

## Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2022

Das Vorlesungsverzeichnis in der aktuellsten Fassung ist online verfügbar. Dort können sich alle Studierenden – nach einer Registrierung – selbst online ihren Stundenplan zusammenstellen. Diese Fassung entspricht dem Stand bei der Veröffentlichung des KomVor am 01.02.2022 mit Ausnahme des Moduls WM.2 im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik für die PO 2021 und des Studiengangs TRADY, da haben die Eintragungen den finalen Stand am Semesterende). Änderungen und Ergänzungen werden nur in der Online-Version veröffentlicht:

**<https://komvor.soz-kult.hs-duesseldorf.de>**

Für alle Seminare in den Bachelor-Studiengängen und teilweise in Masterstudiengängen gibt für die Studierenden Semester eine allgemeine Seminarbelegung über das Online Studierenden Support Center (OSSC). Die Belegung zu allen Seminaren ermöglicht eine bessere Planung. Zu Seminaren ist eine Belegung mit mehreren Prioritäten möglich, so dass eine bessere Verteilung erfolgt. Zur Belegung gibt es zwei Phasen:

**Erste OSSC-Seminarbelegung: 01.02. bis 14.02.2022 14:00 Uhr**

**Zweite OSSC-Seminarbelegung: 09.03. bis 14.03.2022 14:00 Uhr**

Auf der Webseite werden weitere Informationen zum Verfahren veröffentlicht. Die Vergabe der Seminarplätze in teilnahmebegrenzten Seminaren erfolgt auf der Grundlage der entsprechenden Ordnung des Fachbereiches. Nach der Berücksichtigung besonderer Studienbedingungen von Studierenden mit zu betreuenden Kindern und mit Behinderung sowie Angehörige pflegenden Studierenden haben zunächst höhere Fachsemester Vorrang, danach entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Eintragung innerhalb einer Belegungsphase spielt keine Rolle!

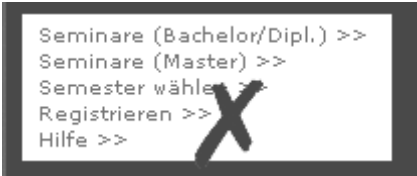
Seminare mit freien Seminarplätzen werden nach beiden Belegungsphasen auf der Webseite des Fachbereiches veröffentlicht (siehe Ankündigung auf dem Schwarzen Brett).

Studierende, die im Online-Verfahren einen Seminarplatz erhalten haben müssen sich in dem im OSSC unter „Meine Seminare“ angegebenen Moodle-Kurs einschreiben.

**Nach der Anmeldung im Moodle-Kurs müssen Studierende in allen Studiengängen sich zusätzlich online im OSSC zur Prüfung bzw. ggf. zum Testat anmelden!**

### Eigener Studienplan (alle Studiengänge)

Um einen eigenen Stundenplan im Online Komvor zu erstellen müssen Sie sich ggf. sich zuerst für das gesamte Online Komvor registrieren. Danach wählen Sie den Login mit Benutzername und Kennwort ganz oben im Online Komvor. Nach dem Login können Sie unten in der Detailansicht der jeweiligen Lehrveranstaltung beliebig viele Seminare für ihre persönliche Planung vormerken um Ihren Stundenplan zusammenzustellen:



```
Seminare (Bachelor/Dipl.) >>
Seminare (Master) >>
Semester wählen >>
Registrieren >>
Hilfe >>
```



Seminar für den persönlichen Stundenplan vormerken >>

### Hinweis zu den Seminarräumen

Diese PDF-Version enthält in einzelnen Seminaren noch keine Seminarräume. Diese werden in der Online-Version des KomVor nachgetragen.

### Herausgeber:

Hochschule Düsseldorf, Fachbereich SK, Münsterstr. 156, 40476 Düsseldorf  
Tel.: 0211/4351-2600, E-Mail: [komvor.soz-kult@fh-duesseldorf.de](mailto:komvor.soz-kult@fh-duesseldorf.de)

<b>A. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik .....</b>	<b>5</b>
<b>1. Eingangsphase .....</b>	<b>5</b>
<b>1.1. Allgemeine Module .....</b>	<b>5</b>
1.1.1. Modul MWA: Mentoring/Coaching u. Grundlagen wiss. Denkens u. Arb. (PO 2021) .....	5
1.1.2. Modul M.1: Mentoring / Coaching (PO 2011/2015).....	19
1.1.2. Modul P.1: Propädeutik / Projekt (PO 2011/2015).....	19
1.1.3. Modul P.2: Propädeutik / Projekt (PO 2011/2015).....	19
1.1.4. Modul IM: Interdisziplinäres Modul .....	20
<b>1.2. Grundmodule .....</b>	<b>28</b>
1.2.1. Modul G1: Professionelle Identität .....	28
1.2.2. Modul G2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld.....	41
1.2.3. Modul G3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen .....	49
1.2.4. Modul G4: Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen .....	58
1.2.5. Modul G5: Kultur, Ästhetik und Medien .....	72
<b>2. Aufbauphase.....</b>	<b>75</b>
<b>2.1. Allgemeine Module .....</b>	<b>75</b>
2.1.1. Module M.2/MPS: Mentoring/Meth. empir. Praxis- u. Sozialforschung (PO 2011/2015) ...	75
2.1.2. Modul PM: Praxismodul.....	85
<b>2.2. Aufbaumodule .....</b>	<b>92</b>
2.2.1. Modul A1: Professionelle Identität .....	92
2.2.2. Modul A2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld .....	105
2.2.3. Modul A3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen .....	121
2.2.4. Modul A4: Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen.....	133
2.2.5. Modul A5: Kultur, Ästhetik und Medien .....	147
<b>2.3. Schwerpunkte.....</b>	<b>165</b>
2.3.1....Modul S 1: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit.....	165
2.3.2....Modul S 2: Beratung .....	169
2.3.3....Modul S 3: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021) /	
.....Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2011/2015) .....	192
2.3.4....Modul S 4: Bildung und Soziale Arbeit.....	204
2.3.5....Modul S 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation .	211
2.3.6....Modul S 6: Exklusion-Inklusion-Diversity .....	219
2.3.7....Modul S 7: Gesundheit .....	235
2.3.8....Modul S 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik .....	244
2.3.9....Modul S 9: Menschenrechte .....	255
2.3.10..Modul S 10: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren.....	279
2.3.11..Modul S 11: Zivilgesellschaft .....	284
2.3.12..Modul S 12: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektive in der Sozialen Arbeit.....	299
2.3.13..Modul S 13: Bildung und Erziehung im internationalen und	
.....interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015) .....	313
2.3.14..Modul S 14: Entwicklungsförderung (ab Prüfungsordnung 2015) .....	319
<b>3. Abschlußphase .....</b>	<b>326</b>
3.1 .....	
Modul MESA: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung.....	326
3.2 .....	
Modul WM: Wahlmodul.....	332

<b>B. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung 2015).....</b>	<b>350</b>
<b>1. Studieneingangsphase .....</b>	<b>350</b>
Modul PP.1: Propädeutik.....	350
1.1 .... Studienbereich E 1 Professionelle Identität.....	351
1.2 .... Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld .....	362
1.3 .... Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen.....	364
1.4 .... Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, instit. und sozialwirtsch. Bedingungen .....	371
1.5 .... Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen...	372
<b>2. Studienaufbauphase.....</b>	<b>377</b>
2.1 .... Studienbereich H 1 Professionelle Identität .....	377
2.2 .... Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld .....	381
2.3 .... Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen.....	384
2.4 .... Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen.....	394
2.5 .... Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien .....	396
<b>2.5 Schwerpunkte.....</b>	<b>401</b>
2.5.1. SP 1: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext.....	401
2.5.2. SP 2 bis SP 11 .....	406
<b>3. Abschlußphase .....</b>	<b>407</b>
PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung.....	407
WA: Wahlmodul.....	408
<b>C. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung 2021).....</b>	<b>409</b>
<b>1. Studieneingangsphase .....</b>	<b>409</b>
Modul PP.1: Propädeutik.....	409
1.1 .... Studienbereich E 1 Professionelle Identität.....	409
1.2 .... Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld .....	421
1.3 .... Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen.....	422
1.4 .... Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen ..	429
1.5 .... Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen...	430
<b>2. Studienaufbauphase.....</b>	<b>437</b>
2.1 .... Studienbereich H 1 Professionelle Identität .....	439
2.2 .... Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld .....	440
2.3 .... Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen .....	442
2.4 .... Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen..	452
2.5 .... Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien .....	454
<b>2.5 Schwerpunkte.....</b>	<b>455</b>
2.5.1 ....SP 1: Variabler Schwerpunkt.....	455
2.5.2 ....SP 2: Beratung.....	455
2.5.3 ....SP 3 Bewegungs- und Erlebnispädagogik .....	468
2.5.4 ....SP 4: Bildung und Soziale Arbeit.....	478
2.5.5 ....SP 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation .....	483
2.5.6 ....SP 6: Exklusion-Inklusion-Diversity .....	490
2.5.7 ....SP 7: Gesundheit .....	502
2.5.8 ....SP 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik .....	506
2.5.9 ....SP 9: Menschenrechte .....	517
2.5.10..SP 10: Entwicklungsförderung .....	540
<b>3. Abschlußphase .....</b>	<b>546</b>
PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung.....	546
WA: Wahlmodul.....	547

---

<b>D. Master Empowerment Studies (Prüfungsordnung 2020) .....</b>	<b>548</b>
<b>E. Master Empowerment Studies (Prüfungsordnung 2016).....</b>	<b>562</b>
<b>F. Master Kultur, Ästhetik, Medien.....</b>	<b>583</b>
<b>G. Master Psychosoziale Beratung .....</b>	<b>593</b>
<b>H. Transforming Digitality .....</b>	<b>601</b>
<b>I.. Außerfachliche Lehrveranstaltungen (AFL)/Zusatzfächer (incl. Sprachen) .....</b>	<b>612</b>

## **A. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik**

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik. In einzelnen Abschnitten sind Angebote für die Prüfungsordnungen (PO) 2011, 2015 und 2021 getrennt angegeben.

### **1. Eingangsphase**

#### **1.1. Allgemeine Module**

##### **1.1.1. Modul MWA: Mentoring/Coaching u. Grundlagen wiss. Denkens u. Arb. (PO 2021)**

### **Pflichtbereich MWA.1 Techniken wissenschaftlichen Arbeitens**

#### **E-Learning-Modul zu Techniken wissenschaftlichen Arbeitens**

BA Soz Prüfung MWA.1: Mentoring/Coaching und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens (Prüfungsordnung 2021)

Selbststudiumszeit frei wählbar in Moodle, 2 SWS

**Inhalt:** Dieses E-Learning-Modul ist Teil des Moduls MWA Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten und dient darin der proaktiven Wissensaneignung zu Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Dies erfolgt über Selbstlerneinheiten in Moodle, die jederzeit besucht werden können. Das E-Learning-Modul wird mit Beginn der Langzeitseminarphase gestartet und alle Studierenden im ersten Semester erhalten den Schlüssel zu dem dazugehörigen Moodle-Kurs per Mail.

Darin geht es um wissenschaftstheoretische Grundlagen (wie z.B. die Frage, was Wissenschaft eigentlich ist), Literaturarbeit (wie die Recherche, das Lesen und Zitieren wissenschaftlicher Texte), Präsentieren, wissenschaftliches Schreiben sowie die Themenfindung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung.

**Arbeitsformen:** Selbststudium im Moodlekurs MWA1:

<https://moodle.hs-duesseldorf.de/course/view.php?id=3386>

Dazu werden Tutorien zur Begleitung angeboten:

<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was/tutorien>

Und auch in der Mentoring-Lehrveranstaltung MWA.2 können Fragen zu den in Moodle bearbeiteten Inhalten gestellt werden. Weitere Informationen zu MWA 1 finden Sie unter den FAQs im Moodle-Kurs.

#### **Prüfungsleistung:**

Die Prüfung MWA.1 findet mit Tests innerhalb des Moodlekurses statt.

#### **Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:**

Wenn Sie die Prüfung im Sommersemester 2022 ablegen möchten, müssen Sie sich spätestens bis zum 11.07.22 im OSSC zur Prüfung anmelden. Die Prüfung kann nach der Anmeldung bis zum 15.08.22 in Moodle abgelegt werden.

Der Anmeldezeitraum ist in vier Blöcke unterteilt, wobei Sie sich innerhalb des jeweiligen Anmeldezeitraums über das OSSC auch wieder von der Prüfung abmelden können. Wenn Sie am Ende des Zeitraums zur Prüfung angemeldet sind, werden Sie am darauffolgenden Tag in Moodle zur Prüfung freigeschaltet:

Die Freischaltung zur Prüfung in Moodle erfolgt dann zu folgenden Stichtagen:

- bei Anmeldung im OSSC bis zum 1.5. am 2.5.,
- bei Anmeldung bis zum 31.5. am 1.6.,
- bei Anmeldung bis zu 30.6. am 1.7. und
- bei Anmeldung bis zum 11.7. am 12.7.

Nach der Freischaltung können sie sich von der Prüfung nicht mehr abmelden.

## **Pflichtbereich MWA.2 Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens**

### **Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens**

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 10:30, Raum 03.E.018, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.04.

Das Seminar findet im Sommersemester nach Möglichkeit vor Ort statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar ‚Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens‘ läuft über zwei Semester und möchte dazu beitragen, Ihnen den Einstieg in den Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik zu erleichtern und das weitere Studium vorzubereiten.

Auch im zweiten Semester möchte ich Ihnen weiter ein Forum bieten, in dem Sie Ihre Frage- und Problemstellungen des Studierens thematisieren und Ihr Studierverhalten reflektieren sowie sich die Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens erschließen können.

Hierfür wird im Sommersemester:

1) weiterhin offen auf Ihre Fragen und Herausforderungen im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie auf Ihre Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Denken eingegangen,

3) vertiefend und konkret auf Prozesse des wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens am Beispiel Ihrer Hausarbeit in MWA 2 mit Bezug zum 'Professionellen Handeln Sozialer Arbeit' eingegangen: von der Themenfindung und Formulierung der Forschungsfrage über die Literaturrecherche und -analyse, die theoretische Konzeptionierung des Untersuchungsgegenstands, der wissenschaftlichen Zitation bis hin zum Aufbau und Verfassen Ihrer wissenschaftlichen Arbeit.

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Übungen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsaufgaben, Gastvorträge, Textlektüre

**Prüfungsleistungen:** In MWA 2 gibt es in beiden Semestern jeweils eine Teilprüfungsleistung:

Im Wintersemester 2021/22 war die Teilprüfungsleistung eine schriftliche Selbstreflexion Ihres ersten Semesters (4 bis 5 Seiten).

Nun im Sommersemester 2022 ist die Teilprüfungsleistung eine Hausarbeit (8 bis 10 Seiten pro Person) mit einem thematischen Bezug zu ‚Professionelles Handeln Sozialer Arbeit‘.

**Sonstige Informationen:** Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 22:

Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 21/22 wird im Sommersemester 2022 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten.

Studierende, die das Seminar als Mentoring 1 (alte Prüfungsordnung) belegen möchten, wenden sich bitte per Email an die\*den jeweilige\*n Lehrende\*n!

**Basisliteratur:** Bieker, R. & Westerholt, N. (2021). Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation (5. Aufl.). Kohlhammer: Stuttgart.

Werner, M., Vogt, S., & Scheithauer, L. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialen Arbeit.

Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten**

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.04.

Das MWA.2-Modul ist ein über zwei Semester (1. und 2.) stattfindendes Seminar, was im ersten Semester den "E-Learning-Selbstlernkurs" MWA.1 flankierend begleitet.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar ist die Fortsetzung des im WiSe begonnenen MWA.2-Moduls.

Da zweite Semester von "MWA.2" begleitet die Studierenden nach erfolgreicher Beendigung des E-Learning-Selbstkurses von MWA.1 ins zweite Semester bereitet sowohl auf das Aufbaustudium ab dem 3. Semester vor, vertieft noch mal die im ersten Semester erworbenen Kenntnisse aus MWA.1 und aus den MWA.2-begleitenden Inputs (z. B. in Bezug auf das wissenschaftliche Denken, Argumentieren und Schreiben) als auch führt es langsam und grundlegend in zentrale Grundaspekte der empirischen Sozialforschung ein.

**Arbeitsformen:** Dozentische Inputs, Übungen, Diskussionen

**Prüfungsleistungen:** In MWA.2 gibt es in beiden Semestern eine Teilleistungsprüfung; im ersten Semester besteht diese aus einer schriftlich verfassten Selbstreflexion. Die methodische Gestaltung dieser wird im Seminar besprochen (sie kann sowohl als "kontinuierliches Tagebuch" (in Moodle) über das erste Semester hinweg als auch in Form einer am Ende erstellten Semesterabschlussreflexion (ebenfalls in Moodle) schriftlich verfasst werden (Umfang vergleichbar mit "bis zu max. 5 Seiten").

Im zweiten Semester besteht die Prüfungsleistung in Form einer kurzen maximal sechsseitigen Hausarbeit im Themenumfeld der "Sozialen Arbeit als Profession" in Teamarbeit zu zweit.

Tipp und Hinweis: Nehmen Sie die im Seminar bekannt gegebene Deadline (Uhrzeit) zur Abgabe der Prüfungsleistungen ernst, der Dozent tut es.

Später zugegangene Arbeiten (auch nur eine oder ein paar Minuten später) werden nicht akzeptiert.

**Sonstige Informationen:** Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 22:

Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 21/22 wird im Sommersemester 2022 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten.

Studierende, die das Seminar als Mentoring 1 (alte Prüfungsordnung) belegen möchten, wenden sich bitte per Email an die\*den jeweilige\*n Lehrende\*n!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten**

Ems, Kymon, B.A.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar soll Sie in den nächsten 2 Semestern auf die dann noch kommenden (ungefähr) 5 Semester vorbereiten. Das heißt, zum Einen soll es um Ihre Themen, Fragen, Unklarheiten und vielleicht auch Unsicherheiten in Bezug auf das bevorstehende Studium gehen. Zum Anderen möchte ich versuchen, Ihnen erste Einblicke ins wissenschaftliche Arbeiten und Denken zu geben.

Die Soziale Arbeit mit all ihren Bezugswissenschaften kann im ersten Moment sehr chaotischen wirken. Und ehrlich gesagt ist sie das auch. Deshalb werden wir in diesem Seminar einen kritisch-reflexiven

Blick auf uns selbst sowie auf die Soziale Arbeit werfen, um besser verstehen zu können, auf was Sie sich mit dem Studium eingelassen haben

Das Ziel ist es, Ihnen Fragen mit ins Studium zu geben, die vielleicht nicht direkt beantwortet werden können, aber Denkanstöße geben, die Ihren weiteren Studienverlauf mitbestimmen könnten. Oder Sie lernen "einfach nur" ein paar Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und haben eine Möglichkeit, Fragen los zu werden.

Wenn das hier eine FAQ-Page wäre würden hier wahrscheinlich solche Fragen stehen:

Auf was muss ich im Studium besonders achten?

Ab wann kann ich die Aufbauseminare belegen?

Was für Schwerpunkte gibt es und welcher ist der "beste"?

Wie schreibe ich eine Hausarbeit?

Wie erstelle ich eine (gute) Präsentation?

Wie recherchiere ich richtig?

Wie bekomme ich einen Praktikumsplatz?

Wann muss ich welches Praktikum machen?

All diese Frage und noch mehr werden wir versuchen zu beantworten! Sie können großen Einfluss auf das Seminar und seine Gestaltungen nehmen. Sie müssen dafür nur mitmachen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Mitmachen.

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, kurze Inputs/Vorträge, Gruppendiskussion, Diskussionen im Plenum, (kurze) Reflexionsphasen

**Prüfungsleistungen:** Erstellen einer eigenen These und einer passenden inhaltlichen Gliederung (stichwortartig).

Sowie eine Abschlussreflexion des Semesters schriftlich (ca. 2 Seiten) oder mündlich im Seminar (1-2 Minuten).

**Sonstige Informationen:** Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 22:

Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 21/22 wird im Sommersemester 2022 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar (Moodle) bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten**

Kannegießer, Brigitte, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 12:45 - 16:00, Raum s. Kommentar, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

Die Termine am Mittwoch sind:

Mi. 13.04.2022 von 12:45 bis 14:15 Uhr (online): Einführung, Seminarinhalt, Prüfungsliste, Prüfungsleistung;

Mi. 20.04.2022 (Vorbereitung Selbstanalyse) und

Mi. 27.04.2022 (Reflektion SE; Professionelle Identität I) und

Mi. 22.06.2022 (Professionelle Identität II) sowie

Mi. 29.06.2022 (Schwerpunkte, Praktikum):

alle vier Termine jeweils von 12:45 bis 16:00 Uhr in Präsenz (Raum ...)

Zusätzliche ein Block-Termin zu Beginn:

Sa. 23.04.2022 von 09:30 bis 16:30 Uhr (Selbstanalyse) in Präsenz (Raum: ...)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar MWA 2/Teil 2 ist Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung.



Das Seminar ‚Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens‘ läuft über zwei Semester und möchte dazu beitragen, Ihnen den Einstieg in den Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik zu erleichtern und das weitere Studium vorzubereiten.

Im zweiten Semester wird den Studierenden weiter ein Forum bieten, in dem sie ihre Frage- und Problemstellungen des Studierens thematisieren und ihr Studierverhalten reflektieren sowie sich die Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens erschließen können.

Hierfür wird im Sommersemester 2022 sowohl weiterhin offen auf Ihre Fragen und Herausforderungen im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik und auf Ihre Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Denken eingegangen, als auch vertiefend und konkret auf Prozesse des wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens am Beispiel Ihrer Hausarbeit in MWA 2 mit Bezug zum 'Professionellen Handeln Sozialer Arbeit' eingegangen: von der Themenfindung und Forschungsfrage, über die Literaturrecherche und -analyse, der wissenschaftlichen Zitation bis hin zum Aufbau und Verfassen Ihrer Arbeit.

**Arbeitsformen:** Selbstanalyse und Studienreflexionsworkshops, Dozent\*innen-Input, (Peer-)Beratung, Inputreferate zum Thema "Professionelles Handeln Sozialer Arbeit".

**Prüfungsleistungen:** Verfassen einer Hausarbeit zum Thema "Professionelles Handeln Sozialer Arbeit" ca. 8 - 10 Seiten.

Abgabetermin: 15.07.2022 - 18:00 Uhr

**Sonstige Informationen:** Am 23.04.2022 (Block) ist wegen der Struktur der Selbstanalyse die Anwesenheit während des ganzen Tages erforderlich.

Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 22:

Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 21/22 wird im Sommersemester 2022 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten.

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten (Gruppe A)**

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit zu studieren ist spannend und facettenreich, aber nicht immer reibungsfrei zu bewältigen.

Das Seminar ist als Fortsetzung von MWA.2 aus dem ersten Semester zu verstehen und soll dazu beitragen, die eigenen Rollen, Positionen, Haltungen zum Studium zu erkunden, äußere und innere Barrieren zu ergründen und zu bearbeiten sowie Lust auf das Studium und auf wissenschaftliches Denken zu wecken bzw. aufrechtzuerhalten. Dazu werden unter anderem Verhältnisse von Alltagsbeobachtungen, wissenschaftlichen Perspektiven und der Profession Sozialer Arbeit ausgelotet. Dies wird auch ganz praktisch an verschiedenen Orten "ausprobiert". Dabei wird ergründet und diskutiert, inwieweit Wissenschaft und Profession auch politische Beiträge leisten können, dürfen, sollen. Hier spielen Aspekte von Sozialer Ungleichheit, Diversität, Diskriminierungen und Privilegien eine Rolle.

Nicht zuletzt stellt das Seminar ein Forum der wechselseitigen Beratung dar.

**Arbeitsformen:** Selbst- und Studienreflexionsworkshops, Dozent\*innen-Inputs sowie Beiträge von Studierenden, (Peer-)Beratungen im Fishbowl-Setting, Textanalysen, Alltagserkundungen mit wissenschaftlichen "Brillen"

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (ca. 10 Seiten + Literatur) im Themenumfeld: Soziale Arbeit als Profession; Soziale Arbeit als Wissenschaft; Soziale Arbeit und Soziale Ungleichheit/Diversität

Dies ist der zweite Teil der Prüfung, die im Wintersemester 2021/22 begonnen wurde. Beide Teile müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung insgesamt zu bestehen.

**Sonstige Informationen:** Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 22: Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 21/22 wird im Sommersemester 2022 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten (Gruppe B)**

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 18:00 - 19:30, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit zu studieren ist spannend und facettenreich, aber nicht immer reibungsfrei zu bewältigen.

Das Seminar ist als Fortsetzung von MWA.2 aus dem ersten Semester zu verstehen und soll dazu beitragen, die eigenen Rollen, Positionen, Haltungen zum Studium zu erkunden, äußere und innere Barrieren zu ergründen und zu bearbeiten sowie Lust auf das Studium und auf wissenschaftliches Denken zu wecken bzw. aufrechtzuerhalten. Dazu werden unter anderem Verhältnisse von Alltagsbeobachtungen, wissenschaftlichen Perspektiven und der Profession Sozialer Arbeit ausgelotet. Dies wird auch ganz praktisch an verschiedenen Orten "ausprobiert". Dabei wird ergründet und diskutiert, inwieweit Wissenschaft und Profession auch politische Beiträge leisten können, dürfen, sollen. Hier spielen Aspekte von Sozialer Ungleichheit, Diversität, Diskriminierungen und Privilegien eine Rolle. Nicht zuletzt stellt das Seminar ein Forum der wechselseitigen Beratung dar.

**Arbeitsformen:** Selbst- und Studienreflexionsworkshops, Dozent\*innen-Inputs sowie Beiträge von Studierenden, (Peer-)Beratungen im Fishbowl-Setting, Textanalysen, Alltagserkundungen mit wissenschaftlichen "Brillen"

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (ca. 10 Seiten + Literatur) im Themenumfeld: Soziale Arbeit als Profession; Soziale Arbeit als Wissenschaft; Soziale Arbeit und Soziale Ungleichheit/Diversität

Dies ist der zweite Teil der Prüfung, die im Wintersemester 2021/22 begonnen wurde. Beide Teile müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung insgesamt zu bestehen.

**Sonstige Informationen:** Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 22: Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 21/22 wird im Sommersemester 2022 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten MWA (Gruppe A)**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

Die Bereitschaft zur gegenseitigen Unterstützung sowie zum verantwortungsbewussten Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein Interesse an Selbstreflexion und gemeinsamer Diskussion wird vorausgesetzt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung auf 35 Teilnehmer\*innen: Gründe: Didaktik, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Studium kann jede\*r! Ein Studium aufzunehmen und ein Studium fortzuführen ist eine Entscheidung – für die einen selbstverständlich, für die anderen ein Ringen: vielleicht mit sich selbst und/oder mit dem sozialen oder familiären Umfeld. Die einen haben sich reingekämpft, andere haben kaum darüber nachgedacht. Jetzt gilt es anzukommen im Studium.

Studieren soll Spaß machen. Es ist ihre Lebenszeit. Und ja, zu Beginn ist es viel und läuft vielleicht nicht immer rund. Das geht vielen so – auch wenn nicht alle darüber sprechen. In diesem Seminar soll es Raum geben, sich über schöne Studienerfahrungen genauso wie über frustrierende auszutauschen, Lernüberraschungen miteinander zu teilen, irritierende oder verunsichernde Situationen, miteinander zu reden, sich gegenseitig Tipps geben, sich zu unterstützen, Fragen stellen, sich selbst und andere kritisch zu reflektieren, sich gegenseitig wertzuschätzen.

Außerdem können wir uns damit auseinandersetzen, was wissenschaftliches Denken, Lesen und Schreiben ausmacht.

Darüber hinaus gibt es Raum sich mit verschiedenen zentralen Stichworten im Studienleben zu beschäftigen, zum Beispiel: AStA, Arbeitsstelle barrierefreies Studium, Dekanat, diskriminierungskritischer Sprachgebrauch, Exposé, Fachbereichsrat, Gender-Stern, Immatrikulation, Kollaboration, Mensa, Modulhandbuch, Perfektionismus, Portfolio, Prokrastination, Rahmenprüfungsordnung, Reading Diary, Solidarität, StubS, studentisches Mitglied in der Diversity Kommission, Thesis, Wissenschafts- und Erkenntnistheorie, Zitierregeln...

In diesem zweiten Teil widmen wir uns insbesondere Fragen rund um das Schreiben einer wissenschaftlichen Hausarbeit.

Erneut die gute Nachricht und Botschaft vorweg: Es ist alles lernbar! Sie und ihr Studium: die Fortsetzung einer – hoffentlich – wunderbaren Freund\*innenschaft!

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zu einer fragenden Haltung einerseits und zur gegenseitigen Unterstützung andererseits sowie zum verantwortungsbewussten Umgang mit politischen und kontroversen Themen und ein Interesse an Selbstreflexion und gemeinsamer Diskussion werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Eigenständige Vorab-Lektüre und Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Erstellen von Handouts, Etherpad-Arbeit in Moodle, Reflexionsübungen, ggf. Kurzpräsentationen (ca. 3min), Dozentinnen\*-Input, (studentische Peer-)Beratungen.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (ca. 10 S. + Literatur): Literaturstudie

Themenbereiche:

\_ Soziale Arbeit als Profession

\_ professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit

\_ sozialarbeitswissenschaftliche Theorien / Theorien der Wissenschaft Soziale Arbeit

\_ sozialarbeitswissenschaftliche Begriffe / Begriffe der Wissenschaft Soziale Arbeit

\_ Soziale Arbeit, Diversität und Antidiskriminierung

\_ Soziologische Perspektiven auf Soziale Arbeit

\_ Politikwissenschaftliche Perspektiven auf Soziale Arbeit

Dies ist der zweite Teil der Prüfung, die im Wintersemester 2021/22 begonnen wurde. Beide Teile müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung insgesamt zu bestehen.

**Sonstige Informationen:** Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 22:

Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 21/22 wird im Sommersemester 2022 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten.

- Basisliteratur:** AG feministisch Sprachhandeln (2015): Was tun? Sprachhandeln – aber wie? W\_Ortungen statt Tatenlosigkeit. Anregungen zum Nachschlagen Schreiben\_Sprechen\_Gebärden Argumentieren Inspirieren Ausprobieren Nachdenken Umsetzen Lesen\_Zuhören antidiskriminierenden Sprachhandeln. o.O. (Berlin), 2. Aufl. 2015 (2014). Kostenloser Download: <http://feministisch-sprachhandeln.org/>
- Beinke, Christiane u.a. (2008): Die Seminararbeit. Schreiben für den Leser. Konstanz 2008.
- Bieker, Rudolf: Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation. Stuttgart: W. Kohlhammer 2019, 4. aktual. Aufl.
- Ehlich, Konrad/Steets, Angelika (Hrsg.) (2003): Wissenschaftlich schreiben - lehren und lernen. Berlin/New York 2003.
- Esselborn-Krumbiegel, Helga (2021): Die erste Hausarbeit – FAQ. Paderborn: Ferdinand Schöningh, 2. Aufl.
- Esselborn-Krumbiegel, Helga (2015): Tipps und Tricks bei Schreibblockaden. Paderborn: Ferdinand Schöningh.
- Esselborn-Krumbiegel, Helga (2008): Von der Idee zum Text: Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben im Studium. Paderborn 2008, 3. Aufl.
- Frank, Andrea/Haacke, Stefanie/Lahm, Swantje (2007): Schlüsselkompetenzen: Schreiben in Studium und Beruf. Stuttgart 2007.
- Hornscheidt, Lann (2017): Nicht-diskriminierende Sprachverwendung und politische Correctness. In: Scherr, Albert/ El-Mafaalani, Aladin/Yüksel, Gökçen (Hrsg.): Handbuch Diskriminierung. Wiesbaden: Springer VS 2017, S. 793-809. (Auszüge: S. 794f.; 799-802; 804 Textmitte bis S. 806 oben)
- Junne, Gerd (1993): Kritisches Studium der Sozialwissenschaften. Eine Einführung in Arbeitstechniken. Stuttgart/Berlin/Köln 1993, 3. Aufl.
- Knigge-Ilner, Helga (1999): Keine Angst vor Prüfungsangst. Frankfurt/M. 1999.
- Kruse, Otto (2007): Keine Angst vorm leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. 12., vollst. neu bearb. Aufl. Frankfurt/M./New York 2007.
- Kruse, Otto/Berger, Katja/Ulmi, Marianne (Hrsg.) (2006): Prozessorientierte Schreibdidaktik. Schreibtraining für Schule, Studium und Beruf. Bern/Stuttgart/Wien 2006.
- Lingenhöl, Katy/Wolf, Hanna/trautwein, ray/Beketova, Masha/Ravina, Dome (2016): Ein Workbook zum wissenschaftlichen Arbeiten in den Gender Studies. Techniken, Tipps und Übungen von Student\_innen für Student\_innen. Gender Studies der Humboldt Universität zu Berlin. 2. Aufl. Kostenloser Download: <https://www.gender.hu-berlin.de/de/studium/hilfen-zum-wissenschaftlichen-arbeiten/workbook>
- Mayer, Philipp (2010): Wissenschaftlich schreiben heißt vor allem denken. Zwölf Techniken für mehr Effizienz. In: Das Hochschulwesen 1/58 (2010), S. 28-32.
- Narr, Wolf-Dieter/Stary, Joachim (Hrsg.) (1999): Lust und Last wissenschaftlichen Schreibens. Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer geben Tips. Frankfurt/M. 1999.
- Pyerin, Brigitte (2007): Kreatives wissenschaftliches Schreiben: Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden. Weinheim/München 2007, 3. aktual. Aufl.
- Rehborn, Angelika (2015). Brückenkurs wissenschaftliches Arbeiten: was Sie vor Vorlesungsbeginn wissen sollten. Konstanz: UVK 2015.
- Rückert, Hans-Werner (2002): Schluss mit dem ewigen Aufschieben. Wie Sie umsetzen, was Sie sich vornehmen. Frankfurt/M./New York 2002, 5. Aufl.
- Schäffgen, Maria (Hrsg.) (1995): Streß beiseite! Ein Ratgeber. Berlin 1995.
- Scherr, Albert (2016a): Diskriminierung. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 66. Jg., 9/2016 (29.2.2016), „Antidiskriminierung“, S. 3-10.
- Schüle, Johann August/Reitze, Simon (2016): Wissenschaftstheorie für Einsteiger. Wien: Facultas 2016 (2002), 4. Aufl.
- Sagebiel, Juliane/Pankofer, Sabine (2015): Soziale Arbeit und Machttheorien. Reflexionen und Handlungsansätze. Freiburg: Lambertus 2015.
- Strulik, Torsten (2016): Schreiben im Soziologiestudium. Erfolgreich einsteigen in das Denk- und Schreibkollektiv Soziologie. Opladen/Toronto: 2016.
- Wagner, Wolfgang (2007): Uni-Angst und Uni-Bluff heute. Wie studieren und sich nicht verlieren. 7., veränd. Neuaufl. Zürich 2007.
- Werder, Lutz von (1993): Lehrbuch des wissenschaftlichen Schreibens. Berlin 1993.
- Werder, Lutz von (1995): Grundkurs des wissenschaftlichen Lesens. Berlin 1995.
- Werner, Melanie/Vogt, Stefanie/Scheithauer, Lydia (2017): Wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialen Arbeit. Frankfurt/M: Wochenschau 2017.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten MWA (Gruppe B)**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

Die Bereitschaft zur gegenseitigen Unterstützung sowie zum verantwortungsbewussten Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein Interesse an Selbstreflexion und gemeinsamer Diskussion wird vorausgesetzt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung auf 35 Teilnehmer\*innen: Gründe: Didaktik, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Studium kann jede\*r! Ein Studium aufzunehmen und ein Studium fortzuführen ist eine Entscheidung – für die einen selbstverständlich, für die anderen ein Ringen: vielleicht mit sich selbst und/oder mit dem sozialen oder familiären Umfeld. Die einen haben sich reingekämpft, andere haben kaum darüber nachgedacht. Jetzt gilt es anzukommen im Studium.

Studieren soll Spaß machen. Es ist ihre Lebenszeit. Und ja, zu Beginn ist es viel und läuft vielleicht nicht immer rund. Das geht vielen so – auch wenn nicht alle darüber sprechen. In diesem Seminar soll es Raum geben, sich über schöne Studienerfahrungen genauso wie über frustrierende auszutauschen, Lernüberraschungen miteinander zu teilen, irritierende oder verunsichernde Situationen, miteinander zu reden, sich gegenseitig Tipps geben, sich zu unterstützen, Fragen stellen, sich selbst und andere kritisch zu reflektieren, sich gegenseitig wertzuschätzen.

Außerdem können wir uns damit auseinandersetzen, was wissenschaftliches Denken, Lesen und Schreiben ausmacht.

Darüber hinaus gibt es Raum sich mit verschiedenen zentralen Stichworten im Studienleben zu beschäftigen, zum Beispiel: AStA, Arbeitsstelle barrierefreies Studium, Dekanat, diskriminierungskritischer Sprachgebrauch, Exposé, Fachbereichsrat, Gender-Stern, Immatrikulation, Kollaboration, Mensa, Modulhandbuch, Perfektionismus, Portfolio, Prokrastination, Rahmenprüfungsordnung, Reading Diary, Solidarität, StubS, studentisches Mitglied in der Diversity Kommission, Thesis, Wissenschafts- und Erkenntnistheorie, Zitierregeln...

In diesem zweiten Teil widmen wir uns insbesondere Fragen rund um das Schreiben einer wissenschaftlichen Hausarbeit.

Erneut die gute Nachricht und Botschaft vorweg: Es ist alles lernbar! Sie und ihr Studium: die Fortsetzung einer – hoffentlich – wunderbaren Freund\*innenschaft!

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zu einer fragenden Haltung einerseits und zur gegenseitigen Unterstützung andererseits sowie zum verantwortungsbewussten Umgang mit politischen und kontroversen Themen und ein Interesse an Selbstreflexion und gemeinsamer Diskussion werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Eigenständige Vorab-Lektüre und Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Erstellen von Handouts, Etherpad-Arbeit in Moodle, Reflexionsübungen, ggf. Kurzpräsentationen (ca. 3min), Dozentinnen\*-Input, (studentische Peer-)Beratungen.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (ca. 10 S. + Literatur): Literaturstudie

Themenbereiche:

\_ Soziale Arbeit als Profession

\_ professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit

\_ sozialarbeitswissenschaftliche Theorien / Theorien der Wissenschaft Soziale Arbeit

\_ sozialarbeitswissenschaftliche Begriffe / Begriffe der Wissenschaft Soziale Arbeit

\_ Soziale Arbeit, Diversität und Antidiskriminierung

\_ Soziologische Perspektiven auf Soziale Arbeit

\_ Politikwissenschaftliche Perspektiven auf Soziale Arbeit

Dies ist der zweite Teil der Prüfung, die im Wintersemester 2021/22 begonnen wurde. Beide Teile müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung insgesamt zu bestehen.

**Sonstige Informationen:** Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 22:

Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 21/22 wird im Sommersemester 2022 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten.

- Basisliteratur:** AG feministisch Sprachhandeln (2015): Was tun? Sprachhandeln – aber wie? W\_Ortungen statt Tatenlosigkeit. Anregungen zum Nachschlagen Schreiben\_Sprechen\_Gebärden Argumentieren Inspirieren Ausprobieren Nachdenken Umsetzen Lesen\_Zuhören antidiskriminierenden Sprachhandeln. o.O. (Berlin), 2. Aufl. 2015 (2014). Kostenloser Download: <http://feministisch-sprachhandeln.org/>
- Beinke, Christiane u.a. (2008): Die Seminararbeit. Schreiben für den Leser. Konstanz 2008.
- Bieker, Rudolf: Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation. Stuttgart: W. Kohlhammer 2019, 4. aktual. Aufl.
- Ehlich, Konrad/Steets, Angelika (Hrsg.) (2003): Wissenschaftlich schreiben - lehren und lernen. Berlin/New York 2003.
- Esselborn-Krumbiegel, Helga (2021): Die erste Hausarbeit – FAQ. Paderborn: Ferdinand Schöningh, 2. Aufl.
- Esselborn-Krumbiegel, Helga (2015): Tipps und Tricks bei Schreibblockaden. Paderborn: Ferdinand Schöningh.
- Esselborn-Krumbiegel, Helga (2008): Von der Idee zum Text: Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben im Studium. Paderborn 2008, 3. Aufl.
- Frank, Andrea/Haacke, Stefanie/Lahm, Swantje (2007): Schlüsselkompetenzen: Schreiben in Studium und Beruf. Stuttgart 2007.
- Hornscheidt, Lann (2017): Nicht-diskriminierende Sprachverwendung und politische Correctness. In: Scherr, Albert/ El-Mafaalani, Aladin/Yüksel, Gökçen (Hrsg.): Handbuch Diskriminierung. Wiesbaden: Springer VS 2017, S. 793-809. (Auszüge: S. 794f.; 799-802; 804 Textmitte bis S. 806 oben)
- Junne, Gerd (1993): Kritisches Studium der Sozialwissenschaften. Eine Einführung in Arbeitstechniken. Stuttgart/Berlin/Köln 1993, 3. Aufl.
- Knigge-Ilner, Helga (1999): Keine Angst vor Prüfungsangst. Frankfurt/M. 1999.
- Kruse, Otto (2007): Keine Angst vorm leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. 12., vollst. neu bearb. Aufl. Frankfurt/M./New York 2007.
- Kruse, Otto/Berger, Katja/Ulmi, Marianne (Hrsg.) (2006): Prozessorientierte Schreibdidaktik. Schreibtraining für Schule, Studium und Beruf. Bern/Stuttgart/Wien 2006.
- Lingenhöl, Katy/Wolf, Hanna/trautwein, ray/Beketova, Masha/Ravina, Dome (2016): Ein Workbook zum wissenschaftlichen Arbeiten in den Gender Studies. Techniken, Tipps und Übungen von Student\_innen für Student\_innen. Gender Studies der Humboldt Universität zu Berlin. 2. Aufl. Kostenloser Download: <https://www.gender.hu-berlin.de/de/studium/hilfen-zum-wissenschaftlichen-arbeiten/workbook>
- Mayer, Philipp (2010): Wissenschaftlich schreiben heißt vor allem denken. Zwölf Techniken für mehr Effizienz. In: Das Hochschulwesen 1/58 (2010), S. 28-32.
- Narr, Wolf-Dieter/Stary, Joachim (Hrsg.) (1999): Lust und Last wissenschaftlichen Schreibens. Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer geben Tips. Frankfurt/M. 1999.
- Pyerin, Brigitte (2007): Kreatives wissenschaftliches Schreiben: Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden. Weinheim/München 2007, 3. aktual. Aufl.
- Rehborn, Angelika (2015). Brückenkurs wissenschaftliches Arbeiten: was Sie vor Vorlesungsbeginn wissen sollten. Konstanz: UVK 2015.
- Rückert, Hans-Werner (2002): Schluss mit dem ewigen Aufschieben. Wie Sie umsetzen, was Sie sich vornehmen. Frankfurt/M./New York 2002, 5. Aufl.
- Schäffgen, Maria (Hrsg.) (1995): Streß beiseite! Ein Ratgeber. Berlin 1995.
- Scherr, Albert (2016a): Diskriminierung. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 66. Jg., 9/2016 (29.2.2016), „Antidiskriminierung“, S. 3-10.
- Schüle, Johann August/Reitze, Simon (2016): Wissenschaftstheorie für Einsteiger. Wien: Facultas 2016 (2002), 4. Aufl.
- Sagebiel, Juliane/Pankofer, Sabine (2015): Soziale Arbeit und Machttheorien. Reflexionen und Handlungsansätze. Freiburg: Lambertus 2015.
- Strulik, Torsten (2016): Schreiben im Soziologiestudium. Erfolgreich einsteigen in das Denk- und Schreibkollektiv Soziologie. Opladen/Toronto: 2016.
- Wagner, Wolfgang (2007): Uni-Angst und Uni-Bluff heute. Wie studieren und sich nicht verlieren. 7., veränd. Neuaufl. Zürich 2007.
- Werder, Lutz von (1993): Lehrbuch des wissenschaftlichen Schreibens. Berlin 1993.
- Werder, Lutz von (1995): Grundkurs des wissenschaftlichen Lesens. Berlin 1995.
- Werner, Melanie/Vogt, Stefanie/Scheithauer, Lydia (2017): Wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialen Arbeit. Frankfurt/M: Wochenschau 2017.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Mentoring/Coaching und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 12:45 - 16:00, Raum s. Kommentar, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.04.

Das Seminar wird online und in Teilen - sofern möglich - in Präsenz durchgeführt. Die endgültige Durchführungsart wird angesichts der Pandemie-Lage im März entschieden.

Bei dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um die Fortsetzung der LV aus dem WS 2021/22 als Teil des Moduls MWA: „Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten.“ Sie erstreckt sich über die ersten beiden Semester des Studiums und steht in engem Zusammenhang mit dem E-Learning-Teilmodul "Techniken wissenschaftlichen Arbeitens".

Das Seminar findet ca. 14-tägig jeweils freitags von 12.45 - 16.00 bzw. 17.00 Uhr statt. Genaue Termine und Zeiten:

Fr 08.04., 12.45 - 17.00 Uhr (Online)

Fr 22.04., 12.45 - 17.00 Uhr (Online oder Raum 03.1.041)

Fr. 06.05., 12.45 - 17.00 Uhr (Online oder Raum 03.1.041)

Fr 20.05., 12.45 - 17.00 Uhr (Online oder Raum 03.1.041)

Fr 24.06., 12.45 - 16.00 Uhr (Online oder Raum 03.1.041)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Rahmen dieses Seminars werden die Teilnehmenden hinsichtlich relevanter Themen für einen gelingenden Studienstart kontinuierlich begleitet und unterstützt. Themen sind:

- Studienaufbau, Studienplanung und Prüfungsbedingungen
- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement
- Motivation der Studien- und Berufswahl
- wissenschaftliches Denken und Arbeiten
- Strukturen, Akteur\*innen und Prozesse der hochschulpolitischen Beteiligung
- Soziale Arbeit als Disziplin und Profession
- zentrale Grundlagen und Spannungsfelder Sozialer Arbeit
- Eigene Ressourcen und Dispositionen für das Studium und eine sozialarbeiterische/-pädagogische Berufstätigkeit

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden. Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.

Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Es werden überfachliche Frage- und Problemstellungen der Studieneingangsphase, der Studienplanung und des Studienverlaufs erarbeitet und Arbeitsformen des Studierens zentraler Lern- und Studienstrategien angeeignet.

Gleichzeitig werden zentrale Grundlagen der Sozialen Arbeit als wissenschaftliche Disziplin und Profession behandelt (Auftrag, Rahmenbedingungen, Spannungsfelder, historische Entwicklung). Das Seminar bietet Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, der Vernetzung und der Selbstreflexion.

**Arbeitsformen:** Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, kreative Methoden

**Prüfungsleistungen:** Nach erfolgreichem Abschluss der ersten Teilprüfungsleistung (Schriftliche Reflexion des eigenen Studierens am Ende des ersten Semesters mit Bezug auf den im Seminar besprochenen Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit) ist in diesem zweiten Modulsemester als zweite Teil-PL eine Hausarbeit im Themenkontext von „Sozialer Arbeit als Profession“ (ca. 8-10 Seiten) anzufertigen. Details werden jeweils in der ersten Sitzung des Semesters besprochen. Eine Anwesenheit ist dringend angeraten.

**Sonstige Informationen:** Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 22: Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 21/22 wird im Sommersemester 2022 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten.

**Basisliteratur:** wird zu Beginn im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MWA.2 (Kurs A)**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 18:00 - 19:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 04.04.

Alle Mentoring Seminare sind teilnahmebegrenzt.

Der Zeitplan des Seminars wird in der 1. Sitzung gemeinsam festgelegt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit im PDF-Format zum Thema Professionalität in der Sozialen Arbeit (ca. 6-8 Seiten)

(Dies ist der zweite Teil der Prüfung die im Sommersemester 2022 abgeschlossen wird)

**Sonstige Informationen:** Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 22: Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 21/22 wird im Sommersemester 2022 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten.

Studierende, die das Seminar als Mentoring 1 (alte Prüfungsordnung) belegen möchten, wenden sich bitte per Email an die\*den jeweilige\*n Lehrende\*n!

\*\*\* Wichtiger Hinweis \*\*\*

Dieses Seminar findet im SoSe 2022 ausschließlich online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MWA.2 (Kurs M)**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 12:45 - 14:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 04.04.

Alle Mentoring Seminare sind teilnahmebegrenzt.

Der Zeitplan des Seminars wird in der 1. Sitzung gemeinsam festgelegt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen,



handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit im PDF-Format zum Thema Professionalität in der Sozialen Arbeit (ca. 6-8 Seiten)

(Dies ist der zweite Teil der Prüfung die im Sommersemester 2022 abgeschlossen wird)

**Sonstige Informationen:** Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 22:

Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 21/22 wird im Sommersemester 2022 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten.

Studierende, die das Seminar als Mentoring 1 (alte Prüfungsordnung) belegen möchten, wenden sich bitte per Email an die\*den jeweilige\*n Lehrende\*n!

\*\*\* Wichtiger Hinweis \*\*\*

Dieses Seminar findet im SoSe 2022 ausschließlich online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **MWA.2 Mein Bachelorstudium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik an der HSD**

Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar soll dazu beitragen, dass Sie sich als Student\*in Ihr neues Studium aneignen können, es also zu „Ihrem“ Studium machen. Das bedeutet, dass drei verschiedene Teile sowohl getrennt als auch in Bezug zu einander thematisiert werden sollen. Der eine Teil ist das Studium, das Studieren, die wissenschaftliche Ausbildung. Hier geht es darum, dass Sie sich zum einen im Studium zu-rechtfinden und zum anderen verstehen lernen, was Wissenschaftlichkeit bedeutet. Ihre Studienwahl der Sozialarbeit/Sozialpädagogik und die Merkmale der Profession und Disziplin der Sozialen Arbeit stellt den zweiten Teil dar. Der dritte, wichtigste Teil adressiert Sie als Person, als derzeit Lernende und zukünftige Professionelle der Sozialen Arbeit. Ihnen bietet dieses Seminar den Rückhalt und den Raum über Ihr Studium, Ihre Wissenschaftsverständnis, Ihre Sicht auf die Soziale Arbeit zu reflektieren. Das Seminar läuft über zwei Semester und ist also die Fortsetzung des gleichnamigen Seminars des Wintersemesters.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit

Referate

Reflexionsaufgaben

Diskussionen

Vorträge

**Prüfungsleistungen:** SoSe: Hausarbeit im Themenfeld von „Sozialer Arbeit als Profession“, max. 10 Seiten, Formatvorlage des WAS-Readers, Abgabefrist: Montag, 18. Juli 2022

Die Prüfungsleistung ist eine Kombination aus der Prüfung des Wintersemesters (Schriftliche Reflexion des eigenen Studierens der Sozialen Arbeit) und des Sommersemesters. Beide Teile müssen bestanden sein.

**Sonstige Informationen:** Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 22:

Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 21/22 wird im Sommersemester 2022 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar

angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten.

**Basisliteratur:** wird im Seminar mitgeteilt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **MWA2**

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 04.04.

Fortführung des Seminar MWA aus dem WS 21/22

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar soll sowohl zur besseren Orientierung im Studium und zur Selbstreflexion beitragen als auch grundlegende Information zum wissenschaftlichen Arbeiten vermitteln.

Stichworte:

- Reflektion des Studienverlaufs im ersten Semester
- Vertiefung Einführung in wissenschaftliches Arbeiten
- Wissenschaftliche Hausarbeit
- Einblick in Forschungsansätze

**Arbeitsformen:** - Vorträge des Dozenten

- Übungen
- Workshop
- Gruppendiskussionen

**Prüfungsleistungen:** Eine Hausarbeit zu einem Thema der Sozialen Arbeit (ca. 10 Seiten Text) und eine Semesterreflexion in Form der Teilnahme an einem Workshop oder einer schriftlichen Ausarbeitung (2 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 22: Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 21/22 wird im Sommersemester 2022 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **1.1.2. Modul M.1: Mentoring / Coaching (PO 2011/2015)**

Alle Angebote für MWA.2 für die Prüfungsordnung 2021 können auch für die Prüfung M.1 in den Prüfungsordnungen 2011 und 2015 gewählt werden.

### **1.1.2. Modul P.1: Propädeutik / Projekt (PO 2011/2015)**

#### **Propädeutik 1**

Fehlau, Michael

Prüfung P.1 (Prüfungsordnung 2011/2015)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Inhalt:** Die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Denken und Arbeiten gilt zum einen als eine notwendige Voraussetzung, um das Studium erfolgreich bewältigen zu können. Zum anderen handelt es sich um eine unverzichtbare Kompetenz für eine fachliche Praxis.

In der Lehrveranstaltung wird daher in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt. Dazu zählen u.a.:

1. Wissenschaftstheoretische Grundlagen
2. Zielgerichtete Recherche, Bewertung und Zitation von Fachliteratur
3. Planung und Umsetzung schriftlicher Arbeiten und Referate nach wissenschaftlichen Kriterien
4. Methodologische Grundlagen der Forschungsmethoden quantitativer und qualitativer Sozialforschung einschließlich ihrer jeweiligen Gütekriterien
5. Forschungsethische Grundsätze

Wir werden die jeweils behandelten Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens in Bezug zu ihrer Praxisrelevanz setzen und reflektieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Für unsere gemeinsame Arbeit im Seminar ist es hilfreich, wenn Sie Ihre Prüfungsleistungen aus vergangenen Propädeutik-Seminaren mitbringen, sofern Sie ein solches bereits absolviert haben. Ich wünsche mir darüber hinaus die Bereitschaft, sich mit Grundlagenliteratur auseinanderzusetzen.

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge des Dozenten (auch als Podcasts), Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Literaturarbeit

**Prüfungsleistungen:** Pro Person:

Eine Hausarbeit mit ca. 10 Seiten (Deckblatt, Verzeichnisse und ggf. Anhänge nicht mitgezählt) mit der Planung eines kleinen Forschungsprojekts.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **1.1.3. Modul P.2: Propädeutik / Projekt (PO 2011/2015)**

#### **Propädeutik 2**

Begemann, Maik-Carsten, Dr.

Prüfung P.2 (Prüfungsordnung 2011/2015)

Di. 11:00 - 14:15, Raum Dienstags + Block 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Das Seminar findet 14-tägig statt und endet mit einem 3-tägigen Block, an welchem die Forschungsgruppen ihre empirischen Projekte präsentieren und zur Diskussion stellen.

Die 3 Blocktermine am Ende des Seminars sind:

04. bis 06.07.2022, jeweils 10.00-18.00 Uhr

**Inhalt:** Die Veranstaltung „Propädeutik I“ ist einleitender Teil einer insgesamt zweisemestrigen Veranstaltung (die Veranstaltung „Propädeutik II“ – als vertiefender Teil – erfolgt im anschließenden Sommersemester 2022). Über beide Semester hinweg werden Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen

Arbeitens und empirischer Sozialforschung vermittelt und im Zuge eines kleineren Forschungsprojektes exemplarisch angewandt.

**Propädeutik 1:** Im Wintersemester 2021/22 wird in zentrale Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der empirischen Sozialforschung eingeführt. Darauf aufbauend soll in Gruppen eine kleinere Forschungsarbeit konzeptionell entwickelt, im Seminar präsentiert sowie diskutiert und anschließend in einem Kurzbericht festgehalten werden.

**Propädeutik 2:** Im Sommersemester 2022 sollen die Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und empirischer Sozialforschung vertieft werden, indem die Gruppen ihre zuvor entwickelte Forschungsarbeit umsetzen und deren Ergebnisse im Seminar präsentieren sowie zur Diskussion stellen. Abschließend soll jede/r Seminarteilnehmer/in einen individuellen Forschungsbericht zur entsprechenden Forschungsarbeit verschriftlichen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Zu betonen ist, dass in dem Seminar gerade auch auf die praktische Seite der Sozialforschung sowie auf eine angenehm-produktive Arbeitsatmosphäre großen Wert gelegt wird. Rege Diskussionsbereitschaft sowie kreative Ideen sind von daher gewünscht.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeiten, Übungen

**Prüfungsleistungen:** Im Seminar „Propädeutik I“ im Wintersemester 2021/22 wird als Prüfungsleistung die konzeptionelle Entwicklung, Präsentation (Referat von 30 Minuten) sowie Diskussion (15 Minuten) der Forschungsarbeit an den letzten (vermutlich 3) Terminen des Seminars sowie ihre Verschriftlichung in Form eines Kurzberichtes (20.000-21.000 Zeichen, entspricht ca. 8 Seiten Gesamtumfang) erwartet. Diese Prüfungsleistungen sind allesamt in den Gruppen zu erbringen.

Im Seminar „Propädeutik II“ im Sommersemester 2022 sollen die Gruppen die zuvor entwickelten Forschungskonzepte durchführen und deren Ergebnisse während der 3 Blocktage im Seminar präsentieren (Referat von 15 Minuten) sowie zur Diskussion stellen (5 Minuten). Zusätzlich muss jede/r Seminarteilnehmer/in einen individuellen Endbericht zur entsprechenden Forschungsarbeit erstellen (erneut 20.000-21.000 Zeichen, entspricht ca. 8 Seiten Gesamtumfang).

**Sonstige Informationen:** Die Gruppengrößen werden in Abhängigkeit der Gesamtzahl der an dem Seminar teilnehmenden Studierenden gebildet. Nehmen an dem Seminar insgesamt weniger als acht Studierende teil, werden keine Gruppen gebildet. In diesem Falle sind alle Prüfungsleistungen einzeln zu erbringen.

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.1.4. Modul IM: Interdisziplinäres Modul**

### **Aspekte der allgemeinen menschlichen und musikalischen Entwicklung in Theorie und Praxis**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr. / Giefers, Oliver, M.A.

Prüfung IM.1

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

IM aus dem Lehrgebiet Musik und Psychologie

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe wie Kleingruppenarbeit und praktische Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Themengebiet der Psychologie beschäftigen wir uns im Rahmen des Seminars vor allem mit der Entwicklung über die Lebensspanne. Unter entwicklungspsychologischer Perspektive sollen die Entwicklungsschritte und -aufgaben, die besonderen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Menschen in den unterschiedlichen Lebensabschnitten beleuchtet werden. Ziel ist es, daraus Ideen für die praktische Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen ableiten zu können. Anhand musikalischer Aktivitäten werden die Erkenntnisse in der Gruppe dann direkt erfahrbar. Welche Konzepte und Methoden kommen in welcher Entwicklungs- und Lebensstufe zum Tragen? Wie können Kreativität, Musikalität und persönlicher Ausdruck mit Musik in verschiedenen Zielgruppen gefördert werden? Werkzeuge und Ansätze der

Community Music, die für eine lebenslange Teilhabe an Musik für jede\*n steht, werden in praktischen Übungen, Performances und Gruppenaktivitäten ausprobiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft sich auf musikalische Experimente einzulassen

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Vorträge, praktische Übungen

**Prüfungsleistungen:** Übernahme eines Referatsthemas in Kleingruppen

Rein theoretisches Thema:

Vortrag (ca. 25 min.), auf Absprache alternativ ein Video-Podcast zum Thema von ca. 15 min.;

Schriftliche Ausarbeitung von 3 Seiten zum Thema (Abstract)

ODER

Thema mit Praxisanteil:

Theorie wie oben, auf 15 min. begrenzt, zusätzlich Durchführung einer Übungssequenz mit der Gruppe (ca. 15 min.); Schriftliche Ausarbeitung (Übungsbeschreibung und theoretischer Background)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Erstsemester Einführung 2022 (Block im WS 22/23)**

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung IM.1

Wochenendtermine in der Langzeitphase werden noch bekannt gegeben

Termine Blockphase: 19.09.2022 bis 23.09.2022, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die Organisation der Vorbereitung und der Ersti-Woche liegt weitgehend in der Hand der studentischen Koordinator\*innen, die Sie über die Adresse [esag.soz-kult@hs-duesseldorf.de](mailto:esag.soz-kult@hs-duesseldorf.de) auch direkt anschreiben können.

Wir hoffen, dass die Erstsemester\*Innenwoche im September wieder vor Ort stattfinden kann, können aber auch nicht völlig ausschließen, dass diese online oder in einem Hybridmodell Online und in Präsenz stattfindet.

Zur Teilnahme an der ESAG ist keine Seminaranmeldung im OSSC erforderlich und möglich, Informationen zur Anmeldung folgen.

Im Studiengang Pädagogik der Kindheit und Familienbildung wird es im Seminar H2.1.1 (PO 2015) bzw. H2.2.1 (PO 2021) im WS 2022/23 eine alternative Prüfungsleistung für Studierende die an der ESAG teilgenommen haben geben. Verbindliche Informationen zu dieser Prüfungsleistung werden im KomVor für das WS 2022/23 veröffentlicht, zur Orientierung kann das Angebot im WS 2021/22 genutzt werden.

Im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik lässt sich die Vorbereitung und Durchführung der Erstsemester Einführung mit dem Seminar und der Prüfung im interdisziplinären Modul verbinden.

In beiden Bachelor-Studiengängen ist eine Prüfung im Wahlmodul möglich.

In allen Fällen erfolgt die die Prüfungsanmeldung und der Abschluss der Prüfung aber erst im WS 2022/23. Zudem muss dann für das Modul H2.1.1 nicht die Prüfung in diesem Seminar sondern in dem dafür vorgesehenen H2.1.1 Seminar angemeldet und abgelegt werden.

**Inhalt:** Die Vorbereitungstreffen im Sommersemester dienen vor allem der selbstständigen Planung in der Erstsemester-Einführungs-Gruppe (ESAG), organisiert von den studentischen Koordinator\*innen. Über die Vorbereitungstreffen hinaus ist es notwendig, dass weitere Aufgaben in der Organisation bis zur Ersti-Woche übernommen werden. Die Ersti-Woche findet in der 1. Blockphase des Wintersemester 2022/23 statt (19.09. bis 23.09.22).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die ESAG ist selbstorganisiert, erfordert aber deshalb auch entsprechendes freiwilliges Engagement damit sie erfolgreich ist. Daher sollten alle bereit sein, Aufgaben in der Organisation zu übernehmen, sich gut auf ihre Kleingruppe vorzubereiten und diese verantwortungsvoll durchzuführen.

**Arbeitsformen:** Diskussionen, Organisationstreffen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Projektplanung und – Durchführung etc. Für die Mitarbeit in der ESAG ist es wichtig eine Präsentation zu erstellen, die

inhaltlich abgefragt wird und überarbeitet werden muss. Die Präsentation bildet die Gestaltungsgrundlage innerhalb der ESAG-Woche.

**Prüfungsleistungen:** Übernahme von Aufgaben in studentischen Arbeitsgruppen

Erstellung, Präsentation und Abgabe einer Power Point Präsentation

Leitung einer Kleingruppe in der Erstiwoche

Erstellung einer Erstiwochenreflexion (1,5 – 2 Seiten)

Zum Bestehen des Seminars müssen alle vier oben genannten Prüfungsteile mit mindestens 51% bestanden werden. Des Weiteren ist es nötig, an allen 5 Tagen der Einführungswoche teilzunehmen, um das Seminar bestehen zu können.

**Sonstige Informationen:** Die Teilnahme an allen Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar und das Bestehen der ersten beiden Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Begleitung einer Kleingruppe in der Erstiwoche, unabhängig davon, ob eine Teilnahme ohne eine Anmeldung zu einer Prüfung im interdisziplinären oder im Wahlmodul vorliegt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

### **IM Digitalisierung in der Sozialen Arbeit: Methode und/ oder Notwendigkeit?!**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb. / Amato, Marco

Prüfung IM.1

04.04.22 Mo 19:00-21:00 Uhr

09.04.22 Sa 11:00-18:00 Uhr

10.04.22 So 11:00-18:00 Uhr

14.05.22 Sa 11:00-18:00 Uhr

15.05.22 So 11:00-18:00 Uhr

30.05.22 Mo 19:00-21:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Bitte vorab folgendes berücksichtigen:

[https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/aktuelles/schwarzes-](https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/aktuelles/schwarzes-brett/Documents/Netiquette_FBSK_16.12.2020_Endversion.pdf)

[brett/Documents/Netiquette\\_FBSK\\_16.12.2020\\_Endversion.pdf](https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/aktuelles/schwarzes-brett/Documents/Netiquette_FBSK_16.12.2020_Endversion.pdf)

<https://hs-duesseldorf.de/coronavirus/>

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Überschreitung des Richtwertes aus dem Modulehandbuch um 10 TN,

Vorträge, Seminareinheiten, Diskussionen, praktische Übungen, Kleingruppenarbeiten/ intensiver Austausch über Selbsterfahrungen in den Kleingruppen, "Kümmergruppen", ggf. Bewegungsübungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Nach mehreren digitalen Semestern und digitalen Veränderungen in der Arbeitswelt stellt sich die Frage:

Welche Methoden der Sozialen Arbeit werden in digitalisierten Zeiten umgesetzt?

Menschen an der Hochschule haben erfahren, dass die Umsetzung von analogen Methoden und Präsenzunterricht ins digitale z.B. auf der zwischenmenschlichen Ebene nur schwer umzusetzen sind.

Wir diskutieren in diesem Seminar u.a. persönliche Erfahrungen im Umgang zwischen digitalen und analogen Vorgehen. Wünschenswert ist das individuelle Erleben in Seminaren vor Ort sowie im digitalen Raum, um Vergleiche in der Kommunikation und Methodik herstellen zu können.

Diese Lehrveranstaltung bedient Inhalte zur Erweiterung der vier Kernkompetenzen (siehe Modulhandbuch).

Weiterhin werden Erfahrungen der Teilnehmenden zu folgenden Aspekten erfordert:

Soziale und ethische Aspekte

Rechtliche Aspekte Datenschutz

Soziale Dienstleistung und digitale Transformation

Niederschwelligkeit: Hilfe & Support, Erfahrung aus dem Alltags- und Studienleben

Blended-Learning / Online-Lehre

Sonstiges:

Expert\*Innen berichten aus ihrer sozialen-digitalen Praxis

Die verbindliche Prüfungsanmeldungsfrist ist der 08.04.22

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?" (Arial 12, 1,5 zeilig, 1 Seite) bis zum 1. Termin auf Moodle hochgeladen

Vorkenntnisse der Kurse aus der Arbeitsstelle Wissenschaftliches Arbeiten und Studieren:

<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was>

Informieren Sie sich bitte zu MS-Teams Kursen an der HSD.

Die virtuelle Lernform verlangt eine höhere Disziplin als analoge Präsenzveranstaltungen.

Die LV wird nicht aufgezeichnet, es gilt das Urheberrecht (siehe Moodle).

Kooperation ist Kern des Seminars, auch Kleingruppenarbeiten sind vollständig virtuell durchzuführen.

Eine gute Haltung ist die Wertschätzung des Seminars, der Teilnehmenden und der Gruppenarbeiten.

Dazu gehört unter anderem auch, die Kamera evtl. im Kontakt kurz an zuschalten, um den anderen Teilnehmenden eine Begegnung zu ermöglichen. Meine Empfehlung für digitale Lehrveranstaltungen und das Studium lautet, sich so zu verhalten wie man auch selbst behandelt werden möchte. Ein respektvoller Umgang mit den Mitmenschen ist auch in der digitalen Lehre hilfreich.

Studieren spielt sich nicht nur in der Hochschule ab, Networking funktioniert über Kontakte und rege Interaktionen.

Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.

Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.

Bitte loggen Sie sich 5-10 Minuten vor dem Treffen im TEAMS Raum ein. Diese LV ist nicht als anonymes Treffen angelegt, bitte nehmen Sie nach Möglichkeit mit eingeschalteter Kamera und Ihrem Namen teil.

Kommunikation gehört zur Basisqualifikation in der professionellen Identität im Bereich der Sozialen Arbeit.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Seminareinheiten, Diskussionen, praktische Übungen, Kleingruppenarbeiten/ intensiver Austausch in Kleingruppen, "Kümmergruppen", ggf. Bewegungsübungen

Unter dem Gesichtspunkt der Qualifizierungsziele ist das Seminar mit dem Schwerpunkt Digitalisierung und Methoden in der SA konzipiert.

Zur Vermittlung der Fach-, Methoden-, Sozial- und Subjektkompetenzen (im Kontext der Digitalisierung) ist ein "Erleben und Erfahren" u.a. vom Methoden der SA im digitalen Raum notwendig. Die Studierenden erfahren und bearbeiten im Laufe des Seminars Methoden der SA im digitalen Raum, die Sie gemeinsam unter den Gesichtspunkten der Qualifizierungsziele ebenfalls online reflektieren und vertiefen sollen. Eine entsprechende Bereitschaft der Teilnehmenden "analoge" Methoden digital zu erfahren ist aus didaktischen Gründen/Erwägungen gewünscht, notwendig.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Essay "Die aktuelle Realität der Digitalisierung in meiner Lebenswelt (Beruf oder Studium)" (Arial 12, 1,5 zeilig, 3 Seiten mit Kopfzeile ( Seminar, Vorname, Name und Seitenzahlen)) auf Moodle hochgeladen als PDF bis zum 30.05.22 23:59 Uhr

Drei Protokolle je 1 A 4 Seite aus den Kleingruppenarbeiten in MS-Teams - zum Austausch mit den Mitstudierenden.

Reflexion "Mein Verständnis zum Thema - Notwendigkeit der Digitalisierung in der Sozialen Arbeit - vor und nach dieser Lehrveranstaltung" (Arial 12, 1,5 zeilig, 1 Seite) als PDF auf Moodle hochladen bis zum 17.06.22 23:59 Uhr

**Sonstige Informationen:** Dieses Seminar vermittelt keine digitalen Methodenkompetenzen.

Ziel ist die Vermittlung von kritischer Reflexionsfähigkeit in Bezug auf etablierte und digitale Methoden in der Sozialen Arbeit.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (June 30th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).



You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

## 2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 21th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Menschenrechte in der Psychiatrie**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr. / Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Do. 11:00 - 14:15, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Das Seminar findet via MS-Teams statt. Den Link erhalten Sie vor der ersten Veranstaltung in Moodle hinterlegt. Die erste Veranstaltung beginnt am Donnerstag den 07.04.22 um 11:00 Uhr.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgabenstellungen im Seminar werden durch Dozentinnen gesichtet bzw. rückgemeldet; Woche für Woche nur mit maximal 50 Studierenden praktikabel). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das interdisziplinäre Modul „Menschenrechte in der Psychiatrie“ stellt das Arbeitsfeld „Psychiatrie“ aus medizinischer und rechtlicher Perspektive dar.

Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Arbeit psychiatrischer Einrichtungen. Dabei sollen nicht nur die sozialmedizinischen/sozialpsychiatrischen sowie rechtlichen Grundlagen behandelt werden, sondern auch auf folgende Fragestellungen aus menschenrechtlicher Perspektive eingegangen werden:

- Wie hat sich der Umgang mit psychisch erkrankten Menschen verändert?
- Wie sieht die menschenrechtliche Situation bezüglich psychiatrischer Einrichtungen bzw. des Umgangs mit psychisch erkrankten Menschen in anderen Ländern aus, verbunden mit der kritischen Frage: Wie weit ist Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern beim Menschenrechtsschutz in der Psychiatrie? Zentral ist dabei die Frage, was Soziale Arbeit aktiv zum Schutz der Menschenrechte in psychiatrischen Einrichtungen leisten kann.

**Arbeitsformen:** Vorlesung, Diskussion, Lektüre, Gruppenarbeit, Aufgabenbearbeitung. Das Seminar findet wöchentlich in synchroner Kommunikation statt.

**Prüfungsleistungen:** Paper (ca. 5 Seiten ohne Deckblatt und Literatur) zu vorgegebenen Themen (genaue Hinweise und Themenstellung erhalten Sie im ersten Seminartermin)  
Abgabe: 23.06.2022 bis 24:00 Uhr als PDF-Dokument per Email an die Dozentinnen

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Road Movie 2.0 Video und Performance**

Gather, Oliver / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung IM.1

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Wenn nötig wird der Zugang (Teams-Code) via Moodle bekanntgegeben.

Ein erfolgreicher Seminarverlauf setzt eine engagierte Mitarbeit voraus, die auch eine entsprechende Vor- und Nachbereitung (Workload) zwingend erfordert.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (aus didaktischen Gründen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Reisen mit der Maus: In der Regel nutzen wir die Apps „Google Maps“ und „Street View“ zur Orientierung in unbekannter Umgebung.

Sie ersetzt längst die Landkarte/Straßenkarte, aber auch unseren Orientierungssinn, der an die Künstliche Intelligenz abgegeben wird.

Im Seminar wollen wir der Ästhetik dieses Tools nachgehen. Beim Versuch, die geografische Welt abzubilden, eröffnet Google Street View zugleich einen Kosmos von surrealen Ansichten und geisterhaften Fehlbildern, die wir zur fantasievollen Montage neuer Bildwelten nutzen.

Virtuelle „Kamerafahrten“ und animierte 360°-Bilder, Geisterbilder aus dem Found Footage der App bilden das Ausgangsmaterial für den Road Movie 2.0.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erwartet wird die Bereitschaft zum intensiven Experiment mit dem Medium.

Ästhetische Verfahren werden ausprobiert und diskutiert, performative Formate in Gruppen erarbeitet und erprobt.

Die einzelnen Arbeitsschritte im Seminar bauen aufeinander auf und erfordern aktive Beteiligung.

**Arbeitsformen:** Vorträge und Gruppenarbeit. Erstellung eigener Videofilme.

**Prüfungsleistungen:** Erstellung von 3-5 eigenen Videofilmen.

Und Organisation und Durchführung der Präsentationen der Filme während des Seminars.

Und kurze Referate ca. 30 Minuten mit Handout.

**Sonstige Informationen:** Das Seminar wird nur Studierenden empfohlen, die über ausreichende Zeitressourcen verfügen und diese engagiert einsetzen können.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Unruhige Gesellschaft? Die Stadt und die Kunst**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb. / Johannsbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung IM.1

28.03. bis 01.04.2022, jeweils 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar legt den Schwerpunkt auf aktive Stadtforschung und künstlerisch-kreatives Arbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe/besondere Arbeitsformen: Exkursionen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** "Better out than in" - ein Slogan, ein Bild.

So nannte der Street-Art Künstler Banksy seine Aktionen in New York City.

Nur:

- Was kann heute noch "draußen" entstehen?
- Wie nimmt man Stadt überhaupt noch wahr?
- Was nimmt man in der Stadt überhaupt noch wahr?
- Und: Was kann man in der Stadt überhaupt noch machen?

Angesichts eines Stadumbaus, steigender Mieten, „Planungswillkür“, sozialer Polarisierung sowie Auf- und Abwertungen wird die Frage "Wem gehört die Stadt?" immer lauter gestellt.

Und ebenso laut ertönt die Antwort "Es ist unsere Stadt" in verschiedenen künstlerisch-politischen Gruppierungen, Initiativen und Aktionen.

Dem soll im Seminar nachgegangen werden....

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust & Interesse an Diskussionen & aktiver Stadtforschung sowie an künstlerisch-kreativen Arbeiten.

**Arbeitsformen:** Seminar- und Gruppenarbeit, Exkursionen.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit (Bearbeitung eines Themas durch eine Gruppe) und anschl. Präsentation der Arbeit (20 min.) zum Abschluss des Seminars inkl. Handout von 1-2 Seiten.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Urbane Interventionen! Stadtentwicklung und -gestaltung - ein Handlungsfeld in der Sozialen Arbeit**

van Rießen, Anne, Prof. Dr. / Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung IM.1

Das Seminar findet in Kooperation mit den Studierenden der Architektur statt. Zu Beginn werden wir uns vom 28. März bis zum 30. März 2022, jeweils von 9.00-17.30 Uhr, theoretisch einarbeiten, bevor wir uns dann gemeinsam mit den Studierenden der Architektur am 8. April, am 13. Mai und am 3. Juni 2022 von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr treffen; die Abgabe der Prüfungsleistungen und die geplante Vernissage der Entwürfe sind am 1. Juli 2022 von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr., Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar ist ein interdisziplinäres Seminar und wird gemeinsam - ab der zweiten Hälfte (siehe Zeitplan) - mit Studierenden des Fachbereichs Architektur stattfinden, in Kooperation mit dem Stadtplanungsamt der Stadt Düsseldorf. Es findet während der Blockphase jeweils von 9 Uhr bis 17.30 Uhr statt.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Die Teilnahme am 1. Juli 2022 - Vernissage, Vorstellung der Entwürfe - ist verpflichtend. Dieser Termin dient dazu, die gemeinsamen Ergebnisse den Vertreter\*innen des Stadtplanungsamtes etc. vorzustellen. .

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: -

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Sozialraumerkundungen, Kleingruppenarbeit, Entwicklung von konkreten Entwürfen in Kooperation mit Studierenden der Architektur und dem Stadtplanungsamt.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Rahmen dieses interdisziplinären Seminars wird in Kooperation mit dem Stadtplanungsamt Düsseldorf und den Studierenden des Fachbereichs Architektur ein temporäres Stadtmöbel bzw. eine bauliche Intervention entwickelt, welche die Möglichkeit bieten, gemeinwohlorientiertes Denken und Handeln im Sozialraum zu stärken und den Zusammenhalt der Menschen vor Ort zu festigen. Das Möbel oder die bauliche Intervention muss dabei Kriterien der Nachhaltigkeit erfüllen. Ob unter dem Begriff Upcycling, Precycling, oder Cradle-to-Cradle, die eingereichten Entwürfe sollten diesen Maßstäben gerecht werden. Der Entwurf muss so gestaltet sein, dass er im Sommer umgesetzt werden kann. Wir werden uns beginnend im Block mit den theoretischen Zugängen zu Stadt und Sozialraumarbeit in der Sozialen Arbeit beschäftigen. Dazu werden wir u. a. die Aspekte Lebensraum Stadt, die Bedeutung des Sozialraums aus der Perspektive Sozialer Arbeit, sozialraumbezogene Theorien und Methoden sowie Methoden der Sozialraumanalyse kennenlernen, mit dem Ziel einen spezifischen Sozialraum in Düsseldorf zu analysieren. Aufgrund der Analysen und weitergehenden Recherchen, werden wir dann fiktive urbane Interventionen entwickeln. Die Analysen und die fiktiven urbanen Interventionen werden wir im weiteren den Studierenden der Architektur vorstellen, die aufgrund ihrer Kenntnisse konkrete Entwürfe entwickeln. Diese Entwürfe werden gemeinsam diskutiert und weiterentwickelt und einer Jury aus Vertreter\*innen des Stadtplanungsamtes vorgestellt. Eine Vernissage der Entwürfe ist für den 1. Juli 2022 geplant; das ausgewählte Möbelstück bzw. die bauliche Intervention soll dann im Weiteren im Sommer 2022 konkret umgesetzt werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust und Zeit sich mit interdisziplinärem Arbeiten und Denken auseinanderzusetzen. Lust fiktive urbane Interventionen zu entwickeln.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppenarbeit, Exkursionen in den Sozialraum (Düsseldorf), kreative Entwicklung von fiktiven urbanen Interventionen.

**Prüfungsleistungen:** Schriftliche Hausarbeit 10 - 12 Seiten pro Person (Thema in Absprache, max. 3 Personen). Im Rahmen der Hausarbeit wird die Entwicklung des Entwurfes beschrieben sowie die damit verbundenen einzelnen Arbeitsschritte (Sozialraumanalyse etc.) dargestellt. Im Rahmen einer subjektiven Reflexion wird analysiert, ob und wie die bauliche Intervention bzw. das Stadtmöbel die Möglichkeit bieten, gemeinwohlorientiertes Denken und Handeln im Sozialraum zu stärken und den Zusammenhalt der Menschen vor Ort zu festigen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.2. Grundmodule**

### **1.2.1. Modul G1: Professionelle Identität**

#### **Pflichtbereich G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit**

##### **Einführung in Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit (Dienstag)**

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Sowohl für Ihr zukünftiges professionelles Selbstverständnis als auch für ihr professionelles Handeln benötigen Sie Wissen über die historischen Wurzeln und theoretischen Grundlagen der Sozialen Arbeit. Doch auf welchen Entwicklungslinien basiert die heutige Soziale Arbeit? Auf welche eigenen theoretischen Ansätze kann Soziale Arbeit zurückgreifen? Welche spezifischen ‚Gegenstandsperspektiven‘ nehmen Theorien der Sozialen Arbeit ein? Welche Konsequenzen ergeben sich aus unterschiedlichen Theorien für die Identität Sozialer Arbeit sowie für Ihr berufliches Handeln?

In diesem Seminar werden Sie eingeführt in Geschichte und Gegenwart der Professionalisierung sowie Theoriebildung Sozialer Arbeit und unterschiedliche Entwicklungslinien (Sozialarbeit und -pädagogik) sowie Theorietraditionen und -ansätze von Sozialarbeit und Sozialpädagogik (z. B. ‚Sozialarbeit von unten‘, ‚Lebensweltorientierung‘, ‚Lebensbewältigung‘, ‚Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession‘, ‚Reflexive Sozialpädagogik‘) kennen lernen. Im Sinne eines reflexiven und kritischen Umgangs sowohl mit ‚Praxis‘ als auch mit ‚Theorie‘ sollen Unterschiede, Zusammenhänge und Brückenschläge von wissenschaftlich-theoretischen Erkenntnissen und fachpraktischem Handeln erarbeitet und in dieser Perspektive das so genannte Theorie-Praxis-Verhältnis näher beleuchtet werden.

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (8-10 Seiten) UND Lerntagebuch (zu vier Sitzungen; pro Sitzung ca. eine Seite in Stichworten)

**Basisliteratur:** Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (7. Aufl.). Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Hammerschmidt, P., Aner, K. & Weber, S. (2017). Zeitgenössische Theorien Sozialer Arbeit. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Lambers, H. (2020). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (5. Aufl.). Opladen & Toronto: Barbara Budrich.

May, M. (2008). Aktuelle Theoriediskurse Sozialer Arbeit. Eine Einführung. Wiesbaden: VS.

Sandermann, P. & Neumann, S. (2018). Grundkurs Theorien der Sozialen Arbeit. München: Ernst Reinhardt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit (Donnerstag)**

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Sowohl für Ihr zukünftiges professionelles Selbstverständnis als auch für ihr professionelles Handeln benötigen Sie Wissen über die historischen Wurzeln und theoretischen Grundlagen der Sozialen Arbeit. Doch auf welchen Entwicklungslinien basiert die heutige Soziale Arbeit? Auf welche eigenen theoretischen Ansätze kann Soziale Arbeit zurückgreifen? Welche spezifischen ‚Gegenstandsperspektiven‘ nehmen Theorien der Sozialen Arbeit ein? Welche Konsequenzen ergeben sich aus unterschiedlichen Theorien für die Identität Sozialer Arbeit sowie für Ihr berufliches Handeln?

In diesem Seminar werden Sie eingeführt in Geschichte und Gegenwart der Professionalisierung sowie Theoriebildung Sozialer Arbeit und unterschiedliche Entwicklungslinien (Sozialarbeit und -pädagogik) sowie Theorietraditionen und -ansätze von Sozialarbeit und Sozialpädagogik (z. B. ‚Sozialarbeit von unten‘, ‚Lebensweltorientierung‘, ‚Lebensbewältigung‘, ‚Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession‘, ‚Reflexive Sozialpädagogik‘) kennen lernen. Im Sinne eines reflexiven und kritischen Umgangs sowohl mit ‚Praxis‘ als auch mit ‚Theorie‘ sollen Unterschiede, Zusammenhänge und Brückenschläge von wissenschaftlich-theoretischen Erkenntnissen und fachpraktischem Handeln erarbeitet und in dieser Perspektive das so genannte Theorie-Praxis-Verhältnis näher beleuchtet werden.

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (8-10 Seiten) UND Lerntagebuch (zu vier Sitzungen; pro Sitzung ca. eine Seite in Stichworten)

**Basisliteratur:** Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (7. Aufl.). Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Hammerschmidt, P., Aner, K. & Weber, S. (2017). Zeitgenössische Theorien Sozialer Arbeit. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Lambers, H. (2020). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (5. Aufl.). Opladen & Toronto: Barbara Budrich.

May, M. (2008). Aktuelle Theoriediskurse Sozialer Arbeit. Eine Einführung. Wiesbaden: VS.

Sandermann, P. & Neumann, S. (2018). Grundkurs Theorien der Sozialen Arbeit. München: Ernst Reinhardt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Handlungsfeld Stadt - Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Block: 04.07.22.bis 08.07.22, jeweils 10:00-18:00 Uhr (wenn vor Ort möglich, Raum 03.1.041),

Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir erleben derzeit das sogenannte „Urban Age“, das urbane Zeitalter, in dem immer mehr Menschen in den Städten leben. Auch die Soziale Arbeit ist mit dieser Entwicklung natürlich konfrontiert und agiert auf der Ebene des Handlungsfeldes Stadt.

"Soziale Polarisierung" und "Segregation" wie auch "Vertreibungen" und "Vedrängungen" sind zentrale Begriffe in der (sozialen) Entwicklung der Städte. Wie geht es der - angeblich - "Sozialen Stadt"? Was passiert aktuell in den Städten? Wie agiert die Soziale Arbeit, wie kann sie agieren?

Inhalt:

- Geschichte der Sozialen Arbeit
- Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit, Vorstellung und Diskussion mehrerer Ansätze
- Inhaltliche, theoretische Bezugspunkte in der Sozialen Arbeit
- Sozialraumorientierte Ansätze (Gemeinwesenarbeit, Stadtteilarbeit)

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Vorträge, Diskussionen & Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit (20 Minuten) inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten).

**Basisliteratur:** wird im Seminar empfohlen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Regulationen des Sozialen: Einführung in Geschichte und theoretische Zugänge der Sozialer Arbeit in ausgewählten Stationen**

Gille, Christoph

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussionen, Kleingruppenarbeiten und Exkursionen sind wesentliche didaktische Elemente des Seminars). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Beim Blick in die verschiedenen historischen Ursprünge von Sozialer Arbeit werden Charakteristika deutlich, die die Soziale Arbeit auch heute auszeichnen. Für ein professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit ist die Reflexion dieser Charakteristika ein wichtiges Kennzeichen. Was tun wir und wie denken wir, wenn wir in der Sozialen Arbeit tätig sind?

Im Seminar werden wir uns zum einen exemplarisch mit historischen Situationen, Personen und Handlungsformen beschäftigen, die beispielhaft für typische Regulationen des Sozialen stehen. Dabei wird deutlich werden, dass verschiedene geschichtliche Epochen unterschiedliche Verständnisse von sozialen Problemen und ihrer Bearbeitung entwickelten. Gleichzeitig verschwinden diese Denk- und Bearbeitungsformen nie vollständig, sondern setzen sich bis in die Gegenwart fort - manchmal ganz bewusst, manchmal eher verborgen in Strukturen oder Ideen, die auch heute zu finden sind. Unsere Beschäftigung mit verschiedenen Formen der gesellschaftlichen Regulation führt uns von der beginnenden Neuzeit über die Zeitalter der Aufklärung, der Industrialisierung und den verschiedenen Formen insbesondere staatlicher Regulierung des 20. Jahrhunderts bis zu den Geschäftskonstellationen der Gegenwart. Zum anderen werden wir fragen, was und wie sich das Denken und Handeln, das in diesen geschichtlichen Stationen deutlich wird, in der Gegenwart der Sozialen Arbeit wiederfindet und beschreiben lässt. Dazu werden wir aktuelle Diskurse und Theorien der Sozialen Arbeit kennenlernen und miteinander

diskutieren. Diese theoretischen Zugänge bieten Denkwerkzeuge an, mit denen die Vergangenheit und die Gegenwart der Sozialen Arbeit erfasst und verstanden werden können. In der Erarbeitung und der gemeinsamen Diskussion werden wir diese Denkwerkzeuge ausprobieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Bereitschaft zum Lesen von theoretischen Texten ist Voraussetzung für die gemeinsame Diskussion im Seminar.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Textarbeit, gemeinsame Diskussionen, Kleingruppenarbeit und Präsentationen, evtl. einzelne Exkursionen.

**Prüfungsleistungen:** Schriftliche Hausarbeit 8 - 10 Seiten pro Person (Thema in Absprache, max. 2 Personen)

UND mündliche Einführung in einen ausgewählten theoretischen Text an einem Termin des Seminars (in Kleingruppen)

**Basisliteratur:** Engelke, Ernst; Borrmann, Stefan; Spatscheck, Christian (2014): Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Freiburg i. Breisgau: Lambertus.

Hering, Sabine; Münchmeier, Richard (2014): Geschichte der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5. Auflage. Weinheim und München: Juventa.

Kessl, Fabian; Kruse, Elke; Stövesand, Sabine; Thole, Werner (2017): Soziale Arbeit – Kernthemen und Problemfelder. Opladen: Barbara Budrich.

Kunstreich, Timm (2009): Grundkurs Soziale Arbeit. Sieben Blicke auf Geschichte und Gegenwart Sozialer Arbeit. In zwei Bänden. Bielefeld: Kleine Verlag.

Lambers, Helmut (2016): Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich. 3., überarbeitete Auflage. Opladen & Toronto: Barbara Budrich.

Wendt, Wolf Rainer (2017): Geschichte der Sozialen Arbeit, Teil 1 und 2. Wiesbaden: VS Verlag

Müller, Wolfgang C. (2013): Wie Helfen zum Beruf wurde. 6. Auflage. Weinheim und Basel: Juventa.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit**

Wirth, Jan, Dr.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Do. 18:00 - 21:15, Raum 03.1.041 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Das Seminar ist als Präsenz-Seminar vor Ort geplant. Zur organisatorischen und inhaltlichen Vorbereitung und Abstimmung der Prüfungsleistungen und -termine vor Ort sind für die ersten beiden Seminar-Wochen Ihre Anwesenheit im Seminarraum der HSD vor Ort gewünscht - vorausgesetzt, dass die Raumkapazität die Teilnahme der Gesamtgruppe ermöglicht. Änderungen / weitere wichtige Informationen dazu und zu möglichen ausgewählten Online-Videokonferenzen (ein hybrides Format wird es nicht geben) erfolgen vor Seminarstart ggfs. über Moodle.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar behandelt aktuelle Theorie- und Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit mit Blick auf den Einsatz in der Praxis und Möglichkeiten ihrer Professionalisierung. Die Studierenden werden befähigt, ihre Erfahrungen, durchlebte Ereignisse und Situationen mit Theorien und Konzepten der Sozialen Arbeit zu durchdringen und zu verknüpfen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft, sich mit Ton und Bild zu beteiligen, Bereitschaft, Texte zu lesen, Bereitschaft Literatur auszuleihen bzw. sich auf andere Weise anzueignen, Bereitschaft zu kritischer Diskussion.

-Bereitschaft sich Theorievideos und Podcasts anzuschauen:

<https://katho-nrw.de/news/detailansicht/lehrangebots-theorien-sozialer-arbeit-mehr-als-eine-halbe-million-aufrufe-in-141-laendern>

**Arbeitsformen:** Lehrvorträge, Diskussionsrunden, Falldarstellungen, Textlektüre, Gruppenarbeit, Impulsreferate

**Prüfungsleistungen:** Multimediale wissenschaftliche Präsentation (mit schriftl. Handout von mindestens 2 Normseiten A4) in einer Länge von mindestens 25 Minuten (davon 50% Redeanteil) mit Literaturangaben.

In der 2. Sitzung erfolgt Terminierung der Impulsreferate der Teilnehmenden. Die Termine sind verbindlich.

**Basisliteratur:** Helmut Lambers. (2021). Theorien der Sozialen Arbeit. Kompendium. Beltz Juventa.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Pflichtbereich G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit**

Für die Prüfungsordnung 2011/2015 werden diese Seminare im Pflichtbereich G1.1 angeboten.

### **Einführung in Methoden und Handlungsfelder Sozialer Arbeit**

van Rießen, Anne, Prof. Dr. / Fehlau, Michael

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

21.03.-25.03.22, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Im Rahmen der handlungsfeldbezogenen Gruppenarbeit ist sonst kein Vorgehen möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit weist sich in ihrer Fachlichkeit u.a. dadurch aus, dass sie methodisch handelt. Bei aller Uneinigkeit um das Methodenverständnis lassen sich in der Fachdebatte zwei Gemeinsamkeiten finden: Erstens wird unter Methoden Sozialer Arbeit das plan- und absichtsvolle Handeln in der Praxis Sozialer Arbeit verstanden, also das konkrete ‚Tun‘ bzw. ‚Vorgehen‘, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen oder eine Herausforderung zu bewältigen. Zweitens eint die verschiedenen Systematisierungen die Vorstellung, methodisches Handeln in ein übergeordnetes Konzept einzubinden, das die Ausrichtung des methodischen Handelns theoretisch begründet und orientiert. Im Rahmen dieses Seminars wird es eine Einführung in das methodische Handeln in den unterschiedlichen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit geben.

Bei der Einführung werden einzelfallhilfe-, gruppen-, sozialraum- sowie organisations- und professionsbezogene Methoden vorgestellt. Der Schwerpunkt des Seminars liegt jedoch auf sozialraumbezogenen Methoden Sozialer Arbeit. Dabei beschränken wir uns nicht nur auf den deutschsprachigen Raum, sondern wagen auch einen Blick auf nordamerikanische Rahmenbedingungen und Konzepte der Community Practice. Dabei gehen wir den Fragen nach, ob und in welcher Hinsicht sich sozialraumbezogene Methoden in der Sozialen Arbeit unterscheiden und welche Aspekte sich ggf. international übertragen lassen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust sich auch in internationale Methoden der Sozialen Arbeit einzuarbeiten und englischsprachige Texte zu lesen.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate; wenn möglich Handlungsfelderkundungen im Rahmen von Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Schriftliche Hausarbeit 8 - 10 Seiten pro Person (Thema in Absprache, max. 2 Personen)

ODER

Referat und Abstract (Thema und Termin in Absprache mit den Dozent\*innen), Umfang 30 Minuten für zwei Personen, Abstract Einzelarbeit 2-3 Seiten pro Person. Es stehen begrenzte Referatsoptionen zur Verfügung, sollten mehrere Studierende Interesse haben, diese Prüfungsleistung abzulegen, entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Galuske, M. (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Bearbeitet von K. Bock und J. F. Martinez. Grundlagentexte Sozialpädagogik/Sozialarbeit. 10. Aufl., Weinheim: Beltz Juventa.



Kreft, D. & Müller, C. W. (2017): Methodenlehre in der Sozialen Arbeit. Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken. 2., überarb. und erw. Aufl., München: Ernst Reinhardt.  
Stimmer, F. (2012): Grundlagen des Methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit. 3., völlig überarb. und erw. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer.  
van Rießen, A. & Fehlau, M. (i. E. 2022): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. In R. Bieker et al. (Hrsg.): Soziale Arbeit. Ein Lehrbuch zum Einstieg. Stuttgart: Kohlhammer.  
Wendt, P.-U. (2017): Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit. 2., überarb. Aufl., Weinheim & Basel: Beltz Juventa.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in Methoden und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Donnerstag)**

N.N.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Dieses Seminar wird von einer neuen Professur "Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Kinder und Jugendhilfe" gegeben, der Name wird noch nachgetragen wenn die Berufung erfolgt ist.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit, auch im Online-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Methodisches Handeln meint das durchdachte, planvolle Agieren und kann als ein wesentlicher Bestandteil professionellen Handelns verstanden werden. Die Wahl und die Umsetzung der angemessenen Methode erweist sich als ein komplexer Prozess in Relation zu den konkreten Bedingungen des Settings. In der Lehrveranstaltung wird dies einführend thematisiert, wobei einzelfallbezogene, gruppenbezogene und gemeinwesen- bzw. sozialraumbezogene Methoden im Mittelpunkt stehen. Diese werden sowohl hinsichtlich ihrer historischen Kontexte als auch ihrer theoretischen Wurzeln beleuchtet. Konkretisiert wird dies u.a. anhand von Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe, die grundsätzlich als Bildungssettings verstanden werden.

**Arbeitsformen:** Inputs, seminaristische Diskussionen und Übungen, Textlektüre und Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio (10-12 Seiten)

Informationen zur Prüfungsleistung werden in der ersten Sitzung gegeben.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in Methoden und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Mittwoch)**

N.N.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Dieses Seminar wird von einer neuen Professur "Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Kinder und Jugendhilfe" gegeben, der Name wird noch nachgetragen wenn die Berufung erfolgt ist.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit, auch im Online-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Methodisches Handeln meint das durchdachte, planvolle Agieren und kann als ein wesentlicher Bestandteil professionellen Handelns verstanden werden. Die Wahl und die Umsetzung der angemessenen Methode erweist sich als ein komplexer Prozess in Relation zu den konkreten Bedingungen des Settings. In der Lehrveranstaltung wird dies einführend thematisiert, wobei einzelfallbezogene,

gruppenbezogene und gemeinwesen- bzw. sozialraumbezogene Methoden im Mittelpunkt stehen. Diese werden sowohl hinsichtlich ihrer historischen Kontexte als auch ihrer theoretischen Wurzeln beleuchtet. Konkretisiert wird dies u.a. anhand von Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe, die grundsätzlich als Bildungssettings verstanden werden.

**Arbeitsformen:** Inputs, seminaristische Diskussionen und Übungen, Textlektüre und Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio (10-12 Seiten)

Informationen zur Prüfungsleistung werden in der ersten Sitzung gegeben.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in methodisches Handeln und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit**

Gille, Christoph

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gestaltung: Übungen einzelner Methoden in Groß- und Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen und Reflexionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit zeichnet nicht nur durch ein genaueres Verständnis der Situationen und der Ziele aus, in und an denen sie arbeitet. Als Handlungswissenschaft entwickelt sie außerdem konkrete Ideen, wie diese Ziele erreicht werden sollen. Dazu hat sie Methoden entwickelt, die sowohl auf bestimmten theoretischen Ideen beruhen wie konkrete Handlungsschritte umfassen.

Nach einer allgemeinen Einführung sollen im Seminar solche Methoden vorgestellt und ausprobiert werden. Dazu werden typische Handlungsformen aus ganz unterschiedlichen Arbeitsfeldern vorgestellt – von der Gesprächsführung in der Arbeit mit Einzelnen über diagnostische Verfahren in der Arbeit mit Familien, Betreuungsverfahren in der sozialraumorientierten Arbeit bis hin zur politischen Aktion als vierter Methode professionellen Handelns. Die konkreten Einblicke in einzelne Verfahren und das gemeinsame Ausprobieren dienen als Anregungen, sich auch in Zukunft immer wieder mit neuen Methoden und ihren theoretischen Hintergründen auseinanderzusetzen und sie sich anzueignen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Im Seminar werden einzelne Methoden vorgestellt und ausprobiert. Die Bereitschaft zum gemeinsamen Ausprobieren und Reflektieren ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

**Arbeitsformen:** Vorträge und Präsentationen, Anleitungen methodischen Handelns, gemeinsames Ausprobieren und Einüben einzelner Methoden, Reflexionen der Methoden, gemeinsame Diskussionen und Kleingruppenarbeit.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation, Anleitungen und Handout zu einer konkreten Methode (Thema und Termin in Absprache, Handout 2-3 Seiten pro Person). Es stehen nur begrenzte Präsentationsoptionen zur Verfügung, wenn mehr Studierende an dieser Prüfungsleistung Interesse haben, entscheidet das Los. ODER

Schriftliche Hausarbeit 8-10 Seiten pro Person (Thema in Absprache, Gruppenarbeit möglich)

**Basisliteratur:** Braches-CHyrek, Rita (2019): Soziale Arbeit – die Methoden und Konzepte. Opladen, Toronto: Budrich.

Galuske, Michael (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Bearbeitet von Katrin Bock und Jessica Fernandez Martinez. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Wiesbaden.

Schilling, Johannes (2016): Didaktik/Methodik Sozialer Arbeit. Grundlagen und Konzepte. 7., vollständig überarbeitete Ausgabe. München: Ernst Reinhardt.

Spiegel, Hiltrud von (2018). Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit (6. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.

Wendt, Peter-Ulrich (2021): Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit. 3. Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen der Behindertenpädagogik - Erleben von Behinderung im Dokumentarfilm**

Bergfeld, Sebastian

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Blockenden vom 6.-8. Mai sowie vom 1.-3. Juli 2022, freitags jeweils 14.30-18.00 Uhr und Sa/So jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besonderes Lehrformat). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im diesem Seminar werden Grundlagen zum Themenspektrum der Behinderung behandelt. Was versteht man heute unter dem Begriff Behinderung? Wie sind die Auswirkungen auf den Menschen mit Behinderung selbst?

Der Erleben von Behinderung steht im Fokus dieses Seminars.

Der Dokumentarfilm gibt Einblick in die Lebenswelten von Menschen mit Behinderung. Er schildert das Erleben des Alltags aus ihrer Sicht. Die betroffene Person erzählt.

Über authentische und subjektive Sichtweisen soll hier ein Zugang geschaffen werden, der ermöglichen soll in der pädagogischen Arbeit inklusive Konzepte, Handlungsstrategien und Angebote zu entwickeln. Darüberhinaus werden inklusive Filmprojekte vorgestellt. Exemplarisch soll anhand von verschiedenen Angeboten gezeigt werden, welche Ansätze von inklusiver Arbeit es in der Praxis gibt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Filme, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** 1) Referat/Präsentation (im Umfang von 20 Minuten als Einzelvortrag) auch als Team bis zu drei Leute möglich (im Umfang von 30-45 min) oder 2) Hausarbeit (Umfang 10-12 Seiten) Abgabe bis 29.7.2022 oder 3) Filmarbeit (Kurzdokument bis maximal 10 min)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 16.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Projektmanagement**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Vortreffen: 23.05.2022, 19:30-21:00 Uhr (online)

Block: 04.-08.07.2022, jeweils 9:30-18:15 Uhr (Präsenz, Raum 03.2.047), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

\*\*\* Wichtiger Hinweis \*\*\*

Das Vortreffen findet ausschließlich online statt!

Der Block findet - falls es aufgrund der Corona-Problematik in Präsenz nicht möglich ist - im SoSe 2022 ausschließlich online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau)

Höhere Semester des BA-Studiengangs SP/SA können diese Lehrveranstaltung im Rahmen eines Wahlmoduls belegen (soweit Plätze vorhanden sind). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Nicht alles, was als Projekt bezeichnet wird, ist auch wirklich eins!

Projektarbeit findet in jeder Berufsbranche statt und bedarf einer eigenen Planung und Steuerung, die erlernt werden müssen. Wesentliche Bestandteile einer Projektplanung und -durchführung sind das Initiieren, Konzeptionieren, Steuern, Kontrollieren und Abschließen von Projekten. Dies bezeichnet man als Projektmanagement.

Diese Lehrveranstaltung setzt sich auf der theoretischen Ebene u. a. mit den Themenbereichen Projekttypen, Projektorganisation, systematische Projektplanung und den einzelnen Projektphasen auseinander. Die praktische Ebene bietet den Studierenden die Möglichkeit, in Form von Kleingruppenarbeit ein Projekt zu planen und es anschließend vorzustellen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert Offenheit und ein Verständnis für Themen aus dem BWL-Bereich (jedoch kein Rechnungswesen oder ähnliches). Berufserfahrungen im Bereich der freien Wirtschaft sind von Vorteil.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

**Prüfungsleistungen:** Entwicklung eines Projektplans mit Präsentation, aktive Seminargestaltung. Dauer der Präsentation ca. 30-45 Minuten.

**Sonstige Informationen:** Dieses Seminar ist besonders für Studierende geeignet, die ein Interesse am Themenbereich Personalentwicklung und betriebliche Weiterbildung in der freien Wirtschaft haben.

**Basisliteratur:** Litke, H.-D.:

"Projektmanagement. Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutives Projektmanagement"; München & Wien 2007

Boy.; Dudek, C.; Kuschel S.:

"Projektmanagement. Grundlagen, Methoden und Techniken. Zusammenhänge" Offenbach 2001

Kraus, G.; Westermann, R.:

"Projektmanagement im System. Organisation, Methoden, Steuerung"

Wiesbaden 2014, 5. Auflage

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich G 1.2 (Erziehungswissenschaften oder Behindertenpädagogik, PO 2011/2015)**

### **Erziehungswissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit**

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2011/2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Problemorientierte Arbeitsform). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Veranstaltung begeben wir uns gemeinsam auf die Suche nach den pädagogischen Grundlagen für die Soziale Arbeit. Ausgehend von Ihren Interessen an den Arbeitsfeldern in der (frühen) Kindheit, der Jugend oder des Erwachsenenalters erschließen Sie sich und der Gruppe dabei das für Ihre zukünftige Arbeit wichtige Wissen. Dabei erhalten Sie u.a. Einblick in

- Anthropologische Grundlagen,
- Grundbegriffe: Sozialisation, Erziehung, Bildung, Lernen,
- pädagogisches Denken und Handeln,
- Erziehungswissenschaftliche Konzepte: Geisteswissenschaftliche Pädagogik, Empirische Erziehungswissenschaft, Kritische Erziehungswissenschaft,

- Erziehungskonzepte, Unterrichts- und Bildungskonzepte, Hilfs- und Beratungskonzepte,
- Pädagogische Handlungsfelder in der Sozialen Arbeit.

Im Semesterverlauf übernehmen Sie an drei Terminen die Vorbereitung eines kleinen Themas, bereiten dieses als wiss. fundiertes Handout für die anderen Studierenden auf und bringen die Arbeitsergebnisse mündlich in das Seminar ein. Auf diese Weise kreieren wir gemeinsam eine Lernlandkarte für die erziehungswissenschaftlichen Grundlagen für die Soziale Arbeit.

**Arbeitsformen:** Problemorientiertes Lernen, Mini-Referate, Diskussion, Reflexion.

**Prüfungsleistungen:** Schriftliche individuelle Vorbereitung von drei übernommenen Themen (in der Regel im dreiwöchigen Rhythmus). An den vereinbarten Terminen tragen Sie die Arbeitsergebnisse mündlich vor (ca. 10 Minuten) und stellen den anderen Teilnehmenden eine wiss. fundierte schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 3 Seiten zur Verfügung.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Gewaltschutz: Prävention und Intervention bei Gewalt im Geschlechterverhältnis**

Wachter, Hannah, M.A.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2011/2015)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Thema der Lehrveranstaltung ist Gewalt im Geschlechterverhältnis, welche in der Praxis auch „Partnerschaftsgewalt“, „Beziehungsgewalt“ oder „Häusliche Gewalt“ genannt wird. Neben einer theoretischen Einführung in die Verwobenheit von Gewalt in Geschlechterverhältnisse, Gewaltprävalenzen sowie Formen und Dynamiken der Gewalt, werden Möglichkeiten der sozialarbeiterischen Prävention und Intervention durch Einzelfallhilfe und Gemeinwesenarbeit vorgestellt und diskutiert. Dazu zählt auch eine geschichtliche Einordnung der Frauenhausbewegung und der aktuellen Entwicklungen in der Covid-19 Pandemie.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Gruppenarbeiten, Gesprächsrunden mit Akteur\*innen aus der Praxis.

**Prüfungsleistungen:** Es kann zwischen zwei Varianten gewählt werden.

Variante 1: 45-minütiges Gruppen-Referat. Schriftliche Abgabe: HandOut (2 Seiten) plus schriftliche Reflexion zum Referatsthema (2 Seiten).

Variante 2: Hausarbeit (7 Seiten) plus schriftliche Reflexion zum Hausarbeitsthema (2 Seiten).

**Basisliteratur:** Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen der Erziehungswissenschaft für die Soziale Arbeit**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2011/2015)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

**Inhalt:** Zunächst wird in die Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund der historischen Entwicklungen von Sozialarbeit und Sozialpädagogik kurz eingeführt. Darauf aufbauend werden zentrale Grundlagen der Erziehungswissenschaft in ihrer Bedeutung für die Praxis und Wissenschaft Sozialer Arbeit vorgestellt und diskutiert.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

- (1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.
- (2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 01.08.2022 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Pädagogische Arbeit in der Migrationsgesellschaft**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2011/2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Von Studierenden kam der Vorschlag, das Thema der Rassismuskritik durch Studierende für Studierende weiter voran zu treiben, was im Seminar in Form von Tutorien umgesetzt werden soll.

Ein Teil der Sitzungen, vor allem die thematische Sitzungen rund um das Thema Rassismuskritik soll von Tutor\*innen begleitet werden, die vertiefende Reflexionsräume anbieten. Hier kann es auch die Möglichkeit geben, dass Reflexionsräume aufgeteilt werden, z.B. in Räume für sich als weiß verortende Studierende, in denen die Verstricktheit in die rassistische verfasste Gesellschaft analysiert und Möglichkeiten von Allyship bearbeitet werden können und in Räume für sich als BIPOC verortende Studierende, in denen Möglichkeiten zum Empowerment ausgetauscht und ausprobiert werden können. Weiterhin geben die Tutorien Möglichkeiten zur Bearbeitung zusätzlicher Texte und weiterer Materialien in Austauschgruppen geben.

Ziel ist ein erweiterter Reflexionsraum, in dem die Rolle der eigenen Positionierung für das professionelle Verständnis als künftige Sozial-/pädagogisch Arbeitende sowie die Relevanz des Themas für die Beziehung zu potentiellen Adressat\*innen bearbeitet werden kann.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen, Einsatz unterschiedlicher Methoden in der Seminararbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im medialen und politischen Diskurs wird viel über Migration gesprochen, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit und allgemeiner für die pädagogische Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Pädagogik in der Migrationsgesellschaft und konkret die Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.
- Integration, Inklusion und was war nochmal Assimilation? Was verbirgt sich hinter diesen Begriffen und warum sind sie umkämpft?
- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?
- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Anrede „Du Kartoffel“

Wir werden daraus resultierende Herausforderungen für die pädagogische Arbeit diskutieren, verschiedene Ansätze kennenlernen, und uns detailliert mit der Migrationspädagogik, der ein rassistischer Blick zugrunde liegt, beschäftigen. Ebenfalls wird die Rolle pädagogischer Arbeit in der Migrationsgesellschaft historisch eingebettet und kritisch hinterfragt. Themen Sozialer Organisationen werden wir beispielsweise unter der Fragestellung diskutieren, was "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen bedeutet, was daran problematisch ist und wie sie weiterentwickelt werden könnte. Nicht zuletzt werden verschiedene Ansätze einer Pädagogik in der Migrationsgesellschaft, die unter unterschiedlichen Begriffen firmieren, in den Blick genommen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen. Ebenso sollten die Bereitschaft zur Reflexion eigener Anteile und Verstricktheiten vorhanden sein.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit; zusätzliche Reflexionsräume durch Tutorien

**Prüfungsleistungen:** Präsentation incl. Handout (ca 15. - 20 min, allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer\*innenzahl)

sowie

Beantwortung einiger seminarbegleitender Leitfragen (3 Fragen je 1-2 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- Zum jetzigen Zeitpunkt ist zwar das Ziel möglichst wieder in Präsenz zu gehen, aber wir wissen noch nicht, was die pandemische Lage zulässt und ob Teile des Seminars wieder Online stattfinden müssen/sollten. Falls es online stattfindet, werden wir einen größeren Teil der Zeit in TEAMS- Gesamtkonferenzen gemeinsam verbringen.
- Bitte melden Sie sich dringend in Moodle an, so dass alle Studierenden erreichbar sind.
- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Rassismuskritische Soziale Arbeit**

Kosari, Asal, M.A.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2011/2015)

Mo. 16:15 - 19:30, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Wöchentliche Seminare montags von 16:15-19:30 Uhr (außer am 30.05. und 13.06.).

Ein zusätzlicher Blocktag am Samstag, 09.04.22, von 09:30-16:00 Uhr

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, Seminarform mit verschiedenen didaktischen Elementen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist politisch, demnach fällt Sozialarbeiter:innen eine wichtige gesamtgesellschaftliche Relevanz zu. Die Reflexion der eigenen (professionellen) Rolle, bzw. Haltung in der Gesellschaft, ist demnach äußerst relevant für diese Berufsgruppe, um einerseits sensibel mit Betroffenengruppen agieren als auch bestehende strukturelle Diskriminierungen positiv verändern zu können.

Im Rahmen des Seminars beschäftigen sich die Student:innen aus einer intersektionalen rassismuskritischen Perspektive heraus mit den unterschiedlichen Formen und Wirkungen von Rassismus. Dabei werden sich die Student:innen u.a. mit Identitätstheorien und der Geschichte und Gegenwart von Rassismus auseinandersetzen. Zudem bekommen sie die Möglichkeiten, selbstreflexiv verinnerlichte rassistische Muster aufzubrechen, um ihr politisches Mandat als zukünftige Sozialarbeiter:innen zu stärken und einen machtkritischen Umgang in der Arbeit mit von Rassismus betroffenen Klient:innen zu entwickeln.

**Arbeitsformen:** Unabhängig davon, ob online oder in Präsenz wird das Seminar sowohl Inputs durch die Dozentin, als auch Einzel- und Gruppenarbeitsphasen beinhalten. Zudem soll Raum für gemeinsamen Austausch geschaffen werden, um offene Fragen zu besprechen und eine gemeinsame Wissensgrundlage zu schaffen.

Selbstreflexive Phasen werden immer wieder Teil des Seminars sein.

Innerhalb des Seminars werden unterschiedliche Medien genutzt.

**Prüfungsleistungen:** Durchführung eines 20 minütigen Referats in Einzel- oder Gruppenarbeit

**Basisliteratur:** wird auf Moodle bereit gestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Grundlagen der Rehabilitation und Teilhabe behinderter und chronisch kranker Menschen**

Müller-Baron, Ingo, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 1.2 (Behindertenpädagogik, Prüfungsordnung 2011/2015)

Block 1: 22. – 24. April 2022

Block 2: 24. – 26. Juni 2022,

freitags jeweils 14.30 – 18.30 Uhr und

samstags/sonntags von 10.00 – 18.00 Uhr, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar soll es um Grundlagenwissen - vor allem auch mit praktischem Bezug - zum Themenkomplex Behinderung, chronische Krankheit, Rehabilitation und Teilhabe gehen.

u.a. sollen folgende Aspekte bearbeitet werden:

- Von der Krüppelfürsorge zur Partizipation und Chancengleichheit
- Begriffsklärungen (Behinderung, chronische Krankheit, Rehabilitation und Teilhabe, Inklusion)
- Rechtliche Rahmenbedingungen, Trägerstrukturen, Leistungen und Leistungserbringer
- Moderne Behindertenpolitik, sozial- und gesundheitspolitische Grundlagen und Perspektiven
- Behindertenorganisationen, Selbsthilfe und Behindertenbewegung
- Zugangswege zur Rehabilitations- und Teilhabeleistungen, Schnittstellen-Management, Orientierung im Rehabilitationssystem
- Aufgaben der Sozialen Arbeit

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aktive und kontinuierliche Mitarbeit ist erforderlich.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Referate + Handout (max. 2 Seiten, Präsentationsform nach Absprache, keine zusätzliche schriftliche Ausarbeitung, ca. 15 - 30 Minuten) oder Hausarbeiten (Umfang c. 12 - 15 Seiten /Person)

**Sonstige Informationen:** Bitte Aushänge beachten!

Da es kein Vortreffen zu dem Seminar geben wird sollten Interessenten sich vorab für weitere Informationen im entsprechenden Moodlekurs einschreiben. Bitte fordern Sie den Einschreibeschlüssel an: [ingo.mueller-baron@dvsg.org](mailto:ingo.mueller-baron@dvsg.org)

**Basisliteratur:** Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) (Hrsg.) (2018): Rehabilitation. Vom Antrag bis zur Nachsorge - für Ärzte, Psychologische Psychotherapeuten und andere Gesundheitsberufe. Berlin: Springer

Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) (Hrsg.) (2013): Wegweiser Rehabilitation und Teilhabe für Menschen mit Behinderung. 15. Auflage. Frankfurt am Main: Eigenverlag. Download unter <https://www.bar-frankfurt.de/fileadmin/dateiliste/publikationen/wegweiser/downloads/BAR.Wegweiser2013.web.pdf>

Mühlum A & Gödecker-Geenen N. (2003): Soziale Arbeit in der Rehabilitation, München: Reinhardt-Verlag (UTB)

Röh, D. (2018): Soziale Arbeit in der Behindertenhilfe. 2. Auflage. München: Reinhardt-Verlag (UTB)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



## **1.2.2. Modul G2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld**

### **Wahlpflichtbereich G 2.1 (Erziehungswissenschaften oder Behindertenpädagogik)**

#### **Erziehungswissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit**

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Problemorientierte Arbeitsform). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Veranstaltung begeben wir uns gemeinsam auf die Suche nach den pädagogischen Grundlagen für die Soziale Arbeit. Ausgehend von Ihren Interessen an den Arbeitsfeldern in der (frühen) Kindheit, der Jugend oder des Erwachsenenalters erschließen Sie sich und der Gruppe dabei das für Ihre zukünftige Arbeit wichtige Wissen. Dabei erhalten Sie u.a. Einblick in

- Anthropologische Grundlagen,
- Grundbegriffe: Sozialisation, Erziehung, Bildung, Lernen,
- pädagogisches Denken und Handeln,
- Erziehungswissenschaftliche Konzepte: Geisteswissenschaftliche Pädagogik, Empirische Erziehungswissenschaft, Kritische Erziehungswissenschaft,
- Erziehungskonzepte, Unterrichts- und Bildungskonzepte, Hilfs- und Beratungskonzepte,
- Pädagogische Handlungsfelder in der Sozialen Arbeit.

Im Semesterverlauf übernehmen Sie an drei Terminen die Vorbereitung eines kleinen Themas, bereiten dieses als wiss. fundiertes Handout für die anderen Studierenden auf und bringen die Arbeitsergebnisse mündlich in das Seminar ein. Auf diese Weise kreieren wir gemeinsam eine Lernlandkarte für die erziehungswissenschaftlichen Grundlagen für die Soziale Arbeit.

**Arbeitsformen:** Problemorientiertes Lernen, Mini-Referate, Diskussion, Reflexion.

**Prüfungsleistungen:** Schriftliche individuelle Vorbereitung von drei übernommenen Themen (in der Regel im dreiwöchigen Rhythmus). An den vereinbarten Terminen tragen Sie die Arbeitsergebnisse mündlich vor (ca. 10 Minuten) und stellen den anderen Teilnehmenden eine wiss. fundierte schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 3 Seiten zur Verfügung.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### **Gewaltschutz: Prävention und Intervention bei Gewalt im Geschlechterverhältnis**

Wachter, Hannah, M.A.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Thema der Lehrveranstaltung ist Gewalt im Geschlechterverhältnis, welche in der Praxis auch „Partnerschaftsgewalt“, „Beziehungsgewalt“ oder „Häusliche Gewalt“ genannt wird. Neben einer theoretischen Einführung in die Verwobenheit von Gewalt in Geschlechterverhältnisse, Gewaltprävalenzen sowie Formen und Dynamiken der Gewalt, werden Möglichkeiten der sozialarbeiterischen Prävention und Intervention durch Einzelfallhilfe und Gemeinwesenarbeit vorgestellt und diskutiert. Dazu zählt auch eine geschichtliche Einordnung der Frauenhausbewegung und der aktuellen Entwicklungen in der Covid-19 Pandemie.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Gruppenarbeiten, Gesprächsrunden mit Akteur\*innen aus der Praxis.

**Prüfungsleistungen:** Es kann zwischen zwei Varianten gewählt werden.

Variante 1: 45-minütiges Gruppen-Referat. Schriftliche Abgabe: HandOut (2 Seiten) plus schriftliche Reflexion zum Referatsthema (2 Seiten).

Variante 2: Hausarbeit (7 Seiten) plus schriftliche Reflexion zum Hausarbeitsthema (2 Seiten).

**Basisliteratur:** Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen der Erziehungswissenschaft für die Soziale Arbeit**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

**Inhalt:** Zunächst wird in die Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund der historischen Entwicklungen von Sozialarbeit und Sozialpädagogik kurz eingeführt. Darauf aufbauend werden zentrale Grundlagen der Erziehungswissenschaft in ihrer Bedeutung für die Praxis und Wissenschaft Sozialer Arbeit vorgestellt und diskutiert.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 01.08.2022 per Mail an Ruth Enggruber ([ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de](mailto:ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de)) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Pädagogische Arbeit in der Migrationsgesellschaft**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Von Studierenden kam der Vorschlag, das Thema der Rassismuskritik durch Studierende für Studierende weiter voran zu treiben, was im Seminar in Form von Tutorien umgesetzt werden soll.

Ein Teil der Sitzungen, vor allem die thematische Sitzungen rund um das Thema Rassismuskritik soll von Tutor\*innen begleitet werden, die vertiefende Reflexionsräume anbieten. Hier kann es auch die Möglichkeit geben, dass Reflexionsräume aufgeteilt werden, z.B. in Räume für sich als weiß verortende Studierende, in denen die Verstricktheit in die rassistische verfasste Gesellschaft analysiert und Möglichkeiten von Allyship bearbeitet werden können und in Räume für sich als BIPOC verortende Studierende, in denen Möglichkeiten zum Empowerment ausgetauscht und ausprobiert werden können. Weiterhin geben die Tutorien Möglichkeiten zur Bearbeitung zusätzlicher Texte und weiterer Materialien in Austauschgruppen geben.

Ziel ist ein erweiterter Reflexionsraum, in dem die Rolle der eigenen Positionierung für das professionelle Verständnis als künftige Sozial-/pädagogisch Arbeitende sowie die Relevanz des Themas für die Beziehung zu potentiellen Adressat\*innen bearbeitet werden kann.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen, Einsatz unterschiedlicher Methoden in der Seminararbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im medialen und politischen Diskurs wird viel über Migration gesprochen, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit und allgemeiner für die pädagogische Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Pädagogik in der Migrationsgesellschaft und konkret die Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration, Inklusion und was war nochmal Assimilation? Was verbirgt sich hinter diesen Begriffen und warum sind sie umkämpft?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Anrede „Du Kartoffel“

Wir werden daraus resultierende Herausforderungen für die pädagogische Arbeit diskutieren, verschiedene Ansätze kennenlernen, und uns detailliert mit der Migrationspädagogik, der ein rassismuskritischer Blick zugrunde liegt, beschäftigen. Ebenfalls wird die Rolle pädagogischer Arbeit in der Migrationsgesellschaft historisch eingebettet und kritisch hinterfragt. Themen Sozialer Organisationen werden wir beispielsweise unter der Fragestellung diskutieren, was "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen bedeutet, was daran problematisch ist und wie sie weiterentwickelt werden könnte. Nicht zuletzt werden verschiedene Ansätze einer Pädagogik in der Migrationsgesellschaft, die unter unterschiedlichen Begriffen firmieren, in den Blick genommen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen. Ebenso sollten die Bereitschaft zur Reflexion eigener Anteile und Verstricktheiten vorhanden sein.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit; zusätzliche Reflexionsräume durch Tutorien

**Prüfungsleistungen:** Präsentation incl. Handout (ca 15. - 20 min, allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer\*innenzahl) sowie

Beantwortung einiger seminarbegleitender Leitfragen (3 Fragen je 1-2 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- Zum jetzigen Zeitpunkt ist zwar das Ziel möglichst wieder in Präsenz zu gehen, aber wir wissen noch nicht, was die pandemische Lage zulässt und ob Teile des Seminars wieder Online stattfinden müssen/sollten. Falls es online stattfindet, werden wir einen größeren Teil der Zeit in TEAMS- Gesamtkonferenzen gemeinsam verbringen.

- Bitte melden Sie sich dringend in Moodle an, so dass alle Studierenden erreichbar sind.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Rassismuskritische Soziale Arbeit**

Kosari, Asal, M.A.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Mo. 16:15 - 19:30, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Wöchentliche Seminare montags von 16:15-19:30 Uhr (außer am 30.05. und 13.06.).

Ein zusätzlicher Blocktag am Samstag, 09.04.22, von 09:30-16:00 Uhr

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, Seminarform mit verschiedenen didaktischen Elementen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist politisch, demnach fällt Sozialarbeiter:innen eine wichtige gesamtgesellschaftliche Relevanz zu. Die Reflexion der eigenen (professionellen) Rolle, bzw. Haltung in der Gesellschaft, ist demnach äußerst relevant für diese Berufsgruppe, um einerseits sensibel mit Betroffenenengruppen agieren als auch bestehende strukturelle Diskriminierungen positiv verändern zu können.

Im Rahmen des Seminars beschäftigen sich die Student:innen aus einer intersektionalen rassismuskritischen Perspektive heraus mit den unterschiedlichen Formen und Wirkungen von Rassismus. Dabei werden sich die Student:innen u.a. mit Identitätstheorien und der Geschichte und Gegenwart von Rassismus auseinandersetzen. Zudem bekommen sie die Möglichkeiten, selbstreflexiv verinnerlichte rassistische Muster aufzubrechen, um ihr politisches Mandat als zukünftige Sozialarbeiter:innen zu stärken und einen machtkritischen Umgang in der Arbeit mit von Rassismus betroffenen Klient:innen zu entwickeln.

**Arbeitsformen:** Unabhängig davon, ob online oder in Präsenz wird das Seminar sowohl Inputs durch die Dozentin, als auch Einzel- und Gruppenarbeitsphasen beinhalten. Zudem soll Raum für gemeinsamen Austausch geschaffen werden, um offene Fragen zu besprechen und eine gemeinsame Wissensgrundlage zu schaffen.

Selbstreflexive Phasen werden immer wieder Teil des Seminars sein.

Innerhalb des Seminars werden unterschiedliche Medien genutzt.

**Prüfungsleistungen:** Durchführung eines 20 minütigen Referats in Einzel- oder Gruppenarbeit

**Basisliteratur:** wird auf Moodle bereit gestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **Grundlagen der Rehabilitation und Teilhabe behinderter und chronisch kranker Menschen**

Müller-Baron, Ingo, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 2.1 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021)

Block 1: 22. – 24. April 2022

Block 2: 24. – 26. Juni 2022,

freitags jeweils 14.30 – 18.30 Uhr und

samstags/sonntags von 10.00 – 18.00 Uhr, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar soll es um Grundlagenwissen - vor allem auch mit praktischem Bezug - zum Themenkomplex Behinderung, chronische Krankheit, Rehabilitation und Teilhabe gehen.

u.a. sollen folgende Aspekte bearbeitet werden:

- Von der Krüppelfürsorge zur Partizipation und Chancengleichheit
- Begriffsklärungen (Behinderung, chronische Krankheit, Rehabilitation und Teilhabe, Inklusion)
- Rechtliche Rahmenbedingungen, Trägerstrukturen, Leistungen und Leistungserbringer
- Moderne Behindertenpolitik, sozial- und gesundheitspolitische Grundlagen und Perspektiven
- Behindertenorganisationen, Selbsthilfe und Behindertenbewegung
- Zugangswege zur Rehabilitations- und Teilhabeleistungen, Schnittstellen-Management, Orientierung im Rehabilitationssystem
- Aufgaben der Sozialen Arbeit

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aktive und kontinuierliche Mitarbeit ist erforderlich.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Referate + Handout (max. 2 Seiten, Präsentationsform nach Absprache, keine zusätzliche schriftliche Ausarbeitung, ca. 15 - 30 Minuten) oder Hausarbeiten (Umfang c. 12 - 15 Seiten/Person)

**Sonstige Informationen:** Bitte Aushänge beachten!

Da es kein Vortreffen zu dem Seminar geben wird sollten Interessenten sich vorab für weitere Informationen im entsprechenden Moodlekurs einschreiben. Bitte fordern Sie den Einschreibeschlüssel an: [ingo.mueller-baron@dvs.org](mailto:ingo.mueller-baron@dvs.org)

**Basisliteratur:** Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) (Hrsg.) (2018): Rehabilitation. Vom Antrag bis zur Nachsorge - für Ärzte, Psychologische Psychotherapeuten und andere Gesundheitsberufe. Berlin: Springer

Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) (Hrsg.) (2013): Wegweiser Rehabilitation und Teilhabe für Menschen mit Behinderung. 15. Auflage. Frankfurt am Main: Eigenverlag. Download unter <https://www.bar-frankfurt.de/fileadmin/dateiliste/publikationen/wegweiser/downloads/BAR.Wegweiser2013.web.pdf>

Mühlum A & Gödecker-Geenen N. (2003): Soziale Arbeit in der Rehabilitation, München: Reinhardt-Verlag (UTB)

Röh, D. (2018): Soziale Arbeit in der Behindertenhilfe. 2. Auflage. München: Reinhardt-Verlag (UTB)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Wahlpflichtbereich G 2.2 (Psychologie oder Sozialmedizin)**

Für die Prüfungsordnung 2011/2015 werden diese Seminare im Pflichtbereich G2.1 angeboten.

**Einführung in die Psychologie**

Stoberock, Barbara

Prüfung G 2.2 (Psychologie, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Psychologie, Prüfungsordnung 2011/2015)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der Psychologie ein. Gegenstand des Seminars ist das menschliche Erleben und Verhalten. Neben den Grundlagen der Psychologie lernen die Teilnehmer:innen die für die Soziale Arbeit relevanten Teilgebiete der Psychologie kennen (z.B. Sozialpsychologie, Entwicklungspsychologie, Allgemeine Psychologie, Persönlichkeitspsychologie, psychologische Forschungsmethoden).

Lernziel: Im Rahmen des Seminars gewinnen die Teilnehmer:innen einen guten Überblick über die Themengebiete der Psychologie als Wissenschaft und lernen die für ihr Studium bedeutsamen Teilgebiete kennen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Gruppenarbeiten, aktivierende Methoden und Übungen

**Prüfungsleistungen:** Portfolio mit Lerntagebuch im Umfang von ca. 15-20 Seiten.

Abgabe: 01.07.2022, bitte als PDF-Dokument per E-Mail an die Dozentin.

**Basisliteratur:** Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in die Psychologie als empirische Wissenschaft**

Çelik, Fatma, Dr.

Prüfung G 2.2 (Psychologie, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Psychologie, Prüfungsordnung 2011/2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar wird Psychologie als Wissenschaft sowie exemplarisch verschiedene Teildisziplinen dieser vorgestellt. Ausgewählte Teildisziplinen sind Allgemeine Psychologie, psychologische Forschungsmethoden, Entwicklungspsychologie der Lebensspanne, Sozialpsychologie, Differentielle Psychologie, Klinische Psychologie und Arbeits- und Organisationspsychologie. Die Bedeutung von Psychologie und ihren Teildisziplinen im Kontext Sozialer Arbeit wird gemeinsam eruiert.

Lernziel: Überblick zu Psychologie und ihren Teildisziplinen als Wissenschaft

**Arbeitsformen:** Lehrmethoden: Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen

**Prüfungsleistungen:** Portfolio-Prüfung mit Lerntagebuch als Prüfungsform.

Die Portfolioprüfung umfasst 20-25 Seiten und gliedert sich in 3 Teile.

1. Teil: Lerntagebuch mit Fragen zur Reflexion von Lernerfahrungen

2. Teil (Hauptteil): Workmap.

Die Workmap dient dazu, die in der Veranstaltung bekannt gegebenen zwei Praxisaufgaben und die 15 fachlichen Fragen zu dokumentieren und zu beantworten

3. Teil: Das Resümee.

Das Resümee schreiben Sie am Ende der Vorlesungszeit in der letzten Woche und fassen hierbei Ihre wichtigsten Erkenntnisse aus der gesamten Lehrveranstaltung prägnant zusammen.

Hierbei können Sie die Aufzeichnungen Ihres Lerntagebuchs und Ihrer Workmap zur Hilfe nehmen und sich an im Seminar bekanntgegebenen Fragen orientieren.

Die Abgabe erfolgt digital (pdf) via Mail zum 18.07.2021

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Psychologische Grundlagen sozialpädagogischen Handelns und der Sozialen Arbeit**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung G 2.2 (Psychologie, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Psychologie, Prüfungsordnung 2011/2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während einer Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS-Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im reinen Online-Format durchgeführt. Eine Durchführung als Hybrid-Seminar ist nicht vorgesehen. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit ergeben, werden erarbeitet. Zusätzlich zu den Grundlagen der

Psychologie lernen die Studierenden die für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik bedeutsamen Teilgebiete der Psychologie kennen:

- Entwicklungspsychologie
- Allgemeine Psychologie
- Persönlichkeitspsychologie
- Sozialpsychologie
- Klinische Psychologie

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Klausur (120 Min.), falls durch Pandemie ausgeschlossen: Lernportfolio (ca. 10 - 15 S.)

**Basisliteratur:** Berk, L. E. (2019). Entwicklungspsychologie (7., aktual. Aufl.). München: Pearson.  
Hartung, J. & Kosfelder, J. (2019). Sozialpsychologie (4., überarb. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 3. Stuttgart: Kohlhammer.  
Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer.  
Rothgang, G.-W. & Bach, J. (2015). Entwicklungspsychologie (3., aktual. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 4. Stuttgart: Kohlhammer.  
Wälte, D., Borg-Laufs, M. & Brückner, B. (2019). Psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit (2., überarb. u. erw. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen Sozialer Arbeit in der Sozialpsychiatrie**

Gumz, Heike, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung G 2.2 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2011/2015)

Vorbesprechung: Fr. 8.4. von 14.30-17.45 Uhr (wenn Präsenz möglich, dann Raum 03.2.036)

3 Block-Wochenenden:

Fr. 20.05. von 14.30-17.45 + Sa. 21.05. von 9.00-17.45 Uhr (falls Präsenz, dann Raum 03.2.036)

Sa./So. 11./12.06. jeweils 9.00-17.45 Uhr (falls Präsenz, dann Raum 03.1.041)

Fr. 16.06. von 14.30-17.45 + Sa. 17.06. von 9.00-17.45 Uhr (falls Präsenz, dann Raum 03.2.036),  
Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die angewendeten Lehr-Lern-Formate wie z. B. Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sind bei einer höheren Teilnehmerzahl nicht mehr angemessen umzusetzen bzw. durch die Lehrende nicht mehr angemessen zu begleiten.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist fester Bestandteil der meisten ambulanten, teilstationären und stationären Unterstützungsangebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihre Angehörigen. Gegenstand des Seminars ist die Erarbeitung von sozialpsychiatrischem Grundlagenwissen als Voraussetzung für Prävention und Intervention in Bezug auf psychisch erkrankte Menschen.

Im Seminar werden folgende Themen be- und erarbeitet:

- theoretische und empirische Perspektiven auf psychische Gesundheit und Krankheit,
- Grundlagen der Diagnostik,
- ausgewählte psychiatrische Krankheitsbilder,
- Gesundheitsförderung, Prävention, Intervention
- grundlegende Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit in sozialpsychiatrischen Arbeitsfeldern

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Lektüre ausgewählter Texte, (selbst-)reflexive Methoden ergänzt um Input über Lernplattform und Bearbeitung von eingestellten Aufgabe; Arbeit in digitalen Lehr-Lern-Räume

**Prüfungsleistungen:** Referat (30 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung)  
ODER

Sitzungsgestaltung (ca. 45 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung)

ODER

Hausarbeit (8-10 Seiten)

ODER

Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation aus im Seminar gestellter und ggfs. erledigter Aufgaben,

Umfang: 5-6 Aufgaben (u.a. Reflexionen, Textanalysen, Konzeptanalysen) (10-15 Seiten)

Absprachen zur Vergabe von Referaten und Sitzungsgestaltungen beim Vorbesprechungstermin (s.o.)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Grundlagen von Gesundheit und Gesundheitsförderung**

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 2.2 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2011/2015)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (oder 03.2.003), Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

Diese Veranstaltung beinhaltet Online-Anteile (genutzt werden moodle und teams) und, nach Möglichkeit, Präsenz-Anteile (unter Beachtung der Corona-Lage).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Was ist Gesundheit? Wie erhalte ich meine Gesundheit und wie kann ich im Kontext von Sozialarbeit dazu beitragen, die Gesundheit anderer Menschen zu fördern?

Diesen und anderen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden. Wir werden uns mit wissenschaftlichen Modellen von Gesundheit und Krankheit genauso beschäftigen wie mit eigenen beruflichen und privaten Erfahrungen. Wir lernen verschiedene Faktoren (Determinanten) von Gesundheit kennen und beschäftigen uns mit Fragen der Lebensführung wie z. B. Ernährung, Genuss- bzw. Suchtmittel, Bewegung. Unter Berücksichtigung des Salutogenese-Ansatzes werden verschiedene settings von Gesundheitsförderung und Prävention (z. B. Arbeitsplatz, Familie, Kita, Schule) bearbeitet und wir überlegen, wie Sozialarbeitende aktivierend handeln können. Wenn es die Corona-Lage zulässt, werden wir die Gelegenheit haben, das setting "Wald" kennenzulernen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine kontinuierliche Teilnahme wird erwartet!

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** zwei Kurz-Präsentationen à 10 Min. (i.d.R. als Gruppenarbeit), Literatur dazu wird über moodle gestellt

**Basisliteratur:** Blättner, Waller: Gesundheitswissenschaft: Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung; Verlag Kohlhammer

Hurrelmann et. al [Hrsg.]: Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung, Verlag Huber

Trabert, Waller: Sozialmedizin - Grundlagen und Praxis, Verlag Kohlhammer

Brennecke, Busse: Sozialmedizin, Verlag Huber

Franke: Modelle von Gesundheit und Krankheit, Verlag Huber

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



### **1.2.3. Modul G3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen**

#### **Angebote für beide Wahlpflichtbereiche (Soziologie, Politikwissenschaften oder Sozialphilosophie)**

##### **Der Herkunft begegnen... Studium und soziale Ungleichheit (Gruppe A)**

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Inhalt:** "Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit, die Kindheitspädagogik und deren jeweilige Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunft treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet.

Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

**Arbeitsformen:** Selbstpositionierungworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

**Prüfungsleistungen:** - [(mündliche oder schriftliche) soziologische Selbstpositionierung (ca. 25 Minuten bzw. 8-10 Seiten) ODER Präsentation (ca. 25 Minuten)]

UND

- Reflexionstagebuch (3 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

##### **Der Herkunft begegnen... Studium und soziale Ungleichheit (Gruppe B)**

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

**Inhalt:** "Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit, die Kindheitspädagogik und deren jeweilige Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunft treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet.

Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst

eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

**Arbeitsformen:** Selbstpositionierungsworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

**Prüfungsleistungen:** - [(mündliche oder schriftliche) soziologische Selbstpositionierung (ca. 25 Minuten bzw. 8-10 Seiten) ODER Präsentation (ca. 25 Minuten)]

UND

- Reflexionstagebuch (3 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kultur für alle? Einführung in Theorie und Praxis kultureller Arbeit**

Molck, Jochen

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir leben in einer der reichsten Kulturlandschaften dieser Welt. Welche Bedeutung haben Konzertsäle, Theater, Museen oder Kulturzentren heute, welches kulturelle Angebot braucht unsere Gesellschaft? Wer nutzt sie, wer nicht? Wie sieht die Kulturszene der Bundesrepublik aus, wie ändert sie sich? Vom affirmativen Kulturbegriff zu „Kultur für alle“, von der „Erlebnisgesellschaft“ zu den Anforderungen an Kulturpraxis angesichts des demographischen und gesellschaftlichen Wandels. Entwicklungen und Tendenzen kultureller Arbeit unter besonderer Berücksichtigung soziokultureller Ansätze und Institutionen.

Welche Auswirkungen hatten gesellschaftliche Veränderungen auf kulturelle Theorie und Praxis, welche Entwicklungen sind zu erwarten? Welche Schwerpunkte setzt Kulturpolitik in Zeiten knapper Kassen? Wie unterscheiden sich Breiten- und Soziokultur von der sogenannten Hochkultur? Ist Teilhabe die Schlüsselkategorie moderner Kulturarbeit? Wie können und müssen sich Kulturinstitutionen interkulturell öffnen?

Das Seminar bietet eine Einführung in die Entwicklung von Kulturtheorie und –praxis der Bundesrepublik, unter besonderer Berücksichtigung soziokultureller Ansätze. An praktischen Beispielen und Exkursionen wird im Seminar erarbeitet vor welchen Fragen und Problemen Institutionen und Projekte stehen und welche unterschiedlichen Lösungsansätze verfolgt werden.

**Arbeitsformen:** Arbeitsformen: Vortrag, Seminargespräch, mind. 2 Exkursionen zu verschiedenen Kultureinrichtungen (an Extraterminen außerhalb der Seminarzeiten)

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (10 Min.) sowie Aufsatz (3-4 S.) und Exkursionsprotokoll (2 S.), Gruppenarbeit bei Präsentation erwünscht aber nicht Bedingung, Aufsatz und Protokoll: Einzelarbeit

**Basisliteratur:** Schneider, W. / Götzky, D.

Pocket Kultur – Kunst und Gesellschaft von A-Z, 2008 Bonn (Bundeszentrale pol. Bildung)

Stiftung Niedersachsen (Hrsg.)

Handbuch Soziokultur, 2015 Hannover

Hoffmann, Hilmar

Kultur für alle, 1979 Frankfurt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Mein Kiez, mein Quartier – aktuelle Trends in der Stadt- und Quartiersentwicklung**

Kugler, Brigitte, Dipl. Sozialarbeiterin / Schmitz, Andreas, Dipl.-Geogr.

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Block Teil 1 (Raum 03.1.033):

Mo, 21.03.22, 15.00 – 18.30 Uhr, Di 22.03.22 und Mi 23.03.22 jeweils von 09.00 – 16.00 Uhr

Block Teil 2 (Raum 03.E.018):

Fr, 17.06.22, 14.30 – 18.00 Uhr, Sa. 18.06.22 von 10.00 – 15.00 Uhr sowie Fr, 24.06.22, 14.30-18.30 Uhr (Präsentation der eigenen Recherche als Prüfungsleistung), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Im ersten Block werden die relevanten Grundlagen für die selbständige Stadteilerkundung (siehe Prüfungsleistungen bzw. Testat) vermittelt. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Ergebnisse im zweiten Block präsentiert werden bzw. in einer Hausarbeit dargestellt werden

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar vermittelt die Herausforderungen, Anforderungen und Chancen von Stadt- und Quartiersentwicklung.

Eine integrierte Stadtentwicklung versucht fachübergreifend, die anstehenden sozialen, ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen in den Städten und Gemeinden zu thematisieren und Lösungsansätze zu entwickeln. Soziale Ungleichheit in und zwischen den Städten bedingt Ungleichheit in den Lebensbedingungen und den Entwicklungschancen.

Studierende lernen die Zusammenhänge zwischen Städtebau bzw. Städtebauförderung mit Themen der Sozialen Arbeit sowie eine Einführung in die räumliche Stadtplanung kennen, u.a. Quartiersmanagement.

Themen im Seminar sind das Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“, Trends in der Stadtentwicklung, Ansätze von Quartiersmanagement als Instrument einer integrativen Stadteilerentwicklung, Beteiligungsformen. Die Studierenden lernen in sozialräumlichen Projekten Bürgeraktivierung und kooperatives Handeln im lokalen Fokus kennen.

Beispiele aus Düsseldorf werden vorgestellt. Im Verlauf des Semesters sollen eigene Stadteilerrecherchen durchgeführt und als Prüfungsergebnis vorgestellt werden

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu Stadteilerbegehungen und selbständigen Erkundungen

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Referate, Vorträge, geführte Exkursion (falls möglich), selbständige Stadteilerkundungen

**Prüfungsleistungen:** Selbständige Stadteilerkundung nach Vorgaben hinsichtlich quantitativer/ qualitativer Methoden, mit abschließender Präsentation (15 Min., ~15 Folien, Video etc.) der Ergebnisse in einem Vortrag im Plenum und 3-seitiges Handout; alternativ kann eine Hausarbeit (20 Seiten) gefertigt werden. Bei Gruppenarbeit (ausdrücklich erwünscht): Zweiergruppe: ca. 25-30 Min., ca. 30 Folien, Video etc. alternativ 30 Seiten Hausarbeit; Dreiergruppe: ca. 35-40 Min., ca. 40 Folien, Video etc. alternativ 40 Seiten Hausarbeit.

**Basisliteratur:** • Das Programm Sozialer Zusammenhalt [www.soziale-stadt-nrw.de](http://www.soziale-stadt-nrw.de)

- Baum, Detlef (Hrsg.) 2007: Die Stadt in der Sozialen Arbeit, Wiesbaden.
- Becker, Martin 2014: Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit, Stuttgart
- Hanesch, Walter (Hrsg.): 2011: Die Zukunft der "Sozialen Stadt", Wiesbaden
- Häußermann, Hartmut / Siebel, Walter 2004: Stadtsoziologie - Eine Einführung, Frankfurt/New York
- Planungs- und Baukultur in der integrierten Stadtentwicklung, Deutscher Städtetag
- Martina Löw: Vom Raum aus die Stadt denken 2018
- Schönig, Werner: Sozialraumorientierung: Grundlagen und Handlungsansätze, 2014
- weitere Literaturhinweise erfolgen im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**OK, Boomer - Gesellschaft und Digitalisierung**

Strell, Daniela, M.A.

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung für Lehrbeauftragte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Insbesondere in der Covid-19-Pandemie ist „Digitalisierung“ zur Fortführung wirtschaftlicher Produktivität sowie zur Aufrechterhaltung privater Kontakte und Bildungsprozesse unabdingbar. Wir wollen uns in diesem Seminar deshalb damit auseinandersetzen, was „Digitalisierung“ in der Gesellschaft eigentlich bedeutet.

Aber was ist das denn im wissenschaftlichen Sinne, eine Gesellschaft? Woraus besteht die Gesellschaft? Was macht die Gesellschaft aus? Welchen Platz in der Gesellschaft haben wir Menschen? Der Soziologe Niklas Luhmann kann auf diese und ähnliche Fragen mit seiner sogenannten "soziologischen Systemtheorie" Antworten geben. Er versucht, alles zu erklären, was wir im Grunde meinen, wenn wir von "Gesellschaft" und "sozialen Situationen" reden: Einzelne Kontakte zwischen Menschen, verschiedene Organisationen wie z.B. Unternehmen oder Universitäten, ganze Gesellschaftsbereiche wie die Wirtschaft, die Wissenschaft oder die Politik und sogar das sogenannte "Gesellschaftssystem" als Gesamtheit aller sozialen Kontakte.

Und was ist „Digitalisierung“ überhaupt? Hat digitale Technik unsere Beziehungen, unsere Arbeit und sogar alles andere in unserer Gesellschaft wirklich nachhaltig revolutioniert? Was bedeutet „Revolution“ in diesem Zusammenhang? Welche Probleme lassen sich durch Digitalisierung lösen? Können wir Zukunftsprognosen wagen? Und wenn nein, warum nicht? Der Soziologe Armin Nassehi hat sich auf der Grundlage von Niklas Luhmann schließlich damit auseinandergesetzt, was die „Digitalisierung“ der Gesellschaft überhaupt heißt. Seine Ansicht ist, dass die Digitalisierung eine Reaktion und eine Lösung für Probleme ist, die sich in modernen Gesellschaften schon immer stellen: Wie gehen wir mit unsichtbaren Mustern um?

In diesem Seminar wollen wir Luhmanns und Nassehis theoretische Überlegungen kennenlernen und verstehen, wie man das Phänomen „Digitalisierung“ aus einer soziologischen Perspektive betrachten kann. Durch Kurzvorträge, Geschichten, Filme, Spiele und Gruppendiskussionen machen wir uns dafür zur Einführung mit den Grundbegriffen von Luhmanns Theorie vertraut. Danach beschäftigen wir uns über Armin Nassehis „Theorie der digitalen Gesellschaft“ damit, warum Armin Nassehi denkt, die Digitalisierung sei letztlich Inhalt, Folge und Grundlage der Struktur von modernen Gesellschaften.

Mit einer offenen Diskussion darüber, ob und inwieweit dystopische oder utopische Zukunftsprognosen möglich sind, ob und wenn ja, welche Art von Zäsur zwischen Älteren und Jüngeren durch die Digitalisierung deutlich wird und was im Lichte der Digitalisierung eigentlich "Freiheit" bedeutet, wollen wir das Seminar abschließen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Freude am Nachdenken über die Welt, Neugier auf andere Sichtweisen - für Studierende, die nicht davor zurückschrecken, sich mit sozialwissenschaftlicher Theorie zu beschäftigen und das eigene Weltverständnis im Alltag in der theoriegeleiteten Diskussion infrage zu stellen

**Arbeitsformen:** praktische Übungen, Gruppenarbeiten, Kurzreferate, Fragerunden, Gruppen- und Plenumsdiskussion

Das Seminar wird wöchentlich im Online-Unterricht über MS Teams in einer rein synchronen Form stattfinden. Auf einen intensiven Austausch miteinander wird trotz Online-Lehre großen Wert gelegt, entsprechend wird es ausschließlich auf synchroner Kommunikation basierende Unterrichtsformen geben.

**Prüfungsleistungen:** 1 Kurzreferat (15-30 Minuten pro Person) ODER 1 praktische Übung (30 min pro Person) zu einem im Seminar behandelten Thema

UND

1 schriftliche Reflexion (3-5 Seiten pro Person)

Zuteilung der Themen für Kurzreferate und praktische Übungen erfolgt auf Moodle im Anschluss an die erste Sitzung.

**Basisliteratur:** Zur Einstimmung:

Nassehi, A. (2010). Mit dem Taxi durch die Gesellschaft. Soziologische Storys. Hamburg: Murmann.

Zum Weiterdenken:

Nassehi, A. (2021). *Muster: Theorie der digitalen Gesellschaft*. München: C.H. Beck.

Lorenz, A. & Müller, J. (2015). *Niklas Luhmann. Philosophie für Einsteiger*. Paderborn: Wilhelm Fink.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Repräsentationen sozialer Ungleichheit - Soziologische und Intersektionale Perspektiven auf Medien für die Soziale Arbeit**

Brink, Lina, Dr.

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Einführung: 21.03.2022, 18:00-19:30 Uhr

Block: 28.03-01.04.2022

Mo, Di, Mi, Do je 9-18 Uhr, Fr 9-15 Uhr

Nachbereitung: 11.04.2022, 18-19:30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet online in MS Teams, Moodle... statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Online-Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ihrem Selbstverständnis nach ist es auch Aufgabe Sozialer Arbeit, sich sowohl politisch als auch in ihrer alltäglichen Praxis für mehr soziale Gerechtigkeit einzusetzen und dazu beizutragen, soziale Ungleichheiten abzubauen. Ein wesentlicher Bestandteil ist dabei die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Debatten um soziale Ungleichheit. Diese werden wesentlich durch die Darstellung verschiedener Lebenslagen etwa hinsichtlich Geschlecht, Klassenzugehörigkeit, Betroffenheit von Rassismus und deren Verwobenheit (Intersektionalität) in Medien – beispielsweise in Sozialen Medien, in Zeitungen oder auch im Fernsehen – geprägt. Dieses Seminar bietet einen Überblick zu Perspektiven auf mediale Darstellungen sozialer Ungleichheit und setzt sich mit soziologischen Analysen solcher Darstellungen auseinander. Einen Schwerpunkt legt es dabei zum einen auf die Untersuchung etwa von Sexismus, Rassismus und /oder Klassismus und deren Verknüpfung in medialen Darstellungen und zum anderen auf die Frage, welche Relevanz solche Darstellungen für die Soziale Arbeit haben. Neben theoretischen Diskussionen werden konkrete mediale Beispiele, die die Studierenden einbringen sollen, diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, Vorab-Recherche, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen .

HINWEIS: ONLINE-Seminar

Technik: MS Teams und Funktionalitäten im Moodle-Kurs.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilleistungen: einer theoretischen Aufgabe (Punkt 1 und 2) und einer praktischen Aufgabe (Punkt 3 und 4).

1. Reading Diary (RD), d.h. ein wissenschaftliches Lesetagebuch (z.B. in Form einer Textanalyse oder Mindmap) zu 3 Basis-Texten (3 x je 1,5-2 S.). Zum RD siehe Merkblatt auf Moodle, dort finden Sie auch die Basistexte. Weitere Informationen dazu in der Einführungsveranstaltung, Einreichung der RD im Vorfeld des Blocks.

2. Überarbeitung eines selbstgewählten RDs nach der Besprechung des Textes, Abgabe direkt nach dem Nachbereitungstreffen.

3. Recherche und Erarbeitung eines Handouts (1 S.) sowie ggf. Kurzpräsentation max. 3min und Beantwortung von Fragen dazu während des Blocks. Abgabe im Vorfeld des Blocks.

4. Transferaufgabe in Gruppenarbeit während des Blocks (Donnerstag/Freitag).

Hinweis: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

**Sonstige Informationen:** Das Seminar findet online statt.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bzw. in Moodle bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Antisemitismus - eine Einführung**

Suermann, Lenard

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

Block vom 4.-8. Juli, jeweils ... (Raum 09.2.006), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Es besteht keine Anwesenheitspflicht, jedoch ist eine kontinuierliche Teilnahme empfehlenswert.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Thema ist konfliktbesetzt und erfordert eine genaue und sensible Behandlung, die auch die Irritationen und Verunsicherungen auf Seiten der Studierenden wahrnimmt und berücksichtigt. Dies ist in sehr großen Gruppen nicht hinreichend möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Antisemitismus stellt in seinen unterschiedlichen Facetten nach wie vor eine der großen gesellschaftlichen Herausforderungen dar. Im Seminar werden historische wie aktuelle Dimensionen behandelt sowie in den Kontext mit anderen Ideologien der Ungleichwertigkeit gestellt. Daran anknüpfend werden pädagogische Ansätze und Methoden vorgestellt.

#### **Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: /**

**Arbeitsformen:** Vorträge, Kleingruppenarbeiten, interaktive Übungen und Diskussionen im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Um das Seminar zu bestehen, ist entweder ein Referat (ca. 30-45 min) zzgl. Tischvorlage (ca. 1-2 Seiten) zu übernehmen oder eine Hausarbeit im Umfang von fünf Seiten zu erstellen. Die Bekanntgabe und Verteilung der Themen erfolgt in einem Vortreffen. Datum und Raum (oder ggf. Link zur Videokonferenz) werden noch bekannt gegeben.

#### **Sonstige Informationen: /**

**Basisliteratur:** Wolfgang Benz: Was ist Antisemitismus?

Samuel Salzborn: Globaler Antisemitismus

Hans-Peter Killguss, Marcus Meier, Sebastian Werner (Hg.): Bildungsarbeit gegen Antisemitismus

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 07.06.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Die Erzählung der Demokratie**

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raumkapazität unter Corona-Auflagen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Schon vor 2.200 Jahren hat der antike Historiker Polybios festgestellt, dass die Demokratie ermüdet und irgendwann nicht mehr wertgeschätzt wird. Andere Theoretiker haben gesagt, dass die Demokratie dazu neigt, Selbstmord zu begehen, wenn das Volk selber einen Autokraten oder Diktator ermächtigt. Heute haben wir wieder eine Situation, in der man sich um die Demokratie sorgen muss, auch deshalb weil der Demokratie ihr Narrativ verlorengegangen ist. Die Lehrveranstaltung will die Erzählung der Demokratie erarbeiten.

Gliederung:

1. Die Entstehung der Demokratie in der Antike.
2. Die Stärken und Schwächen unterschiedlicher Demokratieformen im antiken Griechenland.
3. Die Renaissance der Demokratie im Mittelalter.
4. Demokratietheorie: Gemeinwohl
5. Demokratietheorie: Menschenrechte
6. Demokratietheorie: Gewaltenteilung

7. Demokratietheorie: Parlamentarismus
8. Demokratietheorie: Pluralismus
9. Die Gefährdungen der Demokratie
10. Die Revitalisierung der Demokratie

**Arbeitsformen:** Vorlesungen, Seminar mit Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** "Klausur" (2 Seiten als Hausarbeit gem. § 21 RahmenPO näheres siehe Moodle)

**Basisliteratur:** Zwei Grundlagenwerke zur Demokratietheorie:

Der Klassiker: Giovanni Sartori: Demokratietheorie. Darmstadt: Primus 1997.

Und ein typisch deutsches Lehrbuch: Manfred G. Schmidt: Demokratietheorien: Eine Einführung. 6. Aufl. Wiesbaden: Springer VS 2019.

Aktuelle Analysen zur Krise der Demokratie:

David Runciman: So endet die Demokratie. Frankfurt a.M., New York: Campus 2020.

Yascha Mounk: Der Zerfall der Demokratie: Wie der Populismus den Rechtsstaat bedroht. München: Droemer 2018.

Steven Levitsky, Daniel Ziblatt: Wie Demokratien sterben: Und was wir dagegen tun können. 7. Aufl. München: DVA 2018.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Grundlagen der Politik und der Sozialpolitik**

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

Di. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Die Lehrveranstaltung wurde aufgrund von Hinweisen potentieller Arbeitgeber konzipiert. Sie soll Kenntnisse über grundlegende politische Prozesse und Institutionen vermitteln und die Studierenden insbesondere befähigen, qualifizierte sozialpolitische Debatten zu führen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raumkapazität unter Corona-Auflagen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** So, wie die Lebenslagen der Menschen von politischen Entscheidungen beeinflusst werden, so unterliegen auch Rahmenbedingungen, Instrumente und Ressourcen der sozialen Arbeit politischen, insbesondere sozialpolitischen Beschlüssen. Die Lehrveranstaltung informiert über die Grundstrukturen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, sensibilisiert für Probleme und Debatten und liefert eine Einführung in die Gegenstandsbereiche, Grundhaltungen, Strategien, Konzepte und Maßnahmen der Sozial- und Gesellschaftspolitik. Gliederung:

1. Was ist Politik?
2. Gesellschaft und Staat
3. Staatlicher Grundaufbau der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union
4. Die Legislative
5. Die Exekutive
6. Die Judikative
7. Parteien
8. Organisierte Interessen
9. Sozialpolitik
10. Demokratie

**Arbeitsformen:** Vorlesungen, Seminar mit Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** "Klausur" (2 Seiten als Hausarbeit gem. § 21 RahmenPO näheres siehe Moodle)

**Basisliteratur:** Manfred G. Schmidt: Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder. 3., aktualisierte Aufl. (oder neuer), München: Beck 2016.

Oder:

Stefan Marschall: Das politische System Deutschlands. 4. Aufl. (der neuer), München: utb basics 2018.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kinder und Jugendliche in Armutslagen**

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Präsentationen von Studierenden, Gruppenarbeit zur Konzepterstellung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Kinder und Jugendliche sind in Deutschland eine Bevölkerungsgruppe, die überproportional häufig in Armutslagen lebt. Ihre Armutslage ergibt sich aus dem Haushaltskontext, in dem sie aufwachsen. Vielfältig belegt sind die Zusammenhänge zwischen dem Aufwachsen in Armutslagen und verschiedenen negativen Folgen für weitere Lebensbereiche. Dabei stellt Aufwachsen in Armut ein Risiko für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen dar. So weisen Kinder und Jugendliche aus Armutshaushalten häufiger eine schlechte Gesundheit auf, haben schlechtere Bildungschancen und eine geringere soziale Teilhabe. Diese Zusammenhänge zeigen sich häufig bereits im Kitaalter. Kinder und Jugendlichen aus deprivierten Familien sind somit auch eine besondere Zielgruppe für die Soziale Arbeit.

Die Veranstaltung gibt einen umfassenden Überblick zum Themenkomplex Kinder und Jugendliche in Armutslagen. In der Veranstaltung werden als Grundlage zunächst verschiedene Armutdefinitionen betrachtet und gegenübergestellt. Dann wird die Situation von Kindern und Jugendlichen in Armutshaushalten im Spiegel aktueller statistischer Daten sowie anhand von Forschungsergebnissen betrachtet und diskutiert. Die Ergebnisse ausgewählter empirischer Studien werden gemeinsam kritisch reflektiert und auf ihren Beitrag für die Praxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik bzw. Pädagogik der Kindheit und Familienbildung hin diskutiert.

Weiterführend werden aktuelle Konzepte und Programme im Bereich der Armut(solgen)prävention diskutiert sowie Möglichkeiten einer armutssensiblen Handlungsweise von Fachkräften erarbeitet.

Das erworbene Wissen soll in eine Konzepterstellung eines Angebots zur Armut(solgen)prävention in Gruppenarbeit fließen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien sind wünschenswert.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert:innen

**Prüfungsleistungen:** - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 12 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt. Bei einer hohen Teilnehmerezahl können die Präsentationen auch zu zweit gehalten werden.

- Und Mitwirkung an einer Konzepterstellung für eine Maßnahme zur Armut(solgen)prävention bei Kindern und Jugendlichen in Gruppenarbeit. Die Konzepte werden in der vorletzten oder letzten Sitzung vorgestellt. Zu gestalten ist eine Seite (Word oder Powerpoint), die allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt wird.

- Die Präsentationsthemen werden in den ersten beiden Sitzungen vergeben.

- Die Gruppen für die Konzepterstellung finden sich bis spätestens zur sechsten Sitzung zusammen.

**Basisliteratur:** Rahn, Peter; Chassé, Karl August (Hg.) (2020): Handbuch Kinderarmut. Stuttgart: utb. Weitere Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession (Hybrid)**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

Di. 12:45 - 14:15, Raum Online (und 03.2.054), Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).

Dieses Seminar, das bereits mehrere Jahre "vor Corona" als Online- bzw. Hybrid-Seminar konzipiert war, setzt sich aus einer 2-SWS-Seminarsitzung sowie 2 SWS individuell wählbarer Onlinezeit zusammen (insg. 4 SWS). Soweit die Corona-Bedingungen es zulassen, werden die Seminarsitzungen überwiegend in Präsenz auf dem Campus stattfinden.

Ausnahme: Die Sitzung am 12.4 wird via TEAMS angeboten. Neben einer Wiederholung der wichtigsten Informationen zum Seminarkonzept wird hier eine Einführung in die Arbeit mit moodle angeboten. Dazu sollten Sie wenn möglich ein Laptop oder einen PC-Arbeitsplatz nutzen.

Die Seminarsitzung am 19.4. (Osterdienstag) fällt aus.

**Inhalt:** Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale Menschenrechtsverträge und –konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention. Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger\*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände von Sozialarbeiter\*innen und Sozialpädagog\*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

In dieser Veranstaltung können Studierende sich grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeiten und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektieren. Konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere auch im Rahmen der Sozialen Arbeit – werden erarbeitet und diskutiert.

**Arbeitsformen:** Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren; Diskussion; Arbeitsgruppen; Übungen der Menschenrechtsbildung; Online-Treffene / Videokonferenzen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfung ist bestanden, wenn sieben Lerneinheiten auf der moodle-Plattform erfolgreich bearbeitet wurden (= 3 Wahlpflichteinheiten sowie 4 Pflichteinheiten). Für die Bearbeitung der Einheiten haben Sie jeweils 14 Tage Zeit. Die genauen Termine dafür finden sich auf der moodle-Kursseite.

**Basisliteratur:** Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart.

(Die Texte stehen online zur Verfügung, siehe Hinweise auf der moodle-Kursseite.)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Geschichtsphilosophie: Sozialer Fortschritt und Soziale Arbeit**

Neupert-Doppler, Alexander, Dr.

Prüfung G 3.1/2.PHI (Sozialphilosophie)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Angemessene Seminargröße für Diskussionen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Geschichtsphilosophie bemüht sich um ein deutendes Verstehen gesellschaftlicher Entwicklungen. Was ist (sozialer) Fortschritt? Was ist Rückschritt? Lassen sich gesellschaftliche Tendenzen heute

noch mit diesen Begriffen erfassen und wie ist die Rolle von Sozialer Arbeit in diesem Kontext zu verstehen?

Im Seminar werden wir uns sowohl mit dem Fortschrittsgedanken in der europäischen Philosophie als auch mit postkolonialen Kritiken daran befassen. Aktuelle Herausforderungen, wie etwa die Frage, ob sich die Geschichte der Menschheit angesichts der Erderhitzung als katastrophal gedacht werden muss, spielen ebenfalls eine Rolle.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an philosophischen Fragestellungen und Bereitschaft zur Lektüre entsprechender Texte.

**Arbeitsformen:** Vorbereitende Lektüre, Diskussionen, Übungen und Gruppenarbeiten im Seminar.

**Prüfungsleistungen:** Referate (20-30 Minuten) mit eingehender Podiums-Diskussion (eine Stunde) in der Veranstaltung oder drei Essays (ca. 3 Seiten) zu den Themenblöcken der Veranstaltung. Alternativ Hausarbeit (15 Seiten).

**Basisliteratur:** Johannes Rohbeck (2015): Geschichtsphilosophie zur Einführung, Hamburg.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Technikphilosophie, Gesellschaft und Soziale Arbeit**

Graemer, Dennis, M.A.

Prüfung G 3.1/2.PHI (Sozialphilosophie)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Angemessene Größe für Diskussionen in der Veranstaltung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage, was Philosophie eigentlich ist, welche Themen die

Technikphilosophie im Speziellen behandelt und warum eine technikphilosophische Betrachtungsweise für die Praxis der sozialen Arbeit von Bedeutung sein kann.

**Arbeitsformen:** Vorbereitende Textlektüre, Diskussionen und Gruppenarbeiten im Seminar, Referate.

**Prüfungsleistungen:** Mündlich: Referate mit Podiumsdiskussion (ca. 45 Minuten) oder Referate (ca. 25-30 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) ODER schriftlich: Drei Essays zu je 3 Seiten oder eine Hausarbeit zu ca. 15 Seiten.

**Basisliteratur:** Alfred Nordmann (2015): Technikphilosophie zur Einführung, Hamburg.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.2.4. Modul G4: Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozial-wirtsch. Bedingungen**

### **Pflichtbereich G 4.1 (Rechtswissenschaften)**

#### **Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit (Meißner)**

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2011)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt, sofern ein geeigneter Hörsaal hierfür zur Verfügung gestellt wird (das steht bei Veröffentlichung des KomVor noch nicht fest). Eine Teilnahme soll vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der

Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit Kindern bzw. Erkrankungen oder Behinderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

**Inhalt:** Wie können Sozialarbeiter\*innen das Recht als "Freund und Helfer" für sich nutzbar machen?

Die Veranstaltung führt in die wesentlichen Grundlagen des Rechts ein:

- Wie finde ich mich im Dschungel des Rechts zurecht?
- Welche gerichtlichen und außergerichtlichen Rechtsschutzmöglichkeiten gibt es?
- Welche Rechtskenntnisse sind für die Soziale Arbeit wichtig?
- Welche Systematik liegt dem Recht und den rechtlichen Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Jurist\*innen und Mitarbeiter\*innen der Verwaltungen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, die für die Soziale Arbeit relevanten Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Im Modul G 4.3, welches im darauf folgenden Semester belegt werden sollte, haben Sie die Wahl: Je nach gewähltem Seminar dürfen Sie sich mit der Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Strafrechts, des Datenschutzrechts oder des Sozialrechts beschäftigen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit.

**Prüfungsleistungen:** Die Inhalte dieses Seminars werden im folgenden Semester im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2-stündige Klausur oder eine besondere Prüfungsleistung gestellt, welche zu 50% Inhalte aus diesem G4.1-Seminar enthält. Die Inhalte in G4.1 sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher dürfen Sie das G4.1 und das G4.3-Seminar bei unterschiedlichen Professor\_innen belegen.

Für diejenigen, die eine Prüfungsleistung nach der alten PO 2011 erbringen müssen, wird am 21. Juli 2022 eine Klausur gestellt (09:00 - 11:00 Uhr). Dasselbe gilt für diejenigen, die die Prüfung WA.1 (Wahlmodul PKF/Kipäd. mit Prüfung) erbringen möchten.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Einführung in die rechtlichen Grundlagen**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Do. 09:00 - 10:30, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.04.

Das Seminar findet als Online-Seminar statt. Der Teams-Link wird in Moodle hinterlegt.

**Inhalt:** Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein.

Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Jurist\*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Im anschließenden Modul G 4.3 erfolgt - je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Sozialrechts, des Datenschutzrechts und des Strafrechts.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Lektüre von Urteilen, Übungen zum Gutachtenstil

**Prüfungsleistungen:** Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2stündige Klausur oder besondere Prüfungsleistung mit längerer Bearbeitungszeit angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Professor\*innen belegt werden.

Für diejenigen, die die Prüfung WA.1 (Wahlmodul PKF/Kipäd. mit Prüfung) erbringen möchten, wird am 21. Juli 2022 eine Klausur gestellt (09:00 - 11:00 Uhr).

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die rechtlichen Grundlagen**

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Di. 09:00 - 10:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

**Inhalt:** Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen\*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2022 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten\*innen belegt werden.

Für diejenigen, die die Prüfung WA.1 (Wahlmodul PKF/Kipäd. mit Prüfung) erbringen möchten, wird am 21. Juli 2022 eine Klausur gestellt (09:00 - 11:00 Uhr).

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit (Meißner)**

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt, sofern ein geeigneter Hörsaal hierfür zur Verfügung gestellt wird (das steht bei Veröffentlichung des KomVor noch nicht fest). Eine Teilnahme soll vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit Kindern bzw. Erkrankungen oder Behinderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

**Inhalt:** Wie können Sozialarbeiter\*innen das Recht als "Freund und Helfer" für sich nutzbar machen? Die Veranstaltung führt in die wesentlichen Grundlagen des Rechts ein:

- Wie finde ich mich im Dschungel des Rechts zurecht?
- Welche gerichtlichen und außergerichtlichen Rechtsschutzmöglichkeiten gibt es?
- Welche Rechtskenntnisse sind für die Soziale Arbeit wichtig?
- Welche Systematik liegt dem Recht und den rechtlichen Ansprüchen zugrunde?

- Wie denken Jurist\*innen und Mitarbeiter\*innen der Verwaltungen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, die für die Soziale Arbeit relevanten Grundlagen des Rechts zu vermitteln. Im Modul G 4.3, welches im darauf folgenden Semester belegt werden sollte, haben Sie die Wahl: Je nach gewähltem Seminar dürfen Sie sich mit der Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Strafrechts, des Datenschutzrechts oder des Sozialrechts beschäftigen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit.

**Prüfungsleistungen:** Die Inhalte dieses Seminars werden im folgenden Semester im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2-stündige Klausur oder eine besondere Prüfungsleistung gestellt, welche zu 50% Inhalte aus diesem G4.1-Seminar enthält. Die Inhalte in G4.1 sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher dürfen Sie das G4.1 und das G4.3-Seminar bei unterschiedlichen Professor\_innen belegen.

Für diejenigen, die eine Prüfungsleistung nach der alten PO 2011 erbringen müssen, wird am 21. Juli 2022 eine Klausur gestellt (09:00 - 11:00 Uhr). Dasselbe gilt für diejenigen, die die Prüfung WA.1 (Wahlmodul PKF/Kipäd. mit Prüfung) erbringen möchten.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Pflichtbereich G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)**

### **'Gesehen werden' - Öffentlichkeitsarbeit für Soziale Arbeit**

Rupp, Sabine

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 29.04: 17.45-19.15 Uhr (Vorbereitung, Themenabfrage);

Block-Samstag:

07.05, 14.05, 11.06, 02.07: jeweils 9.30-15.15 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen zu aktuellen Nachrichten und digitalen Trends)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Sozialen Arbeit liegt es nahe, Klient:in, Patient:in, Bewohner:in in den Mittelpunkt allen Tuns zu stellen. Was nicht unmittelbar mit dem Menschen und der Sozialen Arbeit mit Menschen zu tun hat, wird häufig als weniger wichtig bzw. weniger notwendig erachtet. So auch Öffentlichkeitsarbeit. Dabei kann Öffentlichkeitsarbeit insbesondere in zwei Aspekten Wesentliches leisten:

- Gesellschaftliche Wertschätzung: Öffentlichkeitsarbeit hebt den Wert der Sozialen Arbeit hervor, macht die Leistungen der Mitarbeitenden sichtbar. Öffentlichkeitsarbeit kommuniziert, wie Soziale Arbeit die Gesellschaft und das zu Grunde liegende Sozialsystem stabilisiert.
- Wirtschaftliche Rechtfertigung: Im Wettbewerb sozialer Einrichtungen wird jene mit einer guten Öffentlichkeitsarbeit die Nase vorn haben – weil sie in aller Regel nachhaltig belegen kann, dass sie genug Klient:innen und Rückhalt in der Gesellschaft findet und ihre Arbeit gebraucht wird.

Im Zentrum des Seminars steht das Wie in der Öffentlichkeitsarbeit. Bausteine einer systematischen Öffentlichkeitsarbeit in Konzept und Umsetzung werden vorgestellt und diskutiert. Ausgehend von den bisherigen Erfahrungen der Studierenden werden Zielgruppenkonzepte erörtert, analoge und digitale Kommunikationskanäle beleuchtet, natürlich auch Social Media. In den Gruppenarbeiten geht es um Fallstudien-Szenarien realer Institutionen, die erarbeitet und präsentiert werden.

**Arbeitsformen:** Das Seminar ist als Online-Live-Seminar im o.g. Zeitrahmen geplant. Auf MS Teams wird es einen Mix von Lehrvortrag und Seminar diskussion geben, dazu Übungen im Plenum, in

Gruppen und ggf. in Einzelarbeit. Weitere Materialien, Hinweise u.ä. werden in Moodle eingestellt bzw. ausgetauscht.

**Prüfungsleistungen:** Testat durch Gruppenarbeit mit Online-Live-Präsentation der Arbeitsergebnisse (20 min.) durch die Gruppenmitglieder am 02.07.2022 (Präsentationsfolien mit Kennzeichnung, welches Gruppenmitglied welchen Teil erstellt hat, sind als PDF zum Seminarende in Moodle hochzuladen). Die Gruppeneinteilung erfolgt am 14.05.2022.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bzw. auf Moodle bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 16.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in Verwaltung und Organisation**

Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mi. 11:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.041), Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

Das Seminar findet vornehmlich als Online-Seminar mit Teams statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und Diskussionsmöglichkeit online). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar bietet eine Einführung in das Themengebiet von Verwaltung und Organisation im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Dazu werden die politischen Institutionen (Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Landtag NRW und Landesregierung NRW sowie kommunale Einrichtungen) vorgestellt. Ebenso werden Organisationen und Strukturen der Sozialen Arbeit (u.a. Wohlfahrtsverbände) erklärt. Die Fragestellungen zu Verwaltung und Organisation werden an Beispielen aus der Sozialen Arbeit konkretisiert.

**Arbeitsformen:** online: Powerpointpräsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Online-Chat, Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Testat für G 4.2

3 Portfolioaufgaben: 4. Mai, 25. Mai, 15. Juni 2022. Da ein Testat nicht bewertet wird, sind hier keine weiteren Angaben notwendig.

Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung per Mail an [kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de](mailto:kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de)

Format: PDF, Dateiname: Nachname\_Vorname\_Pnummer\_Modul; (Bsp.: Musterstudierende\_Sophia\_P1\_G4.2)

Für Testat notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich und im richtigen Format abgegeben

Prüfung für Wahlmodul

3 Portfolioaufgaben: 4. Mai, 25. Mai, 15. Juni 2022, je ca. 2 Seiten (WAS-Reader-Layout)

Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung per Mail an [kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de](mailto:kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de)

Format: PDF, Dateiname: Nachname\_Vorname\_Pnummer\_Modul; (Bsp.: Musterstudierende\_Sophia\_P1\_WM)

Für Prüfung „bestanden“ notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich, im richtigen Format abgegeben und inhaltlich bestanden

**Basisliteratur:** Dahme, Heinz-Jürgen; Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch kommunale Sozialverwaltung und soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. 2., völlig überarb. Aufl. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Studienmodule Soziale Arbeit).

Merchel, Joachim (2015): Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. s.l.: Beltz Verlagsgruppe (Studienmodule Soziale Arbeit).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Projektarbeit – Freie Wohlfahrtspflege – Kinder- und Jugendhilfe**

Kascha, Rainer, Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

23., 24. und 25. März 2022, jeweils 10:00 – 18:00 Uhr, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ausgehend von dem langjährigen Projekt „Gut gegen Fremdeln“ (<https://www.pjw-nrw.de/projekte/gut-gegen-fremdeln>) werden die drei Themenkreise Projektarbeit, die Wohlfahrtsverbände und die Kinder- und Jugendhilfe nacheinander und im Zusammenhang behandelt.

Projektarbeit, neben der Alltagsarbeit mit ihren Routinen, erfährt in der Sozialen Arbeit zunehmend an Bedeutung. Projektakquise mit der Antragsstellung und der Projektplanung, die Aufgaben einer Projektleitung, der Verwendungsnachweis und die Dokumentation sind die Bestandteile professionellen Projekthandelns – und Gegenstand des 1. Tags.

Die Freie Wohlfahrtspflege, Thema am 2. Tag – das sind im Kern die sechs Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Diese Wohlfahrtsverbände sind zentrale Organisationen der Zivilgesellschaft und traditionelle Mitgestalter des Sozialstaats in Deutschland. Im Seminar sind deren Ziele, Aufbau und Geschichte das Thema.

Die Kinder- und Jugendhilfe ist Teil der Sozialen Arbeit in Deutschland. Ihr kommt neben dem Elternhaus und der Schule eine wachsende Bedeutung beim „Aufwachsen in öffentlicher Verantwortung“ (11. Kinder- und Jugendbericht) zu. Diese Einführung am 3. Tag thematisiert die Leistungsfelder, die Struktur und das Zusammenwirken von Öffentlicher und Freier Jugendhilfe mit der Politik.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminardiskussion, Sprechstunde

**Prüfungsleistungen:** Testat - Die Leistung besteht darin, dass sich die Studierenden jeweils einzeln aus einer in Moodle eingestellten Liste eine Aufgabe aussuchen und (insgesamt auf ca. 3 Seiten) beantworten bzw. bearbeiten.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Rahmenbedingungen, Organisationen und Arbeitsverhältnisse der Sozialen Arbeit**

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

04.07. bis 06.07.2022, jeweils von 10:00 – 18:00 Uhr, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und ggf. Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** An der Produktion von Wohlfahrt sind verschiedene Politikbereiche, unterschiedliche politische Ebenen und eine Fülle von – staatlichen und nicht-staatlichen – Organisationen beteiligt. Dieses System ist geprägt von Abhängigkeitsbeziehungen, Kooperation sowie Konkurrenz und entwickelt sich stetig weiter. Diese Veranstaltung soll einerseits dazu dienen, die bestehenden organisatorischen und konzeptionellen Grundzüge der Wohlfahrtsproduktion in Deutschland kennenzulernen, die Grundlinien der Veränderungen zu diskutieren und andererseits einen Einblick in die aktuellen Debatten zum Themenkomplex „Wohlfahrtsproduktion“ zu erhalten. Dabei werden sich in diesem Seminar die Reflexion des eigenen Erlebens von/in Organisationen, die Diskussion neuer Wissensbestandteile im Kontext sozialpädagogischer Fragestellungen sowie die Präsentation von wissenschaftlichen Erklärungsmodellen abwechseln.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

**Prüfungsleistungen:** Testat – Die Leistung besteht darin, dass sich die Studierenden jeweils einzeln aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens zwei aussuchen und (insgesamt auf ca. 4 Seiten) beantworten bzw. bearbeiten.

**Basisliteratur:** Evers, Adalbert/Heinze, Rolf G./Olk, Thomas (Hrsg.) (2011): Handbuch Soziale Dienste. Wiesbaden.

Dahme, Heinz-Jürgen/Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch Kommunale Sozialverwaltung und Soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. Weinheim, Basel.

Lessenich, Stephan (2012): Theorien des Sozialstaats. Hamburg.

Nikles, B.W. (2008): Institutionen und Organisationen der Sozialen Arbeit. München.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 04.07.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich G 4.3 (Rechtswissenschaften)**

### **Das Kind und seine Rechte im familiengerichtlichen Verfahren (Gruppe A)**

Kohne, Marie-Luise, Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

21.3.2022 von 14.30 - 17.45 Uhr (Vorbereitungstermin, Raum 03.2.003) sowie Blocktage am

28.3.2022 von 11.00 - 17.45 Uhr,

29.3.2022 von 9.00 - 17.45 Uhr,

30.03.2022 von 9.00 - 12.30 Uhr (alle drei Termine in Raum 03.1.033), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** Viele Felder der Sozialen Arbeit haben mit Kindern und Familien zu tun. In der Veranstaltung werden die Kinderrechte im ersten Teil vor dem Hintergrund der Elterlichen Sorge, Kindeswohlgefährdung, Umgang, Kindschaftssachen (Beteiligte und Beginn) besprochen. Der zweite Teil betrachtet die Kinderrechte fokussiert auf die Rolle des Kindes im familienrechtlichen Verfahren. Themen werden dabei sein: Anhörung des Kindes, Verfahrensbeistandschaft, Kindeswohl und Kindeswille, Grundsätze des familiengerichtlichen Verfahrens und Sachverständige. Den Abschluss der Thematik bietet Gerichtsschauspiel.

Ziel der Veranstaltung ist es, die materiell- und verfahrensrechtlichen Aspekte der familienrechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit zu vermitteln.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Kenntnisse aus G 4.1 (BA Sozialarbeit/-pädagogik) werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Diverse, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Diskussionen, Gerichtsschauspiel

**Prüfungsleistungen:** Klausur: 120 Minuten oder besondere Prüfungsleistung (wird bis zum 1.3.2022 noch bekannt gegeben)

Datum: 30.04.2022

Zeit: wird noch bekannt gegeben

Raum: wird noch bekannt gegeben

Die Prüfung besteht zu 50% aus G 4.1 (aus den G 4.1-Veranstaltungen der Vorsemester) und zu 50% aus G 4.3 (aus dieser Veranstaltung).

Sofern die Pandemie eine Prüfung in Präsenz nicht ermöglicht, erfolgt die Prüfungsleistung aus Gründen des Gesundheitsschutzes als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden in diesem Fall am 30.04.2022 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 30.04.2022 bis 15.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgeteilt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>



**Das Kind und seine Rechte im familiengerichtlichen Verfahren (Gruppe B)**

Kohne, Marie-Luise, Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Vorbereitungstermin: 27.6.2022 von 14.30 - 17.45 Uhr (Raum 04.E.002)

Block: 04.7.2022 von 11.00 - 17.45 Uhr, 05.7.2022 von 9.00 - 17.45 Uhr, 06.7.2022 von 9.00 - 12.30 Uhr (jeweils Raum 09.2.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** Viele Felder der Sozialen Arbeit haben mit Kindern und Familien zu tun. In der Veranstaltung werden die Kinderrechte im ersten Teil vor dem Hintergrund der Elterlichen Sorge, Kindeswohlgefährdung, Umgang, Kindschaftssachen (Beteiligte und Beginn) besprochen. Der zweite Teil betrachtet die Kinderrechte fokussiert auf die Rolle des Kindes im familienrechtlichen Verfahren. Themen werden dabei sein: Anhörung des Kindes, Verfahrensbeistandschaft, Kindeswohl und Kindeswille, Grundsätze des familiengerichtlichen Verfahrens und Sachverständige. Den Abschluss der Thematik bietet Gerichtsschauspiel.

Ziel der Veranstaltung ist es, die materiell- und verfahrensrechtlichen Aspekte der familienrechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit zu vermitteln.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Kenntnisse aus G 4.1 (BA Sozialarbeit/-pädagogik) werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Diverse, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Diskussionen, Gerichtsschauspiel

**Prüfungsleistungen:** Klausur: 120 Minuten

Datum: 21.07.2022

Zeit: wird noch bekannt gegeben

Raum: wird noch bekannt gegeben

Die Prüfung besteht zu 50% aus G 4.1 (aus den G 4.1-Veranstaltungen der Vorsemester) und zu 50% aus G 4.3 (aus dieser Veranstaltung).

Sofern die Pandemie eine Prüfung in Präsenz nicht ermöglicht, erfolgt die Prüfungsleistung aus Gründen des Gesundheitsschutzes als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden in diesem Fall am 21.07.2022 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 21.07.2022 bis 15.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgeteilt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 04.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Datenschutzrecht (Gruppe A)**

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Di. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

**Inhalt:** In der sozialen Arbeit wird häufig mit sensiblen Daten umgegangen. Zur Wahrung des Vertrauensverhältnisses zwischen den in der sozialen Arbeit tätigen Fachkräften und den Klient\*innen ist die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmung von besonderer Bedeutung. Auch die Kenntnis der Schweigepflichten ist für die Fachkräfte unbedingt erforderlich. In diesem Seminar werden die relevanten Kenntnisse im Datenschutzrecht anhand praxisnaher Fallgestaltungen vermittelt.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur, in welcher Kurzfälle zu bearbeiten und Fragen zu beantworten sind. Die Klausur findet am 21.07.2022 von 09:00 - 11 Uhr statt. Prüfungsort ist voraussichtlich das Audimax.

**Basisliteratur:** Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Datenschutzrecht (Gruppe B)**

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Fr. 09:00 - 10:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.04.

**Inhalt:** In der sozialen Arbeit wird häufig mit sensiblen Daten umgegangen. Zur Wahrung des Vertrauensverhältnisses zwischen den in der sozialen Arbeit tätigen Fachkräften und den Klient\*innen ist die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmung von besonderer Bedeutung. Auch die Kenntnis der Schweigepflichten ist für die Fachkräfte unbedingt erforderlich. In diesem Seminar werden die relevanten Kenntnisse im Datenschutzrecht anhand praxisnaher Fallgestaltungen vermittelt.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur, in welcher Kurzfälle zu bearbeiten und Fragen zu beantworten sind. Die Klausur findet am 21.07.2022 von 09:00 - 11 Uhr statt. Prüfungsort ist voraussichtlich das Audimax.

**Sonstige Informationen:** ACHTUNG - Der Seminartermin am 24.06.2022 entfällt. Ein Ersatz-Termin findet vorverlegt am Montag, den 20.06.2022, von 18.00-19.30 Uhr statt

**Basisliteratur:** Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Die Begleitung und Vertretung von Kindern vor dem Familiengericht**

Kohne, Marie-Luise, Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Mo. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 04.04.

**Inhalt:** Die Begleitung von Kindern im familiengerichtlichen Verfahren und die Wahrnehmung ihrer Rechte ist eine besondere Aufgabe innerhalb der Themenfelder der sozialen Arbeit. Ein familiengerichtliches Verfahren ist aber nicht nur geprägt von materiellrechtlichen Grundlagen, sondern auch von verfahrensrechtlichen Aspekten. Verfahren in den sogenannten Kindschaftssachen sind dabei besonders ausgestaltet. Über diese müssen Sozialarbeiter\*innen und Sozialpädagoginnen gute Kenntnisse haben. In der Veranstaltung wird ein Überblick über die verfahrensrechtlichen Aspekte, insbesondere der Begriff Kindschaftssache, die Beteiligung und Anhörung von Kindern, die Rolle der sonstigen Akteur\*innen, sowie die Verfahrensbeistandschaft gegeben.

Ziel der Veranstaltung ist es, die verfahrensrechtlichen Aspekte, die Grundlage einer gerichtlichen Entscheidung sein können, zu vermitteln.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte ist für die Erreichung des Lernziels unerlässlich.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Textarbeit, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Klausur (120 min)

Datum: 21.07.2022

Zeit: wird noch bekannt gegeben

Ort: wird noch bekannt gegeben

Die Prüfungsleistung besteht zu 50% aus den Inhalten aus G 4.1 (aus den Vorsemestern) und zu 50% aus G 4.3 (dieser Veranstaltung).

Sollte die Corona-Pandemie zum angegebenen Zeitpunkt der Prüfung keine Klausur in Präsenz zulassen, erfolgt aus Gründen des Gesundheitsschutzes keine Klausur, sondern eine besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden in diesem Fall am 21.07.2022 um 9.00 Uhr auf

Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 21.07.2021 bis 15.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich und zu jedem Termin mitzubringen: „Gesetze für die Soziale Arbeit. Textsammlung“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Blockwoche bekannt gegeben, ein Semesterapparat ist eingerichtet.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in das Familienrecht - elterliche Sorge, Umgang und sonstige materiellrechtliche Fragen**

Kohne, Marie-Luise, Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Mo. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 04.04.

**Inhalt:** Die Wahrnehmung der Rechte und Rechtspositionen von Kindern im familiären Kontext ist ein wichtiger Bereich der sozialen Arbeit. Sozialarbeiter\*innen und Sozialpädagog\*innen haben dabei vielfach die Aufgabe Kinder in familiengerichtlichen Verfahren zu unterstützen und gegebenenfalls zu vertreten. Grundlage einer familiengerichtlichen Entscheidung ist das materielle Recht. Darunter sind Vorschriften zu verstehen, die regeln, was beispielsweise unter dem Begriff der elterlichen Sorge, der Kindeswohlgefährdung oder des Umgangsrechts zu verstehen ist.

In der Veranstaltung wird ein Überblick über diese materiellrechtlichen Aspekte, insbesondere der elterlichen Sorge, der Kindeswohlgefährdung, des Umgangs- Adoptions-Abstammungs-, und Unterhaltsrechts gegeben.

Ziel der Veranstaltung ist es, die materiellrechtlichen Aspekte, die Grundlage einer gerichtlichen Entscheidung sein können, zu vermitteln.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte ist für die Erreichung des Lernziels unerlässlich.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Textarbeit, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Klausur: 120 min

Datum: 21.07.2022

Zeit: wird noch bekannt gegeben

Ort: wird noch bekannt gegeben

Die Prüfungsleistung besteht zu 50% aus den Inhalten aus G 4.1 (vorherige Semester) und zu 50% aus G 4.3. (aus dieser Veranstaltung).

Sollte die Corona-Pandemie zum angegebenen Zeitpunkt der Prüfung keine Klausur in Präsenz zulassen, erfolgt aus Gründen des Gesundheitsschutzes keine Klausur, sondern eine besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden in diesem Fall am 21.07.2022 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 21.07.2021 bis 15.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich und zu jedem Termin mitzubringen: „Gesetze für die Soziale Arbeit. Textsammlung“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Blockwoche bekannt gegeben, ein Semesterapparat ist eingerichtet.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in das Migrationsrecht mit dem Schwerpunkt Asylrecht (Gruppe A)**

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Fr. 12:45 - 14:15, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.04.

**Inhalt:** In diesem Seminar werden die Grundlagen des Migrationsrechts mit den Schwerpunkten Asylrecht vermittelt. Besondere Berücksichtigung finden dabei die im Rahmen der Flüchtlingsberatung in der sozialen Arbeit häufig auftretenden Fallgestaltungen. Anhand aktueller und praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und vertieft.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur, in welcher Kurzfälle zu bearbeiten und Fragen zu beantworten sind. Die Klausur findet am 21.07.2022 von 09:00 - 11 Uhr statt. Prüfungsort ist voraussichtlich das Audimax.

**Sonstige Informationen:** ACHTUNG - Der Seminartermin am 24.06.2022 entfällt. Ein Ersatz-Termin findet vorverlegt am Dienstag, den 21.06.2022, von 18.00-19.30 Uhr statt

**Basisliteratur:** Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in das Migrationsrecht mit dem Schwerpunkt Asylrecht (Gruppe B)**

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Vorbereitungstermine (jeweils Raum 03.1.041):

Block: 04.07. und 05.07.22, jeweils 09:00 - 17:00 Uhr (jeweils Raum 09.1.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** In diesem Seminar werden die Grundlagen des Migrationsrechts mit den Schwerpunkten Asylrecht vermittelt. Besondere Berücksichtigung finden dabei die im Rahmen der Flüchtlingsberatung in der sozialen Arbeit häufig auftretenden Fallgestaltungen. Anhand aktueller und praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und vertieft.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur, in welcher Kurzfälle zu bearbeiten und Fragen zu beantworten sind. Die Klausur findet am 21.07.2022 von 09:00 - 11 Uhr statt. Prüfungsort ist voraussichtlich das Audimax.

**Basisliteratur:** Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 04.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in das Verfassungs- und Verwaltungsrecht (Gruppe 1)**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Mittwoch 30.03.2022 und Donnerstag 31.03.2022 von jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr sowie ein Zusatztermin am Samstag 09.04. von 10:00 bis 11:30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS.

Dieser Kurs ist der Aufbaukurs zu G4.1 Einführung Recht (PO 2015). Die besondere Prüfungsleistung setzt sich aus den Inhalten von G4.1 (PO 2015) und diesem G4.3 Kurs (PO 2015) mit jeweils 50 Prozent zusammen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Fallbearbeitung im Strafrecht in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Kurs stellt eine Einführung in das Verfassungs- und Verwaltungsrecht dar.

Im Verfassungsrecht werden dabei Themen behandelt, die im späteren Berufsleben von besonderer Bedeutung sind wie Sozialrecht (menschenswürdiges Existenzminimum), Familienrecht (Wohl des Kindes) oder Religionsfreiheit (Diskriminierung aufgrund Tragens religiöser Symbole wie das Kopftuch), Rechte von geflüchteten Menschen mit Bezug zu den Menschenrechten, Strafrecht (Meinungsfreiheit im Spannungsfeld von Hass-Postings im Internet).

Es werden auch verwaltungsrechtliche Bezüge hergestellt mittels praxisorientierter Übungsfälle, insbesondere für die Kommunikation mit Behörden und die Geltendmachung von Rechten gegenüber Behörden.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Analyse von Urteilen, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht zu 50% aus den Inhalten aus G 4.1 und zu 50% aus G 4.3 des gewählten Kurses.

Die Prüfung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden am 30.04.2022 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 30.04.2022 bis 15.00 Uhr an die im Kurs benannte E-Mail-Adresse als PDF- oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Bei der besonderen Prüfungsleistung handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

**Basisliteratur:** Die Gesetzessammlung „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag ist jeden Seminartag bereit zu halten.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in das Verfassungs- und Verwaltungsrecht (Gruppe 2)**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Freitag, 01.04.2022 und Samstag 02.04.2022 von jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr (wenn möglich in Präsenz, Hörsaal 03.E.001)

Zusatztermin: Samstag 09.04.2022, 11:30 Uhr bis 13:00 Uhr (online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Dieser Kurs ist der Aufbaukurs zu G4.1 Einführung Recht (PO 2015). Die besondere Prüfungsleistung setzt sich aus den Inhalten von G4.1 (PO 2015) und diesem G4.3 Kurs (PO 2015) mit jeweils 50 Prozent zusammen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Fallbearbeitung im Strafrecht in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Kurs stellt eine Einführung in das Verfassungs- und Verwaltungsrecht dar.

Im Verfassungsrecht werden dabei Themen behandelt, die im späteren Berufsleben von besonderer Bedeutung sind wie Sozialrecht (menschenswürdiges Existenzminimum), Familienrecht (Wohl des Kindes) oder Religionsfreiheit (Diskriminierung aufgrund Tragens religiöser Symbole wie das Kopftuch), Rechte von geflüchteten Menschen mit Bezug zu den Menschenrechten, Strafrecht (Meinungsfreiheit im Spannungsfeld von Hass-Postings im Internet).

Es werden auch verwaltungsrechtliche Bezüge hergestellt mittels praxisorientierter Übungsfälle, insbesondere für die Kommunikation mit Behörden und die Geltendmachung von Rechten gegenüber Behörden.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Analyse von Urteilen, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht zu 50% aus den Inhalten aus G 4.1 und zu 50% aus G 4.3 des gewählten Kurses.

Die Prüfung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden am 30.04.2022 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 30.04.2022 bis 15.00 Uhr an die im Kurs benannte E-Mail-Adresse als PDF- oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Bei der besonderen Prüfungsleistung handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

**Basisliteratur:** Die Gesetzessammlung „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag ist jeden Seminartag bereit zu halten.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Grundkurs Grundsicherungsrecht in der Sozialen Arbeit**

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Di. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt, sofern ein geeigneter Hörsaal hierfür zur Verfügung gestellt wird (das steht bei Veröffentlichung des KomVor noch nicht fest). Eine Teilnahme soll vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit Kindern bzw. Erkrankungen oder Behinderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept der Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Grundsicherung bzw. Existenzsicherung ist für viele Menschen in Deutschland lebensnotwendig. Dennoch wissen viele Menschen nicht, was ihnen genau zusteht. Sozialarbeiter\*innen benötigen spezifische Rechtskenntnisse, um die Menschen bei der Verwirklichung ihrer Rechte zu unterstützen. Im Mittelpunkt dieses sozialrechtlichen Seminars stehen die Vorschriften zur Grundsicherung im SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende, sog. Hartz IV) und im SGB XII (Sozialhilfe). Hierbei wird auch auf das neue Bürgergeld eingegangen, welches die neue Bundesregierung einführen möchte.

Anhand praktischer Fälle werden typische und für die Soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet. Zugleich wird die Technik der juristischen Fallbearbeitung vertieft. Behandelt werden unter anderem die Themen:

- Hilfe zum Lebensunterhalt sowie deren Berechnungsvorschriften,
- Bedarfe und Mehrbedarfe, Sanktionen und Rechtsmittel,
- Einsatz von Einkommen und Vermögen und
- Bildung und Teilhabe.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Kenntnisse aus G4.1 (Einführung in das Recht) nach der Prüfungsordnung BA SA/SP 2015 werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur (sofern in Präsenz möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung nach § 21 RahmenPO.

Die Klausur findet am 21. Juli 2022 von 09-11:00 Uhr statt. Es gibt nur diesen einen Prüfungstermin.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Mit Sozialrecht gegen Diskriminierung**

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Di. 11:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt, sofern ein geeigneter Hörsaal hierfür zur Verfügung gestellt wird (das steht bei Veröffentlichung des KomVor noch nicht fest). Eine Teilnahme soll vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit Kindern bzw. Erkrankungen oder Behinderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 90 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept der Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Sozialgesetzbuch hat mit seinen vielfältigen Geld-, Dienst- und Sachleistungen große Bedeutung zur Verwirklichung sozialer Gerechtigkeit und sozialer Sicherheit sowie zur Vermeidung von Diskriminierungen. Es soll unter anderem dazu beitragen,

- ein menschenwürdiges Dasein zu sichern,
- gleiche Voraussetzungen für die freie Entfaltung der Persönlichkeit, insbesondere auch für junge Menschen, zu schaffen,
- die Familie zu schützen und zu fördern,
- den Erwerb des Lebensunterhalts durch eine frei gewählte Tätigkeit zu ermöglichen und
- besondere Belastungen des Lebens, auch durch Hilfe zur Selbsthilfe, abzuwenden oder auszugleichen.

Im Rahmen des Seminars stehen zunächst Macht und Gewaltverhältnisse, unterschiedliche Diskriminierungsformen sowie intersektionale Diskriminierung im Mittelpunkt. Anschließend geht es um verschiedene Regelungen aus dem Sozialgesetzbuch sowie dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG), sowie deren praktische Anwendung und Umsetzung gegen Diskriminierung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für diejenigen Studierenden, die dieses Seminar als G4.3-Seminar besuchen, werden Kenntnisse aus G4.1 (Einführung in das Recht) nach der Prüfungsordnung BA SA/SP 2015 vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Für diejenigen Studierenden, die dieses Seminar als G4.3-Seminar und für diejenigen Studierenden, die dieses Seminar als WM.2-Seminar (2 SWS Seminar mit Prüfungsleistung) besuchen:

Klausur (sofern in Präsenz möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung nach § 21 RahmenPO.

Die Klausur findet am 21. Juli 2022 von 09-11:00 Uhr statt. Es gibt nur diesen einen Prüfungstermin.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **1.2.5. Modul G5: Kultur, Ästhetik und Medien**

### **Pflichtbereich G 5.1 (Vorlesung Kultur, Ästhetik, Medien)**

Alle Angebote beinhalten für die Prüfungsordnung 2011/2015 die Prüfung G5.1 und das Testat G 5.2

### **Wahlpflichtbereich (Kultur, Ästhetik, Medien)**

#### **Bewegung erleben - Erlebnis Sport**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2011/2015)

Mo. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Bewegungs- und Erlebnispädagogik als zwei eigenständige Fachansätze / Lehrgebiete in der Sozialen Arbeit werden kennengelernt. Im Teil Bewegung & Sport (Sport erleben) geht es darum, Bewegung als anthropologisches Lebensprinzip thematisieren und Sport als kulturelle Formung erkennen und gestalten zu können. In diesem Kontext werden Bewegung und Sport als Medien in der sozialen Arbeit legitimieren. Die TN erleben weiterhin unterschiedliche Praxisformen der Bewegungspädagogik und sollen dabei Grundprinzipien der didaktischen Gestaltung von Bewegungsangeboten in der Sozialen Arbeit kennenlernen. Im Teil Erlebnispädagogik (Erlebnis Sport) werden Erlebnis und Erleben als Grundlagen des Lernens kennengelernt. Zentralen Arbeitsweisen der Erlebnispädagogik werden thematisiert und ein Ausblick auf mögliche Vertiefungen gegeben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es werden keine speziellen motorischen Fähigkeiten vorausgesetzt. Hilfreich ist eine bewegungsfreudige Motivation sich auf unterschiedliche Bewegungsangebote einzulassen.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Referate, Arbeitsgruppen, Bewegungspraxis, Teamaufgaben

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfung besteht aus 2 Teilen:

1. Planung und Durchführung eines Praxiselements der Veranstaltung (ca. 45 Minuten) incl. Handout (ca. 2 Seiten)

2. Erfolgreiche Teilnahme an 7 von 11 motorischen Praxistests in der Veranstaltung

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung mitgeteilt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 16.05.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

#### **Das Handwerk des Filmemachens**

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2011/2015)

21.-25.03.2022, jeweils 11:00-17:15 Uhr, Raum 03.E.018 (+ 03.E.019), Umfang: 4 SWS.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminarbelegung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.



in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzte Videotechnik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Inhalt: Ziel des Seminars ist das Erlernen der Videotechnik über die Erfahrungen beim Produzieren verschiedener Kurzfilme. Im Rahmen der Produktion werden wir uns mit Filmtechnik (Kameraführung, Lichtsetzung, Nachbearbeitung/Schnitt) sowie mit gestalterischen Mitteln (Kameraeinstellung, Montage etc.) auseinandersetzen.

Das Seminar gliedert sich in folgende Phasen:

- Planung,
- Drehen,
- Schneiden von Kurzspielfilmen.

Die Produktion erfolgt in Gruppen, die über den gesamten Planungs- und Gestaltungsprozess betreut werden.

Eine öffentliche Präsentation der Arbeiten findet in der HS statt.

**Arbeitsformen:** Seminar, praktische Übungen

Das Seminar findet zu den hier angekündigten Zeiten statt.

Den Zugang zu MS Teams bekommen sie im Moodle Kurs.

**Prüfungsleistungen:** Erstellung 3 Kurzfilmen (3-7 Minuten) und Präsentation der Arbeiten im Seminar ca. 20 Min.

**Sonstige Informationen:** Studierende die die Prüfung G5.2 nach den alten BaPO's 2009 und 2010 ablegen beachten bitte die

Hinweise zu G5 nach alten BaPO's >>

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Experimental Detours through everyday Spaces**

Gather, Oliver

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2011/2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.024 Theaterraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Inhalt:** When art leaves its established framework (museum, gallery), it becomes performative: it reacts, communicates, exposes itself to a spatial/social condition. We deal with classical and contemporary positions in performance arts, and especially with those performative-artistic strategies that deal with everyday spaces and their atmospheres.

**Arbeitsformen:** Short lectures / joint development of elementary performative concepts, which are then tested and presented in small exercises.

**Prüfungsleistungen:** short presentations, essay max 5 pages, 3 mini performances

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**G 5 Sprachkunst. Schreiben, Sprechen und Poesie als ästhetischer Prozess**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2011/2015)

Block-Termine:

Sa. 9. + So. 10.4. und Fr. 22.4. sowie Fr. 10.+ Sa. 11.6.2022, jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.E.031

Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktische Betreuung Einzelbetreuung Kunst). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar beschäftigt sich mit dem Sprechen und Schreiben in künstlerischer, literarischer und performativer Art und Weise und versucht ganz praktisch eine eigene Sprache und Stimme zu finden, auf dem Papier, mit dem Körper und der Stimme oder auf eine andere Art und Weise. Sprechen und Sprache ist ein ästhetisches Material, das wir immer auf irgendeine Art und Weise zur Hand haben. Den Umgang mit diesem Material als ästhetisierter, literarisierter oder poetisierter Form haben wir oft verlernt, da wir nur mehr „richtige“, „korrekte“, „verständliche“ Texte schreiben wollen und die anderen Formen und eigenen Sprechweisen in den Hintergrund treten lassen. Das Seminar versucht diese wieder hervorzuholen, Schreiben und Sprechen als künstlerische Ausdrucksform zu erlernen und dann richtig gute Texte zu schreiben, zu malen, zu sprechen, zu zeigen etc. Alle Sprachen sind willkommen!

**Arbeitsformen:** Freie, ästhetische, praktische Arbeit, Lehr-Lern-Gespräch, Vortrag, Diskussion, Textarbeit, Schreiben, Vortrag, Diskussion, Lektüre etc.

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio, mind. 5 Seiten (Bild oder Text) und ein kurzer Essay (min. 2 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2. Aufbauphase**

### **2.1. Allgemeine Module**

#### **2.1.1. Module M.2/MPS: Mentoring/Meth. empir. Praxis- u. Sozialforschung (PO 2011/2015)**

##### **Pflichtbereich M.2/MPS.1 (Mentoring/Coaching 2)**

###### **Mentoring**

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung M.2 ((Prüfungsordnung 2011) / Testat MPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Di. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Problem-based learning, Gruppenarbeit, Gruppendiskussionen, Selbsterfahrung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar dient der Unterstützung von Studierenden im zweiten Studienabschnitt und zur Vorbereitung auf die Studienabschlussphase. Neben aktuellen Frage- und Problemstellungen der Studierenden sind folgende Seminarthemen geplant:

- 1) "Was erwarten wir von der Sozialen Arbeit – Und was erwartet die Soziale Arbeit von uns?"
- 2) "Wie plane ich mein individuelles Studium der Sozialen Arbeit?" (Seminaerauswahl, Schwerpunktsetzung, Wahlmodul, Praktikum & Berufsorientierung)
- 3) "Hilfe! Wie geht eine Bachelorarbeit?"
- 4) "Wie arbeite ich wissenschaftlich?"
- 5) "Arbeiten aufschieben bis es weh tut – Prokrastination- Vergleich mit Anwendungsfeldern und Klientensystemen der Sozialen Arbeit"
- 6) "Was hat Wissenschaft und Forschung mit der Berufspraxis zu tun?"
- 7) "Anwendung wissenschaftlichen Denkens und theoretisch empirische Inhalte des Studium in der Berufspraxis: Fallbeispiele und typische Aufgaben/Anforderungen in der Berufspraxis"

**Prüfungsleistungen:** Je nach Prüfungsordnung: Testat oder Prüfung in Form eines ca. 10 seitigen Portfolios

###### **Sonstige Informationen:** Allgemeine Hinweise:

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt.

**Basisliteratur:** wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Mentoring / Coaching (MPS.1)**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung M.2 ((Prüfungsordnung 2011) / Testat MPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive didaktische Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** wird noch bekannt gegeben

**Prüfungsleistungen:** Je nach Prüfungsordnung: Testat oder Prüfung in Form eines Gruppenbeitrags zum Seminar; Umfang ca. 15-30 Minuten inkl. Handout im Umfang von 1-2 S.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Mentoring 2 / MPS.1 - Gruppe A**

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung M.2 ((Prüfungsordnung 2011) / Testat MPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Fr. 09:00 - 10:30, Raum 09.2.001, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar dient der Unterstützung von Studierenden im zweiten Studienabschnitt und zur Vorbereitung auf die Studienabschlussphase. Neben aktuellen Frage- und Problemstellungen der Studierenden sind folgende Seminarthemen geplant:

- 1) "Was erwarten wir von der Sozialen Arbeit – Und was erwartet die Soziale Arbeit von uns?"
- 2) "Wie plane ich mein individuelles Studium der Sozialen Arbeit?" (Seminarwahl, Schwerpunktsetzung, Wahlmodul, Praktikum & Berufsorientierung)
- 3) "Hilfe! Wie geht eine Bachelorarbeit?"
- 4) "Wie arbeite ich wissenschaftlich?"
- 5) "Arbeiten aufschieben bis es weh tut – Prokrastination"
- 6) "Wie motiviere ich mich richtig?"
- 7) "Burnout-Prävention – Gesund bleiben mit einer guten Work-Life-Balance"
- 9) "Stressmanagement – aber richtig!"

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Selbstreflexion in der Gruppe

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, Diskussion, Übungen, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion in der Gruppe

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio (Dokumentation der Bearbeitung von Aufgaben zu den neun verschiedenen Seminarthemen, ca. 1-2 Seiten pro Aufgabe) und Abschlussreflexion (ca. 2 Seiten), Abgabe bis 15.7.2022

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Mentoring 2 / MPS.1 - Gruppe B**

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung M.2 ((Prüfungsordnung 2011) / Testat MPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Fr. 11:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar dient der Unterstützung von Studierenden im zweiten Studienabschnitt und zur Vorbereitung auf die Studienabschlussphase. Neben aktuellen Frage- und Problemstellungen der Studierenden sind folgende Seminarthemen geplant:

- 1) "Was erwarten wir von der Sozialen Arbeit – Und was erwartet die Soziale Arbeit von uns?"
- 2) "Wie plane ich mein individuelles Studium der Sozialen Arbeit?" (Seminaerauswahl, Schwerpunktsetzung, Wahlmodul, Praktikum & Berufsorientierung)
- 3) "Hilfe! Wie geht eine Bachelorarbeit?"
- 4) "Wie arbeite ich wissenschaftlich?"
- 5) "Arbeiten aufschieben bis es weh tut – Prokrastination"
- 6) "Wie motiviere ich mich richtig?"
- 7) "Burnout-Prävention – Gesund bleiben mit einer guten Work-Life-Balance"
- 9) "Stressmanagement – aber richtig!"

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Selbstreflexion in der Gruppe

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, Diskussion, Übungen, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion in der Gruppe

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio (Dokumentation der Bearbeitung von Aufgaben zu den neun verschiedenen Seminarthemen, ca. 1-2 Seiten pro Aufgabe) und Abschlussreflexion (ca. 2 Seiten), Abgabe bis 15.7.2022

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Mentoring/Coaching 2**

Ems, Kymon, B.A.

Prüfung M.2 ((Prüfungsordnung 2011) / Testat MPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Di. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.047, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** wird noch bekannt gegeben

**Prüfungsleistungen:** Eine schriftliche Reflexion des eigenen Studierens im Verlauf oder am Ende des ersten Semesters sowie eine Hausarbeit im Themenumfeld von „Sozialer Arbeit als Profession“

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MPS.1 / Mentoring M.2**

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.2 ((Prüfungsordnung 2011) / Testat MPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Di. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

**Inhalt:** Vorbereitung des Studiums für die Aufbauphase (= Studienschwerpunkte und Praktikum); die Inhalte des Seminars orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden und werden in diesem Kontext gemeinsam abgestimmt.

**Arbeitsformen:** (Peer-)Beratungsgespräche, Vorträge, Diskussion über MS TEAMS, Beratungen (asynchron) im Moodle-Seminarforum

**Prüfungsleistungen:** Für alle, die seit dem WiSe 2015/16 studieren, gilt die Regelungen für Testate nach § 17 Abs. 4 der Rahmenprüfungsordnung:

In modulzugehörigen Lehrveranstaltungen ohne Prüfungen erteilen die Lehrenden zum Abschluss ein Testat über die Beteiligung an einer gemäß § 8 Abs. 1 bekannt gegebenen Seminaraktivität wie z.B. einer Kleingruppenarbeit, einer Übung oder der Erstellung eines Lernportfolios.

Hier:

Führung eines persönlichen (Web-)Blogs in Moodle (als Lernportfolio) in Bezug auf die zukünftige (also geplante) persönliche Schwerpunktsetzung und -orientierung und den geplanten Praxiseinsatz im Hauptstudium mit eben mindestens je einem Blogbeitrag zu den geplanten Studienschwerpunkten und zum Praktikum. Der Blog muss bis zu einer im Seminar bekannt gegebenen Deadline (Tag UND Uhrzeit) für den Dozenten zum Lesen freigegeben sein. Zwei Hinweise dazu:

- Da es sich um die Erteilung eines Testats handelt und nicht um eine Prüfungsleistung, kann der Inhalt nicht bewertet werden, was damit einhergeht, dass die Länge der Blogbeiträge ebenfalls nicht formal bestimmt werden kann.

- Nehmen Sie die im Seminar bekannt gegebene Deadline (inkl. Uhrzeit) ernst, der Dozent tut es.

Zu spät erstellte Blogbeiträge (auch nur eine oder ein paar Minuten später) führen dazu, dass kein Testat erteilt werden kann.

---

Für alle, die noch nach der PO 2011 studieren, gilt die gleiche zu absolvierende Leistung wie für die PO 2015 beschrieben, hier aber formalrechtlich als Prüfung gewertet. (Umfang: Bis zu drei Seiten).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Vorbereitung Auslandspraktikum europäisches und außereuropäisches Ausland**

Dewes, Jürgen, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.2 ((Prüfungsordnung 2011) / Testat MPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 16:15 - 17:45, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 04.04.

Dieses Seminar dient der Vorbereitung auf das Anerkennungsmodul (SA1), falls Sie beabsichtigen, dieses ganz oder teilweise im Ausland abzuleisten.

Die Begleitung des Praxisaufenthaltes (Anerkennungsmodul SA1) findet im Rahmen des Begleitseminars (Praxisbegleitmodul SA2) beim Dozenten statt. Während des Auslandsaufenthaltes geschieht dies in Form von Email-Kontakten, MS Teams-Sitzungen oder ähnlichem. Ein entsprechendes Angebot SA1/2 von mir gibt es ebenfalls.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Angebot wendet sich an Studierende, die sowohl in Deutschland in interkulturellen Arbeitsfeldern, als auch in europäischen wie außereuropäischen Projekten Praxiserfahrung sammeln wollen.

Die einzelnen Module des Seminars:

- Überblick über Vorbereitungsphase
- Stellensuche
- Bewerbung

- Finanzierung/ Stipendienbeantragung
- Konzeptionelle Vorbereitung der eigenen Projektarbeit
- medizinische Aspekte
- sonstige notwendige Vorbereitungen (Versicherungen etc.)

Besonders geeignet ist dieses Seminar für Studierende, die im Bereich soziale und pädagogische Arbeit im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit Erfahrungen sammeln wollen  
Genauere Informationen s.u. Basisliteratur

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an interkulturellen Erfahrungen, Bereitschaft, die Verkehrssprache im Land zu erlernen und viel Zeit für die Organisation des Auslandsaufenthaltes.

**Arbeitsformen:** Vorträge/ Präsentationen, Gruppenarbeit, eigene Internetrecherche, Bewerbungserstellung, Kommunikation mit den Praxisstellen, konzeptionelle Vorbereitung, Stipendienanträge

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (15 min.)

**Sonstige Informationen:** Finden Sie auf meiner homepage [www.juergen-dewes.de](http://www.juergen-dewes.de) oder bestellen diese per Email: [Juergen.Dewes@online.de](mailto:Juergen.Dewes@online.de)

**Basisliteratur:** Info beim Dozenten per Email bestellen oder über die homepage [www.juergen-dewes.de](http://www.juergen-dewes.de)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Pflichtbereich MPS.2 (Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung)**

### **Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung**

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Di. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

Das Seminar ist als Präsenz Seminar geplant. Neben dem Input und Vorträgen zu Erhebungs- und Auswertungsmethoden besteht die Möglichkeit, erste Ideen zum eigenen Exposé vorzustellen und gemeinsam kritisch zu diskutieren.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Vorstellung und Beratung der Exposés.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Kenntnisse der empirischen Sozialforschung sind für Studierende der Sozialen Arbeit nicht nur im Hinblick auf die Erstellung der Abschlussarbeit wichtig. Sie sind auch relevant in der späteren Berufspraxis: Sowohl bei der „Beurteilung der eigenen Praxis“ als auch bei der Bewertung und dem Verständnis von durchgeführter Forschung. Wie lässt sich die Forschungsfrage beantworten? Welche Erhebungs- und Auswertungsmethoden haben die Forscher\*innen gewählt? Aber auch bei der Erstellung der Abschlussarbeit gilt es diese Fragen in den Blick zu nehmen.

Das Seminar Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung zielt auf die Vertiefung und Weiterentwicklung bisheriger Forschungskompetenz und den theoretischen Grundlagen. Es werden konkrete Erhebungs- und Auswertungsmethoden vorgestellt und erarbeitet sowie an bereits durchgeführten Forschungsprojekten im Kontext der Sozialen Arbeit deutlich gemacht. So gerät in den Blick mit welchen Erhebungs- und Auswertungsmethoden unterschiedliche untersuchungsleitende Fragestellungen beantwortet werden können.

Die Inhalte des Seminars basieren auf dem Modul Propädeutik und erweitern diese, indem sie die Möglichkeit der Vertiefung der Forschungsmethoden dienen. Im Seminar liegt der Schwerpunkt dabei auf den Methoden der qualitativen Sozialforschung!

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kontinuierliche und eigenständige Mitarbeit, Interesse an Forschung und Wissenschaft

**Arbeitsformen:** Vortrag, Einzel- oder Gruppenberatung zur Erarbeitung des individuellen Exposé

**Prüfungsleistungen:** Erstellung Exposé (maximal 8 Seiten) zu einem Forschungsprojekt mit qualitativen oder quantitativen Methoden, gerne zur Vorbereitung für die Bachelorthesis (Einzelarbeit).

**Basisliteratur:** Bock, K. & Miethe, I. (Hrsg.). (2009). Handbuch qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen: Barbara Budrich.  
Bogner, A., Littig, B. & Menz, W. (Hrsg.). (2009). Experteninterviews. Theorien, Methoden, Anwendungsfelder (3., grundl. überarb. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.  
Dittmar, N. (2009). Transkription. Ein Leitfaden mit Aufgaben für Studenten, Forscher und Laien (3. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.  
Flick, U. (2012). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung (5. Aufl.). Reinbek: Rowohlt.  
Flick, U., von Kardoff, E. & Steinke, I. (Hrsg.). (2012). Qualitative Forschung. Ein Handbuch (9. Aufl.). Reinbek: Rowohlt.  
Friebertshäuser, B., Langer, A. & Prengel, A. (Hrsg.). (2010). Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft (3., vollst. überarb. Aufl.). Weinheim: Juventa.  
Helfferich, C. (2011). Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews (4. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.  
Kromrey, H. (2009). Empirische Sozialforschung. Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung (12. überarb. u. erg. Aufl.). Stuttgart: Lucius & Lucius.  
Kromrey, H., Roose, J. & Strübing, J. (2016). Empirische Sozialforschung. Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung (13., vollst. überarb. Aufl.). Stuttgart: utb.  
Lamnek, S. (2010). Qualitative Sozialforschung (5., überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.  
Mayring, P. (2010). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken (11., aktual. u. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.  
Mayring, P. (2015). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken (12., überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.  
Oelerich, G. & Otto, H.-U. (Hrsg.). (2011). Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.  
Schimpf, E. & Stehr, J. (Hrsg.). (2012). Kritisches Forschen in der Sozialen Arbeit. Gegenstandsbereiche – Kontextbedingungen – Positionierungen – Perspektiven. Wiesbaden: Springer VS.  
Werner, M., Scheithauer, L. & Vogt, S. (2016). Wissenschaftlich Arbeiten in der Sozialen Arbeit. Schwalbach/Ts: Wochenschau

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung (Gruppe A)**

Stoberock, Barbara Sabine

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Veranstaltung erörtert und vertieft die Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Hierzu werden konkrete Erhebungs- und Auswertungsmethoden der empirischen Sozialforschung vorgestellt, erarbeitet und angewandt. Unterschiedliche Aspekte sowohl quantitativer als auch qualitativer Forschung bilden Bestandteile des Seminars.

Folgende Fragen sollen im Rahmen des Seminars u.a. beantwortet werden:



- Wie arbeite ich wissenschaftlich?
- Wie plane ich eine wissenschaftliche Untersuchung (z.B. für meine Bachelor-Arbeit)?
- Wie verschriftliche ich meine geplante Forschung (z.B. im Rahmen eines Exposés für die Bachelorarbeit)?
- Welche Forschungsmethode ist für welche Art von Fragestellung geeignet?

- Wie wende ich verschiedene Forschungsmethoden an und wie werte ich meine Ergebnisse aus?

Die Teilnehmer:innen planen im Rahmen des Seminars ein eigenes Forschungsprojekt zur Beantwortung einer selbstgewählten wissenschaftlichen Fragestellung. Im Idealfall stellt dieses Forschungsprojekt gleichzeitig tatsächlich das Forschungsprojekt der Bachelorarbeit dar.

Die Inhalte des Seminars basieren auf dem Modul Propädeutik und erweitern die dort erworbenen Kenntnisse.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Generelles Interesse an Forschung und Wissenschaft, spezielles Interesse an Forschungsmethoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Gruppenarbeiten, aktivierende Methoden und Übungen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einer benoteten schriftlichen Arbeit und einer nicht benoteten Kurzpräsentation (Studienleistung).

Schriftliche Arbeit: Erstellung eines Exposés (im Umfang von ca. 6 Seiten) zu einem Forschungsprojekt, welches sich durch die Verwendung von Methoden qualitativer oder quantitativer Sozialforschung auszeichnet und bestenfalls im Rahmen der Bachelorarbeit durchgeführt werden soll. Ein Leitfaden zur Erstellung des Exposés wird im Seminar erarbeitet. Abgabe: 30.06.2022, bitte als PDF-Dokument per E-Mail an die Dozentin.

Kurzpräsentation: Individuelle Präsentation des Themas der schriftlichen Prüfungsleistung in einer Seminarsitzung (ca. 15 Minuten).

**Basisliteratur:** Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung (Gruppe B)**

Stoberock, Barbara Sabine

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Veranstaltung erörtert und vertieft die Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Hierzu werden konkrete Erhebungs- und Auswertungsmethoden der empirischen Sozialforschung vorgestellt, erarbeitet und angewandt. Unterschiedliche Aspekte sowohl quantitativer als auch qualitativer Forschung bilden Bestandteile des Seminars.

Folgende Fragen sollen im Rahmen des Seminars u.a. beantwortet werden:

- Wie arbeite ich wissenschaftlich?
- Wie plane ich eine wissenschaftliche Untersuchung (z.B. für meine Bachelor-Arbeit)?
- Wie verschriftliche ich meine geplante Forschung (z.B. im Rahmen eines Exposés für die Bachelorarbeit)?
- Welche Forschungsmethode ist für welche Art von Fragestellung geeignet?

- Wie wende ich verschiedene Forschungsmethoden an und wie werte ich meine Ergebnisse aus?  
Die Teilnehmer:innen planen im Rahmen des Seminars ein eigenes Forschungsprojekt zur Beantwortung einer selbstgewählten wissenschaftlichen Fragestellung. Im Idealfall stellt dieses Forschungsprojekt gleichzeitig tatsächlich das Forschungsprojekt der Bachelorarbeit dar.  
Die Inhalte des Seminars basieren auf dem Modul Propädeutik und erweitern die dort erworbenen Kenntnisse.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Generelles Interesse an Forschung und Wissenschaft, spezielles Interesse an Forschungsmethoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Gruppenarbeiten, aktivierende Methoden und Übungen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einer benoteten schriftlichen Arbeit und einer nicht benoteten Kurzpräsentation (Studienleistung).

Schriftliche Arbeit: Erstellung eines Exposés (im Umfang von ca. 6 Seiten) zu einem Forschungsprojekt, welches sich durch die Verwendung von Methoden qualitativer oder quantitativer Sozialforschung auszeichnet und bestenfalls im Rahmen der Bachelorarbeit durchgeführt werden soll. Ein Leitfaden zur Erstellung des Exposés wird im Seminar erarbeitet. Abgabe: 30.06.2022, bitte als PDF-Dokument per E-Mail an die Dozentin.

Kurzpräsentation: Individuelle Präsentation des Themas der schriftlichen Prüfungsleistung in einer Seminarsitzung (ca. 15 Minuten).

**Basisliteratur:** Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung (MPS)**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 14:30 - 16:00, Raum 03.1.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 04.04.

Da die Lehrveranstaltung ausdrücklich auf dem Gelernten der Propädeutiklehrveranstaltungen aus den beiden ersten Semestern der Studierenden aufbauen soll, ist empfehlenswert, dass sich die Studierenden zur Vorbereitung der Veranstaltung ihrer dort erstellten Prüfungsleistungen nochmals vergewissern, um diese dann in den Seminarprozess einbringen und gezielt Lernwünsche äußern zu können. Denn ausgehend von eigenen Lernerfahrungen lernt es sich am besten!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Diverse Forschungsmethoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung zu kennen und damit arbeiten zu können, ist nicht nur eine gute Vorbereitung auf die Bachelorthesis und ggf. weitergehende wissenschaftliche Arbeiten wie jene in einem Masterstudiengang. Noch entscheidender ist eine fundierte Kenntnis dieser Forschungsmethoden für die spätere Berufspraxis als Sozialpädagog\*in bzw. als Sozialarbeiter\*in. Denn z.B. im Rahmen von gutachterlichen Stellungnahmen für Familiengerichte oder in der Jugendgerichtshilfe sowie für die Erstellung von Maßnahme- oder Einrichtungskonzeptionen oder in Evaluationen für Träger der Sozialen Arbeit sind Fachkräfte Sozialer Arbeit immer wieder gefordert, mit sozialwissenschaftlichen Methoden zu arbeiten. Deshalb werden in der Lehrveranstaltung die Kenntnisse und Fertigkeiten qualitativer und quantitativer Sozialforschung vertieft und erweitert, die die Studierenden bereits in ihrer Propädeutiklehrveranstaltung im Laufe ihrer beiden ersten Semester erworben haben. Darauf aufbauend sollen die Studierenden in der Lehrveranstaltung dazu befähigt werden, ein Exposé zu ihrer Bachelorthesis anzufertigen. Um die Lehrveranstaltung an den Lernbedürfnissen und Themenwünschen der Studierenden zu orientieren, werden diese zunächst in der ersten Sitzung am 11. Oktober 2021 erhoben. Darauf aufbauend wird dann das Programm der Lehrveranstaltung geplant und in Moodle veröffentlicht. Da für die Studierenden erfahrungsgemäß die Diskussion einzelner Ideen zu Bachelorarbeiten am interessantesten und aufschlussreichsten ist, soll der Austausch dazu im Vordergrund stehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Diese Lehrveranstaltung richtet sich vor allem an die Studierenden, die sich differenzierter mit einzelnen Forschungsmethoden bezogen auf konkrete Projekte, d. h. vor allem im Hinblick auf ihre Bachelorarbeit, auseinandersetzen möchten oder bereits Ideen für ihre Bachelorthesis haben.

**Arbeitsformen:** In der 1. Sitzung (04.04.2022) werden die Lernwünsche der Studierenden ermittelt und auf dieser Grundlage die einzelnen Sitzungen der Lehrveranstaltung geplant. Neben Vorträgen der Dozentin zu den von den Studierenden gewünschten Themen bzw. forschungsmethodischen Fragen und Aussprachen mit den Studierenden sollen vor allem die Projektideen der Studierenden im Vordergrund stehen und diskutiert werden, die diese für ihre Bachelorarbeit haben. Denn aus den Vorstellungen und Diskussionen zu den Projektideen können alle der in der Lehrveranstaltung beteiligten Studierenden erfahrungsgemäß viel für ihre eigenen Projekte lernen.

**Prüfungsleistungen:** Exposé (maximal 10 Textseiten) zu einem Forschungs- oder Evaluationsprojekt mit Methoden qualitativer ODER quantitativer Sozialforschung, das die Studierenden bestenfalls im Rahmen ihrer Bachelorarbeit durchzuführen möchten; zur Erstellung des Exposés erhalten sie einen präzisen Gliederungsvorschlag. Ihr maximal 10 Textseiten umfassendes Exposé senden die Studierenden bis spätestens 01.08.2022 per Mail Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

**Basisliteratur:** wird orientiert an den Themenwünschen der Studierenden auf Moodle eingestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung (MPS) 2**

Begemann, Maik-Carsten, Dr.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Veranstaltung geht es um die Vertiefung, Erweiterung und Aneignung der Methoden qualitativer und quantitativer Sozialforschung, welche die Studierenden bereits in ihren Propädeutikkursen und im weiteren Laufe ihres Studiums kennengelernt haben. Vor diesem Hintergrund sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, ein Exposé für eine Bachelorthesis (oder für ein mögliches Forschungsprojekt) anzufertigen. Damit verfolgt die Lehrveranstaltung schwerpunktmäßig das Ziel, sich (frühzeitig) auf die Bachelor-Thesis vorbereiten zu können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich an Studierende, welche sich intensiver mit den Methoden der empirischen Sozialforschung beschäftigen möchten, und insbesondere an Studierende, welche bereits (erste) Ideen für ihre Bachelorthesis haben.

**Arbeitsformen:** Themenspezifische Inputs durch den Dozenten – jeweils vor dem Hintergrund der Ideen der Studierenden für ihre Bachelorthesis. Diese Inputs thematisieren z. B.: Auswahl eines möglichen Themas für die Bachelorthesis, Präzisierung des Themas als Forschungsfrage, Erschließung der theoretischen Rahmung der Forschungsfrage, Erarbeitung des Forschungsstandes, Generierung von Handlungsempfehlungen auf Basis der zu erwartenden Befunde. Abschließend wird eine Gliederung für das Exposé einer (möglichen) Bachelorthesis/eines (möglichen) Forschungsprojektes erarbeitet.

**Prüfungsleistungen:** Es sind zwei aufeinander aufbauende Prüfungsleistungen zu erbringen:

- knappe Präsentation einer möglichen Forschungsfrage als Bachelorthesis im Seminar an einem der letzten 3 Termine (ca. 10 min)
- Verschriftlichung des Exposés zur Bachelorthesis (oder zu einem Forschungsprojekt) (ca. 8 Seiten)

**Basisliteratur:** wird im Laufe der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung 2 (MPS2)**

Begemann, Maik-Carsten, Dr.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Do. 16:15 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Veranstaltung geht es um die Vertiefung, Erweiterung und Aneignung der Methoden qualitativer und quantitativer Sozialforschung, welche die Studierenden bereits in ihren Propädeutikkursen und im weiteren Laufe ihres Studiums kennengelernt haben. Vor diesem Hintergrund sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, ein Exposé für eine Bachelorthesis (oder für ein mögliches Forschungsprojekt) anzufertigen. Damit verfolgt die Lehrveranstaltung schwerpunktmäßig das Ziel, sich (frühzeitig) auf die Bachelor-Thesis vorbereiten zu können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich an Studierende, welche sich intensiver mit den Methoden der empirischen Sozialforschung beschäftigen möchten, und insbesondere an Studierende, welche bereits (erste) Ideen für ihre Bachelorthesis haben.

**Arbeitsformen:** Themenspezifische Inputs durch den Dozenten – jeweils vor dem Hintergrund der Ideen der Studierenden für ihre Bachelorthesis. Diese Inputs thematisieren z. B.: Auswahl eines möglichen Themas für die Bachelorthesis, Präzisierung des Themas als Forschungsfrage, Erschließung der theoretischen Rahmung der Forschungsidee, Erarbeitung des Forschungsstandes, Generierung von Handlungsempfehlungen auf Basis der zu erwartenden Befunde. Abschließend wird eine Gliederung für das Exposé einer (möglichen) Bachelorthesis/eines (möglichen) Forschungsprojektes erarbeitet.

**Prüfungsleistungen:** Es sind zwei aufeinander aufbauende Prüfungsleistungen zu erbringen:  
- knappe Präsentation einer möglichen Forschungsidee als Bachelorthesis im Seminar an einem der letzten 3 Termine (ca. 10 min)  
- Verschriftlichung des Exposés zur Bachelorthesis (oder zu einem Forschungsprojekt) (ca. 8 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**MPS.2**

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 16:15 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 2 SWS, Beginn: 04.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (individuelle Beratungstermine, Vorstellung der Forschungsideen aller Teilnehmenden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden Grundlagen für Forschungsmethoden und Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung wiederholt. Verschiedene Erhebungs- und Auswertungsmethoden werden vorgestellt. Thematisiert werden qualitative und quantitative Forschungsmethoden. Vor diesem Hintergrund soll eine eigene Forschungsidee entwickelt werden, die im Seminar vorgestellt und diskutiert wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien sind unbedingt wünschenswert.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Inputs der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, individuelle Beratungsangebote

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer eigenen Forschungsidee auf einer Folie im Seminar (ca. 5 min), die zur Diskussion gestellt wird und allen über moodle bereitgestellt wird  
- und Anfertigung eines Exposés zu einem eigenen Forschungsprojekt, gerne zur Bachelorthesis (ca. 8 Seiten)

**Basisliteratur:** Bogner, Alexander; Littig, Beate; Menz, Wolfgang (Hrsg.) (2014): Interviews mit Experten. Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: Springer VS. Link zum Volltext über die Hochschulbibliothek

Döring, Nicola; Bortz, Jürgen (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin, Heidelberg: Springer. Link zum Volltext über die Hochschulbibliothek

Kirchhoff et al. (2010): Der Fragebogen. Datenbasis, Konstruktion und Auswertung. Wiesbaden: Springer VS. Link zum Volltext über die Hochschulbibliothek

Kuckartz, Udo; Rädiker, Stefan; Ebert, Thomas; Schehl, Julia (2013): Statistik. Eine verständliche Einführung. Wiesbaden: Springer VS. Link zum Volltext über die Hochschulbibliothek

Oelerich, Gertrud; Otto, Hans-Uwe (Hg.). (2011). Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Link zum Volltext über die Hochschulbibliothek

Porst, Rolf (2014): Fragebogen. Ein Arbeitsbuch. Wiesbaden: Springer VS. Link zum Volltext über die Hochschulbibliothek

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.1.2. Modul PM: Praxismodul**

### **Begleitseminar im Praxismodul (Deinet)**

Praxisbegleitung, / Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung PM.1

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 22.04.

Termine: 22.4.; 6.5.; 20.5.; 3.6.; 17.6.; 1.7. (jeweils 4-SWS)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Praxisbegleitseminar wird neben der Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse der unterschiedlichen Tätigkeitsfelder ein Schwerpunkt in der Betrachtung der unterschiedlichen Berufsfelder liegen. Dazu fokussieren wir auch die Netzwerke und Kooperationen Sozialer Arbeit sowie die dafür notwendigen Kompetenzen.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation von Einrichtungen, individuelle Beratungsgespräche

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer eigenen Fragestellung (15 min) und  
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitseminar im Praxismodul (Erlauer)**

Praxisbegleitung, / Erlauer, Suzana, Dipl. Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Mo. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 04.04.

Das Seminar findet 14tägig mit jeweils 4 SWS zu folgenden Terminen statt:

4.4.; 2.5.; 16.5.; 30.5.; 13.6. und außer der Reihe der 20.6. (da der reguläre Termin am 27.6. nicht stattfinden kann).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum, wie kann ich damit umgehen und was kann ich daraus lernen? Wie kann ich die Arbeit in meiner Praxisstelle fachlich einordnen und wodurch wird das alltägliche Handeln zu professionellem Handeln?

Das Praxismodul dient dem exemplarischen und systematischen Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, der professionsbezogenen Selbstreflexion und der Auseinandersetzung mit den Grundlagen professionellen Handelns. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Ihre Erfahrungen im Praktikum und deren fachliche Einordnung. Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es auch, eine forschende Haltung einzunehmen und sich in mehrperspektivischen Analysen zu üben.

Themen und Inhalte sind

- \* Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- \* Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit
- \* professionelles Handeln und zentrale Prinzipien von Sozialer Arbeit, z.B. Aufträge und Mandate, Partizipation, Umgang mit Nähe und Distanz...
- \* Arbeitsbeziehungen, Kommunikation und Konflikte
- \* Reflexion von persönlichen Deutungsmustern, Ressourcen und Stärken, Umgang mit Unsicherheit und unbekanntem Arbeitssituationen
- \* Themen die Sie selbst einbringen

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur professionsbezogenen Selbstreflexion und zu prozessorientiertem Arbeiten wird vorausgesetzt. Der Seminarplan wird nur in Teilen von mir vorgegeben und entwickelt sich dann in einem gemeinsamen Arbeitsprozess

**Arbeitsformen:** Angeleitete Reflexionen, Einzel- und Gruppenarbeit, kollegiale Beratung, Präsentationen, kreative Methoden lebendigen Lernens

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer eigenen Fragestellung (15 min) und  
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

**Basisliteratur:** Hiltrud von Spiegel  
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit  
5. Auflage  
München, 2013  
Rudolf Bieker , Peter Foerecke (Hrsg.)  
Träger, Arbeitsfelder und Zielgruppen der Sozialen Arbeit  
Stuttgart, 2011

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitseminar im Praxismodul (Krömer Gruppe A)**

Praxisbegleitung, / Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung PM.1

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.006, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wie bereite ich mich im Praktikum optimal auf den Beruf vor? In welchem Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit finde ich mich wieder? Wie bringe ich mich als "Praktikant/in" mit meinen Ideen und Kenntnissen sinnvoll ein? Gelingt der Transfer von erlernten theoretischen Inhalten in die Praxis?

Diese und viele andere Fragen und Themen werden in diesem Seminar u.a. durch diese Schwerpunkte behandelt:

Das Umsetzen erlernter, theoretischer Inhalte und Methoden in der Praxis, konkret in den Praxisstellen.

Reflexion des Praktikums (Erwartungen, Eigene Rolle, Handlungskompetenzen, berufliche Identität)

Umgang mit Adressaten/innen (Problemdefinitionen finden und benennen, Gesprächsführung, Setzen von Arbeitsschwerpunkten und Zielvereinbarungen, professionelle Nähe und Distanz)

Entdecken und Entwickeln von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen.

Die Vorstellung unterschiedlicher Arbeitsfelder der sozialen Arbeit und die Entwicklung beruflicher Perspektiven. Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik und Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur kollegialen Fallberatung.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung in Anlehnung an die Systemische Transaktionsanalyse, Fallbesprechungen aus den Praxisstellen, Übungen und Präsentationen.

**Prüfungsleistungen:** - Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (7-10 Seiten) inkl. eines eigenen Angebots/Projekt im Praktikum oder Präsentation der Praxisstelle inklusive eines eigenen Angebots/Projekt im Praktikum(25-45 Minuten, inkl. Handout, 2-4 Seiten) im Seminar mit anschließender Diskussion bezüglich der Praxisstelle und diesem Feld der Sozialen Arbeit.

**Sonstige Informationen:** Das Seminar findet 14-tägig mit dann 4 SWS statt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitseminar im Praxismodul (Krömer Gruppe B)**

Praxisbegleitung, / Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung PM.1

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wie bereite ich mich im Praktikum optimal auf den Beruf vor? In welchem Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit finde ich mich wieder? Wie bringe ich mich als "Praktikant/in" mit meinen Ideen und Kenntnissen sinnvoll ein? Gelingt der Transfer von erlernten theoretischen Inhalten in die Praxis?

Diese und viele andere Fragen und Themen werden in diesem Seminar u.a. durch diese Schwerpunkte behandelt:

Das Umsetzen erlernter, theoretischer Inhalte und Methoden in der Praxis, konkret in den Praxisstellen.

Reflexion des Praktikums (Erwartungen, Eigene Rolle, Handlungskompetenzen, berufliche Identität)

Umgang mit Adressaten/innen (Problemdefinitionen finden und benennen, Gesprächsführung, Setzen von Arbeitsschwerpunkten und Zielvereinbarungen, professionelle Nähe und Distanz)

Entdecken und Entwickeln von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen.

Die Vorstellung unterschiedlicher Arbeitsfelder der sozialen Arbeit und die Entwicklung beruflicher Perspektiven. Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik und Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur kollegialen Fallberatung.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung in Anlehnung an die Systemische Transaktionsanalyse, Fallbesprechungen aus den Praxisstellen, Übungen und Präsentationen.

**Prüfungsleistungen:** - Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (7-10 Seiten) inklusive eines eigenen Angebots/Projekt im Praktikum oder Präsentation der Praxisstelle (25-45 Minuten, inkl. Handout, 2-4 Seiten) inklusive eines eigenen Angebots oder Projekt im Seminar mit anschließender Diskussion bezüglich der Praxisstelle und diesem Feld der Sozialen Arbeit.

**Sonstige Informationen:** Das Seminar findet 14-tägig mit dann 4 SWS statt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitseminar im Praxismodul (Pischke)**

Praxisbegleitung, / Pischke, Stefan, Dipl. Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.04.

Termine: 8.4.; 29.4.; 13.5.; 27.5.; 10.6.; 24.6.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum, wie kann ich damit umgehen und was kann ich daraus lernen? Wie kann ich die Arbeit in meiner Praxisstelle fachlich einordnen und wodurch wird das alltägliche Handeln zu professionellem Handeln?

Das Praxismodul dient dem exemplarischen und systematischen Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, der professionsbezogenen Selbstreflexion und der Auseinandersetzung mit den Grundlagen professionellen Handelns. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Ihre Erfahrungen im Praktikum und deren fachliche Einordnung. Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es auch, eine forschende Haltung einzunehmen und sich in mehrperspektivischen Analysen zu üben.

Themen und Inhalte:

- \* Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- \* Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit
- \* professionelles Handeln und zentrale Prinzipien von Sozialer Arbeit, z.B. Aufträge und Mandate, Partizipation, Umgang mit Nähe und Distanz
- \* Arbeitsbeziehungen, Kommunikation und Konflikte
- \* Reflexion von persönlichen Deutungsmustern, Ressourcen und Stärken, Umgang mit Unsicherheiten und unbekanntem Arbeitssituationen
- \* Themen die Sie selbst einbringen

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur professionsbezogenen Selbstreflexion und zu prozessorientiertem Arbeiten wird vorausgesetzt. Der Seminarplan wird nur in Teilen von mir vorgegeben und entwickelt sich dann in einem gemeinsamen Arbeitsprozess

**Arbeitsformen:** Angeleitete Reflexionen, Einzel- und Gruppenarbeit, kollegiale Beratung, Präsentationen, kreative Methoden lebendigen Lernens

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer eigenen Fragestellung (15 min) und  
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)



**Basisliteratur:** Hiltrud von Spiegel  
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit  
5. Auflage  
München, 2013  
Rudolf Bieker , Peter Foerecke (Hrsg.)  
Träger, Arbeitsfelder und Zielgruppen der Sozialen Arbeit  
Stuttgart, 2011

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitseminar im Praxismodul (Reckmann)**

Praxisbegleitung, / Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.  
Prüfung PM.1  
Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

Das Seminar findet 14-tägig mit dann 4 SWS statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** -Dialogischer Austausch von Praxiserfahrungen.

-Auseinandersetzung der eigenen Person in Bezug auf die Berufsrolle, als Teil der Professionalisierung.  
-Kennenlernen der Praxis in den Bezügen des Sozialraumes: institutionelle, rechtliche, politische, soziale und kulturelle Rahmenbedingungen.

-Theorie- Praxis- Transfer.

-Erweiterung des Methodenrepertoires.

-Umgang mit belastenden Situationen im Berufsalltag.

-exemplarisches Kennenlernen der Arbeitsfelder der soz. Arbeit.

Versch. Methoden und kreative Arbeitsformen sollen dazu beitragen Rolle und Haltung in der Praxis zu reflektieren, die forschende Haltung zu stärken und die eigene Entwicklung zu befördern.

**Arbeitsformen:** -dialogische Gruppenarbeit,

-kollegiale Beratung,

Anregungen zur Reflexion, Selbstreflexion

-wenn möglich, Praxisbesuche

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer eigenen Fragestellung (15 min) oder die Einladung in das eigene Praxisfeld.

und

- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitveranstaltung im Praxismodul (Schulz)**

Praxisbegleitung, / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Mo. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 04.04.

Den Zugang zu MS Teams bekommen sie im Moodle Kurs.

Bitte melden Sie sich alle dort an. Die Seminarzeit bleibt wie im Kommvork angekündigt.

Gruß Volker Schulz

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen, Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen bzw. Testat:

- Präsentation einer eigenen Fragestellung ca. 15 Minuten
- Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen und
- Praxisbericht (5 – 10 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

### **Praxismodul - Begleitung der Praxisphase (Böhmer Seminar A)**

Praxisbegleitung, / Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

Das Seminar findet 14-tägig statt (= 4 SWS)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Szialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen; Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

**Prüfungsleistungen:** Praxisberichte mit Präsentationen:

- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.)
- Handout (3 - 5 Seiten)
- Praxisbericht (12-15 Seiten)

Die Abstimmung von Präsentationsterminen findet in der 1. Lehrveranstaltung statt.

**Sonstige Informationen:** \*\*\* Wichtige Informationen \*\*\*

Gruppe A beginnt am 05.04.2022!

Das Seminar findet alle 14 Tage (4-stündig) statt. Die Abstimmung von Präsentationsterminen findet in der 1. Lehrveranstaltung statt.

Dieses Seminar findet - falls Präsenz aufgrund der Corona-Problematik auch im SoSe 2022 nicht möglich ist - online über die Plattformen Moodle und Teams statt!

**Basisliteratur:** Allgemeine Literaturempfehlung:

"In Trouble. Ein Tag im Leben von Sozialarbeiter\*innen aus 44 Praxisfeldern"

Wirth, Jan V. / Wartenpfehl, Birgit (Hrsg.)

Weinheim, Basel 2021

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

**Praxismodul - Begleitung der Praxisphase (Böhmer Seminar B)**

Praxisbegleitung, / Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.04.

Das Seminar findet 14-tägig statt (= 4 SWS)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Szialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen; Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

**Prüfungsleistungen:** Praxisberichte mit Präsentationen:

- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.)
- Handout (3 - 5 Seiten)
- Praxisbericht (12-15 Seiten)

Die Abstimmung von Präsentationsterminen findet in der 1. Lehrveranstaltung statt.

**Sonstige Informationen:** \*\*\*Wichtige Informationen\*\*\*:

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik auch im SoSe 2021 ausschließlich online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Gruppe B beginnt am 12.04.2022!

Dieses Seminar findet - falls Präsenz aufgrund der Corona-Problematik auch im SoSe 2022 nicht möglich ist - online über die Plattformen Moodle und Teams statt!

Das Seminar findet alle 14 Tage (4-stündig) statt.

**Basisliteratur:** Allgemeine Literaturempfehlung:

"In Trouble. Ein Tag im Leben von Sozialarbeiter\*innen aus 44 Praxisfeldern"

Wirth, Jan V. / Wartenpfehl, Birgit (Hrsg.)

Weinheim, Basel 2021

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.2. Aufbaumodule**

### **2.2.1. Modul A1: Professionelle Identität**

#### **Pflichtbereich (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)**

##### **A 1.1 Soziale Arbeit in Krisenzeiten - Selbstfürsorge und Resilienz**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Beginn:

Fr. 13.05.22 17:00-21:00 Uhr (online)

Blockwoche:

04.07.22 bis 08.07.22 jeweils von 11:00-18:00 Uhr (Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen. Geplant ist eine Veranstaltung (Blockwoche) mit hohen Anteilen von blended learning.

Selbsterfahrung der Teilnehmende\*r

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten und virtuellen Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Als Sozialarbeiter\*in in Zeiten der Veränderung ist einerseits eine neue Arbeitswelt zu berücksichtigen, andererseits jedoch die eigene Persönlichkeit.

Steigende Anforderungen von außen wie z.B. Digitalisierung, kurzfristige Veränderung von Vorschriften, hohe Eigenverantwortung mit gleichzeitiger Anpassungsfähigkeit an ungewohnte Verhältnisse gehören zum Alltag.

In dieser LV geht es um Möglichkeiten und Methoden zur Stärkung der mentalen und körperlichen Gesundheit, u.a. Entwicklung psychischer Widerstandskraft.

Wir lernen von Wissenschaftlern, die sich in der Vergangenheit mit Menschen in Krisensituationen befasst haben, um zu erfahren, was die "Überlebensfähigkeit" stärkt.

Aktuelle Forschungen zum Leben unter herausfordernden Bedingungen ergänzen die LV.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?"

Mithilfe bei Veranstaltungsorganisation, gegenseitige Unterstützung in technischer Handhabung

Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

Bitte loggen Sie sich ggf. 5 bis 10 min von den Treffen auf TEAMS ein. Dies ist nicht als anonymes Seminar angelegt, bitte nehmen Sie daher nach Möglichkeit mit eingeschalteter Kamera und Namen teil.

In der Sozialen Arbeit ist Kommunikation ein wesentlicher Bestandteil der Professionalität.

Empfehlung: Das Moodle-Profil ausfüllen und ggf. mit einem Foto versehen... kann helfen in digitalen Zeiten einen stärkeren "Wiedererkennungswert" zu generieren.

**Arbeitsformen:** Lehrgespräch  
Übungen  
Kollegiales Feedback  
Partner- und Gruppenarbeit  
Referate  
Präsentationen  
Diskussionen

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsrelevante Inhalte werden am 13.05.22 gemeinsam besprochen, Tn Pflicht an diesem Termin

Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen, die sich addieren:

- Motivationsschreiben: Arial 12, 1,5-zeilig als PDF auf einer (1) Seite mit der Fragestellung "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?" auf Moodle hochladen bis zum 06.05.2022.
- Referat (PPP 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung 5 Seiten hochladen bis zum 27.06.2022
- Handout: 1 Seite, Arial 12, 1,5-zeilig, Kopfzeile (Name.Nachname.Titel des Seminars. Semester. kurze schriftliche Zusammenfassung des Referatsthemas).

Die Prüfungsleistungen werden ausführlich im ersten Treffen erläutert und ggf. auf Moodle hochgeladen.

Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform der Gestaltung einer Seminareinheit verändert werden. Je nach Vorgabe der HSD über Möglichkeit der Präsenzlehre oder nur online Lehre kann auch eine veränderte Prüfungsform stattfinden.

Die TN führen eine mündliche Reflexion der Vorträge mit Stichpunkten (ggf. Feedback über Teams) jeweils 5 Minuten durch.

Die gruppeninterne Kooperation und der Austausch im Forum stehen im Vordergrund. Studierende, die in der Zeit Ihre Thesis schreiben, müssen sich vor Seminarbeginn bei der Dozentin melden, um eine fristgerechte Bewertung zu erhalten und am Kolloquium teilnehmen zu können.

**Sonstige Informationen:** Triggerwarnung:

In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Das Seminar ist mit Gemeinschaftserleben und Selbsterfahrung verbunden und sollte, sofern die Hochschulbedingungen es zulassen, überwiegend vor Ort stattfinden.

Falls nicht, gilt folgendes:

Die virtuelle Lernform verlangt eine höhere Disziplin als analoge Präsenzveranstaltungen.

Die LV wird nicht aufgezeichnet, es gilt das Urheberrecht (siehe Moodle).

Kooperation ist Kern des Seminars, auch Kleingruppenarbeiten sind vollständig virtuell durchzuführen.

Eine gute Haltung ist die Wertschätzung des Seminars, der Teilnehmenden und der Gruppenarbeiten.

Dazu gehört unter anderem auch, die Kamera evtl. im Kontakt kurz an zuschalten, um den anderen Teilnehmenden eine Begegnung zu ermöglichen. Meine Empfehlung für digitale Lehrveranstaltungen und das Studium lautet, sich so zu verhalten wie man auch selbst behandelt werden möchte. Ein respektvoller Umgang mit den Mitmenschen ist auch in der digitalen Lehre hilfreich.

Studieren spielt sich nicht nur in der Hochschule ab, Networking funktioniert über Kontakte und rege Interaktionen.

Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.

Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.

Die Prüfungsleistung und alle Informationen werden in der ersten LV besprochen.

Eine TN am ersten Treffen ist somit verbindlich.

**Basisliteratur:** Viktor Emil Frankl

Aaron Antonovski

Franziska Wiebel

Aktuelle Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **A1.1 Biographische Arbeit und Kompetenzbilanz**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Beginn:

Fr 20.05.22 18:00-21:00 Uhr (online)

Blocktage:

Sa 18.06.22 11:00-18:00 Uhr

So 19.06.22 11:00-18:00 Uhr

Sa 25.06.22 11:00-18:00 Uhr

So 26.06.22 11:00-18:00 Uhr

Sa 02.07.22 12:00-15:00 Uhr, jeweils Raum 03.1.041, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Geplant ist eine Veranstaltung mit hohen Anteilen von blended learning.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen, spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior\*innen, Schulabgänger\*innen, Berufswwechsler\*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen drei Personen 60+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden erstellen eine persönliche Kompetenzbilanz und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Selbsterfahrung der Teilnehmende\*r

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten und virtuellen Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Mithilfe bei Veranstaltungsorganisation, gegenseitige Unterstützung in technischer Handhabung

Aussagen zur Motivation

Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?"

Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

Bitte loggen Sie sich ggf. 5 bis 10 min von den Treffen auf TEAMS ein. Dies ist nicht als anonymes Seminar angelegt, bitte nehmen Sie daher nach Möglichkeit mit eingeschalteter Kamera und Namen teil.

In der Sozialen Arbeit ist Kommunikation ein wesentlicher Bestandteil der Professionalität.

**Arbeitsformen:** Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen  
Diskussionen  
Interviews

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsrelevante Inhalte werden am 20.05.22 gemeinsam besprochen

Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen, die sich addieren:

Referat (PPP 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung 5 Seiten

3 Interviews á 1 Seite, stichwortartig, Fragen werden zur Verfügung gestellt

Eigene Kompetenzbilanz, 5 Seiten Arial 12, Abgabe 30.05.22

Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform der Gestaltung einer Seminareinheit verändert werden.

Je nach Vorgabe der HSD über Möglichkeit der Präsenzlehre oder nur online Lehre kann auch eine veränderte Prüfungsform stattfinden.

Handout: 1 Seite, Arial 12, 1,5 zeilig, Kopfzeile (Name.Nachname.Titel des Seminars. Semester) hochladen auf Moodle, zum 13.06.22

mündliche Reflexion der Vorträge mit Stichpunkten (ggf. Feedback über Teams) jeweils 5 Minuten.

Die gruppeninterne Kooperation und der Austausch im Forum stehen im Vordergrund

Studierende, die in der Zeit Ihre Thesis schreiben, müssen sich vor Seminarbeginn bei der Dozentin melden, um eine fristgerechte Bewertung zu erhalten und am Kolloquium teilnehmen zu können.

**Sonstige Informationen:** Triggerwarnung:

In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Das Seminar ist als Blockwoche mit Gemeinschaftserleben und Selbsterfahrung verbunden und sollte, sofern die Hochschulbedingungen es zulassen, überwiegend vor Ort stattfinden.

Falls nicht, gilt folgendes:

Die virtuelle Lernform verlangt eine höhere Disziplin als analoge Präsenzveranstaltungen.

Die LV wird nicht aufgezeichnet, es gilt das Urheberrecht (siehe Moodle).

Kooperation ist Kern des Seminars, auch Kleingruppenarbeiten sind vollständig virtuell durchzuführen.

Eine gute Haltung ist die Wertschätzung des Seminars, der Teilnehmenden und der Gruppenarbeiten.

Dazu gehört unter anderem auch, die Kamera evtl. im Kontakt kurz an zuschalten, um den anderen Teilnehmenden eine Begegnung zu ermöglichen. Meine Empfehlung für digitale Lehrveranstaltungen und das Studium lautet, sich so zu verhalten wie man auch selbst behandelt werden möchte. Ein respektvoller Umgang mit den Mitmenschen ist auch in der digitalen Lehre hilfreich.

Studieren spielt sich nicht nur in der Hochschule ab, Networking funktioniert über Kontakte und rege Interaktionen.

Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.

Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.

**Basisliteratur:** Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs

Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt

van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus

Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.

Modulhandbuch für den jeweiligen Studiengang bzw. jeweiligen Schein.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 20.06.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Aus der Wissenschaft Soziale Arbeit - Aktuelle Fachdiskurse und Forschungszeige in ihrer Bedeutung für die Profession**

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Vorbereitende Sitzungen:

Freitags am 13.05. und 20.05.22, jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr (online)

Blockwoche:

11.07 bis 15.07.22, jeweils von 9.15 bis 17.00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.1.041), Raum s. Zeitan-gabe, Umfang: 4 SWS.

Nach Möglichkeit soll das Block-Seminar vor Ort stattfinden.

Zur organisatorischen Vorbereitung der Blockwoche werden die vorbereitenden Sitzungen aber auf je-den Fall online auf MS-Teams stattfinden. Informationen und die Einladung dazu erfolgen dann ein paar Tage vor Seminarstart über Moodle.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Dis-kussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duessel-dorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist nicht nur eine Profession, sondern ebenso eine eigenständige Wissenschafts-disziplin! Auch wenn weiterhin über den wissenschaftlichen Stellenwert von Sozialer Arbeit und die Eigenständigkeit ihrer Wissenschaftsperspektive(n) diskutiert wird, verfügt sie auch in Deutschland über eine vielschichtige Tradition und Gegenwart originärer Fachthemen und Forschungen. Und die Fundie-rung sowie Weiterentwicklung der Profession Soziale Arbeit steht unmittelbar in Verbindung mit einer aktiven Wissenschaft Soziale Arbeit!

Das Seminar hat die folgenden drei Schwerpunkte:

- 1) Einführung in historische Entwicklungslinien Sozialer Arbeit auf dem Weg zur Wissenschaft in Deutschland,
  - 2) Vorstellung und Diskussion von ausgewählten Fachdiskursen und -themen in der Wissenschaft Soziale Arbeit (z.B. Transformation des Sozialen, Inklusion, Capability/-ies Approach. Evidenzbasie-rung),
  - 3) Vorstellung und Diskussion von ausgewählten Forschungszeigen und -projekten in der Wis-senschaft Soziale Arbeit (z.B. Wirkungsforschung, Nutzer\*innenforschung, Sozialraumforschung).
- In der Vermittlung und Diskussion der aktuellen Diskurse und Forschungen wird durchgängig die Be-deutung für die Berufspraxis Sozialer Arbeit erschlossen und reflektiert!

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit, Referate.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout). Die Anzahl der Referate ist begrenzt und eine Auswahl derjenigen, die ein Referat halten, kann daher even-tuell per Losverfahren erfolgen.

Die Vorstellung der Prüfungsleistung erfolgt in der ersten vorbereitenden Sitzung. Die Vergabe der Re-feratsthemen erfolgt in der zweiten Sitzung. Die Themen für die Hausarbeit können innerhalb des für das Seminar vorgesehenen Themenspektrums individuell gewählt werden.

**Basisliteratur:** Birgmeier, B. (2012). Soziale Arbeit als Wissenschaft. Band 1: Entwicklungslinien 1990 bis 2000. Wiesbaden: VS.

Borrmann, S., Spatscheck, C. Pankofer, S., Sagebiel, J. & Michel-Schwartz, B. (Hrsg.) (2016). Die Wis-senschaft Soziale Arbeit im Diskurs. Auseinandersetzungen mit theoriebildenden Grundlagen Sozialer Arbeit. Opladen u.a.: Barbara Budrich.

Engelke, E., Spatscheck, C. & Borrmann, S. (2016). Die Wissenschaft Soziale Arbeit. Werdegang und Grundlagen (4., überarbeitete und erweiterte Auflage). Freiburg: Lambertus.

Oelerich, G. & Otto, H.-U. (Hrsg.) (2011). Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS.

Schimpf, E. & Stehr, J. (Hrsg.) (2011). Kritisches Forschen in der Sozialen Arbeit. Gegenstandsbereiche - Kontextbedingungen - Positionierungen - Perspektiven. Wiesbaden: VS.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Bearbeitung von Ausschließung in transnationalen Räumen**

Gille, Christoph

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Vorgehen: Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist institutionell zumeist in einen wohlfahrtsstaatlichen Rahmen eingebunden, der nationalstaatlich geprägt ist. Die sozialen Konflikte, die von ihr bearbeitet werden, übersteigen die nationalen Container allerdings häufig und werden in transnationalen Zusammenhängen hergestellt. Und auch die Adressat\*innen Sozialer Arbeit bearbeiten soziale Ausschließungen, von denen Sie betroffen sind, häufig in transnationalen Räumen. Daraus ergeben sich Spannungen für konkrete Angebote der Sozialen Arbeit, die z.B. mit einer Verweigerung sozialer Rechte einher gehen können. Das ist auch und gerade im Kontext der Europäischen Union der Fall, in der bestimmte Lebensbereiche bereits "vergemeinschaftet" sind (Arbeitsmarkt), soziale Sicherung aber weiterhin eine Domäne der einzelnen Mitgliedsstaaten darstellt.

Im Seminar wollen wir uns mit der transnationalen Genese und der transnationalen Bearbeitung von sozialen Konflikten durch die Soziale Arbeit und ihre Adressat\*innen befassen. Dazu werden wir uns sowohl mit den theoretischen Grundlagen der Bearbeitung von Ausschließung in transnationalen Räumen beschäftigen als auch konkrete Arbeitsfelder und Lebenssituation ansehen, in denen solche Konflikte deutlich werden. Das zentrale Beispiel im Seminar bildet die Bearbeitung von Wohnungslosigkeit europäischer Bürger\*innen in verschiedenen deutschen Städten. Je nach Interesse und Erfahrungen der Teilnehmenden im Seminar werden wir dieses Feld durch andere Beispiele und Arbeitsfelder ergänzen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar wird Elemente eigener, kleiner empirischer Erkundungen beinhalten. Die Auseinandersetzung mit den theoretischen Gegenständen wird also durch eigenständige Recherchen und Analysen zu sozialarbeiterischen Interventionen in transnationalen Bewältigungslagen ergänzt.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines ausgewählten Themas in Kleingruppen (30 min bei 2 Personen, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Interviewführung und Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse mit abgesprochenen Personen (Kleingruppenarbeit möglich, Zusammenfassung 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprochenem Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Bender, Désiree; Duscha, Annemarie; Huber, Lena; Klein-Zimmer, Kathrin (Hg.) (2013): Transnationales Wissen und Soziale Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa.

Book, C.; Huke, N.; Klauke, S.; Tietje, O. (ed.): Alltägliche Grenzziehungen. Münster: Dampfboot. Graßhoff, Gunther; Homfeldt, Hans Günther; Schröer, Wolfgang (2016): Internationale Soziale Arbeit. Grenzüberschreitende Verflechtungen, globale Herausforderungen und transnationale Perspektiven. Weinheim, München: Beltz Juventa.

Hammerschmidt, Peter; Kötter, Ute; Sagebiel, Juliane (Hg.) (2016): Die Europäische Union und die Soziale Arbeit. Neu-Ulm: AG Spak.

Pries, Ludger (2010): Transnationalisierung. Theorie und Empirie grenzüberschreitender Vergesellschaftung. Wiesbaden: Springer VS.

Resch, Christine; Wagner, Thomas (Hg.) (2019): Migration als soziale Praxis. Kämpfe um Autonomie und repressive Erfahrungen. Münster: Westfälisches Dampfboot.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Digitalisierung in der Altenhilfe – Chancen, Risiken und Herausforderungen für die Soziale Arbeit**

Kasper, Alexandra, B.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Vorbereitende Sitzungen:

1. Freitag 08. April von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr (online)
2. Freitag 06. Mai von 14:30 Uhr bis 17.30 Uhr (Präsenz, Raum 03.2.054 - abhängig von aktueller Corona-Lage)

Blockwoche: 11.07. – 15.07.22, jeweils 9-00-17.00 Uhr (Präsenz, Raum 03.2.052 - abhängig von aktueller Corona-Lage), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehrauftrag). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Digitalisierung durchzieht mittlerweile alle Bereiche des täglichen Lebens und ist fester Bestandteil unseres Alltags. Aus dem Jugendbereich und der Erwachsenenbildung nicht mehr wegzudenken, hält die Digitalisierung längst auch Einzug in die Altenhilfe. Der Sozialstrukturwandel fordert und fördert die digitale Entwicklung in diesem Bereich und eröffnet neue Wege des professionellen Handelns. Welche Chancen, Risiken und Potentiale diese Entwicklungen für die Akteure beider Seiten mit sich bringt wird an Praxisbeispielen in diesem Seminar thematisiert.

Inhaltlich beschäftigen wir uns mit verschiedenen Initiativen mit digitalem Schwerpunkt sowie einzelner digitaler Projekte in der offenen sowie stationären Altenarbeit. Dabei wird jeweils die Entwicklung der professionellen Identität und Rolle der Sozialen Arbeit in Bezug gesetzt und debattiert. Ein Schwerpunkt wird dabei auf die stationäre Altenhilfe gelegt.

Nach Möglichkeit findet eine Exkursion in eine stationäre Einrichtung der Altenhilfe mit digitalem Betreuungskonzept statt.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Seminardiskussion, Gruppenarbeit, praktische Übungen, mediales Arbeiten und nach Möglichkeit Exkursion.

**Prüfungsleistungen:** Erarbeitung eines Themas aus dem Bereich Digitalisierung in der Altenarbeit [in Gruppenarbeit, 2-3 Personen. Präsentation, 10 Min. pro Person + schriftl. Ausarbeitung, 3 Seiten pro Person] Die Präsentation sowie die Ausarbeitung sollen in Moodle hochgeladen werden.

Die Vorstellung der Prüfungsleistung erfolgt in der ersten vorbereitenden Sitzung. Die Vergabe der Themen erfolgt in der zweiten Sitzung.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in die Personalentwicklung**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar gibt einen weitreichenden Einblick in die Welt des Human Resource Managements (HRM) und damit in die Personalentwicklung (PE) moderner und großer Unternehmen. Die Lehrinhalte erstrecken sich über alle Tools der PE vom Recruiting über unterschiedliche Auswahlverfahren, Onboarding-Prozesse, Mitarbeitergespräche, Leistungsbeurteilungen,

Teamentwicklungsmaßnahmen und Talent Management/-Acquisition. Darüber hinaus bietet es Einblicke in die Chancen lohnenswerter Karriere- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für SP/SA in Unternehmen der freien Wirtschaft. Die Tätigkeit von SP/SA hat sich dort in den vergangenen Jahren zunehmend etabliert und bietet SP/SA bessere Aufstiegschancen und ein angemesseneres Gehalt. Darüber hinaus kann die Soziale Arbeit methodisch und systemisch von der Privatwirtschaft bezüglich der Personalentwicklung nur profitieren.

Gastvorträge (darunter auch von SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) und - wenn möglich - Exkursionen direkt zu namhaften Unternehmen vertiefen die im Seminar erworbenen Kenntnisse.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminar ist besonders für leistungsorientierte Studierende geeignet, die ein nachhaltiges Interesse an der freien Wirtschaft als Arbeitgeber haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Studierende sollten die Ambition mitbringen, sich einem Paradigmenwechsel zu stellen und die vorherrschenden Denkmuster der klassischen Sozialen Arbeit einmal zu verlassen, um ihr Spektrum zu erweitern. Leistungsanspruch sollte als Ansporn für persönlichen Erfolg wahrgenommen werden. In diesem Seminar wird ein überdurchschnittliches Engagement erwartet. Ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich ist von Vorteil.

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Die Abstimmung der Präsentationstermine findet in der 2. Lehreinheit statt.

**Sonstige Informationen:** \*\*\* Wichtiger Hinweis \*\*\*

Dieses Seminar findet - falls Präsenz aufgrund der Corona-Problematik auch im SoSe 2022 nicht möglich ist - online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Sollten Exkursionen möglich sein, wird die Gruppe zu Beginn des Seminars darüber informiert. Exkursionen finden dann zu den normalen Seminarterminen statt. Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf**

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

**Arbeitsformen:** Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit dem Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

**Arbeitsformen:** Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

**Basisliteratur:** Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,  
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008  
Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014  
Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegengetreten München 2004  
Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Harm Reduction als Prinzip und Methodik im Kontext der Drogenhilfe**

Gille, Christoph

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Vorbereitungstermin am Donnerstag, dem 05.05. von 17:00-19:00 Uhr (Raum 03.2.003)

Blockwoche: Mo. 11.07. bis Do. 14.07., jeweils 10.00 - 17.15 Uhr (inkl. Pausen, Raum 03.2.054),  
Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Exkursionen und seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter:  
<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Harm Reduction, auf deutsch auch als Schadensreduzierung oder Risikominierung bekannt, ist neben Prävention, Behandlung und Strafverfolgung eine der Säulen der Drogen- und Suchtpolitik in Deutschland und wird auch in anderen Ländern in unterschiedlichen Formaten umgesetzt. Auf der Basis der Idee, die schädlichen Folgen von Drogenkonsum verringern, sind erfolgreiche Arbeitsweisen entstanden wie Safer-Use- und Substitutionsprogramme, Risc-Awareness-Angebote auch der Selbstorganisationen, Konsumräume, Naloxonvergabe oder Möglichkeiten des Drug-Checking. Soziale Arbeit ist neben den Selbstorganisationen an der Entwicklung und Umsetzung entsprechender Angebote häufig beteiligt. Im Seminar werden wir uns zunächst mit dem Konzept von Harm Reduction, seinen sozialwissenschaftlichen Grundlagen und drogenpoliischen Kontexten beschäftigen, bevor wir einzelne Beispiele für konkrete Arbeitsmodelle und Umsetzungen kennenlernen. Schließlich werden wir das Prinzip der Harm Reduction und seine (mögliche) Bedeutung in anderen Arbeitsfeldern diskutieren.

**Arbeitsformen:** Vorträge und Referate, Diskussionen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussionen mit Expert\*innen.

**Prüfungsleistungen:** Referat zu einem ausgewählten Thema in Kleingruppen (30 min bei 2 Personen, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprochenem Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

**Sonstige Informationen:** Eine erste Übersicht über die Arbeitsweise im Seminar sowie die Erläuterung der möglichen Prüfungsleistungen und Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einem vorbereitenden Termin Anfang Mai.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Konzeptbasiertes professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit am Beispiel der Kinder- und Jugendhilfe**

N.N.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit  
Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Dieses Seminar wird von einer neuen Professur "Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Kinder und Jugendhilfe" gegeben, der Name wird noch nachgetragen wenn die Berufung erfolgt ist.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit, auch im Online-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im wissenschaftlichen Fachdiskurs ist die Debatte über die Professionalisierung der Sozialen Arbeit virulent. Eine Position, die in diesem Kontext vertreten wird, ist, dass die Handlungsebene in den Blick genommen werden sollte. Somit geht es um die Frage, wann Sozialpädagog\*innen/Sozialarbeiter\*innen professionell agieren. Diesem Thema wird in der Lehrveranstaltung nachgegangen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Relevanz von Einrichtungskonzepten und wie diese - als verschriftlichte Arbeitsgrundlagen - ausgestaltet werden können.

Konkretisiert wird die Thematik des konzeptbasierten professionellen Handelns am Beispiel von Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe, die grundsätzlich als Bildungssettings verstanden werden.

Das Seminar umfasst drei Schwerpunkte:

- 1) Die Professionalisierungsdebatte der Sozialen Arbeit
- 2) Bildungssettings der Kinder- und Jugendhilfe
- 3) Konzepte/Konzeptentwicklung

**Arbeitsformen:** Inputs, seminaristische Diskussionen, Textlektüre und Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines Einrichtungskonzeptes im Seminar (Gruppenarbeit, 10 Minuten pro Person) und Hausarbeit (Einzelarbeit, 10 Seiten)

Die Vorstellung der Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung und die Abstimmung zu den Präsentationsterminen erfolgt in der zweiten Sitzung.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Konzeption von Weiterbildungsmaßnahmen in der Erwachsenenbildung**

Böhm, Daniel, Sozialpädagoge, B.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Erwachsenenbildung ist ein Feld sozialer Arbeit, mit dem es SP/SA im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen zu tun haben werden. Sei es im Rahmen von Familienbildungsstätten, beruflicher Weiterbildung, Bildungswerken oder Akademien, Bildungsberatung oder Ausgleich von Bildungsbenachteiligung usw.

Lebenslanges Lernen war nie so wichtig wie in der heutigen Zeit.

In diesem Seminar wird daher ein Überblick über Erwachsenenbildung/Weiterbildung in didaktisch-methodischer Hinsicht, moderne Formen und Bereiche der Weiterbildung sowie die Rolle und die Aufgaben von SP/SA gegeben. Dazu lernen die Studierenden ebenfalls die Konzeption und Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen wie Kurse, Seminare und Fortbildungsreihen für unterschiedliche Zielgruppen anhand praktischer Beispiele. Weiterbildungsmaßnahmen sind darüber hinaus wichtige Elemente für einen Arbeitgeber, als solcher für Mitarbeiter\*innen interessant zu sein und Bindungspotential herzustellen. Daher wird dieses Seminar das Thema Weiterbildung auch im Kontext und als Aufgabe der innerbetrieblichen Personalentwicklung behandeln.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an Bildungsplanung und Bildungsarbeit

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich Weiterbildung

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mediation - professionelle Konfliktlösung in der Sozialen Arbeit**

Torchalla, Carmen, M.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Blockwoche vom 21.03.- 25.03.2022, jeweils von 9:00-17:00 Uhr (Raum 03.2.041);

Nachtreffen am 30.03.2022 von 14:00-18.00 Uhr (Raum 03.1.033), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Vortreffen und die Blockwochenenden zu diesem Seminar finden online statt, wenn es noch nicht vor Ort möglich ist.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Konflikte und zwischenmenschliche Spannungen begegnen Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in vielen Bereichen ihrer praktischen Arbeit (z. B. in Jugendämtern, Beratungsstellen, Schulsozialarbeit u. a). Mediation, als eine eigenständige Methode der sozialen Arbeit, bietet eine wirksame Möglichkeit, Konflikte systematisch und professionell zu bearbeiten. Sie verfolgt das Ziel, partizipativ und konstruktiv eine zufriedenstellende Lösung gemeinsam mit allen Beteiligten für alle Beteiligte zu erarbeiten.

Zudem stellt Mediation Anforderungen an die Moderationsfähigkeiten der Fachkraft. Diese Kompetenzen stellen eine unabdingbare Basis für den Methodenkoffer zukünftiger Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen dar.

Dieses Seminar bietet den Studierenden eine theoretische Einführung in das Themenfeld „Mediation“ und gibt einen praxisnahen Überblick über Einsatzbereiche und konkrete Anwendungsmöglichkeiten dieser neuen Methode der Sozialpädagogik/Sozialarbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminarangebot richtet sich an Studierende, die ein nachhaltiges Interesse am praktischen Arbeiten haben und bereit zu einer aktiven Teilnahme und Mitgestaltung des Seminars sind. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme wird dringend empfohlen, da die einzelnen Seminareinheiten, wie in einem Mediationsprozess, aufeinander aufbauen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich „Mediation“.

**Basisliteratur:** Besemer, Christoph (2016): „Mediation – Die Kunst der Vermittlung in Konflikten“ 4. Auflage; Baden: Werkstatt für Gewaltfreie Aktion

Freitag, Silke und Richter, Jens (Hrsg.) (2019): „Mediation- das Praxishandbuch Denkmodelle, Methoden und Beispiel“ 2. Aufl. Weinheim: Beltz Verlag

Marx, Ansgar (2016): „Mediation und Konfliktmanagement in der Sozialen Arbeit“ Stuttgart: Kohlhammer

Montada, Leo & Kals, Elisabeth (2013): "Mediation: Psychologische Grundlagen und Perspektiven". Weinheim: Beltz

Köstler, Anja (2019): "Mediation" 2. Aufl.; München: Ernst Reinhard Verlag

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Möglichkeiten - Stadt selber machen**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** "Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann" (Robert Musil)

Vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Die aktuelle Pandemie und ihre Folgen verschärfen zudem wirtschaftliche Krisen, vertiefen sozial-räumliche Ungleichheiten etwa im Zusammenhang mit dem Zugang zu Wohnraum, sozialer Infrastruktur, schränken Mobilitäten ein und fordern dazu heraus, die Vitalität des öffentlichen Lebens neu zu denken und zu gestalten. In Zeiten der Pandemie werden die Städte zu Zentren der Krisen, wachsende Ungewissheiten durchziehen das tägliche Leben ihrer Bewohner\*innen. An diesem Punkt wird man mit der Frage konfrontiert, wie die Bewohner\*innen mit einem konstruktiven Umgang mit Ungewissheit „Städte als Orte der Möglichkeiten“ (Simone) selbst gestalten können.

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

**Arbeitsformen:** Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen

Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Zivilgesellschaftliches Engagement. Kooperationen als Gestaltungsaufgabe Sozialer Arbeit.**

Bröhl, Daniela, B.A. / Targas, Oliver, M.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Vortreffen am 21.03.2022 von 16:00 - 17:00 Uhr (online); Block vom 28.03.-01.04.2022, jeweils 9:00 - 17:00 Uhr, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Einsatz von didaktischen Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Menschen engagieren sich aus ganz unterschiedliche Gründen. Sie bringen vielfältige berufliche oder persönliche Qualifikationen mit, kommen aus diversen Lebenssituationen und bringen ihre



individuelle Persönlichkeit ein. Die Motivation zum Engagement ist breit gefächert. In der Praxis treffen Engagierte auf hauptamtlich Mitarbeitende von Wohlfahrtsverbänden, Verwaltung und Vereinen, die sich der gleichen Zielgruppe zuwenden. Wie kann eine Arbeit kooperativ gestaltet werden, in der sich Akteure mit unterschiedlichen Perspektiven einbringen?

Zentrale Aspekte und Grundlagen der Arbeit werden durch die Lehrbeauftragten unter Hinzuziehung von Praktiker:innen aus dem Arbeitsfeld vorgestellt.

Inhaltliche Themen sind unter anderem:

Aspekte einer diskriminierungskritischen Haltung, Migration als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, Menschenrechtliche Aspekte, Einführung Ehrenamt, Kooperationsmodelle von Haupt- und Ehrenamt, Qualifizierung von zivilgesellschaftlichen Engagierten.

Für die Vorbereitung auf die zu erstellenden Gruppenarbeiten wird eine Einführung in die Gruppendynamik erfolgen.

Die Gruppenpräsentationen werden im letzten Viertel des Seminarverlaufs durchgeführt. Die Vorbereitung der Gruppenarbeiten werden bei der Planung berücksichtigt und in den Ablauf der Seminartage integriert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft an der eigenen Haltung zu arbeiten, Kreativität bei der Planung, Erarbeitung und Durchführung von Gruppenpräsentationen

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, evtl. Exkursion, Gruppenpräsentation

**Prüfungsleistungen:** Präsentation mit Handout im Seminar pro Gruppe 30 Minuten plus Nachbesprechung (Gruppenarbeit)

UND

Selbstreflexion 1- 2 Seiten (schriftlich; Einzelarbeit)

**Basisliteratur:** Ehrenamt

Das Qualitätshandbuch Freiwilligenmanagement am Beispiel von Diakonie und Kirche von Wolter, Ursula Frantzmänn, Heinz W. Beitrag Nolting, Thorsten Beitrag Stockmeier, Johannes Beitrag Sommer-Loeffen, Karen Beitrag

Buch Gebunden

Deutsch

Diakonie Düsseldorf 2012

3 Beiträge zum Thema in Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft ASIN : 3658195398

Herausgeber : Springer VS; 1. Aufl. 2018 Edition (25. Mai 2018)

Handbuch Zivilgesellschaft

Rupert Graf Strachwitz / Eckhard Priller / Benjamin Triebe , Bonn, 2020

CSR und Corporate Volunteering: Mitarbeiterengagement für gesellschaftliche Belange (Management-Reihe Corporate Social Responsibility) Taschenbuch – 2017

Erfolgreich führen im Ehrenamt: Ein Praxisleitfaden für freiwillig engagierte Menschen Taschenbuch 2017

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 04.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.2.2. Modul A2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld**

### **Pflichtbereich A 2.1 (Psychologie)**

#### **Ausgewählte Themen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

28.3 bis 31.3.22, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr;

am 1.4.22 von 9.00 bis 20.00 Uhr, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme.

Dieses Seminar war in der Vergangenheit für andere Prüfungen geöffnet. Es kann nicht erneut belegt werden, falls Sie es schon einmal besucht haben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden Grundlagen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters vermittelt und ausgewählte Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter bearbeitet, welche im Kontext der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sein können.

Hierzu wird zunächst eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten und Klassifikationen gegeben und die Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie, Prävention und Erklärung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter erarbeitet. Darauf aufbauend werden ausgewählte Störungsbilder im Kindes und Jugendalter genauer beleuchtet und im Hinblick auf Diagnostik, Beratung und Therapie diskutiert. Die Erklärungs- und Therapieansätze sind dabei vor allem lerntheoretisch und verhaltenstherapeutisch ausgerichtet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme. Das Seminar erfordert die Bereitschaft sich während der Seminarzeit kontinuierlich in einer Kleingruppe zu engagieren und mit der Expertengruppe vor Ort eigenständig und selbstorganisiert zusammenzuarbeiten.

Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse im Bereich der Literaturrecherche und des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Bereitschaft sich auch mit englischsprachiger Fachliteratur auseinanderzusetzen voraus.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, interaktive Methoden, Fallarbeit

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Störungsbild (ca. 45 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze 3 Seiten), Kurzpräsentation (ca. 20 Minuten) und Handout (2 Seiten) und/(plus)

b) mündliche Prüfung a 30 Minuten während des Semesters und/oder in der zweiten Blockphase  
ODER

individuelle schriftliche Ausarbeitung in Form eines Fachartikels (Übersichtsarbeit) zu einem weiteren Störungsbild (5 Seiten) unter Einbezug min. einer wissenschaftlichen Studie aus einer psychologischen oder psychiatrischen Fachzeitschrift; Abgabe via Moodle bis zum 1.5.2022

Sollte das Seminar nicht in Präsenz stattfinden können, wird die Prüfungsleistung an die Online Lehre angepasst.

Die Themenvergabe und Gruppenfindung erfolgt via Moodle im Vorfeld des Seminars und am ersten Seminartag. Sollten Personen dann nicht anwesend sein, müssen sich die Personen selbstständig eine Gruppe suchen oder können einer Kleingruppe zugewiesen werden. Die Präsentationen erfolgen am letzten Seminartag.

**Sonstige Informationen:** Überschneidungen der Themen mit anderen Seminaren z.B. "Interdisziplinäre Frühförderung" und "Grundlagen der Förderung von Entwicklung und Gesundheit" sind nicht auszuschließen.

**Basisliteratur:** Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2011). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz Verlag.

Lauth, G. W. & Linderkamp, F. (Hrsg.) (2018). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.

Petermann, F. (Hrsg.). (2009). Fallbuch der Klinischen Kinderpsychologie (3., vollst. überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Ratgeber Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 11.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Crosscultural Psychology**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt. Die hier angegebene Prüfungsform bezieht sich auf die Durchführung in Präsenz.

In der Vergangenheit wurde dieses Seminar in deutscher Sprache unter dem Titel "Anwendungsfelder der kulturvergleichenden Entwicklungspsychologie" angeboten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The purpose of the seminar is to introduce the field of cross-cultural psychology and its contemporary applications. Cross-cultural psychology is the study of the impact of culture on psychological functioning. In the Seminar we put our focus on children and families and certain areas of human development such as emotions, cognitions, motivations, morality, and the self. First we will discuss the meaning of culture and cultural values. Then we will focus on similarities and differences in human development across cultures and look on the ways in which individuals adjust to new cultural environment.

**Arbeitsformen:** lecture, teaching learning discussions, group work

**Prüfungsleistungen:** a) oral presentation as a group (40 Minutes): Presentation of a topic of cross-cultural psychology as a small group with theoretical input and interactive tasks (graded) and/plus

b) written individual feedback to 3 other presentations (at least 4 sentences via Moodle Forum); Feedback until 22 June (ungraded) and/plus

c) Written summary and elaboration of another seminar topic (not of your own) in english or german; scope: 4 pages plus cover page and bibliography; latest deadline 1 July(graded)

**Basisliteratur:** Gardiner, H. W. (2018, 6th ed.). Lives across cultures. Cross-cultural human development. Boston, MA: Allyn and Bacon.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Klinische Psychologie**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während einer Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS-Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar nach jetziger Planung im reinen Online-Format durchgeführt. Eine Durchführung als Hybrid-Seminar ist zunächst nicht vorgesehen. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Klinische Psychologie ist eine angewandte Teildisziplin der Psychologie mit Relevanz für Soziale Arbeit und Sozial- und Kindheitspädagogik. Sie befasst sich mit psychischen Problemen und Störungen ebenso wie mit psychischen Aspekten körperlicher Erkrankungen.

Behandelt werden im Seminar die Themen:

- Paradigmen ('Schulen') der Klinischen Psychologie
- Ursachen psychischer Probleme und Bedingungsanalyse
- Prävention, Beratung, Psychotherapie und Rehabilitation
- Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen
- Verbreitung von und Gesundheitsversorgung bei psychischen Störungen
- Evaluation und Psychotherapieforschung

Angesichts einer im gleichen Semester angebotenen Veranstaltung mit Schwerpunkt Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters wird in diesem Seminar der Schwerpunkt auf das Erwachsenenalter gelegt.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Klausur (120 Min.)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozial- und Persönlichkeitspsychologie (Gruppe A)**

Stoberock, Barbara

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Veranstaltung führt sowohl in die Grundlagen der Sozialpsychologie als auch in die Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie ein.

Sie beschäftigt sich z.B. mit den folgenden Fragen:

- Was macht das menschliche Zusammenleben im sozialen Kontext aus?
- Was ist soziale Wahrnehmung und wie bilden wir uns einen Eindruck?
- Welche Gruppenprozesse spielen hierbei eine Rolle?
- Was ist sozialer Einfluss und was macht den Einfluss von Mehrheiten und Minderheiten aus?
- Welche Theorien der Persönlichkeitspsychologie gibt es?
- Wie entwickelt sich unsere „Persönlichkeit“?
- Wie beeinflussen Persönlichkeitsmerkmale das menschliche Miteinander?
- Wie kann man Persönlichkeitseigenschaften messen?

Ziel der Veranstaltung ist es, die für die Soziale Arbeit relevanten Grundlagen der beiden Bereiche (Sozialpsychologie und Persönlichkeitspsychologie) zu vermitteln.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Gruppenarbeiten, aktivierende Methoden und Übungen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Sitzungsgestaltung in Kleingruppen (insgesamt ca. 45 Minuten, benotet): Dies beinhaltet die Vorstellung eines Seminarthemas im Rahmen einer Gruppen-Präsentation (ca. 15 Minuten) und zusätzlich die Anleitung und Durchführung einer vertiefenden Übung oder Diskussion zu den Inhalten der Präsentation mit den restlichen Teilnehmenden (ca. 30 Minuten). Die Themen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

2. Individuelle Leistung: Schriftliche Ausarbeitung zu den Inhalten der Präsentation (ca. 5 Seiten ohne Deckblatt und ohne Literatur, benotet). Abgabe: 29.06.2022, per E-Mail an die Dozentin.

Die Themen werden in den ersten Seminarsitzungen vergeben. Studierende, die eine Prüfung ablegen möchte, müssen an den ersten Sitzungen teilnehmen oder bei Verhinderung zeitnah Kontakt mit der Dozentin aufnehmen.

**Basisliteratur:** Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 19.04.2022 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

### **Sozial- und Persönlichkeitspsychologie (Gruppe B)**

Stoberock, Barbara

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Veranstaltung führt sowohl in die Grundlagen der Sozialpsychologie als auch in die Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie ein.

Sie beschäftigt sich z.B. mit den folgenden Fragen:

- Was macht das menschliche Zusammenleben im sozialen Kontext aus?
- Was ist soziale Wahrnehmung und wie bilden wir uns einen Eindruck?
- Welche Gruppenprozesse spielen hierbei eine Rolle?
- Was ist sozialer Einfluss und was macht den Einfluss von Mehrheiten und Minderheiten aus?
- Welche Theorien der Persönlichkeitspsychologie gibt es?
- Wie entwickelt sich unsere „Persönlichkeit“?
- Wie beeinflussen Persönlichkeitsmerkmale das menschliche Miteinander?
- Wie kann man Persönlichkeitseigenschaften messen?

Ziel der Veranstaltung ist es, die für die Soziale Arbeit relevanten Grundlagen der beiden Bereiche (Sozialpsychologie und Persönlichkeitspsychologie) zu vermitteln.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Gruppenarbeiten, aktivierende Methoden und Übungen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Sitzungsgestaltung in Kleingruppen (insgesamt ca. 45 Minuten, benotet): Dies beinhaltet die Vorstellung eines Seminarthemas im Rahmen einer Gruppen-Präsentation (ca. 15 Minuten) und zusätzlich die Anleitung und Durchführung einer vertiefenden Übung oder Diskussion zu den Inhalten der Präsentation mit den restlichen Teilnehmenden (ca. 30 Minuten). Die Themen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

2. Individuelle Leistung: Schriftliche Ausarbeitung zu den Inhalten der Präsentation (ca. 5 Seiten ohne Deckblatt und ohne Literatur, benotet). Abgabe: 29.06.2022, per E-Mail an die Dozentin.

Die Themen werden in den ersten Seminarsitzungen vergeben. Studierende, die eine Prüfung ablegen möchte, müssen an den ersten Sitzungen teilnehmen oder bei Verhinderung zeitnah Kontakt mit der Dozentin aufnehmen.

**Basisliteratur:** Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 19.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozio-Emotionale Entwicklung über die Lebensspanne**

Çelik, Fatma, Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden Perspektiven aus verschiedenen psychologischen Teildisziplinen auf den Menschen und die menschliche Entwicklung über die Lebensspanne im Besonderen vermittelt. Im Fokus stehen hierbei die emotionale sowie die soziale Entwicklung. Auf Grundlage empirischer Erkenntnisse werden Konstrukte wie Emotion und ihre Bedeutung in der sozialen Interaktion beleuchtet.

Lernziel: Wissenschaftlicher Zugang zu Emotionsforschung über die Lebensspanne und Unterschieden und Gemeinsamkeiten der psychologischen Teildisziplinen am Beispiel des Emotionskonstrukts.

**Arbeitsformen:** Lehrmethoden: Lehrvorträge, Originalliteratur (englischsprachige Studien), Übungen

**Prüfungsleistungen:** Portfolio-Prüfung mit Lerntagebuch und Interview als Prüfungsform.

Die Portfolioprüfung umfasst 20-25 Seiten und gliedert sich in 3 Teile.

1. Teil: Lerntagebuch mit Fragen zur Reflexion von Lernerfahrungen

2. Teil (Hauptteil): Workmap.

Die Workmap dient dazu, die in der Veranstaltung bekannt gegebene Praxisaufgabe (leitfadengestütztes Interview mit zwei Personen) und die 5 fachliche Fragen zu dokumentieren und zu beantworten

3. Teil: Das Resümee.

Das Resümee schreiben Sie am Ende der Vorlesungszeit in der letzten Woche und fassen hierbei Ihre wichtigsten Erkenntnisse aus der gesamten Lehrveranstaltung prägnant zusammen. Gewünscht ist hier eine Bezugnahme zu Teildisziplinen der Sozialen Arbeit.

Hierbei können Sie die Aufzeichnungen Ihres Lerntagebuchs und Ihrer Workmap zur Hilfe nehmen und sich an im Seminar bekanntgegebenen Fragen orientieren.

Die Abgabe erfolgt digital (pdf) via Mail zum 18.07.2021

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich A 2.2 (Behindertenpädagogik, Erziehungswissenschaft oder Sozialmedizin)**

### **Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung**

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung A 2.2 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besonderes Lehrformat). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?  
Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)

oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **'Kinder und Fische haben keine Stimme' - Eine adultismuskritische Perspektive auf Kinder und Jugendliche unter besonderer Berücksichtigung der Pädagogik Janusz Korczaks**

Skalska, Agata, M.A.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Es werden Übungen durchgeführt und partizipative Methoden im Seminar selbst erprobt. Alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Beteiligung. Die Begrenzung sichert allen Teilnehmenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Spätestens seit der Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention (1989) und ihrer Ratifizierung in fast allen Ländern werden Kindern Rechte zugesprochen, die ihnen Gleichbehandlung, mehr Handlungsmöglichkeiten, Partizipation, aber auch Schutz gewährleisten sollen. Im Artikel zwei der UN KRK wird auf die Gleichbehandlung und das Diskriminierungsverbot von Kindern aufgrund von Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, der politischen Anschauung, nationaler, ethnischer oder sozialer Herkunft, des Vermögens, einer Behinderung oder sonstigen Status des Kindes aufmerksam gemacht [UN-KRK, Art. 2]. In diesem Artikel bleibt jedoch unbeachtet, dass Diskriminierungen auch aus anderen Gründen, wie dem Alter erfahren werden können.

Eine der ersten von wahrscheinlich jedem Menschen erfahrene Diskriminierungsform ist der Adultismus - aufgrund eines noch nicht erreichten Alters bzw. aufgrund von „Minderjährigkeit“ werden Kinder täglich diskriminiert und ihre Stimmen kaum wahrgenommen. Das damit einhergehende Bild eines schutzbedürftigen Kindes setzt sich trotz der aktuellen Verortung des Kindes als sozialer Akteur in weiteren pädagogischen Konzepten und damit verbundenen pädagogischen Praxen fort. Umso mehr verwundert es, dass Janusz Korczak (1878-1942) in seinen Werken schon zu Anfang des 20. Jahrhunderts auf diese Form von Diskriminierung aufmerksam gemacht und Rechte des Kindes formuliert hat, die ihr entgegenwirken sollen (Das Recht auf den eigenen Tod und das Recht auf Mitsprache).

Genau darum soll es in diesem Seminar gehen.

Gemeinsam betrachten wir Korczaks Pädagogik und die von ihm formulierten Grundrechte, und erörtern, inwieweit seine Forderungen in dem heutigen Kinderrechtsdiskurs angekommen sind.

Das Seminar hat zum Ziel, sich theoretisch mit Adultismus und Perspektiven von Kindern zu beschäftigen als auch praktisch und methodengeleitet mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu kommen und zu einer selbst gewählten Fragestellung ihre Perspektiven und Stimmen wahrzunehmen und (vielleicht gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen?) vorzustellen.

Die Ideen und die Umsetzung wird gemeinsam im Seminar im Sinne einer Werkstatt erarbeitet. Die als Prüfungsleistung erstellten Poster werden nach Möglichkeit an der Hochschule Düsseldorf ausgestellt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“). Zudem ist ein grundlegendes Interesse an Projektarbeit und Forschung mit Kindern und Jugendlichen wünschenswert.

**Arbeitsformen:** Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Forschungswerkstatt, Kollegiale Beratung.

**Prüfungsleistungen:** Das Seminar wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:

1. Erarbeitung einer Forschungsfrage und einer Forschungsskizze, die zur Beantwortung dieser geeignet ist.

Vorstellung dieses Vorhabens anhand einer Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten und anschließender Diskussion im Plenum im Mai (konkrete Daten vereinbaren wir im Seminar).

UND

2. Durchführung des Forschungsprojekts unter der Berücksichtigung von Methoden empirischer Sozialforschung zur Datenerhebung, sowie Auswertung von Daten.

UND

3. Erstellung eines wissenschaftlichen Posters und Vorstellung der Ergebnisse anhand einer Präsentation im Umfang von ca. 15-20 Minuten im Plenum am 24. Juni und 01. Juli 2022.

An den Terminen, an denen sowohl das Vorhaben als auch die Ergebnisse diskutiert werden, besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Die Absprache zu den konkreten Themen als auch Terminen der Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Die Odenwaldschule: reformpädagogische Vorzeigeeinrichtung und Ort sexualisierter Gewalt**

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Übungen zum Fallverstehen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Odenwaldschule wurde 1910 im Kontext der reformpädagogischen Bewegungen als eines der ersten koedukativen Landerziehungsheime gegründet. "Werde, der du bist" war der Leitspruch dieser Erziehungsinstitution, die als ein Leuchtturm der Reformpädagogik galt, innovativ liberale Erziehungsvorstellungen realisierte und die Bildung des ganzen Menschen im Blick haben wollte. Anstelle von Repressionen und Kontrolle sollte eine Atmosphäre des Vertrauens, der Partizipation und Selbsttätigkeit der Schüler\*innen im Vordergrund stehen.

Auch in der "neuen" Reformpädagogik seit den 1970er Jahren genoss die Odenwaldschule ein hohes Ansehen.

Obwohl es immer wieder Hinweise auf sexualisierte Gewalt gab und ab 1999 Vorwürfe gegen den damaligen Schulleiter vorgebracht wurden, blieben diese bis 2010 weitestgehend ohne Folgen. Erst ab 2011 wurde auch öffentlich deutlich, dass an der Odenwaldschule ein System sexualisierter Gewalt gegen Kinder existierte. Es begann eine Phase der Entwicklung und Implementierung eines Präventionskonzepts. Trotzdem wurden 2014 erneute Fälle pädokrimer Vergehen bekannt.

Die Odenwaldschule gibt es heute nicht mehr, sie wurde 2015 geschlossen.



Im Seminar soll die Geschichte der Odenwaldschule rekonstruiert werden: von den reformpädagogischen Ideen der Gründer\*innen Edith Cassierer-Geheeb und Paul Geheeb über die Entwicklungen nach dem zweiten Weltkrieg bis in die frühen 2000er Jahre; die Aufdeckung der systematisierten sexualisierter Gewalt an der Odenwaldschule und die Aufarbeitungs- und Rettungsversuche nach 2010.

Im Vordergrund stehen die Fragen, wie die reformpädagogischen Ideen ein solches System sexualisierter Gewalt gegen Kinder unterstützt haben, wie die massiven Geheimhaltungsstrukturen über so lange Zeit aufrechterhalten werden konnten und was wir aus dem Fall Odenwaldschule für den institutionellen Kinderschutz und die Prävention sexualisierter Gewalt in Institutionen lernen können.

**Arbeitsformen:** Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte, Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen u.a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung setzt sich aus zwei Teilen zusammen (wobei zwischen 1 und 2 gewählt werden kann; 3 ist verpflichtend):

1.) Text-Patenschaft (Gruppenarbeit)

- Vorbereitung eines Textes (Formulierung von ca. 4 Hypothesen, die als Diskussionsgrundlage im Seminar dienen; kurze Zusammenfassung und Präsentation zentraler Aspekte zum Text im Seminar als mündlicher Vortrag von ca. 5 Minuten)

- Moderation einer Diskussionsrunde zum Text im Seminar (ca. 25 Minuten)

ODER

2.) Referat (Gruppen- oder Einzelarbeit) (vorgegebenes Thema; Präsentation (ca. 20 min) + Handout (1 Seite))

UND

3.) schriftliche Hausarbeit (Einzelarbeit; Umfang ca. 8 Seiten) zu einer ausgewählten Fragestellung/Hypothese aus dem Seminar

Bitte beachten Sie: am Tag der eigenen "Text-Patenschaft"/dem eigenen "Referat" besteht für die gesamte Sitzung Pflicht zur Anwesenheit.

Die Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars (07.04.2022).

Wenn Sie eine Prüfungsleistung im Seminar ablegen wollen, müssen Sie zur ersten Sitzung erscheinen oder vorab mit mir Kontakt aufnehmen.

**Sonstige Informationen:** Triggerwarnung: im Seminar werden explizit sexualisierte Gewalt und Vergewaltigung von Kindern, seelische Gewalt sowie der institutionelle und gesellschaftliche Umgang damit thematisiert. In der Bearbeitung anhand der Odenwaldschule werden sowohl Ergebnisse aus wissenschaftlichen Studien als auch Betroffenenberichte einbezogen, deren Inhalte belastend und retraumatisierend wirken können.

**Basisliteratur:** Literaturempfehlungen erfolgen im Seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Inhalt:** Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

- (1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;
- (2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;
- (3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

- (1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.
- (2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 01.08.2022 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Intersektionalität in der Jugendarbeit**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Vorbesprechung online per TEAMS (!):

Mittwoch, 23.02. von 10.00-11.30 Uhr

Block:

21.03. - 25.03.2022, jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen. Für das Seminar sind im Vorfeld kleine Präsentationen vorzubereiten, die in der Blockwoche vorgestellt werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen, Reflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen\*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit?

Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jungen\* Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

**Arbeitsformen:** theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer\_innenzahl, ca. 15-20 Minuten); die Festlegung der Gruppen/Verteilung der Themen findet vor der Veranstaltung statt. In der Vorbesprechung wird dies genauer geklärt, in den nächsten Tagen wird dann per Moodle die Verteilung festgelegt. Nehmen Sie also bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

und

- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge (je 1-2 Seiten) zu den Sitzungseinheiten

**Sonstige Informationen:** Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 23.02. um 10.00 stattfinden; nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

- Nach jetzigem Stand (Januar 22) ist es immer noch möglich, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden könnte. Wenn dem wäre, ist dann gehen Sie bitte von folgenden Voraussetzungen aus:

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Schulsozialarbeit - Grundlagen des Arbeitsfeldes und der pädagogischen Aufgabenfelder**

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Di. 18:00 - 21:15, Raum Online (und 03.1.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Präsenz mit Einheiten online über TEAMS.

Der erste Seminartermin am 05.04.2022 findet online statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Onlinelehre, Lehrvideos, Trainingseinheiten zum professionellen Handeln, Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation, seminaristische Diskussionen, Textdiskussionen, u.a.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Schulsozialarbeit fungiert als Schnittstelle zwischen verschiedenen Arbeitsfeldern: Jugendhilfe, Gemeinwesenarbeit und Schule. In Fokus stehen Bildung, der Kinderschutz, der erzieherische Kinder- und Jugendschutz, der Ganztags- und die Beratung. Das stellt eine große Herausforderung an die Fachlichkeit und professionelle Identität der Sozialen Arbeit in Schule.

Schulpädagogik und Jugendhilfe haben eigene professionelle Identitäten und Perspektiven, die sich im Raum Schule begegnen. In der gemeinsamen Verantwortung gegenüber den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im Raum Schule eine große Zeit ihres Tages verbringen, gilt es Zielsetzungen, Arbeitsformen, Methoden und Inhalte aufeinander abzustimmen und voneinander zu lernen.

Zur Bearbeitung der vielfältigen Themen sind die professionelle Identität und die Fähigkeit zur multiprofessionellen Zusammenarbeit von besonderer Bedeutung. Die zentralen pädagogischen Aufgabenfelder

der Schulsozialarbeit sind neben der Beratung und der erzieherische Kinder- und Jugendschutz die Förderung der Soziale Kompetenz und Partizipation, die Vermeidung von Schulabstinenz, die Inklusion, das interkulturelles Lernen und Leben, die Sicherung von Übergängen, Vermeidung von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und die Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Eltern.

Das Ziel des Seminars ist es, einen fundierten Einblick in das Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit zu geben.

Geplante Themen sind:

- Schulsozialarbeit als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit
- Die drei Instanzen der Erziehung und ihre Beziehung zueinander
- Aufgabenprofil von Schulsozialarbeit
- Handlungsprinzipien und -ansätze
- Rolle und Auftrag der Schulsozialarbeit
- Gesetzliche Grundlagen der Schulsozialarbeit
- Methodische Grundlagen und Kompetenzerfordernisse der Schulsozialarbeit
- Der offene Ganzttag im Kontext des Schulsystems
- Praxis- und Fallbeispiele

**Arbeitsformen:** Online-Treffen, Onlinekurse, Lernaufgaben, Fachlicher Austausch (per Videokonferenz oder in der Präsenzlehre), Text- und Recherchearbeit, Textdiskussion, Referat, Vortrag, (digitale) Gruppenarbeit, Trainings, Präsentation, Methodentraining, Diskussionen, u.a.

**Prüfungsleistungen:** Teilleistung A:

Schriftlich oder per Video (ppts/mp3) dokumentierte Darstellung einer "Schulsozialarbeit vor Ort" mit einem pädagogischen Aufgabenschwerpunkt. (ca. 6 Seiten bzw. 10 Min.)

Teilleistung B:

Schriftliche bzw. audiovisuelle Diskussion im Transfer der Teilleistung A zur Theorie und zu den Lerninhalten des Seminars. (ca. 4 Seiten bzw. 5 Min)

Beide Teilleistungen können in Arbeitsgruppen bis zu 3 Teilnehmenden erfolgen.

Die maximale Seitenzahl bzw. die Zeit wird am ersten Seminartag bekannt gegeben.

Abgabetermin ist das letzte Seminar/der letzte Seminartag im Semester.

Alle Absprachen zur Prüfungsleistung erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Subjektivation von Kindern mit sogenanntem Migrationshintergrund**

Tan, Bora, M.A.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Begriff „Migrationshintergrund“ stellt im deutschsprachigen Diskurs aktuell „die Chiffre für natio-ethno-kulturelle Andersheit“ dar. Als Differenzkategorie etablierte sich der sogenannte ‚Migrationshintergrund‘ spätestens durch die Änderung des Mikrozensusgesetzes im Jahr 2004. Seither spielt dieses Unterscheidungsmerkmal besonders im Rahmen von Bildungs- und Erziehungsprozessen von Kindern eine bedeutende Rolle. Im Seminar soll daher auf Grundlage des Konzepts der Subjektivation nach Judith Butler hinterfragt werden, wie in Differenzierungspraxen im institutionellen Bereich der frühen Kindheit Individuen zu Kindern mit sogenanntem ‚Migrationshintergrund‘ gemacht werden und inwieweit rassismusrelevante Unterscheidungen entlang einer "Wir-Sie Dichotomie" in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft sich mit den bereitgestellten Texten auseinanderzusetzen bildet die Grundlage für eine produktive Lernatmosphäre.

**Arbeitsformen:** Aufarbeitung der Fachlektüre in Form von Präsentationen durch Studierende mit anschließenden Diskussionen zum Thema, kurze Inputvorträge des Dozenten, Selbstreflexion

**Prüfungsleistungen:** Präsentation zu einem Thema in Kleingruppen (ca. 25-30 Min.) mit anschließenden Impulsfragen zur Anregung einer Diskussion (ca. 15 Min.). Zusätzlich eine schriftliche Zusammenfassung (ca. 5 Seiten) der wichtigsten Ergebnisse des vorgestellten Themas.

**Basisliteratur:** wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Wie ich geworden bin - biographische Erfahrungen und pädagogisches Handeln**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Mo. bis Fr. 28.03.-01.04.2022, jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr sowie ein Blocknachmittag am Freitag, den 13.05.2022 von 13.00 bis 18.00 Uhr, Raum Online (ggf. 03.1.041/1.022), Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar findet vorauss. maßgeblich online statt, um angesichts der voraus. hohen Zahl der Teilnehmenden allen ein gewinnbringendes Angebot machen zu können. Das Seminarkonzept wurde bereits online erprobt und von den ehemaligen Teilnehmenden in diesem Format als sehr lohnend beurteilt.

Lässt die pandemische Situation es zu, ist angestrebt, mindestens der Nachmittagsblock am 13.05. in Präsenz stattfinden zu lassen.

Das Seminar findet aus methodischen Gründen geblockt statt. Zusätzlich zur Blockwoche Mo-Fr zu Semesterbeginn gibt es einen Blockfreitag später im Semester. Die Teilnahme am Blockfreitag, den 13.05. (13-18 Uhr) ist verpflichtend für die Prüfungsleistung! Bitte melden Sie sich nicht für das Seminar an, wenn Sie an diesem Tag nicht teilnehmen können! Weitere wichtige Hinweise unten!

Bitte beachten Sie die Moodle-Kurs im März eingestellten besonderen Hinweise zu mitzubringenden Materialien und zur methodischen Durchführung im Online-Format! Alle genannten Teilnahmeerfordernisse gelten ebenso für die Onlinelehre. Die Präsentationen zu PL-Teilen am 13.05. finden notfalls ebenfalls über Moodle und TEAMS statt. Ein Hybrid-Format ist nicht vorgesehen. Ist keine Präsenz-Lehre im Plenum möglich, arbeiten wir online.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Teilnahme an der ersten Sitzung (Mo 28.03., 9-10.30 Uhr) sowie

Teilnahme an mind. zwei Einheiten der letzten Sitzung (Fr 13.05., 13-16.30 Uhr).

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

- In der ersten Einheit wird eingehend der besondere Charakter der Lehrveranstaltung besprochen, es werden Gruppen gebildet und alle Informationen gegeben, die für die weitere Teilnahme erforderlich sind. Nur mit Anwesenheit hier können die Grundlagen für die Lernziele gelegt werden, dass die Teilnehmenden
- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben,
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen.

Die letzte Einheit (13.05.) bedingt eine Anwesenheit, da hier von allen Teilnehmenden in 4 Ustd. die in der Zwischenzeit erarbeiteten Aufgaben zusammengetragen und präsentiert werden. Die Mitarbeit hier inkl. eigener Präsentation ist Teil der Prüfungsleistung.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Erste Sitzung: kein Ausgleich möglich

Letzte Sitzung: 3 schriftliche Zusatzaufgaben im Lernportfolio, die Teile dessen abdecken, was in der Sitzung erarbeitet wird (vergleichende Diskussion von Begriffen, Beispielen und Anwendungen)

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: Wurde bereits für die letzte LV im WS 2021/22 vom FBR im SoSe 2021 genehmigt!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; hoher Selbstreflexionsanteil, biographische Übungen, die einen kleineren, geschützten Rahmen bedingen, Gruppengröße sichert hohen Lernerfolg aller Teilnehmenden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In zahlreichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene\*r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines sozialen/sozialpädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden.

Das Seminar umfasst zum einen Anteile, in denen die Methode der Biographiearbeit bzw. der biographischen Selbstreflexion theoretisch im Hinblick auf die selbstreflexiven Anteile im Seminar und auf biographisches Arbeiten mit Gruppen und Einzelnen in der Sozialen Arbeit erarbeitet wird. Zum anderen werden mit Hilfe biographischer Selbstreflexion Erfahrungen, gegenwärtige Situationen und zukünftige berufliche Vorstellungen der Teilnehmenden in den Blick genommen (Perspektiven: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft). Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
  - in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
  - eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
  - in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
  - Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
  - über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen
  - über Anregungen und Informationen zur weiteren individuellen Arbeit am Thema verfügen.
- Diese und weitere Lernziele können nur bei kontinuierlicher Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** - Interesse sowohl an der Auseinandersetzung mit eigenen biographischen Anteilen als auch an Theorie

- Möglichkeit und Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme durchgehend an allen Tagen (auch aufgrund des phasenweisen Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird) und zur aktiven Mitarbeit.

Können Sie an einzelnen Tagen nicht teilnehmen, melden Sie sich bitte nicht an! Die Teilnahme an der ersten Einheit (Einführung) ist Voraussetzung zur weiteren Teilnahme, die Teilnahme am 03.12. ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

**Arbeitsformen:** Es handelt sich um ein Seminar mit zentralen Selbstreflexionsanteilen. Methodisch wird vorrangig mit kreativen Elementen (Schreiben, Malen, Musik, Phantasieeisen, Fotos, Rollenspiele etc.) gearbeitet. Diese werden in den Theorieteilen ergänzt durch Kurzvorträge, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit und Gruppendiskussionen. Einzel- und Partnerarbeiten sowie Gespräche in Kleingruppen und im Plenum werden als Lernformate eingesetzt. Für die selbstreflexiven Anteile wird die Gesamtgruppe nach Möglichkeit geteilt.

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: ca. 10 Aufgaben (u.a. (Selbst-)Reflexionen, Textanalyse, kurze Rezension einschlägiger Quellen, kreative Auseinandersetzung, Planung eines Programms/einer Einheit der Biographiearbeit für eine bestimmte Zielgruppe etc.), ca. 12 Seiten, in Einzelarbeit, incl. Einstellen einzelner Teile auf Moodle zu festgelegten Terminen und Präsentation von drei ausgewählten Inhalten am Blocktag, den 13.05.2022

Die Teilnahme am Freitag, den 13.05. von 13-18 Uhr (mind. jedoch von 13-16.30 Uhr) ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

Alle Absprachen zu den PLs in der ersten Sitzung. Die PL ist so angelegt, dass sie früh im Semester (im Mai) - vor der "heißen Prüfungsphase" in anderen Lehrveranstaltungen abgeschlossen wird.

**Sonstige Informationen:** Bitte bringen Sie Folgendes mit (Bitte bei Online-Format Änderungen in Moodle beachten!):

- Schreibzeug
- Unterlage (Wolldecke, Matte o.ä.)
- Bequeme Kleidung
- Wachsmalstifte (wenn vorhanden; etwa jede\*r Zweite sollte über Stifte verfügen)
- Informationen zu Ihrer Herkunftsfamilie (einschl. Geschwister der Eltern usw.) bis in die Großeltern- (gerne auch Urgroßeltern-) Generation (z.B. Namen, wichtige Lebensdaten, Schulbildung, Berufe, Besonderes)
- 4 Fotos von Ihnen aus Ihrer Kindheit, am besten aus verschiedenem Alter: Kleinkind (ca. 2-5 Jahre), ca. 6 Jahre (z.B. Schulanfang, mit Schultüte?), ca. 8-10 Jahre, ca. 12 Jahre – Bitte bringen Sie ‚echte‘ Fotos, d.h. auch bei digitalen Bildern als Ausdruck (möglichst auf Fotopapier), mit. Diese sollten die anderen Teilnehmenden noch nicht kennen! Die Fotos sollten unbeschriftet sein bzw. etwaige Schrift sollte abgedeckt werden (z.B. mit Kreppband), damit Sie nicht anhand Ihres Namens oder anhand von Daten sofort erkannt werden können. Bei Gruppenaufnahmen sollte gekennzeichnet werden, wer gesucht werden soll (z.B. mit einem kleinen Klebepunkt). Die Fotos sollten sich in ihrem äußeren Erscheinungsbild nicht zu sehr von denen anderer abheben. Verzichten Sie deshalb nach Möglichkeit auf Papierausdrucke auf DIN A 4 u.ä. Bitte bringen Sie die Fotos in einem Umschlag mit und zeigen Sie sie vorab nicht den anderen Seminarteilnehmer/innen!  
(Sollten Sie über keine 4 Fotos verfügen, bringen Sie weniger mit und geben im Seminar kurz Bescheid, damit wir entsprechend planen können.)

**Basisliteratur:** Basisliteratur:

- Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt
  - Miethe, Ingrid (2017): Biographiearbeit: Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis, Weinheim: Beltz Juventa, 3. durchges. Auflage
- Ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar; ein Semesterapparat in der Bibliothek wird eingerichtet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 11.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Niedrigschwellige und weiterführende Hilfen in der Drogenarbeit**

Harbaum, Michael, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Dieses Seminar ist auf 45 Teilnehmer\*innen beschränkt. Falls möglich sollen verschiedene Einrichtungen durch Studierende besucht werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Inhalte des Seminars: Das Seminar gibt eine Einführung in die niedrigschwellige und weiterführende Arbeit mit Menschen mit Suchterkrankung sowie den Aufbau der Suchtkrankenhilfe (Bereich illegalisierte Substanzen) am Beispiel der Stadt Düsseldorf.

Niedrigschwellige Drogenhilfe ist szenenah, akzeptanzorientiert und arbeitet vernetzt. Niedrigschwellige Hilfen tragen insbesondere dazu bei, körperliche, psychische sowie soziale Schädigungen zu lindern, die aufgrund der Illegalisierung bestimmter Drogen, deren Konsum und den daraus resultierenden Folgen auftreten.

Drogenkontaktläden, Drogenkonsumräume, Drogentherapeutische Ambulanzen, Notschlafstellen und aufsuchende Arbeit sind hierbei unverzichtbare Bestandteile der niedrigschwelligen Hilfen. Darüber hinaus beabsichtigen weiterführende Hilfen wie das Betreute Wohnen, tagesstrukturierende Angebote, Beschäftigungsmaßnahmen sowie die Vermittlung in ambulante und stationäre Therapieangebote die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe für drogengebrauchende Menschen zu verbessern. In diesem Zusammenhang vermitteln Praktiker\*innen einen Einblick in ihre konkrete und praktische Arbeit.

**Arbeitsformen:** Arbeiten in Kleingruppen, Referate, Vorträge, Einladung von Fachkräften, Besuche von Einrichtungen. Sollten coronabedingt keine Präsenzveranstaltungen in der Hochschule möglich sein, finden die Seminare online statt.

**Prüfungsleistungen:** 8 bis 10-seitige Hausarbeit (nur Text) sowie eine PowerPoint Präsentation des Themas von maximal 15 Folien zu einem vorher zu vereinbarenden Thema der niedrigschwelligen bzw. weiterführenden Drogenarbeit in Gruppenarbeit.

Die Bearbeitung weiterer Themen, die über die Thematik niedrigschwelliger und weiterführender Angebote hinaus geht, sind ebenso nach Absprache möglich.

Die Vergabe der Themen erfolgt innerhalb der ersten drei Sitzungen.

**Sonstige Informationen:** Bitte beachten Sie, dass das Seminar am 27.04.2022 und 29.06.2022 nicht stattfinden wird!

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Sterben, Tod und Sterbebegleitung**

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren  
Mi. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001 (und online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Diese Veranstaltung beinhaltet Online-Anteile (genutzt werden moodle und teams) und, nach Möglichkeit, Präsenz-Anteile (unter Beachtung der Corona-Lage).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir alle müssen sterben, obgleich wir diesen Umstand oft verdrängen. Auch in der Berufspraxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik können Sterben und Tod einen wesentlichen Stellenwert einnehmen, wenn man beispielsweise an die Altenarbeit, Hospizarbeit, Betreuungstätigkeit usw. denkt. In diesem Zusammenhang sind sowohl Kenntnisse über die Abläufe im Sterbeprozess als auch Kompetenzen in der psychosozialen Sterbebegleitung wichtig. Diesen und anderen Themen wollen wir im Seminar nachgehen, wobei ein Schwerpunkt auf die Praxis der Sterbebegleitung gelegt wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet!

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit



**Prüfungsleistungen:** - Zum Bestehen notwendig: Abhalten einer Moduleinheit „Sterbebegleitung“ (Konzept liegt vor, Literatur vorhanden, 60 Min., i.d.R. als Gruppenpräsentation, je nach Anmeldezahlen)

- Notenverbesserung durch Zusatzleistung(en): aktive Teilnahme an einer Moduleinheit und ggf. einem 3-Minuten-Input und ggf. einer Kurzhausarbeit (4 S. reiner Text)

**Basisliteratur:** Müller, M., Heinemann, W.: Ehrenamtliche Sterbebegleitung. Handbuch mit Übungsmodulen für Auszubildende; Verlag Vandenhoeck & Ruprecht -> e-book  
weitere Literatur: Bekanntgabe im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.2.3. Modul A3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen**

### **Wahlpflichtbereich (Soziologie, Politikwissenschaften oder Sozialphilosophie)**

#### **Aufbau von Netzwerken für Kindermenschenrechte**

Nadar, Maike

Prüfung A 3.1

Vorbereitungstermin am 13.04.2022 von 14.30-17.00 Uhr (Raum 03.E.018);

Blockwoche vom 11.07.-15.07.2022, je 09:00-17:00 Uhr (Raum 03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stehen in ihrer Praxis täglich vor vielfältigen Herausforderungen im Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes. In der täglichen Praxis ist es oftmals notwendig in der Arbeit mit den Adressat\*innen andere Akteur\*innen, wie z.B. Fachstellen, Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, KITAS, Schulen, Ärzte, Ämter, bürgerschaftlich Engagierte, etc. einzubinden und Unterstützungsangebote und -netzwerke aufzubauen.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sollen Netzwerke und Kooperationen im Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes aufgebaut und ein Austausch mit Akteur\*innen aus der Praxis gefördert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an gemeinsamen Diskussionen, Exkursionen, Netzwerken sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit

Bereitschaft sich am Aufbau von Netzwerken aktiv zu beteiligen

**Arbeitsformen:** Exkursionen, Praxisgespräche, Recherche, Netzwerkarbeit, Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit

2. Teil: Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zu einem Teilbereich des Seminarthemas incl. Präsentation und Diskussion im Seminar; Kleingruppenarbeit (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

3. Teil: Kurzprofil einer Einrichtung (1 Seite)

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass alle Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Demenzielle Erkrankungen - Neue Aufgaben für Soziale Arbeit?**

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Es wird die Bereitschaft zur durchgehenden aktiven Teilnahme am Seminar erwartet!

**Inhalt:** Demenzielle Erkrankungen im Allgemeinen und die Demenz vom Alzheimer Typ im Besonderen stellen eine der größten Herausforderungen an alternde Gesellschaften dar. Auf ihre Relevanz weisen epidemiologische Daten hin, die von einer Verdoppelung der Erkranktenzahlen jede 20 Jahre ausgehen. Trotz beachtlicher Investitionen in pharmakologische Forschung ist eine erfolgreiche medikamentöse, d.h. über die Behandlung der Symptomatik von Demenzen hinausgehende Therapie bisher nicht in Sicht. Umso erforderlicher ist es, praktische Handlungsansätze in der Arbeit mit Erkrankten, ihren Angehörigen sowie Professionellen (weiter) zu entwickeln und zu implementieren.

Die Gestaltung der mit der wachsenden Anzahl Demenzkranker entstehenden Tätigkeitsfelder stellt auch für die Soziale Arbeit eine wichtige Herausforderung dar. Ob die Konzipierung neuer Wohnformen für Menschen mit Demenz, die Vernetzung von Angeboten im kommunalen Raum, die Schaffung und das Management von Entlastungs- und Unterstützungsangeboten für pflegende Angehörige oder Professionelle – diese Beispiele zeugen von einer in den letzten Jahren entstandenen Vielfalt neuer Tätigkeitsfelder für Sozialarbeiter\*innen. Das Seminar will diese Tätigkeitsfelder exemplarisch aufgreifen und die mit ihnen verbundenen Anforderungen aufzeigen. Die inhaltliche Struktur darstellend, wird es zunächst um die Merkmale von Demenzen, insbesondere die Entwicklung, Symptomatik sowie Diagnostik der Alzheimer-Demenz gehen. Im weiteren Schritt wird die gesellschaftliche Relevanz von Demenzerkrankungen (Epidemiologie, Kosten, Sicht auf Demenz) diskutiert. Im weiteren Verlauf des Seminars werden schließlich ausgewählte Tätigkeitsbereiche vorgestellt, die im Zusammenhang mit der stetig wachsenden Gruppe von Menschen mit Demenz für Soziale Arbeit relevant sind. Das Seminar greift die bisherigen Entwicklungen auf, thematisiert aber auch neue Trends, die sich z.B. im Zusammenhang mit technischen Entwicklungen und ihrer Implementierung stellen. Wichtig ist zudem die Auseinandersetzung mit der subjektiven Sicht von Menschen mit Demenz, d.h. dem individuellen Erleben der Erkrankung sowie mit ethischen Konflikten, die in der Versorgung auf familialer, regionaler als auch gesamtgesellschaftlicher Ebene entstehen.

**Arbeitsformen:** Das Seminar wird als Online-Veranstaltung durchgeführt; Sitzungen in Präsenz-Form finden dann statt, sobald eine derartige Art der Seminargestaltung möglich ist. Die Arbeitsformen umfassen Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten.

**Prüfungsleistungen:** Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (als benotete Prüfungsleistung). Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt und orientieren sich an den Hauptthemen des Seminars. Es ist innerhalb der Referate möglich, eigene Schwerpunkte zu setzen.

**Basisliteratur:** Alzheimer`s Disease International (Hrsg.) (2021). Journey through the Diagnosis of Dementia. London.

Alzheimer`s Disease International (Hrsg.) (2020). Design, Dignity, Dementia: Teil 1 und 2. London.

Górska, S., Forsyth, K. & Maciver, D. (2018). Living With Dementia: A Meta-synthesis of Qualitative Research on the Lived Experience. The Gerontologist, 58 (3), e180–e196.

Jahn, Th. & Werheid, K. (2014). Demenzen. Göttingen: Hogrefe.

Kastner, U. & Löbach, R. (2018). Handbuch Demenz. 4. Auflage. München: Urban & Fischer.  
Thyrian, J.R., Boekholt, M., Hoffmann, W., Leiz, M., Monsees, J., Schmachtenberg, T., Schumacher-Schönert, F. & Stenzel, U. (2020). Die Prävalenz an Demenz erkrankter Menschen in Deutschland – eine bundesweite Analyse auf Kreisebene. *Nervenarzt* 91, 1058–1061.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Gender und Arbeitsmarkt**

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Präsentationen der Studierenden, Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden verschiedene Themen aus dem Bereich „Gender und Arbeitsmarkt“ behandelt. Betrachtet werden die geschlechtsspezifischen Strukturen des Arbeitsmarkts wie u.a. die berufliche Segregation, Verdienststrukturen, Karrierewege und Erwerbsbiographien. Als theoretischer Hintergrund zur Erklärung dieser Phänomene wird auf verschiedene theoretische Ansätze zurückgegriffen. Weiterhin wird die (sozial-)politische Bearbeitung dieser Themen in den Blick genommen. Neben einem Überblick, den Sie zum Themenbereich „Gender und Arbeitsmarkt“ gewinnen, erarbeiten Sie jeweils eigenständig ein spezifisches Thema des Themenspektrums. Zurückgegriffen wird dabei überwiegend auf empirische Forschungsliteratur.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien, teilweise in Englisch, sind unbedingt zu empfehlen.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert\*innen

**Prüfungsleistungen:** - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 12 min)  
- Und Kommentar/Diskussionsfrage (dargestellt auf 1 Folie) und Moderation zu einer anderen Präsentation  
- Und benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)  
- Präsentationen und Diskussionsfragen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.  
- Die Vergabe der Themen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen

**Basisliteratur:** Achatz, Juliane (2018): Berufliche Geschlechtersegregation. In: Abraham, Martin; Hinz, Thomas (Hg.): *Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde* (3., überarb. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS, 389–435.  
Bütow, Birgit; Munsch, Chantal (Hg.) (2017): *Soziale Arbeit und Geschlecht. Herausforderungen jenseits von Universalisierung und Essentialisierung*. Münster: Westfälisches Dampfboot.  
Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2019): *Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt*. Juli 2019. Die Arbeitssituation von Frauen und Männern. Nürnberg.  
Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**International Perspectives on Protest and Contentious Politics**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Di. 14:30 - 17:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

05.04. + 12.04.2022, jeweils 14.30-17.45h (Raum 03.1.033)

23.04. + 28.05. + 18.06. + 07.07.2022, jeweils 9.30-18.00h (Raum 03.2.044)

08.07. von 9.30-14.00h (Raum 03.2.044)

**Inhalt:** In recent decades, social movements have become important actors in many political and social conflicts around the world; they often provide marginalized groups with an opportunity to articulate their interests, and occasionally contentious politics (as it is also called in the international academic literature) influences political decisions. Protest is regularly covered by the media. Protesters are also producing media content.

In the context of this course, social/political movements as collective agents of social change will be examined from a theoretical and empirical perspective. Among other things, the seminar will focus on the conditions of emergence and prospects of success of social movements and protest actions, their internal constitution and conflicts, the significance of the media and the forms of action chosen in protest. The seminar focuses on current academic publications on protest, collective interest representation and social movements.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** This class will be held in English language. English skills do not have to be perfect, but there should be a willingness to actively participate in the course.

**Arbeitsformen:** Lecture; papers and presentation; discussions; text work

**Prüfungsleistungen:** Presentation on a topic related to the topic of the class (30 minutes) and moderating the subsequent debate around that issue.

The topics of the papers will be agreed upon during the first two sessions; in this respect, attendance is required.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Jugendhilfepolitik**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Di. 16:15 - 19:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Das Seminar wird als Präsenzseminar geplant und durchgeführt, soweit die Covid-Lage es zulässt.

**Inhalt:** Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein, um die Rechte und Interessen der Nutzer\*innen der Dienste / Klient\*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

Ein kommunales Politikfeld, in dem die Nähe zur Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Kindheitspädagogik besonders ausgeprägt ist, ist die Jugendhilfepolitik.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Jugendhilfepolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit sowie von Kindern und Jugendlichen selber vorgestellt.

Interventionen im Bereich der Jugendhilfepolitik werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Empfohlen wird die Bereitschaft, die Jugendhilfepolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars. Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Gespräche mit Expert\*innen und Akteur\*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium... Soweit unter Covid-Bedingungen möglich, sollen auch Präsenzsitzungen von Jugendhilfeausschüssen in der Region besucht werden (wenn nicht: Analyse von Livestreams oder Video-Aufzeichnungen solcher Sitzungen oder Gesprächstermine mit Akteuren der Jugendhilfepolitik)

**Prüfungsleistungen:** Unbenotete 15minütige Präsentation + benotete Hausarbeit (10 Seiten). Studierende, die eine Prüfung im Schwerpunkt Menschenrechte ablegen wollen, werden Themen mit insbesondere kinderrechtlichen Bezügen zu bearbeiten haben. Eine Prüfung im Schwerpunkt Zivilgesellschaft behandelt v.a. Fragestellungen zu Interventionsmöglichkeiten zivilgesellschaftlicher Akteure in dem Politikfeld. - Die möglichen Themen für Präsentationen und Hausarbeiten werden in der 1. Sitzung am 5. April 2022 vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" gewählt werden, ggf. mit Auslosung. Pro 4-SWS-Seminarsitzung sind max. drei Präsentationen möglich. Sollte die Zahl der teilnehmenden Studierenden die verfügbaren Zeitslots für Präsentationen überschreiten, können ersatzweise Präsentationen als ppt/Ton-Aufzeichnung oder Videoaufzeichnung erstellt werden, die bestimmten Seminarsitzungen zugeordnet und zwei Tage vor der Sitzung abzugeben sind (für den upload auf moodle). Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 30. Juni 2022.

**Sonstige Informationen:** Die Seminar-Sitzungen am 12. und 19.04.2022 fallen aus zugunsten zweier geplanter Exkursionstermine zu kommunalpolitischen Sitzungen (wenn möglich: Sitzungen von Jugendhilfeausschüssen). Die Termine für diese Exkursionen - vermutlich nicht während der üblichen Seminarzeit, freiwillige Teilnahme, nicht prüfungsrelevant - können corona-bedingt erst in der 1. Sitzung bekanntgegeben werden.

**Basisliteratur:** Zur Einführung in die Jugendhilfepolitik empfehle ich folgende, auch in der Bib als E-Ressource verfügbare Aufsätze:

Marquardt, Peter; Trede, Wolfgang (2018): Das zweigliedrige Jugendamt. In: K. Böllert (Hg.): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: Springer, S. 115–129.

Holtkamp, Lars; Grohs, Stephan (2012): Rahmenbedingungen kommunaler Jugendpolitik: Strukturmuster und Besonderheiten der kommunalen Ebene. In: Werner Lindner (Hg.): Political (re)turn? Impulse zu einem neuen Verhältnis von Jugendarbeit und Jugendpolitik. Wiesbaden: Springer VS (Pädagogik und Gesellschaft), S. 177-192.

Wer sich im Vorfeld Grundlagen der Kommunalpolitik aneignen möchte, dem sei folgende Literatur empfohlen:

Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2020): Kommunalpolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer (als E-Ressource verfügbar, auch in der Bib. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0\\_191-1](https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0_191-1) )

Schönig, Werner (2014): Kommunalpolitik in der Sozialen Arbeit. In: Benz, Benjamin u.a. (Hg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd.2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Juventa, S.43-61 (eine Kopie wird auf der moodle-Kursseite zur Verfügung gestellt)

Holtmann, Everhard / Rademacher, Christian / Reiser, Marion (2017): Kommunalpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. (als E-Book in der Bib verfügbar)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Klimapolitik**

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Do. 11:00 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raumkapazität unter Corona-Auflagen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Bundesverfassungsgericht hat mit seinem Urteil zum Klimaschutzgesetz vom 24. März 2021 klargestellt, dass es ein Grundrecht auf Klimaschutz gibt, dass der Staat verpflichtet ist, Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen zu ergreifen und dass diese Maßnahmen so schnell kommen müssen und so wirksam sein müssen, dass künftige Generation nicht zu unzumutbarer Enthaltbarkeit gezwungen sein werden. Das Gericht hat ferner festgestellt, dass der Klimaschutz Einschränkungen bei anderen Grundrechten erfordert, die umso einschneidender werden, je weiter der Klimawandel voranschreitet. Der Bundesgesetzgeber ist verpflichtet worden, das Tempo der CO<sub>2</sub>-Minderungen zu verschärfen und für die Zeit nach 2030 einen CO<sub>2</sub>-Minderungsplan zu erlassen, der zur Klimaneutralität führt, bevor das nationale CO<sub>2</sub>-Budget aufgebraucht ist.

Das Bundeskabinett hat daraufhin am 12. Mai 2021 einen Gesetzentwurf verabschiedet, der bis 2030 eine Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 65% gegenüber dem Stand von 1990 anstrebt und Klimaneutralität bis 2045. Diese Maßnahmen werden für die Bürgerinnen und Bürger eine Reihe von Konsequenzen aufweisen:

- Die Heizkosten werden sie durch die Bepreisung von CO<sub>2</sub> tendenziell erhöhen.
- Die Mieten werden steigen, weil die Vermieter zur energetischen Modernisierung der Wohnungen gedrängt werden.
- Die Kosten für Mobilität werden steigen.
- Zahlreiche Produkte werden teurer.
- Die Steuern werden erhöht.
- Das Wohlstandsniveau wird generell sinken.

Das Bundesverfassungsgericht legt aber Wert darauf, dass sich die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig auf die Klimaschutzmaßnahmen einstellen können, beispielsweise indem sie Arbeitsorte bzw. Wohnorte so wählen, dass die Pendeldistanzen niedrig sind, indem sie Wohnungen beziehen, die keine hohen Energiekosten verursachen, indem sie auf die Anschaffung von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren verzichten.

Wenn der Klimaschutz künftig Priorität vor anderen politischen Zielen erhält, hat dies weitreichende Konsequenzen für das Handeln von Politik und Verwaltung auf allen Ebenen von der Kommune bis zu internationalen Organisationen. Die sozialen Härten, die mit dem Klimaschutz einhergehen werden, stellen die Sozialpolitik vor neue Herausforderungen.

Das Seminar will Handlungsfelder der Klimapolitik aufzeigen, (alternative) Klimaschutzmaßnahmen diskutieren, politische Konsequenzen ableiten und sozialpolitische Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten thematisieren.

**Arbeitsformen:** Dieses Seminar beginnt mit zwei Sitzungen am 14.10. und am 23.10., bei denen die Vergabe der Themen erfolgt (alternativ über Moodle). Während des Semesters erarbeiten die Studierenden ihre Themen und fertigen dazu Hausarbeiten an. Bei Moodle werden auch die Hausarbeiten hochgeladen, so dass sie allen Seminarteilnehmer/innen zur Verfügung stehen. Am Ende der Vorlesungszeit findet dann die Abschlussdiskussion statt.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (ca. 12-18 Seiten Umfang, bei Gruppenarbeiten entsprechend mehr).

**Basisliteratur:** Helge Peukert: Klimaneutralität jetzt! Politiken der Klimaneutralität auf dem Prüfstand: IPCC-Berichte, Pariser Abkommen, europäischer Emissionshandel und Green Deal, internationale freiwillige Klimakompensationsprojekte und die deutsche Klimapolitik. Marburg: Metropolis 2021.

Ich empfehle dieses Buch, weil es besonders aktuell ist und bereits das Klimaschutzurteil des Bundesverfassungsgerichts aufgreift und weil es von einem kompetenten Wissenschaftler verfasst worden ist und ein ernstzunehmendes Niveau aufweist. Es ist auch einigermaßen preisgünstig und beim Metropolis-Verlag auch noch etwas günstiger als eBook zum Download zu haben.

Eine wichtige Quelle für Materialien und Berichte sind die Websites des Umweltbundesamts (<https://www.umweltbundesamt.de>) und des Wuppertal-Instituts für Klima, Energie, Umwelt (<https://wupperinst.org>). Zentral sind auch die Berichte des Weltklimarats IPCC (<https://www.de-ipcc.de>).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Listen to your neighbourhood - eine kritische Einführung in Möglichkeiten und Grenzen sozialer Kulturarbeit (Schwerpunkt Musik) im Quartier**

Molck, Jochen

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Do. 11:00 - 12:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Im Sommersemester 2022 findet zum Thema „Musik als Medium kultureller und sozialer Arbeit (im Quartier)“ eine Tagung an der HSD statt, die mit diesem Seminar begleitet werden soll, z.B. durch Protokollierung und Aufarbeitung der Diskussionen dort. Die Anwesenheit am geplanten Termin der Tagung (Fr. 24.6.22) ist Voraussetzung zur Teilnahme. Daher findet das 4-SWS-Seminar wöchentlich mit 2 SWS statt. Am 9.3. um 14.00 biete ich einen Info-Termin zum Seminar an (online), bei Interesse Mail an: jochen.molck@hs-duesseldorf.de

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen und Tagungsteilnahme). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Kulturarbeit, Soziokultur, Community Work/Organizing sind vielfältige Ansätze um Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu stärken, für eigene Interessen einzutreten und eine kollektive Verbesserung der Lebensbedingungen zu erwirken. Woran orientiert sich die Praxis im Quartier, welche Strategien gibt es und hat die soziale Arbeit ein Mandat? Kritiker warnen von einer "Kulturalisierung" sozialer Probleme. Welche Rolle spielt dabei kulturelle und politische Bildung?

Ein wichtiger Ansatz ist "Community Work/Organizing", eine "handlungsorientierte, aber theoriegeleitete Praxis" zum Aufbau von Initiativen/Organisationen mit dem Ziel, dass Bürger\*innen konstruktiv ihre eigene Stadt/Stadtteil mitgestalten können. Sie werden zusammengebracht und dabei unterstützt eine nachhaltige Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen zu erwirken. CW/CO möchte dauerhafte und nachhaltige, partizipatorische Strukturen schaffen, um Demokratie mit Leben zu füllen. Lokale Musikprojekte sind oft ein Ansatzpunkt bzw. wichtiger Bestandteil längerfristiger Konzepte. Im Seminar geht es vor allem um die Theorie und Praxis kultureller Strategien. Wo liegen Möglichkeiten und Grenzen von kultureller (Stadtteil-)Arbeit und soziokulturellen Zentren/Projekten? Berücksichtigt werden sollen auch Ansätze aus anderen europäischen Städten.

**Arbeitsformen:** Arbeitsformen: Seminargespräch, Vorträge und Exkursionen, Tagungsteilnahme

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (max 15') sowie Aufsatz (max 5 Seiten). Der Aufsatz kann durch ein Tagungs-Protokoll (2-3 Seiten) ersetzt werden, Gruppenarbeit erwünscht

**Basisliteratur:** Stiftung Mitarbeit (Hrsg), Handbuch Community Organizing, 2015 Bonn

Treptow, Rainer, Kulturelle Strategien und soziale Ausgrenzung, 2010 Bonn

Hill, Burkhard /Banffy-Hall, Alicia de, Community Music, 2017 Münster

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Menschenrechtsbildung**

Nadar, Maïke

Prüfung A 3.1

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Grundlegende Einführung in die Grundprinzipien der Menschenrechtsbildung

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden wir Ideen zur Umsetzung von Menschenrechtsbildung in Settings Sozialer Arbeit und Pädagogik der Kindheit entwickeln und reflektieren was dies für die professionelle Praxis bedeutet.

In Zusammenarbeit mit Praxisstellen soll ein Projekt zur Menschenrechtsbildung entwickelt und evtl. umgesetzt und reflektiert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung, Zusammenarbeit mit Praxisvertreter:innen und Adressat:innen, Aktion u.a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit
2. Teil: Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zu einem Teilbereich des Seminarthemas incl. Präsentation und Diskussion im Seminar; Kleingruppenarbeit (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass alle Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio und Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Pflegepolitik und versicherung - Aktueller Stand und zukünftige Entwicklungen**

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren  
4.07.-8.07.2022, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr, Raum Online (und 03.2.054), Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Das Seminar befasst sich mit den Rahmenbedingungen der pflegerischen Versorgung in Deutschland.

Die Teilnehmer setzen sich mit den durch Landesrecht geprägten Strukturen der Pflege sowie der durch das Pflegeversicherungsgesetz geprägten Durchführung der Pflege auseinander. Die pflegerische Versorgung ist seit einiger Zeit geprägt durch Personalmangel (Pflegepersonalnotstand), Leistungsdruck und negative Arbeitsbedingungen, aber auch durch nicht ausreichende Finanzierung. Strukturell bestehen seit einiger Zeit Versorgungslücken bei fast allen Pflegeangeboten mit zTl langen Wartezeiten für die pflegebedürftigen Menschen. Das Seminar befasst sich auf der Basis von Bundes- und Landesrecht mit den Initiativen der politischen Akteure auf Bundes- und Landesebene, die Defizite aufzuarbeiten und zu beseitigen sowie den entsprechenden Auswirkungen für pflegebedürftige Menschen, Angehörige und Beschäftigte (u.a. Konzentrierte Aktion Pflege, Personalbemessung, zusätzliche Pflegeassistenten, Förderung der Angebotsstrukturentwicklung einschl. Digitalisierung). In diesem Zusammenhang wird auch geklärt, welchen Beitrag die Soziale Arbeit dazu leisten kann.

**Arbeitsformen:** Input des Dozenten, Diskussion, Literaturbearbeitung

**Prüfungsleistungen:** besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO:

Am 12.07.22 stehen ab 10 Uhr auf Moodle Fallübungen (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsfragen werden detailliertes und strukturiertes Wissen sowie fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt 3 Stunden bei freier Zeiteinteilung. Es handelt sich um Einzelleistungen (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder pdf-Dokument per e-mail am 22.7.22 bis 18 Uhr an die Mail-Adresse [quality@germany.tops.de](mailto:quality@germany.tops.de) erfolgen. Studierende, die über keinen PC oder Laptop verfügen, können die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan zusenden.

**Sonstige Informationen:** Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars vorgelegt.



**Basisliteratur:** Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI)  
Gesundheitsversorgung- und Pflegeverbesserungsgesetz (GPVG)  
Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz (IPREG)  
Landesgesetz Alter und Pflege NRW (APG NRW)  
Wohn- und Teilhabegesetz NRW)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Rechtsphilosophie: Menschenrechte als konkrete Utopie?**

Neupert-Doppler, Alexander, Dr.  
Prüfung A 3.1 (Sozialphilosophie)  
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte  
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte  
Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Angemessene Größe für Diskussionen im Seminar.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Verständnis von Sozialer Arbeit als Menschenrechtsprofession wird aktuell breit diskutiert. Was aber sind eigentlich Menschenrechte? Wie lassen Sie sich philosophisch begründen? Sind Menschenrechte als universaler Maßstab zu verstehen oder kulturell zu spezifizieren? Welche Ansprüche sind als Menschenrechte einzuordnen und welche nicht? Wie können wir im Streit um Umfang und Reichweite von Menschenrechten begründete Entscheidungen treffen? Wie prägt unser Verständnis von Menschenrechten die Praxis der Sozialen Arbeit? Inwiefern sind Menschenrechte eine konkrete Utopie?

**Arbeitsformen:** Vorbereitende Lektüre, Diskussionen, Übungen und Gruppenarbeiten im Seminar.

**Prüfungsleistungen:** Referate (20-30 Minuten) mit eingehender Podiums-Diskussion (eine Stunde) in der Veranstaltung oder drei Essays (ca. 3 Seiten) zu den Themenblöcken der Veranstaltung. Alternativ Hausarbeit (15 Seiten).

**Basisliteratur:** Christoph Menke/Arnd Pollmann (2007): Philosophie der Menschenrechte zur Einführung.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Technikphilosophie, Gesellschaft und Soziale Arbeit**

Graemer, Dennis, M.A.  
Prüfung A 3.1 (Sozialphilosophie)  
Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Angemessene Größe für Diskussionen in der Veranstaltung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage, was Philosophie eigentlich ist, welche Themen die Technikphilosophie im Speziellen behandelt und warum eine technikphilosophische Betrachtungsweise für die Praxis der sozialen Arbeit von Bedeutung sein kann.

**Arbeitsformen:** Vorbereitende Textlektüre, Diskussionen und Gruppenarbeiten im Seminar, Referate.

**Prüfungsleistungen:** Mündlich: Referate mit Podiumsdiskussion (ca. 45 Minuten) oder Referate (ca. 25-30 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) ODER schriftlich: Drei Essays zu je 3 Seiten oder eine Hausarbeit zu ca. 15 Seiten.

**Basisliteratur:** Alfred Nordmann (2015): Technikphilosophie zur Einführung, Hamburg.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Teilhabechancen von jungen Geflüchteten**

Winzenried, Heike, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen - u.a. Besuchstermine in Einrichtungen, Arbeitsformate im Seminar - ist eine Begrenzung der Teilnehmenden erforderlich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Viele der geflüchteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen bemühen sich engagiert und hoch motiviert darum, Zukunftsperspektiven für sich zu entwickeln und an der Gesellschaft teilzuhaben. Beim Zugang zu wesentlichen gesellschaftlichen Bereichen wie Bildung, Arbeit, Wohnen und Gesundheit werden junge Geflüchtete aber häufig mit aufenthaltsrechtlichen Beschränkungen wie Arbeitsverboten und Wohnsitzauflagen oder langwierigen bürokratischen Genehmigungsverfahren konfrontiert, die ihre Chancen auf eine gleichberechtigte Teilhabe verringern. Zum Alltag von jungen Geflüchteten gehören darüber hinaus Diskriminierungserfahrungen, die in Verbindung mit dem Herkunftsland, der Religionszugehörigkeit und ihrer Fluchtgeschichte stehen.

Das Seminar beschäftigt sich mit Aufnahme- und Lebensbedingungen von jungen Geflüchteten und den Herausforderungen, die sich für die Soziale Arbeit beim Einsatz für die Menschenrechte und eine gleichberechtigte Teilhabe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Fluchterfahrungen ergeben. Im Rahmen des Seminars sollen zudem Ansätze einer menschenrechtsorientierten und diskriminierungskritischen Sozialen Arbeit, die auch die Diversität von jungen Geflüchteten berücksichtigt, vorgestellt und diskutiert werden.

**Arbeitsformen:** Gruppen- und Textarbeit, Inputs der Dozentin, Diskussionen, Referate und Übungen

**Prüfungsleistungen:** Referat (ca. 10 - 15 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 8 - 10 Seiten

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **They Rocked the City - Rockmusik und politischer Wandel**

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

4.7. bis 8.7.2022, jeweils von 10:00 bis 17:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raumkapazität unter Corona-Auflagen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg hatte eine bleierne Lähmung die Gesellschaften in den westlichen Ländern erfasst, die geprägt waren von Autoritarismus, Militarismus, Intoleranz, Diskriminierung, Illiberalität. Die theoretische Analyse der repressiven Gesellschaft erfolgte vor allem durch die Kritische Theorie der Frankfurter Schule. Aber viel mehr junge Leute haben die Lieder eines Bob Dylan, der Rolling Stones, der Beatles, der Jefferson Airplane und vieler anderer Rockbands gehört als die spröden Schriften eines Theodor W. Adorno gelesen.

"The times, they are a-changing", "We can change the world", aber auch "I can't get no satisfaction" lauteten die Titel der Songs, die eine Jugendbewegung befeuerten, die - sehr erfolgreich - gegen die bestehende Ordnung rebellierte und alle Themen auf die Agenda brachte, die uns heute noch beschäftigen: Diversität, Toleranz, Freiheit, Frieden, Internationalität, Ökologie, Diversifizierung...

Das Seminar will nachvollziehen, wie Musik zur Veränderung von Gesellschaft und Politik beitragen kann.

**Arbeitsformen:** Analyse von Songtexten und Hintergrundmaterial

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (ca. 12-18 Seiten Umfang, bei Gruppenarbeiten entsprechend mehr).

**Basisliteratur:** Volker Eichener They Rocked the City. Rockmusik und gesellschaftlicher Umbruch. Leipzig: Zweitausendeins 2021. (in der Bibliothek vorhanden)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Was Soziale Arbeit mit #metoo und Co zu tun hat: Einführung zu Sexismus, sexualisierte Gewalt und Gegenwehr**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit  
Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, Kleingruppen, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Hashtag #metoo, unter dem Frauen\* insbesondere 2017/2018 Sexismus- und Gewalterfahrungen miteinander teilten, holte die Debatte, die mit #aufschrei sowie der Diskussion über einen sexistischen Kommentar eines FDP-Politikers 2013 begonnen hatte, zurück in gesellschaftliche Auseinandersetzung. Seit den Übergriffen auf Frauen in der Kölner Sylvesternacht 2015/16 wird das Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen jedoch insbesondere von rechtspopulistischen/völkisch-autoritären sowie von (extrem) rechten Kräften politisch instrumentalisiert und durch pauschale Zuschreibungen von Täterschaft Rassismus geschürt: gegen Schwarze Jungs und Männer, gegen Geflüchtete, gegen Männer of Color, gegen muslimische Jungs und Männer – oder die, die dafür gehalten werden. Feminist\*innen reagierten auf die Besetzungsversuche des Themas Gewalt gegen Frauen mit der Twitter-Kampagne #ausnahmslos – „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall“ und Demonstrationen unter dem Slogan „Unser Feminismus ist antirassistisch“.

Aber was hat das mit Sozialer Arbeit zu tun?

Zum einen sind Anti-Gewalt-Arbeit und Anti-Diskriminierungsberatung wichtige Felder, teilweise zielgruppenspezifischer Sozialer Arbeit. Zum anderen haben „Professionsangehörige“ der Sozialen Arbeit die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“. Die „Professionsangehörigen distanzieren sich von Gewalt“ – so steht es beispielweise in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH).

Daran knüpft sich die Frage: Was wird unter Diskriminierung verstanden? Was unter Gewalt? Was ist Sexismus? Was ist sexualisierte Gewalt? Was ist geschlechtsbezogene Gewalt? Was ist ein Schutzkonzept? Wie überschneiden sich (intersektional) Macht- und Herrschaftsverhältnisse wie Sexismus und Rassismus – auch historisch? Wie überschneiden sich Sexismus und Lesbenfeindlichkeit? Oder Sexismus und Behindertenfeindlichkeit/Ableism? Welche Formen von feministischer Gegenwehr gab und gibt es? Diesen Fragen werden wir uns anhand von theoretischen, empirischen und praxisorientierten Texten widmen und weitere Materialien (z.B. Erklärfilme, Dokumentationen und Zeitungsartikel) hinzuziehen. Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, Sexismus, sexistische Diskriminierung und sexualisierte Gewalt nicht als jeweils individuelles Problem von Betroffenen wahrzunehmen, sondern als gesellschaftliches Problem zu erkennen und sich entsprechende Kenntnisse anzueignen, um begründet professionsethisch in der Sozialen Arbeit wie in der frühkindlichen Pädagogik und Familienbildung handeln zu können: einzugreifen und für politische Änderungen einzutreten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen, ggf. Expert\*innengespräch.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung besteht für alle aus zwei Teilleistungen:

einer theoretischen Aufgabe (Punkt 1.+2.) und einer praktischen Aufgabe (Punkt 3.).

Kurzübersicht:

1. Reading Diary zu 3 Seminar-Texten (3x 1,5-2 S.)
2. Fragenbeauftragte\*r-Handout (ca. 1 S.) zu 2 weiteren Seminar-Texten (2x ca. 1 S.)
3. Recherche und Dokumentation (mind. 1 S.) Projekt/Einrichtung/Träger + Kurz-Präsentation (1-5 min. – seminargruppengrößenabhängig).

Beschreibung:

1. Reading Diary (RD, Merkblatt auf Moodle) zu 3 Basis-Texten/Vorablektüre des Seminars (3 x je 1,5-2 S.) (Hochladen auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung), darunter: 2 vorgegebene Texte, 1 Text frei wählbar; in zwei der drei RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte miteinander in Verbindung gebracht werden. Überarbeitungsmöglichkeit eines RDs zu den vorgegebenen Texten nach der betreffenden Seminarsitzung (Abgabe der als überarbeitet markierten Version eine Woche später) (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung, Bewertungskriterien auf Moodle).

2. Fragenbeauftragte\*r-Handouts (ca. 1 S.) zu 2 weiteren Basis-Texten/Vorablektüren im Vorfeld des Seminars: je 5 Zeilen Zusammenfassung des Textes, je 3-5 herausgearbeiteten Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen (seminargruppengrößenabhängige gemeinsame Absprache der Texte in der Einführungssitzung in einem Etherpad in Moodle) + Hochladen auf Moodle 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzungen).

+ Überarbeitung der 2 Handouts nach den jeweiligen Seminarsitzungen: Abgabe der überarbeiteten Version jeweils eine Woche später (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

3. Recherche und Dokumentation eines Projekts/Einrichtung/Träger (Soziale Arbeit, Politische Bildung, politische Initiative) im Themenfeld des Seminars und Erarbeitung eines Handouts (mind. 1 S.) (Bewertung: bestanden/nicht bestanden) + Kurz-Präsentation (1-5 min. je nach Seminargruppengröße), (Hochladen des Handouts auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung) (Bewertung: bestanden/nicht bestanden).

Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung insgesamt zu bestehen.

**Basisliteratur:** Arndt, Susan (2020): Sexismus. Geschichte einer Unterdrückung. München: C.H. Beck.  
Becker, Julia C. (2014): Subtile Erscheinungsformen von Sexismus. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 29-34.

Diehl, Charlotte/Rees, Jonas/Bohner, Gerd (2014): Die Sexismus-Debatte im Spiegel wissenschaftlicher Erkenntnisse. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 22-28.

González Athenas, Muriel (2017): Othering über rassifizierten Sexismus in der sozialen Praxis und in historischer Perspektive. In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 41/2017, S. 63-67. URL zum Download: [https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerk\\_fgf\\_journal\\_41\\_171219\\_f\\_web\\_2\\_01.pdf](https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerk_fgf_journal_41_171219_f_web_2_01.pdf)

Kolshorn, Maren (2018): Entwicklung von Schutzkonzepten. In: Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa, S. 599-608.

Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.) (2018): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa.

Scherr, Albert (2016): Diskriminierung. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 66. Jg. 9/2016 (29.2.2016), „Antidiskriminierung“, S. 3-10.

Walgenbach, Katharina (2017): Heterogenität – Intersektionalität – Diversity in der Erziehungswissenschaft. Opladen/Toronto: Barbara Budrich, 2. durchg. Aufl.

Wizorek, Anne (2014): Weil ein #aufschrei allein nicht reicht. Für einen Feminismus von heute. Frankfurt/M.: Fischer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.2.4. Modul A4: Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozial-wirtsch. Bedingungen**

### **Pflichtbereich A 4.1 (Rechtswissenschaften)**

#### **16 Jahre Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz - Einführung in die gesetzlichen Grundlagen und kritische Bilanz**

Müller, Carsten

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

04.07. - 08.07.,

jeweils von 10.00 - 17.00 h, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden rechtzeitig auf Moodle bekannt gegeben. Es finden an jedem Blocktag Videokonferenzen statt, die täglich um 10.00 h beginnen. Auf Moodle wird Material (Online-Skripte, Texte und Aufgaben) zur Bearbeitung bereitgestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Seit 2006 gibt es das AGG, welches vor Diskriminierungen sowohl im Arbeitsleben als Arbeitnehmer\*in als auch im normalen Wirtschaftsleben schützen soll. In dem Online-Seminar werden zunächst die rechtlichen Grundlagen des AGG dargestellt, wobei die zu dem Gesetz ergangene Rechtsprechung besondere Berücksichtigung findet. Abschließend wird untersucht, ob die durch das Gesetz verfolgten Ziele auch erreicht wurden und wo gegebenenfalls durch den Gesetzgeber noch nachzusteuern ist.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für die Belegung dieses Seminars werden keine Vorkenntnisse im Bereich Arbeitsrecht vorausgesetzt. Erwartet wird aber die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in diesem Online- Seminar.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag mit Diskussionen/Austausch im Rahmen der täglich stattfindenden Videokonferenzen, es besteht die Möglichkeit für direkte Rückfragen zu den Seminarinhalten.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am Samstag, 23.07.2022 um 09.00 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede\*r Studierende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 23.07.2022 bis 17.00 Uhr an die E-Mail-Adresse des Lehrbeauftragten ([carsten.mueller@hs-duesseldorf.de](mailto:carsten.mueller@hs-duesseldorf.de)) als Word-Dokument oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Weitere Details dazu werden mit Seminarbeginn auf Moodle bekannt gegeben.

**Sonstige Informationen:** Alle Informationen und Aktualisierungen dieses Online-Seminars werden auf Moodle veröffentlicht.

Bei Rückfragen steht Herr Müller unter [carsten.mueller@hs-duesseldorf.de](mailto:carsten.mueller@hs-duesseldorf.de) zur Verfügung.

**Basisliteratur:** Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag. Schaub: Arbeitsrechts-Handbuch, 19. Aufl. 2021, Dütz/Thüsing: Arbeitsrecht, 25. Aufl., 2020. Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 11.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Arbeitsrecht für Arbeitnehmer\*innen in sozialen Berufen**

Müller, Carsten

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

11.7. - 15.07.2022,

jeweils 10.00 - 17.00 h, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden rechtzeitig auf Moodle bekannt gegeben. Es finden an jedem Blocktag Videokonferenzen statt, die täglich um 10.00 h beginnen. Auf Moodle wird Material (Online-Skripte, Texte und Aufgaben) zur Bearbeitung bereitgestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Es werden die für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer relevanten Gebiete des Individualarbeitsrechts und des Kollektivarbeitsrechts besprochen. Hierbei wird vertiefend auch auf Sonderthemen wie Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Teilzeitarbeit, befristete Arbeitsverträge und schwerbehinderte Personen eingegangen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für den Besuch der Veranstaltung werden keine Vorkenntnisse im Bereich Arbeitsrecht vorausgesetzt. Erwartet wird aber die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag mit Diskussionen/Austausch im Rahmen der täglich stattfindenden Videokonferenzen, Textarbeit, es besteht die Möglichkeit für direkte Rückfragen zu den Seminarinhalten.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am Samstag, 30.07.2022 um 09.00 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede\*r Studierende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 30.07.2022 bis 17.00 Uhr an die E-Mail-Adresse des Lehrbeauftragten ([carsten.mueller@hs-duesseldorf.de](mailto:carsten.mueller@hs-duesseldorf.de)) als Word-Dokument oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Weitere Details dazu werden mit Seminarbeginn auf Moodle bekannt gegeben.

**Sonstige Informationen:** Alle Informationen und Aktualisierungen dieses Online-Seminars werden auf Moodle veröffentlicht.

Bei Rückfragen steht Herr Müller unter [carsten.mueller@hs-duesseldorf.de](mailto:carsten.mueller@hs-duesseldorf.de) zur Verfügung.

**Basisliteratur:** Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag. Klevvel/Knösel/Marx: Recht für soziale Berufe, 7. Aufl., 2013 (Teil: Einführung in das Arbeitsrecht), Dütz/Thüsing: Arbeitsrecht, 25. Aufl., 2020.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Jugendstrafrecht in der Praxis (Gruppe A)**

Hanisch, Gregor, Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Verknüpfung von Beispielen aus der prozessualen Praxis mit materiellrechtlichen Normen auf Aufbauniveau erfordert eine ständige Kontrolle des tatsächlich Verstandenen im Hinblick auf die Regelungen der StPO vor dem Hintergrund der Sonderregelungen des Jugendstrafrechts. Dies ist im Sinne der Sicherung der Qualität nur in einer kleinen Gruppengröße möglich, um nicht fehlerhafte Lernprozesse auszulösen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Reale Jugendstrafverfahren aus der Praxis des Strafverteidigers - Ich werde Ihnen das gesamte Semester über reale Fälle aus meiner Praxis als Strafverteidiger vorstellen. Anhand dieser Fälle werde ich Ihnen alle wichtigen Probleme des Jugendstrafrechts erklären. Sie können den Stoff immer selbstständig anhand von bereitgestellten Fragen und Übungsaufgaben wiederholen. Zur Vertiefung und zum besseren Verständnis lade ich Ihnen im Laufe des Semesters zusätzlich fünf Podcasts hoch. Zwei dieser Podcasts beziehen sich auf jugendstrafrechtliche Fälle, bei denen ich Ihnen exemplarisch und Schritt für Schritt Lösungen erarbeite.

**Arbeitsformen:** Vortrag mit anschließender Gruppendiskussion, Blogs, Podcasts, Wiederholungsfragen, Übungsfälle

**Prüfungsleistungen:** Wahlweise 30minütige Präsentation eines Referats oder 60minütiges Prüfungsgespräch in einer kleinen Gruppe.

Sofern aus Gründen des Gesundheitsschutzes keine Präsenzprüfung möglich ist, erfolgt eine Online-Prüfungsaufgabe: Ein kleiner jugendstrafrechtlicher Fall von etwa einer halben Seite. Hierin wird nicht nur die Tat des\*der Jugendlichen geschildert, sondern auch die Vorgeschichte einschließlich Persönlichkeit, Entwicklung und Umwelt. Anhand des im Seminar Erlernten sollen Sie einen Lösungsvorschlag entwickeln. Für die Bearbeitung haben Sie vier Unterrichtsstunden Zeit. Der Umfang Ihrer Bearbeitung ist Ihnen freigestellt. Ihre Lösung, die Sie mir per Email schicken, ist dann Ihre Prüfungsleistung und wird von mir bewertet. Wer das gesamte Semester über meinen Moodle-Kurs verfolgt, wird mit der Prüfungsaufgabe nicht die geringsten Probleme haben. Es handelt sich nicht um eine Gruppenprüfung. Die Leistung ist alleine zu erbringen.

**Basisliteratur:** Gesetze für die Soziale Arbeit (Textsammlung)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Jugendstrafrecht in der Praxis (Gruppe B)**

Hanisch, Gregor, Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Verknüpfung von Beispielen aus der prozessualen Praxis mit materiellrechtlichen Normen auf Aufbauniveau erfordert eine ständige Kontrolle des tatsächlich Verstandenen im Hinblick auf die Regelungen der StPO vor dem Hintergrund der Sonderregelungen des Jugendstrafrechts. Dies ist im Sinne der Sicherung der Qualität nur in einer kleinen Gruppengröße möglich, um nicht fehlerhafte Lernprozesse auszulösen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Reale Jugendstrafverfahren aus der Praxis des Strafverteidigers - Ich werde Ihnen das gesamte Semester über reale Fälle aus meiner Praxis als Strafverteidiger vorstellen. Anhand dieser Fälle werde ich Ihnen alle wichtigen Probleme des Jugendstrafrechts erklären. Sie können den Stoff immer selbstständig anhand von bereitgestellten Fragen und Übungsaufgaben wiederholen. Zur Vertiefung und zum besseren Verständnis lade ich Ihnen im Laufe des Semesters zusätzlich fünf Podcasts hoch. Zwei dieser Podcasts beziehen sich auf jugendstrafrechtliche Fälle, bei denen ich Ihnen exemplarisch und Schritt für Schritt Lösungen erarbeite.

**Arbeitsformen:** Vortrag mit anschließender Gruppendiskussion, Blogs, Podcasts, Wiederholungsfragen, Übungsfälle, Vortrag und Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Wahlweise 30minütige Präsentation eines Referats oder 60minütiges Prüfungsgespräch in einer kleinen Gruppe.

Sofern eine Prüfung in Präsenz aus Gründen des Gesundheitsschutzes nicht möglich ist, erfolgt eine Online-Prüfungsaufgabe: Ein kleiner jugendstrafrechtlicher Fall von etwa einer halben Seite. Hierin wird nicht nur die Tat des\*der Jugendlichen geschildert, sondern auch die Vorgeschichte einschließlich Persönlichkeit, Entwicklung und Umwelt. Anhand des im Seminar Erlernten sollen Sie einen Lösungsvorschlag entwickeln. Für die Bearbeitung haben Sie vier Unterrichtsstunden Zeit. Der Umfang Ihrer Bearbeitung ist Ihnen freigestellt. Ihre Lösung, die Sie mir per Email schicken, ist dann Ihre Prüfungsleistung und wird von mir bewertet. Wer das gesamte Semester über meinen Moodle-Kurs verfolgt, wird mit der

Prüfungsaufgabe nicht die geringsten Probleme haben. Es handelt sich nicht um eine Gruppenarbeit. Die Leistung ist alleine zu erbringen.

**Basisliteratur:** Gesetze für die Soziale Arbeit (Textsammlung)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kinder- und Jugendhilferecht mit Bezügen zum Familienrecht (Kindeswohlgefährdung)**

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Inhalt:** Die Systematik und die Grundlagen des Kinder- und Jugendhilferechts sowie die Bezüge zum Familienrecht werden vermittelt. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt hierbei auf dem Umgang mit Kindeswohlgefährdungen durch Fachkräfte der Jugendhilfe.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Analyse von Gerichtsurteilen usw.

**Prüfungsleistungen:** Es erfolgt eine besondere Prüfungsleistung. Der Zeitpunkt wird noch bekanntgegeben.

Die Prüfungsleistung erfolgt aus Gründen des Gesundheitsschutzes als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Die Prüfungsaufgaben werden auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss innerhalb von sechs Zeitstunden nach der Veröffentlichung an die E-Mail-Adresse des Prüfers als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt werden. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Darüber hinausgehende Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Menschenrechtsschutz in Krisengebieten**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Prüfungsleistung Referat und das Durchführen von Case Studies). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar erhalten Sie einen vertieften Überblick über das internationale Menschenrechtssystem und machen sich mit Grundbegriffen des allgemeinen Völkerrechts, des humanitären Völkerrechts und des Völkerstrafrechts vertraut.

Diese Kenntnisse werden anhand aktueller menschenrechtlicher Krisen angewandt. Derzeit geplant sind:

- Israel-Palästina
- Afghanistan
- Black Lives Matter
- Nordkorea
- Russland - Syrien - Türkei
- China - Hongkong
- sexualisierte Gewalt in bewaffneten Konflikten



Auf aktuelle Ereignisse wird im Kurs Bezug genommen und ggfs. das Seminarprogramm der aktuellen internationalen Lage angepasst.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Case Studies, Diskussion, Analyse von Rechtsdokumenten

**Prüfungsleistungen:** Referat (15 Minuten) mit Kurzpapier (5 Seiten) oder Hausarbeit (10 Seiten)  
Referatsthemen werden begrenzt angeboten. Interessieren sich mehr Studierende für ein Referat als Themen vergeben werden, entscheidet das Los. Themenvergabe erfolgt am ersten Seminartag.  
Abgabe der Hausarbeit: 15.07.2022 bis 24:00 Uhr als PDF via Email

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Migrationsrecht**

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Inhalt:** In diesem Seminar werden Kenntnisse im Flüchtlingsrecht vermittelt und vertieft. Darüber hinaus werden weitere für die Migrationsberatung relevante Bereiche aus dem Migrationsrecht wie das unionsrechtliche Freizügigkeitsrecht unter Einbeziehung sozialrechtlicher Fragestellungen oder Abschiebungshaft behandelt.

Anhand aktueller und praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und vertieft.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur, in welcher Kurzfälle zu bearbeiten und Fragen zu beantworten sind. Die Klausur findet am 21.07.2022 von 09:00 - 11 Uhr statt. Prüfungsort ist voraussichtlich das Audimax.

**Basisliteratur:** Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen – rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren  
21.03. bis 25.03.2022, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Klausur oder besondere Prüfungsleistung am Freitag-nachmittag), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis

„selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

**Prüfungsleistungen:** Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.

Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.

Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen. Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.

Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, dem 30.10.2020, 16.00 Uhr, und Montag, dem 02.11.2020, 17.00 Uhr.

Einzelheiten werden am Montag, den 26.10.2020 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben werden.

**Basisliteratur:** Bitte bereits am 26.10. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 10. Auflage 2020/21

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren  
Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Strafrechtliche Grundkenntnisse und Sozialarbeit**

Kraft, Ulrich

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Vorbesprechung am 27.05.2022 von 14.30 bis 16.00 Uhr

und Block vom 04.07 - 08.07.2022, jeweils 09:00 - 17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...),

Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Verknüpfung von Beispielen aus der prozessualen Praxis mit materiellrechtlichen Normen auf Aufbauniveau erfordert eine ständige Kontrolle des tatsächlich Verstandenen im Hinblick auf die Regelungen der StPO vor dem Hintergrund des allgemeinen und besonderen materiellen Strafrechts. Dies ist im Sinne der Sicherung der Qualität nur in einer kleinen Gruppengröße möglich, um nicht fehlerhafte Lernprozesse auszulösen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In Anbindung an die Tätigkeit in der sozialen Arbeit werden in diesem Seminar die Grundlagen des Strafrechts vermittelt. Anhand praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und vertieft.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden in diesem Fall am 25.07.2022 um 09.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 25.07.2022 bis 15.00 Uhr an die E-Mail-Adresse dem Prüfer als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

**Basisliteratur:** Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Unbegleitete minderjährige Geflüchtete - rechtliche Grundlagen**

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

**Inhalt:** In diesem Seminar werden die rechtlichen Grundlagen vermittelt, die für die Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten maßgeblich sind. Schwerpunkte liegen dabei auf den asyl- und aufenthaltsrechtlichen Besonderheiten. Einbezogen werden aber auch die wesentlichen Regelungen im Kinder- und Jugendhilferecht. Anhand aktueller und praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und vertieft.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur, in welcher Kurzfälle zu bearbeiten und Fragen zu beantworten sind. Die Klausur findet am 21.07.2022 von 09:00 - 11 Uhr statt. Prüfungsort ist voraussichtlich das Audimax.

**Basisliteratur:** Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Pflichtbereich A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)****Bürgerschaftliches Engagement in der Sozialen Arbeit – Entwicklungen, Potentiale und Grenzen**

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt spielen neben der professionellen sozialen Arbeit eine wichtige Rolle bei der Gestaltung und Umsetzung sozialer Dienstleistungen. Es findet in unterschiedlichen organisationalen Kontexten wie Vereinen und Verbänden (z.B. Wohlfahrtsverbänden) sowie in freien Initiativen statt und trägt hier an vielen Stellen zur Bereicherung der sozialen Angebote bei oder macht diese erst möglich. Im Seminar werden im ersten Schritt zentrale Begriffe und Konzepte, aktuelle Forschungsbefunde zum bürgerschaftlichen Engagement sowie die Grundlagen des Freiwilligenmanagements in sozialen Organisationen behandelt. Im zweiten Schritt sollen anhand von Praxisbeispielen die Rolle, Aufgaben und Angebote von Freiwilligen in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit betrachtet werden: von der Kinder- und Jugendarbeit über die Altenhilfe, die Obdachlosenhilfe bis zur Flüchtlingshilfe. Abschließend werden aktuelle engagementpolitische Entwicklungen und Herausforderungen sowie die Engagementförderung in NRW und bundesweit thematisiert.

**Arbeitsformen:** Mündliche Präsentationen (Referate) und Diskussion, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung kann in zwei verschiedenen Formen (mündlich/schriftlich) erbracht werden, wobei die mündliche Form Priorität hat:

In mündlicher Form: Die Prüfungsleistung besteht in einem Referat in der Kleingruppe (4-5 Personen, ca. 45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten und im Seminar behandelten Thema. Zum Referat ist ein Handout (ca. 3 Seiten) anzufertigen. Die Präsentationsfolien sowie das Handout müssen der Dozentin vorab als pdf-Datei zugemailt werden.

Oder:

In schriftlicher Form: Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Aus einem in moodle eingestellten Fragenkatalog sind drei Fragen auszuwählen und auf ca. 12 Seiten zu beantworten.

Die Vergabe der Referatsgruppen, Themen und Termine erfolgt in der ersten Seminarsitzung. Dafür ist die Teilnahme an der Sitzung grundsätzlich erforderlich.

**Basisliteratur:** Hilde-Carstensen, Theresa/Meusel, Sandra/Zimmermann, Germa (Hrsg.), 2019: Freiwilliges Engagement und soziale Inklusion. Perspektiven zweier gesellschaftlicher Phänomene in Wissenschaft und Praxis, Wiesbaden: Springer VS.

Reifenhäuser, Carola/ Reifenhäuser, Oliver (Hrsg.), 2013: Praxishandbuch Freiwilligenmanagement, Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Die Freie Wohlfahrtspflege als Säule des Sozialstaates - Aufgaben, Strukturen und Entwicklungen**

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Vorbesprechungstermin: Sa., 11.6., 10.00-12.00 Uhr (online)

Block: Mo., 11.7. bis Fr., 15.7.2022 (Mo.-Do. von 9.00-18.00 Uhr und Fr. von 9.00-16.00), jeweils Raum 03.2.036, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (Arbeit in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege gehören in Deutschland zu den großen Trägern Sozialer Arbeit. Zugleich sind sie wichtige sozialwirtschaftliche Akteure, die vor dem Hintergrund sich wandelnder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen vor neuen Herausforderungen stehen. Als Verbände mit langer Tradition und einer großen Anzahl haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter\*innen zeichnen sie sich durch komplexe Organisationsstrukturen und ein breites Aufgabenspektrum aus. Das Seminar beschäftigt sich in einem ersten Teil mit den sechs großen Spitzenverbänden, ihrem Selbstverständnis, ihrem Organisationsaufbau und ihren Aufgabenbereichen. Daneben wird die Entwicklung muslimischer und alevitischer Wohlfahrtspflege thematisiert. Im zweiten Teil sollen die Mitarbeitenden sowie Managementprozesse innerhalb der Wohlfahrtsverbände als sozialen Organisationen betrachtet werden. Zur Veranschaulichung werden im Seminar eine Vielzahl an aktuellen Diensten und Einrichtungen sowie (Projekt-)Beispiele aus der Praxis der Wohlfahrtsverbände vorgestellt.

**Arbeitsformen:** Mündliche Präsentationen (Referate) und Diskussion, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht in einem Referat in der Kleingruppe (4-5 Personen, ca. 45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten Thema. Zum Referat ist ein Handout (ca. 3 Seiten) anzufertigen. Die Präsentationsfolien sowie das Handout müssen der Dozentin als pdf-Datei vorab per E-Mail zugesendet werden.

Die Kleingruppen für die Referate und die Themen werden im Rahmen einer digital stattfindenden Vorbesprechung am Sa., den 11.06.2022, 10-12 Uhr abgestimmt - eine Teilnahme daran ist grundsätzlich notwendig.

**Basisliteratur:** Boeßenecker-Karl-Heinz/ Vilain, Michael, 2013: Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Eine Einführung in Organisationsstrukturen und Handlungsfelder sozialwirtschaftlicher Akteure in Deutschland, 2. Aufl., Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Merchel, Joachim, 2014: Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Einführung, Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege – Aufgaben, Strukturen und aktuelle Herausforderungen**

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (Arbeitseinheiten in der Kleingruppe, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege gehören in Deutschland zu den großen Trägern Sozialer Arbeit. Zugleich sind sie wichtige sozialwirtschaftliche Akteure, die vor dem Hintergrund sich wandelnder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen vor neuen Herausforderungen stehen. Als Verbände mit langer Tradition und einer großen Anzahl haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter\*innen zeichnen sie sich durch komplexe Organisationsstrukturen und ein breites Aufgabenspektrum aus. Das Seminar beschäftigt sich in einem ersten Teil mit den sechs großen Spitzenverbänden, ihrem Selbstverständnis, ihrem Organisationsaufbau und ihren Aufgabenbereichen. Daneben wird die Entwicklung muslimischer und alevitischer Wohlfahrtspflege thematisiert. Im zweiten Teil sollen die Mitarbeitenden sowie Managementprozesse innerhalb der Wohlfahrtsverbände als sozialen Organisationen betrachtet werden. Zur Veranschaulichung werden im Seminar eine Vielzahl an aktuellen Diensten und Einrichtungen sowie (Projekt-)Beispiele aus der Praxis der Wohlfahrtsverbände vorgestellt.

**Arbeitsformen:** Mündliche Präsentation (Referat) und Diskussion, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung kann in zwei verschiedenen Formen (mündlich/schriftlich) erbracht werden, wobei die mündliche Form Priorität hat.

Mündliche Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung besteht in einem Referat in der Kleingruppe (ca. 45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten und im Seminar behandelten Thema. Zum Referat ist ein Handout (ca. 3 Seiten) anzufertigen. Die Präsentationsfolien sowie das Handout müssen der Dozentin vorab als pdf-Datei zugemailt werden.

Oder:

Schriftliche Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Aus einem in moodle eingestellten Fragenkatalog sind drei Fragen auszuwählen und auf ca. 12 Seiten zu beantworten.

Die Vergabe der Referatsgruppen, Themen und Termine erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

**Basisliteratur:** Boeßenecker-Karl-Heinz/ Vilain, Michael, 2013: Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Eine Einführung in Organisationsstrukturen und Handlungsfelder sozialwirtschaftlicher Akteure in Deutschland, 2. Aufl., Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Merchel, Joachim, 2014: Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Einführung, Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Ehrenamtliches Engagement und Freiwilligenmanagement am Beispiel des Deutschen Roten Kreuzes**

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (Arbeit in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Deutsche Rote Kreuz gehört als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege zu einem großen Träger Sozialer Arbeit. Dabei ist das Ehrenamt konstitutiver Bestandteil einerseits der Organisationsstrukturen des DRK und andererseits der Sozialen Arbeit, die unter seiner Trägerschaft stattfindet. Daraus ergibt sich die Aufgabe, Ehrenamt systematisch zu fördern und in die Arbeit einzubeziehen. Im Seminar werden im ersten Schritt zentrale Begriffe und Konzepte, aktuelle Forschungsbefunde zum bürgerschaftlichen Engagement sowie die Grundlagen des Freiwilligenmanagements behandelt. Im zweiten Schritt sollen anhand von Praxisbeispielen aus dem DRK und vergleichend auch aus anderen sozialen Organisationen die Rolle, Aufgaben und Angebote von Freiwilligen in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit betrachtet werden: von der Kinder- und Jugendarbeit über die Altenhilfe bis zur Flüchtlingshilfe. Abschließend wird die spitzenverbandliche Arbeit des DRK in Bezug auf Engagementförderung und -politik im Zusammenschluss mit den anderen Wohlfahrtsverbänden sowie die Mitwirkung in (zivilgesellschaftlichen) Netzwerken betrachtet.

**Arbeitsformen:** Mündliche Präsentationen (Referate) und Diskussion, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung kann in zwei verschiedenen Formen (mündlich/schriftlich) erbracht werden, wobei die mündliche Form Priorität hat.

Mündliche Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung besteht in einem Referat in der Kleingruppe (ca. 45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten und im Seminar behandelten Thema. Zum Referat ist ein Handout (ca. 3 Seiten) anzufertigen. Die Präsentationsfolien sowie das Handout müssen der Dozentin vorab als pdf-Datei zugemailt werden.

Oder:

Schriftliche Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Aus einem in moodle eingestellten Fragenkatalog sind drei Fragen auszuwählen und auf ca. 12 Seiten zu beantworten.

Die Vergabe der Referatsgruppen, Themen und Termine erfolgt in der ersten Seminarsitzung. Dafür ist die Teilnahme an der Sitzung grundsätzlich erforderlich.

**Basisliteratur:** Hilse-Carstensen, Theresa/Meusel, Sandra/Zimmermann, Germa (Hrsg.), 2019: Freiwilliges Engagement und soziale Inklusion. Perspektiven zweier gesellschaftlicher Phänomene in Wissenschaft und Praxis, Wiesbaden: Springer VS.

Reifenhäuser, Carola/Reifenhäuser, Oliver (Hrsg.), 2013: Praxishandbuch Freiwilligenmanagement, Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Nationale Arbeitsmärkte in Zeiten der Globalisierung. Nationale Arbeitsmärkte in Zeiten der Globalisierung**

Schlaak, Oskar, Dipl.-Soz.wiss., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ein wesentliches Merkmal von Globalisierung ist die „Freizügigkeit“ des Verkehrs von Kapital, Waren und Dienstleistungen. Die „Freizügigkeit“ des Verkehrs von Arbeitskräften wird dagegen – mit

neuesten Technologien und teilweise mit kriegerischer Gewalt - unterbunden. Trotzdem sind weltweit mehr Menschen als jemals vorher in der Geschichte auf der Suche nach Einkommen und Beschäftigung unterwegs bzw. leben nicht in ihren sogenannten Herkunftsländern.

In den Ankunftsändern wird der ärmere Teil der Arbeitsmigrant\_innen mit diskriminierenden Gesetzen, Regelungen und Praktiken konfrontiert, die sicher stellen sollen, dass sie die untersten Segmenten des Arbeitsmarktes besetzen.

Doch diese Rechnung geht nicht immer so glatt auf. Durch verschiedene Strategien des Widerstandes erkämpfen sich Migrant\_innen Teilhabe, Rechte und höhere Einkommen.

In dem Seminar beschäftigen wir uns:

- mit den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und der Rolle der sozialen Arbeit
- den historischen und rechtlichen Voraussetzungen der nationalen Arbeitsmärkte in Zeiten der Globalisierung;
- der sozialen und gesundheitlichen Situation von migrantischen und migrierenden Arbeitskräften;
- den vielfältigen Formen von Widerstand und Resistenzen von migrantischen und migrierenden Arbeitskräften.

### **Prüfungsleistungen:** Referat mit Handout

Referate: Ich bin ein großer Fan von kurzen Darstellungen, solange alle wesentlichen Inhalte angemessen berücksichtigt werden. Je kürzer die Darstellung desto fruchtbarer ist oft die Diskussion darüber. In der Wahl der Methoden sind Sie frei.

Bewertet wird in wie weit Sie

1. die angegebene Literatur kennen und gegebenenfalls zusätzliche Quellen verwenden, die angemessen und sachgerecht sind,
2. die zentralen Inhalte Ihres Themas verstanden haben und adäquat und verständlich wiedergeben können,
3. Ihr Auditorium nicht langweilen und
4. in der Lage sind, eine lebhafte Diskussion auszulösen (soweit das online möglich ist).

Gibt es mehr Teilnehmende als Referatsthemen, werden Referatsgruppen gebildet.

Für Ihr Referat (incl. Diskussion) stehen Ihnen 90 min (Einzelreferat) bis 180 min (Gruppenreferat) zur Verfügung.

Handout: Ein Handout besteht aus drei Teilen:

1. Der Kopf mit dem Referatsthema, Bezeichnung des Seminars, Ihren Namen und das Datum des Referates (diese Angaben sind zwingend, weitere Angaben können Sie hinzufügen).
2. Die wesentlichen Inhalte Ihres Referats, die verständlich und nachvollziehbar kurz zusammengefasst werden (Sie sind völlig frei in der Länge dieser Darstellung).
3. Ein Literatur- bzw. Quellenverzeichnis, in dem Sie ALLE Quellen angeben, die Sie für Ihr Referat verwendet haben.

Wichtig: Fehlende Angaben bei 1. oder 3. können zum Nichtbestehen der Prüfungsleistung führen!!!!

Die Handouts sollen vor Beginn des Referats vorliegen.

Die Seitenlänge eines Handouts soll 1- ca. 20 Seiten sein.

Bitte beachten Sie: da ich die Handouts über Moodle allen Studierenden zur Verfügung stellen möchte, überlegen Sie es sich gut, ob Sie dort Ihre Matrikelnummer veröffentlichen wollen. Nötig ist das nicht. Das gilt auch für Präsentationen o.ä.

Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben. Studierende, die eine Prüfung ablegen wollen, müssen an dieser Sitzung teilnehmen oder mit mir vorher Kontakt aufnehmen.

**Basisliteratur:** Anderson, Bridget/ Sharma, Nandita /Wright, Cynthia; „We are all foreigners!“; „No Borders“ als praktisches politisches Projekt ; [http://i-zindaba.info/57.0.html?&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=324&cHash=3658563344bb2a0fc42112599f0bc48](http://i-zindaba.info/57.0.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=324&cHash=3658563344bb2a0fc42112599f0bc48) ; 02.08.2018

Federici, Silvia; Aufstand aus der Küche; Münster 2012

Mau, Steffen: "Sortiermaschinen. Die Neuerfindung der Grenze im 21. Jahrhundert"; München 2021

Potts, Lydia; Weltmarkt für Arbeitskraft; Hamburg 1988

Prasad, Nivedita (Hrsg.); Soziale Arbeit mit Geflüchteten; Rassismuskritisch, Professionell, Menschenrechtsorientiert; Opladen, Berlin, Toronto 2017

Tölle, Hartmut/ Schreiner, Patrick (Hg.); Migration und Arbeit in Europa; Köln 2014

Wehler, Hans-Ulrich; Nationalismus; Geschichte, Formen, Folgen, 5. Auflage, München 2019

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Projektförderung durch staatliche Programme mit Methoden des Projektmanagements**

Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Montag, 21. März bis Freitag, 25. März 2022, jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr

Prüfungstag: Sa, 9. April 2022 (ganztags, siehe Info unten), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird als Online-Seminar mit "Teams" durchgeführt. Der Präsentationstermin am Samstag, 9. April 2022 findet ebenso als Video-Konferenz mit "Teams" statt.

Studierende, die am ersten Termin (Montag, 21. März 2022) nicht teilnehmen können, müssen sich bitte vorher in einer Sprechstunde der Dozentin melden, denn in dieser Sitzung am 21. März werden die Kleingruppen eingeteilt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begründung: Im Seminar soll in Kleingruppen an der Ausarbeitung eines fiktiven Projektes gearbeitet werden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar geht es zum einen um Projektförderung als eine Art der Förderung Sozialer Arbeit. Die Teilnehmenden erfahren etwas über staatliche Förderprogramme und wie Mittel beantragt werden. Sie erhalten zum anderen einen fundierten theoretischen Einstieg in die Strukturen und Methoden des Projektmanagements. Beides, Projektfinanzierung und Projektmanagement, wird anhand praktischer Übungen erprobt. Dazu wird in Kleingruppen während der Seminarwoche ein fiktives Projekt konzipiert.

**Arbeitsformen:** Das Seminar wird als Online-Seminar durchgeführt. Es wird mittels "Teams" Lehrvorträge und Diskussionen geben. Auch die durchgehende Gruppenarbeit wird mit digitalen Kommunikationsmedien stattfinden. Als Methoden innerhalb der Online-Lehre werden u.a. Einzel- und Gruppenübungen, Rollenspiel und Befragungen eingesetzt.

**Prüfungsleistungen:** In der ersten Seminarsitzung werden die Gruppen für die Arbeit im Seminar und zugleich auch die Prüfungsleistung gebildet (max. vier Personen pro Kleingruppe). Daher müssen sich Student\*innen, die an der ersten Sitzung nicht teilnehmen können, im Vorfeld bei der Dozentin in der Sprechstunde melden.

Die Prüfung besteht aus:

- einer Präsentation der Kleingruppenergebnisse (10 Minuten pro Person, Präsentation mit "Teams")

UND

- deren schriftlichen Ausarbeitung (als Referentennotiz, Länge entsprechend den 10 Minuten Präsentationszeit)

Die Präsentationsfolien samt der schriftlichen Ausarbeitung müssen der Dozentin als PDF bis zum Donnerstag, 7. April 2022, zugemailt werden. Der Präsentationstermin wird am Samstag, dem 9. April 2022 (max. 8.00-21.00 Uhr, inkl. Pausen) stattfinden. Die genauen Uhrzeiten und Details zum Ablauf werden im Seminar abgesprochen.

**Basisliteratur:** Antes, Wolfgang (2014): Projektarbeit für Profis. Praxishandbuch für moderne Projektarbeit. 3., durchges. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa (Veröffentlichungen der Jugendstiftung Baden-Württemberg).

Wytrzens, Hans Karl (2014): Projektmanagement. Der erfolgreiche Einstieg. 4., überarb. Aufl. Wien: Facultas.wuv.

Känel, Siegfried von (2020): Projekte und Projektmanagement. Wiesbaden: Springer Gabler.

Kuster, Jürg; Bachmann, Christian; Huber, Eugen (2019): Handbuch Projektmanagement. Agil - klassisch - hybrid. 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: Springer Gabler.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Rolle und Funktion von Straßenmagazinen am Beispiel von fiftyfifty in Düsseldorf**

von Lindern, Julia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit  
21.03.22 (Mo.) – 25.03.22 (Fr.), jeweils 09.00 – 17.00 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Straßenmagazine gehören seit den 90er Jahren zum Straßenbild in vielen deutschen Großstädten. Obdachlose und / oder arme Menschen finden neben einem Zuverdienst häufig auch ihr Selbstwertgefühl wieder, werden (wieder) als Teil der Gesellschaft wahrgenommen. Doch wie funktionieren Straßenmagazine? Wie sind sie organisiert? Wie erleben die VerkäuferInnen ihren Alltag? Was hat die Kunstgalerie mit der Obdachlosenhilfe fiftyfifty zu tun? Welchen Einfluss hat die Pandemie auf die Zukunft von Straßenmagazinen?

Zum Seminar gehört die Exkursion in die Galerieräume sowie eine Stadtführung von fiftyfifty-VerkäuferInnen, die Düsseldorf aus einer anderen, nämlich ihrer Perspektive zeigen (sofern dies unter Pandemiebedingungen möglich ist).

**Arbeitsformen:** Inputreferat, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (2 Personen - 30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeiten (8-10 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Strukturelle Bedingungen der Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen**

Gräble, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar geht es darum, am Beispiel der Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen ein Verständnis dafür zu entwickeln, wie Soziale Arbeit durch Gesetze, Verordnungen und Finanzierungsmodalitäten geregelt wird. Dazu wird die Schulsozialarbeit als solche mit ihrer besonderen Verortung zwischen Schul- und Jugendhilfesystem näher betrachtet. Die daraus resultierenden Kooperationsanforderungen werden samt der kommunalen koordinierungsstellen Schulsozialarbeit ebenfalls thematisiert. Außerdem werden die drei Trägerarten der Schulsozialarbeit vorgestellt: Schulische, frei-gemeinnützige und kommunale Trägerschaft. Mit Einblicken in aktuelle Forschungsarbeit wird das Seminar ergänzt.

**Prüfungsleistungen:** Drei Portfolioaufgaben zu je max. 5 Seiten, Formatvorgabe s. WAS-Reader  
Zeitpunkte: 5. Mai, 9. Juni, 30. Juni 2022, Bearbeitungszeit jeweils eine Woche  
Es müssen alle drei Portfolioaufgaben bestanden sein. Die Endnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel. Die jeweiligen Bewertungskriterien werden mit der Aufgabenstellung zusammen transparent gemacht.

**Basisliteratur:** Hollenstein, Erich; Nieslony, Frank; Speck, Karsten; Olk, Thomas (Hg.) (2017): Handbuch der Schulsozialarbeit. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Handbuch der Schulsozialarbeit, 1).  
Speck, Karsten (2014): Schulsozialarbeit. Eine Einführung mit 11 Tabellen mit Prüfungsfragen und -antworten. 4. Aufl. Stuttgart, München: UTB; Reinhardt (Utb-studi-e-book, 2929).  
Zankl, Philipp (2017): Die Strukturen der Schulsozialarbeit in Deutschland. Forschungsstand und Entwicklungstendenzen. München: Schriftenreihe des DJI.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zwischen Gemeinsinn und Selbstverwirklichung – Wissen und Konzepte zum freiwilligen Engagement im Dritten Sektor**

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mit dem freiwilligen Engagement von Menschen – das traditionell in vielen verbandlichen Strukturen auch als „Ehrenamt“ bezeichnet wird – sind viele positive Bedeutungen verbunden: Dieses Engagement wird häufig gleichzeitig als Ursache und Ausdruck für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und als Garant für die Stabilität demokratischer Strukturen betrachtet. In dem Seminar soll dieses Phänomen des freiwilligen Engagements vor allem mit Bezügen zum so genannten „Dritten Sektor“, der Sphäre zwischen Wirtschaftsunternehmen und staatlicher Bürokratie, thematisiert werden. Dabei sollen neben einer eher grundsätzlichen Auseinandersetzung mit dem Phänomen und dem Begriff des Ehrenamts vor allem Forschungsbefunde, langfristige Entwicklungslinien und aktuelle organisationale Konzepte zum Management der Freiwilligen in den Blick genommen werden.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

**Prüfungsleistungen:** Als Prüfungsleistung besteht die Wahl zwischen zwei (priorisierten) Optionen: (1. Priorität) Die Studierenden referieren (in Kleingruppen; ca. 40 Min.) zu einer – mit dem Dozenten abgestimmten – Fragestellung vor dem Hintergrund eines im Seminar behandelten Zentralthemas. (2. Priorität) Die Studierenden beantworten/bearbeiten in schriftlicher Form jeweils in Zweiergruppen aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei (auf insgesamt ca. 12 Seiten). Die Abstimmung zu den Referatsthemen und Präsentationsterminen findet in der zweiten Veranstaltung statt – hierzu ist grundsätzlich eine Teilnahme notwendig.

**Basisliteratur:** Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.2.5. Modul A5: Kultur, Ästhetik und Medien**

### **Angebote für beide Wahlpflichtbereiche**

#### **A 5.1/2 Zooësis. Lebendiges schauen, lesen und hören**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.E.033/31), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Das Seminar wird in enger Verbindung mit dem Seminar von Prof. Maria Schleiner "Wald" stattfinden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Künstlerische Praxis Betreuung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die feministische Sci-Fi-Philosophin Donna Haraway empfiehlt für unser Zeitalter wir sollten uns anstrengen und uns „miteinander verwandt machen“ Und zwar nicht nur mit denjenigen, die uns ähnlich sind, die zu unserer Spezies gehören, sondern mit allen Lebendigen auf diesem und anderen Planeten. Das Seminar versucht sich Pflanzen, Tieren und anderen Spezies zuzuwenden und künstlerisch zu erforschen, wer eigentlich wen betrachtet, zuhört, liest und was das für die eigenen ästhetischen Prozesse bedeuten kann. Wir werden uns mit Bäumen, Wiesen, Bergen, Tieren, Gewässern und Menschen versuchen verwandt zu machen und zu schauen, wie das im Zeitalter der Veränderung zu künstlerischen Arbeiten führen kann und künstlerische Arbeiten kennenlernen, die das bereits tun. Das Seminar wird praktische Arbeit beinhalten, wie auch Arbeiten im Freien und in Bewegung.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, Vortrag, Lektüre, Exkursion, Praktische, ästhetische Arbeit, freie Arbeitsformen, Übungen, Diskussion, etc.

**Prüfungsleistungen:** Ästhetisch-praktische Arbeit (Bild, Text, Foto, Video) (schriftlicher Essay, mind. 5 Seiten)

**Sonstige Informationen:** \*Das Seminar versucht dekoloniale, diverse und gegenderte Perspektiven vorrangig zu behandeln und vorsichtig mit möglichen Triggern umzugehen und gemeinsam sanft und offen miteinander umzugehen.\*

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **A5 1/2 Kollektive ästhetische Prozesse: Wald und Pflanzen**

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

parallel zu dem A5 Seminar / Prof.\*in Dr.\*in Swantje Lichtenstein Mi. 9:00 - 12:30 Uhr

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wald und Pflanzen gemeinsam betrachten, hinschauen, wegschauen und sich vielleicht auch ablenken lassen, um so Dinge zu entdecken, die einer zielgerichteten Aufmerksamkeit entgehen würden. (vgl. Irit Rogoff: Looking Away, 2005) "Die Form des Baumes ist seine Erinnerung" unter diesem Titel beschreibt der Künstler Guiseppe Penone, warum er sich in seiner künstlerischen Arbeit so intensiv mit Bäumen beschäftigt hat. Was haben sie erlebt? Welche Spuren in ihrer äußeren Erscheinung lassen sich entdecken? Bäume und Pflanzen sind von lebenserhaltender und folglich von großer symbolischer Bedeutung für uns. Im Zeichen von Klimawandel und auch Corona ist ein intensives ästhetisches Anschauen und Erforschen von Bäumen und Pflanzen das zentrale Anliegen des Seminars, zudem es auch gehört die Methoden der eigenen Annäherung zu reflektieren und durch künstlerische Verfahren zu erweitern. Im Seminar wird in Theorie und ästhetischer Praxis eine Annäherung an die Pflanzenwelt gesucht, die sozial- bzw. kunstpädagogisch wertvolle und besonders gemeinschaftlich orientierte Handlungsweisen einbezieht.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

**Prüfungsleistungen:** KurzPräsentation(5 Minuten),

Lernportfolio von ca. 20 Seiten, das sich auf mindestens fünf Seminarsitzungen bezieht und eigene ästhetisch-künstlerische Versuche

KurzPräsentation anhand von 1 - 2 Abbildungen der ästhetischen Experimente bzw. eigener Recherche am 22. und 29.06.22

**Basisliteratur:** Irit Rogoff, Looking Away: Participations in Visual Culture., In Gavin Butt(Hg.), After Criticism. New Responses to Art and Performance, Malden MA: Blackwell Publishing 2005, S. 117 - 134.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 27.06.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Audiovisuelle Mashups - Erscheinungsformen digitaler Medien**

Rongisch, Matthias, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Block vom 21.03. - 23.03., jeweils 10-17 Uhr (Raum 09.1.001) sowie Referate und Nachbesprechung am 23.04. sowie 07.05., jeweils 10-17 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktische Arbeit mit audiovisuellen Medien, die individuell betreut werden müssten und aufwändige Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Zentraler Gegenstand des Seminars sind audiovisuelle Mashups. Der Begriff Mashup (engl. to mash - etw. vermischen) kann für collagenartige Neuarrangements von Medieninhalten angewendet werden. In der Praxis werden dabei i.d.R. bereits existierende mediale Fragmente ihrem ursprünglichen Zusammenhang entnommen, neu kombiniert und als nutzergenerierte Inhalte im Web veröffentlicht. Im Seminar sollen audiovisuelle Mashups als exemplarische Erscheinungsformen digitaler Medien eingeordnet und vor dem Hintergrund von kollektiven Gedächtnisprozessen betrachtet werden. Zur wissenschaftlichen Annäherung an entsprechende Begriffe und Modelle wird in den Sitzungen der Blockwoche hierzu gemeinsam ein interdisziplinäres Fundament erarbeitet. Zusätzlich werden audiovisuelle Mashups gesichtet, analysiert und hergestellte Bezüge im Plenum diskutiert. Fachliche sowie praktische Perspektiven in Hinblick auf Felder der Sozialen Arbeit können und sollen dabei miteinbezogen werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an fundierter Betrachtung und Reflexion medialer Erscheinungsformen.

**Arbeitsformen:** Einführung in die jeweiligen Themenfelder, Diskussion, exemplarische Analyse von audiovisuellen Mashups, Gruppenarbeit, Referate.

**Prüfungsleistungen:** Referat in Gruppenarbeit: Präsentation (ca. 20 Minuten) + schriftliche Ausarbeitung (ca. 5.000 Zeichen). Vorstellung und exemplarische Analyse von Sequenzen eines audiovisuellen Mashups unter Einbezug von gemeinsam behandelten Begriffen und Modellen.

**Sonstige Informationen:** Referatstermine werden in der Blockwoche abgestimmt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Community Arts: Kollektive und Hybridität**

Wildeis, Maria, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Sa 7.5. + So 8.5. (Kunstraum 03.E.031) und

Mi 6.7. + Fr 8.7. (extern), jeweils 10 - 18 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Wenn zwei verschiedene Dinge zusammengebracht werden, entsteht etwas Neues. Microsoft Teams und Präsenzunterricht, ein Auto, das mit Benzin und Strom betrieben wird, Überseecontainer, die zu mehrstöckigen Gebäuden erweitert werden, aber auch in Literatur und Kultur werden heterogene Ansätze fortlaufend in neue Formen gegossen. Heute ist der Begriff der Hybridität weitgehend positiv besetzt, wie er in der Ästhetik oder in der Kulturtheorie mit postkolonialen Modellen (Bhabha, Young) und der Cyborg-Theorie (Haraway) artikuliert wird (S. Simon). Hybridität ist kein neues Phänomen. Sie ist ein Merkmal aller Zivilisationen seit Menschengedenken, von den Sumerern über die Ägypter, Griechen und Römer bis zur Gegenwart.

Im Seminar wollen wir diesen Begriff in Bezug auf aktuelle Arbeitsweisen im Kunstfeld gemeinsam beleuchten. Wir lernen Künstler:innenkollektive kennen und sprechen mit ihnen über ihre Arbeit und den Wunsch, etwas Neues aus alten Strukturen hervorzubringen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Blockseminar untersucht aktuelle Methoden kollaborativer Arbeit anhand künstlerischer Verfahren.

Grundlage des Forschungsvorhabens ComArts (comarts.net) ist die Erforschung, Weiterentwicklung und Bündelung dieser gemeinsamen Aktivitäten im Rahmen des Konzepts Community Arts.

Mit der Projektreihe "Who Cares About Paradise?" treten wir 2022 gemeinsam mit Studierenden aus der Hochschule heraus und beleuchten aus verschiedenen Perspektiven das kollaborative Arbeiten und wie die (kulturellen) Räume der Gegenwart aussehen.

Der im deutschen Sprachraum eher unbekanntes Ansatz der Community Arts ermöglicht die aktive Zusammenführung älterer Ideen der Ästhetischen Bildung und Vermittlung künstlerisch-ästhetischer Praxis in der Sozialen Arbeit mit einer genuin künstlerischen Idee der Eigenständigkeit und der freiheitlichen Bildung.

Community Arts verfolgen kollaborative, kollektive Ansätze unter Berücksichtigung sozialer und künstlerischer Diskurse.

Der Community Arts-Ansatz stellt eurozentristische Freiheits-Diskurse in Frage und eröffnet Räume der Selbstgestaltung heterogener Gemeinschaften durch gemeinsames Handeln. Die intersektionale, dekoloniale und kollektive Ausrichtung bietet die Chance, motivierende Veränderungsprozesse anzustoßen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung kann in den folgenden Formen erbracht werden: Präsentation (min. 5 Min.) und Konzept (1-2 Seiten).

Studierende, die eine Prüfung ablegen oder ein Testat erwerben möchten, sind gebeten, dies in der ersten Seminarstunde mitzuteilen. Die Termine und Prüfungsthemen werden von der Dozentin erteilt. Referat oder Präsentation werden bevorzugt in Gruppen ausgearbeitet.

**Basisliteratur:** Homi K. Bhabha, Die Verortung der Kultur, 1994

RJC Young, Postcolonialism. A very short introduction, 2001

Donna Haraway, A Cyborg Manifesto: Science, Technology, and Socialist-feminism in the Late Twentieth Century, 2018

Sherry Simon, Hybridity and translation, 2011

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 27.06.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Digitale Medien und Community Music in der Offenen Jugendarbeit**

Görsch, Stephan, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die im Seminar behandelten Themen sind erheblich betreuungsintensiv und auf Hard- und Software bezogen, so dass in den Rechnerräumen nicht mehr als 35 Personen betreut werden können.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Digitale Medien gewinnen im Alltag der Jugendlichen immer mehr an Bedeutung. Insbesondere ergeben sich auf dem Feld der Digitalen Musikmedien durch immer niedrigrschwelligere Zugänge immens vielfältige Möglichkeiten für die Offene Jugendarbeit. Kombiniert man diese Möglichkeiten mit den partizipativen Ansätzen der Community Music, so lassen sich mit geringem finanziellem Aufwand und wenig Vorkenntnissen nachhaltige musikalische Erfolgserlebnisse vermitteln. Ziel des Seminars ist es einerseits pädagogische Fragen zum Thema Musik und Jugend zu erörtern, andererseits das nötige computer- und tontechnische Grundwissen zu vermitteln, das benötigt wird, um ein Projektstudio einzurichten. Auch soll anhand von Methoden der Community Music kreatives Arbeiten mit den vorhandenen Medien erfolgen. Da die Hip Hop-Kultur durch ihre innewohnende Niedrigrschwelligkeit und kulturelle Omnipräsenz eine besondere Rolle in der Offenen Jugendarbeit einnimmt, soll hier der musikalische Schwerpunkt gesetzt werden.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, da für das Seminar PC-Arbeitsplätze erforderlich sind.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Alle Teilnehmer sollten nicht nur Interesse an Hip Hop, sondern generell an Musik mitbringen. Musikalische oder tontechnische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber nützlich. Ein gewisses Maß an technischem Interesse und die Bereitschaft, sich eingehend mit PC und Software zu beschäftigen werden vorausgesetzt. Grundvoraussetzung ist in jedem Fall ein eigener PC/Laptop.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Demonstrationen am PC/Beamer, selbstständiges Arbeiten an PC-Arbeitsplätzen

**Prüfungsleistungen:** Eine selbstständig erstellte Produktion anhand des Shareware-Sequenzers Cockos Reaper und Erstellung eines zweiseitigen Handouts über die Umsetzung der erworbenen Kenntnisse in der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen.

**Sonstige Informationen:** Bei der erforderlichen Software handelt es sich um Free-/Shareware. Downloads, bzw. Downloadlinks werden ab Seminarbeginn auf meiner Profiseite zugänglich sein.

**Basisliteratur:** Hartogh, Theo/Wickel, Hans Hermann (Hrsg.) 2019: Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit, Weinheim

Higgins, Lee 2012: Community Music: In Theory and in Practice, Oxford

Chang, Jeff 2011: Can't Stop Won't Stop, A History of the Hip-Hop Generation, London

Peter Gorges (Hrsg.) 2006: Die Kunst des Mixens am PC, Bremen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Digitalisierung und Transformation**

Voigt, Christian, Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Phasenweise wird ein Computer Pool genutzt werden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Digitalisierung im Sozialsektor gewinnt immer mehr an Bedeutung. Dabei geht es jedoch nicht nur um die Potenziale (z.B. vereinfachte Arbeitskoordination und Dokumentation), sondern auch um die Ängste der Nutzer\*innen, die Digitalisierung mit einer Reduktion soziale Interaktionen verbinden.

Das Seminar betrachtet Digitalisierung in der Sozialen Arbeit aus zwei Perspektiven: (a) als Teil der sozialarbeiterischen Praxis und (b) als Auslöser sozialarbeiterischer Interventionen (Cyber-Mobbing, Spielsucht). Thematische Inhalte umfassen u.a. Automatisierung der Arbeitsabläufe, Nutzung sozialer Medien, Entwicklung von Medienkompetenzen, digitale Bildungsangebote, Privatsphäre, Games & Gamification, Big Data, KI und Robotik in der Pflege.

Für eine kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit digitalen Technologien verwenden wir Designfiktionen bzw. „imaginative designs“. Das Beschreiben imaginärer (auch unkonventioneller) Digitalisierungsszenarien unterstützt dabei Technologiekritik und -gestaltung gleichermaßen.

Designfiktionen versuchen nicht ‚Lösungen‘ zu finden, sondern präsentieren fiktive Designs potenziellen Anwender\*innen, um Diskussionen und Spekulationen über mögliche gesellschaftliche oder individuelle Konsequenzen auszulösen. Designfiktionen konstruieren fiktive Welten, die so plausibel wie möglich sein sollten, damit Anwender\*innen sich schnell und einfach in eine Vielzahl neuartige Erfahrungen hineinversetzen können.

Im weiteren Verlauf des Seminars stellen wir auch die Frage nach Mitspracherechten, Entscheidungsmacht und der Institutionalisierung von Verantwortung.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Designfiktionen kombinieren Designobjekte mit Fragen und Kommentaren, um einen Kommunikationsraum zu öffnen, in dem auch emotionale, soziale und häufig nicht vorhersagbare Auswirkungen der Digitalisierung adäquat thematisiert werden können.

Die Prüfungsleistung besteht aus drei miteinander verbundenen Komponenten:

- Zusammenfassung einer Digitalisierungskontroverse (Handout von 2 Seiten)
- Eine Designfiktion mit mindestens zwei Objekten. Mögliche Designobjekte werden zu Beginn des Semesters erläutert und können kurze Videosequenzen (≈ 3 min), Prototypen, Jobanzeigen, Zeitungsartikel, Webseiten, fiktive Forschungsberichte (5 bis 7 Seiten) etc. beinhalten.
- Eine moderierte Diskussion (10 – 15 min) mit der Seminargruppe, basierend auf der Designfiktion.

**Basisliteratur:** Kutscher, N., Ley, T., Seelmeyer, U., Siller, F., Tillmann, A., & Zorn, I. (2019). Handbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung. Beltz.  
Ückert, S., Sürgit, H., & Diesel, G. (2020). Digitalisierung als Erfolgsfaktor für das Sozial- und Wohlfahrtswesen (Vol. 13). Nomos Verlag.  
Ringfort-Felner, R., Laschke, M., Sadeghian, S., & Hassenzahl, M. (2022). Kiro: A Design Fiction to Explore Social Conversation with Voice Assistants. Proceedings of the ACM on Human-Computer Interaction, 6(GROUP), 1–21.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Filmanalyse**

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Video)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.018 (+ 03.E.019), Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Ein erfolgreicher Seminarverlauf setzt eine engagierte Mitarbeit voraus, die neben einer regelmäßigen Seminarteilnahme eine entsprechende Vor- und Nachbereitung (Workload) zwingend erfordert.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzte Technische Ausstattung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar wollen wir uns mit Filmanalyse beschäftigen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Sinnvoll und wünschenswert sind persönliche Grundkenntnisse in der Videofilmerstellung sowie Interviewerfahrungen.

**Arbeitsformen:** Seminaristischer Unterricht, Diskussion im Seminar, Kleingruppenarbeit innerhalb und außerhalb der Hochschule (mündlich und schriftlich), Exkursion, Filmanalyse, Interviewführung, Filmerstellung etc.... sollen in diesem Seminar theoretisch erarbeitet werden.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfung besteht aus mehreren Teilen:

1. Mündliche Präsentation im 1. Teil des Seminars zu verschiedenen Aspekten der Filmanalyse ca.15 Min.
2. Schriftliches Konzept für die Filmanalyse / 5 Seiten
3. Planung und Durchführung eigenes eigenes Film Projekt´s
4. Erstellung eines Videofilms ca 5 Min.
5. Abschluss Präsentation mit Medieneinsatz/Filmpräsentation

Aussagekräftiges Portfolio Analyse verschiedener Filme, evt. Filmerstellung, Experteninterview, kleine Gruppenhausarbeit), mündliche Präsentation der Arbeitsergebnisse.  
(Prüfungsleistung nach § 18 ff. PO)

**Sonstige Informationen:** Das Seminar wird nur Studierenden empfohlen, die über ausreichende Zeitressourcen verfügen und diese engagiert einsetzen können.

**Basisliteratur:** Literaturliste im Seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Foto Rhein Ruhr - Zeitgenössische Fotografie**

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

04.-08.07.2022, jeweils 9-15 Uhr, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>



**Inhalt:** Diesmal, ist das zentrale Element des Seminars nicht nur das Erstellen von eigenen Bildern, vielmehr planen wir als Endergebnis eine Gruppenausstellung mit den vorhandenen Bildern aus dem vorherigen Seminar und mit den neuen Bildern, die in diesem Seminar entstehen sollen. Wir schauen uns die unterschiedlichen Fotoschulen im Rhein-Ruhr Gebiet an, vergleichen und bewerten subjektiv.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer\*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben. Es kann in kleinen Teams gearbeitet werden.

**Arbeitsformen:** In Abhängigkeit der allgemeinen Situation, wird das Seminar als Online Seminar - über Moodle oder Teamsitzungen via Microsoft Teams oder falls möglich als Seminar vor Ort angeboten.  
1. Einführung des Themas erfolgt über ein Online-Gespräch mit allen Teilnehmenden Student\*innen, Aufgabenstellung via Moodle.

**Prüfungsleistungen:** Wir planen eine Ausstellung und versuchen die Bilder vom vorherigen Kurs WS 21/22 so wie auch die eigenen Motive, in ein Ausstellungsformat zu bringen.  
Dokumentation zur eigenen praktischen und theoretischen Arbeit, das Portfolio sollte ca. 10 selbst fotografierte Bilder zum Thema enthalten und sollte per Moodle hochgeladen werden.

**Sonstige Informationen:** Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer\*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben. Es kann für verschiedene Aufgaben in kleinen 3-4 Teams gearbeitet werden.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Gesundheit, Training und Bildung im Sport**

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

04. bis 08.07.2022 jeweils von 9 bis 18 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung in der Sporthalle der HSD ist als LSB 3 für Studierende des Lizenzsystems verpflichtend. Hier gilt eine Anwesenheitspflicht im Rahmen der Teilnahmebedingungen des LSB-NRW in Höhe von mindestens 80%. Verbindliche Online - Vorbesprechung mit Erläuterungen zur Organisation und Vergabe der Themen zu den Prüfungsleistungen am 17. Mai 2022 um 18:00. Der TEAMS-Besprechungslink wird an die Studierenden gesendet, die im Moodle zur Veranstaltung angemeldet sind.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Grundbegriffe der Trainingslehre (z.B. Belastungsintensität, Belastungsdauer, Superkompensation, Hauptbeanspruchungsformen, Trainingssteuerung) sowie der gesundheitlichen Gestaltung von Bewegungspraxis. Die didaktische Konzeptentwicklung von Bewegungspraxis und Bewegungsunterricht wird anhand eigener Praxisgestaltungen erprobt und ausgewertet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundkenntnisse in der Bewegungspädagogik

**Arbeitsformen:** Referate, Praxisbeiträge, Diskussionen, Übungen, Arbeit in Kleingruppen

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen bei Durchführung von Variante 1 (siehe unten):

1. Schriftliche Bearbeitung eines trainingsspezifischen Themas in Theorie oder Sportpraxis mit Präsentation als Einzel- oder Kleingruppenarbeit (2 Studierende)
2. Mitwirken bei 5 von 8 Bewegungstests in der Veranstaltung

Prüfungsleistungen bei Durchführung von Variante 2 (siehe unten):

1. Schriftliche Bearbeitung eines trainingsspezifischen Themas in Theorie oder Sportpraxis mit Präsentation als Einzel- oder Kleingruppenarbeit (2 Studierende)
2. Zwei Schriftliche Überprüfungen zu den Online-Inhalten, beide Überprüfungen müssen mit dem Ergebnis "bestanden" bewertet sein

**Sonstige Informationen:** Für die Durchführung sind zwei Varianten flexibel geplant:

Variante 1: Vollzeitpräsenz vom 04. bis 8.07.2022 (wie üblich)

Variante 2: Online & 50% Präsenz

3 Online-Module des LSB NRW zu Koordination /HKS & Ausdauer und Haltung und Funktionsgymnastik werden ggf. in die Veranstaltung integriert &

Präsenzphase für 50 % der Studierenden jeweils Mo - Mi und Mi – FR vom 04. bis 8.07.2022

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung mitgeteilt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Arbeitsfeld**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Vorbesprechung: 8.6.2022 von 14.30-17.30 Uhr

BLOCK: 11.-15.07.2022 von 10.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grafische Gestaltung, Printdesign**

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

21.03. - 25.03.22, jeweils 10:00 - 17:00 Uhr.

Erstes Teams-Treffen am 21.03./10.00 Uhr., Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Alle Informationen am 21.03./9.00 Uhr im Moodle Kurs.

Erstes Teams-Treffen 21.03./10.00 Uhr.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik).

Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Einführung in Grafik-Design

Grafische Gestaltungstheorie

Kunst oder Werbung?

Gestaltung von Plakaten und, oder anderer Printgrafik

Entwurf und Konzeption<sup>[1]</sup><sub>SEP</sub>

**Arbeitsformen:** Workshops

**Prüfungsleistungen:** Fertigung einer grafische Arbeit (z.B. Plakat), Gruppenarbeit, Thema und Gruppe wird vom Dozenten zugewiesen (z.B. Drucktechnik), einseitiges Handout und 10 min. mündliche Präsentation am 25.03.22!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Grundlagen der Erlebnispädagogik (LSB 2)**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

28. März bis zum 1. April 2022 als Exkursion in die Sportschule Hachen, Raum Sportschule Haachen, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung findet als Exkursion in die Sportschule Hachen statt. Hierfür entstehen Unkosten (für Übernachtung, Verpflegung, Raumkosten) in Höhe von 205,00 €, die von den Studierenden zu tragen sind.

Vorgezogene Eintragung am Montag, den 31.01.2022, um 12:45 online über TEAMS

statt: [https://teams.micro-](https://teams.microsoft.com/j/team/19%3a1b6cbfaba1004f6fbca54fcd1455b7a1%40thread.tacv2/conversations?groupid=b854800d-37a2-4fcf-811d-44f266ffff4b&tenantid=2bc2d6df-bd83-4beb-af4c-681767093733)

[soft.com/j/team/19%3a1b6cbfaba1004f6fbca54fcd1455b7a1%40thread.tacv2/conversations?groupid=b854800d-37a2-4fcf-811d-44f266ffff4b&tenantid=2bc2d6df-bd83-4beb-af4c-681767093733](https://teams.microsoft.com/j/team/19%3a1b6cbfaba1004f6fbca54fcd1455b7a1%40thread.tacv2/conversations?groupid=b854800d-37a2-4fcf-811d-44f266ffff4b&tenantid=2bc2d6df-bd83-4beb-af4c-681767093733)

(Studierende, die nicht an dieser Vorbesprechung teilnehmen können, haben die Möglichkeit, sich vorher per E-Mail bei Prof. Dr. Michels anzumelden und können dann online an späteren Vorbesprechungen teilnehmen. Zudem können interessierte Studierende danach bis zum 14.02.2022 per E-Mail bei Prof. Dr. Michels anfragen, ob es noch freie Plätze gibt und ggf. vereinbaren, wie sie sich noch verbindlich anmelden können). Der vorgezogene Termin ist notwendig, da die Stornierung nicht belegter Plätze in der Sportschule Hachen zu beachten ist.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Erlebnispädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen grundlegende Merkmale und Themen der Erlebnispädagogik (EP) in Theorie und Praxis. Themen sind u.a. die historischen Wurzeln der EP, der Erlebnisbegriff in Gesellschaft und Pädagogik, Inhalte und Methoden der EP, Reflexions- und Transfermodelle, Handlungs- und Berufsfelder in der EP. In der Praxis werden Übungen zur Vertrauensbildung, Kommunikation, Teambildung, Persönlichkeitsbildung in Bewegung und durch EP durchgeführt und ausgewertet. Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Merkmale der EP erleb- und begreifbar zu machen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aus sicherheitstechnischen Belangen in der Erlebnispädagogik werden Grundlagen der Bewegungspädagogik (z.B. sicherheitsrelevantes Umgehen mit Sportmaterialien) vorausgesetzt, die in der Regel in der Veranstaltung "Grundlagen (Aspekte) der Bewegungspädagogik" vermittelt wurden. Falls diese Veranstaltung nicht belegt wurde, können diese Kompetenzen durch andere Qualifikationsnachweise bei der Vorbesprechung am Montag 31. Januar 2022 belegt werden

**Arbeitsformen:** Vorträge, Referate, Arbeitsgruppen, Spiele und Übungen, animative Methoden

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung hat zwei Teile. Im Theorieteil ist ein Impuls (Referat, Vortrag) in einer Länge von ca. 15 Minuten zu leisten. Im Praxisteil ist eine Übungs- oder Spielsequenz zu einem relevanten Thema in einer Länge von ca. 45 Minuten didaktisch zu planen und in der Durchführung anzuleiten. Diese Praxis ist den dann aktuellen Hygiene-Regeln im Kontext der Corona - Pandemie anzupassen. Zum Theorie- und Praxisteil gehört zudem jeweils ein Handout in einem Umfang von je ca. 1 bis 2 Seiten. Die Prüfungsthemen und Prüfungsgruppen werden bei der vorgezogenen Eintragung in die Seminarliste am 31.1.2022 vorgenommen. Nachzügler stimmen die Prüfungsthemen / Prüfungsgruppen mit Harald Michels per Mail ab!

Je nach aktueller Lage der Corona - Pandemie werden die Prüfungsleistungen ggf. (beim Online-Format) angepasst.

**Sonstige Informationen:** Falls die Präsenzveranstaltung wg. der Corona-Pandemie NICHT in der geplanten Form als Exkursion durchführbar sein, werden theoretische Anteile online und der Präsenzteil am Ende des Semesters (Terminabstimmung mit den TN) durchgeführt.

**Basisliteratur:** Wird bei der vorgezogenen Eintragung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Hip-Hop Projekte im Rahmen der Jugendkulturarbeit**

Firchow, Jason, B.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.025 + E.018 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die TeilnehmerInnen arbeiten kreativ und künstlerisch in Kleingruppen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Rapmusik hat seit Jahrzehnten einen erheblichen Einfluss auf die Jugendkultur und gilt zu den meist gehörten Musikrichtungen der Neuzeit. Die Jugendkulturarbeit greift dabei immer häufiger auf Rap-Projekte als Medium und Mittel zur Persönlichkeitsentwicklung im Rahmen der kulturellen Bildung zurück. In diesem Seminar lernen Sie die Textwerkstatt kennen und können sich theoretische Grundlagen aneignen, um eigene Projekte umzusetzen. Diese können in verschiedenen Bereichen der Sozialen Arbeit angewendet werden. Sie erhalten ein Grundwissen, über die Hip-Hop Kultur und analysieren, diskutieren und hinterfragen Songtexte in Hinblick auf Gewaltverherrlichung, Diskriminierung und den Umgang mit Geschlechterstereotypen.

Ziel ist es, sich gemeinsam im Plenum und in Gruppenarbeit rhythmisch und poetisch auszudrücken und eigene Texte zu kreieren. Diese sollen von freiwilligen Teilnehmern\*innen geprobt und aufgeführt werden. Das Seminar endet mit einem internen Abschlusskonzert mit möglicher anschließender Abendveranstaltung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Alle TeilnehmerInnen sollten eine Affinität zur Musik und Sprache mitbringen. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Seminar läuft unter dem Credo „Jeder kann künstlerisch aktiv werden, und sich kreativ ausdrücken“.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Referate, Gruppenarbeit, Analyse von Hörbeispielen, Erstellen von eigenen Songtexten, Kreatives Schreiben, Proben, Improvisation, Vorbereitung auf einen Auftritt.

**Prüfungsleistungen:** Referat (ca. 25 Minuten) + ca. 2 Seiten Handout (max. 4 Seiten) ODER ca. 10 Seiten Hausarbeit

UND

eine Teilnahme an einer obligatorischen Abschlussveranstaltung, wahrscheinlich im Rahmen einer Abendveranstaltung oder einer Online Präsentation.

**Basisliteratur:** Dietrich, Marc / Seeliger, Martin (Hrsg.) 2017: Deutscher Gangsta-Rap II: Popkultur als Kampf um Anerkennung und Integration, Bielefeld

Geschke, Sandra Maria (Hrsg.) 2009: Straße als kultureller Aktionsraum: Interdisziplinäre Betrachtungen des Straßenraumes an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis, Wiesbaden

Hartogh, Theo / Wickel, Hans Hermann (Hrsg.) 2019: Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit, Weinheim

Heyer, Robert / Palentien, Christian / Wachs, Sebastian (Hrsg.) 2013: Handbuch Jugend – Musik – Sozialisation, Wiesbaden

Klein, Gabriele / Friedrich, Malte (2003): Is this real?: Die Kultur des HipHop, Frankfurt am Main

Peschke, André 2010: HipHop in Deutschland: Analyse einer Jugendkultur aus pädagogischer Perspektive, Hamburg

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Improvisation, Kreativität und Neue Musik in der Community Music**

Giefers, Oliver, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

11. - 15.07.2022, jeweils 10 - 18 h, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in Kooperation mit der Robert Schumann Hochschule statt und wird von Oliver Giefers gemeinsam mit Prof. Dr. Wolfgang Rüdiger (Musikpädagogik/künstlerisch-pädagogische Ausbildung / Instrumental- und Gesangspädagogik) geleitet, dessen Studierende ebenfalls teilnehmen - für einen inspirierenden Austausch.

**Inhalt:** Wo Menschen zusammenkommen, ist sofort Klang und Rhythmus im Spiel. Da wird improvisiert, mit Worten, Gesten, Blicken, es wird gesprochen und gelacht, gelaufen und gewippt, geatmet und ge-seufzt, und es entsteht spontan eine „Komposition“ aus Klängen des Alltags. Genau das ist der Kern des Wortes Kom-Position – man setzt (oder stellt) sich zusammen, um etwas zusammen-zu-setzen.

Unvorhersehbaren Wendungen, das Aufbrechen von bekannten Mustern, die individuelle Freiheit, Grenzen zu überschreiten bilden die Basis für das Improvisieren und Komponieren. Es entsteht Offenheit für Andere und Anderes – in einer Community, „deren Mitglieder einander einladen, ermutigen und inspirieren, noch einen Schritt weiter zu gehen, noch einmal etwas Neues auszuprobieren und über sich hinauszuwachsen“ (Gerald Hüther).

Wir lassen uns inspirieren von Ansätzen der Neuen Musik (Cage, Fluxus, Sound Painting...), vor allem aber von uns selbst – und dann entsteht Community Music, mit und ohne Instrumente, mit und ohne Vorkenntnisse, in jeden Fall aber ohne Druck, Vorgaben und Hemmschwellen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine musikalischen Vorkenntnisse notwendig, allerdings die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen, im Ensemble kreativ zu arbeiten und mitzuwirken.

**Arbeitsformen:** Kurzpräsentationen, Gruppenübungen, Performances, Ensemblearbeit

**Prüfungsleistungen:** Entwicklung einer musikalischen Übung/Einheit, eines Warmups oder eines kleinen Stückes zum Thema Rhythmus/Improvisation/Ensemble. Durchführung mit der Gruppe (15-30 min.); Verschriftlichung der Praxisübung auf ca. 2-3 Seiten. Die Prüfungsleistung kann allein oder zu zweit erbracht werden. Die Inhalte und Themen der Prüfungsleistung können bereits in Vorbereitungstreffen abgesprochen werden (empfohlen). Diese Termine werden frühzeitig über Moodle bekannt gegeben. Letzter Termin zur Vereinbarung der Prüfungsleistung ist die erste Sitzung.

**Basisliteratur:** Fähndrich, Walter (2005): Die Frage der Fehler in der Freien Improvisation. In: Claudia Bullerjahn, Heiner Gembris und Andreas C. Lehmann (Hg.): Musik: gehört, gesehen und erlebt. Festschrift Klaus-Ernst Behne zum 65. Geburtstag. Hannover (IfMpF-Monografie, 12), S. 277–292.

Jers, Norbert (2004): Gruppenimprovisation. In: Theo Hartogh und Hans Hermann Wickel (Hg.): Handbuch Musik in der sozialen Arbeit. Weinheim: Juventa, S. 123–134.

Nankivell, Hugh (2005): Making New Muic. Approaches to Group Composition. In: P. Moser und George McKay (Hg.): Community Music: A Handbook. Lyme Regis, Dorset: Russel House, S. 79–98.

Pfleiderer, Martin (2018): Improvisieren als performative Musikpraxis. Zugänge und Forschungsperspektiven. In: Ralf von Appen und André Doehring (Hg.): Pop weiter denken. Bielefeld: transcript, S. 11–29.

Rüdiger, Wolfgang (2015): Ensemble & Improvisation. 20 Musizieranschläge für Laien und Profis von Jung bis Alt. Regensburg: ConBrio.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 11.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**In the City! Music and Urbanisation in Cultural Perspective**

Bottà, Giacomo, PD (Helsinki) Dr. phil.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien)

ONLINE-Blockseminar von 28.3 bis 1.4.2022, jeweils 10-18 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...),  
Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** This course will introduce students to musical urbanism. We will uncover the relation between popular music as a cultural practice and as a scene, and the city as a spatial, economic and social space.

In particular, we will discuss the role played by music in shaping contemporary neo-liberal cities and their 24-hour economy and the way gentrification and real estate are influenced by musical expressions. In addition, we will discuss the current emphasis put by urban consultancies and think tanks on the concept of 'music city'. We will try to untangle its meaning for cultural policies and regulations and the exportability of this concept. We will also deal with temporary uses and experimental planning in connection to music festivals. We will also use music to understand urban injustice, the right to the city, segregation and urban resistance.

The course will be based on lectures and workshops about various urban centres such as London, New York City and Berlin and music expressions such as punk, techno and hip-hop. Musical explorations of Düsseldorf will also be part of the course, with the adoption of various ethnographic methods.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** The students should be able to understand, read and interact in English as second language (of course native speakers are also welcome!)

**Arbeitsformen:** During the course, the students will write a brief diary entry (1-2 pages), write a field note and record a soundscape/take pictures for some in class exercises and group works. The final assignment will be the production of an essay, a documentary or a podcast, studying and evaluating a real ongoing

project in Düsseldorf (or another city of choice). The course is interdisciplinary in scope, covering methods, perspectives and theories related to urban studies, cultural studies, sociology, social sciences and geography. It is taught in English and relates to different areas of Europe.

**Prüfungsleistungen:** In course exercises to be completed in Moodle (including readings, watching videos) and in the city (pictures, sound recordings via mobile phone).

The final assignment will be the production of an essay,(5-7 pages) in English or German, a documentary or a podcast, studying and evaluating a real ongoing project in Düsseldorf (or another city of choice).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**LSBA2 Seilkonstruktionen und Klettern**

Kern, Valentin, Dipl.-Forstwirt

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Die Veranstaltung findet in Form von zwei- bzw. zweitägigen Exkursionen zum Klettergarten Leverkusen - Opladen statt. Erster Teil: Freitag 10. Juni bis Sonntag 12. Juni 2022 UND zweiter Teil: Samstag 18. Juni bis Sonntag 19. Juni 2022!, Raum Extern (Leverkusen-Opladen), Umfang: 4 SWS.

Die An- und Abfahrt zum Veranstaltungsort erfolgt täglich durch die Teilnehmenden selbst. Es besteht auch die Möglichkeit zum Zelten auf dem Gelände des Kletterparks. Die geringen Unkosten dafür müssen von den TN selber getragen werden. Ein Vorbesprechungstermin mit einer verbindlichen Anmeldung zu den Exkursionen wird am Donnerstag den 5. Mai 2022 um 18:00 Uhr stattfinden.

Bitte beachten Sie, dass es zusätzlich erforderlich ist, dass Sie sich über das OSSC zum Seminar anmelden. Studierende, die nicht an der Vorbesprechung teilnehmen können, melden sich bitte per Mail bis zum 4. Mai 2022 bei Harald Michels ([harald.michels@hs-duesseldorf.de](mailto:harald.michels@hs-duesseldorf.de)). Die Besprechungen wird online über die Plattform TEAMS durchgeführt. Der Link ist:

<https://teams.microsoft.com/l/team/19%3ae4f8d1fdbf2d4f5d9fdf22b636bd23c2%40thread.tacv2/conversations?groupId=40edd6e4-7994-4755-ae65-06a1e5bd7e64&tenantId=2bc2d6df-bd83-4beb-af4c-681767093733>

Falls die im Juni geltenden Hygienebedingungen die Durchführung nicht möglich machen, werden mit den Teilnehmenden alternative Termine zur Durchführung einvernehmlich abgestimmt.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es besteht eine Verpflichtung zur Teilnahme an beiden Exkursionen. Bei der online-Veranstaltung werden Informationen zum Ablauf und zur Vergabe der Themen zu Prüfungsleistungen gegeben. Eine Teilnahme ist von Vorteil, da eine spätere Information/Themenvergabe mit zum Teil erheblichen Arbeitsmehraufwand verbunden ist.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Da die handlungsorientierten Kompetenzen (z.B. Sicherungstechniken, Seilaufbauten) nur bei Anwesenheit erlangt werden können.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte beim Klettern). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mobile Seilaufbauten, Bau von mobilen Kletterstationen unter Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsstandards, Material- und Knotenkunde, Flaschenzugsysteme, Baumaufstieg und Bau von Umlenkungen in der Höhe, Bespielung der Elemente, Einbindung erlebnispädagogischer Kontexte. Die Inhalte werden den aktuell geltenden Kommunikations- und Hygienebedingungen angepasst.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aus sicherheitstechnischen Belangen in der Erlebnispädagogik werden Grundlagen des Abenteuerports (z.B. sicherheitsrelevantes Umgehen mit Klettermaterialien, Grundlagen der Knotenkunde, Sicherheitstechnik mit HMS) vorausgesetzt, die in der Regel in der Veranstaltung "Abenteuersport in der Halle" vermittelt wurden. Falls diese Veranstaltung nicht belegt wurde, können diese Kompetenzen durch andere Qualifikationsnachweise bei der Vorbesprechung belegt werden.

**Arbeitsformen:** Übungen, Spiele, Referate, Konstruktionen mit Seil- und Sicherheitsmaterialien

**Prüfungsleistungen:** Aktive Praxisübungen im Umfang von ca. 45 Minuten, Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema (ca. 5 - 8 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Es besteht eine Verpflichtung zur Teilnahme an beiden Exkursionen, da die handlungsorientierten Kompetenzen (z.B. Sicherungstechniken, Seilaufbauten) nur bei Anwesenheit erlangt werden kann. Bei der online-Veranstaltung werden Informationen zum Ablauf und zur Vergabe der Themen zu Prüfungsleistungen gegeben. Eine Teilnahme ist von Vorteil, da eine spätere Information/Themenvergabe mit zum Teil erheblichen Arbeitsmehraufwand verbunden ist.

**Basisliteratur:** Wird noch bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.06.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Musik**

N.N.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Dies ist ein Seminar der neu berufenen Professur „Musik in der Sozialen Arbeit/Community Music“. Weitere Angaben werden ergänzt sobald die Berufung Professur erfolgt ist.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Musik**

N.N.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Dies ist ein Seminar der neu berufenen Professur „Musik in der Sozialen Arbeit/Community Music“. Weitere Angaben werden ergänzt sobald die Berufung Professur erfolgt ist.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Performance im öffentlichen Raum: Interventionen**

Gather, Oliver

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)

04.07-08.07.22, jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.E.018 (+ E.024), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet zusammen mit dem Seminar Theater im öffentlichen Raum: Interventionen von Stefan Nolte statt und kombiniert performative, installative und theatrale Elemente.

**Inhalt:** Interventionen im öffentlichen Raum interagieren mit dem konkreten Raum, in dem sie stattfinden. Die suburbane Eigenheimsiedlung ist ein typisches Phänomen der Großstädte. Träume und Ängste des Mittelstands sind hier geborgen, der öffentliche Raum ist begrenzt durch Zäune. Im Seminar untersuchen wir eine „ganz normale“ Reihenhaussiedlung (bei Köln) und entwickeln hier künstlerische Interventionsformen. Angeregt werden wir dabei von der Figur des „Schmuckeremiten“ der englischen Landschaftsgärten des 18. Jahrhunderts. Die Rolle der naturnahen und antimaterialistischen Weisen war Projektionsfläche der unerfüllten Sehnsüchte der Parkbesitzer. Welche Funktionen könnte ein Schmuckeremit in der Eigenheimsiedlung übernehmen? Wie könnte er aussehen und was könnte er tun? Das Seminar ist Bestandteil einer länger angelegten künstlerischen Forschung, dem Projekt „Der Schmuckeremit im Edelsteingarten“.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar hat seinen Schwerpunkt im prozeßhaften Entwickeln theatraler bzw. performativer Strategien im sozialen Raum. Entsprechend bauen alle Arbeitsschritte aufeinander auf und erfordern eine Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme. Die Teilnehmenden sollten bereit sein zu einem Wechsel zwischen Seminar- und Siedlungsraum (Pulheim) und zwischen Proben, Recherchen und Präsentationen.

**Arbeitsformen:** Entwickeln und Erproben von künstlerischen Konzepten: Raumbegehungen und Recherchen zum Siedlungsort, Kleingruppenarbeit, Gespräche mit Anwohner\*innen, Recherchen zur Geschichte und Funktion der Figur des Schmuckeremiten, Entwickeln und Erproben mit der Figur. Präsentationen im Seminarraum und im städtischen Quartier.

**Prüfungsleistungen:** Kurzreferate (20 minütig) mit Hand-Out, 4-5 etwa 10minütige Präsentationen vor Ort.

**Sonstige Informationen:** Ein großer Teil des Seminars findet draußen statt, auch bei schlechtem Wetter. Bitte an regenfeste und warme Kleidung denken!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Stimme und Gesang in der Sozialen Arbeit**

Schamei, Christina, B.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Mo. 18:00 - 21:15, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Vokales Musizieren im Musikraum ist zur Zeit nicht mit mehr als 20 Personen erlaubt). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** - Übungen für Stimme/Atmung/Haltung/Koordination  
- Singen/Musizieren

- Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Förderung der ästhetischen Wahrnehmung
- Reflexion
- Erlernen von simplen Anleitungsmethoden
- Musik & Stimme als Wirkfaktor
- Gestaltung & Anleitung musikpädagogischer Angebote
- Einführung in Grundlagen Systemischen Denkens und Handelns
- Methodische Grundlagen/Ansätze zum Gestalten von (musikalischen) Landkarten
- Kreativitätsförderung
- Einbezug weiterer Materialien, Medien

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die prüfungsrelevanten Lerninhalte des Seminars können nicht durch bloße Theorie erlangt werden, sondern fordern die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Erfahrungen praktischen Übens.

**Arbeitsformen:** U.a. gemeinsames Singen & Musizieren, praktische Übungen für Stimme/Atmung/Haltung/Koordination und Reflexion, Vortrag, Textarbeit, Visualisierung, Aufstellungen, Austausch & Gruppendiskussion, Einzelcoachings, Interviews, Arbeit in der Großgruppe sowie in Kleingruppen, vielseitiges Gestalten, Arbeit mit unterschiedlichen Medien.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Die Prüfungsleistung wird im laufenden Seminar kontinuierlich vorbereitet und dem Lernprozess angepasst. Ziel ist es, die im Seminar erworbenen Kompetenzen im Rahmen der Prüfungsleistung abschließend zu bündeln, zu erproben und diesen Prozess zu reflektieren.

Die Prüfungsleistung wird in Kleingruppen erarbeitet und setzt sich aus einem mündlichen/praktischen Teil in Präsenz und einem theoretischen Teil zusammen:

Referat/Vortrag über ein stimmspezifisches Thema. Themen und Referatszuteilung erfolgt via Moodle.

Die Kleingruppen sowie die Prüfungstermine werden in den ersten beiden Seminarterminen ein- bzw. zuteilt und abgestimmt. Hierfür ist die Anwesenheit der Studierenden, die eine Prüfung/Testat ablegen wollen, erforderlich. Studierende, die nicht teilnehmen können, melden sich bitte vorab per Email.

1. Der Praxisteil der Prüfungsleistung erfolgt in Präsenz: Präsentation (Entwurf, Planung, Gestaltung) eines musikpädagogischen Projekts nach Absprache sowie praktische Anleitung und Reflexion. (Umfang nach Absprache: ca. 20-30 Min.)

2. Der schriftliche Teil der Prüfungsleistung umfasst ein Referat. Umfang nach Absprache: ca. 20.30 Minuten. Das Handout ist bei der Präsentation in Präsenz (ausgedruckt) abzugeben. (Rahmung, Details: s. WAS-Reader)

**Sonstige Informationen:** Die prüfungsrelevanten Lerninhalte des Seminars können nicht durch bloße Theorie erlangt werden, sondern fordern die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Erfahrungen praktischen Übens.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Theater im öffentlichen Raum: Interventionen**

Nolte, Stefan, Diplom-Regisseur

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)

04.07.-08.07.2022, jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.E.024 (+ E.018), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet zusammen mit dem Seminar "Performance im öffentlichen Raum: Interventionen" von Oliver Gather statt und kombiniert performative, installative und theatrale Elemente.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative, praktische Lern- und Arbeitsformen, z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Interventionen im öffentlichen Raum interagieren mit dem konkreten Raum, in dem sie stattfinden. Die suburbane Eigenheimsiedlung ist ein typisches Phänomen der Großstädte. Träume und Ängste

des Mittelstands sind hier geborgen, der öffentliche Raum ist begrenzt durch Zäune. Im Seminar untersuchen wir eine „ganz normale“ Reihenhaussiedlung (bei Köln) und entwickeln hier künstlerische Interventionsformen. Angeregt werden wir dabei von der Figur des „Schmuckeremiten“ der englischen Landschaftsgärten des 18. Jahrhunderts. Die Rolle der naturnahen und antimaterialistischen Weisen war Projektionsfläche der unerfüllten Sehnsüchte der Parkbesitzer. Welche Funktionen könnte ein Schmuckeremit in der Eigenheimsiedlung übernehmen? Wie könnte er aussehen und was könnte er tun? Das Seminar ist Bestandteil einer länger angelegten künstlerischen Forschung, dem Projekt „Der Schmuckeremit im Edelsteingarten“.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar hat seinen Schwerpunkt im prozeßhaften Entwickeln theatraler bzw. performativer Strategien im sozialen Raum. Entsprechend bauen alle Arbeitsschritte aufeinander auf und erfordern eine Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme. Die Teilnehmenden sollten bereit sein zu einem Wechsel zwischen Seminar- und Siedlungsraum (Pulheim) und zwischen Proben, Recherchen und Präsentationen.

**Arbeitsformen:** Entwickeln und Erproben von künstlerischen Konzepten: Raumbegehungen und Recherchen zum Siedlungsort, Kleingruppenarbeit, Gespräche mit Anwohner\*innen, Recherchen zur Geschichte und Funktion der Figur des Schmuckeremiten, Entwickeln und Erproben mit der Figur. Präsentationen im Seminarraum und im städtischen Quartier.

**Prüfungsleistungen:** Kurzreferate (20 minütig) mit Hand-Out, 4-5 etwa 10minütige Präsentationen vor Ort.

**Sonstige Informationen:** Ein großer Teil des Seminars findet draußen statt, auch bei schlechtem Wetter. Bitte an regenfeste und warme Kleidung denken!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Trendsport und Jugendgesundheit im kommunalen Raum**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Block vom 21. - 23. März 2022 sowie am 14. Mai 2022 (jeweils 03.E.030 Sporthalle) und Exkursion nach Bocholt am Dienstag, den 14. Juni 2022, jeweils von 9 - 18 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Ganztägige Exkursion am 16. Juni 2022. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: In der Exkursion wird die erworbene Kompetenz zur Anleitung von Bewegungsangeboten im praktischen / realen Handlungsfeld erprobt, reflektiert und ausgewertet. Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Veranstaltung soll Trendsport im Kontext von Jugendgesundheit im Handlungsfeld des kommunalen Raums thematisiert werden.

Hierzu werden im ersten Teil der Veranstaltung im Block (21. - 23. März 2022) die jeweiligen theoretischen Hintergründe (Gesundheitsförderung von Jugendlichen; attraktive Bewegungs- und Sportaktivitäten von/für Jugendliche - Trend- und Erlebnissport; Bewegungsraum Stadt / Kommune) bearbeitet und sportpraktische Inhalte beispielhaft in der Praxis erfahrbar gemacht. Auf dieser Grundlage (in Anlehnung an das Projekt GUT DRAUF) werden in einem Praxiskonzept - Tag Samstag 14. Mai 2022 Angebotsideen entwickelt, die im Rahmen eines Projekttags am Dienstag, den 14. Juni 2022 in der Kommune Bocholt durchgeführt wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es wird die Bereitschaft vorausgesetzt, an der Ideenentwicklung sowie an bei der Durchführung (in Bocholt) aktiv mitzuwirken!

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppendiskussionen, Arbeitsgruppen, Praxisübungen und Spiele, Exkursion(en)

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfung besteht aus 2 Teilen:

1. Planung und Durchführung eines Praxiselements im Rahmen der Exkursion (ca. 90 Minuten) incl. Handout (ca. 2 Seiten)

2. Erfolgreiche Teilnahme an 5 von 8 motorischen Praxistests in der Veranstaltung

**Sonstige Informationen:** Am 16. April werden die Prüfungsleistungen, die im Rahmen der Exkursion nach Bocholt erbracht werden, besprochen und festgelegt. Wer an diesem Prozess nicht teilnehmen kann, hat die Möglichkeit eine Vertretung aus dem Kreis der Kommilitoninnen zu beauftragen.

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung festgelegt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## WordPress

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Inhalt:** Im so genannten "Mitmachnetz" (Web 2.0) ist es für viele mittlerweile obligatorisch, Inhalte zu generieren und zu veröffentlichen. Neben FB-Posts, Microbloggingdiensten wie Twitter, diversen Messenger-Chats, Videoveröffentlichungen auf entsprechenden Plattformen usw. kann es manchmal inhaltlich oder thematisch angezeigt sein, einen größeren "Blog" zu betreiben oder eine eigene Webseite "zu bauen". Relativ einfach realisieren lässt sich so etwas mit einem Content-Management-System (CMS); ein beliebtes Beispiel dafür ist WordPress. Ursprünglich als Weblog an den Start gegangen, lässt sich WordPress mit der Einbindung von Plugins zu einer vollwertigen Webpräsenz ausbauen...

In diesem Seminar werden wir WordPress "installieren" und zu einem pädagogischen Thema eine entsprechende Webseite gestalten und uns dort vor allem auf den Mehrwert von interaktiven Elementen, die sich mit so einem CMS umsetzen lassen, konzentrieren.

### **Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:**

Die Bereitschaft, sich mit WordPress eigeninitiativ und selbständig zu beschäftigen, (was konkret bedeuten kann, u.U. viel Zeit, Arbeit und Mühe reinzustecken).

Die Bereitschaft sich unter Umständen mit englischsprachiger Literatur und/oder Lernmaterial zu WordPress auseinanderzusetzen.

Die Bereitschaft, sich neben den Präsenzveranstaltungen auch selbständig im Moodle-Kurs die dort bereitgestellten Links und entsprechendes Material zu "studieren" und ggf. für die eigenen Zwecke aus- und nachzuarbeiten.

**Arbeitsformen:** Teamarbeit zu zweit (in Abhängigkeit zur Teilnehmendenzahl evtl. auch Einzelarbeit möglich), Internetrecherche, in Moodle (zusammen) arbeiten, in und mit WordPress arbeiten; Inputs in Vortragsform

**Prüfungsleistungen:** Erstellung und Präsentation einer selbst installierten WordPress-Website (Präs.: ca. 15 - 20 Min. (je nach selbst erstellter Webseitenpräsenz ... Details dazu werden im Seminar erläutert); ferner Abgabe eines "Handouts" zur Präsentation mit spezifischen Angaben zur Webseite (diesbezügliche Details - auch zum Umfang des Handouts, da dieser vom Inhalt abhängig ist und nicht schematisch vorab bestimmt werden kann - werden ebenfalls im Seminar konkret erläutert).

HINWEIS: Die Gruppe/das Team/die Einzelperson und das Thema der WordPress-Präsenz müssen(!) bis spätestens zur 3. Sitzung im Seminar dem Dozenten in Moodle schriftlich bekannt gegeben werden, sonst werden Thema und Gruppe vom Dozenten ohne weitere Nachfrage und Verhandlungsmöglichkeit zugewiesen!

**Basisliteratur:** - Wird im Seminar bekannt gegeben

- Webspaces werden im Seminar zur Verfügung gestellt (vorhandener eigener darf auch genutzt werden).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3. Schwerpunkte**

### **2.3.1. Modul S 1: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit**

#### **Bearbeitung von Ausschließung in transnationalen Räumen**

Gille, Christoph

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Vorgehen: Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist institutionell zumeist in einen wohlfahrtsstaatlichen Rahmen eingebunden, der nationalstaatlich geprägt ist. Die sozialen Konflikte, die von ihr bearbeitet werden, übersteigen die nationalen Container allerdings häufig und werden in transnationalen Zusammenhängen hergestellt. Und auch die Adressat\*innen Sozialer Arbeit bearbeiten soziale Ausschließungen, von denen Sie betroffen sind, häufig in transnationalen Räumen. Daraus ergeben sich Spannungen für konkrete Angebote der Sozialen Arbeit, die z.B. mit einer Verwehrung sozialer Rechte einher gehen können. Das ist auch und gerade im Kontext der Europäischen Union der Fall, in der bestimmte Lebensbereiche bereits "vergemeinschaftet" sind (Arbeitsmarkt), soziale Sicherung aber weiterhin eine Domäne der einzelnen Mitgliedsstaaten darstellt.

Im Seminar wollen wir uns mit der transnationalen Genese und der transnationalen Bearbeitung von sozialen Konflikten durch die Soziale Arbeit und ihre Adressat\*innen befassen. Dazu werden wir uns sowohl mit den theoretischen Grundlagen der Bearbeitung von Ausschließung in transnationalen Räumen beschäftigen als auch konkrete Arbeitsfelder und Lebenssituation ansehen, in denen solche Konflikte deutlich werden. Das zentrale Beispiel im Seminar bildet die Bearbeitung von Wohnungslosigkeit europäischer Bürger\*innen in verschiedenen deutschen Städten. Je nach Interesse und Erfahrungen der Teilnehmenden im Seminar werden wir dieses Feld durch andere Beispiele und Arbeitsfelder ergänzen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar wird Elemente eigener, kleiner empirischer Erkundungen beinhalten. Die Auseinandersetzung mit den theoretischen Gegenständen wird also durch eigenständige Recherchen und Analysen zu sozialarbeiterischen Interventionen in transnationalen Bewältigungslagen ergänzt.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines ausgewählten Themas in Kleingruppen (30 min bei 2 Personen, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Interviewführung und Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse mit abgesprochenen Personen (Kleingruppenarbeit möglich, Zusammenfassung 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprochenem Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Bender, Désiree; Duscha, Annemarie; Huber, Lena; Klein-Zimmer, Kathrin (Hg.) (2013): Transnationales Wissen und Soziale Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa.

Book, C.; Huke, N. ; Klauke, S. ; Tietje, O. (ed.): Alltägliche Grenzziehungen. Münster: Dampfboot.  
Graßhoff, Gunther; Homfeldt, Hans Günther; Schröer, Wolfgang (2016): Internationale Soziale Arbeit. Grenzüberschreitende Verflechtungen, globale Herausforderungen und transnationale Perspektiven. Weinheim, München: Beltz Juventa.

Hammerschmidt, Peter; Kötter, Ute; Sagebiel, Juliane (Hg.) (2016): Die Europäische Union und die Soziale Arbeit. Neu-Ulm: AG Spak.

Pries, Ludger (2010): Transnationalisierung. Theorie und Empirie grenzüberschreitender Vergesellschaftung. Wiesbaden: Springer VS.

Resch, Christine; Wagner, Thomas (Hg.) (2019): Migration als soziale Praxis. Kämpfe um Autonomie und repressive Erfahrungen. Münster: Westfälisches Dampfboot.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Personalentwicklung**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar gibt einen weitreichenden Einblick in die Welt des Human Resource Managements (HRM) und damit in die Personalentwicklung (PE) moderner und großer Unternehmen. Die Lehrinhalte erstrecken sich über alle Tools der PE vom Recruiting über unterschiedliche Auswahlverfahren, Onboarding-Prozesse, Mitarbeitergespräche, Leistungsbeurteilungen, Teamentwicklungsmaßnahmen und Talent Management/-Acquisition. Darüber hinaus bietet es Einblicke in die Chancen lohnenswerter Karriere- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für SP/SA in Unternehmen der freien Wirtschaft. Die Tätigkeit von SP/SA hat sich dort in den vergangenen Jahren zunehmend etabliert und bietet SP/SA bessere Aufstiegschancen und ein angemesseneres Gehalt. Darüber hinaus kann die Soziale Arbeit methodisch und systemisch von der Privatwirtschaft bezüglich der Personalentwicklung nur profitieren. Gastvorträge (darunter auch von SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) und - wenn möglich - Exkursionen direkt zu namhaften Unternehmen vertiefen die im Seminar erworbenen Kenntnisse.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminar ist besonders für leistungsorientierte Studierende geeignet, die ein nachhaltiges Interesse an der freien Wirtschaft als Arbeitgeber haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Studierende sollten die Ambition mitbringen, sich einem Paradigmenwechsel zu stellen und die vorherrschenden Denkmuster der klassischen Sozialen Arbeit einmal zu verlassen, um ihr Spektrum zu erweitern. Leistungsanspruch sollte als Ansporn für persönlichen Erfolg wahrgenommen werden. In diesem Seminar wird ein überdurchschnittliches Engagement erwartet. Ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich ist von Vorteil.

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines Themas mit Handout (Foliendruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Die Abstimmung der Präsentationstermine findet in der 2. Lehreinheit statt.

**Sonstige Informationen:** \*\*\* Wichtiger Hinweis \*\*\*

Dieses Seminar findet - falls Präsenz aufgrund der Corona-Problematik auch im SoSe 2022 nicht möglich ist - online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Sollten Exkursionen möglich sein, wird die

Gruppe zu Beginn des Seminars darüber informiert. Exkursionen finden dann zu den normalen Seminarterminen statt. Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Gender und Arbeitsmarkt**

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Präsentationen der Studierenden, Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden verschiedene Themen aus dem Bereich „Gender und Arbeitsmarkt“ behandelt. Betrachtet werden die geschlechtsspezifischen Strukturen des Arbeitsmarkts wie u.a. die berufliche Segregation, Verdienststrukturen, Karrierewege und Erwerbsbiographien. Als theoretischer Hintergrund zur Erklärung dieser Phänomene wird auf verschiedene theoretische Ansätze zurückgegriffen. Weiterhin wird die (sozial-)politische Bearbeitung dieser Themen in den Blick genommen. Neben einem Überblick, den Sie zum Themenbereich „Gender und Arbeitsmarkt“ gewinnen, erarbeiten Sie jeweils eigenständig ein spezifisches Thema des Themenspektrums. Zurückgegriffen wird dabei überwiegend auf empirische Forschungsliteratur.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien, teilweise in Englisch, sind unbedingt zu empfehlen.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert\*innen

**Prüfungsleistungen:** - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 12 min)  
- Und Kommentar/Diskussionsfrage (dargestellt auf 1 Folie) und Moderation zu einer anderen Präsentation  
- Und benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)  
- Präsentationen und Diskussionsfragen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.  
- Die Vergabe der Themen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen

**Basisliteratur:** Achatz, Juliane (2018): Berufliche Geschlechtersegregation. In: Abraham, Martin; Hinz, Thomas (Hg.): Arbeitsmarktsociologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde (3., überarb. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS, 389–435.

Bütow, Birgit; Munsch, Chantal (Hg.) (2017): Soziale Arbeit und Geschlecht. Herausforderungen jenseits von Universalisierung und Essentialisierung. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2019): Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt. Juli 2019. Die Arbeitssituation von Frauen und Männern. Nürnberg.

Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Inhalt:** Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

(1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;

(2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;

(3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 01.08.2022 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Rolle und Funktion von Straßenmagazinen am Beispiel von fiftyfifty in Düsseldorf**

von Lindern, Julia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

21.03.22 (Mo.) – 25.03.22 (Fr.), jeweils 09.00 – 17.00 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Straßenmagazine gehören seit den 90er Jahren zum Straßenbild in vielen deutschen Großstädten. Obdachlose und / oder arme Menschen finden neben einem Zuverdienst häufig auch ihr Selbstwertgefühl wieder, werden (wieder) als Teil der Gesellschaft wahrgenommen. Doch wie funktionieren Straßenmagazine? Wie sind sie organisiert? Wie erleben die VerkäuferInnen ihren Alltag? Was hat die Kunstgalerie mit der Obdachlosenhilfe fiftyfifty zu tun? Welchen Einfluss hat die Pandemie auf die Zukunft von Straßenmagazinen?



Zum Seminar gehört die Exkursion in die Galerieräume sowie eine Stadtführung von fiftyfifty-VerkäuferInnen, die Düsseldorf aus einer anderen, nämlich ihrer Perspektive zeigen (sofern dies unter Pandemiebedingungen möglich ist).

**Arbeitsformen:** Inputreferat, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (2 Personen - 30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeiten (8-10 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3.2. Modul S 2: Beratung**

### **A 1.1 Soziale Arbeit in Krisenzeiten - Selbstfürsorge und Resilienz**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Beginn:

Fr. 13.05.22 17:00-21:00 Uhr (online)

Blockwoche:

04.07.22 bis 08.07.22 jeweils von 11:00-18:00 Uhr (Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen. Geplant ist eine Veranstaltung (Blockwoche) mit hohen Anteilen von blended learning.

Selbsterfahrung der Teilnehmende\*r

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten und virtuellen Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Als Sozialarbeiter\*in in Zeiten der Veränderung ist einerseits eine neue Arbeitswelt zu berücksichtigen, andererseits jedoch die eigene Persönlichkeit. Steigende Anforderungen von außen wie z.B. Digitalisierung, kurzfristige Veränderung von Vorschriften, hohe Eigenverantwortung mit gleichzeitiger Anpassungsfähigkeit an ungewohnte Verhältnisse gehören zum Alltag.

In dieser LV geht es um Möglichkeiten und Methoden zur Stärkung der mentalen und körperlichen Gesundheit, u.a. Entwicklung psychischer Widerstandskraft.

Wir lernen von Wissenschaftlern, die sich in der Vergangenheit mit Menschen in Krisensituationen befasst haben, um zu erfahren, was die "Überlebensfähigkeit" stärkt.

Aktuelle Forschungen zum Leben unter herausfordernden Bedingungen ergänzen die LV.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?"

Mithilfe bei Veranstaltungsorganisation, gegenseitige Unterstützung in technischer Handhabung

Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

Bitte loggen Sie sich ggf. 5 bis 10 min von den Treffen auf TEAMS ein. Dies ist nicht als anonymes Seminar angelegt, bitte nehmen Sie daher nach Möglichkeit mit eingeschalteter Kamera und Namen teil.

In der Sozialen Arbeit ist Kommunikation ein wesentlicher Bestandteil der Professionalität.

Empfehlung: Das Moodle-Profil ausfüllen und ggf. mit einem Foto versehen...

kann helfen in digitalen Zeiten einen stärkeren "Wiedererkennungswert" zu generieren.

**Arbeitsformen:** Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Diskussionen

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsrelevante Inhalte werden am 13.05.22 gemeinsam besprochen, Tn Pflicht an diesem Termin

Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen, die sich addieren:

- Motivationsschreiben: Arial 12, 1,5-zeilig als PDF auf einer (1) Seite mit der Fragestellung "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?" auf Moodle hochladen bis zum 06.05.2022.

- Referat (PPP 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung 5 Seiten hochladen bis zum 27.06.2022

- Handout: 1 Seite, Arial 12, 1,5-zeilig, Kopfzeile (Name.Nachname.Titel des Seminars. Semester. kurze schriftliche Zusammenfassung des Referatsthemas).

Die Prüfungsleistungen werden ausführlich im ersten Treffen erläutert und ggf. auf Moodle hochgeladen.

Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform der Gestaltung einer Seminareinheit verändert werden. Je nach Vorgabe der HSD über Möglichkeit der Präsenzlehre oder nur online Lehre kann auch eine veränderte Prüfungsform stattfinden.

Die TN führen eine mündliche Reflexion der Vorträge mit Stichpunkten (ggf. Feedback über Teams) jeweils 5 Minuten durch.

Die gruppeninterne Kooperation und der Austausch im Forum stehen im Vordergrund. Studierende, die in der Zeit Ihre Thesis schreiben, müssen sich vor Seminarbeginn bei der Dozentin melden, um eine fristgerechte Bewertung zu erhalten und am Kolloquium teilnehmen zu können.

**Sonstige Informationen:** Triggerwarnung:

In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Das Seminar ist mit Gemeinschaftserleben und Selbsterfahrung verbunden und sollte, sofern die Hochschulbedingungen es zulassen, überwiegend vor Ort stattfinden.

Falls nicht, gilt folgendes:

Die virtuelle Lernform verlangt eine höhere Disziplin als analoge Präsenzveranstaltungen.

Die LV wird nicht aufgezeichnet, es gilt das Urheberrecht (siehe Moodle).

Kooperation ist Kern des Seminars, auch Kleingruppenarbeiten sind vollständig virtuell durchzuführen.

Eine gute Haltung ist die Wertschätzung des Seminars, der Teilnehmenden und der Gruppenarbeiten.

Dazu gehört unter anderem auch, die Kamera evtl. im Kontakt kurz an zuschalten, um den anderen Teilnehmenden eine Begegnung zu ermöglichen. Meine Empfehlung für digitale Lehrveranstaltungen

und das Studium lautet, sich so zu verhalten wie man auch selbst behandelt werden möchte. Ein respektvoller Umgang mit den Mitmenschen ist auch in der digitalen Lehre hilfreich.

Studieren spielt sich nicht nur in der Hochschule ab, Networking funktioniert über Kontakte und rege Interaktionen.

Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen

und Raum zu geben.

Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung

weiterer personaler Kompetenzen.

Die Prüfungsleistung und alle Informationen werden in der ersten LV besprochen.

Eine TN am ersten Treffen ist somit verbindlich.

### **A1.1 Biographische Arbeit und Kompetenzbilanz**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Beginn:

Fr 20.05.22 18:00-21:00 Uhr (online)

Blocktage:

Sa 18.06.22 11:00-18:00 Uhr

So 19.06.22 11:00-18:00 Uhr

Sa 25.06.22 11:00-18:00 Uhr

So 26.06.22 11:00-18:00 Uhr

Sa 02.07.22 12:00-15:00 Uhr, jeweils Raum 03.1.041, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen. Geplant ist eine Veranstaltung mit hohen Anteilen von blended learning.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen, spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior\*innen, Schulabgänger\*innen, Berufswechsler\*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen drei Personen 60+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden erstellen eine persönliche Kompetenzbilanz und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Selbsterfahrung der Teilnehmende\*r

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten und virtuellen Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Mithilfe bei Veranstaltungsorganisation, gegenseitige Unterstützung in technischer Handhabung

Aussagen zur Motivation

Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?"

Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

Bitte loggen Sie sich ggf. 5 bis 10 min von den Treffen auf TEAMS ein. Dies ist nicht als anonymes Seminar angelegt, bitte nehmen Sie daher nach Möglichkeit mit eingeschalteter Kamera und Namen teil.

In der Sozialen Arbeit ist Kommunikation ein wesentlicher Bestandteil der Professionalität.

**Arbeitsformen:** Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Diskussionen

Interviews

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsrelevante Inhalte werden am 20.05.22 gemeinsam besprochen

Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen, die sich addieren:

Referat (PPP 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung 5 Seiten

3 Interviews á 1 Seite, stichwortartig, Fragen werden zur Verfügung gestellt

Eigene Kompetenzbilanz, 5 Seiten Arial 12, Abgabe 30.05.22

Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform der Gestaltung einer Seminareinheit verändert werden.

Je nach Vorgabe der HSD über Möglichkeit der Präsenzlehre oder nur online Lehre kann auch eine veränderte Prüfungsform stattfinden.

Handout: 1 Seite, Arial 12, 1,5 zeilig, Kopfzeile (Name.Nachname.Titel des Seminars. Semester) hochladen auf Moodle, zum 13.06.22

mündliche Reflexion der Vorträge mit Stichpunkten (ggf. Feedback über Teams) jeweils 5 Minuten.

Die gruppeninterne Kooperation und der Austausch im Forum stehen im Vordergrund

Studierende, die in der Zeit Ihre Thesis schreiben, müssen sich vor Seminarbeginn bei der Dozentin melden, um eine fristgerechte Bewertung zu erhalten und am Kolloquium teilnehmen zu können.

**Sonstige Informationen:** Triggerwarnung:

In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Das Seminar ist als Blockwoche mit Gemeinschaftserleben und Selbsterfahrung verbunden und sollte, sofern die Hochschulbedingungen es zulassen, überwiegend vor Ort stattfinden.

Falls nicht, gilt folgendes:

Die virtuelle Lernform verlangt eine höhere Disziplin als analoge Präsenzveranstaltungen.

Die LV wird nicht aufgezeichnet, es gilt das Urheberrecht (siehe Moodle).

Kooperation ist Kern des Seminars, auch Kleingruppenarbeiten sind vollständig virtuell durchzuführen.

Eine gute Haltung ist die Wertschätzung des Seminars, der Teilnehmenden und der Gruppenarbeiten.

Dazu gehört unter anderem auch, die Kamera evtl. im Kontakt kurz an zuschalten, um den anderen Teilnehmenden eine Begegnung zu ermöglichen. Meine Empfehlung für digitale Lehrveranstaltungen und das Studium lautet, sich so zu verhalten wie man auch selbst behandelt werden möchte. Ein respektvoller Umgang mit den Mitmenschen ist auch in der digitalen Lehre hilfreich.

Studieren spielt sich nicht nur in der Hochschule ab, Networking funktioniert über Kontakte und rege Interaktionen.

Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.

Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.

**Basisliteratur:** Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs

Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt

van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus

Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.

Modulhandbuch für den jeweiligen Studiengang bzw. jeweiligen Schein.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 20.06.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Basisstrategien psychosozialer Beratung**

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar „Handlungsstrategien in der Einzelberatung“ und „Basisstrategien der Beratung“ sowie „Basisstrategien der psychosozialen Beratung“ der letzten Semester und ist lediglich in „Basisstrategien psychosozialer Beratung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an einem der o.g. Seminare teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Dieses Seminar ist ebenfalls identisch mit dem H1.2.1 Beratungsseminar im BA-Studiengang „Pädagogik der Kindheit und Familienbildung“ und kann deshalb in diesem Studiengang nicht als SP2 oder WM belegt werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar bietet einen Einstieg in das komplexe Themenfeld der Beratung. Der Schwerpunkt liegt auf allgemeinen Strategien der Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung, Problemlösung und Motivierung im Prozess der Einzelberatung: Wie kann ich eine vertrauensvolle und belastbare Beratungsbeziehung aufbauen? Wie kann ich problembezogenen Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen der zu beratenden Person klären? Wie kann ich Problemlösefähigkeit und Selbstwirksamkeit der zu beratenden Person fördern? Wie gehe ich mit den unterschiedlichen Motivationslagen um, die mir im Beratungsalltag begegnen?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, Vorbereitung und vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion in der Gruppe erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Gesprächsübungen, Selbstreflexion in der Gruppe

**Prüfungsleistungen:** 1. Durchführung von Beratungsgesprächen (im Umfang von 30-45 min) mit Videoaufzeichnung,  
2. Präsentation (reflektierte Praxis, 45 min; während der Seminarsitzungen) als Gruppenleistung und zusätzlich  
3. schriftliche Hausarbeit (fachlich-fundierte Reflexion des selbstgeführten Beratungsgesprächs, max. 5 Seiten; Abgabe bis zum 15.7.22) als Einzelleistung

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Basisstrategien psychosozialer Beratung**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

Verbindliche Vorbesprechung (Planung von Prüfungsleistungen): 04.05.2022 von 14:30-17:45h (Raum 03.E.018)

Block:

04.07. - 07.07.2022, jeweils 9:00-18:15h, sowie 08.07.2022 von 9:00-15:15h (jeweils Raum 03.2.036), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

I. Dieses Seminar ist für Studierende geeignet, die eine kontinuierliche und aktive Teilnahme am Blockseminar sicherstellen können!

II. Es findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über M\$-Teams zu verfolgen. Bei Beschränkungen durch eine unsichere Corona-Lage wird das Seminar im reinen Online-Format durchgeführt. Eine Durchführung als Hybrid-Seminar ist nicht vorgesehen. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Blocktagen in Präsenz oder online teilzunehmen.

III. Diese Veranstaltung enthält substanzielle Überschneidungen mit den Seminaren „Handlungsstrategien in der Einzelberatung“ und „Basisstrategien der Beratung“ der letzten Semester und ist lediglich „Basisstrategien psychosozialer Beratung“ benannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an einem der o.g. Seminare teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden und Trainingsanteile: Beratungsübungen in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Beratung wird verstanden als kommunikativer Prozess zur Stärkung von personalen und sozialen Ressourcen, die den zu Beratenden bei der Bewältigung von Anforderungen in allen Lebensbereichen unterstützen. Sie wird in einem breiten Spektrum von Anlässen, Zielgruppen, Kontexten und Settings verwendet und erfordert ein weit gefächertes und flexibles Methodenrepertoire. Dieses Repertoire, u.a. personenzentrierte Basisvariablen, Strategien der motivierende Gesprächsführung und Methoden im Mehrpersonen-Setting, soll in der Veranstaltung vorgestellt und trainiert werden

**Arbeitsformen:** Präsentation, Lehr-Lern-Gespräche, Übungen/Training, Rollenspiele, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** (1) Präsentation (Gruppenleistung, ca. 45 - max. 60 Min.) basierend auf Sequenzen eines Beratungsgesprächs und  
(2) Hausarbeit (Einzelleistung, ca. 5 S.) mit Dokumentation und Reflexion eines selbst durchgeführten Beratungsgesprächs

**Basisliteratur:** Wälte, D. & Borg-Laufs, M. (Hrsg.). (2018). Psychosoziale Beratung. Grundlagen, Diagnostik, Intervention. Stuttgart: Kohlhammer

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die pädagogische und psychosoziale Beratungslandschaft**

Roggenkamp, Stefan

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Sowohl die psychosoziale als auch die pädagogische Beratung nimmt in Handlungsfeldern frühkindlicher- und auch sozialpädagogischer Arbeit einen hohen Stellenwert ein. Durch unterschiedliche Dynamiken und Einflüsse musste sich das Feld der Beratung in den letzten Jahrzehnten neu ordnen. Es finden sich heute eine Vielzahl unterschiedlichster Beratungsansätze, diverse Angebote an Beratung für unterschiedlichste Zielgruppen und Anliegen zu verschiedensten Rahmenbedingungen auf. Einen Überblick über die vielseitige Beratungslandschaft zu erhalten, soll Ziel und Zweck dieses Seminars sein. In einem ersten Teil werden wir uns daher mit den unterschiedlichen Ansätzen und Spezifika von Beratung auseinandersetzen. Dazu zählen verschiedene Ansätze von Beratung, aber auch Verfahren wie Supervision und Intervision. Im zweiten Teil des Seminars werden wir den Fokus auf die Institutionen und Tätigkeiten professioneller Beratung im Rahmen pädagogischer und psychosozialer Beratung legen. Geplant hierfür ist auch der Besuch von Gästen aus der Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit.

**Arbeitsformen:** Flipped-Classroom, Inputs, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, Präsentationen/Postershow, Fallbesprechungen, Übungen und Reflexionen, Gastvorträge und Expertenrunden, Blended-Learning und Online-Arbeitsformen sofern das Seminar online stattfindet

**Prüfungsleistungen:** 1. unbenotete PL: Präsentation einer Institution innerhalb der Beratungslandschaft im Rahmen einer (digitalen) Postershow im Seminar (ca. 20 Minuten Redezeit pro Person)  
UND

2. benotete PL: 120-minütige Klausur am 29.6.22

**Basisliteratur:** wird im Seminar besprochen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in die Personalentwicklung**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar gibt einen weitreichenden Einblick in die Welt des Human Resource Managements (HRM) und damit in die Personalentwicklung (PE) moderner und großer Unternehmen. Die Lehrinhalte erstrecken sich über alle Tools der PE vom Recruiting über unterschiedliche Auswahlverfahren, Onboarding-Prozesse, Mitarbeitergespräche, Leistungsbeurteilungen, Teamentwicklungsmaßnahmen und Talent Management/-Acquisition. Darüber hinaus bietet es Einblicke in die Chancen lohnenswerter Karriere- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für SP/SA in Unternehmen der freien Wirtschaft. Die Tätigkeit von SP/SA hat sich dort in den vergangenen Jahren zunehmend etabliert und bietet SP/SA bessere Aufstiegschancen und ein angemesseneres Gehalt. Darüber hinaus kann die Soziale Arbeit methodisch und systemisch von der Privatwirtschaft bezüglich der Personalentwicklung nur profitieren. Gastvorträge (darunter auch von SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) und - wenn möglich - Exkursionen direkt zu namhaften Unternehmen vertiefen die im Seminar erworbenen Kenntnisse.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminar ist besonders für leistungsorientierte Studierende geeignet, die ein nachhaltiges Interesse an der freien Wirtschaft als Arbeitgeber haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Studierende sollten die Ambition mitbringen, sich einem Paradigmenwechsel zu stellen und die vorherrschenden Denkmuster der klassischen Sozialen Arbeit einmal zu verlassen, um ihr Spektrum zu erweitern. Leistungsanspruch sollte als Ansporn für persönlichen Erfolg wahrgenommen werden. In diesem Seminar wird ein überdurchschnittliches Engagement erwartet. Ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich ist von Vorteil.

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Die Abstimmung der Präsentationstermine findet in der 2. Lehreinheit statt.

**Sonstige Informationen:** \*\*\* Wichtiger Hinweis \*\*\*

Dieses Seminar findet - falls Präsenz aufgrund der Corona-Problematik auch im SoSe 2022 nicht möglich ist - online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Sollten Exkursionen möglich sein, wird die Gruppe zu Beginn des Seminars darüber informiert. Exkursionen finden dann zu den normalen Seminarterminen statt. Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf**

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

**Arbeitsformen:** Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

**Arbeitsformen:** Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

**Basisliteratur:** Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,  
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008  
Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014  
Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004  
Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Intersections of Dis / ability and Displacement - Movements; Concepts; Social Work Implications**

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

25.03. 14:00-18:00

26.03. 09:00-17:00

27.03. 09:00-17:00

13.05. 14:30-18:30

14.05. 09:00-17:00

15.05. 09:00-17:00, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

The seminar language is English. The seminar aims on improving English skills as well as to be open for international participants. Therefore a certain level of spoken and written English is expected. Nevertheless please be aware that there will be native and non-native speakers (such as your lecturer). Your english has not to be perfect to join this class. On the other hand, you should take part actively in class.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (EN High level of exercise character; Foreign language exercise, opportunity for all participants to actively participate in English.

DE Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The intersection of dis/ability and displacement has been described as a neglected issue in politics, academia and social work. Thus, in this seminar we aim to focus on relevant aspects of this topic. We will learn on issues such as housing and access to social services, vulnerability, agency and participatory research. Therefore, we will be discussing international research papers focussing on the intersection and reflect on social work implications.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** basic level of spoken and written English  
basic knowledge/ interest on disability and/ or displacement

**Arbeitsformen:** group discussions  
presentations  
working groups

**Prüfungsleistungen:** (Group or individual) presentations (45-90 minutes according to group size) on one of the seminar topics, including handout (2-3 pages).

We will organise groups for the presentations during the first session. Presentations are to be held during the second weekend.

Students are expected to prepare one session on one of the topics of the seminar (e.g. access to housing and social services, participatory research, agency, vulnerability or others). I will provide some suggestions, but please feel free to bring your own ideas.

Sessions are expected to include: a presentation, an interactive part (like an exercise, a group work, etc.) and a moderated discussion among the participants.

**Sonstige Informationen:** This seminar focuses on learning about the intersection disability and displacement. We will be reading and discussing international research findings on the intersection will also be working with further material, such as brochures and videos.

The seminar language is English because research findings on the intersection have been published mainly in English. The seminar aims on improving English skills as well as to be open for international participants. Therefore a certain level of spoken and written English is expected.

Nevertheless please be aware that there will be native and non-native speakers (such as your lecturer). Your English has not to be perfect to join this class. On the other hand, you should take part actively in class.

**Basisliteratur:** will be announced during the seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 11.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Konzeption von Weiterbildungsmaßnahmen in der Erwachsenenbildung**

Böhm, Daniel, Sozialpädagoge, B.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Erwachsenenbildung ist ein Feld sozialer Arbeit, mit dem es SP/SA im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen zu tun haben werden. Sei es im Rahmen von Familienbildungsstätten, beruflicher Weiterbildung, Bildungswerken oder Akademien, Bildungsberatung oder Ausgleich von Bildungsbenachteiligung usw.

Lebenslanges Lernen war nie so wichtig wie in der heutigen Zeit.

In diesem Seminar wird daher ein Überblick über Erwachsenenbildung/Weiterbildung in didaktisch-methodischer Hinsicht, moderne Formen und Bereiche der Weiterbildung sowie die Rolle und die Aufgaben von SP/SA gegeben. Dazu lernen die Studierenden ebenfalls die Konzeption und Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen wie Kurse, Seminare und Fortbildungsreihen für unterschiedliche Zielgruppen anhand praktischer Beispiele. Weiterbildungsmaßnahmen sind darüber hinaus wichtige Elemente für einen Arbeitgeber, als solcher für Mitarbeiter\*innen interessant zu sein und Bindungspotential herzustellen. Daher wird dieses Seminar das Thema Weiterbildung auch im Kontext und als Aufgabe der innerbetrieblichen Personalentwicklung behandeln.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an Bildungsplanung und Bildungsarbeit

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich Weiterbildung

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Kultursensitive Diagnostik, Beratung und Begleitung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt. Die hier angegebene Prüfungsform bezieht sich auf die Durchführung in Präsenz.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden zunächst die frühkindliche Entwicklung und die Erziehungstheorien der Eltern und anderer Bezugspersonen aus kulturvergleichender Perspektive betrachtet.

Anschließend werden Entwicklungsstörungen wie beispielsweise Regulationsstörungen von Säuglingen und Kleinkindern thematisiert und die Frage erarbeitet, welche Belastungen daraus für die Familien entstehen. Daran schließt sich die Erarbeitung der Themengebiete Diagnostik und Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern an. Hier soll kritisch hinterfragt werden, wie kultursensibel die unterschiedlichen Diagnostik-, Interventions- und Beratungsmethoden sind und wie eine kultursensitive Arbeit mit Familien gelingen kann.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Im Bereich der kulturvergleichenden Forschung sind häufig englischsprachige Publikationen zu finden. Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich auch mit englischsprachiger Literatur auseinanderzusetzen.

Die Bereitschaft in einer Kleingruppe kontinuierlich über das Semester hinweg zu arbeiten wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, interaktive Methoden, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe

mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze 3 Seiten), Kurzpräsentation (ca. 30 Minuten) und Handout (2 Seiten) und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines anderen Schwerpunktthemas, d.h. das Thema der Präsentation kann nicht für die Ausarbeitung gewählt werden (ca. 5 Seiten), Abgabe dieser Prüfungsleistung via Moodle bis spätestens 1.7.22

Sollte das Seminar nicht in Präsenz durchgeführt werden, werden die Prüfungsleistungen angepasst.

Die Abstimmung der Präsentationstermine und die Gruppenwahl erfolgt in den ersten Seminarsitzungen. Sollten Personen in den Sitzungen nicht anwesend sein, müssen sich Studierende selbst darum kümmern bzw. kann eine Zuweisung zu bestimmten Kleingruppen bzw. Themen durch mich erfolgen.

**Sonstige Informationen:** Es kann zu inhaltlichen Überschneidungen mit anderen Seminaren aus dem Bereich der Entwicklungspsychologie, der klinischen Psychologie oder der kulturvergleichenden Psychologie kommen. Falls Sie in einem dieser Seminare ein ähnliches Thema präsentiert haben, sollten Sie in diesem Seminar einen anderen Themenschwerpunkt wählen.

**Basisliteratur:** Borke, J., Schiller, E.-M., Schöllhorn, A. & Kärtner, J. (2015). Kultur- Entwicklung- Beratung: Kultursensitive Therapie und Beratung für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Cierpka, M. (Hrsg.) (2012). Frühe Kindheit 0-3 Jahre: Beratung und Psychotherapie für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern. Berlin/Heidelberg: Springer.

Otykmaz, B.Ö. & Karakasoglu, Y. (Hrsg.) (2015). Frühe Kindheit in der Migrationsgesellschaft: Erziehung, Bildung und Entwicklung in Familie und Kindertagesbetreuung. Berlin/Heidelberg: Springer.

Papoušek, M., Schieche, M. & Wurmser, H. (Hrsg.). (2004). Regulationsstörungen der frühen Kindheit: Frühe Risiken und Hilfen im Entwicklungskontext der Eltern-Kind-Beziehung. Bern: Verlag Hans Huber.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mediation - professionelle Konfliktlösung in der Sozialen Arbeit**

Torchalla, Carmen, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Blockwoche vom 21.03.- 25.03.2022, jeweils von 9:00-17:00 Uhr (Raum 03.2.041);

Nachtreffen am 30.03.2022 von 14:00-18.00 Uhr (Raum 03.1.033), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Vortreffen und die Blockwochenenden zu diesem Seminar finden online statt, wenn es noch nicht vor Ort möglich ist.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Konflikte und zwischenmenschliche Spannungen begegnen Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in vielen Bereichen ihrer praktischen Arbeit (z. B. in Jugendämtern, Beratungsstellen, Schulsozialarbeit u. a). Mediation, als eine eigenständige Methode der sozialen Arbeit, bietet eine wirksame Möglichkeit, Konflikte systematisch und professionell zu bearbeiten. Sie verfolgt das Ziel, partizipativ und konstruktiv eine zufriedenstellende Lösung gemeinsam mit allen Beteiligten für alle Beteiligte zu erarbeiten.

Zudem stellt Mediation Anforderungen an die Moderationsfähigkeiten der Fachkraft. Diese Kompetenzen stellen eine unabdingbare Basis für den Methodenkoffer zukünftiger Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen dar.

Dieses Seminar bietet den Studierenden eine theoretische Einführung in das Themenfeld „Mediation“ und gibt einen praxisnahen Überblick über Einsatzbereiche und konkrete Anwendungsmöglichkeiten dieser neuen Methode der Sozialpädagogik/Sozialarbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminarangebot richtet sich an Studierende, die ein nachhaltiges Interesse am praktischen Arbeiten haben und bereit zu einer aktiven Teilnahme und Mitgestaltung des Seminars sind. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme wird dringend empfohlen, da die einzelnen Seminareinheiten, wie in einem Mediationsprozess, aufeinander aufbauen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich „Mediation“.

**Basisliteratur:** Besemer, Christoph (2016): „Mediation – Die Kunst der Vermittlung in Konflikten“ 4. Auflage; Baden: Werkstatt für Gewaltfreie Aktion

Freitag, Silke und Richter, Jens (Hrsg.) (2019): „Mediation- das Praxishandbuch Denkmodelle, Methoden und Beispiel“ 2. Aufl. Weinheim: Beltz Verlag

Marx, Ansgar (2016): „Mediation und Konfliktmanagement in der Sozialen Arbeit“ Stuttgart: Kohlhammer

Montada, Leo & Kals, Elisabeth (2013): "Mediation: Psychologische Grundlagen und Perspektiven". Weinheim: Beltz

Köstler, Anja (2019): "Mediation" 2. Aufl.; München: Ernst Reinhard Verlag

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Migrationsrecht**

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung  
(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Inhalt:** In diesem Seminar werden Kenntnisse im Flüchtlingsrecht vermittelt und vertieft. Darüber hinaus werden weitere für die Migrationsberatung relevante Bereiche aus dem Migrationsrecht wie das unionsrechtliche Freizügigkeitsrecht unter Einbeziehung sozialrechtlicher Fragestellungen oder Abschiebungshaft behandelt.

Anhand aktueller und praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und vertieft.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur, in welcher Kurzfälle zu bearbeiten und Fragen zu beantworten sind. Die Klausur findet am 21.07.2022 von 09:00 - 11 Uhr statt. Prüfungsort ist voraussichtlich das Audimax.

**Basisliteratur:** Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Prävention und Entwicklungsintervention in Risikogruppen**

Çelik, Fatma, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)  
(Lehrgebiet: Psychologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden empirische Erkenntnisse zu Epidemiologie von Gefährdungslagen für Risikogruppen und ihren Folgen vermittelt. Hierbei wird u.a. ein besonderer Fokus auf sexualisierte Gewalt in der Kindheit und verschiedene Erscheinungsformen gelegt. Hell- und Dunkelfeldforschung werden betrachtet und die Rolle von Tabuisierungsstrukturen im Kontext (nicht) gelingender Prävention und Intervention diskutiert. Grundlagenwissen zu Präventions- und Interventionsforschung wird zu Beginn des Seminars vermittelt und nimmt hierbei einen zentralen Aspekt ein.

Lernziel:

Wissenschaftlicher Zugang zum Thema und fundamentale Kenntnisse zu Präventions- und Interventionsforschung

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass die im Seminar besprochenen Inhalte auf einige Menschen anstößig, verstörend oder belastend wirken könnten.

**Arbeitsformen:** Lehrmethoden:

Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen

**Prüfungsleistungen:** Klausur (120 Minuten) in Präsenz. Falls keine Präsenzklausur möglich ist aufgrund der pandemischen Lage, wird eine Online-Klausur (open-book) angeboten.

In der Klausur werden Transferfragen zu den im Seminar erlernten Inhalten gestellt. Im Laufe des Seminars werden Fragestellungen und deren Beantwortung im interaktiven Lehr-Lernformat eingeübt. Die Klausur erfolgt in der letzten Seminarsitzung.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Prokrastination in der Beratung**

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** "Learning by doing" ist das Motto dieses Seminars. Angelehnt an den Ratgeber "Heute fange ich wirklich an! Prokrastination und Aufschieben überwinden" von Höcker, Engberding & Rist (2021) soll ein Selbsthilfeprogramm gegen problematisches Aufschieben im Selbstversuch erprobt werden sowie andere Studierende aktiv zu ihrem Aufschiebverhalten beraten werden. Zunächst werden allgemeine Informationen zum aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstand zur Prokrastination erarbeitet. Anschließend sollen eigene Aufschiebetendenzen im Rahmen des Selbsthilfeprogramms und in der Peer-Beratung bearbeitet und fachlich-fundiert reflektiert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, Vorbereitung und vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion in der Gruppe erforderlich.

Grundkenntnisse in allgemeinen Kommunikations- und Beratungsstrategien werden vorausgesetzt.

Erforderlich ist außerdem die Bereitschaft, ein persönliches Aufschiebethema systematisch zu bearbeiten.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion in der Gruppe

**Prüfungsleistungen:** Schriftliches Lernportfolio, in dem alle fünf Schritte aus dem Anti-Prokrastinationsprogramm im Selbstversuch dokumentiert werden (max. 2 Seiten pro Aufgabe) plus schriftliche, fachlich-fundierte Abschlussreflexion (max. 6 Seiten). Abgabe bis 15.7.22

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen – rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

21.03. bis 25.03.2022, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Klausur oder besondere Prüfungsleistung am Freitag-nachmittag), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

**Prüfungsleistungen:** Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.

Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.

Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen.

Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.

Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, dem 30.10.2020, 16.00 Uhr, und Montag, dem 02.11.2020, 17.00 Uhr.

Einzelheiten werden am Montag, den 26.10.2020 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben werden.

**Basisliteratur:** Bitte bereits am 26.10. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 10. Auflage 2020/21



**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Systemische Gesprächsführung in verschiedenen Klient:innensystemen: Grundlagen und Anwendung**

Çelik, Fatma, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

28.03 bis 01.04., jeweils 9:00-17.30 Uhr, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden Grundlagen zu Beratung und Therapie als Form der Intervention im Allgemeinen und der systemischen Haltung im Spezifischen vermittelt. In Kleingruppenarbeit sowie im Plenum werden Grundlagen erkenntnistheoretische Grundlagen wie der Konstruktivismus und die Anwendung dieser in der Arbeit mit Klient:innen gelernt und eingeübt. Bereitschaft zum Austausch mit anderen Studierenden und zur Durchführung von geleiteten Selbsterfahrungsübungen werden vorausgesetzt.

Lernziel: Auseinandersetzung mit systemischer Haltung als eine Beratungsmethode und dem daraus abgeleiteten Therapiekonzept

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit eigener Biografie und professionellen Haltung wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Lehrmethoden:

Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen, Gesprächsführungsübungen

**Prüfungsleistungen:** Studierende sollen im Rahmen einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten Text + Literaturverzeichnis) zwei Interviews durchführen und diese anonymisiert in den Seminarkontext einbetten.

Ziel ist es hierbei, das Erlernte auf neue Kontexte und mit anderen Gesprächspartner:innen anzuwenden.

Inhalt der Interviews sind Konfliktsituationen, welche die Interviewpartner:innen beschreiben. Hieraus sollen Studierende systemische Hypothesen und Intervention herleiten.

Die Abgabe erfolgt digital (pdf) via Mail.

Abgabdatum (Deadline) ist 02.05.2022

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung, Gruppe A**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. In dem Fall ist KEINE (!) Online-Teilnahme möglich, es ist KEIN Hybrid-Format vorgesehen.

Sollte das Seminar pandemiebedingt online stattfinden müssen, beachten Sie bitte die dann alternativen Arbeits- und PL-Formate (s.u.).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Es werden Interaktions- und Beratungssequenzen geübt, Simulationen und Rollenspiele durchgeführt und Kommunikationsmethoden im Seminar selbst erprobt. Alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe. Die Begrenzung sichert allen Teilnehmenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg. (Ca. 35 Plätze für H 1.1.2, ca. 10 Plätze für S 2)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter:

<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** - Zentrale Begrifflichkeiten rund um Kommunikation und Interaktion

- Regeln, Muster, Merkmale und Störungen in der Kommunikation zwischen Personen, v.a. im Kontext pädagogischer Arbeit mit Eltern und Familien, Lernenden und Lehrenden sowie in Teams

- Modelle der Kommunikation und Beratung und ihre jeweiligen theoretischen Hintergründe mit exemplarischer Vertiefung (z.B. Watzlawick, Schulz von Thun, Cohn, Rogers, Gordon, Berne, Mead): Theorie und vertiefende Übungen

- Grundzüge der Gruppendynamik im Hinblick auf Kommunikation in Gruppen

- Leitung, Moderation und Begleitung von Gruppenprozessen

- Kommunikation in typischen kindheits- und familienpädagogischen Settings (Einzelberatung von Eltern, Begleitung und Beratung von Elterngruppen, Bildungsveranstaltungen für Eltern und Familien, Leitung von Teams, Kommunikation mit Professionellen aus anderen Institutionen, mit anderen beruflichen Rollen etc.)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Absolvierung der entsprechenden Einführungsmodule; regelmäßige, aktive Mitarbeit und Bereitschaft zur selbständigen, vertiefenden Vor- und Nachbereitung von Inhalten zwischen den Sitzungen

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Übungen (auch Selbstreflexionsübungen), Simulationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, kreative Gruppenaufgaben, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen, methodengestützte Reflexionen

im Falle von Online-Lehre bzw. falls keine Präsenz-Lehre im Plenum in einem Raum möglich ist:

zusätzlich Video-Referate, die im Selbststudium gesichtet und im Seminar diskutiert werden (Flipped Classroom)

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

1. Kurzer theoretischer Input mit Visualisierung zu einem Seminarthema (ca. 15-20 min; sprachlich gestützte Präsentation, Handout für alle TN, aktive Teilnahme am Termin selbst mit Diskussion, stichpunktartige schriftliche Ausarbeitung (i.d.R. zu zweit, ca. 4 Seiten), ODER schriftliche Erarbeitung (alleine oder zu zweit, Hausarbeit, ca. 8-10 Seiten Text)
  2. Durchführung einer Kommunikations- oder Beratungsübung im Seminar (ca. 10-15 min) mit Diskussion, Handout (1 Seite) und schriftlicher Reflexion (ca. 1 Seite) (zu zweit)
  3. Schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einem theoretischen Input und einer Übung (Einzelarbeit)
- Alle Absprachen zu den Prüfungsleistungen sowie die Themen- und Terminverteilung erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten. Fehlende Studierende können im Nachhinein noch offene Themen und Termine zugewiesen bekommen.

Hinweis: Zum Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass jede der drei Teilleistungen bestanden ist.

Im Falle einer Online-Durchführung bzw. einer Präsenz-Durchführung ohne Sitzungen in der Gesamtgruppe gilt Folgendes:

Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

1. Kurzer theoretischer Video-Input mit Visualisierung zu einem Seminarthema (ca. 15-20 min; sprachlich gestützte Präsentation, die 4 Tage vor dem Termin zum Thema zusammen mit einem Handout auf Moodle eingestellt wird, aktive Teilnahme am Termin selbst mit Diskussion, stichpunktartige schriftliche Ausarbeitung (i.d.R. zu zweit, ca. 4 Seiten), ODER schriftliche Erarbeitung (alleine oder zu zweit, Hausarbeit, ca. 8-10 Seiten Text)
  2. Durchführung einer Kommunikations- oder Beratungsübung im Seminar (online auf TEAMS, ca. 10-15 min) mit Diskussion, Handout (1 Seite) und schriftlicher Reflexion (ca. 1 Seite) (zu zweit)
  3. Schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einem theoretischen Input und einer Übung (Einzelarbeit)
- Alle Absprachen zu den Prüfungsleistungen sowie die Themen- und Terminverteilung erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten. Fehlende Studierende können im Nachhinein noch offene Themen und Termine zugewiesen bekommen.

Hinweis: Zum Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass jede der drei Teilleistungen bestanden ist.

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; ein Semesterapparat mit der zentralen Literatur wird in der Bibliothek eingerichtet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Unbegleitete minderjährige Geflüchtete - rechtliche Grundlagen**

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

**Inhalt:** In diesem Seminar werden die rechtlichen Grundlagen vermittelt, die für die Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten maßgeblich sind. Schwerpunkte liegen dabei auf den asyl- und aufenthaltsrechtlichen Besonderheiten. Einbezogen werden aber auch die wesentlichen Regelungen im Kinder- und Jugendhilferecht. Anhand aktueller und praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und vertieft.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur, in welcher Kurzfälle zu bearbeiten und Fragen zu beantworten sind. Die Klausur findet am 21.07.2022 von 09:00 - 11 Uhr statt. Prüfungsort ist voraussichtlich das Audimax.

**Basisliteratur:** Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Wie ich geworden bin - biographische Erfahrungen und pädagogisches Handeln**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mo. bis Fr. 28.03.-01.04.2022, jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr sowie ein Blocknachmittag am Freitag, den 13.05.2022 von 13.00 bis 18.00 Uhr, Raum Online (ggf. 03.1.041/1.022), Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar findet vorauss. maßgeblich online statt, um angesichts der vorauss. hohen Zahl der Teilnehmenden allen ein gewinnbringendes Angebot machen zu können. Das Seminarkonzept wurde bereits online erprobt und von den ehemaligen Teilnehmenden in diesem Format als sehr lohnend beurteilt.

Lässt die pandemische Situation es zu, ist angestrebt, mindestens der Nachmittagsblock am 13.05. in Präsenz stattfinden zu lassen.

Das Seminar findet aus methodischen Gründen geblockt statt. Zusätzlich zur Blockwoche Mo-Fr zu Semesterbeginn gibt es einen Blockfreitag später im Semester. Die Teilnahme am Blockfreitag, den 13.05. (13-18 Uhr) ist verpflichtend für die Prüfungsleistung! Bitte melden Sie sich nicht für das Seminar an, wenn Sie an diesem Tag nicht teilnehmen können! Weitere wichtige Hinweise unten!

Bitte beachten Sie die Moodle-Kurs im März eingestellten besonderen Hinweise zu mitzubringenden Materialien und zur methodischen Durchführung im Online-Format! Alle genannten Teilnahmeerfordernisse gelten ebenso für die Onlinelehre. Die Präsentationen zu PL-Teilen am 13.05. finden notfalls ebenfalls über Moodle und TEAMS statt. Ein Hybrid-Format ist nicht vorgesehen. Ist keine Präsenz-Lehre im Plenum möglich, arbeiten wir online.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Teilnahme an der ersten Sitzung (Mo 28.03., 9-10.30 Uhr) sowie

Teilnahme an mind. zwei Einheiten der letzten Sitzung (Fr 13.05., 13-16.30 Uhr).

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

- In der ersten Einheit wird eingehend der besondere Charakter der Lehrveranstaltung besprochen, es werden Gruppen gebildet und alle Informationen gegeben, die für die weitere Teilnahme erforderlich sind. Nur mit Anwesenheit hier können die Grundlagen für die Lernziele gelegt werden, dass die Teilnehmenden
  - die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
  - in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
  - eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
  - in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
  - Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben,
  - über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen.

Die letzte Einheit (13.05.) bedingt eine Anwesenheit, da hier von allen Teilnehmenden in 4 Ustd. die in der Zwischenzeit erarbeiteten Aufgaben zusammengetragen und präsentiert werden. Die Mitarbeit hier inkl. eigener Präsentation ist Teil der Prüfungsleistung.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Erste Sitzung: kein Ausgleich möglich

Letzte Sitzung: 3 schriftliche Zusatzaufgaben im Lernportfolio, die Teile dessen abdecken, was in der Sitzung erarbeitet wird (vergleichende Diskussion von Begriffen, Beispielen und Anwendungen)  
Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: Wurde bereits für die letzte LV im WS 2021/22 vom FBR im SoSe 2021 genehmigt!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; hoher Selbstreflexionsanteil, biographische Übungen, die einen kleineren, geschützten Rahmen bedingen, Gruppengröße sichert hohen Lernerfolg aller Teilnehmenden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In zahlreichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene\*r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines sozialen/sozialpädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. Das Seminar umfasst zum einen Anteile, in denen die Methode der Biographiearbeit bzw. der biographischen Selbstreflexion theoretisch im Hinblick auf die selbstreflexiven Anteile im Seminar und auf biographisches Arbeiten mit Gruppen und Einzelnen in der Sozialen Arbeit erarbeitet wird. Zum anderen werden mit Hilfe biographischer Selbstreflexion Erfahrungen, gegenwärtige Situationen und zukünftige berufliche Vorstellungen der Teilnehmenden in den Blick genommen (Perspektiven: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft). Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen
- über Anregungen und Informationen zur weiteren individuellen Arbeit am Thema verfügen.

Diese und weitere Lernziele können nur bei kontinuierlicher Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** - Interesse sowohl an der Auseinandersetzung mit eigenen biographischen Anteilen als auch an Theorie  
- Möglichkeit und Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme durchgehend an allen Tagen (auch aufgrund des phasenweisen Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird) und zur aktiven Mitarbeit.

Können Sie an einzelnen Tagen nicht teilnehmen, melden Sie sich bitte nicht an! Die Teilnahme an der ersten Einheit (Einführung) ist Voraussetzung zur weiteren Teilnahme, die Teilnahme am 03.12. ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

**Arbeitsformen:** Es handelt sich um ein Seminar mit zentralen Selbstreflexionsanteilen. Methodisch wird vorrangig mit kreativen Elementen (Schreiben, Malen, Musik, Phantasieren, Fotos, Rollenspiele etc.) gearbeitet. Diese werden in den Theorieteilern ergänzt durch Kurzvorträge, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit und Gruppendiskussionen. Einzel- und Partnerarbeiten sowie Gespräche in Kleingruppen und

im Plenum werden als Lernformate eingesetzt. Für die selbstreflexiven Anteile wird die Gesamtgruppe nach Möglichkeit geteilt.

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: ca. 10 Aufgaben (u.a. (Selbst-)Reflexionen, Textanalyse, kurze Rezension einschlägiger Quellen, kreative Auseinandersetzung, Planung eines Programms/einer Einheit der Biographiearbeit für eine bestimmte Zielgruppe etc.), ca. 12 Seiten, in Einzelarbeit, incl. Einstellen einzelner Teile auf Moodle zu festgelegten Terminen und Präsentation von drei ausgewählten Inhalten am Blocktag, den 13.05.2022

Die Teilnahme am Freitag, den 13.05. von 13-18 Uhr (mind. jedoch von 13-16.30 Uhr) ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

Alle Absprachen zu den PLs in der ersten Sitzung. Die PL ist so angelegt, dass sie früh im Semester (im Mai) - vor der "heißen Prüfungsphase" in anderen Lehrveranstaltungen abgeschlossen wird.

**Sonstige Informationen:** Bitte bringen Sie Folgendes mit (Bitte bei Online-Format Änderungen in Moodle beachten!):

- Schreibzeug
- Unterlage (Wolldecke, Matte o.ä.)
- Bequeme Kleidung
- Wachsmalstifte (wenn vorhanden; etwa jede\*r Zweite sollte über Stifte verfügen)
- Informationen zu Ihrer Herkunftsfamilie (einschl. Geschwister der Eltern usw.) bis in die Großeltern- (gerne auch Urgroßeltern-) Generation (z.B. Namen, wichtige Lebensdaten, Schulbildung, Berufe, Besonderes)
- 4 Fotos von Ihnen aus Ihrer Kindheit, am besten aus verschiedenem Alter: Kleinkind (ca. 2-5 Jahre), ca. 6 Jahre (z.B. Schulanfang, mit Schultüte?), ca. 8-10 Jahre, ca. 12 Jahre – Bitte bringen Sie 'echte' Fotos, d.h. auch bei digitalen Bildern als Ausdruck (möglichst auf Fotopapier), mit. Diese sollten die anderen Teilnehmenden noch nicht kennen! Die Fotos sollten unbeschriftet sein bzw. etwaige Schrift sollte abgedeckt werden (z.B. mit Kreppband), damit Sie nicht anhand Ihres Namens oder anhand von Daten sofort erkannt werden können. Bei Gruppenaufnahmen sollte gekennzeichnet werden, wer gesucht werden soll (z.B. mit einem kleinen Klebepunkt). Die Fotos sollten sich in ihrem äußeren Erscheinungsbild nicht zu sehr von denen anderer abheben. Verzichten Sie deshalb nach Möglichkeit auf Papierausdrucke auf DIN A 4 u.ä. Bitte bringen Sie die Fotos in einem Umschlag mit und zeigen Sie sie vorab nicht den anderen Seminarteilnehmer/innen!  
(Sollten Sie über keine 4 Fotos verfügen, bringen Sie weniger mit und geben im Seminar kurz Bescheid, damit wir entsprechend planen können.)

**Basisliteratur:** Basisliteratur:

- Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- Miethe, Ingrid (2017): Biographiearbeit: Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis, Weinheim: Beltz Juventa, 3. durchges. Auflage

Ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar; ein Semesterapparat in der Bibliothek wird eingerichtet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 11.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zivilgesellschaftliches Engagement. Kooperationen als Gestaltungsaufgabe Sozialer Arbeit.**

Bröhl, Daniela, B.A. / Targas, Oliver, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen am 21.03.2022 von 16:00 - 17:00 Uhr (online); Block vom 28.03.-01.04.2022, jeweils 9:00 - 17:00 Uhr, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Einsatz von didaktischen Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Menschen engagieren sich aus ganz unterschiedliche Gründen. Sie bringen vielfältige berufliche oder persönliche Qualifikationen mit, kommen aus diversen Lebenssituationen und bringen ihre individuelle Persönlichkeit ein. Die Motivation zum Engagement ist breit gefächert. In der Praxis treffen Engagierte auf hauptamtlich Mitarbeitende von Wohlfahrtsverbänden, Verwaltung und Vereinen, die sich der gleichen Zielgruppe zuwenden. Wie kann eine Arbeit kooperativ gestaltet werden, in der sich Akteure mit unterschiedlichen Perspektiven einbringen?

Zentrale Aspekte und Grundlagen der Arbeit werden durch die Lehrbeauftragten unter Hinzuziehung von Praktiker:innen aus dem Arbeitsfeld vorgestellt.

Inhaltliche Themen sind unter anderem:

Aspekte einer diskriminierungskritischen Haltung, Migration als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, Menschenrechtliche Aspekte, Einführung Ehrenamt, Kooperationsmodelle von Haupt- und Ehrenamt, Qualifizierung von zivilgesellschaftlichen Engagierten.

Für die Vorbereitung auf die zu erstellenden Gruppenarbeiten wird eine Einführung in die Gruppendynamik erfolgen.

Die Gruppenpräsentationen werden im letzten Viertel des Seminarverlaufs durchgeführt. Die Vorbereitung der Gruppenarbeiten werden bei der Planung berücksichtigt und in den Ablauf der Seminartage integriert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft an der eigenen Haltung zu arbeiten, Kreativität bei der Planung, Erarbeitung und Durchführung von Gruppenpräsentationen

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, evtl. Exkursion, Gruppenpräsentation

**Prüfungsleistungen:** Präsentation mit Handout im Seminar pro Gruppe 30 Minuten plus Nachbesprechung (Gruppenarbeit)

UND

Selbstreflexion 1- 2 Seiten (schriftlich; Einzelarbeit)

**Basisliteratur:** Ehrenamt

Das Qualitätshandbuch Freiwilligenmanagement am Beispiel von Diakonie und Kirche von Wolter, Ursula Frantzmann, Heinz W. Beitrag Noltning, Thorsten Beitrag Stockmeier, Johannes Beitrag Sommer-Loeffen, Karen Beitrag

Buch Gebunden

Deutsch

Diakonie Düsseldorf 2012

3 Beiträge zum Thema in Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft ASIN : 3658195398

Herausgeber : Springer VS; 1. Aufl. 2018 Edition (25. Mai 2018)

Handbuch Zivilgesellschaft

Rupert Graf Strachwitz / Eckhard Priller / Benjamin Triebe , Bonn, 2020

CSR und Corporate Volunteering: Mitarbeiterengagement für gesellschaftliche Belange (Management-Reihe Corporate Social Responsibility) Taschenbuch – 2017

Erfolgreich führen im Ehrenamt: Ein Praxisleitfaden für freiwillig engagierte Menschen Taschenbuch 2017

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 04.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung**

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besonderes Lehrformat). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben.

Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?

Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)

oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **2.3.3. Modul S 3: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021) / Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2011/2015)**

#### **Wahlpflichtbereich S 3.1 (Andere Lehrgebiete als Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik, nur PO 2011/2015)**

##### **Demenzielle Erkrankungen - Neue Aufgaben für Soziale Arbeit?**

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Es wird die Bereitschaft zur durchgehenden aktiven Teilnahme am Seminar erwartet!

**Inhalt:** Demenzielle Erkrankungen im Allgemeinen und die Demenz vom Alzheimer Typ im Besonderen stellen eine der größten Herausforderungen an alternde Gesellschaften dar. Auf ihre Relevanz weisen epidemiologische Daten hin, die von einer Verdoppelung der Erkrankungszahlen jede 20 Jahre ausgehen. Trotz beachtlicher Investitionen in pharmakologische Forschung ist eine erfolgreiche medikamentöse, d.h. über die Behandlung der Symptomatik von Demenzen hinausgehende Therapie bisher nicht in Sicht. Umso erforderlicher ist es, praktische Handlungsansätze in der Arbeit mit Erkrankten, ihren Angehörigen sowie Professionellen (weiter) zu entwickeln und zu implementieren.

Die Gestaltung der mit der wachsenden Anzahl Demenzkranker entstehenden Tätigkeitsfelder stellt auch für die Soziale Arbeit eine wichtige Herausforderung dar. Ob die Konzipierung neuer Wohnformen für Menschen mit Demenz, die Vernetzung von Angeboten im kommunalen Raum, die Schaffung und das Management von Entlastungs- und Unterstützungsangeboten für pflegende Angehörige oder Professionelle – diese Beispiele zeugen von einer in den letzten Jahren entstandenen Vielfalt neuer Tätigkeitsfelder für Sozialarbeiter\*innen. Das Seminar will diese Tätigkeitsfelder exemplarisch aufgreifen und die mit ihnen verbundenen Anforderungen aufzeigen. Die inhaltliche Struktur darstellend, wird es zunächst um die Merkmale von Demenzen, insbesondere die Entwicklung, Symptomatik sowie Diagnostik der Alzheimer-Demenz gehen. Im weiteren Schritt wird die gesellschaftliche Relevanz von Demenzerkrankungen (Epidemiologie, Kosten, Sicht auf Demenz) diskutiert. Im weiteren Verlauf des Seminars werden schließlich ausgewählte Tätigkeitsbereiche vorgestellt, die im Zusammenhang mit der stetig wachsenden Gruppe von Menschen mit Demenz für Soziale Arbeit relevant sind. Das Seminar greift die bisherigen Entwicklungen auf, thematisiert aber auch neue Trends, die sich z.B. im Zusammenhang mit technischen



Entwicklungen und ihrer Implementierung stellen. Wichtig ist zudem die Auseinandersetzung mit der subjektiven Sicht von Menschen mit Demenz, d.h. dem individuellen Erleben der Erkrankung sowie mit ethischen Konflikten, die in der Versorgung auf familialer, regionaler als auch gesamtgesellschaftlicher Ebene entstehen.

**Arbeitsformen:** Das Seminar wird als Online-Veranstaltung durchgeführt; Sitzungen in Präsenz-Form finden dann statt, sobald eine derartige Art der Seminargestaltung möglich ist. Die Arbeitsformen umfassen Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten.

**Prüfungsleistungen:** Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (als benotete Prüfungsleistung). Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt und orientieren sich an den Hauptthemen des Seminars. Es ist innerhalb der Referate möglich, eigene Schwerpunkte zu setzen.

**Basisliteratur:** Alzheimer`s Disease International (Hrsg.) (2021). Journey through the Diagnosis of Dementia. London.

Alzheimer`s Disease International (Hrsg.) (2020). Design, Dignity, Dementia: Teil 1 und 2. London.

Górska, S., Forsyth, K. & Maciver, D. (2018). Living With Dementia: A Meta-synthesis of Qualitative Research on the Lived Experience. *The Gerontologist*, 58 (3), e180–e196.

Jahn, Th. & Werheid, K. (2014). Demenzen. Göttingen: Hogrefe.

Kastner, U. & Löbach, R. (2018). Handbuch Demenz. 4. Auflage. München: Urban & Fischer.

Thyrian, J.R., Boekholt, M., Hoffmann, W., Leiz, M., Monsees, J., Schmachtenberg, T., Schumacher-Schönert, F. & Stentzel, U. (2020). Die Prävalenz an Demenz erkrankter Menschen in Deutschland – eine bundesweite Analyse auf Kreisebene. *Nervenarzt* 91, 1058–1061.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Inhalt:** Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

(1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;

(2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;

(3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 01.08.2022 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit dem Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

**Arbeitsformen:** Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

**Basisliteratur:** Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,

Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegengetreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (June 30th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 21th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Möglichkeiten - Stadt selber machen**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** "Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann" (Robert Musil)

Vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Die aktuelle Pandemie und ihre Folgen verschärfen zudem wirtschaftliche Krisen, vertiefen sozial-räumliche Ungleichheiten etwa im Zusammenhang mit dem Zugang zu Wohnraum, sozialer Infrastruktur, schränken Mobilitäten ein und fordern dazu heraus, die Vitalität des öffentlichen Lebens neu zu denken und zu gestalten. In Zeiten der Pandemie werden die Städte zu Zentren der Krisen, wachsende Ungewissheiten durchziehen das tägliche Leben ihrer Bewohner\*innen. An diesem Punkt wird man mit der

Frage konfrontiert, wie die Bewohner\*innen mit einem konstruktiven Umgang mit Ungewissheit „Städte als Orte der Möglichkeiten“ (Simone) selbst gestalten können.  
Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

**Arbeitsformen:** Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen  
Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Wie ich geworden bin - biographische Erfahrungen und pädagogisches Handeln**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mo. bis Fr. 28.03.-01.04.2022, jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr sowie ein Blocknachmittag am Freitag, den 13.05.2022 von 13.00 bis 18.00 Uhr, Raum Online (ggf. 03.1.041/1.022), Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar findet vorauss. maßgeblich online statt, um angesichts der voraus. hohen Zahl der Teilnehmenden allen ein gewinnbringendes Angebot machen zu können. Das Seminarkonzept wurde bereits online erprobt und von den ehemaligen Teilnehmenden in diesem Format als sehr lohnend beurteilt.

Lässt die pandemische Situation es zu, ist angestrebt, mindestens der Nachmittagsblock am 13.05. in Präsenz stattfinden zu lassen.

Das Seminar findet aus methodischen Gründen geblockt statt. Zusätzlich zur Blockwoche Mo-Fr zu Semesterbeginn gibt es einen Blockfreitag später im Semester. Die Teilnahme am Blockfreitag, den 13.05. (13-18 Uhr) ist verpflichtend für die Prüfungsleistung! Bitte melden Sie sich nicht für das Seminar an, wenn Sie an diesem Tag nicht teilnehmen können! Weitere wichtige Hinweise unten!

Bitte beachten Sie die Moodle-Kurs im März eingestellten besonderen Hinweise zu mitzubringenden Materialien und zur methodischen Durchführung im Online-Format! Alle genannten Teilnahmeerfordernisse gelten ebenso für die Onlinelehre. Die Präsentationen zu PL-Teilen am 13.05. finden notfalls ebenfalls über Moodle und TEAMS statt. Ein Hybrid-Format ist nicht vorgesehen. Ist keine Präsenz-Lehre im Plenum möglich, arbeiten wir online.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Teilnahme an der ersten Sitzung (Mo 28.03., 9-10.30 Uhr) sowie

Teilnahme an mind. zwei Einheiten der letzten Sitzung (Fr 13.05., 13-16.30 Uhr).

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

- In der ersten Einheit wird eingehend der besondere Charakter der Lehrveranstaltung besprochen, es werden Gruppen gebildet und alle Informationen gegeben, die für die weitere Teilnahme erforderlich sind. Nur mit Anwesenheit hier können die Grundlagen für die Lernziele gelegt werden, dass die Teilnehmenden
  - die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
  - in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
  - eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
  - in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
  - Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben,
  - über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen.

Die letzte Einheit (13.05.) bedingt eine Anwesenheit, da hier von allen Teilnehmenden in 4 Ustd. die in der Zwischenzeit erarbeiteten Aufgaben zusammengetragen und präsentiert werden. Die Mitarbeit hier inkl. eigener Präsentation ist Teil der Prüfungsleistung.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Erste Sitzung: kein Ausgleich möglich

Letzte Sitzung: 3 schriftliche Zusatzaufgaben im Lernportfolio, die Teile dessen abdecken, was in der Sitzung erarbeitet wird (vergleichende Diskussion von Begriffen, Beispielen und Anwendungen)

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: Wurde bereits für die letzte LV im WS 2021/22 vom FBR im SoSe 2021 genehmigt!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; hoher Selbstreflexionsanteil, biographische Übungen, die einen kleineren, geschützten Rahmen bedingen, Gruppengröße sichert hohen Lernerfolg aller Teilnehmenden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In zahlreichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene\*r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines sozialen/sozialpädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. Das Seminar umfasst zum einen Anteile, in denen die Methode der Biographiearbeit bzw. der biographischen Selbstreflexion theoretisch im Hinblick auf die selbstreflexiven Anteile im Seminar und auf biographisches Arbeiten mit Gruppen und Einzelnen in der Sozialen Arbeit erarbeitet wird. Zum anderen werden mit Hilfe biographischer Selbstreflexion Erfahrungen, gegenwärtige Situationen und zukünftige berufliche Vorstellungen der Teilnehmenden in den Blick genommen (Perspektiven: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft). Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen
- über Anregungen und Informationen zur weiteren individuellen Arbeit am Thema verfügen.

Diese und weitere Lernziele können nur bei kontinuierlicher Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** - Interesse sowohl an der Auseinandersetzung mit eigenen biographischen Anteilen als auch an Theorie  
- Möglichkeit und Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme durchgehend an allen Tagen (auch aufgrund des phasenweisen Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird) und zur aktiven Mitarbeit.

Können Sie an einzelnen Tagen nicht teilnehmen, melden Sie sich bitte nicht an! Die Teilnahme an der ersten Einheit (Einführung) ist Voraussetzung zur weiteren Teilnahme, die Teilnahme am 03.12. ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

**Arbeitsformen:** Es handelt sich um ein Seminar mit zentralen Selbstreflexionsanteilen. Methodisch wird vorrangig mit kreativen Elementen (Schreiben, Malen, Musik, Phantasieren, Fotos, Rollenspiele etc.) gearbeitet. Diese werden in den Theorieteilen ergänzt durch Kurzvorträge, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit und Gruppendiskussionen. Einzel- und Partnerarbeiten sowie Gespräche in Kleingruppen und im Plenum werden als Lernformate eingesetzt. Für die selbstreflexiven Anteile wird die Gesamtgruppe nach Möglichkeit geteilt.

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: ca. 10 Aufgaben (u.a. (Selbst-)Reflexionen, Textanalyse, kurze Rezension einschlägiger Quellen, kreative Auseinandersetzung, Planung

eines Programms/einer Einheit der Biographiearbeit für eine bestimmte Zielgruppe etc.), ca. 12 Seiten, in Einzelarbeit, incl. Einstellen einzelner Teile auf Moodle zu festgelegten Terminen und Präsentation von drei ausgewählten Inhalten am Blocktag, den 13.05.2022

Die Teilnahme am Freitag, den 13.05. von 13-18 Uhr (mind. jedoch von 13-16.30 Uhr) ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

Alle Absprachen zu den PLs in der ersten Sitzung. Die PL ist so angelegt, dass sie früh im Semester (im Mai) - vor der "heißen Prüfungsphase" in anderen Lehrveranstaltungen abgeschlossen wird.

**Sonstige Informationen:** Bitte bringen Sie Folgendes mit (Bitte bei Online-Format Änderungen in Moodle beachten!):

- Schreibzeug
- Unterlage (Wolldecke, Matte o.ä.)
- Bequeme Kleidung
- Wachsmalstifte (wenn vorhanden; etwa jede\*r Zweite sollte über Stifte verfügen)
- Informationen zu Ihrer Herkunftsfamilie (einschl. Geschwister der Eltern usw.) bis in die Großeltern- (gerne auch Urgroßeltern-) Generation (z.B. Namen, wichtige Lebensdaten, Schulbildung, Berufe, Besonderes)
- 4 Fotos von Ihnen aus Ihrer Kindheit, am besten aus verschiedenem Alter: Kleinkind (ca. 2-5 Jahre), ca. 6 Jahre (z.B. Schulanfang, mit Schultüte?), ca. 8-10 Jahre, ca. 12 Jahre – Bitte bringen Sie ‚echte‘ Fotos, d.h. auch bei digitalen Bildern als Ausdruck (möglichst auf Fotopapier), mit. Diese sollten die anderen Teilnehmenden noch nicht kennen! Die Fotos sollten unbeschriftet sein bzw. etwaige Schrift sollte abgedeckt werden (z.B. mit Kreppband), damit Sie nicht anhand Ihres Namens oder anhand von Daten sofort erkannt werden können. Bei Gruppenaufnahmen sollte gekennzeichnet werden, wer gesucht werden soll (z.B. mit einem kleinen Klebepunkt). Die Fotos sollten sich in ihrem äußeren Erscheinungsbild nicht zu sehr von denen anderer abheben. Verzichten Sie deshalb nach Möglichkeit auf Papierausdrucke auf DIN A 4 u.ä. Bitte bringen Sie die Fotos in einem Umschlag mit und zeigen Sie sie vorab nicht den anderen Seminarteilnehmer/innen!

(Sollten Sie über keine 4 Fotos verfügen, bringen Sie weniger mit und geben im Seminar kurz Bescheid, damit wir entsprechend planen können.)

**Basisliteratur:** Basisliteratur:

- Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt

- Miethe, Ingrid (2017): Biographiearbeit: Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis, Weinheim: Beltz Juventa, 3. durchges. Auflage

Ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar; ein Semesterapparat in der Bibliothek wird eingerichtet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 11.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Pflichtbereich S3.1/2 (PO 2021 Bewegungs- und Sportpädagogik) Wahlpflichtbereich S 3.2/3 (PO 2011/2015 – Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)**

### **Gesundheit, Training und Bildung im Sport**

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2011/2015)

Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

04. bis 8.07.2022 jeweils von 9 bis 18 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung in der Sporthalle der HSD ist als LSB 3 für Studierende des Lizenzsystems verpflichtend. Hier gilt eine Anwesenheitspflicht im Rahmen der Teilnahmebedingungen des LSB-NRW in Höhe von mindestens 80%. Verbindliche Online - Vorbesprechung mit Erläuterungen zur Organisation und Vergabe der Themen zu den Prüfungsleistungen am 17. Mai 2022 um 18:00. Der TEAMS-Besprechungslink wird an die Studierenden gesendet, die im Moodle zur Veranstaltung angemeldet sind.



**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Grundbegriffe der Trainingslehre (z.B. Belastungsintensität, Belastungsdauer, Superkompensation, Hauptbeanspruchungsformen, Trainingssteuerung) sowie der gesundheitlichen Gestaltung von Bewegungspraxis. Die didaktische Konzeptentwicklung von Bewegungspraxis und Bewegungsunterricht wird anhand eigener Praxisgestaltungen erprobt und ausgewertet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundkenntnisse in der Bewegungspädagogik

**Arbeitsformen:** Referate, Praxisbeiträge, Diskussionen, Übungen, Arbeit in Kleingruppen

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen bei Durchführung von Variante 1 (siehe unten):

1. Schriftliche Bearbeitung eines trainingspezifischen Themas in Theorie oder Sportpraxis mit Präsentation als Einzel- oder Kleingruppenarbeit (2 Studierende)

2. Mitwirken bei 5 von 8 Bewegungstests in der Veranstaltung

Prüfungsleistungen bei Durchführung von Variante 2 (siehe unten):

1. Schriftliche Bearbeitung eines trainingspezifischen Themas in Theorie oder Sportpraxis mit Präsentation als Einzel- oder Kleingruppenarbeit (2 Studierende)

2. Zwei Schriftliche Überprüfungen zu den Online-Inhalten, beide Überprüfungen müssen mit dem Ergebnis "bestanden" bewertet sein

**Sonstige Informationen:** Für die Durchführung sind zwei Varianten flexibel geplant:

Variante 1: Vollzeitpräsenz vom 04. bis 8.07.2022 (wie üblich)

Variante 2: Online & 50% Präsenz

3 Online-Module des LSB NRW zu Koordination /HKS & Ausdauer und Haltung und Funktionsgymnastik werden ggf. in die Veranstaltung integriert &

Präsenzphase für 50 % der Studierenden jeweils Mo - Mi und Mi – FR vom 04. bis 8.07.2022

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung mitgeteilt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Grundlagen der Erlebnispädagogik (LSB 2)**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2011/2015)

Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

28. März bis zum 1. April 2022 als Exkursion in die Sportschule Hachen, Raum Sportschule Haachen, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung findet als Exkursion in die Sportschule Hachen statt. Hierfür entstehen Unkosten (für Übernachtung, Verpflegung, Raumkosten) in Höhe von 205,00 €, die von den Studierenden zu tragen sind.

Vorgezogene Eintragung am Montag, den 31.01.2022, um 12:45 online über TEAMS

statt: <https://teams.microsoft.com/j/team/19%3a1b6cbfaba1004f6fbca54fcd1455b7a1%40thread.tacv2/conversations?groupid=b854800d-37a2-4fcf-811d-44f266ffff4b&tenantid=2bc2d6df-bd83-4beb-af4c-681767093733>

(Studierende, die nicht an dieser Vorbesprechung teilnehmen können, haben die Möglichkeit, sich vorher per E-Mail bei Prof. Dr. Michels anzumelden und können dann online an späteren Vorbesprechungen teilnehmen. Zudem können interessierte Studierende danach bis zum 14.02.2022 per E-Mail bei Prof. Dr. Michels anfragen, ob es noch freie Plätze gibt und ggf. vereinbaren, wie sie sich noch verbindlich anmelden können). Der vorgezogene Termin ist notwendig, da die Stornierung nicht belegter Plätze in der Sportschule Hachen zu beachten ist.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Erlebnispädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen grundlegende Merkmale und Themen der Erlebnispädagogik (EP) in Theorie und Praxis. Themen sind u.a. die historischen Wurzeln der EP, der Erlebnisbegriff in Gesellschaft und Pädagogik, Inhalte und Methoden der EP, Reflexions- und Transfermodelle, Handlungs- und Berufsfelder in der EP. In der Praxis werden Übungen zur Vertrauensbildung, Kommunikation, Teambuilding, Persönlichkeitsbildung in Bewegung und durch EP durchgeführt und ausgewertet. Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Merkmale der EP erleb- und begreifbar zu machen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aus sicherheitstechnischen Belangen in der Erlebnispädagogik werden Grundlagen der Bewegungspädagogik (z.B. sicherheitsrelevantes Umgehen mit Sportmaterialien) vorausgesetzt, die in der Regel in der Veranstaltung "Grundlagen (Aspekte) der Bewegungspädagogik" vermittelt wurden. Falls diese Veranstaltung nicht belegt wurde, können diese Kompetenzen durch andere Qualifikationsnachweise bei der Vorbesprechung am Montag 31. Januar 2022 belegt werden

**Arbeitsformen:** Vorträge, Referate, Arbeitsgruppen, Spiele und Übungen, animative Methoden

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung hat zwei Teile. Im Theorieteil ist ein Impuls (Referat, Vortrag) in einer Länge von ca. 15 Minuten zu leisten. Im Praxisteil ist eine Übungs- oder Spielsequenz zu einem relevanten Thema in einer Länge von ca. 45 Minuten didaktisch zu planen und in der Durchführung anzuleiten. Diese Praxis ist den dann aktuellen Hygiene-Regeln im Kontext der Corona - Pandemie anzupassen. Zum Theorie- und Praxisteil gehört zudem jeweils ein Handout in einem Umfang von je ca. 1 bis 2 Seiten. Die Prüfungsthemen und Prüfungsgruppen werden bei der vorgezogenen Eintragung in die Seminarliste am 31.1.2022 vorgenommen. Nachzügler stimmen die Prüfungsthemen / Prüfungsgruppen mit Harald Michels per Mail ab!

Je nach aktueller Lage der Corona - Pandemie werden die Prüfungsleistungen ggf. (beim Online-Format) angepasst.

**Sonstige Informationen:** Falls die Präsenzveranstaltung wg. der Corona-Pandemie NICHT in der geplanten Form als Exkursion durchführbar sein, werden theoretische Anteile online und der Präsenzteil am Ende des Semesters (Terminabstimmung mit den TN) durchgeführt.

**Basisliteratur:** Wird bei der vorgezogenen Eintragung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.03.2022 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

## **LSBA2 Seilkonstruktionen und Klettern**

Kern, Valentin, Dipl.-Forstwirt

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2011/2015)

Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Die Veranstaltung findet in Form von zwei drei- bzw. zweitägigen Exkursionen zum Klettergarten Leverkus - Opladen statt. Erster Teil: Freitag 10. Juni bis Sonntag 12. Juni 2022 UND zweiter Teil: Samstag 18. Juni bis Sonntag 19. Juni 2022!, Raum Extern (Leverkusen-Opladen), Umfang: 4 SWS.

Die An- und Abfahrt zum Veranstaltungsort erfolgt täglich durch die Teilnehmenden selbst. Es besteht auch die Möglichkeit zum Zelten auf dem Gelände des Kletterparks. Die geringen Unkosten dafür müssen von den TN selber getragen werden. Ein Vorbesprechungstermin mit einer verbindlichen Anmeldung zu den Exkursionen wird am Donnerstag den 5. Mai 2022 um 18:00 Uhr stattfinden.

Bitte beachten Sie, dass es zusätzlich erforderlich ist, dass Sie sich über das OSSC zum Seminar anmelden. Studierende, die nicht an der Vorbesprechung teilnehmen können, melden sich bitte per Mail bis zum 4. Mai 2022 bei Harald Michels ([harald.michels@hs-duesseldorf.de](mailto:harald.michels@hs-duesseldorf.de)). Die Besprechungen wird online über die Plattform TEAMS durchgeführt. Der Link ist: <https://teams.microsoft.com/l/team/19%3ae4f8d1fdbf2d4f5d9fd22b636bd23c2%40thread.tacv2/conversations?groupId=40edd6e4-7994-4755-ae65-06a1e5bd7e64&tenantId=2bc2d6df-bd83-4beb-af4c-681767093733>

Falls die im Juni geltenden Hygienebedingungen die Durchführung nicht möglich machen, werden mit den Teilnehmenden alternative Termine zur Durchführung einvernehmlich abgestimmt.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es besteht eine Verpflichtung zur Teilnahme an

beiden Exkursionen. Bei der online-Veranstaltung werden Informationen zum Ablauf und zur Vergabe der Themen zu Prüfungsleistungen gegeben. Eine Teilnahme ist von Vorteil, da eine spätere Information/Themenvergabe mit zum Teil erheblichen Arbeitsmehraufwand verbunden ist.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Da die handlungsorientierten Kompetenzen (z.B. Sicherungstechniken, Seilaufbauten) nur bei Anwesenheit erlangt werden können.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte beim Klettern). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mobile Seilaufbauten, Bau von mobilen Kletterstationen unter Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsstandards, Material- und Knotenkunde, Flaschenzugsysteme, Baumaufstieg und Bau von Umlenkungen in der Höhe, Bespielung der Elemente, Einbindung erlebnispädagogischer Kontexte. Die Inhalte werden den aktuell geltenden Kommunikations- und Hygienebedingungen angepasst.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aus sicherheitstechnischen Belangen in der Erlebnispädagogik werden Grundlagen des Abenteuerports (z.B. sicherheitsrelevantes Umgehen mit Klettermaterialien, Grundlagen der Knotenkunde, Sicherheitstechnik mit HMS) vorausgesetzt, die in der Regel in der Veranstaltung "Abenteuerport in der Halle" vermittelt wurden. Falls diese Veranstaltung nicht belegt wurde, können diese Kompetenzen durch andere Qualifikationsnachweise bei der Vorbereitung belegt werden.

**Arbeitsformen:** Übungen, Spiele, Referate, Konstruktionen mit Seil- und Sicherheitsmaterialien

**Prüfungsleistungen:** Aktive Praxisübungen im Umfang von ca. 45 Minuten, Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema (ca. 5 - 8 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Es besteht eine Verpflichtung zur Teilnahme an beiden Exkursionen, da die handlungsorientierten Kompetenzen (z.B. Sicherungstechniken, Seilaufbauten) nur bei Anwesenheit erlangt werden kann. Bei der online-Veranstaltung werden Informationen zum Ablauf und zur Vergabe der Themen zu Prüfungsleistungen gegeben. Eine Teilnahme ist von Vorteil, da eine spätere Information/Themenvergabe mit zum Teil erheblichen Arbeitsmehraufwand verbunden ist.

**Basisliteratur:** Wird noch bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.06.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **Trendsport und Jugendgesundheit im kommunalen Raum**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2011/2015)

Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Block vom 21. - 23. März 2022 sowie am 14. Mai 2022 (jeweils 03.E.030 Sporthalle) und Exkursion nach Bocholt am Dienstag, den 14. Juni 2022, jeweils von 9 - 18 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Ganztägige Exkursion am 16. Juni 2022. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: In der Exkursion wird die erworbene Kompetenz zur Anleitung von Bewegungsangeboten im praktischen / realen Handlungsfeld erprobt, reflektiert und ausgewertet. Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Veranstaltung soll Trendsport im Kontext von Jugendgesundheit im Handlungsfeld des kommunalen Raums thematisiert werden.

Hierzu werden im ersten Teil der Veranstaltung im Block (21. - 23. März 2022) die jeweiligen theoretischen Hintergründe (Gesundheitsförderung von Jugendlichen; attraktive Bewegungs- und Sportaktivitäten von/für Jugendliche - Trend- und Erlebnissport; Bewegungsraum Stadt / Kommune) bearbeitet und sportpraktische Inhalte beispielhaft in der Praxis erfahrbar gemacht. Auf dieser Grundlage (in Anlehnung an das Projekt GUT DRAUF) werden in einem Praxiskonzept - Tag Samstag 14. Mai 2022 Angebotsideen entwickelt, die im Rahmen eines Projekttags am Dienstag, den 14. Juni 2022 in der Kommune Bocholt durchgeführt wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es wird die Bereitschaft vorausgesetzt, an der Ideenentwicklung sowie an bei der Durchführung (in Bocholt) aktiv mitzuwirken!

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppendiskussionen, Arbeitsgruppen, Praxisübungen und Spiele, Exkursion(en)

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfung besteht aus 2 Teilen:

1. Planung und Durchführung eines Praxiselements im Rahmen der Exkursion (ca. 90 Minuten) incl. Handout (ca. 2 Seiten)

2. Erfolgreiche Teilnahme an 5 von 8 motorischen Praxistests in der Veranstaltung

**Sonstige Informationen:** Am 16. April werden die Prüfungsleistungen, die im Rahmen der Exkursion nach Bocholt erbracht werden, besprochen und festgelegt. Wer an diesem Prozess nicht teilnehmen kann, hat die Möglichkeit eine Vertretung aus dem Kreis der Kommilitoninnen zu beauftragen.

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung festgelegt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3.4. Modul S 4: Bildung und Soziale Arbeit**

### **A 5.1/2 Zooësis. Lebendiges schauen, lesen und hören**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.E.033/31), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Das Seminar wird in enger Verbindung mit dem Seminar von Prof. Maria Schleiner "Wald" stattfinden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Künstlerische Praxis Betreuung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die feministische Sci-Fi-Philosophin Donna Haraway empfiehlt für unser Zeitalter wir sollten uns anstrengen und uns „miteinander verwandt machen“ Und zwar nicht nur mit denjenigen, die uns ähnlich sind, die zu unserer Spezies gehören, sondern mit allen Lebendigen auf diesem und anderen Planeten. Das Seminar versucht sich Pflanzen, Tieren und anderen Spezies zuzuwenden und künstlerisch zu erforschen, wer eigentlich wen betrachtet, zuhört, liest und was das für die eigenen ästhetischen Prozesse bedeuten kann. Wir werden uns mit Bäumen, Wiesen, Bergen, Tieren, Gewässern und Menschen versuchen verwandt zu machen und zu schauen, wie das im Zeitalter der Veränderung zu künstlerischen Arbeiten führen kann und künstlerische Arbeiten kennenlernen, die das bereits tun. Das Seminar wird praktische Arbeit beinhalten, wie auch Arbeiten im Freien und in Bewegung.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, Vortrag, Lektüre, Exkursion, Praktische, ästhetische Arbeit, freie Arbeitsformen, Übungen, Diskussion, etc.

**Prüfungsleistungen:** Ästhetisch-praktische Arbeit (Bild, Text, Foto, Video) (schriftlicher Essay, mind. 5 Seiten)

**Sonstige Informationen:** \*Das Seminar versucht dekoloniale, diverse und gegenderte Perspektiven vorrangig zu behandeln und vorsichtig mit möglichen Triggern umzugehen und gemeinsam sanft und offen miteinander umzugehen.\*

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Personalentwicklung**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar gibt einen weitreichenden Einblick in die Welt des Human Resource Managements (HRM) und damit in die Personalentwicklung (PE) moderner und großer Unternehmen. Die Lehrinhalte erstrecken sich über alle Tools der PE vom Recruiting über unterschiedliche Auswahlverfahren, Onboarding-Prozesse, Mitarbeitergespräche, Leistungsbeurteilungen, Teamentwicklungsmaßnahmen und Talent Management/-Acquisition. Darüber hinaus bietet es Einblicke in die Chancen lohnenswerter Karriere- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für SP/SA in Unternehmen der freien Wirtschaft. Die Tätigkeit von SP/SA hat sich dort in den vergangenen Jahren zunehmend etabliert und bietet SP/SA bessere Aufstiegschancen und ein angemesseneres Gehalt. Darüber hinaus kann die Soziale Arbeit methodisch und systemisch von der Privatwirtschaft bezüglich der Personalentwicklung nur profitieren. Gastvorträge (darunter auch von SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) und - wenn möglich - Exkursionen direkt zu namhaften Unternehmen vertiefen die im Seminar erworbenen Kenntnisse.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminar ist besonders für leistungsorientierte Studierende geeignet, die ein nachhaltiges Interesse an der freien Wirtschaft als Arbeitgeber haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Studierende sollten die Ambition mitbringen, sich einem Paradigmenwechsel zu stellen und die vorherrschenden Denkmuster der klassischen Sozialen Arbeit einmal zu verlassen, um ihr Spektrum zu erweitern. Leistungsanspruch sollte als Ansporn für persönlichen Erfolg wahrgenommen werden. In diesem Seminar wird ein überdurchschnittliches Engagement erwartet. Ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich ist von Vorteil.

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Die Abstimmung der Präsentationstermine findet in der 2. Lehreinheit statt.

**Sonstige Informationen:** \*\*\* Wichtiger Hinweis \*\*\*

Dieses Seminar findet - falls Präsenz aufgrund der Corona-Problematik auch im SoSe 2022 nicht möglich ist - online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Sollten Exkursionen möglich sein, wird die Gruppe zu Beginn des Seminars darüber informiert. Exkursionen finden dann zu den normalen Seminarterminen statt. Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Inhalt:** Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

(1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;

(2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;

(3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 01.08.2022 per Mail an Ruth Enggruber ([ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de](mailto:ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de)) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Arbeitsfeld**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechung: 8.6.2022 von 14.30-17.30 Uhr

BLOCK: 11.-15.07.2022 von 10.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quizz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**International Teamworking Skills**

Kupila, Anne

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbereitungstreffen: 30.06.22 von 18:00-19:30 Uhr (online)

Block:

11.07.-15.07.22, jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr (11.-13.07. online / 14.-15.07. Präsenz vor Ort - Raum 03.1.033), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftlichen Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sollten, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.



**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes.

**Prüfungsleistungen:** Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Sonstige Informationen:** Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: anne.kupila(at)gmx.net

Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: anne.kupila (at) gmx.net

\*Unfortunately I do not have any extra capacity to evaluate students' Bachelor Theses this summer term 2022\*

Leider habe ich in Sommersemester 2022 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu prüfen.

**Basisliteratur:** The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Konzeptbasiertes professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit am Beispiel der Kinder- und Jugendhilfe**

N.N.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Dieses Seminar wird von einer neuen Professur "Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Kinder und Jugendhilfe" gegeben, der Name wird noch nachgetragen wenn die Berufung erfolgt ist.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit, auch im Online-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im wissenschaftlichen Fachdiskurs ist die Debatte über die Professionalisierung der Sozialen Arbeit virulent. Eine Position, die in diesem Kontext vertreten wird, ist, dass die Handlungsebene in den Blick genommen werden sollte. Somit geht es um die Frage, wann Sozialpädagog\*innen/Sozialarbeiter\*innen professionell agieren. Diesem Thema wird in der Lehrveranstaltung nachgegangen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Relevanz von Einrichtungskonzepten und wie diese - als verschriftlichte Arbeitsgrundlagen - ausgestaltet werden können.

Konkretisiert wird die Thematik des konzeptbasierten professionellen Handelns am Beispiel von Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe, die grundsätzlich als Bildungssettings verstanden werden.

Das Seminar umfasst drei Schwerpunkte:

- 1) Die Professionalisierungsdebatte der Sozialen Arbeit
- 2) Bildungssettings der Kinder- und Jugendhilfe
- 3) Konzepte/Konzeptentwicklung

**Arbeitsformen:** Inputs, seminaristische Diskussionen, Textlektüre und Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines Einrichtungskonzeptes im Seminar (Gruppenarbeit, 10 Minuten pro Person) und Hausarbeit (Einzelarbeit, 10 Seiten)

Die Vorstellung der Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung und die Abstimmung zu den Präsentationsterminen erfolgt in der zweiten Sitzung.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Konzeption von Weiterbildungsmaßnahmen in der Erwachsenenbildung**

Böhm, Daniel, Sozialpädagoge, B.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Erwachsenenbildung ist ein Feld sozialer Arbeit, mit dem es SP/SA im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen zu tun haben werden. Sei es im Rahmen von Familienbildungsstätten, beruflicher Weiterbildung, Bildungswerken oder Akademien, Bildungsberatung oder Ausgleich von Bildungsbenachteiligung usw.

Lebenslanges Lernen war nie so wichtig wie in der heutigen Zeit.

In diesem Seminar wird daher ein Überblick über Erwachsenenbildung/Weiterbildung in didaktisch-methodischer Hinsicht, moderne Formen und Bereiche der Weiterbildung sowie die Rolle und die Aufgaben von SP/SA gegeben. Dazu lernen die Studierenden ebenfalls die Konzeption und Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen wie Kurse, Seminare und Fortbildungsreihen für unterschiedliche Zielgruppen anhand praktischer Beispiele. Weiterbildungsmaßnahmen sind darüber hinaus wichtige Elemente für einen Arbeitgeber, als solcher für Mitarbeiter\*innen interessant zu sein und Bindungspotential herzustellen. Daher wird dieses Seminar das Thema Weiterbildung auch im Kontext und als Aufgabe der innerbetrieblichen Personalentwicklung behandeln.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an Bildungsplanung und Bildungsarbeit

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich Weiterbildung

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Schulsozialarbeit - Grundlagen des Arbeitsfeldes und der pädagogischen Aufgabenfelder**

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 18:00 - 21:15, Raum Online (und 03.1.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Präsenz mit Einheiten online über TEAMS.

Der erste Seminartermin am 05.04.2022 findet online statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Onlinelehre, Lehrvideos, Trainingseinheiten zum professionellen Handeln, Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation, seminaristische Diskussionen, Textdiskussionen, u.a.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Schulsozialarbeit fungiert als Schnittstelle zwischen verschiedenen Arbeitsfeldern: Jugendhilfe, Gemeinwesenarbeit und Schule. In Fokus stehen Bildung, der Kinderschutz, der erzieherische Kinder- und Jugendschutz, der Ganzttag und die Beratung. Das stellt eine große Herausforderung an die Fachlichkeit und professionelle Identität der Sozialen Arbeit in Schule.

Schulpädagogik und Jugendhilfe haben eigene professionelle Identitäten und Perspektiven, die sich im Raum Schule begegnen. In der gemeinsamen Verantwortung gegenüber den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im Raum Schule eine große Zeit ihres Tages verbringen, gilt es Zielsetzungen, Arbeitsformen, Methoden und Inhalte aufeinander abzustimmen und voneinander zu lernen.

Zur Bearbeitung der vielfältigen Themen sind die professionelle Identität und die Fähigkeit zur multiprofessionellen Zusammenarbeit von besonderer Bedeutung. Die zentralen pädagogischen Aufgabenfelder der Schulsozialarbeit sind neben der Beratung und der erzieherische Kinder- und Jugendschutz die Förderung der Soziale Kompetenz und Partizipation, die Vermeidung von Schulabstinenz, die Inklusion, das interkulturelles Lernen und Leben, die Sicherung von Übergängen, Vermeidung von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und die Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Eltern.

Das Ziel des Seminars ist es, einen fundierten Einblick in das Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit zu geben. Geplante Themen sind:

- Schulsozialarbeit als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit
- Die drei Instanzen der Erziehung und ihre Beziehung zueinander
- Aufgabenprofil von Schulsozialarbeit
- Handlungsprinzipien und –ansätze
- Rolle und Auftrag der Schulsozialarbeit
- Gesetzliche Grundlagen der Schulsozialarbeit
- Methodische Grundlagen und Kompetenzerfordernisse der Schulsozialarbeit
- Der offene Ganzttag im Kontext des Schulsystems
- Praxis- und Fallbeispiele

**Arbeitsformen:** Online-Treffen, Onlinekurse, Lernaufgaben, Fachlicher Austausch (per Videokonferenz oder in der Präsenzlehre), Text- und Recherchearbeit, Textdiskussion, Referat, Vortrag, (digitale) Gruppenarbeit, Trainings, Präsentation, Methodentraining, Diskussionen, u.a.

**Prüfungsleistungen:** Teilleistung A:

Schriftlich oder per Video (ppts/mp3) dokumentierte Darstellung einer "Schulsozialarbeit vor Ort" mit einem pädagogischen Aufgabenschwerpunkt. (ca. 6 Seiten bzw. 10 Min.)

Teilleistung B:

Schriftliche bzw. audiovisuelle Diskussion im Transfer der Teilleistung A zur Theorie und zu den Lerninhalten des Seminars. (ca. 4 Seiten bzw. 5 Min)

Beide Teilleistungen können in Arbeitsgruppen bis zu 3 Teilnehmenden erfolgen.

Die maximale Seitenzahl bzw. die Zeit wird am ersten Seminartag bekannt gegeben.

Abgabetermin ist das letzte Seminar/der letzte Seminartag im Semester.

Alle Absprachen zur Prüfungsleistung erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **2.3.5. Modul 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation**

#### **A 5.1/2 Zooësis. Lebendiges schauen, lesen und hören**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.E.033/31), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Das Seminar wird in enger Verbindung mit dem Seminar von Prof. Maria Schleiner "Wald" stattfinden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Künstlerische Praxis Betreuung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die feministische Sci-Fi-Philosophin Donna Haraway empfiehlt für unser Zeitalter wir sollten uns anstrengen und uns „miteinander verwandt machen“ Und zwar nicht nur mit denjenigen, die uns ähnlich sind, die zu unserer Spezies gehören, sondern mit allen Lebendigen auf diesem und anderen Planeten. Das Seminar versucht sich Pflanzen, Tieren und anderen Spezies zuzuwenden und künstlerisch zu erforschen, wer eigentlich wen betrachtet, zuhört, liest und was das für die eigenen ästhetischen Prozesse bedeuten kann. Wir werden uns mit Bäumen, Wiesen, Bergen, Tieren, Gewässern und Menschen versuchen verwandt zu machen und zu schauen, wie das im Zeitalter der Veränderung zu künstlerischen Arbeiten führen kann und künstlerische Arbeiten kennenlernen, die das bereits tun. Das Seminar wird praktische Arbeit beinhalten, wie auch Arbeiten im Freien und in Bewegung.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, Vortrag, Lektüre, Exkursion, Praktische, ästhetische Arbeit, freie Arbeitsformen, Übungen, Diskussion, etc.

**Prüfungsleistungen:** Ästhetisch-praktische Arbeit (Bild, Text, Foto, Video) (schriftlicher Essay, mind. 5 Seiten)

**Sonstige Informationen:** \*Das Seminar versucht dekoloniale, diverse und gegenderte Perspektiven vorrangig zu behandeln und vorsichtig mit möglichen Triggern umzugehen und gemeinsam sanft und offen miteinander umzugehen.\*

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **A5 1/2 Kollektive ästhetische Prozesse: Wald und Pflanzen**

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

parallel zu dem A5 Seminar / Prof.\*in Dr.\*in Swantje Lichtenstein Mi. 9:00 - 12:30 Uhr

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wald und Pflanzen gemeinsam betrachten, hinschauen, wegschauen und sich vielleicht auch ablenken lassen, um so Dinge zu entdecken, die einer zielgerichteten Aufmerksamkeit entgehen würden. (vgl. Irit Rogoff: Looking Away, 2005) "Die Form des Baumes ist seine Erinnerung" unter diesem Titel beschreibt der Künstler Guiseppe Penone, warum er sich in seiner künstlerischen Arbeit so intensiv mit Bäumen beschäftigt hat. Was haben sie erlebt? Welche Spuren in ihrer äußeren Erscheinung lassen sich entdecken? Bäume und Pflanzen sind von lebenserhaltender und folglich von großer symbolischer Bedeutung für uns. Im Zeichen von Klimawandel und auch Corona ist ein intensives ästhetisches Anschauen und Erforschen von Bäumen und Pflanzen das zentrale Anliegen des Seminars, zudem es auch gehört die Methoden der eigenen Annäherung zu reflektieren und durch künstlerische Verfahren zu erweitern. Im Seminar wird in Theorie und ästhetischer Praxis eine Annäherung an die Pflanzenwelt gesucht, die sozial- bzw. kunstpädagogisch wertvolle und besonders gemeinschaftlich orientierte Handlungsweisen einbezieht.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

**Prüfungsleistungen:** KurzPräsentation(5 Minuten),

Lernportfolio von ca. 20 Seiten, das sich auf mindestens fünf Seminarsitzungen bezieht und eigene ästhetisch-künstlerische Versuche

KurzPräsentation anhand von 1 - 2 Abbildungen der ästhetischen Experimente bzw. eigener Recherche am 22. und 29.06.22

**Basisliteratur:** Irit Rogoff, Looking Away: Participations in Visual Culture., In Gavin Butt(Hg.), After Criticism. New Responses to Art and Performance, Malden MA: Blackwell Publishing 2005, S. 117 - 134.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 27.06.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Community Arts: Kollektive und Hybridität**

Wildeis, Maria, M.A.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Sa 7.5. + So 8.5. (Kunstraum 03.E.031) und

Mi 6.7. + Fr 8.7. (extern), jeweils 10 - 18 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Wenn zwei verschiedene Dinge zusammengebracht werden, entsteht etwas Neues. Microsoft Teams und Präsenzunterricht, ein Auto, das mit Benzin und Strom betrieben wird, Überseecontainer, die zu mehrstöckigen Gebäuden erweitert werden, aber auch in Literatur und Kultur werden heterogene Ansätze fortlaufend in neue Formen gegossen. Heute ist der Begriff der Hybridität weitgehend positiv besetzt, wie er in der Ästhetik oder in der Kulturtheorie mit postkolonialen Modellen (Bhabha, Young) und der Cyborg-Theorie (Haraway) artikuliert wird (S. Simon). Hybridität ist kein neues Phänomen. Sie ist ein Merkmal aller Zivilisationen seit Menschengedenken, von den Sumerern über die Ägypter, Griechen und Römer bis zur Gegenwart.

Im Seminar wollen wir diesen Begriff in Bezug auf aktuelle Arbeitsweisen im Kunstfeld gemeinsam beleuchten. Wir lernen Künstler:innenkollektive kennen und sprechen mit ihnen über ihre Arbeit und den Wunsch, etwas Neues aus alten Strukturen hervorzubringen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Blockseminar untersucht aktuelle Methoden kollaborativer Arbeit anhand künstlerischer Verfahren.

Grundlage des Forschungsvorhabens ComArts ([comarts.net](http://comarts.net)) ist die Erforschung, Weiterentwicklung und Bündelung dieser gemeinsamen Aktivitäten im Rahmen des Konzepts Community Arts.

Mit der Projektreihe "Who Cares About Paradise?" treten wir 2022 gemeinsam mit Studierenden aus der Hochschule heraus und beleuchten aus verschiedenen Perspektiven das kollaborative Arbeiten und wie die (kulturellen) Räume der Gegenwart aussehen.

Der im deutschen Sprachraum eher unbekanntes Ansatz der Community Arts ermöglicht die aktive Zusammenführung älterer Ideen der Ästhetischen Bildung und Vermittlung künstlerisch-ästhetischer Praxis in der Sozialen Arbeit mit einer genuin künstlerischen Idee der Eigenständigkeit und der freiheitlichen Bildung.

Community Arts verfolgen kollaborative, kollektive Ansätze unter Berücksichtigung sozialer und künstlerischer Diskurse.

Der Community Arts-Ansatz stellt eurozentristische Freiheits-Diskurse in Frage und eröffnet Räume der Selbstgestaltung heterogener Gemeinschaften durch gemeinsames Handeln. Die intersektionale, dekoloniale und kollektive Ausrichtung bietet die Chance, motivierende Veränderungsprozesse anzustoßen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung kann in den folgenden Formen erbracht werden: Präsentation (min. 5 Min.) und Konzept (1-2 Seiten).

Studierende, die eine Prüfung ablegen oder ein Testat erwerben möchten, sind gebeten, dies in der ersten Seminarstunde mitzuteilen. Die Termine und Prüfungsthemen werden von der Dozentin erteilt. Referat oder Präsentation werden bevorzugt in Gruppen ausgearbeitet.

**Basisliteratur:** Homi K. Bhabha, Die Verortung der Kultur, 1994

RJC Young, Postcolonialism. A very short introduction, 2001

Donna Haraway, A Cyborg Manifesto: Science, Technology, and Socialist-feminism in the Late Twentieth Century, 2018

Sherry Simon, Hybridity and translation, 2011

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 27.06.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Digitalisierung in der Altenhilfe – Chancen, Risiken und Herausforderungen für die Soziale Arbeit**

Kasper, Alexandra, B.A.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbereitende Sitzungen:

1. Freitag 08. April von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr (online)
2. Freitag 06. Mai von 14:30 Uhr bis 17.30 Uhr (Präsenz, Raum 03.2.054 - abhängig von aktueller Corona-Lage)

Blockwoche: 11.07. – 15.07.22, jeweils 9-00-17.00 Uhr (Präsenz, Raum 03.2.052 - abhängig von aktueller Corona-Lage), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehrauftrag). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Digitalisierung durchzieht mittlerweile alle Bereiche des täglichen Lebens und ist fester Bestandteil unseres Alltags. Aus dem Jugendbereich und der Erwachsenenbildung nicht mehr wegzudenken, hält die Digitalisierung längst auch Einzug in die Altenhilfe. Der Sozialstrukturwandel fordert und fördert die digitale Entwicklung in diesem Bereich und eröffnet neue Wege des professionellen Handelns. Welche Chancen, Risiken und Potentiale diese Entwicklungen für die Akteure beider Seiten mit sich bringt wird an Praxisbeispielen in diesem Seminar thematisiert.

Inhaltlich beschäftigen wir uns mit verschiedenen Initiativen mit digitalem Schwerpunkt sowie einzelner digitaler Projekte in der offenen sowie stationären Altenarbeit. Dabei wird jeweils die Entwicklung der professionellen Identität und Rolle der Sozialen Arbeit in Bezug gesetzt und debattiert. Ein Schwerpunkt wird dabei auf die stationäre Altenhilfe gelegt.

Nach Möglichkeit findet eine Exkursion in eine stationäre Einrichtung der Altenhilfe mit digitalem Betreuungskonzept statt.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Seminardiskussion, Gruppenarbeit, praktische Übungen, mediales Arbeiten und nach Möglichkeit Exkursion.

**Prüfungsleistungen:** Erarbeitung eines Themas aus dem Bereich Digitalisierung in der Altenarbeit [in Gruppenarbeit, 2-3 Personen. Präsentation, 10 Min. pro Person + schriftl. Ausarbeitung, 3 Seiten pro Person] Die Präsentation sowie die Ausarbeitung sollen in Moodle hochgeladen werden.

Die Vorstellung der Prüfungsleistung erfolgt in der ersten vorbereitenden Sitzung. Die Vergabe der Themen erfolgt in der zweiten Sitzung.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Digitalisierung und Transformation**

Voigt, Christian, Dr.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Phasenweise wird ein Computer Pool genutzt werden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Digitalisierung im Sozialsektor gewinnt immer mehr an Bedeutung. Dabei geht es jedoch nicht nur um die Potenziale (z.B. vereinfachte Arbeitskoordination und Dokumentation), sondern auch um die Ängste der Nutzer\*innen, die Digitalisierung mit einer Reduktion soziale Interaktionen verbinden.

Das Seminar betrachtet Digitalisierung in der Sozialen Arbeit aus zwei Perspektiven: (a) als Teil der sozialarbeiterischen Praxis und (b) als Auslöser sozialarbeiterischer Interventionen (Cyber-Mobbing, Spielsucht). Thematische Inhalte umfassen u.a. Automatisierung der Arbeitsabläufe, Nutzung sozialer Medien, Entwicklung von Medienkompetenzen, digitale Bildungsangebote, Privatsphäre, Games & Gamification, Big Data, KI und Robotik in der Pflege.

Für eine kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit digitalen Technologien verwenden wir Designfiktionen bzw. „imaginative designs“. Das Beschreiben imaginärer (auch unkonventioneller) Digitalisierungsszenarien unterstützt dabei Technologiekritik und -gestaltung gleichermaßen.

Designfiktionen versuchen nicht ‚Lösungen‘ zu finden, sondern präsentieren fiktive Designs potenziellen Anwender\*innen, um Diskussionen und Spekulationen über mögliche gesellschaftliche oder individuelle Konsequenzen auszulösen. Designfiktionen konstruieren fiktive Welten, die so plausibel wie möglich sein sollten, damit Anwender\*innen sich schnell und einfach in eine Vielzahl neuartige Erfahrungen hineinversetzen können.

Im weiteren Verlauf des Seminars stellen wir auch die Frage nach Mitspracherechten, Entscheidungsmacht und der Institutionalisierung von Verantwortung.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Designfiktionen kombinieren Designobjekte mit Fragen und Kommentaren, um einen Kommunikationsraum zu öffnen, in dem auch emotionale, soziale und häufig nicht vorhersehbare Auswirkungen der Digitalisierung adäquat thematisiert werden können.

Die Prüfungsleistung besteht aus drei miteinander verbundenen Komponenten:

- Zusammenfassung einer Digitalisierungskontroverse (Handout von 2 Seiten)
- Eine Designfiktion mit mindestens zwei Objekten. Mögliche Designobjekte werden zu Beginn des Semesters erläutert und können kurze Videosequenzen ( $\approx 3$  min), Prototypen, Jobanzeigen, Zeitungsartikel, Webseiten, fiktive Forschungsberichte (5 bis 7 Seiten) etc. beinhalten.
- Eine moderierte Diskussion (10 – 15 min) mit der Seminargruppe, basierend auf der Designfiktion.

**Basisliteratur:** Kutscher, N., Ley, T., Seelmeyer, U., Siller, F., Tillmann, A., & Zorn, I. (2019). Handbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung. Beltz.

Ückert, S., Sürgit, H., & Diesel, G. (2020). Digitalisierung als Erfolgsfaktor für das Sozial- und Wohlfahrtswesen (Vol. 13). Nomos Verlag.

Ringfort-Felner, R., Laschke, M., Sadeghian, S., & Hassenzahl, M. (2022). Kiro: A Design Fiction to Explore Social Conversation with Voice Assistants. Proceedings of the ACM on Human-Computer Interaction, 6(GROUP), 1–21.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Foto Rhein Ruhr - Zeitgenössische Fotografie**

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

04.-08.07.2022, jeweils 9-15 Uhr, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Diesmal, ist das zentrale Element des Seminars nicht nur das Erstellen von eigenen Bildern, vielmehr planen wir als Endergebnis eine Gruppenausstellung mit den vorhandenen Bildern aus dem vorherigen Seminar und mit den neuen Bildern, die in diesem Seminar entstehen sollen. Wir schauen uns die unterschiedlichen Fotoschulen im Rhein-Ruhr Gebiet an, vergleichen und bewerten subjektiv.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer\*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben. Es kann in kleinen Teams gearbeitet werden.

**Arbeitsformen:** In Abhängigkeit der allgemeinen Situation, wird das Seminar als Online Seminar - über Moodle oder Teamsitzungen via Microsoft Teams oder falls möglich als Seminar vor Ort angeboten.

1. Einführung des Themas erfolgt über ein Online-Gespräch mit allen Teilnehmenden Student\*innen, Aufgabenstellung via Moodle.

**Prüfungsleistungen:** Wir planen eine Ausstellung und versuchen die Bilder vom vorherigen Kurs WS 21/22 so wie auch die eigenen Motive, in ein Ausstellungsformat zu bringen.

Dokumentation zur eigenen praktischen und theoretischen Arbeit, das Portfolio sollte ca. 10 selbst fotografierte Bilder zum Thema enthalten und sollte per Moodle hochgeladen werden.

**Sonstige Informationen:** Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer\*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben. Es kann für verschiedene Aufgaben in kleinen 3-4 Teams gearbeitet werden.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **G 5 Sprachkunst. Schreiben, Sprechen und Poesie als ästhetischer Prozess**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Block-Termine:

Sa. 9. + So. 10.4. und Fr. 22.4. sowie Fr. 10.+ Sa. 11.6.2022, jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.E.031  
Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktische Betreuung Einzelbetreuung Kunst). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar beschäftigt sich mit dem Sprechen und Schreiben in künstlerischer, literarischer und performativer Art und Weise und versucht ganz praktisch eine eigene Sprache und Stimme zu finden, auf dem Papier, mit dem Körper und der Stimme oder auf eine andere Art und Weise. Sprechen und Sprache ist ein ästhetisches Material, das wir immer auf irgendeine Art und Weise zur Hand haben. Den Umgang mit diesem Material als ästhetisierter, literarisierter oder poetisierter Form haben wir oft verlernt, da wir nur mehr „richtige“, „korrekte“, „verständliche“ Texte schreiben wollen und die anderen Formen und eigenen Sprechweisen in den Hintergrund treten lassen. Das Seminar versucht diese wieder hervorzuholen, Schreiben und Sprechen als künstlerische Ausdrucksform zu erlernen und dann richtig gute Texte zu schreiben, zu malen, zu sprechen, zu zeigen etc. Alle Sprachen sind willkommen!

**Arbeitsformen:** Freie, ästhetische, praktische Arbeit, Lehr-Lern-Gespräch, Vortrag, Diskussion, Textarbeit, Schreiben, Vortrag, Diskussion, Lektüre etc.

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio, mind. 5 Seiten (Bild oder Text) und ein kurzer Essay (min. 2 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Arbeitsfeld**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechung: 8.6.2022 von 14.30-17.30 Uhr

BLOCK: 11.-15.07.2022 von 10.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.



Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quizz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Grafische Gestaltung, Printdesign**

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

21.03. - 25.03.22, jeweils 10:00 - 17:00 Uhr.

Erstes Teams-Treffen am 21.03./10.00 Uhr., Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Alle Informationen am 21.03./9.00 Uhr im Moodle Kurs.

Erstes Teams-Treffen 21.03./10.00 Uhr.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik).

Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Einführung in Grafik-Design

Grafische Gestaltungstheorie

Kunst oder Werbung?

Gestaltung von Plakaten und, oder anderer Printgrafik

Entwurf und Konzeption<sup>[1]</sup><sub>SEP</sub>

**Arbeitsformen:** Workshops

**Prüfungsleistungen:** Fertigung einer grafische Arbeit (z.B. Plakat), Gruppenarbeit, Thema und Gruppe wird vom Dozenten zugewiesen (z.B. Drucktechnik), einseitiges Handout und 10 min. mündliche Präsentation am 25.03.22!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**WordPress**

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Inhalt:** Im so genannten "Mitmachnetz" (Web 2.0) ist es für viele mittlerweile obligatorisch, Inhalte zu generieren und zu veröffentlichen. Neben FB-Posts, Microbloggingdiensten wie Twitter, diversen Messenger-Chats, Videoveröffentlichungen auf entsprechenden Plattformen usw. kann es manchmal inhaltlich oder thematisch angezeigt sein, einen größeren "Blog" zu betreiben oder eine eigene Webseite "zu bauen". Relativ einfach realisieren lässt sich so etwas mit einem Content-Management-System (CMS); ein beliebtes Beispiel dafür ist WordPress. Ursprünglich als Weblog an den Start gegangen, lässt sich WordPress mit der Einbindung von Plugins zu einer vollwertigen Webpräsenz ausbauen...

In diesem Seminar werden wir WordPress "installieren" und zu einem pädagogischen Thema eine entsprechende Webseite gestalten und uns dort vor allem auf den Mehrwert von interaktiven Elementen, die sich mit so einem CMS umsetzen lassen, konzentrieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:**

Die Bereitschaft, sich mit WordPress eigeninitiativ und selbständig zu beschäftigen, (was konkret bedeuten kann, u.U. viel Zeit, Arbeit und Mühe reinzustecken).

Die Bereitschaft sich unter Umständen mit englischsprachiger Literatur und/oder Lernmaterial zu WordPress auseinanderzusetzen.

Die Bereitschaft, sich neben den Präsenzveranstaltungen auch selbständig im Moodle-Kurs die dort bereitgestellten Links und entsprechendes Material zu "studieren" und ggf. für die eigenen Zwecke aus- und nachzuarbeiten.

**Arbeitsformen:** Teamarbeit zu zweit (in Abhängigkeit zur Teilnehmendenzahl evtl. auch Einzelarbeit möglich), Internetrecherche, in Moodle (zusammen) arbeiten, in und mit WordPress arbeiten; Inputs in Vortragsform

**Prüfungsleistungen:** Erstellung und Präsentation einer selbst installierten WordPress-Website (Präs.: ca. 15 - 20 Min. (je nach selbst erstellter Webseitenpräsenz ... Details dazu werden im Seminar erläutert); ferner Abgabe eines "Handouts" zur Präsentation mit spezifischen Angaben zur Webseite (diesbezügliche Details - auch zum Umfang des Handouts, da dieser vom Inhalt abhängig ist und nicht schematisch vorab bestimmt werden kann - werden ebenfalls im Seminar konkret erläutert).  
HINWEIS: Die Gruppe/das Team/die Einzelperson und das Thema der WordPress-Präsenz müssen(!) bis spätestens zur 3. Sitzung im Seminar dem Dozenten in Moodle schriftlich bekannt gegeben werden, sonst werden Thema und Gruppe vom Dozenten ohne weitere Nachfrage und Verhandlungsmöglichkeit zugewiesen!

**Basisliteratur:** - Wird im Seminar bekannt gegeben  
- Webspaces wird im Seminar zur Verfügung gestellt (vorhandener eigener darf auch genutzt werden).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **2.3.6. Modul S 6: Exklusion-Inklusion-Diversity**

#### **'Kinder und Fische haben keine Stimme' - Eine adultismuskritische Perspektive auf Kinder und Jugendliche unter besonderer Berücksichtigung der Pädagogik Janusz Korczaks**

Skalska, Agata, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Es werden Übungen durchgeführt und partizipative Methoden im Seminar selbst erprobt. Alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Beteiligung. Die Begrenzung sichert allen Teilnehmenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Spätestens seit der Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention (1989) und ihrer Ratifizierung in fast allen Ländern werden Kindern Rechte zugesprochen, die ihnen Gleichbehandlung, mehr Handlungsmöglichkeiten, Partizipation, aber auch Schutz gewährleisten sollen. Im Artikel zwei der UN-KRK wird auf die Gleichbehandlung und das Diskriminierungsverbot von Kindern aufgrund von Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, der politischen Anschauung, nationaler, ethnischer oder sozialer Herkunft, des Vermögens, einer Behinderung oder sonstigen Status des Kindes aufmerksam gemacht [UN-KRK, Art. 2]. In diesem Artikel bleibt jedoch unbeachtet, dass Diskriminierungen auch aus anderen Gründen, wie dem Alter erfahren werden können.

Eine der ersten von wahrscheinlich jedem Menschen erfahrene Diskriminierungsform ist der Adultismus - aufgrund eines noch nicht erreichten Alters bzw. aufgrund von „Minderjährigkeit“ werden Kinder täglich diskriminiert und ihre Stimmen kaum wahrgenommen. Das damit einhergehende Bild eines schutzbedürftigen Kindes setzt sich trotz der aktuellen Verortung des Kindes als sozialer Akteur in weiteren pädagogischen Konzepten und damit verbundenen pädagogischen Praxen fort. Umso mehr verwundert es, dass Janusz Korczak (1878-1942) in seinen Werken schon zu Anfang des 20. Jahrhunderts auf diese Form von Diskriminierung aufmerksam gemacht und Rechte des Kindes formuliert hat, die ihr entgegenwirken sollen (Das Recht auf den eigenen Tod und das Recht auf Mitsprache).

Genau darum soll es in diesem Seminar gehen.

Gemeinsam betrachten wir Korczaks Pädagogik und die von ihm formulierten Grundrechte, und erörtern, inwieweit seine Forderungen in dem heutigen Kinderrechtsdiskurs angekommen sind.

Das Seminar hat zum Ziel, sich theoretisch mit Adultismus und Perspektiven von Kindern zu beschäftigen als auch praktisch und methodengeleitet mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu kommen und zu einer selbst gewählten Fragestellung ihre Perspektiven und Stimmen wahrzunehmen und (vielleicht gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen?) vorzustellen.

Die Ideen und die Umsetzung wird gemeinsam im Seminar im Sinne einer Werkstatt erarbeitet.

Die als Prüfungsleistung erstellten Poster werden nach Möglichkeit an der Hochschule Düsseldorf ausgestellt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“). Zudem ist ein grundlegendes Interesse an Projektarbeit und Forschung mit Kindern und Jugendlichen wünschenswert.

**Arbeitsformen:** Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Forschungswerkstatt, Kollegiale Beratung.

**Prüfungsleistungen:** Das Seminar wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:

1. Erarbeitung einer Forschungsfrage und einer Forschungsskizze, die zur Beantwortung dieser geeignet ist.

Vorstellung dieses Vorhabens anhand einer Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten und anschließender Diskussion im Plenum im Mai (konkrete Daten vereinbaren wir im Seminar).

UND

2. Durchführung des Forschungsprojekts unter der Berücksichtigung von Methoden empirischer Sozialforschung zur Datenerhebung, sowie Auswertung von Daten.

UND

3. Erstellung eines wissenschaftlichen Posters und Vorstellung der Ergebnisse anhand einer Präsentation im Umfang von ca. 15-20 Minuten im Plenum am 24. Juni und 01. Juli 2022.

An den Terminen, an denen sowohl das Vorhaben als auch die Ergebnisse diskutiert werden, besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Die Absprache zu den konkreten Themen als auch Terminen der Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Bearbeitung von Ausschließung in transnationalen Räumen**

Gille, Christoph

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Vorgehen: Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist institutionell zumeist in einen wohlfahrtsstaatlichen Rahmen eingebunden, der nationalstaatlich geprägt ist. Die sozialen Konflikte, die von ihr bearbeitet werden, übersteigen die nationalen Container allerdings häufig und werden in transnationalen Zusammenhängen hergestellt. Und auch die Adressat\*innen Sozialer Arbeit bearbeiten soziale Ausschließungen, von denen Sie betroffen sind, häufig in transnationalen Räumen. Daraus ergeben sich Spannungen für konkrete Angebote der Sozialen Arbeit, die z.B. mit einer Verwehrung sozialer Rechte einher gehen können. Das ist auch und gerade im Kontext der Europäischen Union der Fall, in der bestimmte Lebensbereiche bereits "vergemeinschaftet" sind (Arbeitsmarkt), soziale Sicherung aber weiterhin eine Domäne der einzelnen Mitgliedsstaaten darstellt.

Im Seminar wollen wir uns mit der transnationalen Genese und der transnationalen Bearbeitung von sozialen Konflikten durch die Soziale Arbeit und ihre Adressat\*innen befassen. Dazu werden wir uns

sowohl mit den theoretischen Grundlagen der Bearbeitung von Ausschließung in transnationalen Räumen beschäftigen als auch konkrete Arbeitsfelder und Lebenssituation ansehen, in denen solche Konflikte deutlich werden. Das zentrale Beispiel im Seminar bildet die Bearbeitung von Wohnungslosigkeit europäischer Bürger\*innen in verschiedenen deutschen Städten. Je nach Interesse und Erfahrungen der Teilnehmenden im Seminar werden wir dieses Feld durch andere Beispiele und Arbeitsfelder ergänzen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar wird Elemente eigener, kleiner empirischer Erkundungen beinhalten. Die Auseinandersetzung mit den theoretischen Gegenständen wird also durch eigenständige Recherchen und Analysen zu sozialarbeiterischen Interventionen in transnationalen Bewältigungslagen ergänzt.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines ausgewählten Themas in Kleingruppen (30 min bei 2 Personen, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Interviewführung und Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse mit abgesprochenen Personen (Kleingruppenarbeit möglich, Zusammenfassung 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprochenem Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Bender, Désiree; Duscha, Annemarie; Huber, Lena; Klein-Zimmer, Kathrin (Hg.) (2013): Transnationales Wissen und Soziale Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa.

Book, C.; Huke, N. ; Klauke, S. ; Tietje, O. (ed.): Alltägliche Grenzziehungen. Münster: Dampfboot. Graßhoff, Gunther; Homfeldt, Hans Günther; Schröer, Wolfgang (2016): Internationale Soziale Arbeit. Grenzüberschreitende Verflechtungen, globale Herausforderungen und transnationale Perspektiven. Weinheim, München: Beltz Juventa.

Hammerschmidt, Peter; Kötter, Ute; Sagebiel, Juliane (Hg.) (2016): Die Europäische Union und die Soziale Arbeit. Neu-Ulm: AG Spak.

Pries, Ludger (2010): Transnationalisierung. Theorie und Empirie grenzüberschreitender Vergesellschaftung. Wiesbaden: Springer VS.

Resch, Christine; Wagner, Thomas (Hg.) (2019): Migration als soziale Praxis. Kämpfe um Autonomie und repressive Erfahrungen. Münster: Westfälisches Dampfboot.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Demenzielle Erkrankungen - Neue Aufgaben für Soziale Arbeit?**

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Es wird die Bereitschaft zur durchgehenden aktiven Teilnahme am Seminar erwartet!

**Inhalt:** Demenzielle Erkrankungen im Allgemeinen und die Demenz vom Alzheimer Typ im Besonderen stellen eine der größten Herausforderungen an alternde Gesellschaften dar. Auf ihre Relevanz weisen epidemiologische Daten hin, die von einer Verdoppelung der Erkranktenzahlen jede 20 Jahre ausgehen. Trotz beachtlicher Investitionen in pharmakologische Forschung ist eine erfolgreiche medikamentöse, d.h. über die Behandlung der Symptomatik von Demenzen hinausgehende Therapie bisher nicht in Sicht. Umso erforderlicher ist es, praktische Handlungsansätze in der Arbeit mit Erkrankten, ihren Angehörigen sowie Professionellen (weiter) zu entwickeln und zu implementieren.

Die Gestaltung der mit der wachsenden Anzahl Demenzkranker entstehenden Tätigkeitsfelder stellt auch für die Soziale Arbeit eine wichtige Herausforderung dar. Ob die Konzipierung neuer Wohnformen für Menschen mit Demenz, die Vernetzung von Angeboten im kommunalen Raum, die Schaffung und das Management von Entlastungs- und Unterstützungsangeboten für pflegende Angehörige oder Professionelle – diese Beispiele zeugen von einer in den letzten Jahren entstandenen Vielfalt neuer Tätigkeitsfelder für Sozialarbeiter\*innen. Das Seminar will diese Tätigkeitsfelder exemplarisch aufgreifen und die mit ihnen verbundenen Anforderungen aufzeigen. Die inhaltliche Struktur darstellend, wird es zunächst um die

Merkmale von Demenzen, insbesondere die Entwicklung, Symptomatik sowie Diagnostik der Alzheimer-Demenz gehen. Im weiteren Schritt wird die gesellschaftliche Relevanz von Demenzerkrankungen (Epidemiologie, Kosten, Sicht auf Demenz) diskutiert. Im weiteren Verlauf des Seminars werden schließlich ausgewählte Tätigkeitsbereiche vorgestellt, die im Zusammenhang mit der stetig wachsenden Gruppe von Menschen mit Demenz für Soziale Arbeit relevant sind. Das Seminar greift die bisherigen Entwicklungen auf, thematisiert aber auch neue Trends, die sich z.B. im Zusammenhang mit technischen Entwicklungen und ihrer Implementierung stellen. Wichtig ist zudem die Auseinandersetzung mit der subjektiven Sicht von Menschen mit Demenz, d.h. dem individuellen Erleben der Erkrankung sowie mit ethischen Konflikten, die in der Versorgung auf familialer, regionaler als auch gesamtgesellschaftlicher Ebene entstehen.

**Arbeitsformen:** Das Seminar wird als Online-Veranstaltung durchgeführt; Sitzungen in Präsenz-Form finden dann statt, sobald eine derartige Art der Seminargestaltung möglich ist. Die Arbeitsformen umfassen Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten.

**Prüfungsleistungen:** Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (als benotete Prüfungsleistung). Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt und orientieren sich an den Hauptthemen des Seminars. Es ist innerhalb der Referate möglich, eigene Schwerpunkte zu setzen.

**Basisliteratur:** Alzheimer`s Disease International (Hrsg.) (2021). Journey through the Diagnosis of Dementia. London.

Alzheimer`s Disease International (Hrsg.) (2020). Design, Dignity, Dementia: Teil 1 und 2. London.

Górska, S., Forsyth, K. & Maciver, D. (2018). Living With Dementia: A Meta-synthesis of Qualitative Research on the Lived Experience. *The Gerontologist*, 58 (3), e180–e196.

Jahn, Th. & Werheid, K. (2014). Demenzen. Göttingen: Hogrefe.

Kastner, U. & Löbach, R. (2018). Handbuch Demenz. 4. Auflage. München: Urban & Fischer.

Thyrian, J.R., Boekholt, M., Hoffmann, W., Leiz, M., Monsees, J., Schmachtenberg, T., Schumacher-Schönert, F. & Stentzel, U. (2020). Die Prävalenz an Demenz erkrankter Menschen in Deutschland – eine bundesweite Analyse auf Kreisebene. *Nervenarzt* 91, 1058–1061.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Gender und Arbeitsmarkt**

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Präsentationen der Studierenden, Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden verschiedene Themen aus dem Bereich „Gender und Arbeitsmarkt“ behandelt. Betrachtet werden die geschlechtsspezifischen Strukturen des Arbeitsmarkts wie u.a. die berufliche Segregation, Verdienststrukturen, Karrierewege und Erwerbsbiographien. Als theoretischer Hintergrund zur Erklärung dieser Phänomene wird auf verschiedene theoretische Ansätze zurückgegriffen. Weiterhin wird die (sozial-)politische Bearbeitung dieser Themen in den Blick genommen. Neben einem Überblick, den Sie zum Themenbereich „Gender und Arbeitsmarkt“ gewinnen, erarbeiten Sie jeweils eigenständig ein spezifisches Thema des Themenspektrums. Zurückgegriffen wird dabei überwiegend auf empirische Forschungsliteratur.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien, teilweise in Englisch, sind unbedingt zu empfehlen.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert\*innen

**Prüfungsleistungen:** - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 12 min)  
- Und Kommentar/Diskussionsfrage (dargestellt auf 1 Folie) und Moderation zu einer anderen Präsentation  
- Und benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)  
- Präsentationen und Diskussionsfragen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.  
- Die Vergabe der Themen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen

**Basisliteratur:** Achatz, Juliane (2018): Berufliche Geschlechtersegregation. In: Abraham, Martin; Hinz, Thomas (Hg.): Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde (3., überarb. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS, 389–435.

Bütow, Birgit; Munsch, Chantal (Hg.) (2017): Soziale Arbeit und Geschlecht. Herausforderungen jenseits von Universalisierung und Essentialisierung. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2019): Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt. Juli 2019. Die Arbeitsmarktsituation von Frauen und Männern. Nürnberg.

Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Inhalt:** Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

(1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;

(2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;

(3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 01.08.2022 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Harm Reduction als Prinzip und Methodik im Kontext der Drogenhilfe**

Gille, Christoph

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbereitungstermin am Donnerstag, dem 05.05. von 17:00-19:00 Uhr (Raum 03.2.003)

Blockwoche: Mo. 11.07. bis Do. 14.07., jeweils 10.00 - 17.15 Uhr (inkl. Pausen, Raum 03.2.054),  
Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Exkursionen und seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Harm Reduction, auf deutsch auch als Schadensreduzierung oder Risikominierung bekannt, ist neben Prävention, Behandlung und Strafverfolgung eine der Säulen der Drogen- und Suchtpolitik in Deutschland und wird auch in anderen Ländern in unterschiedlichen Formaten umgesetzt. Auf der Basis der Idee, die schädlichen Folgen von Drogenkonsum verringern, sind erfolgreiche Arbeitsweisen entstanden wie Safer-Use- und Substitutionsprogramme, Risc-Awareness-Angebote auch der Selbstorganisationen, Konsumräume, Naloxonvergabe oder Möglichkeiten des Drug-Checking. Soziale Arbeit ist neben den Selbstorganisationen an der Entwicklung und Umsetzung entsprechender Angebote häufig beteiligt. Im Seminar werden wir uns zunächst mit dem Konzept von Harm Reduction, seinen sozialwissenschaftlichen Grundlagen und drogenpoliischen Kontexten beschäftigen, bevor wir einzelne Beispiele für konkrete Arbeitsmodelle und Umsetzungen kennenlernen. Schließlich werden wir das Prinzip der Harm Reduction und seine (mögliche) Bedeutung in anderen Arbeitsfeldern diskutieren.

**Arbeitsformen:** Vorträge und Referate, Diskussionen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussionen mit Expert\*innen.

**Prüfungsleistungen:** Referat zu einem ausgewählten Thema in Kleingruppen (30 min bei 2 Personen, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprochenem Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

**Sonstige Informationen:** Eine erste Übersicht über die Arbeitsweise im Seminar sowie die Erläuterung der möglichen Prüfungsleistungen und Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einem vorbereitenden Termin Anfang Mai.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (June 30th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 21th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Intersections of Dis / ability and Displacement - Movements; Concepts; Social Work Implications**

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

25.03. 14:00-18:00

26.03. 09:00-17:00

27.03. 09:00-17:00

13.05. 14:30-18:30

14.05. 09:00-17:00

15.05. 09:00-17:00, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

The seminar language is English. The seminar aims on improving English skills as well as to be open for international participants. Therefore a certain level of spoken and written English is expected.

Nevertheless please be aware that there will be native and non-native speakers (such as your lecturer).

Your english has not to be perfect to join this class. On the other hand, you should take part actively in class.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (EN High level of exercise character; Foreign language exercise, opportunity for all participants to actively participate in English.

DE Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The intersection of dis/ability and displacement has been described as a neglected issue in politics, academia and social work. Thus, in this seminar we aim to focus on relevant aspects of this topic. We will learn on issues such as housing and access to social services, vulnerability, agency and participatory research. Therefore, we will be discussing international research papers focussing on the intersection and reflect on social work implications.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** basic level of spoken and written English  
basic knowledge/ interest on disability and/ or displacement

**Arbeitsformen:** group discussions  
presentations  
working groups

**Prüfungsleistungen:** (Group or individual) presentations (45-90 minutes according to group size) on one of the seminar topics, including handout (2-3 pages).

We will organise groups for the presentations during the first session. Presentations are to be held during the second weekend.

Students are expected to prepare one session on one of the topics of the seminar (e.g. access to housing and social services, participatory research, agency, vulnerability or others). I will provide some suggestions, but please feel free to bring your own ideas.

Sessions are expected to include: a presentation, an interactive part (like an exercise, a group work, etc.) and a moderated discussion among the participants.

**Sonstige Informationen:** This seminar focuses on learning about the intersection disability and displacement. We will be reading and discussing international research findings on the intersection will also be working with further material, such as brochures and videos.

The seminar language is English because research findings on the intersection have been published mainly in English. The seminar aims on improving English skills as well as to be open for international participants. Therefore a certain level of spoken and written English is expected.

Nevertheless please be aware that there will be native and non-native speakers (such as your lecturer). Your English has not to be perfect to join this class. On the other hand, you should take part actively in class.

**Basisliteratur:** will be announced during the seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 11.04.2022 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

### **Intersektionalität in der Jugendarbeit**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung online per TEAMS (!):

Mittwoch, 23.02. von 10.00-11.30 Uhr

Block:

21.03. - 25.03.2022, jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen. Für das Seminar sind im Vorfeld kleine Präsentationen vorzubereiten, die in der Blockwoche vorgestellt werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen, Reflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen\*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jungen\* Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

**Arbeitsformen:** theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer\_innenzahl, ca. 15-20 Minuten); die Festlegung der Gruppen/Verteilung der Themen findet vor der Veranstaltung statt. In der Vorbesprechung wird dies genauer geklärt, in den nächsten Tagen wird dann per Moodle die Verteilung festgelegt. Nehmen Sie also bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

und

- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge (je 1-2 Seiten) zu den Sitzungseinheiten

**Sonstige Informationen:** Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 23.02. um 10.00 stattfinden; nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

- Nach jetzigem Stand (Januar 22) ist es immer noch möglich, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden könnte. Wenn dem wäre, ist dann gehen Sie bitte von folgenden Voraussetzungen aus:

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Listen to your neighbourhood - eine kritische Einführung in Möglichkeiten und Grenzen sozialer Kulturarbeit (Schwerpunkt Musik) im Quartier**

Molck, Jochen

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 11:00 - 12:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Im Sommersemester 2022 findet zum Thema „Musik als Medium kultureller und sozialer Arbeit (im Quartier)“ eine Tagung an der HSD statt, die mit diesem Seminar begleitet werden soll, z.B. durch

Protokollierung und Aufarbeitung der Diskussionen dort. Die Anwesenheit am geplanten Termin der Tagung (Fr. 24.6.22) ist Voraussetzung zur Teilnahme. Daher findet das 4-SWS-Seminar wöchentlich mit 2 SWS statt. Am 9.3. um 14.00 biete ich einen Info-Termin zum Seminar an (online), bei Interesse Mail an: jochen.molck@hs-duesseldorf.de

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen und Tagungsteilnahme). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Kulturarbeit, Soziokultur, Community Work/Organizing sind vielfältige Ansätze um Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu stärken, für eigene Interessen einzutreten und eine kollektive Verbesserung der Lebensbedingungen zu erwirken. Woran orientiert sich die Praxis im Quartier, welche Strategien gibt es und hat die soziale Arbeit ein Mandat? Kritiker warnen von einer "Kulturalisierung" sozialer Probleme. Welche Rolle spielt dabei kulturelle und politische Bildung?

Ein wichtiger Ansatz ist "Community Work/Organizing", eine "handlungsorientierte, aber theoriegeleitete Praxis" zum Aufbau von Initiativen/Organisationen mit dem Ziel, dass Bürger\*innen konstruktiv ihre eigene Stadt/Stadtteil mitgestalten können. Sie werden zusammengebracht und dabei unterstützt eine nachhaltige Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen zu erwirken. CW/CO möchte dauerhafte und nachhaltige, partizipatorische Strukturen schaffen, um Demokratie mit Leben zu füllen. Lokale Musikprojekte sind oft ein Ansatzpunkt bzw. wichtiger Bestandteil längerfristiger Konzepte. Im Seminar geht es vor allem um die Theorie und Praxis kultureller Strategien. Wo liegen Möglichkeiten und Grenzen von kultureller (Stadtteil-)Arbeit und soziokulturellen Zentren/Projekten? Berücksichtigt werden sollen auch Ansätze aus anderen europäischen Städten.

**Arbeitsformen:** Arbeitsformen: Seminargespräch, Vorträge und Exkursionen, Tagungsteilnahme

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (max 15') sowie Aufsatz (max 5 Seiten). Der Aufsatz kann durch ein Tagungs-Protokoll (2-3 Seiten) ersetzt werden, Gruppenarbeit erwünscht

**Basisliteratur:** Stiftung Mitarbeit (Hrsg), Handbuch Community Organizing, 2015 Bonn  
Treptow, Rainer, Kulturelle Strategien und soziale Ausgrenzung, 2010 Bonn  
Hill, Burkhard /Banffy-Hall, Alicia de, Community Music, 2017 Münster

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Pflegepolitik und versicherung - Aktueller Stand und zukünftige Entwicklungen**

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

4.07.-8.07.2022, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr, Raum Online (und 03.2.054), Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Das Seminar befasst sich mit den Rahmenbedingungen der pflegerischen Versorgung in Deutschland.

Die Teilnehmer setzen sich mit den durch Landesrecht geprägten Strukturen der Pflege sowie der durch das Pflegeversicherungsgesetz geprägten Durchführung der Pflege auseinander. Die pflegerische Versorgung ist seit einiger Zeit geprägt durch Personalmangel (Pflegepersonalnotstand), Leistungsdruck und negative Arbeitsbedingungen, aber auch durch nicht ausreichende Finanzierung. Strukturell bestehen seit einiger Zeit Versorgungslücken bei fast allen Pflegeangeboten mit zTl langen Wartezeiten für die pflegebedürftigen Menschen. Das Seminar befasst sich auf der Basis von Bundes- und Landesrecht mit den Initiativen der politischen Akteure auf Bundes- und Landesebene, die Defizite aufzuarbeiten und zu beseitigen sowie den entsprechenden Auswirkungen für pflegebedürftige Menschen, Angehörige und Beschäftigte (u.a. Konzentrierte Aktion Pflege, Personalbemessung, zusätzliche Pflegeassistenten, Förderung der Angebotsstrukturentwicklung einschl. Digitalisierung). In diesem Zusammenhang wird auch geklärt, welchen Beitrag die Soziale Arbeit dazu leisten kann.

**Arbeitsformen:** Input des Dozenten, Diskussion, Literaturbearbeitung

**Prüfungsleistungen:** besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO:

Am 12.07.22 stehen ab 10 Uhr auf Moodle Fallübungen (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsfragen werden detailliertes und strukturiertes Wissen sowie fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt 3 Stunden bei freier Zeiteinteilung. Es handelt sich um Einzelleistungen (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder pdf-Dokument per e-mail am 22.7.22 bis 18 Uhr an die Mail-Adresse [quality@germany.tops.de](mailto:quality@germany.tops.de) erfolgen. Studierende, die über keinen PC oder Laptop verfügen, können die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan zusenden.

**Sonstige Informationen:** Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars vorgelegt.

**Basisliteratur:** Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI)  
Gesundheitsversorgung- und Pflegeverbesserungsgesetz (GPVG)  
Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz (IPREG)  
Landesgesetz Alter und Pflege NRW (APG NRW)  
Wohn- und Teilhabegesetz NRW)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Rolle und Funktion von Straßenmagazinen am Beispiel von fiftyfifty in Düsseldorf**

von Lindern, Julia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

21.03.22 (Mo.) – 25.03.22 (Fr.), jeweils 09.00 – 17.00 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Straßenmagazine gehören seit den 90er Jahren zum Straßenbild in vielen deutschen Großstädten. Obdachlose und / oder arme Menschen finden neben einem Zuverdienst häufig auch ihr Selbstwertgefühl wieder, werden (wieder) als Teil der Gesellschaft wahrgenommen. Doch wie funktionieren Straßenmagazine? Wie sind sie organisiert? Wie erleben die VerkäuferInnen ihren Alltag?

Was hat die Kunstgalerie mit der Obdachlosenhilfe fiftyfifty zu tun? Welchen Einfluss hat die Pandemie auf die Zukunft von Straßenmagazinen?

Zum Seminar gehört die Exkursion in die Galerieräume sowie eine Stadtführung von fiftyfifty-VerkäuferInnen, die Düsseldorf aus einer anderen, nämlich ihrer Perspektive zeigen (sofern dies unter Pandemiebedingungen möglich ist).

**Arbeitsformen:** Inputreferat, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (2 Personen - 30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeiten (8-10 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Subjektivation von Kindern mit sogenanntem Migrationshintergrund**

Tan, Bora, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Begriff „Migrationshintergrund“ stellt im deutschsprachigen Diskurs aktuell „die Chiffre für natio-ethno-kulturelle Andersheit“ dar. Als Differenzkategorie etablierte sich der sogenannte ‚Migrationshintergrund‘ spätestens durch die Änderung des Mikrozensusgesetzes im Jahr 2004. Seither spielt dieses Unterscheidungsmerkmal besonders im Rahmen von Bildungs- und Erziehungsprozessen von Kindern eine bedeutende Rolle. Im Seminar soll daher auf Grundlage des Konzepts der Subjektivation nach Judith Butler hinterfragt werden, wie in Differenzierungspraxen im institutionellen Bereich der frühen Kindheit Individuen zu Kindern mit sogenanntem ‚Migrationshintergrund‘ gemacht werden und inwieweit rassismuselevante Unterscheidungen entlang einer „Wir-Sie Dichotomie“ in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft sich mit den bereitgestellten Texten auseinanderzusetzen bildet die Grundlage für eine produktive Lernatmosphäre.

**Arbeitsformen:** Aufarbeitung der Fachlektüre in Form von Präsentationen durch Studierende mit anschließenden Diskussionen zum Thema, kurze Inputvorträge des Dozenten, Selbstreflexion

**Prüfungsleistungen:** Präsentation zu einem Thema in Kleingruppen (ca. 25-30 Min.) mit anschließenden Impulsfragen zur Anregung einer Diskussion (ca. 15 Min.). Zusätzlich eine schriftliche Zusammenfassung (ca. 5 Seiten) der wichtigsten Ergebnisse des vorgestellten Themas.

**Basisliteratur:** wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Was Soziale Arbeit mit #metoo und Co zu tun hat: Einführung zu Sexismus, sexualisierte Gewalt und Gegenwehr**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, Kleingruppen, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Hashtag #metoo, unter dem Frauen\* insbesondere 2017/2018 Sexismus- und Gewalterfahrungen miteinander teilten, holte die Debatte, die mit #aufschrei sowie der Diskussion über einen sexistischen Kommentar eines FDP-Politikers 2013 begonnen hatte, zurück in gesellschaftliche Auseinandersetzung. Seit den Übergriffen auf Frauen in der Kölner Sylvesternacht 2015/16 wird das Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen jedoch insbesondere von rechtspopulistischen/völkisch-autoritären

sowie von (extrem) rechten Kräften politisch instrumentalisiert und durch pauschale Zuschreibungen von Täterschaft Rassismus geschürt: gegen Schwarze Jungs und Männer, gegen Geflüchtete, gegen Männer of Color, gegen muslimische Jungs und Männer – oder die, die dafür gehalten werden. Feminist\*innen reagierten auf die Besetzungsversuche des Themas Gewalt gegen Frauen mit der Twitter-Kampagne #ausnahmslos – „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall“ und Demonstrationen unter dem Slogan „Unser Feminismus ist antirassistisch“.

Aber was hat das mit Sozialer Arbeit zu tun?

Zum einen sind Anti-Gewalt-Arbeit und Anti-Diskriminierungsberatung wichtige Felder, teilweise zielgruppenspezifischer Sozialer Arbeit. Zum anderen haben „Professionsangehörige“ der Sozialen Arbeit die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“. Die „Professionsangehörigen distanzieren sich von Gewalt“ – so steht es beispielweise in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH).

Daran knüpft sich die Frage: Was wird unter Diskriminierung verstanden? Was unter Gewalt? Was ist Sexismus? Was ist sexualisierte Gewalt? Was ist geschlechtsbezogene Gewalt? Was ist ein Schutzkonzept? Wie überschneiden sich (intersektional) Macht- und Herrschaftsverhältnisse wie Sexismus und Rassismus – auch historisch? Wie überschneiden sich Sexismus und Lesbenfeindlichkeit? Oder Sexismus und Behindertenfeindlichkeit/Ableism? Welche Formen von feministischer Gegenwehr gab und gibt es? Diesen Fragen werden wir uns anhand von theoretischen, empirischen und praxisorientierten Texten widmen und weitere Materialien (z.B. Erklärfilme, Dokumentationen und Zeitungsartikel) hinzuziehen. Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, Sexismus, sexistische Diskriminierung und sexualisierte Gewalt nicht als jeweils individuelles Problem von Betroffenen wahrzunehmen, sondern als gesellschaftliches Problem zu erkennen und sich entsprechende Kenntnisse anzueignen, um begründet professionsethisch in der Sozialen Arbeit wie in der frühkindlichen Pädagogik und Familienbildung handeln zu können: einzugreifen und für politische Änderungen einzutreten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen, ggf. Expert\*innengespräch.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung besteht für alle aus zwei Teilleistungen:

einer theoretischen Aufgabe (Punkt 1.+2.) und einer praktischen Aufgabe (Punkt 3.).

Kurzübersicht:

1. Reading Diary zu 3 Seminar-Texten (3x 1,5-2 S.)
2. Fragenbeauftragte\*r-Handout (ca. 1 S.) zu 2 weiteren Seminar-Texten (2x ca. 1 S.)
3. Recherche und Dokumentation (mind. 1 S.) Projekt/Einrichtung/Träger + Kurz-Präsentation (1-5 min. – seminargruppengrößenabhängig).

Beschreibung:

1. Reading Diary (RD, Merkblatt auf Moodle) zu 3 Basis-Texten/Vorablektüre des Seminars (3 x je 1,5-2 S.) (Hochladen auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung), darunter: 2 vorgegebene Texte, 1 Text frei wählbar; in zwei der drei RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte miteinander in Verbindung gebracht werden. Überarbeitungsmöglichkeit eines RDs zu den vorgegebenen Texten nach der betreffenden Seminarsitzung (Abgabe der als überarbeitet markierten Version eine Woche später) (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung, Bewertungskriterien auf Moodle).

2. Fragenbeauftragte\*r-Handouts (ca. 1 S.) zu 2 weiteren Basis-Texten/Vorablektüren im Vorfeld des Seminars: je 5 Zeilen Zusammenfassung des Textes, je 3-5 herausgearbeiteten Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen (seminargruppengrößenabhängige gemeinsame Absprache der Texte in der Einführungssitzung in einem Etherpad in Moodle) + Hochladen auf Moodle 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzungen).

+ Überarbeitung der 2 Handouts nach den jeweiligen Seminarsitzungen: Abgabe der überarbeiteten Version jeweils eine Woche später (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

3. Recherche und Dokumentation eines Projekts/Einrichtung/Träger (Soziale Arbeit, Politische Bildung, politische Initiative) im Themenfeld des Seminars und Erarbeitung eines Handouts (mind. 1 S.) (Bewertung: bestanden/nicht bestanden) + Kurz-Präsentation (1-5 min. je nach Seminargruppengröße),



(Hochladen des Handouts auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung) (Bewertung: bestanden/nicht bestanden).

Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung insgesamt zu bestehen.

**Basisliteratur:** Arndt, Susan (2020): Sexismus. Geschichte einer Unterdrückung. München: C.H. Beck.  
Becker, Julia C. (2014): Subtile Erscheinungsformen von Sexismus. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 29-34.

Diehl, Charlotte/Rees, Jonas/Bohner, Gerd (2014): Die Sexismus-Debatte im Spiegel wissenschaftlicher Erkenntnisse. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 22-28.

González Athenas, Muriel (2017): Othering über rassifizierte Sexismus in der sozialen Praxis und in historischer Perspektive. In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 41/2017, S. 63-67. URL zum Download: [https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerk\\_fgf\\_journal\\_41\\_171219\\_f\\_web\\_2\\_01.pdf](https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerk_fgf_journal_41_171219_f_web_2_01.pdf)

Kolshorn, Maren (2018): Entwicklung von Schutzkonzepten. In: Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa, S. 599-608.

Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.) (2018): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa.

Scherr, Albert (2016): Diskriminierung. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 66. Jg. 9/2016 (29.2.2016), „Antidiskriminierung“, S. 3-10.

Walgenbach, Katharina (2017): Heterogenität – Intersektionalität – Diversity in der Erziehungswissenschaft. Opladen/Toronto: Barbara Budrich, 2. durchg. Aufl.

Wizorek, Anne (2014): Weil ein #aufschrei allein nicht reicht. Für einen Feminismus von heute. Frankfurt/M.: Fischer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zivilgesellschaftliches Engagement. Kooperationen als Gestaltungsaufgabe Sozialer Arbeit.**

Bröhl, Daniela, B.A. / Targas, Oliver, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen am 21.03.2022 von 16:00 - 17:00 Uhr (online); Block vom 28.03.-01.04.2022, jeweils 9:00 - 17:00 Uhr, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Einsatz von didaktischen Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Menschen engagieren sich aus ganz unterschiedliche Gründen. Sie bringen vielfältige berufliche oder persönliche Qualifikationen mit, kommen aus diversen Lebenssituationen und bringen ihre individuelle Persönlichkeit ein. Die Motivation zum Engagement ist breit gefächert. In der Praxis treffen Engagierte auf hauptamtlich Mitarbeitende von Wohlfahrtsverbänden, Verwaltung und Vereinen, die sich der gleichen Zielgruppe zuwenden. Wie kann eine Arbeit kooperativ gestaltet werden, in der sich Akteure mit unterschiedlichen Perspektiven einbringen?

Zentrale Aspekte und Grundlagen der Arbeit werden durch die Lehrbeauftragten unter Hinzuziehung von Praktiker:innen aus dem Arbeitsfeld vorgestellt.

Inhaltliche Themen sind unter anderem:

Aspekte einer diskriminierungskritischen Haltung, Migration als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, Menschenrechtliche Aspekte, Einführung Ehrenamt, Kooperationsmodelle von Haupt- und Ehrenamt, Qualifizierung von zivilgesellschaftlichen Engagierten.

Für die Vorbereitung auf die zu erstellenden Gruppenarbeiten wird eine Einführung in die Gruppendynamik erfolgen.

Die Gruppenpräsentationen werden im letzten Viertel des Seminarverlaufs durchgeführt. Die Vorbereitung der Gruppenarbeiten werden bei der Planung berücksichtigt und in den Ablauf der Seminartage integriert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft an der eigenen Haltung zu arbeiten, Kreativität bei der Planung, Erarbeitung und Durchführung von Gruppenpräsentationen

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, evtl. Exkursion, Gruppenpräsentation

**Prüfungsleistungen:** Präsentation mit Handout im Seminar pro Gruppe 30 Minuten plus Nachbesprechung (Gruppenarbeit)

UND

Selbstreflexion 1- 2 Seiten (schriftlich; Einzelarbeit)

**Basisliteratur:** Ehrenamt

Das Qualitätshandbuch Freiwilligenmanagement am Beispiel von Diakonie und Kirche von Wolter, Ursula Frantzmann, Heinz W. Beitrag Nolting, Thorsten Beitrag Stockmeier, Johannes Beitrag Sommer-Loeffen, Karen Beitrag

Buch Gebunden

Deutsch

Diakonie Düsseldorf 2012

3 Beiträge zum Thema in Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft ASIN : 3658195398

Herausgeber : Springer VS; 1. Aufl. 2018 Edition (25. Mai 2018)

Handbuch Zivilgesellschaft

Rupert Graf Strachwitz / Eckhard Priller / Benjamin Triebe , Bonn, 2020

CSR und Corporate Volunteering: Mitarbeiterengagement für gesellschaftliche Belange (Management-Reihe Corporate Social Responsibility) Taschenbuch – 2017

Erfolgreich führen im Ehrenamt: Ein Praxisleitfaden für freiwillig engagierte Menschen Taschenbuch 2017

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 04.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung**

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besonderes Lehrformat). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?

Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)

oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3.7. Modul S 7: Gesundheit**

### **A 1.1 Soziale Arbeit in Krisenzeiten - Selbstfürsorge und Resilienz**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Beginn:

Fr. 13.05.22 17:00-21:00 Uhr (online)

Blockwoche:

04.07.22 bis 08.07.22 jeweils von 11:00-18:00 Uhr (Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen. Geplant ist eine Veranstaltung (Blockwoche) mit hohen Anteilen von blended learning.

Selbsterfahrung der Teilnehmende\*r

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten und virtuellen Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Als Sozialarbeiter\*in in Zeiten der Veränderung ist einerseits eine neue Arbeitswelt zu berücksichtigen, andererseits jedoch die eigene Persönlichkeit.

Steigende Anforderungen von außen wie z.B. Digitalisierung, kurzfristige Veränderung von Vorschriften, hohe Eigenverantwortung mit gleichzeitiger Anpassungsfähigkeit an ungewohnte Verhältnisse gehören zum Alltag.

In dieser LV geht es um Möglichkeiten und Methoden zur Stärkung der mentalen und körperlichen Gesundheit, u.a. Entwicklung psychischer Widerstandskraft.

Wir lernen von Wissenschaftlern, die sich in der Vergangenheit mit Menschen in Krisensituationen befasst haben, um zu erfahren, was die "Überlebensfähigkeit" stärkt.

Aktuelle Forschungen zum Leben unter herausfordernden Bedingungen ergänzen die LV.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?"

Mithilfe bei Veranstaltungsorganisation, gegenseitige Unterstützung in technischer Handhabung

Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

Bitte loggen Sie sich ggf. 5 bis 10 min vor den Treffen auf TEAMS ein. Dies ist nicht als anonymes Seminar angelegt, bitte nehmen Sie daher nach Möglichkeit mit eingeschalteter Kamera und Namen teil.

In der Sozialen Arbeit ist Kommunikation ein wesentlicher Bestandteil der Professionalität.

Empfehlung: Das Moodle-Profil ausfüllen und ggf. mit einem Foto versehen...

kann helfen in digitalen Zeiten einen stärkeren "Wiedererkennungswert" zu generieren.

**Arbeitsformen:** Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen  
Diskussionen

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsrelevante Inhalte werden am 13.05.22 gemeinsam besprochen, Tn Pflicht an diesem Termin

Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen, die sich addieren:

- Motivationsschreiben: Arial 12, 1,5-zeilig als PDF auf einer (1) Seite mit der Fragestellung "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?" auf Moodle hochladen bis zum 06.05.2022.

- Referat (PPP 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung 5 Seiten hochladen bis zum 27.06.2022

- Handout: 1 Seite, Arial 12, 1,5-zeilig, Kopfzeile (Name.Nachname.Titel des Seminars. Semester. kurze schriftliche Zusammenfassung des Referatsthemas).

Die Prüfungsleistungen werden ausführlich im ersten Treffen erläutert und ggf. auf Moodle hochgeladen.

Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform der Gestaltung einer Seminareinheit verändert werden. Je nach Vorgabe der HSD über Möglichkeit der Präsenzlehre oder nur online Lehre kann auch eine veränderte Prüfungsform stattfinden.

Die TN führen eine mündliche Reflexion der Vorträge mit Stichpunkten (ggf. Feedback über Teams) jeweils 5 Minuten durch.

Die gruppeninterne Kooperation und der Austausch im Forum stehen im Vordergrund

Studierende, die in der Zeit Ihre Thesis schreiben, müssen sich vor Seminarbeginn bei der Dozentin melden, um eine fristgerechte Bewertung zu erhalten und am Kolloquium teilnehmen zu können.

**Sonstige Informationen:** Triggerwarnung:

In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Das Seminar ist mit Gemeinschaftserleben und Selbsterfahrung verbunden und sollte, sofern die Hochschulbedingungen es zulassen, überwiegend vor Ort stattfinden.

Falls nicht, gilt folgendes:

Die virtuelle Lernform verlangt eine höhere Disziplin als analoge Präsenzveranstaltungen.

Die LV wird nicht aufgezeichnet, es gilt das Urheberrecht (siehe Moodle).

Kooperation ist Kern des Seminars, auch Kleingruppenarbeiten sind vollständig virtuell durchzuführen.

Eine gute Haltung ist die Wertschätzung des Seminars, der Teilnehmenden und der Gruppenarbeiten.

Dazu gehört unter anderem auch, die Kamera evtl. im Kontakt kurz an zuschalten, um den anderen Teilnehmenden eine Begegnung zu ermöglichen. Meine Empfehlung für digitale Lehrveranstaltungen und das Studium lautet, sich so zu verhalten wie man auch selbst behandelt werden möchte. Ein respektvoller Umgang mit den Mitmenschen ist auch in der digitalen Lehre hilfreich.

Studieren spielt sich nicht nur in der Hochschule ab, Networking funktioniert über Kontakte und rege Interaktionen.

Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.

Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.

Die Prüfungsleistung und alle Informationen werden in der ersten LV besprochen.

Eine TN am ersten Treffen ist somit verbindlich.

**Basisliteratur:** Viktor Emil Frankl

Aaron Antonovski

Franziska Wiebel

Aktuelle Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Demenzielle Erkrankungen - Neue Aufgaben für Soziale Arbeit?**

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Es wird die Bereitschaft zur durchgehenden aktiven Teilnahme am Seminar erwartet!

**Inhalt:** Demenzielle Erkrankungen im Allgemeinen und die Demenz vom Alzheimer Typ im Besonderen stellen eine der größten Herausforderungen an alternde Gesellschaften dar. Auf ihre Relevanz weisen epidemiologische Daten hin, die von einer Verdoppelung der Erkranktenzahlen jede 20 Jahre ausgehen. Trotz beachtlicher Investitionen in pharmakologische Forschung ist eine erfolgreiche medikamentöse, d.h. über die Behandlung der Symptomatik von Demenzen hinausgehende Therapie bisher nicht in Sicht. Umso erforderlicher ist es, praktische Handlungsansätze in der Arbeit mit Erkrankten, ihren Angehörigen sowie Professionellen (weiter) zu entwickeln und zu implementieren.

Die Gestaltung der mit der wachsenden Anzahl Demenzkranker entstehenden Tätigkeitsfelder stellt auch für die Soziale Arbeit eine wichtige Herausforderung dar. Ob die Konzipierung neuer Wohnformen für Menschen mit Demenz, die Vernetzung von Angeboten im kommunalen Raum, die Schaffung und das Management von Entlastungs- und Unterstützungsangeboten für pflegende Angehörige oder Professionelle – diese Beispiele zeugen von einer in den letzten Jahren entstandenen Vielfalt neuer Tätigkeitsfelder für Sozialarbeiter\*innen. Das Seminar will diese Tätigkeitsfelder exemplarisch aufgreifen und die mit ihnen verbundenen Anforderungen aufzeigen. Die inhaltliche Struktur darstellend, wird es zunächst um die Merkmale von Demenzen, insbesondere die Entwicklung, Symptomatik sowie Diagnostik der Alzheimer-Demenz gehen. Im weiteren Schritt wird die gesellschaftliche Relevanz von Demenzerkrankungen (Epidemiologie, Kosten, Sicht auf Demenz) diskutiert. Im weiteren Verlauf des Seminars werden schließlich ausgewählte Tätigkeitsbereiche vorgestellt, die im Zusammenhang mit der stetig wachsenden Gruppe von Menschen mit Demenz für Soziale Arbeit relevant sind. Das Seminar greift die bisherigen Entwicklungen auf, thematisiert aber auch neue Trends, die sich z.B. im Zusammenhang mit technischen Entwicklungen und ihrer Implementierung stellen. Wichtig ist zudem die Auseinandersetzung mit der subjektiven Sicht von Menschen mit Demenz, d.h. dem individuellen Erleben der Erkrankung sowie mit ethischen Konflikten, die in der Versorgung auf familialer, regionaler als auch gesamtgesellschaftlicher Ebene entstehen.

**Arbeitsformen:** Das Seminar wird als Online-Veranstaltung durchgeführt; Sitzungen in Präsenz-Form finden dann statt, sobald eine derartige Art der Seminargestaltung möglich ist. Die Arbeitsformen umfassen Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten.

**Prüfungsleistungen:** Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (als benotete Prüfungsleistung). Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt und orientieren sich an den Hauptthemen des Seminars. Es ist innerhalb der Referate möglich, eigene Schwerpunkte zu setzen.

**Basisliteratur:** Alzheimer`s Disease International (Hrsg.) (2021). Journey through the Diagnosis of Dementia. London.

Alzheimer`s Disease International (Hrsg.) (2020). Design, Dignity, Dementia: Teil 1 und 2. London.

Górska, S., Forsyth, K. & Maciver, D. (2018). Living With Dementia: A Meta-synthesis of Qualitative Research on the Lived Experience. *The Gerontologist*, 58 (3), e180–e196.

Jahn, Th. & Werheid, K. (2014). Demenzen. Göttingen: Hogrefe.

Kastner, U. & Löbach, R. (2018). Handbuch Demenz. 4. Auflage. München: Urban & Fischer.

Thyrian, J.R., Boekholt, M., Hoffmann, W., Leiz, M., Monsees, J., Schmachtenberg, T., Schumacher-Schönert, F. & Stentzel, U. (2020). Die Prävalenz an Demenz erkrankter Menschen in Deutschland – eine bundesweite Analyse auf Kreisebene. *Nervenarzt* 91, 1058–1061.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf**

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

**Arbeitsformen:** Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Harm Reduction als Prinzip und Methodik im Kontext der Drogenhilfe**

Gille, Christoph

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbereitungstermin am Donnerstag, dem 05.05. von 17:00-19:00 Uhr (Raum 03.2.003)

Blockwoche: Mo. 11.07. bis Do. 14.07., jeweils 10.00 - 17.15 Uhr (inkl. Pausen, Raum 03.2.054), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Exkursionen und seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Harm Reduction, auf deutsch auch als Schadensreduzierung oder Risikominierung bekannt, ist neben Prävention, Behandlung und Strafverfolgung eine der Säulen der Drogen- und Suchtpolitik in Deutschland und wird auch in anderen Ländern in unterschiedlichen Formaten umgesetzt. Auf der Basis der Idee, die schädlichen Folgen von Drogenkonsum verringern, sind erfolgreiche Arbeitsweisen

entstanden wie Safer-Use- und Substitutionsprogramme, Risc-Awareness-Angebote auch der Selbstorganisationen, Konsumräume, Naloxonvergabe oder Möglichkeiten des Drug-Checking. Soziale Arbeit ist neben den Selbstorganisationen an der Entwicklung und Umsetzung entsprechender Angebote häufig beteiligt. Im Seminar werden wir uns zunächst mit dem Konzept von Harm Reduction, seinen sozialwissenschaftlichen Grundlagen und drogenpoliischen Kontexten beschäftigen, bevor wir einzelne Beispiele für konkrete Arbeitsmodelle und Umsetzungen kennenlernen. Schließlich werden wir das Prinzip der Harm Reduction und seine (mögliche) Bedeutung in anderen Arbeitsfeldern diskutieren.

**Arbeitsformen:** Vorträge und Referate, Diskussionen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussionen mit Expert\*innen.

**Prüfungsleistungen:** Referat zu einem ausgewählten Thema in Kleingruppen (30 min bei 2 Personen, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprochenem Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

**Sonstige Informationen:** Eine erste Übersicht über die Arbeitsweise im Seminar sowie die Erläuterung der möglichen Prüfungsleistungen und Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einem vorbereitenden Termin Anfang Mai.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Klinische Psychologie**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während einer Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS-Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar nach jetziger Planung im reinen Online-Format durchgeführt. Eine Durchführung als Hybrid-Seminar ist zunächst nicht vorgesehen. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Klinische Psychologie ist eine angewandte Teildisziplin der Psychologie mit Relevanz für Soziale Arbeit und Sozial- und Kindheitspädagogik. Sie befasst sich mit psychischen Problemen und Störungen ebenso wie mit psychischen Aspekten körperlicher Erkrankungen.

Behandelt werden im Seminar die Themen:

- Paradigmen ('Schulen') der Klinischen Psychologie
- Ursachen psychischer Probleme und Bedingungsanalyse
- Prävention, Beratung, Psychotherapie und Rehabilitation
- Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen
- Verbreitung von und Gesundheitsversorgung bei psychischen Störungen
- Evaluation und Psychotherapieforschung

Angesichts einer im gleichen Semester angebotenen Veranstaltung mit Schwerpunkt Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters wird in diesem Seminar der Schwerpunkt auf das Erwachsenenalter gelegt.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Klausur (120 Min.)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Niedrigschwellige und weiterführende Hilfen in der Drogenarbeit**

Harbaum, Michael, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Dieses Seminar ist auf 45 Teilnehmer\*innen beschränkt. Falls möglich sollen verschiedene Einrichtungen durch Studierende besucht werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Inhalte des Seminars: Das Seminar gibt eine Einführung in die niedrigschwellige und weiterführende Arbeit mit Menschen mit Suchterkrankung sowie den Aufbau der Suchtkrankenhilfe (Bereich illegalisierte Substanzen) am Beispiel der Stadt Düsseldorf.

Niedrigschwellige Drogenhilfe ist szenenah, akzeptanzorientiert und arbeitet vernetzt. Niedrigschwellige Hilfen tragen insbesondere dazu bei, körperliche, psychische sowie soziale Schädigungen zu lindern, die aufgrund der Illegalisierung bestimmter Drogen, deren Konsum und den daraus resultierenden Folgen auftreten.

Drogenkontaktläden, Drogenkonsumräume, Drogentherapeutische Ambulanzen, Notschlafstellen und aufsuchende Arbeit sind hierbei unverzichtbare Bestandteile der niedrigschwelligen Hilfen. Darüber hinaus beabsichtigen weiterführende Hilfen wie das Betreute Wohnen, tagesstrukturierende Angebote, Beschäftigungsmaßnahmen sowie die Vermittlung in ambulante und stationäre Therapieangebote die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe für drogengebrauchende Menschen zu verbessern. In diesem Zusammenhang vermitteln Praktiker\*innen einen Einblick in ihre konkrete und praktische Arbeit.

**Arbeitsformen:** Arbeiten in Kleingruppen, Referate, Vorträge, Einladung von Fachkräften, Besuche von Einrichtungen. Sollten coronabedingt keine Präsenzveranstaltungen in der Hochschule möglich sein, finden die Seminare online statt.

**Prüfungsleistungen:** 8 bis 10-seitige Hausarbeit (nur Text) sowie eine PowerPoint Präsentation des Themas von maximal 15 Folien zu einem vorher zu vereinbarenden Thema der niedrigschwelligen bzw. weiterführenden Drogenarbeit in Gruppenarbeit.

Die Bearbeitung weiterer Themen, die über die Thematik niedrigschwelliger und weiterführender Angebote hinaus geht, sind ebenso nach Absprache möglich.

Die Vergabe der Themen erfolgt innerhalb der ersten drei Sitzungen.

**Sonstige Informationen:** Bitte beachten Sie, dass das Seminar am 27.04.2022 und 29.06.2022 nicht stattfinden wird!

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Pflegepolitik und versicherung - Aktueller Stand und zukünftige Entwicklungen**

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

4.07.-8.07.2022, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr, Raum Online (und 03.2.054), Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Das Seminar befasst sich mit den Rahmenbedingungen der pflegerischen Versorgung in Deutschland.



Die Teilnehmer setzen sich mit den durch Landesrecht geprägten Strukturen der Pflege sowie der durch das Pflegeversicherungsgesetz geprägten Durchführung der Pflege auseinander. Die pflegerische Versorgung ist seit einiger Zeit geprägt durch Personalmangel (Pflegepersonalnotstand), Leistungsdruck und negative Arbeitsbedingungen, aber auch durch nicht ausreichende Finanzierung. Strukturell bestehen seit einiger Zeit Versorgungslücken bei fast allen Pflegeangeboten mit zTl langen Wartezeiten für die pflegebedürftigen Menschen. Das Seminar befasst sich auf der Basis von Bundes- und Landesrecht mit den Initiativen der politischen Akteure auf Bundes- und Landesebene, die Defizite aufzuarbeiten und zu beseitigen sowie den entsprechenden Auswirkungen für pflegebedürftige Menschen, Angehörige und Beschäftigte (u.a. Konzertierte Aktion Pflege, Personalbemessung, zusätzliche Pflegeassistenten, Förderung der Angebotsstrukturentwicklung einschl. Digitalisierung). In diesem Zusammenhang wird auch geklärt, welchen Beitrag die Soziale Arbeit dazu leisten kann.

**Arbeitsformen:** Input des Dozenten, Diskussion, Literaturbearbeitung

**Prüfungsleistungen:** besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO:

Am 12.07.22 stehen ab 10 Uhr auf Moodle Fallübungen (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsfragen werden detailliertes und strukturiertes Wissen sowie fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt 3 Stunden bei freier Zeiteinteilung. Es handelt sich um Einzelleistungen (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder pdf-Dokument per e-mail am 22.7.22 bis 18 Uhr an die Mail-Adresse [quality@germany.tops.de](mailto:quality@germany.tops.de) erfolgen. Studierende, die über keinen PC oder Laptop verfügen, können die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan zusenden.

**Sonstige Informationen:** Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars vorgelegt.

**Basisliteratur:** Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI)

Gesundheitsversorgung- und Pflegeverbesserungsgesetz (GPVG)

Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz (IPREG)

Landesgesetz Alter und Pflege NRW (APG NRW)

Wohn- und Teilhabegesetz NRW)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen – rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

21.03. bis 25.03.2022, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Klausur oder besondere Prüfungsleistung am Freitagnachmittag), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

**Prüfungsleistungen:** Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.

Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.

Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen. Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.

Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, dem 30.10.2020, 16.00 Uhr, und Montag, dem 02.11.2020, 17.00 Uhr.

Einzelheiten werden am Montag, den 26.10.2020 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben werden.

**Basisliteratur:** Bitte bereits am 26.10. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 10. Auflage 2020/21

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,

- Grundlagen der Beratung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sterben, Tod und Sterbebegleitung**

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001 (und online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Diese Veranstaltung beinhaltet Online-Anteile (genutzt werden moodle und teams) und, nach Möglichkeit, Präsenz-Anteile (unter Beachtung der Corona-Lage).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir alle müssen sterben, obgleich wir diesen Umstand oft verdrängen. Auch in der Berufspraxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik können Sterben und Tod einen wesentlichen Stellenwert einnehmen, wenn man beispielsweise an die Altenarbeit, Hospizarbeit, Betreuungstätigkeit usw. denkt. In diesem Zusammenhang sind sowohl Kenntnisse über die Abläufe im Sterbeprozess als auch Kompetenzen in der psychosozialen Sterbebegleitung wichtig. Diesen und anderen Themen wollen wir im Seminar nachgehen, wobei ein Schwerpunkt auf die Praxis der Sterbebegleitung gelegt wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet!

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Zum Bestehen notwendig: Abhalten einer Moduleinheit „Sterbebegleitung“ (Konzept liegt vor, Literatur vorhanden, 60 Min., i.d.R. als Gruppenpräsentation, je nach Anmeldezahlen)

- Notenverbesserung durch Zusatzleistung(en): aktive Teilnahme an einer Moduleinheit und ggf. einem 3-Minuten-Input und ggf. einer Kurzhausarbeit (4 S. reiner Text)

**Basisliteratur:** Müller, M., Heinemann, W.: Ehrenamtliche Sterbebegleitung. Handbuch mit Übungsmodulen für Auszubildende; Verlag Vandenhoeck & Ruprecht -> e-book  
weitere Literatur: Bekanntgabe im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3.8. Modul S 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik**

### **A 5.1/2 Zooësis. Lebendiges schauen, lesen und hören**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.E.033/31), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Das Seminar wird in enger Verbindung mit dem Seminar von Prof. Maria Schleiner "Wald" stattfinden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Künstlerische Praxis Betreuung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die feministische Sci-Fi-Philosophin Donna Haraway empfiehlt für unser Zeitalter wir sollten uns anstrengen und uns „miteinander verwandt machen“ Und zwar nicht nur mit denjenigen, die uns ähnlich sind, die zu unserer Spezies gehören, sondern mit allen Lebendigen auf diesem und anderen Planeten. Das Seminar versucht sich Pflanzen, Tieren und anderen Spezies zuzuwenden und künstlerisch zu erforschen, wer eigentlich wen betrachtet, zuhört, liest und was das für die eigenen ästhetischen Prozesse bedeuten kann. Wir werden uns mit Bäumen, Wiesen, Bergen, Tieren, Gewässern und Menschen versuchen verwandt zu machen und zu schauen, wie das im Zeitalter der Veränderung zu künstlerischen Arbeiten führen kann und künstlerische Arbeiten kennenlernen, die das bereits tun. Das Seminar wird praktische Arbeit beinhalten, wie auch Arbeiten im Freien und in Bewegung.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, Vortrag, Lektüre, Exkursion, Praktische, ästhetische Arbeit, freie Arbeitsformen, Übungen, Diskussion, etc.

**Prüfungsleistungen:** Ästhetisch-praktische Arbeit (Bild, Text, Foto, Video) (schriftlicher Essay, mind. 5 Seiten)

**Sonstige Informationen:** \*Das Seminar versucht dekoloniale, diverse und gegenderte Perspektiven vorrangig zu behandeln und vorsichtig mit möglichen Triggern umzugehen und gemeinsam sanft und offen miteinander umzugehen.\*

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **A5 1/2 Kollektive ästhetische Prozesse: Wald und Pflanzen**

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

parallel zu dem A5 Seminar / Prof.\*in Dr.\*in Swantje Lichtenstein Mi. 9:00 - 12:30 Uhr

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wald und Pflanzen gemeinsam betrachten, hinschauen, wegschauen und sich vielleicht auch ablenken lassen, um so Dinge zu entdecken, die einer zielgerichteten Aufmerksamkeit entgehen würden. (vgl. Irit Rogoff: Looking Away, 2005) "Die Form des Baumes ist seine Erinnerung" unter diesem Titel beschreibt der Künstler Guiseppa Penone, warum er sich in seiner künstlerischen Arbeit so intensiv mit Bäumen beschäftigt hat. Was haben sie erlebt? Welche Spuren in ihrer äußeren Erscheinung lassen sich entdecken? Bäume und Pflanzen sind von lebenserhaltender und folglich von großer symbolischer Bedeutung für uns. Im Zeichen von Klimawandel und auch Corona ist ein intensives ästhetisches Anschauen und Erforschen von Bäumen und Pflanzen das zentrale Anliegen des Seminars, zudem es auch gehört die Methoden der eigenen Annäherung zu reflektieren und durch künstlerische Verfahren zu

erweitern. Im Seminar wird in Theorie und ästhetischer Praxis eine Annäherung an die Pflanzenwelt gesucht, die sozial- bzw. kunstpädagogisch wertvolle und besonders gemeinschaftlich orientierte Handlungsweisen einbezieht.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

**Prüfungsleistungen:** KurzPräsentation(5 Minuten),  
Lernportefolio von ca. 20 Seiten, das sich auf mindestens fünf Seminarsitzungen bezieht und eigene ästhetisch-künstlerische Versuche  
KurzPräsentation anhand von 1 - 2 Abbildungen der ästhetischen Experimente bzw. eigener Recherche am 22. und 29.06.22

**Basisliteratur:** Irit Rogoff, Looking Away: Participations in Visual Culture., In Gavin Butt(Hg.), After Criticism. New Responses to Art and Performance, Malden MA: Blackwell Publishing 2005, S. 117 - 134.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 27.06.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Community Arts: Kollektive und Hybridität**

Wildeis, Maria, M.A.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Sa 7.5. + So 8.5. (Kunstraum 03.E.031) und

Mi 6.7. + Fr 8.7. (extern), jeweils 10 - 18 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Wenn zwei verschiedene Dinge zusammengebracht werden, entsteht etwas Neues. Microsoft Teams und Präsenzunterricht, ein Auto, das mit Benzin und Strom betrieben wird, Überseecontainer, die zu mehrstöckigen Gebäuden erweitert werden, aber auch in Literatur und Kultur werden heterogene Ansätze fortlaufend in neue Formen gegossen. Heute ist der Begriff der Hybridität weitgehend positiv besetzt, wie er in der Ästhetik oder in der Kulturtheorie mit postkolonialen Modellen (Bhabha, Young) und der Cyborg-Theorie (Haraway) artikuliert wird (S. Simon). Hybridität ist kein neues Phänomen. Sie ist ein Merkmal aller Zivilisationen seit Menschengedenken, von den Sumerern über die Ägypter, Griechen und Römer bis zur Gegenwart.

Im Seminar wollen wir diesen Begriff in Bezug auf aktuelle Arbeitsweisen im Kunstfeld gemeinsam beleuchten. Wir lernen Künstler:innenkollektive kennen und sprechen mit ihnen über ihre Arbeit und den Wunsch, etwas Neues aus alten Strukturen hervorzubringen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Blockseminar untersucht aktuelle Methoden kollaborativer Arbeit anhand künstlerischer Verfahren.

Grundlage des Forschungsvorhabens ComArts (comarts.net) ist die Erforschung, Weiterentwicklung und Bündelung dieser gemeinsamen Aktivitäten im Rahmen des Konzepts Community Arts.

Mit der Projektreihe "Who Cares About Paradise?" treten wir 2022 gemeinsam mit Studierenden aus der Hochschule heraus und beleuchten aus verschiedenen Perspektiven das kollaborative Arbeiten und wie die (kulturellen) Räume der Gegenwart aussehen.

Der im deutschen Sprachraum eher unbekanntere Ansatz der Community Arts ermöglicht die aktive Zusammenführung älterer Ideen der Ästhetischen Bildung und Vermittlung künstlerisch-ästhetischer Praxis in der Sozialen Arbeit mit einer genuin künstlerischen Idee der Eigenständigkeit und der freiheitlichen Bildung.

Community Arts verfolgen kollaborative, kollektive Ansätze unter Berücksichtigung sozialer und künstlerischer Diskurse.

Der Community Arts-Ansatz stellt eurozentristische Freiheits-Diskurse in Frage und eröffnet Räume der Selbstgestaltung heterogener Gemeinschaften durch gemeinsames Handeln. Die intersektionale, dekoloniale und kollektive Ausrichtung bietet die Chance, motivierende Veränderungsprozesse anzustoßen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung kann in den folgenden Formen erbracht werden: Präsentation (min. 5 Min.) und Konzept (1-2 Seiten).

Studierende, die eine Prüfung ablegen oder ein Testat erwerben möchten, sind gebeten, dies in der ersten Seminarstunde mitzuteilen. Die Termine und Prüfungsthemen werden von der Dozentin erteilt. Referat oder Präsentation werden bevorzugt in Gruppen ausgearbeitet.

**Basisliteratur:** Homi K. Bhabha, Die Verortung der Kultur, 1994

RJC Young, Postcolonialism. A very short introduction, 2001

Donna Haraway, A Cyborg Manifesto: Science, Technology, and Socialist-feminism in the Late Twentieth Century, 2018

Sherry Simon, Hybridity and translation, 2011

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 27.06.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Foto Rhein Ruhr - Zeitgenössische Fotografie**

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

04.-08.07.2022, jeweils 9-15 Uhr, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Diesmal, ist das zentrale Element des Seminars nicht nur das Erstellen von eigenen Bildern, vielmehr planen wir als Endergebnis eine Gruppenausstellung mit den vorhandenen Bildern aus dem vorherigen Seminar und mit den neuen Bildern, die in diesem Seminar entstehen sollen. Wir schauen uns die unterschiedlichen Fotoschulen im Rhein-Ruhr Gebiet an, vergleichen und bewerten subjektiv.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer\*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben. Es kann in kleinen Teams gearbeitet werden.

**Arbeitsformen:** In Abhängigkeit der allgemeinen Situation, wird das Seminar als Online Seminar - über Moodle oder Teamsitzungen via Microsoft Teams oder falls möglich als Seminar vor Ort angeboten.

1. Einführung des Themas erfolgt über ein Online-Gespräch mit allen Teilnehmenden Student\*innen, Aufgabenstellung via Moodle.

**Prüfungsleistungen:** Wir planen eine Ausstellung und versuchen die Bilder vom vorherigen Kurs WS 21/22 so wie auch die eigenen Motive, in ein Ausstellungsformat zu bringen.

Dokumentation zur eigenen praktischen und theoretischen Arbeit, das Portfolio sollte ca. 10 selbst fotografierte Bilder zum Thema enthalten und sollte per Moodle hochgeladen werden.

**Sonstige Informationen:** Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer\*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben. Es kann für verschiedene Aufgaben in kleinen 3-4 Teams gearbeitet werden.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **G 5 Sprachkunst. Schreiben, Sprechen und Poesie als ästhetischer Prozess**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Block-Termine:

Sa. 9. + So. 10.4. und Fr. 22.4. sowie Fr. 10.+ Sa. 11.6.2022, jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktische Betreuung Einzelbetreuung Kunst). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar beschäftigt sich mit dem Sprechen und Schreiben in künstlerischer, literarischer und performativer Art und Weise und versucht ganz praktisch eine eigene Sprache und Stimme zu finden, auf dem Papier, mit dem Körper und der Stimme oder auf eine andere Art und Weise. Sprechen und Sprache ist ein ästhetisches Material, das wir immer auf irgendeine Art und Weise zur Hand haben. Den Umgang mit diesem Material als ästhetisierter, literarisierter oder poetisierter Form haben wir oft verlernt, da wir nur mehr „richtige“, „korrekte“, „verständliche“ Texte schreiben wollen und die anderen Formen und eigenen Sprechweisen in den Hintergrund treten lassen. Das Seminar versucht diese wieder hervorzuholen, Schreiben und Sprechen als künstlerische Ausdrucksform zu erlernen und dann richtig gute Texte zu schreiben, zu malen, zu sprechen, zu zeigen etc. Alle Sprachen sind willkommen!

**Arbeitsformen:** Freie, ästhetische, praktische Arbeit, Lehr-Lern-Gespräch, Vortrag, Diskussion, Textarbeit, Schreiben, Vortrag, Diskussion, Lektüre etc.

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio, mind. 5 Seiten (Bild oder Text) und ein kurzer Essay (min. 2 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

**Arbeitsformen:** Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

**Basisliteratur:** Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,  
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008  
Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014  
Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegen-treten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Arbeitsfeld**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechung: 8.6.2022 von 14.30-17.30 Uhr

BLOCK: 11.-15.07.2022 von 10.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.



**Prüfungsleistungen:** - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt
- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quizz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.
- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Grafische Gestaltung, Printdesign**

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

21.03. - 25.03.22, jeweils 10:00 - 17:00 Uhr.

Erstes Teams-Treffen am 21.03./10.00 Uhr., Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Alle Informationen am 21.03./9.00 Uhr im Moodle Kurs.

Erstes Teams-Treffen 21.03./10.00 Uhr.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik).

Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Einführung in Grafik-Design

Grafische Gestaltungstheorie

Kunst oder Werbung?

Gestaltung von Plakaten und, oder anderer Printgrafik

Entwurf und Konzeption<sup>[1]</sup><sub>SEP</sub>

**Arbeitsformen:** Workshops

**Prüfungsleistungen:** Fertigung einer grafische Arbeit (z.B. Plakat), Gruppenarbeit, Thema und Gruppe wird vom Dozenten zugewiesen (z.B. Drucktechnik), einseitiges Handout und 10 min. mündliche Präsentation am 25.03.22!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Improvisation, Kreativität und Neue Musik in der Community Music**

Giefers, Oliver, M.A.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

11. - 15.07.2022, jeweils 10 - 18 h, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in Kooperation mit der Robert Schumann Hochschule statt und wird von Oliver Giefers gemeinsam mit Prof. Dr. Wolfgang Rüdiger (Musikpädagogik/künstlerisch-pädagogische Ausbildung / Instrumental- und Gesangspädagogik) geleitet, dessen Studierende ebenfalls teilnehmen - für einen inspirierenden Austausch.

**Inhalt:** Wo Menschen zusammenkommen, ist sofort Klang und Rhythmus im Spiel. Da wird improvisiert, mit Worten, Gesten, Blicken, es wird gesprochen und gelacht, gelaufen und gewippt, geatmet und

geseufzt, und es entsteht spontan eine „Komposition“ aus Klängen des Alltags. Genau das ist der Kern des Wortes Kom-Position – man setzt (oder stellt) sich zusammen, um etwas zusammen-zu-setzen. Unvorhersehbaren Wendungen, das Aufbrechen von bekannten Mustern, die individuelle Freiheit, Grenzen zu überschreiten bilden die Basis für das Improvisieren und Komponieren. Es entsteht Offenheit für Andere und Anderes – in einer Community, „deren Mitglieder einander einladen, ermutigen und inspirieren, noch einen Schritt weiter zu gehen, noch einmal etwas Neues auszuprobieren und über sich hinauszuwachsen“ (Gerald Hüther).

Wir lassen uns inspirieren von Ansätzen der Neuen Musik (Cage, Fluxus, Sound Painting...), vor allem aber von uns selbst – und dann entsteht Community Music, mit und ohne Instrumente, mit und ohne Vorkenntnisse, in jeden Fall aber ohne Druck, Vorgaben und Hemmschwellen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine musikalischen Vorkenntnisse notwendig, allerdings die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen, im Ensemble kreativ zu arbeiten und mitzuwirken.

**Arbeitsformen:** Kurzpräsentationen, Gruppenübungen, Performances, Ensemblearbeit

**Prüfungsleistungen:** Entwicklung einer musikalischen Übung/Einheit, eines Warmups oder eines kleinen Stückes zum Thema Rhythmus/Improvisation/Ensemble. Durchführung mit der Gruppe (15-30 min.); Verschriftlichung der Praxisübung auf ca. 2-3 Seiten. Die Prüfungsleistung kann allein oder zu zweit erbracht werden. Die Inhalte und Themen der Prüfungsleistung können bereits in Vorbereitungstreffen abgesprochen werden (empfohlen). Diese Termine werden frühzeitig über Moodle bekannt gegeben. Letzter Termin zur Vereinbarung der Prüfungsleistung ist die erste Sitzung.

**Basisliteratur:** Fähndrich, Walter (2005): Die Frage der Fehler in der Freien Improvisation. In: Claudia Bullerjahn, Heiner Gembris und Andreas C. Lehmann (Hg.): Musik: gehört, gesehen und erlebt. Festschrift Klaus-Ernst Behne zum 65. Geburtstag. Hannover (IfMpF-Monografie, 12), S. 277–292.

Jers, Norbert (2004): Gruppenimprovisation. In: Theo Hartogh und Hans Hermann Wickel (Hg.): Handbuch Musik in der sozialen Arbeit. Weinheim: Juventa, S. 123–134.

Nankivell, Hugh (2005): Making New Muic. Approaches to Group Composition. In: P. Moser und George McKay (Hg.): Community Music: A Handbook. Lyme Regis, Dorset: Russel House, S. 79–98.

Pfleiderer, Martin (2018): Improvisieren als performative Musikpraxis. Zugänge und Forschungsperspektiven. In: Ralf von Appen und André Doehring (Hg.): Pop weiter denken. Bielefeld: transcript, S. 11–29.

Rüdiger, Wolfgang (2015): Ensemble & Improvisation. 20 Musizieranschläge für Laien und Profis von Jung bis Alt. Regensburg: ConBrio.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 11.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke

Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (June 30th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 21th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.  
Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Listen to your neighbourhood - eine kritische Einführung in Möglichkeiten und Grenzen sozialer Kulturarbeit (Schwerpunkt Musik) im Quartier**

Molck, Jochen

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 11:00 - 12:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Im Sommersemester 2022 findet zum Thema „Musik als Medium kultureller und sozialer Arbeit (im Quartier)“ eine Tagung an der HSD statt, die mit diesem Seminar begleitet werden soll, z.B. durch Protokollierung und Aufarbeitung der Diskussionen dort. Die Anwesenheit am geplanten Termin der Tagung (Fr. 24.6.22) ist Voraussetzung zur Teilnahme. Daher findet das 4-SWS-Seminar wöchentlich mit 2 SWS statt. Am 9.3. um 14.00 biete ich einen Info-Termin zum Seminar an (online), bei Interesse Mail an: [jochen.molck@hs-duesseldorf.de](mailto:jochen.molck@hs-duesseldorf.de)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen und Tagungsteilnahme). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Kulturarbeit, Soziokultur, Community Work/Organizing sind vielfältige Ansätze um Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu stärken, für eigene Interessen einzutreten und eine kollektive Verbesserung der Lebensbedingungen zu erwirken. Woran orientiert sich die Praxis im Quartier, welche Strategien gibt es und hat die soziale Arbeit ein Mandat? Kritiker warnen von einer "Kulturalisierung" sozialer Probleme. Welche Rolle spielt dabei kulturelle und politische Bildung?

Ein wichtiger Ansatz ist "Community Work/Organizing", eine "handlungsorientierte, aber theoriegeleitete Praxis" zum Aufbau von Initiativen/Organisationen mit dem Ziel, dass Bürger\*innen konstruktiv ihre eigene Stadt/Stadtteil mitgestalten können. Sie werden zusammengebracht und dabei unterstützt eine nachhaltige Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen zu erwirken. CW/CO möchte dauerhafte und nachhaltige, partizipatorische Strukturen schaffen, um Demokratie mit Leben zu füllen.

Lokale Musikprojekte sind oft ein Ansatzpunkt bzw. wichtiger Bestandteil längerfristiger Konzepte. Im Seminar geht es vor allem um die Theorie und Praxis kultureller Strategien. Wo liegen Möglichkeiten und Grenzen von kultureller (Stadtteil-)Arbeit und soziokulturellen Zentren/Projekten? Berücksichtigt werden sollen auch Ansätze aus anderen europäischen Städten.

**Arbeitsformen:** Arbeitsformen: Seminargespräch, Vorträge und Exkursionen, Tagungsteilnahme

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (max 15') sowie Aufsatz (max 5 Seiten). Der Aufsatz kann durch ein Tagungs-Protokoll (2-3 Seiten) ersetzt werden, Gruppenarbeit erwünscht

**Basisliteratur:** Stiftung Mitarbeit (Hrsg), Handbuch Community Organizing, 2015 Bonn

Treptow, Rainer, Kulturelle Strategien und soziale Ausgrenzung, 2010 Bonn

Hill, Burkhard /Banffy-Hall, Alicia de, Community Music, 2017 Münster

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Möglichkeiten - Stadt selber machen**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** "Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann" (Robert Musil)

Vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Die aktuelle Pandemie und ihre Folgen verschärfen zudem wirtschaftliche Krisen, vertiefen sozial-räumliche Ungleichheiten etwa im Zusammenhang mit dem Zugang zu Wohnraum, sozialer Infrastruktur, schränken Mobilitäten ein und fordern dazu heraus, die Vitalität des öffentlichen Lebens neu zu denken und zu gestalten. In Zeiten der Pandemie werden die Städte zu Zentren der Krisen, wachsende Ungewissheiten durchziehen das tägliche Leben ihrer Bewohner\*innen. An diesem Punkt wird man mit der Frage konfrontiert, wie die Bewohner\*innen mit einem konstruktiven Umgang mit Ungewissheit „Städte als Orte der Möglichkeiten“ (Simone) selbst gestalten können.

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

**Arbeitsformen:** Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen

Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Türkische Kultur und Sprache - Training Interkulturelle Kompetenz**

Fritsch, Sevinc

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: siehe Kommentar)

Vorbereitungstermine:

03.06. / 17.06. / 24.06., jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr (Raum 03.2.041)

Blockwoche:

04.07 bis 08.07., jeweils 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.033), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Wichtige Voraussetzungen für Interkulturelle Kompetenz

Kulturdefinition und Kultur Theorien

Eigene kulturelle Prägung erkennen und definieren

Bikulturalität als Herausforderung und Chance

Welche vor und Nachteile bringt meine Herkunft in mein Leben bzw. Berufsleben?

Türkische Kultur

Einführung in Geschichte, Religion, Kultur, Politik und Wirtschaft und Landeskunde

Kulturelle Werte, Sitten, Gebräuche, Rituale und Feste

Erziehung und Sozialisation in türkischen Familien

Der türkische Kommunikationsstil

Do`s und Don'ts und Tabus im Umgang mit türkischen Klienten

Konfliktpunkte und Konfliktlösungsstrategien

Der türkische Humor

Die türkische Musik als Kommunikationsmittel den unmittelbaren Zugang zu Gruppen

Alltagsrassismus

Türkisches Sprachtraining

Sprachvergleich Deutsch-Türkisch

Das türkische Alphabet

Grüß- und Abschiedsformeln

Sich vorstellen

Die Pluralbildung

Nominalsätze

Sich nach dem Befinden erkundigen

Wünsche formulieren

Das Präsens

Nützliche Redewendungen

Zahlen

**Arbeitsformen:** Vortrag und Diskussion

Gruppenarbeit und Partnerarbeit

Interkulturelle Spiele; so wie Dardianen, Interkulturelles Mau Mau,

Interaktionsübungen

**Prüfungsleistungen:** Bearbeitung eines Themas als Hausarbeit (10 Seiten Text + Literaturverzeichnis)

ODER

Bearbeitung eines Themas als Referat (Vortrag, ca. 20 Minuten + Handout von max. 2 Seiten)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **WordPress**

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Inhalt:** Im so genannten "Mitmachnetz" (Web 2.0) ist es für viele mittlerweile obligatorisch, Inhalte zu generieren und zu veröffentlichen. Neben FB-Posts, Microbloggingdiensten wie Twitter, diversen Messenger-Chats, Videoveröffentlichungen auf entsprechenden Plattformen usw. kann es manchmal inhaltlich oder thematisch angezeigt sein, einen größeren "Blog" zu betreiben oder eine eigene Webseite "zu bauen". Relativ einfach realisieren lässt sich so etwas mit einem Content-Management-System (CMS); ein beliebtes Beispiel dafür ist WordPress. Ursprünglich als Weblog an den Start gegangen, lässt sich WordPress mit der Einbindung von Plugins zu einer vollwertigen Webpräsenz ausbauen...

In diesem Seminar werden wir WordPress "installieren" und zu einem pädagogischen Thema eine entsprechende Webseite gestalten und uns dort vor allem auf den Mehrwert von interaktiven Elementen, die sich mit so einem CMS umsetzen lassen, konzentrieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:**

Die Bereitschaft, sich mit WordPress eigeninitiativ und selbständig zu beschäftigen, (was konkret bedeuten kann, u.U. viel Zeit, Arbeit und Mühe reinzustecken).

Die Bereitschaft sich unter Umständen mit englischsprachiger Literatur und/oder Lernmaterial zu WordPress auseinanderzusetzen.

Die Bereitschaft, sich neben den Präsenzveranstaltungen auch selbständig im Moodle-Kurs die dort bereitgestellten Links und entsprechendes Material zu "studieren" und ggf. für die eigenen Zwecke aus- und nachzuarbeiten.

**Arbeitsformen:** Teamarbeit zu zweit (in Abhängigkeit zur Teilnehmendenzahl evtl. auch Einzelarbeit möglich), Internetrecherche, in Moodle (zusammen) arbeiten, in und mit WordPress arbeiten; Inputs in Vortragsform

**Prüfungsleistungen:** Erstellung und Präsentation einer selbst installierten WordPress-Website (Präs.: ca. 15 - 20 Min. (je nach selbst erstellter Webseitenpräsenz ... Details dazu werden im Seminar erläutert); ferner Abgabe eines "Handouts" zur Präsentation mit spezifischen Angaben zur Webseite (diesbezügliche Details - auch zum Umfang des Handouts, da dieser vom Inhalt abhängig ist und nicht schematisch vorab bestimmt werden kann - werden ebenfalls im Seminar konkret erläutert).

HINWEIS: Die Gruppe/das Team/die Einzelperson und das Thema der WordPress-Präsenz müssen(!) bis spätestens zur 3. Sitzung im Seminar dem Dozenten in Moodle schriftlich bekannt gegeben werden, sonst werden Thema und Gruppe vom Dozenten ohne weitere Nachfrage und Verhandlungsmöglichkeit zugewiesen!

**Basisliteratur:** - Wird im Seminar bekannt gegeben

- Webspaces wird im Seminar zur Verfügung gestellt (vorhandener eigener darf auch genutzt werden).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3.9. Modul S 9: Menschenrechte**

### **Pflichtbereich S 9.1 (Rechtswissenschaften)**

#### **Menschenrechtsschutz in Krisengebieten**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Prüfungsleistung Referat und das Durchführen von Case Studies). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://sozkult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar erhalten Sie einen vertieften Überblick über das internationale Menschenrechtssystem und machen sich mit Grundbegriffen des allgemeinen Völkerrechts, des humanitären Völkerrechts und des Völkerstrafrechts vertraut.

Diese Kenntnisse werden anhand aktueller menschenrechtlicher Krisen angewandt. Derzeit geplant sind:

- Israel-Palästina
- Afghanistan
- Black Lives Matter
- Nordkorea
- Russland - Syrien - Türkei
- China - Hongkong
- sexualisierte Gewalt in bewaffneten Konflikten

Auf aktuelle Ereignisse wird im Kurs Bezug genommen und ggfs. das Seminarprogramm der aktuellen internationalen Lage angepasst.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Case Studies, Diskussion, Analyse von Rechtsdokumenten

**Prüfungsleistungen:** Referat (15 Minuten) mit Kurzpapier (5 Seiten) oder Hausarbeit (10 Seiten)  
Referatsthemen werden begrenzt angeboten. Interessieren sich mehr Studierende für ein Referat als Themen vergeben werden, entscheidet das Los. Themenvergabe erfolgt am ersten Seminartag.  
Abgabe der Hausarbeit: 15.07.2022 bis 24:00 Uhr als PDF via Email

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich S 9.2 (Andere Lehrgebiete ausser Rechtswissenschaften)**

### **'Kinder und Fische haben keine Stimme' - Eine adultismuskritische Perspektive auf Kinder und Jugendliche unter besonderer Berücksichtigung der Pädagogik Janusz Korczaks**

Skalska, Agata, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Es werden Übungen durchgeführt und partizipative Methoden im Seminar selbst erprobt. Alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Beteiligung. Die Begrenzung sichert allen Teilnehmenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Spätestens seit der Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention (1989) und ihrer Ratifizierung in fast allen Ländern werden Kindern Rechte zugesprochen, die ihnen Gleichbehandlung, mehr Handlungsmöglichkeiten, Partizipation, aber auch Schutz gewährleisten sollen. Im Artikel zwei der UN KRK wird auf die Gleichbehandlung und das Diskriminierungsverbot von Kindern aufgrund von Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, der politischen Anschauung, nationaler, ethnischer oder sozialer Herkunft, des Vermögens, einer Behinderung oder sonstigen Status des Kindes aufmerksam gemacht [UN-KRK, Art. 2]. In diesem Artikel bleibt jedoch unbeachtet, dass Diskriminierungen auch aus anderen Gründen, wie dem Alter erfahren werden können.

Eine der ersten von wahrscheinlich jedem Menschen erfahrene Diskriminierungsform ist der Adultismus - aufgrund eines noch nicht erreichten Alters bzw. aufgrund von „Minderjährigkeit“ werden Kinder täglich diskriminiert und ihre Stimmen kaum wahrgenommen. Das damit einhergehende Bild eines schutzbedürftigen Kindes setzt sich trotz der aktuellen Verortung des Kindes als sozialer Akteur in weiteren pädagogischen Konzepten und damit verbundenen pädagogischen Praxen fort. Umso mehr verwundert es, dass Janusz Korczak (1878-1942) in seinen Werken schon zu Anfang des 20. Jahrhunderts auf diese Form von Diskriminierung aufmerksam gemacht und Rechte des Kindes formuliert hat, die ihr entgegenwirken sollen (Das Recht auf den eigenen Tod und das Recht auf Mitsprache).

Genau darum soll es in diesem Seminar gehen.

Gemeinsam betrachten wir Korczaks Pädagogik und die von ihm formulierten Grundrechte, und erörtern, inwieweit seine Forderungen in dem heutigen Kinderrechtsdiskurs angekommen sind.

Das Seminar hat zum Ziel, sich theoretisch mit Adultismus und Perspektiven von Kindern zu beschäftigen als auch praktisch und methodengeleitet mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu kommen und zu einer selbst gewählten Fragestellung ihre Perspektiven und Stimmen wahrzunehmen und (vielleicht gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen?) vorzustellen.

Die Ideen und die Umsetzung wird gemeinsam im Seminar im Sinne einer Werkstatt erarbeitet.

Die als Prüfungsleistung erstellten Poster werden nach Möglichkeit an der Hochschule Düsseldorf ausgestellt.



**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“). Zudem ist ein grundlegendes Interesse an Projektarbeit und Forschung mit Kindern und Jugendlichen wünschenswert.

**Arbeitsformen:** Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Forschungswerkstatt, Kollegiale Beratung.

**Prüfungsleistungen:** Das Seminar wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:

1. Erarbeitung einer Forschungsfrage und einer Forschungsskizze, die zur Beantwortung dieser geeignet ist.

Vorstellung dieses Vorhabens anhand einer Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten und anschließender Diskussion im Plenum im Mai (konkrete Daten vereinbaren wir im Seminar).

UND

2. Durchführung des Forschungsprojekts unter der Berücksichtigung von Methoden empirischer Sozialforschung zur Datenerhebung, sowie Auswertung von Daten.

UND

3. Erstellung eines wissenschaftlichen Posters und Vorstellung der Ergebnisse anhand einer Präsentation im Umfang von ca. 15-20 Minuten im Plenum am 24. Juni und 01. Juli 2022.

An den Terminen, an denen sowohl das Vorhaben als auch die Ergebnisse diskutiert werden, besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Die Absprache zu den konkreten Themen als auch Terminen der Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **Bearbeitung von Ausschließung in transnationalen Räumen**

Gille, Christoph

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Vorgehen: Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist institutionell zumeist in einen wohlfahrtsstaatlichen Rahmen eingebunden, der nationalstaatlich geprägt ist. Die sozialen Konflikte, die von ihr bearbeitet werden, übersteigen die nationalen Container allerdings häufig und werden in transnationalen Zusammenhängen hergestellt. Und auch die Adressat\*innen Sozialer Arbeit bearbeiten soziale Ausschließungen, von denen Sie betroffen sind, häufig in transnationalen Räumen. Daraus ergeben sich Spannungen für konkrete Angebote der Sozialen Arbeit, die z.B. mit einer Verweigerung sozialer Rechte einher gehen können. Das ist auch und gerade im Kontext der Europäischen Union der Fall, in der bestimmte Lebensbereiche bereits "vergemeinschaftet" sind (Arbeitsmarkt), soziale Sicherung aber weiterhin eine Domäne der einzelnen Mitgliedsstaaten darstellt.

Im Seminar wollen wir uns mit der transnationalen Genese und der transnationalen Bearbeitung von sozialen Konflikten durch die Soziale Arbeit und ihre Adressat\*innen befassen. Dazu werden wir uns sowohl mit den theoretischen Grundlagen der Bearbeitung von Ausschließung in transnationalen Räumen beschäftigen als auch konkrete Arbeitsfelder und Lebenssituation ansehen, in denen solche Konflikte

deutlich werden. Das zentrale Beispiel im Seminar bildet die Bearbeitung von Wohnungslosigkeit europäischer Bürger\*innen in verschiedenen deutschen Städten. Je nach Interesse und Erfahrungen der Teilnehmenden im Seminar werden wir dieses Feld durch andere Beispiele und Arbeitsfelder ergänzen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar wird Elemente eigener, kleiner empirischer Erkundungen beinhalten. Die Auseinandersetzung mit den theoretischen Gegenständen wird also durch eigenständige Recherchen und Analysen zu sozialarbeiterischen Interventionen in transnationalen Bewältigungslagen ergänzt.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines ausgewählten Themas in Kleingruppen (30 min bei 2 Personen, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Interviewführung und Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse mit abgesprochenen Personen (Kleingruppenarbeit möglich, Zusammenfassung 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprochenem Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Bender, Désiree; Duscha, Annemarie; Huber, Lena; Klein-Zimmer, Kathrin (Hg.) (2013): Transnationales Wissen und Soziale Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa.

Book, C.; Huke, N. ; Klauke, S. ; Tietje, O. (ed.): Alltägliche Grenzziehungen. Münster: Dampfboot.  
Graßhoff, Gunther; Homfeldt, Hans Günther; Schröer, Wolfgang (2016): Internationale Soziale Arbeit. Grenzüberschreitende Verflechtungen, globale Herausforderungen und transnationale Perspektiven. Weinheim, München: Beltz Juventa.

Hammerschmidt, Peter; Kötter, Ute; Sagebiel, Juliane (Hg.) (2016): Die Europäische Union und die Soziale Arbeit. Neu-Ulm: AG Spak.

Pries, Ludger (2010): Transnationalisierung. Theorie und Empirie grenzüberschreitender Vergesellschaftung. Wiesbaden: Springer VS.

Resch, Christine; Wagner, Thomas (Hg.) (2019): Migration als soziale Praxis. Kämpfe um Autonomie und repressive Erfahrungen. Münster: Westfälisches Dampfboot.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Harm Reduction als Prinzip und Methodik im Kontext der Drogenhilfe**

Gille, Christoph

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbereitungstermin am Donnerstag, dem 05.05. von 17:00-19:00 Uhr (Raum 03.2.003)

Blockwoche: Mo. 11.07. bis Do. 14.07., jeweils 10.00 - 17.15 Uhr (inkl. Pausen, Raum 03.2.054), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Exkursionen und seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Harm Reduction, auf deutsch auch als Schadensreduzierung oder Risikominierung bekannt, ist neben Prävention, Behandlung und Strafverfolgung eine der Säulen der Drogen- und Suchtpolitik in Deutschland und wird auch in anderen Ländern in unterschiedlichen Formaten umgesetzt. Auf der Basis der Idee, die schädlichen Folgen von Drogenkonsum verringern, sind erfolgreiche Arbeitsweisen entstanden wie Safer-Use- und Substitutionsprogramme, Risc-Awareness-Angebote auch der Selbstorganisationen, Konsumräume, Naloxonvergabe oder Möglichkeiten des Drug-Checking. Soziale Arbeit ist neben den Selbstorganisationen an der Entwicklung und Umsetzung entsprechender Angebote häufig beteiligt. Im Seminar werden wir uns zunächst mit dem Konzept von Harm Reduction, seinen

sozialwissenschaftlichen Grundlagen und drogenpoliischen Kontexten beschäftigen, bevor wir einzelne Beispiele für konkrete Arbeitsmodelle und Umsetzungen kennenlernen. Schließlich werden wir das Prinzip der Harm Reduction und seine (mögliche) Bedeutung in anderen Arbeitsfeldern diskutieren.

**Arbeitsformen:** Vorträge und Referate, Diskussionen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussionen mit Expert\*innen.

**Prüfungsleistungen:** Referat zu einem ausgewählten Thema in Kleingruppen (30 min bei 2 Personen, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprochenem Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

**Sonstige Informationen:** Eine erste Übersicht über die Arbeitsweise im Seminar sowie die Erläuterung der möglichen Prüfungsleistungen und Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einem vorbereitenden Termin Anfang Mai.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Protest and Contentious Politics**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Di. 14:30 - 17:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

05.04. + 12.04.2022, jeweils 14.30-17.45h (Raum 03.1.033)

23.04. + 28.05. + 18.06. + 07.07.2022, jeweils 9.30-18.00h (Raum 03.2.044)

08.07. von 9.30-14.00h (Raum 03.2.044)

**Inhalt:** In recent decades, social movements have become important actors in many political and social conflicts around the world; they often provide marginalized groups with an opportunity to articulate their interests, and occasionally contentious politics (as it is also called in the international academic literature) influences political decisions. Protest is regularly covered by the media. Protesters are also producing media content.

In the context of this course, social/political movements as collective agents of social change will be examined from a theoretical and empirical perspective. Among other things, the seminar will focus on the conditions of emergence and prospects of success of social movements and protest actions, their internal constitution and conflicts, the significance of the media and the forms of action chosen in protest. The seminar focuses on current academic publications on protest, collective interest representation and social movements.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** This class will be held in english language. English skills do not have to be perfect, but there should be a willingness to actively participate in the course.

**Arbeitsformen:** Lecture; papers and presentation; discussions; text work

**Prüfungsleistungen:** Presentation on a topic related to the topic of the class (30 minutes) and moderating the subsequent debate around that issue.

The topics of the papers will be agreed upon during the first two sessions; in this respect, attendance is required.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (June 30th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 21th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Intersections of Dis / ability and Displacement - Movements; Concepts; Social Work Implications**

Lätzsich, Cornelius, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

25.03. 14:00-18:00

26.03. 09:00-17:00

27.03. 09:00-17:00

13.05. 14:30-18:30

14.05. 09:00-17:00

15.05. 09:00-17:00, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

The seminar language is English. The seminar aims on improving English skills as well as to be open for international participants. Therefore a certain level of spoken and written English is expected.

Nevertheless please be aware that there will be native and non-native speakers (such as your lecturer).

Your english has not to be perfect to join this class. On the other hand, you should take part actively in class.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (EN High level of exercise character; Foreign language exercise, opportunity for all participants to actively participate in English.

DE Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The intersection of dis/ability and displacement has been described as a neglected issue in politics, academia and social work. Thus, in this seminar we aim to focus on relevant aspects of this topic. We will learn on issues such as housing and access to social services, vulnerability, agency and participatory research. Therefore, we will be discussing international research papers focussing on the intersection and reflect on social work implications.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** basic level of spoken and written English  
basic knowledge/ interest on disability and/ or displacement

**Arbeitsformen:** group discussions  
presentations  
working groups

**Prüfungsleistungen:** (Group or individual) presentations (45-90 minutes according to group size) on one of the seminar topics, including handout (2-3 pages).

We will organise groups for the presentations during the first session. Presentations are to be held during the second weekend.

Students are expected to prepare one session on one of the topics of the seminar (e.g. access to housing and social services, participatory research, agency, vulnerability or others). I will provide some suggestions, but please feel free to bring your own ideas.

Sessions are expected to include: a presentation, an interactive part (like an exercise, a group work, etc.) and a moderated discussion among the participants.

**Sonstige Informationen:** This seminar focuses on learning about the intersection disability and displacement. We will be reading and discussing international research findings on the intersection will also be working with further material, such as brochures and videos.

The seminar language is English because research findings on the intersection have been published mainly in English. The seminar aims on improving English skills as well as to be open for international participants. Therefore a certain level of spoken and written English is expected.

Nevertheless please be aware that there will be native and non-native speakers (such as your lecturer). Your English has not to be perfect to join this class. On the other hand, you should take part actively in class.

**Basisliteratur:** will be announced during the seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 11.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Jugendhilfepolitik**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Das Seminar wird als Präsenzseminar geplant und durchgeführt, soweit die Covid-Lage es zulässt.

**Inhalt:** Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein, um die Rechte und Interessen der Nutzer\*innen der Dienste / Klient\*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

Ein kommunales Politikfeld, in dem die Nähe zur Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Kindheitspädagogik besonders ausgeprägt ist, ist die Jugendhilfepolitik.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Jugendhilfepolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit sowie von Kindern und Jugendlichen selber vorgestellt.

Interventionen im Bereich der Jugendhilfepolitik werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Empfohlen wird die Bereitschaft, die Jugendhilfepolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars. Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Gespräche mit Expert\*innen und Akteur\*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium... Soweit unter Covid-Bedingungen möglich, sollen auch Präsenzsitzungen von Jugendhilfeausschüssen in der Region besucht werden (wenn nicht: Analyse von Livestreams oder Video-Aufzeichnungen solcher Sitzungen oder Gesprächstermine mit Akteuren der Jugendhilfepolitik)

**Prüfungsleistungen:** Unbenotete 15minütige Präsentation + benotete Hausarbeit (10 Seiten). Studierende, die eine Prüfung im Schwerpunkt Menschenrechte ablegen wollen, werden Themen mit insbesondere kinderrechtlichen Bezügen zu bearbeiten haben. Eine Prüfung im Schwerpunkt Zivilgesellschaft behandelt v.a. Fragestellungen zu Interventionsmöglichkeiten zivilgesellschaftlicher Akteure in dem Politikfeld. - Die möglichen Themen für Präsentationen und Hausarbeiten werden in der 1. Sitzung am 5. April 2022 vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" gewählt werden, ggf. mit Auslosung. Pro 4-SWS-Seminarsitzung sind max. drei Präsentationen möglich. Sollte die Zahl der teilnehmenden Studierenden die verfügbaren Zeitslots für Präsentationen überschreiten, können ersatzweise Präsentationen als ppt/Ton-Aufzeichnung oder Videoaufzeichnung erstellt werden, die bestimmten Seminarsitzungen zugeordnet und zwei Tage vor der Sitzung abzugeben sind (für den upload auf moodle). Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 30. Juni 2022.

**Sonstige Informationen:** Die Seminar-Sitzungen am 12. und 19.04.2022 fallen aus zugunsten zweier geplanter Exkursionstermine zu kommunalpolitischen Sitzungen (wenn möglich: Sitzungen von Jugendhilfeausschüssen). Die Termine für diese Exkursionen - vermutlich nicht während der üblichen Seminarzeit, freiwillige Teilnahme, nicht prüfungsrelevant - können corona-bedingt erst in der 1. Sitzung bekanntgegeben werden.

**Basisliteratur:** Zur Einführung in die Jugendhilfepolitik empfehle ich folgende, auch in der Bib als E-Ressource verfügbare Aufsätze:

Marquardt, Peter; Trede, Wolfgang (2018): Das zweigliedrige Jugendamt. In: K. Böllert (Hg.): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: Springer, S. 115–129.

Holtkamp, Lars; Grohs, Stephan (2012): Rahmenbedingungen kommunaler Jugendpolitik: Strukturmuster und Besonderheiten der kommunalen Ebene. In: Werner Lindner (Hg.): Political (re)turn? Impulse zu einem neuen Verhältnis von Jugendarbeit und Jugendpolitik. Wiesbaden: Springer VS (Pädagogik und Gesellschaft), S. 177-192.

Wer sich im Vorfeld Grundlagen der Kommunalpolitik aneignen möchte, dem sei folgende Literatur empfohlen:

Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2020): Kommunalpolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer (als E-Ressource verfügbar, auch in der Bib. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0\\_191-1](https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0_191-1) )

Schönig, Werner (2014): Kommunalpolitik in der Sozialen Arbeit. In: Benz, Benjamin u.a. (Hg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd.2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Juventa, S.43-61 (eine Kopie wird auf der moodle-Kursseite zur Verfügung gestellt)

Holtmann, Everhard / Rademacher, Christian / Reiser, Marion (2017): Kommunalpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. (als E-Book in der Bib verfügbar)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Rechtsphilosophie: Menschenrechte als konkrete Utopie?**

Neupert-Doppler, Alexander, Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Angemessene Größe für Diskussionen im Seminar.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Verständnis von Sozialer Arbeit als Menschenrechtsprofession wird aktuell breit diskutiert. Was aber sind eigentlich Menschenrechte? Wie lassen Sie sich philosophisch begründen? Sind Menschenrechte als universaler Maßstab zu verstehen oder kulturell zu spezifizieren? Welche Ansprüche sind als Menschenrechte einzuordnen und welche nicht? Wie können wir im Streit um Umfang und Reichweite von Menschenrechten begründete Entscheidungen treffen? Wie prägt unser Verständnis von Menschenrechten die Praxis der Sozialen Arbeit? Inwiefern sind Menschenrechte eine konkrete Utopie?

**Arbeitsformen:** Vorbereitende Lektüre, Diskussionen, Übungen und Gruppenarbeiten im Seminar.

**Prüfungsleistungen:** Referate (20-30 Minuten) mit eingehender Podiums-Diskussion (eine Stunde) in der Veranstaltung oder drei Essays (ca. 3 Seiten) zu den Themenblöcken der Veranstaltung. Alternativ Hausarbeit (15 Seiten).

**Basisliteratur:** Christoph Menke/Arnd Pollmann (2007): Philosophie der Menschenrechte zur Einführung.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Teilhabechancen von jungen Geflüchteten**

Winzenried, Heike, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen - u.a. Besuchstermine in Einrichtungen, Arbeitsformate im Seminar - ist eine Begrenzung der Teilnehmenden erforderlich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Viele der geflüchteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen bemühen sich engagiert und hoch motiviert darum, Zukunftsperspektiven für sich zu entwickeln und an der Gesellschaft teilzuhaben. Beim Zugang zu wesentlichen gesellschaftlichen Bereichen wie Bildung, Arbeit, Wohnen und Gesundheit werden junge Geflüchtete aber häufig mit aufenthaltsrechtlichen Beschränkungen wie Arbeitsverboten und Wohnsitzauflagen oder langwierigen bürokratischen Genehmigungsverfahren konfrontiert, die ihre Chancen auf eine gleichberechtigte Teilhabe verringern. Zum Alltag von jungen Geflüchteten gehören darüber hinaus Diskriminierungserfahrungen, die in Verbindung mit dem Herkunftsland, der Religionszugehörigkeit und ihrer Fluchtgeschichte stehen.

Das Seminar beschäftigt sich mit Aufnahme- und Lebensbedingungen von jungen Geflüchteten und den Herausforderungen, die sich für die Soziale Arbeit beim Einsatz für die Menschenrechte und eine gleichberechtigte Teilhabe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Fluchterfahrungen ergeben. Im Rahmen des Seminars sollen zudem Ansätze einer menschenrechtsorientierten und diskriminierungskritischen Sozialen Arbeit, die auch die Diversität von jungen Geflüchteten berücksichtigt, vorgestellt und diskutiert werden.

**Arbeitsformen:** Gruppen- und Textarbeit, Inputs der Dozentin, Diskussionen, Referate und Übungen

**Prüfungsleistungen:** Referat (ca. 10 - 15 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 8 - 10 Seiten



**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Was Soziale Arbeit mit #metoo und Co zu tun hat: Einführung zu Sexismus, sexualisierte Gewalt und Gegenwehr**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, Kleingruppen, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Hashtag #metoo, unter dem Frauen\* insbesondere 2017/2018 Sexismus- und Gewalterfahrungen miteinander teilten, holte die Debatte, die mit #aufschrei sowie der Diskussion über einen sexistischen Kommentar eines FDP-Politikers 2013 begonnen hatte, zurück in gesellschaftliche Auseinandersetzung. Seit den Übergriffen auf Frauen in der Kölner Sylvesternacht 2015/16 wird das Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen jedoch insbesondere von rechtspopulistischen/völkisch-autoritären sowie von (extrem) rechten Kräften politisch instrumentalisiert und durch pauschale Zuschreibungen von Täterschaft Rassismus geschürt: gegen Schwarze Jungs und Männer, gegen Geflüchtete, gegen Männer of Color, gegen muslimische Jungs und Männer – oder die, die dafür gehalten werden. Feminist\*innen reagierten auf die Besetzungsversuche des Themas Gewalt gegen Frauen mit der Twitter-Kampagne #ausnahmslos – „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall“ und Demonstrationen unter dem Slogan „Unser Feminismus ist antirassistisch“.

Aber was hat das mit Sozialer Arbeit zu tun?

Zum einen sind Anti-Gewalt-Arbeit und Anti-Diskriminierungsberatung wichtige Felder, teilweise zielgruppenspezifischer Sozialer Arbeit. Zum anderen haben „Professionsangehörige“ der Sozialen Arbeit die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“. Die „Professionsangehörigen distanzieren sich von Gewalt“ – so steht es beispielweise in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH).

Daran knüpft sich die Frage: Was wird unter Diskriminierung verstanden? Was unter Gewalt? Was ist Sexismus? Was ist sexualisierte Gewalt? Was ist geschlechtsbezogene Gewalt? Was ist ein Schutzkonzept? Wie überschneiden sich (intersektional) Macht- und Herrschaftsverhältnisse wie Sexismus und Rassismus – auch historisch? Wie überschneiden sich Sexismus und Lesbenfeindlichkeit? Oder Sexismus und Behindertenfeindlichkeit/Ableism? Welche Formen von feministischer Gegenwehr gab und gibt es? Diesen Fragen werden wir uns anhand von theoretischen, empirischen und praxisorientierten Texten widmen und weitere Materialien (z.B. Erklärfilme, Dokumentationen und Zeitungsartikel) hinzuziehen. Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, Sexismus, sexistische Diskriminierung und sexualisierte Gewalt nicht als jeweils individuelles Problem von Betroffenen wahrzunehmen, sondern als gesellschaftliches Problem zu erkennen und sich entsprechende Kenntnisse anzueignen, um begründet professionsethisch in der Sozialen Arbeit wie in der frühkindlichen Pädagogik und Familienbildung handeln zu können: einzugreifen und für politische Änderungen einzutreten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen, ggf. Expert\*innengespräch.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung besteht für alle aus zwei Teilleistungen:

einer theoretischen Aufgabe (Punkt 1.+2.) und einer praktischen Aufgabe (Punkt 3.).

Kurzübersicht:

1. Reading Diary zu 3 Seminar-Texten (3x 1,5-2 S.)
2. Fragenbeauftragte\*r-Handout (ca. 1 S.) zu 2 weiteren Seminar-Texten (2x ca. 1 S.)
3. Recherche und Dokumentation (mind. 1 S.) Projekt/Einrichtung/Träger + Kurz-Präsentation (1-5 min. – seminargruppengrößenabhängig).

Beschreibung:

1. Reading Diary (RD, Merkblatt auf Moodle) zu 3 Basis-Texten/Vorab- und Vorkurs-Texten des Seminars (3 x je 1,5-2 S.) (Hochladen auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung), darunter: 2 vorgegebene Texte, 1 Text frei wählbar; in zwei der drei RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte miteinander in Verbindung gebracht werden. Überarbeitungsmöglichkeit eines RDs zu den vorgegebenen Texten nach der betreffenden Seminarsitzung (Abgabe der als überarbeitet markierten Version eine Woche später) (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung, Bewertungskriterien auf Moodle).

2. Fragenbeauftragte\*r-Handouts (ca. 1 S.) zu 2 weiteren Basis-Texten/Vorab- und Vorkurs-Texten im Vorfeld des Seminars: je 5 Zeilen Zusammenfassung des Textes, je 3-5 herausgearbeiteten Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen (seminargruppengrößenabhängige gemeinsame Absprache der Texte in der Einführungs- und in einer weiteren Sitzung in einem Etherpad in Moodle) + Hochladen auf Moodle 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzungen).

+ Überarbeitung der 2 Handouts nach den jeweiligen Seminarsitzungen: Abgabe der überarbeiteten Version jeweils eine Woche später (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

3. Recherche und Dokumentation eines Projekts/Einrichtung/Träger (Soziale Arbeit, Politische Bildung, politische Initiative) im Themenfeld des Seminars und Erarbeitung eines Handouts (mind. 1 S.) (Bewertung: bestanden/nicht bestanden) + Kurz-Präsentation (1-5 min. je nach Seminargruppengröße), (Hochladen des Handouts auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung) (Bewertung: bestanden/nicht bestanden).

Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung insgesamt zu bestehen.

**Basisliteratur:** Arndt, Susan (2020): Sexismus. Geschichte einer Unterdrückung. München: C.H. Beck.  
Becker, Julia C. (2014): Subtile Erscheinungsformen von Sexismus. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 29-34.

Diehl, Charlotte/Rees, Jonas/Bohner, Gerd (2014): Die Sexismus-Debatte im Spiegel wissenschaftlicher Erkenntnisse. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 22-28.

González Athenas, Muriel (2017): Othering über rassifizierten Sexismus in der sozialen Praxis und in historischer Perspektive. In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 41/2017, S. 63-67. URL zum Download: [https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerk\\_fgf\\_journal\\_41\\_171219\\_f\\_web\\_2\\_01.pdf](https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerk_fgf_journal_41_171219_f_web_2_01.pdf)

Kolshorn, Maren (2018): Entwicklung von Schutzkonzepten. In: Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa, S. 599-608.

Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.) (2018): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa.

Scherr, Albert (2016): Diskriminierung. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 66. Jg. 9/2016 (29.2.2016), „Antidiskriminierung“, S. 3-10.

Walgenbach, Katharina (2017): Heterogenität – Intersektionalität – Diversity in der Erziehungswissenschaft. Opladen/Toronto: Barbara Budrich, 2. durchg. Aufl.

Wizorek, Anne (2014): Weil ein #aufschrei allein nicht reicht. Für einen Feminismus von heute. Frankfurt/M.: Fischer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung**

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besonderes Lehrformat). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?

Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)

oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Wahlpflichtbereich S 9.3 (Alle Lehrgebiete)****'Kinder und Fische haben keine Stimme' - Eine adultismuskritische Perspektive auf Kinder und Jugendliche unter besonderer Berücksichtigung der Pädagogik Janusz Korczaks**

Skalska, Agata, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Es werden Übungen durchgeführt und partizipative Methoden im Seminar selbst erprobt. Alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Beteiligung. Die Begrenzung sichert allen Teilnehmenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Spätestens seit der Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention (1989) und ihrer Ratifizierung in fast allen Ländern werden Kindern Rechte zugesprochen, die ihnen Gleichbehandlung, mehr Handlungsmöglichkeiten, Partizipation, aber auch Schutz gewährleisten sollen. Im Artikel zwei der UN KRK wird auf die Gleichbehandlung und das Diskriminierungsverbot von Kindern aufgrund von Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, der politischen Anschauung, nationaler, ethnischer oder sozialer Herkunft, des Vermögens, einer Behinderung oder sonstigen Status des Kindes aufmerksam gemacht [UN-KRK, Art. 2]. In diesem Artikel bleibt jedoch unbeachtet, dass Diskriminierungen auch aus anderen Gründen, wie dem Alter erfahren werden können.

Eine der ersten von wahrscheinlich jedem Menschen erfahrene Diskriminierungsform ist der Adultismus - aufgrund eines noch nicht erreichten Alters bzw. aufgrund von „Minderjährigkeit“ werden Kinder täglich diskriminiert und ihre Stimmen kaum wahrgenommen. Das damit einhergehende Bild eines schutzbedürftigen Kindes setzt sich trotz der aktuellen Verortung des Kindes als sozialer Akteur in weiteren pädagogischen Konzepten und damit verbundenen pädagogischen Praxen fort. Umso mehr verwundert es, dass Janusz Korczak (1878-1942) in seinen Werken schon zu Anfang des 20. Jahrhunderts auf diese Form von Diskriminierung aufmerksam gemacht und Rechte des Kindes formuliert hat, die ihr entgegenwirken sollen (Das Recht auf den eigenen Tod und das Recht auf Mitsprache).

Genau darum soll es in diesem Seminar gehen.

Gemeinsam betrachten wir Korczaks Pädagogik und die von ihm formulierten Grundrechte, und erörtern, inwieweit seine Forderungen in dem heutigen Kinderrechtsdiskurs angekommen sind.

Das Seminar hat zum Ziel, sich theoretisch mit Adultismus und Perspektiven von Kindern zu beschäftigen als auch praktisch und methodengeleitet mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu kommen und zu einer selbst gewählten Fragestellung ihre Perspektiven und Stimmen wahrzunehmen und (vielleicht gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen?) vorzustellen.

Die Ideen und die Umsetzung wird gemeinsam im Seminar im Sinne einer Werkstatt erarbeitet.

Die als Prüfungsleistung erstellten Poster werden nach Möglichkeit an der Hochschule Düsseldorf ausgestellt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“).

Zudem ist ein grundlegendes Interesse an Projektarbeit und Forschung mit Kindern und Jugendlichen wünschenswert.

**Arbeitsformen:** Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Forschungswerkstatt, Kollegiale Beratung.

**Prüfungsleistungen:** Das Seminar wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:

1. Erarbeitung einer Forschungsfrage und einer Forschungsskizze, die zur Beantwortung dieser geeignet ist.

Vorstellung dieses Vorhabens anhand einer Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten und anschließender Diskussion im Plenum im Mai (konkrete Daten vereinbaren wir im Seminar).

UND

2. Durchführung des Forschungsprojekts unter der Berücksichtigung von Methoden empirischer Sozialforschung zur Datenerhebung, sowie Auswertung von Daten.

UND

3. Erstellung eines wissenschaftlichen Posters und Vorstellung der Ergebnisse anhand einer Präsentation im Umfang von ca. 15-20 Minuten im Plenum am 24. Juni und 01. Juli 2022.

An den Terminen, an denen sowohl das Vorhaben als auch die Ergebnisse diskutiert werden, besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Die Absprache zu den konkreten Themen als auch Terminen der Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Bearbeitung von Ausschließung in transnationalen Räumen**

Gille, Christoph

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Vorgehen: Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist institutionell zumeist in einen wohlfahrtsstaatlichen Rahmen eingebunden, der nationalstaatlich geprägt ist. Die sozialen Konflikte, die von ihr bearbeitet werden, übersteigen die nationalen Container allerdings häufig und werden in transnationalen Zusammenhängen hergestellt. Und auch die Adressat\*innen Sozialer Arbeit bearbeiten soziale Ausschließungen, von denen Sie betroffen sind, häufig in transnationalen Räumen. Daraus ergeben sich Spannungen für konkrete Angebote der Sozialen Arbeit, die z.B. mit einer Verwehrung sozialer Rechte einher gehen können. Das ist auch und gerade im Kontext der Europäischen Union der Fall, in der bestimmte Lebensbereiche bereits "vergemeinschaftet" sind (Arbeitsmarkt), soziale Sicherung aber weiterhin eine Domäne der einzelnen Mitgliedsstaaten darstellt.

Im Seminar wollen wir uns mit der transnationalen Genese und der transnationalen Bearbeitung von sozialen Konflikten durch die Soziale Arbeit und ihre Adressat\*innen befassen. Dazu werden wir uns sowohl mit den theoretischen Grundlagen der Bearbeitung von Ausschließung in transnationalen Räumen beschäftigen als auch konkrete Arbeitsfelder und Lebenssituation ansehen, in denen solche Konflikte deutlich werden. Das zentrale Beispiel im Seminar bildet die Bearbeitung von Wohnungslosigkeit europäischer Bürger\*innen in verschiedenen deutschen Städten. Je nach Interesse und Erfahrungen der Teilnehmenden im Seminar werden wir dieses Feld durch andere Beispiele und Arbeitsfelder ergänzen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar wird Elemente eigener, kleiner empirischer Erkundungen beinhalten. Die Auseinandersetzung mit den theoretischen Gegenständen wird also durch eigenständige Recherchen und Analysen zu sozialarbeiterischen Interventionen in transnationalen Bewältigungslagen ergänzt.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines ausgewählten Themas in Kleingruppen (30 min bei 2 Personen, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Interviewführung und Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse mit abgesprochenen Personen (Kleingruppenarbeit möglich, Zusammenfassung 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprochenem Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Bender, Désiree; Duscha, Annemarie; Huber, Lena; Klein-Zimmer, Kathrin (Hg.) (2013): Transnationales Wissen und Soziale Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa.

Book, C.; Huke, N.; Klauke, S.; Tietje, O. (ed.): Alltägliche Grenzziehungen. Münster: Dampfboot. Graßhoff, Gunther; Homfeldt, Hans Günther; Schröer, Wolfgang (2016): Internationale Soziale Arbeit. Grenzüberschreitende Verflechtungen, globale Herausforderungen und transnationale Perspektiven. Weinheim, München: Beltz Juventa.

Hammerschmidt, Peter; Kötter, Ute; Sagebiel, Juliane (Hg.) (2016): Die Europäische Union und die Soziale Arbeit. Neu-Ulm: AG Spak.

Pries, Ludger (2010): Transnationalisierung. Theorie und Empirie grenzüberschreitender Vergesellschaftung. Wiesbaden: Springer VS.

Resch, Christine; Wagner, Thomas (Hg.) (2019): Migration als soziale Praxis. Kämpfe um Autonomie und repressive Erfahrungen. Münster: Westfälisches Dampfboot.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Harm Reduction als Prinzip und Methodik im Kontext der Drogenhilfe**

Gille, Christoph

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbereitungstermin am Donnerstag, dem 05.05. von 17:00-19:00 Uhr (Raum 03.2.003)

Blockwoche: Mo. 11.07. bis Do. 14.07., jeweils 10.00 - 17.15 Uhr (inkl. Pausen, Raum 03.2.054),  
Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Exkursionen und seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Harm Reduction, auf deutsch auch als Schadensreduzierung oder Risikominierung bekannt, ist neben Prävention, Behandlung und Strafverfolgung eine der Säulen der Drogen- und Suchtpolitik in Deutschland und wird auch in anderen Ländern in unterschiedlichen Formaten umgesetzt. Auf der Basis der Idee, die schädlichen Folgen von Drogenkonsum verringern, sind erfolgreiche Arbeitsweisen entstanden wie Safer-Use- und Substitutionsprogramme, Risc-Awareness-Angebote auch der Selbstorganisationen, Konsumräume, Naloxonvergabe oder Möglichkeiten des Drug-Checking. Soziale Arbeit ist neben den Selbstorganisationen an der Entwicklung und Umsetzung entsprechender Angebote häufig beteiligt. Im Seminar werden wir uns zunächst mit dem Konzept von Harm Reduction, seinen sozialwissenschaftlichen Grundlagen und drogenpoliischen Kontexten beschäftigen, bevor wir einzelne Beispiele für konkrete Arbeitsmodelle und Umsetzungen kennenlernen. Schließlich werden wir das Prinzip der Harm Reduction und seine (mögliche) Bedeutung in anderen Arbeitsfeldern diskutieren.

**Arbeitsformen:** Vorträge und Referate, Diskussionen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussionen mit Expert\*innen.

**Prüfungsleistungen:** Referat zu einem ausgewählten Thema in Kleingruppen (30 min bei 2 Personen, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprochenem Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

**Sonstige Informationen:** Eine erste Übersicht über die Arbeitsweise im Seminar sowie die Erläuterung der möglichen Prüfungsleistungen und Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einem vorbereitenden Termin Anfang Mai.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**International Perspectives on Protest and Contentious Politics**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Di. 14:30 - 17:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

05.04. + 12.04.2022, jeweils 14.30-17.45h (Raum 03.1.033)

23.04. + 28.05. + 18.06. + 07.07.2022, jeweils 9.30-18.00h (Raum 03.2.044)

08.07. von 9.30-14.00h (Raum 03.2.044)

**Inhalt:** In recent decades, social movements have become important actors in many political and social conflicts around the world; they often provide marginalized groups with an opportunity to articulate their interests, and occasionally contentious politics (as it is also called in the international academic literature) influences political decisions. Protest is regularly covered by the media. Protesters are also producing media content.

In the context of this course, social/political movements as collective agents of social change will be examined from a theoretical and empirical perspective. Among other things, the seminar will focus on the conditions of emergence and prospects of success of social movements and protest actions, their internal constitution and conflicts, the significance of the media and the forms of action chosen in protest. The seminar focuses on current academic publications on protest, collective interest representation and social movements.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** This class will be held in English language. English skills do not have to be perfect, but there should be a willingness to actively participate in the course.

**Arbeitsformen:** Lecture; papers and presentation; discussions; text work

**Prüfungsleistungen:** Presentation on a topic related to the topic of the class (30 minutes) and moderating the subsequent debate around that issue.

The topics of the papers will be agreed upon during the first two sessions; in this respect, attendance is required.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.

- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (June 30th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 21th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Intersections of Dis / ability and Displacement - Movements; Concepts; Social Work Implications**

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

25.03. 14:00-18:00

26.03. 09:00-17:00

27.03. 09:00-17:00

13.05. 14:30-18:30

14.05. 09:00-17:00

15.05. 09:00-17:00, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

The seminar language is English. The seminar aims on improving English skills as well as to be open for international participants. Therefore a certain level of spoken and written English is expected.

Nevertheless please be aware that there will be native and non-native speakers (such as your lecturer).

Your english has not to be perfect to join this class. On the other hand, you should take part actively in class.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (EN High level of exercise character; Foreign language exercise, opportunity for all participants to actively participate in English.

DE Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The intersection of dis/ability and displacement has been described as a neglected issue in politics, academia and social work. Thus, in this seminar we aim to focus on relevant aspects of this topic. We will learn on issues such as housing and access to social services, vulnerability, agency and participatory research. Therefore, we will be discussing international research papers focussing on the intersection and reflect on social work implications.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** basic level of spoken and written English

basic knowledge/ interest on disability and/ or displacement

**Arbeitsformen:** group discussions

presentations

working groups

**Prüfungsleistungen:** (Group or individual) presentations (45-90 minutes according to group size) on one of the seminar topics, including handout (2-3 pages).

We will organise groups for the presentations during the first session. Presentations are to be held during the second weekend.

Students are expected to prepare one session on one of the topics of the seminar (e.g. access to housing and social services, participatory research, agency, vulnerability or others). I will provide some suggestions, but please feel free to bring your own ideas.

Sessions are expected to include: a presentation, an interactive part (like an exercise, a group work, etc.) and a moderated discussion among the participants.

**Sonstige Informationen:** This seminar focuses on learning about the intersection disability and displacement. We will be reading and discussing international research findings on the intersection will also be working with further material, such as brochures and videos.

The seminar language is English because research findings on the intersection have been published mainly in English. The seminar aims on improving English skills as well as to be open for international participants. Therefore a certain level of spoken and written English is expected.

Nevertheless please be aware that there will be native and non-native speakers (such as your lecturer).

Your english has not has to be perfect to join this class. On the other hand, you should take part actively in class.

**Basisliteratur:** will be announced during the seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 11.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Jugendhilfepolitik**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Das Seminar wird als Präsenzseminar geplant und durchgeführt, soweit die Covid-Lage es zulässt.

**Inhalt:** Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein, um die Rechte und Interessen der Nutzer\*innen der Dienste / Klient\*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

Ein kommunales Politikfeld, in dem die Nähe zur Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Kindheitspädagogik besonders ausgeprägt ist, ist die Jugendhilfepolitik.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Jugendhilfepolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit sowie von Kindern und Jugendlichen selber vorgestellt.

Interventionen im Bereich der Jugendhilfepolitik werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Empfohlen wird die Bereitschaft, die Jugendhilfepolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars. Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Gespräche mit Expert\*innen und Akteur\*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium... Soweit unter Covid-Bedingungen möglich, sollen auch Präsenzsitzungen von Jugendhilfeausschüssen in der Region besucht werden (wenn nicht: Analyse von Livestreams oder Video-Aufzeichnungen solcher Sitzungen oder Gesprächstermine mit Akteuren der Jugendhilfepolitik)

**Prüfungsleistungen:** Unbenotete 15minütige Präsentation + benotete Hausarbeit (10 Seiten). Studierende, die eine Prüfung im Schwerpunkt Menschenrechte ablegen wollen, werden Themen mit insbesondere kinderrechtlichen Bezügen zu bearbeiten haben. Eine Prüfung im Schwerpunkt Zivilgesellschaft behandelt v.a. Fragestellungen zu Interventionsmöglichkeiten zivilgesellschaftlicher Akteure in dem Politikfeld. - Die möglichen Themen für Präsentationen und Hausarbeiten werden in der 1. Sitzung am 5. April 2022 vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" gewählt werden, ggf. mit Auslosung. Pro 4-SWS-Seminarsitzung sind max. drei Präsentationen möglich. Sollte die Zahl der teilnehmenden Studierenden die verfügbaren Zeitslots für Präsentationen überschreiten, können ersatzweise Präsentationen als ppt/Ton-Aufzeichnung oder Videoaufzeichnung erstellt werden, die bestimmten Seminarsitzungen zugeordnet und zwei Tage vor der Sitzung abzugeben sind (für den upload auf moodle). Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 30. Juni 2022.

**Sonstige Informationen:** Die Seminar-Sitzungen am 12. und 19.04.2022 fallen aus zugunsten zweier geplanter Exkursionstermine zu kommunalpolitischen Sitzungen (wenn möglich: Sitzungen von Jugendhilfeausschüssen). Die Termine für diese Exkursionen - vermutlich nicht während der üblichen Seminarzeit, freiwillige Teilnahme, nicht prüfungsrelevant - können corona-bedingt erst in der 1. Sitzung bekanntgegeben werden.

**Basisliteratur:** Zur Einführung in die Jugendhilfepolitik empfehle ich folgende, auch in der Bib als E-Ressource verfügbare Aufsätze:

Marquardt, Peter; Trede, Wolfgang (2018): Das zweigliedrige Jugendamt. In: K. Böllert (Hg.): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: Springer, S. 115–129.

Holtkamp, Lars; Grohs, Stephan (2012): Rahmenbedingungen kommunaler Jugendpolitik: Strukturmuster und Besonderheiten der kommunalen Ebene. In: Werner Lindner (Hg.): Political (re)turn? Impulse zu einem neuen Verhältnis von Jugendarbeit und Jugendpolitik. Wiesbaden: Springer VS (Pädagogik und Gesellschaft), S. 177-192.

Wer sich im Vorfeld Grundlagen der Kommunalpolitik aneignen möchte, dem sei folgende Literatur empfohlen:

Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2020): Kommunalpolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer (als E-Ressource verfügbar, auch in der Bib. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0\\_191-1](https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0_191-1) )

Schönig, Werner (2014): Kommunalpolitik in der Sozialen Arbeit. In: Benz, Benjamin u.a. (Hg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd.2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Juventa, S.43-61 (eine Kopie wird auf der moodle-Kursseite zur Verfügung gestellt)

Holtmann, Everhard / Rademacher, Christian / Reiser, Marion (2017): Kommunalpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. (als E-Book in der Bib verfügbar)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Menschenrechtsschutz in Krisengebieten**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte  
(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Prüfungsleistung Referat und das Durchführen von Case Studies). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar erhalten Sie einen vertieften Überblick über das internationale Menschenrechtssystem und machen sich mit Grundbegriffen des allgemeinen Völkerrechts, des humanitären Völkerrechts und des Völkerstrafrechts vertraut.

Diese Kenntnisse werden anhand aktueller menschenrechtlicher Krisen angewandt. Derzeit geplant sind:

- Israel-Palästina
- Afghanistan
- Black Lives Matter
- Nordkorea
- Russland - Syrien - Türkei
- China - Hongkong
- sexualisierte Gewalt in bewaffneten Konflikten

Auf aktuelle Ereignisse wird im Kurs Bezug genommen und ggfs. das Seminarprogramm der aktuellen internationalen Lage angepasst.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Case Studies, Diskussion, Analyse von Rechtsdokumenten

**Prüfungsleistungen:** Referat (15 Minuten) mit Kurzpapier (5 Seiten) oder Hausarbeit (10 Seiten)

Referatsthemen werden begrenzt angeboten. Interessieren sich mehr Studierende für ein Referat als Themen vergeben werden, entscheidet das Los. Themenvergabe erfolgt am ersten Seminartag.

Abgabe der Hausarbeit: 15.07.2022 bis 24:00 Uhr als PDF via Email

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Rechtsphilosophie: Menschenrechte als konkrete Utopie?**

Neupert-Doppler, Alexander, Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Angemessene Größe für Diskussionen im Seminar.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Verständnis von Sozialer Arbeit als Menschenrechtsprofession wird aktuell breit diskutiert. Was aber sind eigentlich Menschenrechte? Wie lassen Sie sich philosophisch begründen? Sind Menschenrechte als universaler Maßstab zu verstehen oder kulturell zu spezifizieren? Welche Ansprüche sind als Menschenrechte einzuordnen und welche nicht? Wie können wir im Streit um Umfang und Reichweite von Menschenrechten begründete Entscheidungen treffen? Wie prägt unser Verständnis von Menschenrechten die Praxis der Sozialen Arbeit? Inwiefern sind Menschenrechte eine konkrete Utopie?

**Arbeitsformen:** Vorbereitende Lektüre, Diskussionen, Übungen und Gruppenarbeiten im Seminar.

**Prüfungsleistungen:** Referate (20-30 Minuten) mit eingehender Podiums-Diskussion (eine Stunde) in der Veranstaltung oder drei Essays (ca. 3 Seiten) zu den Themenblöcken der Veranstaltung. Alternativ Hausarbeit (15 Seiten).

**Basisliteratur:** Christoph Menke/Arnd Pollmann (2007): Philosophie der Menschenrechte zur Einführung.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Teilhabechancen von jungen Geflüchteten**

Winzenried, Heike, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen - u.a. Besuchstermine in Einrichtungen, Arbeitsformate im Seminar - ist eine Begrenzung der Teilnehmenden erforderlich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Viele der geflüchteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen bemühen sich engagiert und hoch motiviert darum, Zukunftsperspektiven für sich zu entwickeln und an der Gesellschaft teilzuhaben. Beim Zugang zu wesentlichen gesellschaftlichen Bereichen wie Bildung, Arbeit, Wohnen und Gesundheit werden junge Geflüchtete aber häufig mit aufenthaltsrechtlichen Beschränkungen wie Arbeitsverboten und Wohnsitzauflagen oder langwierigen bürokratischen Genehmigungsverfahren konfrontiert, die ihre Chancen auf eine gleichberechtigte Teilhabe verringern. Zum Alltag von jungen Geflüchteten gehören darüber hinaus Diskriminierungserfahrungen, die in Verbindung mit dem Herkunftsland, der Religionszugehörigkeit und ihrer Fluchtgeschichte stehen.

Das Seminar beschäftigt sich mit Aufnahme- und Lebensbedingungen von jungen Geflüchteten und den Herausforderungen, die sich für die Soziale Arbeit beim Einsatz für die Menschenrechte und eine gleichberechtigte Teilhabe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Fluchterfahrungen ergeben. Im Rahmen des Seminars sollen zudem Ansätze einer menschenrechtsorientierten und diskriminierungskritischen Sozialen Arbeit, die auch die Diversität von jungen Geflüchteten berücksichtigt, vorgestellt und diskutiert werden.

**Arbeitsformen:** Gruppen- und Textarbeit, Inputs der Dozentin, Diskussionen, Referate und Übungen

**Prüfungsleistungen:** Referat (ca. 10 - 15 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 8 - 10 Seiten

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Was Soziale Arbeit mit #metoo und Co zu tun hat: Einführung zu Sexismus, sexualisierte Gewalt und Gegenwehr**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, Kleingruppen, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Hashtag #metoo, unter dem Frauen\* insbesondere 2017/2018 Sexismus- und Gewalterfahrungen miteinander teilten, holte die Debatte, die mit #aufschrei sowie der Diskussion über einen sexistischen Kommentar eines FDP-Politikers 2013 begonnen hatte, zurück in gesellschaftliche Auseinandersetzung. Seit den Übergriffen auf Frauen in der Kölner Sylvesternacht 2015/16 wird das Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen jedoch insbesondere von rechtspopulistischen/völkisch-autoritären sowie von (extrem) rechten Kräften politisch instrumentalisiert und durch pauschale Zuschreibungen von Täterschaft Rassismus geschürt: gegen Schwarze Jungs und Männer, gegen Geflüchtete, gegen Männer of Color, gegen muslimische Jungs und Männer – oder die, die dafür gehalten werden. Feminist\*innen reagierten auf die Besetzungsversuche des Themas Gewalt gegen Frauen mit der Twitter-Kampagne #ausnahmslos – „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall“ und Demonstrationen unter dem Slogan „Unser Feminismus ist antirassistisch“.

Aber was hat das mit Sozialer Arbeit zu tun?

Zum einen sind Anti-Gewalt-Arbeit und Anti-Diskriminierungsberatung wichtige Felder, teilweise zielgruppenspezifischer Sozialer Arbeit. Zum anderen haben „Professionsangehörige“ der Sozialen Arbeit die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“. Die „Professionsangehörigen distanzieren sich von Gewalt“ – so steht es beispielweise in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH).

Daran knüpft sich die Frage: Was wird unter Diskriminierung verstanden? Was unter Gewalt? Was ist Sexismus? Was ist sexualisierte Gewalt? Was ist geschlechtsbezogene Gewalt? Was ist ein Schutzkonzept? Wie überschneiden sich (intersektional) Macht- und Herrschaftsverhältnisse wie Sexismus und Rassismus – auch historisch? Wie überschneiden sich Sexismus und Lesbenfeindlichkeit? Oder Sexismus und Behindertenfeindlichkeit/Ableism? Welche Formen von feministischer Gegenwehr gab und gibt es? Diesen Fragen werden wir uns anhand von theoretischen, empirischen und praxisorientierten Texten widmen und weitere Materialien (z.B. Erklärfilme, Dokumentationen und Zeitungsartikel) hinzuziehen. Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, Sexismus, sexistische Diskriminierung und sexualisierte Gewalt nicht als jeweils individuelles Problem von Betroffenen wahrzunehmen, sondern als gesellschaftliches Problem zu erkennen und sich entsprechende Kenntnisse anzueignen, um begründet professionsethisch in der Sozialen Arbeit wie in der frühkindlichen Pädagogik und Familienbildung handeln zu können: eingzugreifen und für politische Änderungen einzutreten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen, ggf. Expert\*innengespräch.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung besteht für alle aus zwei Teilleistungen:

einer theoretischen Aufgabe (Punkt 1.+2.) und einer praktischen Aufgabe (Punkt 3.).

Kurzübersicht:

1. Reading Diary zu 3 Seminar-Texten (3x 1,5-2 S.)
2. Fragenbeauftragte\*r-Handout (ca. 1 S.) zu 2 weiteren Seminar-Texten (2x ca. 1 S.)
3. Recherche und Dokumentation (mind. 1 S.) Projekt/Einrichtung/Träger + Kurz-Präsentation (1-5 min. – seminargruppengrößenabhängig).

Beschreibung:

1. Reading Diary (RD, Merkblatt auf Moodle) zu 3 Basis-Texten/Vorablektüre des Seminars (3 x je 1,5-2 S.) (Hochladen auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung), darunter: 2 vorgegebene Texte, 1 Text frei wählbar; in zwei der drei RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte miteinander in Verbindung gebracht werden. Überarbeitungsmöglichkeit eines RDs zu den vorgegebenen Texten nach der betreffenden Seminarsitzung (Abgabe der als überarbeitet markierten Version eine Woche später) (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung, Bewertungskriterien auf Moodle).

2. Fragenbeauftragte\*r-Handouts (ca. 1 S.) zu 2 weiteren Basis-Texten/Vorablektüren im Vorfeld des Seminars: je 5 Zeilen Zusammenfassung des Textes, je 3-5 herausgearbeiteten Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen (seminargruppengrößenabhängige gemeinsame Absprache der Texte in der Einführungsitzung in einem Etherpad in Moodle) + Hochladen auf Moodle 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzungen).

+ Überarbeitung der 2 Handouts nach den jeweiligen Seminarsitzungen: Abgabe der überarbeiteten Version jeweils eine Woche später (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

3. Recherche und Dokumentation eines Projekts/Einrichtung/Träger (Soziale Arbeit, Politische Bildung, politische Initiative) im Themenfeld des Seminars und Erarbeitung eines Handouts (mind. 1 S.) (Bewertung: bestanden/nicht bestanden) + Kurz-Präsentation (1-5 min. je nach Seminargruppengröße), (Hochladen des Handouts auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung) (Bewertung: bestanden/nicht bestanden).

Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung insgesamt zu bestehen.

**Basisliteratur:** Arndt, Susan (2020): Sexismus. Geschichte einer Unterdrückung. München: C.H. Beck.  
Becker, Julia C. (2014): Subtile Erscheinungsformen von Sexismus. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 29-34.

Diehl, Charlotte/Rees, Jonas/Bohner, Gerd (2014): Die Sexismus-Debatte im Spiegel wissenschaftlicher Erkenntnisse. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 22-28.

González Athenas, Muriel (2017): Othering über rassifizierten Sexismus in der sozialen Praxis und in historischer Perspektive. In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 41/2017, S. 63-67. URL zum Download: [https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerk\\_fgf\\_journal\\_41\\_171219\\_f\\_web\\_2\\_01.pdf](https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerk_fgf_journal_41_171219_f_web_2_01.pdf)

Kolshorn, Maren (2018): Entwicklung von Schutzkonzepten. In: Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa, S. 599-608.

Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.) (2018): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa.

Scherr, Albert (2016): Diskriminierung. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 66. Jg. 9/2016 (29.2.2016), „Antidiskriminierung“, S. 3-10.

Walgenbach, Katharina (2017): Heterogenität – Intersektionalität – Diversity in der Erziehungswissenschaft. Opladen/Toronto: Barbara Budrich, 2. durchg. Aufl.

Wizorek, Anne (2014): Weil ein #aufschrei allein nicht reicht. Für einen Feminismus von heute. Frankfurt/M.: Fischer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung**

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besonderes Lehrformat). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?

Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)

oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**2.3.10. Modul S 10: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren****Demenzielle Erkrankungen - Neue Aufgaben für Soziale Arbeit?**

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Es wird die Bereitschaft zur durchgehenden aktiven Teilnahme am Seminar erwartet!

**Inhalt:** Demenzielle Erkrankungen im Allgemeinen und die Demenz vom Alzheimer Typ im Besonderen stellen eine der größten Herausforderungen an alternde Gesellschaften dar. Auf ihre Relevanz weisen epidemiologische Daten hin, die von einer Verdoppelung der Erkrankungszahlen jede 20 Jahre ausgehen. Trotz beachtlicher Investitionen in pharmakologische Forschung ist eine erfolgreiche medikamentöse, d.h. über die Behandlung der Symptomatik von Demenzen hinausgehende Therapie bisher nicht in Sicht. Umso erforderlicher ist es, praktische Handlungsansätze in der Arbeit mit Erkrankten, ihren Angehörigen sowie Professionellen (weiter) zu entwickeln und zu implementieren.

Die Gestaltung der mit der wachsenden Anzahl Demenzkranker entstehenden Tätigkeitsfelder stellt auch für die Soziale Arbeit eine wichtige Herausforderung dar. Ob die Konzipierung neuer Wohnformen für Menschen mit Demenz, die Vernetzung von Angeboten im kommunalen Raum, die Schaffung und das Management von Entlastungs- und Unterstützungsangeboten für pflegende Angehörige oder

Professionelle – diese Beispiele zeugen von einer in den letzten Jahren entstandenen Vielfalt neuer Tätigkeitsfelder für Sozialarbeiter\*innen. Das Seminar will diese Tätigkeitsfelder exemplarisch aufgreifen und die mit ihnen verbundenen Anforderungen aufzeigen. Die inhaltliche Struktur darstellend, wird es zunächst um die Merkmale von Demenzen, insbesondere die Entwicklung, Symptomatik sowie Diagnostik der Alzheimer-Demenz gehen. Im weiteren Schritt wird die gesellschaftliche Relevanz von Demenzerkrankungen (Epidemiologie, Kosten, Sicht auf Demenz) diskutiert. Im weiteren Verlauf des Seminars werden schließlich ausgewählte Tätigkeitsbereiche vorgestellt, die im Zusammenhang mit der stetig wachsenden Gruppe von Menschen mit Demenz für Soziale Arbeit relevant sind. Das Seminar greift die bisherigen Entwicklungen auf, thematisiert aber auch neue Trends, die sich z.B. im Zusammenhang mit technischen Entwicklungen und ihrer Implementierung stellen. Wichtig ist zudem die Auseinandersetzung mit der subjektiven Sicht von Menschen mit Demenz, d.h. dem individuellen Erleben der Erkrankung sowie mit ethischen Konflikten, die in der Versorgung auf familialer, regionaler als auch gesamtgesellschaftlicher Ebene entstehen.

**Arbeitsformen:** Das Seminar wird als Online-Veranstaltung durchgeführt; Sitzungen in Präsenz-Form finden dann statt, sobald eine derartige Art der Seminargestaltung möglich ist. Die Arbeitsformen umfassen Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten.

**Prüfungsleistungen:** Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (als benotete Prüfungsleistung). Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt und orientieren sich an den Hauptthemen des Seminars. Es ist innerhalb der Referate möglich, eigene Schwerpunkte zu setzen.

**Basisliteratur:** Alzheimer`s Disease International (Hrsg.) (2021). Journey through the Diagnosis of Dementia. London.

Alzheimer`s Disease International (Hrsg.) (2020). Design, Dignity, Dementia: Teil 1 und 2. London.

Górska, S., Forsyth, K. & Maciver, D. (2018). Living With Dementia: A Meta-synthesis of Qualitative Research on the Lived Experience. *The Gerontologist*, 58 (3), e180–e196.

Jahn, Th. & Werheid, K. (2014). Demenzen. Göttingen: Hogrefe.

Kastner, U. & Löbach, R. (2018). Handbuch Demenz. 4. Auflage. München: Urban & Fischer.

Thyrian, J.R., Boekholt, M., Hoffmann, W., Leiz, M., Monsees, J., Schmachtenberg, T., Schumacher-Schönert, F. & Stentzel, U. (2020). Die Prävalenz an Demenz erkrankter Menschen in Deutschland – eine bundesweite Analyse auf Kreisebene. *Nervenarzt* 91, 1058–1061.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Digitalisierung in der Altenhilfe – Chancen, Risiken und Herausforderungen für die Soziale Arbeit**

Kasper, Alexandra, B.A.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbereitende Sitzungen:

1. Freitag 08. April von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr (online)
2. Freitag 06. Mai von 14:30 Uhr bis 17.30 Uhr (Präsenz, Raum 03.2.054 - abhängig von aktueller Corona-Lage)

Blockwoche: 11.07. – 15.07.22, jeweils 9-00-17.00 Uhr (Präsenz, Raum 03.2.052 - abhängig von aktueller Corona-Lage), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehrauftrag). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Digitalisierung durchzieht mittlerweile alle Bereiche des täglichen Lebens und ist fester Bestandteil unseres Alltags. Aus dem Jugendbereich und der Erwachsenenbildung nicht mehr



wegzudenken, hält die Digitalisierung längst auch Einzug in die Altenhilfe. Der Sozialstrukturwandel fordert und fördert die digitale Entwicklung in diesem Bereich und eröffnet neue Wege des professionellen Handelns. Welche Chancen, Risiken und Potentiale diese Entwicklungen für die Akteure beider Seiten mit sich bringt wird an Praxisbeispielen in diesem Seminar thematisiert.

Inhaltlich beschäftigen wir uns mit verschiedenen Initiativen mit digitalem Schwerpunkt sowie einzelner digitaler Projekte in der offenen sowie stationären Altenarbeit. Dabei wird jeweils die Entwicklung der professionellen Identität und Rolle der Sozialen Arbeit in Bezug gesetzt und debattiert. Ein Schwerpunkt wird dabei auf die stationäre Altenhilfe gelegt.

Nach Möglichkeit findet eine Exkursion in eine stationäre Einrichtung der Altenhilfe mit digitalem Betreuungskonzept statt.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Seminardiskussion, Gruppenarbeit, praktische Übungen, mediales Arbeiten und nach Möglichkeit Exkursion.

**Prüfungsleistungen:** Erarbeitung eines Themas aus dem Bereich Digitalisierung in der Altenarbeit [in Gruppenarbeit, 2-3 Personen. Präsentation, 10 Min. pro Person + schriftl. Ausarbeitung, 3 Seiten pro Person] Die Präsentation sowie die Ausarbeitung sollen in Moodle hochgeladen werden.

Die Vorstellung der Prüfungsleistung erfolgt in der ersten vorbereitenden Sitzung. Die Vergabe der Themen erfolgt in der zweiten Sitzung.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Pflegepolitik und versicherung - Aktueller Stand und zukünftige Entwicklungen**

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

4.07.-8.07.2022, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr, Raum Online (und 03.2.054), Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Das Seminar befasst sich mit den Rahmenbedingungen der pflegerischen Versorgung in Deutschland.

Die Teilnehmer setzen sich mit den durch Landesrecht geprägten Strukturen der Pflege sowie der durch das Pflegeversicherungsgesetz geprägten Durchführung der Pflege auseinander. Die pflegerische Versorgung ist seit einiger Zeit geprägt durch Personalmangel (Pflegepersonalnotstand), Leistungsdruck und negative Arbeitsbedingungen, aber auch durch nicht ausreichende Finanzierung. Strukturell bestehen seit einiger Zeit Versorgungslücken bei fast allen Pflegeangeboten mit zTl langen Wartezeiten für die pflegebedürftigen Menschen. Das Seminar befasst sich auf der Basis von Bundes- und Landesrecht mit den Initiativen der politischen Akteure auf Bundes- und Landesebene, die Defizite aufzuarbeiten und zu beseitigen sowie den entsprechenden Auswirkungen für pflegebedürftige Menschen, Angehörige und Beschäftigte (u.a. Konzentrierte Aktion Pflege, Personalbemessung, zusätzliche Pflegeassistenten, Förderung der Angebotsstrukturentwicklung einschl. Digitalisierung). In diesem Zusammenhang wird auch geklärt, welchen Beitrag die Soziale Arbeit dazu leisten kann.

**Arbeitsformen:** Input des Dozenten, Diskussion, Literaturbearbeitung

**Prüfungsleistungen:** besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO:

Am 12.07.22 stehen ab 10 Uhr auf Moodle Fallübungen (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsfragen werden detailliertes und strukturiertes Wissen sowie fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt 3 Stunden bei freier Zeiteinteilung. Es handelt sich um Einzelleistungen (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder pdf-Dokument per e-mail am 22.7.22 bis 18 Uhr an die Mail-Adresse [quality@germany.tops.de](mailto:quality@germany.tops.de) erfolgen. Studierende, die über keinen PC oder Laptop verfügen, können die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan zusenden.

**Sonstige Informationen:** Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars vorgelegt.

**Basisliteratur:** Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI)

Gesundheitsversorgung- und Pflegeverbesserungsgesetz (GPVG)

Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz (IPREG)

Landesgesetz Alter und Pflege NRW (APG NRW)  
Wohn- und Teilhabegesetz NRW)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen – rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

21.03. bis 25.03.2022, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Klausur oder besondere Prüfungsleistung am Freitag-nachmittag), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

**Prüfungsleistungen:** Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.

Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.

Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen. Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.

Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, dem 30.10.2020, 16.00 Uhr, und Montag, dem 02.11.2020, 17.00 Uhr.

Einzelheiten werden am Montag, den 26.10.2020 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben werden.

**Basisliteratur:** Bitte bereits am 26.10. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 10. Auflage 2020/21

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sterben, Tod und Sterbebegleitung**

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001 (und online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Diese Veranstaltung beinhaltet Online-Anteile (genutzt werden moodle und teams) und, nach Möglichkeit, Präsenz-Anteile (unter Beachtung der Corona-Lage).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir alle müssen sterben, obgleich wir diesen Umstand oft verdrängen. Auch in der Berufspraxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik können Sterben und Tod einen wesentlichen Stellenwert einnehmen, wenn man beispielsweise an die Altenarbeit, Hospizarbeit, Betreuungstätigkeit usw. denkt. In diesem Zusammenhang sind sowohl Kenntnisse über die Abläufe im Sterbeprozess als auch Kompetenzen in der psychosozialen Sterbebegleitung wichtig. Diesen und anderen Themen wollen wir im Seminar nachgehen, wobei ein Schwerpunkt auf die Praxis der Sterbebegleitung gelegt wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet!

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Zum Bestehen notwendig: Abhalten einer Moduleinheit „Sterbebegleitung“ (Konzept liegt vor, Literatur vorhanden, 60 Min., i.d.R. als Gruppenpräsentation, je nach Anmeldezahlen)

- Notenverbesserung durch Zusatzleistung(en): aktive Teilnahme an einer Moduleinheit und ggf. einem 3-Minuten-Input und ggf. einer Kurzhausarbeit (4 S. reiner Text)

**Basisliteratur:** Müller, M., Heinemann, W.: Ehrenamtliche Sterbebegleitung. Handbuch mit Übungsmodulen für Auszubildende; Verlag Vandenhoeck & Ruprecht -> e-book  
weitere Literatur: Bekanntgabe im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **2.3.11. Modul S 11: Zivilgesellschaft**

#### **Bürgerschaftliches Engagement in der Sozialen Arbeit – Entwicklungen, Potentiale und Grenzen**

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt spielen neben der professionellen sozialen Arbeit eine wichtige Rolle bei der Gestaltung und Umsetzung sozialer Dienstleistungen. Es findet in unterschiedlichen organisationalen Kontexten wie Vereinen und Verbänden (z.B. Wohlfahrtsverbänden) sowie in freien Initiativen statt und trägt hier an vielen Stellen zur Bereicherung der sozialen Angebote bei oder macht diese erst möglich. Im Seminar werden im ersten Schritt zentrale Begriffe und Konzepte, aktuelle Forschungsbefunde zum bürgerschaftlichen Engagement sowie die Grundlagen des Freiwilligenmanagements in sozialen Organisationen behandelt. Im zweiten Schritt sollen anhand von Praxisbeispielen die Rolle, Aufgaben und Angebote von Freiwilligen in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit betrachtet werden: von der Kinder- und Jugendarbeit über die Altenhilfe, die Obdachlosenhilfe bis zur Flüchtlingshilfe. Abschließend werden aktuelle engagementpolitische Entwicklungen und Herausforderungen sowie die Engagementförderung in NRW und bundesweit thematisiert.

**Arbeitsformen:** Mündliche Präsentationen (Referate) und Diskussion, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung kann in zwei verschiedenen Formen (mündlich/schriftlich) erbracht werden, wobei die mündliche Form Priorität hat:

In mündlicher Form: Die Prüfungsleistung besteht in einem Referat in der Kleingruppe (4-5 Personen, ca. 45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten und im Seminar behandelten Thema. Zum Referat ist ein Handout (ca. 3 Seiten) anzufertigen. Die Präsentationsfolien sowie das Handout müssen der Dozentin vorab als pdf-Datei zugemailt werden.

Oder:

In schriftlicher Form: Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Aus einem in moodle eingestellten Fragenkatalog sind drei Fragen auszuwählen und auf ca. 12 Seiten zu beantworten.

Die Vergabe der Referatsgruppen, Themen und Termine erfolgt in der ersten Seminarsitzung. Dafür ist die Teilnahme an der Sitzung grundsätzlich erforderlich.

**Basisliteratur:** Hilse-Carstensen, Theresa/Meusel, Sandra/Zimmermann, Germa (Hrsg.), 2019: Freiwilliges Engagement und soziale Inklusion. Perspektiven zweier gesellschaftlicher Phänomene in Wissenschaft und Praxis, Wiesbaden: Springer VS.

Reifenhäuser, Carola/ Reifenhäuser, Oliver (Hrsg.), 2013: Praxishandbuch Freiwilligenmanagement, Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Demenzielle Erkrankungen - Neue Aufgaben für Soziale Arbeit?**

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Es wird die Bereitschaft zur durchgehenden aktiven Teilnahme am Seminar erwartet!

**Inhalt:** Demenzielle Erkrankungen im Allgemeinen und die Demenz vom Alzheimer Typ im Besonderen stellen eine der größten Herausforderungen an alternde Gesellschaften dar. Auf ihre Relevanz weisen epidemiologische Daten hin, die von einer Verdoppelung der Erkranktenzahlen jede 20 Jahre ausgehen. Trotz beachtlicher Investitionen in pharmakologische Forschung ist eine erfolgreiche medikamentöse, d.h. über die Behandlung der Symptomatik von Demenzen hinausgehende Therapie bisher nicht in Sicht. Umso erforderlicher ist es, praktische Handlungsansätze in der Arbeit mit Erkrankten, ihren Angehörigen sowie Professionellen (weiter) zu entwickeln und zu implementieren.

Die Gestaltung der mit der wachsenden Anzahl Demenzkranker entstehenden Tätigkeitsfelder stellt auch für die Soziale Arbeit eine wichtige Herausforderung dar. Ob die Konzipierung neuer Wohnformen für Menschen mit Demenz, die Vernetzung von Angeboten im kommunalen Raum, die Schaffung und das Management von Entlastungs- und Unterstützungsangeboten für pflegende Angehörige oder Professionelle – diese Beispiele zeugen von einer in den letzten Jahren entstandenen Vielfalt neuer Tätigkeitsfelder für Sozialarbeiter\*innen. Das Seminar will diese Tätigkeitsfelder exemplarisch aufgreifen und die mit ihnen verbundenen Anforderungen aufzeigen. Die inhaltliche Struktur darstellend, wird es zunächst um die Merkmale von Demenzen, insbesondere die Entwicklung, Symptomatik sowie Diagnostik der Alzheimer-Demenz gehen. Im weiteren Schritt wird die gesellschaftliche Relevanz von Demenzerkrankungen (Epidemiologie, Kosten, Sicht auf Demenz) diskutiert. Im weiteren Verlauf des Seminars werden schließlich ausgewählte Tätigkeitsbereiche vorgestellt, die im Zusammenhang mit der stetig wachsenden Gruppe von Menschen mit Demenz für Soziale Arbeit relevant sind. Das Seminar greift die bisherigen Entwicklungen auf, thematisiert aber auch neue Trends, die sich z.B. im Zusammenhang mit technischen Entwicklungen und ihrer Implementierung stellen. Wichtig ist zudem die Auseinandersetzung mit der subjektiven Sicht von Menschen mit Demenz, d.h. dem individuellen Erleben der Erkrankung sowie mit ethischen Konflikten, die in der Versorgung auf familialer, regionaler als auch gesamtgesellschaftlicher Ebene entstehen.

**Arbeitsformen:** Das Seminar wird als Online-Veranstaltung durchgeführt; Sitzungen in Präsenz-Form finden dann statt, sobald eine derartige Art der Seminargestaltung möglich ist. Die Arbeitsformen umfassen Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten.

**Prüfungsleistungen:** Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (als benotete Prüfungsleistung). Die Referatsthemen werden in der ersten

Sitzung des Seminars abgestimmt und orientieren sich an den Hauptthemen des Seminars. Es ist innerhalb der Referate möglich, eigene Schwerpunkte zu setzen.

**Basisliteratur:** Alzheimer`s Disease International (Hrsg.) (2021). Journey through the Diagnosis of Dementia. London.

Alzheimer`s Disease International (Hrsg.) (2020). Design, Dignity, Dementia: Teil 1 und 2. London.

Górska, S., Forsyth, K. & Maciver, D. (2018). Living With Dementia: A Meta-synthesis of Qualitative Research on the Lived Experience. *The Gerontologist*, 58 (3), e180–e196.

Jahn, Th. & Werheid, K. (2014). Demenzen. Göttingen: Hogrefe.

Kastner, U. & Löbach, R. (2018). Handbuch Demenz. 4. Auflage. München: Urban & Fischer.

Thyrian, J.R., Boekholt, M., Hoffmann, W., Leiz, M., Monsees, J., Schmachtenberg, T., Schumacher-Schönert, F. & Stentzel, U. (2020). Die Prävalenz an Demenz erkrankter Menschen in Deutschland – eine bundesweite Analyse auf Kreisebene. *Nervenarzt* 91, 1058–1061.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Die Freie Wohlfahrtspflege als Säule des Sozialstaates - Aufgaben, Strukturen und Entwicklungen**

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Vorbesprechungstreffen: Sa., 11.6., 10.00-12.00 Uhr (online)

Block: Mo., 11.7. bis Fr., 15.7.2022 (Mo.-Do. von 9.00-18.00 Uhr und Fr. von 9.00-16.00), jeweils Raum 03.2.036, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (Arbeit in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege gehören in Deutschland zu den großen Trägern Sozialer Arbeit. Zugleich sind sie wichtige sozialwirtschaftliche Akteure, die vor dem Hintergrund sich wandelnder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen vor neuen Herausforderungen stehen. Als Verbände mit langer Tradition und einer großen Anzahl haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter\*innen zeichnen sie sich durch komplexe Organisationsstrukturen und ein breites Aufgabenspektrum aus. Das Seminar beschäftigt sich in einem ersten Teil mit den sechs großen Spitzenverbänden, ihrem Selbstverständnis, ihrem Organisationsaufbau und ihren Aufgabenbereichen. Daneben wird die Entwicklung muslimischer und alevitischer Wohlfahrtspflege thematisiert. Im zweiten Teil sollen die Mitarbeitenden sowie Managementprozesse innerhalb der Wohlfahrtsverbände als sozialen Organisationen betrachtet werden. Zur Veranschaulichung werden im Seminar eine Vielzahl an aktuellen Diensten und Einrichtungen sowie (Projekt-)Beispiele aus der Praxis der Wohlfahrtsverbände vorgestellt.

**Arbeitsformen:** Mündliche Präsentationen (Referate) und Diskussion, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht in einem Referat in der Kleingruppe (4-5 Personen, ca. 45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten Thema. Zum Referat ist ein Handout (ca. 3 Seiten) anzufertigen. Die Präsentationsfolien sowie das Handout müssen der Dozentin als pdf-Datei vorab per E-Mail zugesendet werden.

Die Kleingruppen für die Referate und die Themen werden im Rahmen einer digital stattfindenden Vorbesprechung am Sa., den 11.06.2022, 10-12 Uhr abgestimmt - eine Teilnahme daran ist grundsätzlich notwendig.

**Basisliteratur:** Boeßenecker-Karl-Heinz/ Vilain, Michael, 2013: Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Eine Einführung in Organisationsstrukturen und Handlungsfelder sozialwirtschaftlicher Akteure in Deutschland, 2. Aufl., Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Merchel, Joachim, 2014: Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Einführung, Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege – Aufgaben, Strukturen und aktuelle Herausforderungen**

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (Arbeitseinheiten in der Kleingruppe, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege gehören in Deutschland zu den großen Trägern Sozialer Arbeit. Zugleich sind sie wichtige sozialwirtschaftliche Akteure, die vor dem Hintergrund sich wandelnder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen vor neuen Herausforderungen stehen. Als Verbände mit langer Tradition und einer großen Anzahl haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter\*innen zeichnen sie sich durch komplexe Organisationsstrukturen und ein breites Aufgabenspektrum aus. Das Seminar beschäftigt sich in einem ersten Teil mit den sechs großen Spitzenverbänden, ihrem Selbstverständnis, ihrem Organisationsaufbau und ihren Aufgabenbereichen. Daneben wird die Entwicklung muslimischer und alevitischer Wohlfahrtspflege thematisiert. Im zweiten Teil sollen die Mitarbeitenden sowie Managementprozesse innerhalb der Wohlfahrtsverbände als sozialen Organisationen betrachtet werden. Zur Veranschaulichung werden im Seminar eine Vielzahl an aktuellen Diensten und Einrichtungen sowie (Projekt-)Beispiele aus der Praxis der Wohlfahrtsverbände vorgestellt.

**Arbeitsformen:** Mündliche Präsentation (Referat) und Diskussion, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung kann in zwei verschiedenen Formen (mündlich/schriftlich) erbracht werden, wobei die mündliche Form Priorität hat.

Mündliche Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung besteht in einem Referat in der Kleingruppe (ca. 45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten und im Seminar behandelten Thema. Zum Referat ist ein Handout (ca. 3 Seiten) anzufertigen. Die Präsentationsfolien sowie das Handout müssen der Dozentin vorab als pdf-Datei zugemailt werden.

Oder:

Schriftliche Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Aus einem in moodle eingestellten Fragenkatalog sind drei Fragen auszuwählen und auf ca. 12 Seiten zu beantworten.

Die Vergabe der Referatsgruppen, Themen und Termine erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

**Basisliteratur:** Boeßenecker-Karl-Heinz/ Vilain, Michael, 2013: Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Eine Einführung in Organisationsstrukturen und Handlungsfelder sozialwirtschaftlicher Akteure in Deutschland, 2. Aufl., Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Merchel, Joachim, 2014: Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Einführung, Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Ehrenamtliches Engagement und Freiwilligenmanagement am Beispiel des Deutschen Roten Kreuzes**

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (Arbeit in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Deutsche Rote Kreuz gehört als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege zu einem großen Träger Sozialer Arbeit. Dabei ist das Ehrenamt konstitutiver Bestandteil einerseits der Organisationsstrukturen des DRK und andererseits der Sozialen Arbeit, die unter seiner Trägerschaft stattfindet. Daraus ergibt sich die Aufgabe, Ehrenamt systematisch zu fördern und in die Arbeit einzubeziehen. Im Seminar werden im ersten Schritt zentrale Begriffe und Konzepte, aktuelle Forschungsbefunde zum bürgerschaftlichen Engagement sowie die Grundlagen des Freiwilligenmanagements behandelt. Im zweiten Schritt sollen anhand von Praxisbeispielen aus dem DRK und vergleichend auch aus anderen sozialen Organisationen die Rolle, Aufgaben und Angebote von Freiwilligen in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit betrachtet werden: von der Kinder- und Jugendarbeit über die Altenhilfe bis zur Flüchtlingshilfe. Abschließend wird die spitzenverbandliche Arbeit des DRK in Bezug auf Engagementförderung und -politik im Zusammenschluss mit den anderen Wohlfahrtsverbänden sowie die Mitwirkung in (zivilgesellschaftlichen) Netzwerken betrachtet.

**Arbeitsformen:** Mündliche Präsentationen (Referate) und Diskussion, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung kann in zwei verschiedenen Formen (mündlich/schriftlich) erbracht werden, wobei die mündliche Form Priorität hat.

Mündliche Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung besteht in einem Referat in der Kleingruppe (ca. 45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten und im Seminar behandelten Thema. Zum Referat ist ein Handout (ca. 3 Seiten) anzufertigen. Die Präsentationsfolien sowie das Handout müssen der Dozentin vorab als pdf-Datei zugemailt werden.

Oder:

Schriftliche Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Aus einem in moodle eingestellten Fragenkatalog sind drei Fragen auszuwählen und auf ca. 12 Seiten zu beantworten.

Die Vergabe der Referatsgruppen, Themen und Termine erfolgt in der ersten Seminarsitzung. Dafür ist die Teilnahme an der Sitzung grundsätzlich erforderlich.

**Basisliteratur:** Hilse-Carstensen, Theresa/Meusel, Sandra/Zimmermann, Germa (Hrsg.), 2019: Freiwilliges Engagement und soziale Inklusion. Perspektiven zweier gesellschaftlicher Phänomene in Wissenschaft und Praxis, Wiesbaden: Springer VS.

Reifenhäuser, Carola/ Reifenhäuser, Oliver (Hrsg.), 2013: Praxishandbuch Freiwilligenmanagement, Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf**

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

**Arbeitsformen:** Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

**Arbeitsformen:** Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

**Basisliteratur:** Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,  
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008  
Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014  
Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004  
Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grafische Gestaltung, Printdesign**

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

21.03. - 25.03.22, jeweils 10:00 - 17:00 Uhr.

Erstes Teams-Treffen am 21.03./10.00 Uhr., Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Alle Informationen am 21.03./9.00 Uhr im Moodle Kurs.

Erstes Teams-Treffen 21.03./10.00 Uhr.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik).  
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Einführung in Grafik-Design

Grafische Gestaltungstheorie

Kunst oder Werbung?

Gestaltung von Plakaten und, oder anderer Printgrafik

Entwurf und Konzeption<sup>[1]</sup>

**Arbeitsformen:** Workshops

**Prüfungsleistungen:** Fertigung einer grafische Arbeit (z.B. Plakat), Gruppenarbeit, Thema und Gruppe wird vom Dozenten zugewiesen (z.B. Drucktechnik), einseitiges Handout und 10 min. mündliche Präsentation am 25.03.22!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Harm Reduction als Prinzip und Methodik im Kontext der Drogenhilfe**

Gille, Christoph

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbereitungstermin am Donnerstag, dem 05.05. von 17:00-19:00 Uhr (Raum 03.2.003)

Blockwoche: Mo. 11.07. bis Do. 14.07., jeweils 10.00 - 17.15 Uhr (inkl. Pausen, Raum 03.2.054),  
Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Exkursionen und seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Harm Reduction, auf deutsch auch als Schadensreduzierung oder Risikominierung bekannt, ist neben Prävention, Behandlung und Strafverfolgung eine der Säulen der Drogen- und Suchtpolitik in Deutschland und wird auch in anderen Ländern in unterschiedlichen Formaten umgesetzt. Auf der Basis der Idee, die schädlichen Folgen von Drogenkonsum verringern, sind erfolgreiche Arbeitsweisen entstanden wie Safer-Use- und Substitutionsprogramme, Risc-Awareness-Angebote auch der Selbstorganisationen, Konsumräume, Naloxonvergabe oder Möglichkeiten des Drug-Checking. Soziale Arbeit ist neben den Selbstorganisationen an der Entwicklung und Umsetzung entsprechender Angebote häufig beteiligt. Im Seminar werden wir uns zunächst mit dem Konzept von Harm Reduction, seinen sozialwissenschaftlichen Grundlagen und drogenpoliischen Kontexten beschäftigen, bevor wir einzelne Beispiele für konkrete Arbeitsmodelle und Umsetzungen kennenlernen. Schließlich werden wir das Prinzip der Harm Reduction und seine (mögliche) Bedeutung in anderen Arbeitsfeldern diskutieren.

**Arbeitsformen:** Vorträge und Referate, Diskussionen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussionen mit Expert\*innen.

**Prüfungsleistungen:** Referat zu einem ausgewählten Thema in Kleingruppen (30 min bei 2 Personen, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprochenem Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

**Sonstige Informationen:** Eine erste Übersicht über die Arbeitsweise im Seminar sowie die Erläuterung der möglichen Prüfungsleistungen und Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einem vorbereitenden Termin Anfang Mai.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**International Perspectives on Protest and Contentious Politics**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Di. 14:30 - 17:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

05.04. + 12.04.2022, jeweils 14.30-17.45h (Raum 03.1.033)

23.04. + 28.05. + 18.06. + 07.07.2022, jeweils 9.30-18.00h (Raum 03.2.044)

08.07. von 9.30-14.00h (Raum 03.2.044)

**Inhalt:** In recent decades, social movements have become important actors in many political and social conflicts around the world; they often provide marginalized groups with an opportunity to articulate their interests, and occasionally contentious politics (as it is also called in the international academic literature) influences political decisions. Protest is regularly covered by the media. Protesters are also producing media content.

In the context of this course, social/political movements as collective agents of social change will be examined from a theoretical and empirical perspective. Among other things, the seminar will focus on the conditions of emergence and prospects of success of social movements and protest actions, their internal constitution and conflicts, the significance of the media and the forms of action chosen in protest. The seminar focuses on current academic publications on protest, collective interest representation and social movements.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** This class will be held in English language. English skills do not have to be perfect, but there should be a willingness to actively participate in the course.

**Arbeitsformen:** Lecture; papers and presentation; discussions; text work

**Prüfungsleistungen:** Presentation on a topic related to the topic of the class (30 minutes) and moderating the subsequent debate around that issue.

The topics of the papers will be agreed upon during the first two sessions; in this respect, attendance is required.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.

- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (June 30th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 21th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Jugendhilfepolitik**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Das Seminar wird als Präsenzseminar geplant und durchgeführt, soweit die Covid-Lage es zulässt.

**Inhalt:** Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein, um die Rechte und Interessen der Nutzer\*innen der Dienste / Klient\*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

Ein kommunales Politikfeld, in dem die Nähe zur Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Kindheitspädagogik besonders ausgeprägt ist, ist die Jugendhilfepolitik.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Jugendhilfepolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit sowie von Kindern und Jugendlichen selber vorgestellt.

Interventionen im Bereich der Jugendhilfepolitik werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Empfohlen wird die Bereitschaft, die Jugendhilfepolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars. Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Gespräche mit Expert\*innen und Akteur\*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium... Soweit unter Covid-Bedingungen möglich, sollen auch Präsenzsitzungen von Jugendhilfeausschüssen in der Region besucht werden (wenn nicht: Analyse von Livestreams oder Video-Aufzeichnungen solcher Sitzungen oder Gesprächstermine mit Akteuren der Jugendhilfepolitik)

**Prüfungsleistungen:** Unbenotete 15minütige Präsentation + benotete Hausarbeit (10 Seiten). Studierende, die eine Prüfung im Schwerpunkt Menschenrechte ablegen wollen, werden Themen mit insbesondere kinderrechtlichen Bezügen zu bearbeiten haben. Eine Prüfung im Schwerpunkt Zivilgesellschaft behandelt v.a. Fragestellungen zu Interventionsmöglichkeiten zivilgesellschaftlicher Akteure in dem Politikfeld. - Die möglichen Themen für Präsentationen und Hausarbeiten werden in der 1. Sitzung am 5. April 2022 vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" gewählt werden, ggf. mit Auslosung. Pro 4-SWS-Seminarsitzung sind max. drei Präsentationen möglich. Sollte die Zahl der teilnehmenden Studierenden die verfügbaren Zeitslots für Präsentationen überschreiten, können ersatzweise Präsentationen als ppt/Ton-Aufzeichnung oder Videoaufzeichnung erstellt werden, die bestimmten Seminarsitzungen zugeordnet und zwei Tage vor der Sitzung abzugeben sind (für den upload auf moodle). Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 30. Juni 2022.

**Sonstige Informationen:** Die Seminar-Sitzungen am 12. und 19.04.2022 fallen aus zugunsten zweier geplanter Exkursionstermine zu kommunalpolitischen Sitzungen (wenn möglich: Sitzungen von Jugendhilfeausschüssen). Die Termine für diese Exkursionen - vermutlich nicht während der üblichen Seminarzeit, freiwillige Teilnahme, nicht prüfungsrelevant - können corona-bedingt erst in der 1. Sitzung bekanntgegeben werden.

**Basisliteratur:** Zur Einführung in die Jugendhilfepolitik empfehle ich folgende, auch in der Bib als E-Ressource verfügbare Aufsätze:

Marquardt, Peter; Trede, Wolfgang (2018): Das zweigliedrige Jugendamt. In: K. Böllert (Hg.): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: Springer, S. 115-129.

Holtkamp, Lars; Grohs, Stephan (2012): Rahmenbedingungen kommunaler Jugendpolitik: Strukturmuster und Besonderheiten der kommunalen Ebene. In: Werner Lindner (Hg.): Political (re)turn? Impulse zu einem neuen Verhältnis von Jugendarbeit und Jugendpolitik. Wiesbaden: Springer VS (Pädagogik und Gesellschaft), S. 177-192.

Wer sich im Vorfeld Grundlagen der Kommunalpolitik aneignen möchte, dem sei folgende Literatur empfohlen:

Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2020): Kommunalpolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer (als E-Ressource verfügbar, auch in der Bib. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0\\_191-1](https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0_191-1) )

Schönig, Werner (2014): Kommunalpolitik in der Sozialen Arbeit. In: Benz, Benjamin u.a. (Hg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd.2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Juventa, S.43-61 (eine Kopie wird auf der moodle-Kursseite zur Verfügung gestellt)

Holtmann, Everhard / Rademacher, Christian / Reiser, Marion (2017): Kommunalpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. (als E-Book in der Bib verfügbar)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Listen to your neighbourhood - eine kritische Einführung in Möglichkeiten und Grenzen sozialer Kulturarbeit (Schwerpunkt Musik) im Quartier**

Molck, Jochen

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 11:00 - 12:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Im Sommersemester 2022 findet zum Thema „Musik als Medium kultureller und sozialer Arbeit (im Quartier)“ eine Tagung an der HSD statt, die mit diesem Seminar begleitet werden soll, z.B. durch Protokollierung und Aufarbeitung der Diskussionen dort. Die Anwesenheit am geplanten Termin der Tagung (Fr. 24.6.22) ist Voraussetzung zur Teilnahme. Daher findet das 4-SWS-Seminar wöchentlich mit 2 SWS statt. Am 9.3. um 14.00 biete ich einen Info-Termin zum Seminar an (online), bei Interesse Mail an: [jochen.molck@hs-duesseldorf.de](mailto:jochen.molck@hs-duesseldorf.de)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen und Tagungsteilnahme). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Kulturarbeit, Soziokultur, Community Work/Organizing sind vielfältige Ansätze um Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu stärken, für eigene Interessen einzutreten und eine kollektive Verbesserung der Lebensbedingungen zu erwirken. Woran orientiert sich die Praxis im Quartier, welche Strategien gibt es und hat die soziale Arbeit ein Mandat? Kritiker warnen von einer "Kulturalisierung" sozialer Probleme. Welche Rolle spielt dabei kulturelle und politische Bildung?

Ein wichtiger Ansatz ist "Community Work/Organizing", eine "handlungsorientierte, aber theoriegeleitete Praxis" zum Aufbau von Initiativen/Organisationen mit dem Ziel, dass Bürger\*innen konstruktiv ihre eigene Stadt/Stadtteil mitgestalten können. Sie werden zusammengebracht und dabei unterstützt eine nachhaltige Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen zu erwirken. CW/CO möchte dauerhafte und nachhaltige, partizipatorische Strukturen schaffen, um Demokratie mit Leben zu füllen.

Lokale Musikprojekte sind oft ein Ansatzpunkt bzw. wichtiger Bestandteil längerfristiger Konzepte. Im Seminar geht es vor allem um die Theorie und Praxis kultureller Strategien. Wo liegen Möglichkeiten und Grenzen von kultureller (Stadtteil-)Arbeit und soziokulturellen Zentren/Projekten? Berücksichtigt werden sollen auch Ansätze aus anderen europäischen Städten.

**Arbeitsformen:** Arbeitsformen: Seminargespräch, Vorträge und Exkursionen, Tagungsteilnahme

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (max 15') sowie Aufsatz (max 5 Seiten). Der Aufsatz kann durch ein Tagungs-Protokoll (2-3 Seiten) ersetzt werden, Gruppenarbeit erwünscht

**Basisliteratur:** Stiftung Mitarbeit (Hrsg), Handbuch Community Organizing, 2015 Bonn  
Treptow, Rainer, Kulturelle Strategien und soziale Ausgrenzung, 2010 Bonn  
Hill, Burkhard /Banffy-Hall, Alicia de, Community Music, 2017 Münster

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Möglichkeiten - Stadt selber machen**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** "Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann" (Robert Musil)

Vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Die aktuelle Pandemie und ihre Folgen verschärfen zudem wirtschaftliche Krisen, vertiefen sozial-räumliche Ungleichheiten etwa im Zusammenhang mit dem Zugang zu Wohnraum, sozialer Infrastruktur, schränken Mobilitäten ein und fordern dazu heraus, die Vitalität des öffentlichen Lebens neu zu denken und zu gestalten. In Zeiten der Pandemie werden die Städte zu Zentren der Krisen, wachsende Ungewissheiten durchziehen das tägliche Leben ihrer Bewohner\*innen. An diesem Punkt wird man mit der Frage konfrontiert, wie die Bewohner\*innen mit einem konstruktiven Umgang mit Ungewissheit „Städte als Orte der Möglichkeiten“ (Simone) selbst gestalten können.

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

**Arbeitsformen:** Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen

Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Was Soziale Arbeit mit #metoo und Co zu tun hat: Einführung zu Sexismus, sexualisierte Gewalt und Gegenwehr**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen



und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, Kleingruppen, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Hashtag #metoo, unter dem Frauen\* insbesondere 2017/2018 Sexismus- und Gewalterfahrungen miteinander teilten, holte die Debatte, die mit #aufschrei sowie der Diskussion über einen sexistischen Kommentar eines FDP-Politikers 2013 begonnen hatte, zurück in gesellschaftliche Auseinandersetzung. Seit den Übergriffen auf Frauen in der Kölner Sylvesternacht 2015/16 wird das Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen jedoch insbesondere von rechtspopulistischen/völkisch-autoritären sowie von (extrem) rechten Kräften politisch instrumentalisiert und durch pauschale Zuschreibungen von Täterschaft Rassismus geschürt: gegen Schwarze Jungs und Männer, gegen Geflüchtete, gegen Männer of Color, gegen muslimische Jungs und Männer – oder die, die dafür gehalten werden. Feminist\*innen reagierten auf die Besetzungsversuche des Themas Gewalt gegen Frauen mit der Twitter-Kampagne #ausnahmslos – „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall“ und Demonstrationen unter dem Slogan „Unser Feminismus ist antirassistisch“.

Aber was hat das mit Sozialer Arbeit zu tun?

Zum einen sind Anti-Gewalt-Arbeit und Anti-Diskriminierungsberatung wichtige Felder, teilweise zielgruppenspezifischer Sozialer Arbeit. Zum anderen haben „Professionsangehörige“ der Sozialen Arbeit die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“. Die „Professionsangehörigen distanzieren sich von Gewalt“ – so steht es beispielweise in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH).

Daran knüpft sich die Frage: Was wird unter Diskriminierung verstanden? Was unter Gewalt? Was ist Sexismus? Was ist sexualisierte Gewalt? Was ist geschlechtsbezogene Gewalt? Was ist ein Schutzkonzept? Wie überschneiden sich (intersektional) Macht- und Herrschaftsverhältnisse wie Sexismus und Rassismus – auch historisch? Wie überschneiden sich Sexismus und Lesbenfeindlichkeit? Oder Sexismus und Behindertenfeindlichkeit/Ableism? Welche Formen von feministischer Gegenwehr gab und gibt es? Diesen Fragen werden wir uns anhand von theoretischen, empirischen und praxisorientierten Texten widmen und weitere Materialien (z.B. Erklärfilme, Dokumentationen und Zeitungsartikel) hinzuziehen. Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, Sexismus, sexistische Diskriminierung und sexualisierte Gewalt nicht als jeweils individuelles Problem von Betroffenen wahrzunehmen, sondern als gesellschaftliches Problem zu erkennen und sich entsprechende Kenntnisse anzueignen, um begründet professionsethisch in der Sozialen Arbeit wie in der frühkindlichen Pädagogik und Familienbildung handeln zu können: einzugreifen und für politische Änderungen einzutreten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen, ggf. Expert\*innengespräch.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung besteht für alle aus zwei Teilleistungen:

einer theoretischen Aufgabe (Punkt 1.+2.) und einer praktischen Aufgabe (Punkt 3.).

Kurzübersicht:

1. Reading Diary zu 3 Seminar-Texten (3x 1,5-2 S.)
2. Fragenbeauftragte\*r-Handout (ca. 1 S.) zu 2 weiteren Seminar-Texten (2x ca. 1 S.)
3. Recherche und Dokumentation (mind. 1 S.) Projekt/Einrichtung/Träger + Kurz-Präsentation (1-5 min. – seminaregruppengrößenabhängig).

Beschreibung:

1. Reading Diary (RD, Merkblatt auf Moodle) zu 3 Basis-Texten/Vorablektüre des Seminars (3 x je 1,5-2 S.) (Hochladen auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung), darunter: 2 vorgegebene Texte, 1 Text frei wählbar; in zwei der drei RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte miteinander in Verbindung gebracht werden. Überarbeitungsmöglichkeit eines RDs zu den vorgegebenen Texten nach der betreffenden Seminarsitzung (Abgabe der als überarbeitet markierten Version eine Woche später) (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung, Bewertungskriterien auf Moodle).

2. Fragenbeauftragte\*r-Handouts (ca. 1 S.) zu 2 weiteren Basis-Texten/Vorabseminaren im Vorfeld des Seminars: je 5 Zeilen Zusammenfassung des Textes, je 3-5 herausgearbeiteten Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen (seminargruppengrößenabhängige gemeinsame Absprache der Texte in der Einführungssitzung in einem Etherpad in Moodle) + Hochladen auf Moodle 3 Werkstage im Vorfeld der betreffenden Sitzungen).

+ Überarbeitung der 2 Handouts nach den jeweiligen Seminarsitzungen: Abgabe der überarbeiteten Version jeweils eine Woche später (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

3. Recherche und Dokumentation eines Projekts/Einrichtung/Träger (Soziale Arbeit, Politische Bildung, politische Initiative) im Themenfeld des Seminars und Erarbeitung eines Handouts (mind. 1 S.) (Bewertung: bestanden/nicht bestanden) + Kurz-Präsentation (1-5 min. je nach Seminargruppengröße), (Hochladen des Handouts auf Moodle spätestens 3 Werkstage im Vorfeld der betreffenden Sitzung) (Bewertung: bestanden/nicht bestanden).

Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung insgesamt zu bestehen.

**Basisliteratur:** Arndt, Susan (2020): Sexismus. Geschichte einer Unterdrückung. München: C.H. Beck. Becker, Julia C. (2014): Subtile Erscheinungsformen von Sexismus. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 29-34.

Diehl, Charlotte/Rees, Jonas/Bohner, Gerd (2014): Die Sexismus-Debatte im Spiegel wissenschaftlicher Erkenntnisse. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 22-28.

González Athenas, Muriel (2017): Othering über rassifizierte Sexismus in der sozialen Praxis und in historischer Perspektive. In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 41/2017, S. 63-67. URL zum Download: [https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerk\\_fgf\\_journal\\_41\\_171219\\_f\\_web\\_2\\_01.pdf](https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerk_fgf_journal_41_171219_f_web_2_01.pdf)

Kolshorn, Maren (2018): Entwicklung von Schutzkonzepten. In: Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa, S. 599-608.

Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.) (2018): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa.

Scherr, Albert (2016): Diskriminierung. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 66. Jg. 9/2016 (29.2.2016), „Antidiskriminierung“, S. 3-10.

Walgenbach, Katharina (2017): Heterogenität – Intersektionalität – Diversity in der Erziehungswissenschaft. Opladen/Toronto: Barbara Budrich, 2. durchg. Aufl.

Wizorek, Anne (2014): Weil ein #aufschrei allein nicht reicht. Für einen Feminismus von heute. Frankfurt/M.: Fischer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zwischen Gemeinsinn und Selbstverwirklichung – Wissen und Konzepte zum freiwilligen Engagement im Dritten Sektor**

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mit dem freiwilligen Engagement von Menschen – das traditionell in vielen verbandlichen Strukturen auch als „Ehrenamt“ bezeichnet wird – sind viele positive Bedeutungen verbunden: Dieses Engagement wird häufig gleichzeitig als Ursache und Ausdruck für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und als Garant für die Stabilität demokratischer Strukturen betrachtet. In dem Seminar soll dieses Phänomen des freiwilligen Engagements vor allem mit Bezügen zum so genannten „Dritten Sektor“, der Sphäre zwischen Wirtschaftsunternehmen und staatlicher Bürokratie, thematisiert werden. Dabei sollen neben einer eher grundsätzlichen Auseinandersetzung mit dem Phänomen und dem Begriff des Ehrenamts vor

allem Forschungsbefunde, langfristige Entwicklungslinien und aktuelle organisationale Konzepte zum Management der Freiwilligen in den Blick genommen werden.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

**Prüfungsleistungen:** Als Prüfungsleistung besteht die Wahl zwischen zwei (priorisierten) Optionen:  
(1. Priorität) Die Studierenden referieren (in Kleingruppen; ca. 40 Min.) zu einer – mit dem Dozenten abgestimmten – Fragestellung vor dem Hintergrund eines im Seminar behandelten Zentralthemas.  
(2. Priorität) Die Studierenden beantworten/bearbeiten in schriftlicher Form jeweils in Zweiergruppen aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei (auf insgesamt ca. 12 Seiten). Die Abstimmung zu den Referatsthemen und Präsentationsterminen findet in der zweiten Veranstaltung statt – hierzu ist grundsätzlich eine Teilnahme notwendig.

**Basisliteratur:** Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **2.3.12. Modul S 12: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektive in der Sozialen Arbeit**

#### **Aus der Wissenschaft Soziale Arbeit - Aktuelle Fachdiskurse und Forschungszeige in ihrer Bedeutung für die Profession**

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbereitende Sitzungen:

Freitags am 13.05. und 20.05.22, jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr (online)

Blockwoche:

11.07 bis 15.07.22, jeweils von 9.15 bis 17.00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.1.041), Raum s. Zeitan-gabe, Umfang: 4 SWS.

Nach Möglichkeit soll das Block-Seminar vor Ort stattfinden.

Zur organisatorischen Vorbereitung der Blockwoche werden die vorbereitenden Sitzungen aber auf je-den Fall online auf MS-Teams stattfinden. Informationen und die Einladung dazu erfolgen dann ein paar Tage vor Seminarstart über Moodle.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Dis-kussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duessel-dorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist nicht nur eine Profession, sondern ebenso eine eigenständige Wissenschafts-disziplin! Auch wenn weiterhin über den wissenschaftlichen Stellenwert von Sozialer Arbeit und die Eigenständigkeit ihrer Wissenschaftsperspektive(n) diskutiert wird, verfügt sie auch in Deutschland über eine vielschichtige Tradition und Gegenwart originärer Fachthemen und Forschungen. Und die Fundie-rung sowie Weiterentwicklung der Profession Soziale Arbeit steht unmittelbar in Verbindung mit einer aktiven Wissenschaft Soziale Arbeit!

Das Seminar hat die folgenden drei Schwerpunkte:

- 1) Einführung in historische Entwicklungslinien Sozialer Arbeit auf dem Weg zur Wissenschaft in Deutschland,
  - 2) Vorstellung und Diskussion von ausgewählten Fachdiskursen und -themen in der Wissenschaft Soziale Arbeit (z.B. Transformation des Sozialen, Inklusion, Capability/-ies Approach. Evidenzbasie-rung),
  - 3) Vorstellung und Diskussion von ausgewählten Forschungszweigen und -projekten in der Wis-senschaft Soziale Arbeit (z.B. Wirkungsforschung, Nutzer\*innenforschung, Sozialraumforschung).
- In der Vermittlung und Diskussion der aktuellen Diskurse und Forschungen wird durchgängig die Be-deutung für die Berufspraxis Sozialer Arbeit erschlossen und reflektiert!

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit, Referate.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout). Die Anzahl der Referate ist begrenzt und eine Auswahl derjenigen, die ein Referat halten, kann daher eventuell per Losverfahren erfolgen.

Die Vorstellung der Prüfungsleistung erfolgt in der ersten vorbereitenden Sitzung. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in der zweiten Sitzung. Die Themen für die Hausarbeit können innerhalb des für das Seminar vorgesehenen Themenspektrums individuell gewählt werden.

**Basisliteratur:** Birgmeier, B. (2012). Soziale Arbeit als Wissenschaft. Band 1: Entwicklungslinien 1990 bis 2000. Wiesbaden: VS.

Borrmann, S., Spatscheck, C. Pankofer, S., Sagebiel, J. & Michel-Schwartz, B. (Hrsg.) (2016). Die Wissenschaft Soziale Arbeit im Diskurs. Auseinandersetzungen mit theoriebildenden Grundlagen Sozialer Arbeit. Opladen u.a.: Barbara Budrich.

Engelke, E., Spatscheck, C. & Borrmann, S. (2016). Die Wissenschaft Soziale Arbeit. Werdegang und Grundlagen (4., überarbeitete und erweiterte Auflage). Freiburg: Lambertus.

Oelerich, G. & Otto, H.-U. (Hrsg.) (2011). Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS.

Schimpf, E. & Stehr, J. (Hrsg.) (2011). Kritisches Forschen in der Sozialen Arbeit. Gegenstandsbereiche - Kontextbedingungen - Positionierungen - Perspektiven. Wiesbaden: VS.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Bearbeitung von Ausschließung in transnationalen Räumen**

Gille, Christoph

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Vorgehen: Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist institutionell zumeist in einen wohlfahrtsstaatlichen Rahmen eingebunden, der nationalstaatlich geprägt ist. Die sozialen Konflikte, die von ihr bearbeitet werden, übersteigen die nationalen Container allerdings häufig und werden in transnationalen Zusammenhängen hergestellt. Und auch die Adressat\*innen Sozialer Arbeit bearbeiten soziale Ausschließungen, von denen Sie betroffen sind, häufig in transnationalen Räumen. Daraus ergeben sich Spannungen für konkrete Angebote der Sozialen Arbeit, die z.B. mit einer Verwehrung sozialer Rechte einher gehen können. Das ist auch und gerade im Kontext der Europäischen Union der Fall, in der bestimmte Lebensbereiche bereits "vergemeinschaftet" sind (Arbeitsmarkt), soziale Sicherung aber weiterhin eine Domäne der einzelnen Mitgliedsstaaten darstellt.

Im Seminar wollen wir uns mit der transnationalen Genese und der transnationalen Bearbeitung von sozialen Konflikten durch die Soziale Arbeit und ihre Adressat\*innen befassen. Dazu werden wir uns sowohl mit den theoretischen Grundlagen der Bearbeitung von Ausschließung in transnationalen Räumen beschäftigen als auch konkrete Arbeitsfelder und Lebenssituation ansehen, in denen solche Konflikte deutlich werden. Das zentrale Beispiel im Seminar bildet die Bearbeitung von Wohnungslosigkeit europäischer Bürger\*innen in verschiedenen deutschen Städten. Je nach Interesse und Erfahrungen der Teilnehmenden im Seminar werden wir dieses Feld durch andere Beispiele und Arbeitsfelder ergänzen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar wird Elemente eigener, kleiner empirischer Erkundungen beinhalten. Die Auseinandersetzung mit den theoretischen Gegenständen wird also durch eigenständige Recherchen und Analysen zu sozialarbeiterischen Interventionen in transnationalen Bewältigungslagen ergänzt.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines ausgewählten Themas in Kleingruppen (30 min bei 2 Personen, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Interviewführung und Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse mit abgesprochenen Personen (Kleingruppenarbeit möglich, Zusammenfassung 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprochenem Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Bender, Désiree; Duscha, Annemarie; Huber, Lena; Klein-Zimmer, Kathrin (Hg.) (2013): Transnationales Wissen und Soziale Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa.

Book, C.; Huke, N. ; Klauke, S. ; Tietje, O. (ed.): Alltägliche Grenzziehungen. Münster: Dampfboot.

Graßhoff, Gunther; Homfeldt, Hans Günther; Schröer, Wolfgang (2016): Internationale Soziale Arbeit. Grenzüberschreitende Verflechtungen, globale Herausforderungen und transnationale Perspektiven. Weinheim, München: Beltz Juventa.

Hammerschmidt, Peter; Kötter, Ute; Sagebiel, Juliane (Hg.) (2016): Die Europäische Union und die Soziale Arbeit. Neu-Ulm: AG Spak.

Pries, Ludger (2010): Transnationalisierung. Theorie und Empirie grenzüberschreitender Vergesellschaftung. Wiesbaden: Springer VS.

Resch, Christine; Wagner, Thomas (Hg.) (2019): Migration als soziale Praxis. Kämpfe um Autonomie und repressive Erfahrungen. Münster: Westfälisches Dampfboot.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Bürgerschaftliches Engagement in der Sozialen Arbeit – Entwicklungen, Potentiale und Grenzen**

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt spielen neben der professionellen sozialen Arbeit eine wichtige Rolle bei der Gestaltung und Umsetzung sozialer Dienstleistungen. Es findet in unterschiedlichen organisationalen Kontexten wie Vereinen und Verbänden (z.B. Wohlfahrtsverbänden) sowie in freien Initiativen statt und trägt hier an vielen Stellen zur Bereicherung der sozialen Angebote bei oder macht diese erst möglich. Im Seminar werden im ersten Schritt zentrale Begriffe und Konzepte, aktuelle Forschungsbefunde zum bürgerschaftlichen Engagement sowie die Grundlagen des Freiwilligenmanagements in sozialen Organisationen behandelt. Im zweiten Schritt sollen anhand von Praxisbeispielen die Rolle, Aufgaben und Angebote von Freiwilligen in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit betrachtet werden: von der Kinder- und Jugendarbeit über die Altenhilfe, die Obdachlosenhilfe bis zur Flüchtlingshilfe. Abschließend werden aktuelle engagementpolitische Entwicklungen und Herausforderungen sowie die Engagementförderung in NRW und bundesweit thematisiert.

**Arbeitsformen:** Mündliche Präsentationen (Referate) und Diskussion, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung kann in zwei verschiedenen Formen (mündlich/schriftlich) erbracht werden, wobei die mündliche Form Priorität hat:

In mündlicher Form: Die Prüfungsleistung besteht in einem Referat in der Kleingruppe (4-5 Personen, ca. 45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten und im Seminar behandelten Thema. Zum Referat ist ein Handout (ca. 3 Seiten) anzufertigen. Die Präsentationsfolien sowie das Handout müssen der Dozentin vorab als pdf-Datei zugemailt werden.

Oder:

In schriftlicher Form: Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Aus einem in moodle eingestellten Fragenkatalog sind drei Fragen auszuwählen und auf ca. 12 Seiten zu beantworten.

Die Vergabe der Referatsgruppen, Themen und Termine erfolgt in der ersten Seminarsitzung. Dafür ist die Teilnahme an der Sitzung grundsätzlich erforderlich.

**Basisliteratur:** Hilse-Carstensen, Theresa/Meusel, Sandra/Zimmermann, Germa (Hrsg.), 2019: Freiwilliges Engagement und soziale Inklusion. Perspektiven zweier gesellschaftlicher Phänomene in Wissenschaft und Praxis, Wiesbaden: Springer VS.

Reifenhäuser, Carola/ Reifenhäuser, Oliver (Hrsg.), 2013: Praxishandbuch Freiwilligenmanagement, Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Die Freie Wohlfahrtspflege als Säule des Sozialstaates - Aufgaben, Strukturen und Entwicklungen**

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Vorbesprechungstreffen: Sa., 11.6., 10.00-12.00 Uhr (online)

Block: Mo., 11.7. bis Fr., 15.7.2022 (Mo.-Do. von 9.00-18.00 Uhr und Fr. von 9.00-16.00), jeweils Raum 03.2.036, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (Arbeit in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege gehören in Deutschland zu den großen Trägern Sozialer Arbeit. Zugleich sind sie wichtige sozialwirtschaftliche Akteure, die vor dem Hintergrund sich wandelnder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen vor neuen Herausforderungen stehen. Als Verbände mit langer Tradition und einer großen Anzahl haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter\*innen zeichnen sie sich durch komplexe Organisationsstrukturen und ein breites Aufgabenspektrum aus. Das Seminar beschäftigt sich in einem ersten Teil mit den sechs großen Spitzenverbänden, ihrem Selbstverständnis, ihrem Organisationsaufbau und ihren Aufgabenbereichen. Daneben wird die Entwicklung muslimischer und alevitischer Wohlfahrtspflege thematisiert. Im zweiten Teil sollen die Mitarbeitenden sowie Managementprozesse innerhalb der Wohlfahrtsverbände als sozialen Organisationen betrachtet werden. Zur Veranschaulichung werden im Seminar eine Vielzahl an aktuellen Diensten und Einrichtungen sowie (Projekt-)Beispiele aus der Praxis der Wohlfahrtsverbände vorgestellt.

**Arbeitsformen:** Mündliche Präsentationen (Referate) und Diskussion, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht in einem Referat in der Kleingruppe (4-5 Personen, ca. 45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten Thema. Zum Referat ist ein Handout (ca. 3 Seiten) anzufertigen. Die Präsentationsfolien sowie das Handout müssen der Dozentin als pdf-Datei vorab per E-Mail zugesendet werden.

Die Kleingruppen für die Referate und die Themen werden im Rahmen einer digital stattfindenden Vorbesprechung am Sa., den 11.06.2022, 10-12 Uhr abgestimmt - eine Teilnahme daran ist grundsätzlich notwendig.

**Basisliteratur:** Boeßenecker-Karl-Heinz/ Vilain, Michael, 2013: Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Eine Einführung in Organisationsstrukturen und Handlungsfelder sozialwirtschaftlicher Akteure in Deutschland, 2. Aufl., Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Merchel, Joachim, 2014: Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Einführung, Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege – Aufgaben, Strukturen und aktuelle Herausforderungen**

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (Arbeitseinheiten in der Kleingruppe, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege gehören in Deutschland zu den großen Trägern Sozialer Arbeit. Zugleich sind sie wichtige sozialwirtschaftliche Akteure, die vor dem Hintergrund sich wandelnder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen vor neuen Herausforderungen stehen. Als Verbände mit langer Tradition und einer großen Anzahl haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter\*innen zeichnen sie sich durch komplexe Organisationsstrukturen und ein breites Aufgabenspektrum aus. Das Seminar beschäftigt sich in einem ersten Teil mit den sechs großen Spitzenverbänden, ihrem Selbstverständnis, ihrem Organisationsaufbau und ihren Aufgabenbereichen. Daneben wird die Entwicklung muslimischer und alevitischer Wohlfahrtspflege thematisiert. Im zweiten Teil sollen die Mitarbeitenden sowie Managementprozesse innerhalb der Wohlfahrtsverbände als sozialen Organisationen betrachtet werden. Zur Veranschaulichung werden im Seminar eine Vielzahl an aktuellen Diensten und Einrichtungen sowie (Projekt-)Beispiele aus der Praxis der Wohlfahrtsverbände vorgestellt.

**Arbeitsformen:** Mündliche Präsentation (Referat) und Diskussion, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung kann in zwei verschiedenen Formen (mündlich/schriftlich) erbracht werden, wobei die mündliche Form Priorität hat.

Mündliche Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung besteht in einem Referat in der Kleingruppe (ca. 45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten und im Seminar behandelten Thema. Zum Referat ist ein Handout (ca. 3 Seiten) anzufertigen. Die Präsentationsfolien sowie das Handout müssen der Dozentin vorab als pdf-Datei zugemailt werden.

Oder:

Schriftliche Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Aus einem in moodle eingestellten Fragenkatalog sind drei Fragen auszuwählen und auf ca. 12 Seiten zu beantworten.

Die Vergabe der Referatsgruppen, Themen und Termine erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

**Basisliteratur:** Boeßenecker-Karl-Heinz/ Vilain, Michael, 2013: Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Eine Einführung in Organisationsstrukturen und Handlungsfelder sozialwirtschaftlicher Akteure in Deutschland, 2. Aufl., Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Merchel, Joachim, 2014: Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Einführung, Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Ehrenamtliches Engagement und Freiwilligenmanagement am Beispiel des Deutschen Roten Kreuzes**

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (Arbeit in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Deutsche Rote Kreuz gehört als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege zu einem großen Träger Sozialer Arbeit. Dabei ist das Ehrenamt konstitutiver Bestandteil einerseits der Organisationsstrukturen des DRK und andererseits der Sozialen Arbeit, die unter seiner Trägerschaft stattfindet. Daraus ergibt sich die Aufgabe, Ehrenamt systematisch zu fördern und in die Arbeit einzubeziehen. Im Seminar werden im ersten Schritt zentrale Begriffe und Konzepte, aktuelle Forschungsbefunde zum bürgerschaftlichen Engagement sowie die Grundlagen des Freiwilligenmanagements behandelt. Im zweiten Schritt sollen anhand von Praxisbeispielen aus dem DRK und vergleichend auch aus anderen sozialen Organisationen die Rolle, Aufgaben und Angebote von Freiwilligen in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit betrachtet werden: von der Kinder- und Jugendarbeit über die Altenhilfe bis zur Flüchtlingshilfe. Abschließend wird die spitzenverbandliche Arbeit des DRK in Bezug auf Engagementförderung und -politik im Zusammenschluss mit den anderen Wohlfahrtsverbänden sowie die Mitwirkung in (zivilgesellschaftlichen) Netzwerken betrachtet.

**Arbeitsformen:** Mündliche Präsentationen (Referate) und Diskussion, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung kann in zwei verschiedenen Formen (mündlich/schriftlich) erbracht werden, wobei die mündliche Form Priorität hat.

Mündliche Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung besteht in einem Referat in der Kleingruppe (ca. 45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten und im Seminar behandelten Thema. Zum Referat ist ein Handout (ca. 3 Seiten) anzufertigen. Die Präsentationsfolien sowie das Handout müssen der Dozentin vorab als pdf-Datei zugemailt werden.

Oder:

Schriftliche Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Aus einem in moodle eingestellten Fragenkatalog sind drei Fragen auszuwählen und auf ca. 12 Seiten zu beantworten.

Die Vergabe der Referatsgruppen, Themen und Termine erfolgt in der ersten Seminarsitzung. Dafür ist die Teilnahme an der Sitzung grundsätzlich erforderlich.

**Basisliteratur:** Hilse-Carstensen, Theresa/Meusel, Sandra/Zimmermann, Germa (Hrsg.), 2019: Freiwilliges Engagement und soziale Inklusion. Perspektiven zweier gesellschaftlicher Phänomene in Wissenschaft und Praxis, Wiesbaden: Springer VS.

Reifenhäuser, Carola/ Reifenhäuser, Oliver (Hrsg.), 2013: Praxishandbuch Freiwilligenmanagement, Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf**

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.



In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

**Arbeitsformen:** Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Inhalt:** Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

(1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;

(2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;

(3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 01.08.2022 per Mail an Ruth Enggruber ([ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de](mailto:ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de)) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Harm Reduction als Prinzip und Methodik im Kontext der Drogenhilfe**

Gille, Christoph

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbereitungstermin am Donnerstag, dem 05.05. von 17:00-19:00 Uhr (Raum 03.2.003)

Blockwoche: Mo. 11.07. bis Do. 14.07., jeweils 10.00 - 17.15 Uhr (inkl. Pausen, Raum 03.2.054),  
Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Exkursionen und seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Harm Reduction, auf deutsch auch als Schadensreduzierung oder Risikominierung bekannt, ist neben Prävention, Behandlung und Strafverfolgung eine der Säulen der Drogen- und Suchtpolitik in Deutschland und wird auch in anderen Ländern in unterschiedlichen Formaten umgesetzt. Auf der Basis der Idee, die schädlichen Folgen von Drogenkonsum verringern, sind erfolgreiche Arbeitsweisen entstanden wie Safer-Use- und Substitutionsprogramme, Risc-Awareness-Angebote auch der Selbstorganisationen, Konsumräume, Naloxonvergabe oder Möglichkeiten des Drug-Checking. Soziale Arbeit ist neben den Selbstorganisationen an der Entwicklung und Umsetzung entsprechender Angebote häufig beteiligt. Im Seminar werden wir uns zunächst mit dem Konzept von Harm Reduction, seinen sozialwissenschaftlichen Grundlagen und drogenpoliischen Kontexten beschäftigen, bevor wir einzelne Beispiele für konkrete Arbeitsmodelle und Umsetzungen kennenlernen. Schließlich werden wir das Prinzip der Harm Reduction und seine (mögliche) Bedeutung in anderen Arbeitsfeldern diskutieren.

**Arbeitsformen:** Vorträge und Referate, Diskussionen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussionen mit Expert\*innen.

**Prüfungsleistungen:** Referat zu einem ausgewählten Thema in Kleingruppen (30 min bei 2 Personen, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprochenem Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

**Sonstige Informationen:** Eine erste Übersicht über die Arbeitsweise im Seminar sowie die Erläuterung der möglichen Prüfungsleistungen und Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einem vorbereitenden Termin Anfang Mai.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (June 30th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 21th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Intersektionalität in der Jugendarbeit**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung online per TEAMS (!):

Mittwoch, 23.02. von 10.00-11.30 Uhr

Block:

21.03. - 25.03.2022, jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen. Für das Seminar sind im Vorfeld kleine Präsentationen vorzubereiten, die in der Blockwoche vorgestellt werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen, Reflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und

spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen\*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jungen\* Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

**Arbeitsformen:** theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer\_innenzahl, ca. 15-20 Minuten); die Festlegung der Gruppen/Verteilung der Themen findet vor der Veranstaltung statt. In der Vorbesprechung wird dies genauer geklärt, in den nächsten Tagen wird dann per Moodle die Verteilung festgelegt. Nehmen Sie also bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

und

- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge (je 1-2 Seiten) zu den Sitzungseinheiten

**Sonstige Informationen:** Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 23.02. um 10.00 stattfinden; nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

- Nach jetzigem Stand (Januar 22) ist es immer noch möglich, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden könnte. Wenn dem wäre, ist dann gehen Sie bitte von folgenden Voraussetzungen aus:

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Konzeptbasiertes professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit am Beispiel der Kinder- und Jugendhilfe**

N.N.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Dieses Seminar wird von einer neuen Professur "Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Kinder und Jugendhilfe" gegeben, der Name wird noch nachgetragen wenn die Berufung erfolgt ist.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit, auch im Online-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im wissenschaftlichen Fachdiskurs ist die Debatte über die Professionalisierung der Sozialen Arbeit virulent. Eine Position, die in diesem Kontext vertreten wird, ist, dass die Handlungsebene in den Blick genommen werden sollte. Somit geht es um die Frage, wann Sozialpädagog\*innen/Sozialarbeiter\*innen professionell agieren. Diesem Thema wird in der Lehrveranstaltung nachgegangen. Ein

besonderer Fokus liegt dabei auf der Relevanz von Einrichtungskonzepten und wie diese - als verschriftlichte Arbeitsgrundlagen - ausgestaltet werden können.

Konkretisiert wird die Thematik des konzeptbasierten professionellen Handelns am Beispiel von Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe, die grundsätzlich als Bildungssettings verstanden werden.

Das Seminar umfasst drei Schwerpunkte:

- 1) Die Professionalisierungsdebatte der Sozialen Arbeit
- 2) Bildungssettings der Kinder- und Jugendhilfe
- 3) Konzepte/Konzeptentwicklung

**Arbeitsformen:** Inputs, seminaristische Diskussionen, Textlektüre und Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines Einrichtungskonzeptes im Seminar (Gruppenarbeit, 10 Minuten pro Person) und Hausarbeit (Einzelarbeit, 10 Seiten)

Die Vorstellung der Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung und die Abstimmung zu den Präsentationsterminen erfolgt in der zweiten Sitzung.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Rolle und Funktion von Straßenmagazinen am Beispiel von fiftyfifty in Düsseldorf**

von Lindern, Julia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

21.03.22 (Mo.) – 25.03.22 (Fr.), jeweils 09.00 – 17.00 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Straßenmagazine gehören seit den 90er Jahren zum Straßenbild in vielen deutschen Großstädten. Obdachlose und / oder arme Menschen finden neben einem Zuverdienst häufig auch ihr Selbstwertgefühl wieder, werden (wieder) als Teil der Gesellschaft wahrgenommen. Doch wie funktionieren Straßenmagazine? Wie sind sie organisiert? Wie erleben die VerkäuferInnen ihren Alltag?

Was hat die Kunstgalerie mit der Obdachlosenhilfe fiftyfifty zu tun? Welchen Einfluss hat die Pandemie auf die Zukunft von Straßenmagazinen?

Zum Seminar gehört die Exkursion in die Galerieräume sowie eine Stadtführung von fiftyfifty-VerkäuferInnen, die Düsseldorf aus einer anderen, nämlich ihrer Perspektive zeigen (sofern dies unter Pandemiebedingungen möglich ist).

**Arbeitsformen:** Inputreferat, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (2 Personen - 30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeiten (8-10 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Was Soziale Arbeit mit #metoo und Co zu tun hat: Einführung zu Sexismus, sexualisierte Gewalt und Gegenwehr**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, Kleingruppen, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Hashtag #metoo, unter dem Frauen\* insbesondere 2017/2018 Sexismus- und Gewalterfahrungen miteinander teilten, holte die Debatte, die mit #aufschrei sowie der Diskussion über einen sexistischen Kommentar eines FDP-Politikers 2013 begonnen hatte, zurück in gesellschaftliche Auseinandersetzung. Seit den Übergriffen auf Frauen in der Kölner Sylvesternacht 2015/16 wird das Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen jedoch insbesondere von rechtspopulistischen/völkisch-autoritären sowie von (extrem) rechten Kräften politisch instrumentalisiert und durch pauschale Zuschreibungen von Täterschaft Rassismus geschürt: gegen Schwarze Jungs und Männer, gegen Geflüchtete, gegen Männer of Color, gegen muslimische Jungs und Männer – oder die, die dafür gehalten werden. Feminist\*innen reagierten auf die Besetzungsversuche des Themas Gewalt gegen Frauen mit der Twitter-Kampagne #ausnahmslos – „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall“ und Demonstrationen unter dem Slogan „Unser Feminismus ist antirassistisch“.

Aber was hat das mit Sozialer Arbeit zu tun?

Zum einen sind Anti-Gewalt-Arbeit und Anti-Diskriminierungsberatung wichtige Felder, teilweise zielgruppenspezifischer Sozialer Arbeit. Zum anderen haben „Professionsangehörige“ der Sozialen Arbeit die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“. Die „Professionsangehörigen distanzieren sich von Gewalt“ – so steht es beispielweise in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH).

Daran knüpft sich die Frage: Was wird unter Diskriminierung verstanden? Was unter Gewalt? Was ist Sexismus? Was ist sexualisierte Gewalt? Was ist geschlechtsbezogene Gewalt? Was ist ein Schutzkonzept? Wie überschneiden sich (intersektional) Macht- und Herrschaftsverhältnisse wie Sexismus und Rassismus – auch historisch? Wie überschneiden sich Sexismus und Lesbenfeindlichkeit? Oder Sexismus und Behindertenfeindlichkeit/Ableism? Welche Formen von feministischer Gegenwehr gab und gibt es? Diesen Fragen werden wir uns anhand von theoretischen, empirischen und praxisorientierten Texten widmen und weitere Materialien (z.B. Erklärfilme, Dokumentationen und Zeitungsartikel) hinzuziehen. Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, Sexismus, sexistische Diskriminierung und sexualisierte Gewalt nicht als jeweils individuelles Problem von Betroffenen wahrzunehmen, sondern als gesellschaftliches Problem zu erkennen und sich entsprechende Kenntnisse anzueignen, um begründet professionsethisch in der Sozialen Arbeit wie in der frühkindlichen Pädagogik und Familienbildung handeln zu können: einzugreifen und für politische Änderungen einzutreten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen, ggf. Expert\*innengespräch.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung besteht für alle aus zwei Teilleistungen:

einer theoretischen Aufgabe (Punkt 1.+2.) und einer praktischen Aufgabe (Punkt 3.).

Kurzübersicht:

1. Reading Diary zu 3 Seminar-Texten (3x 1,5-2 S.)
2. Fragenbeauftragte\*r-Handout (ca. 1 S.) zu 2 weiteren Seminar-Texten (2x ca. 1 S.)
3. Recherche und Dokumentation (mind. 1 S.) Projekt/Einrichtung/Träger + Kurz-Präsentation (1-5 min. – seminargruppengrößenabhängig).

Beschreibung:

1. Reading Diary (RD, Merkblatt auf Moodle) zu 3 Basis-Texten/Vorablektüre des Seminars (3 x je 1,5-2 S.) (Hochladen auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung), darunter: 2 vorgegebene Texte, 1 Text frei wählbar; in zwei der drei RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte miteinander in Verbindung gebracht werden. Überarbeitungsmöglichkeit eines RDs zu den vorgegebenen Texten nach der betreffenden Seminarsitzung (Abgabe der als überarbeitet markierten Version eine Woche später) (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung, Bewertungskriterien auf Moodle).

2. Fragenbeauftragte\*r-Handouts (ca. 1 S.) zu 2 weiteren Basis-Texten/Vorablektüren im Vorfeld des Seminars: je 5 Zeilen Zusammenfassung des Textes, je 3-5 herausgearbeiteten Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen (seminargruppengrößenabhängige gemeinsame Absprache der Texte in der Einführungssitzung in einem Etherpad in Moodle) + Hochladen auf Moodle 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzungen).

+ Überarbeitung der 2 Handouts nach den jeweiligen Seminarsitzungen: Abgabe der überarbeiteten Version jeweils eine Woche später (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

3. Recherche und Dokumentation eines Projekts/Einrichtung/Träger (Soziale Arbeit, Politische Bildung, politische Initiative) im Themenfeld des Seminars und Erarbeitung eines Handouts (mind. 1 S.) (Bewertung: bestanden/nicht bestanden) + Kurz-Präsentation (1-5 min. je nach Seminargruppengröße), (Hochladen des Handouts auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung) (Bewertung: bestanden/nicht bestanden).

Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung insgesamt zu bestehen.

**Basisliteratur:** Arndt, Susan (2020): Sexismus. Geschichte einer Unterdrückung. München: C.H. Beck.  
Becker, Julia C. (2014): Subtile Erscheinungsformen von Sexismus. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 29-34.

Diehl, Charlotte/Rees, Jonas/Bohner, Gerd (2014): Die Sexismus-Debatte im Spiegel wissenschaftlicher Erkenntnisse. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 22-28.

González Athenas, Muriel (2017): Othering über rassifizierte Sexismus in der sozialen Praxis und in historischer Perspektive. In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 41/2017, S. 63-67. URL zum Download: [https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerk\\_fgf\\_journal\\_41\\_171219\\_f\\_web\\_2\\_01.pdf](https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerk_fgf_journal_41_171219_f_web_2_01.pdf)

Kolshorn, Maren (2018): Entwicklung von Schutzkonzepten. In: Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa, S. 599-608.

Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.) (2018): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa.

Scherr, Albert (2016): Diskriminierung. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 66. Jg. 9/2016 (29.2.2016), „Antidiskriminierung“, S. 3-10.

Walgenbach, Katharina (2017): Heterogenität – Intersektionalität – Diversity in der Erziehungswissenschaft. Opladen/Toronto: Barbara Budrich, 2. durchg. Aufl.

Wizorek, Anne (2014): Weil ein #aufschrei allein nicht reicht. Für einen Feminismus von heute. Frankfurt/M.: Fischer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Zwischen Gemeinsinn und Selbstverwirklichung – Wissen und Konzepte zum freiwilligen Engagement im Dritten Sektor**

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mit dem freiwilligen Engagement von Menschen – das traditionell in vielen verbandlichen Strukturen auch als „Ehrenamt“ bezeichnet wird – sind viele positive Bedeutungen verbunden: Dieses Engagement wird häufig gleichzeitig als Ursache und Ausdruck für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und als Garant für die Stabilität demokratischer Strukturen betrachtet. In dem Seminar soll dieses Phänomen des freiwilligen Engagements vor allem mit Bezügen zum so genannten „Dritten Sektor“, der Sphäre zwischen Wirtschaftsunternehmen und staatlicher Bürokratie, thematisiert werden. Dabei sollen neben einer eher grundsätzlichen Auseinandersetzung mit dem Phänomen und dem Begriff des Ehrenamts vor allem Forschungsbefunde, langfristige Entwicklungslinien und aktuelle organisationale Konzepte zum Management der Freiwilligen in den Blick genommen werden.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

**Prüfungsleistungen:** Als Prüfungsleistung besteht die Wahl zwischen zwei (priorisierten) Optionen: (1. Priorität) Die Studierenden referieren (in Kleingruppen; ca. 40 Min.) zu einer – mit dem Dozenten abgestimmten – Fragestellung vor dem Hintergrund eines im Seminar behandelten Zentralthemas. (2. Priorität) Die Studierenden beantworten/bearbeiten in schriftlicher Form jeweils in Zweiergruppen aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei (auf insgesamt ca. 12 Seiten). Die Abstimmung zu den Referatsthemen und Präsentationsterminen findet in der zweiten Veranstaltung statt – hierzu ist grundsätzlich eine Teilnahme notwendig.

**Basisliteratur:** Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**2.3.13. Modul S 13: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)****Bearbeitung von Ausschließung in transnationalen Räumen**

Gille, Christoph

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Vorgehen: Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist institutionell zumeist in einen wohlfahrtsstaatlichen Rahmen eingebunden, der nationalstaatlich geprägt ist. Die sozialen Konflikte, die von ihr bearbeitet werden, übersteigen die nationalen Container allerdings häufig und werden in transnationalen Zusammenhängen hergestellt. Und

auch die Adressat\*innen Sozialer Arbeit bearbeiten soziale Ausschließungen, von denen Sie betroffen sind, häufig in transnationalen Räumen. Daraus ergeben sich Spannungen für konkrete Angebote der Sozialen Arbeit, die z.B. mit einer Verweigerung sozialer Rechte einher gehen können. Das ist auch und gerade im Kontext der Europäischen Union der Fall, in der bestimmte Lebensbereiche bereits "vergemeinschaftet" sind (Arbeitsmarkt), soziale Sicherung aber weiterhin eine Domäne der einzelnen Mitgliedsstaaten darstellt.

Im Seminar wollen wir uns mit der transnationalen Genese und der transnationalen Bearbeitung von sozialen Konflikten durch die Soziale Arbeit und ihre Adressat\*innen befassen. Dazu werden wir uns sowohl mit den theoretischen Grundlagen der Bearbeitung von Ausschließung in transnationalen Räumen beschäftigen als auch konkrete Arbeitsfelder und Lebenssituation ansehen, in denen solche Konflikte deutlich werden. Das zentrale Beispiel im Seminar bildet die Bearbeitung von Wohnungslosigkeit europäischer Bürger\*innen in verschiedenen deutschen Städten. Je nach Interesse und Erfahrungen der Teilnehmenden im Seminar werden wir dieses Feld durch andere Beispiele und Arbeitsfelder ergänzen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar wird Elemente eigener, kleiner empirischer Erkundungen beinhalten. Die Auseinandersetzung mit den theoretischen Gegenständen wird also durch eigenständige Recherchen und Analysen zu sozialarbeiterischen Interventionen in transnationalen Bewältigungslagen ergänzt.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines ausgewählten Themas in Kleingruppen (30 min bei 2 Personen, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Interviewführung und Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse mit abgesprochenen Personen (Kleingruppenarbeit möglich, Zusammenfassung 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprochenem Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Bender, Désiree; Duscha, Annemarie; Huber, Lena; Klein-Zimmer, Kathrin (Hg.) (2013): Transnationales Wissen und Soziale Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa.

Book, C.; Huke, N. ; Klauke, S. ; Tietje, O. (ed.): Alltägliche Grenzziehungen. Münster: Dampfboot.  
Graßhoff, Gunther; Homfeldt, Hans Günther; Schröer, Wolfgang (2016): Internationale Soziale Arbeit. Grenzüberschreitende Verflechtungen, globale Herausforderungen und transnationale Perspektiven. Weinheim, München: Beltz Juventa.

Hammerschmidt, Peter; Kötter, Ute; Sagebiel, Juliane (Hg.) (2016): Die Europäische Union und die Soziale Arbeit. Neu-Ulm: AG Spak.

Pries, Ludger (2010): Transnationalisierung. Theorie und Empirie grenzüberschreitender Vergesellschaftung. Wiesbaden: Springer VS.

Resch, Christine; Wagner, Thomas (Hg.) (2019): Migration als soziale Praxis. Kämpfe um Autonomie und repressive Erfahrungen. Münster: Westfälisches Dampfboot.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (June 30th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our

course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 21th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Teamworking Skills**

Kupila, Anne

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbereitungstreffen: 30.06.22 von 18:00-19:30 Uhr (online)

Block:

11.07.-15.07.22, jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr (11.-13.07. online / 14.-15.07. Präsenz vor Ort - Raum 03.1.033), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftlichen Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sollten, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes.

**Prüfungsleistungen:** Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Sonstige Informationen:** Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: [anne.kupila \(at\) gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

\*Unfortunately I do not have any extra capacity to evaluate students' Bachelor Theses this summer term 2022\*

Leider habe ich in Sommersemester 2022 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu prüfen.

**Basisliteratur:** The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Intersektionalität in der Jugendarbeit**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung online per TEAMS (!):

Mittwoch, 23.02. von 10.00-11.30 Uhr

Block:

21.03. - 25.03.2022, jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen. Für das Seminar sind im Vorfeld kleine Präsentationen vorzubereiten, die in der Blockwoche vorgestellt werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen, Reflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen\*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jungen\* Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

**Arbeitsformen:** theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer\_innenzahl, ca. 15-20 Minuten); die Festlegung der Gruppen/Verteilung der Themen findet vor der Veranstaltung statt. In der Vorbesprechung wird dies genauer geklärt, in den nächsten Tagen wird dann per Moodle die Verteilung festgelegt. Nehmen Sie also bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

und

- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge (je 1-2 Seiten) zu den Sitzungseinheiten

**Sonstige Informationen:** Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 23.02. um 10.00 stattfinden; nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

- Nach jetzigem Stand (Januar 22) ist es immer noch möglich, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden könnte. Wenn dem wäre, ist dann gehen Sie bitte von folgenden Voraussetzungen aus:

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Subjektivation von Kindern mit sogenanntem Migrationshintergrund**

Tan, Bora, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Begriff „Migrationshintergrund“ stellt im deutschsprachigen Diskurs aktuell „die Chiffre für natio-ethno-kulturelle Andersheit“ dar. Als Differenzkategorie etablierte sich der sogenannte ‚Migrationshintergrund‘ spätestens durch die Änderung des Mikrozensusgesetzes im Jahr 2004. Seither spielt dieses Unterscheidungsmerkmal besonders im Rahmen von Bildungs- und Erziehungsprozessen von Kindern eine bedeutende Rolle. Im Seminar soll daher auf Grundlage des Konzepts der Subjektivation nach Judith Butler hinterfragt werden, wie in Differenzierungspraxen im institutionellen Bereich der frühen Kindheit Individuen zu Kindern mit sogenanntem ‚Migrationshintergrund‘ gemacht werden und inwieweit rassismustheoretische Unterscheidungen entlang einer „Wir-Sie Dichotomie“ in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft sich mit den bereitgestellten Texten auseinanderzusetzen bildet die Grundlage für eine produktive Lernatmosphäre.

**Arbeitsformen:** Aufarbeitung der Fachlektüre in Form von Präsentationen durch Studierende mit anschließenden Diskussionen zum Thema, kurze Inputvorträge des Dozenten, Selbstreflexion

**Prüfungsleistungen:** Präsentation zu einem Thema in Kleingruppen (ca. 25-30 Min.) mit anschließenden Impulsfragen zur Anregung einer Diskussion (ca. 15 Min.). Zusätzlich eine schriftliche Zusammenfassung (ca. 5 Seiten) der wichtigsten Ergebnisse des vorgestellten Themas.

**Basisliteratur:** wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3.14. Modul S 14: Entwicklungsförderung (ab Prüfungsordnung 2015)**

### **Pflichtbereich S 14.1 (Diagnostik)**

#### **Interventionen bei Autismus-Spektrum-Störungen**

Nowack-Weyers, Nikola, Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch bei Online-Seminaren eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort werden alle relevanten Informationen zur Verfügung gestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Auch werden Fallbesprechungen in Arbeitsgruppen in der seminaristischen LV umgesetzt, die einer Mindest-Umsetzungszeit bedürfen. Daher kann die Zahl der Studierenden, die im Rahmen der Seminarzeit ihre Fälle vorstellen und besprechen können sollen, nicht höher als die Richtgröße der LV sein.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet. Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden verschiedene Ausprägungen der Autismus-Spektrum-Störungen sowie diagnostische Instrumente und verschiedene Methoden der Autismustherapie vorgestellt und von den Teilnehmern selbst erarbeitet. Dabei werden die Inhalte durch praktische Anwendung an Fallbeispielen veranschaulicht. Zu Beginn des Seminars erhalten die Studierenden eine Einführung in die Thematik und lernen die Hintergründe der Autismusdiagnostik kennen. Anschließend werden Kenntnisse in

der Durchführung von Anamnesegesprächen in der Autismustherapie sowie ein Überblick über verschiedene Therapiemethoden und Elternarbeit vermittelt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, selbstreflektive Methoden, Beratungssimulationen in Klein- und Großgruppe, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen.

Teil 1: 60-minütige Präsentation einer Therapiemethode (in Kleingruppen) inkl. 1-2 Seiten Handout

Teil 2: abschließende 20-30-minütige Vorstellung eines Fallbeispiels inkl. 1-2 Seiten Handout (ebenfalls in Kleingruppen) und 30-minütige Moderation der Fallbeispielbesprechung

Das individuelle Prüfungsdatum einer Fall-Präsentation wird gemeinsam mit der Lehrenden im ersten Termin der LV festgelegt, entsprechend liegt die Frist zur Abmeldung von der Prüfung entsprechend. Das Datum zur Abgabe der verschriftlichen Form zur Fall-Präsentation wird ebenfalls gemeinsam mit der Lehrenden in der ersten Sitzung festgelegt.

**Sonstige Informationen:** Das Onlineseminar findet synchron statt und wird bei Bedarf zusätzlich durch verschiedene Blended-Learning-Methoden ergänzt.

**Basisliteratur:** Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kultursensitive Diagnostik, Beratung und Begleitung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt. Die hier angegebene Prüfungsform bezieht sich auf die Durchführung in Präsenz.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden zunächst die frühkindliche Entwicklung und die Erziehungstheorien der Eltern und anderer Bezugspersonen aus kulturvergleichender Perspektive betrachtet.

Anschließend werden Entwicklungspathologien wie beispielsweise Regulationsstörungen von Säuglingen und Kleinkindern thematisiert und die Frage erarbeitet, welche Belastungen daraus für die Familien entstehen. Daran schließt sich die Erarbeitung der Themengebiete Diagnostik und Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern an. Hier soll kritisch hinterfragt werden, wie kultursensibel die unterschiedlichen Diagnostik-, Interventions- und Beratungsmethoden sind und wie eine kultursensitive Arbeit mit Familien gelingen kann.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Im Bereich der kulturvergleichenden Forschung sind häufig englischsprachige Publikationen zu finden. Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich auch mit englischsprachiger Literatur auseinanderzusetzen.



Die Bereitschaft in einer Kleingruppe kontinuierlich über das Semester hinweg zu arbeiten wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, interaktive Methoden, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze 3 Seiten), Kurzpräsentation (ca. 30 Minuten) und Handout (2 Seiten) und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines anderen Schwerpunktthemas, d.h. das Thema der Präsentation kann nicht für die Ausarbeitung gewählt werden (ca. 5 Seiten), Abgabe dieser Prüfungsleistung via Moodle bis spätestens 1.7.22

Sollte das Seminar nicht in Präsenz durchgeführt werden, werden die Prüfungsleistungen angepasst. Die Abstimmung der Präsentationstermine und die Gruppenwahl erfolgt in den ersten Seminarsitzungen. Sollten Personen in den Sitzungen nicht anwesend sein, müssen sich Studierende selbst darum kümmern bzw. kann eine Zuweisung zu bestimmten Kleingruppen bzw. Themen durch mich erfolgen.

**Sonstige Informationen:** Es kann zu inhaltlichen Überschneidungen mit anderen Seminaren aus dem Bereich der Entwicklungspsychologie, der klinischen Psychologie oder der kulturvergleichenden Psychologie kommen. Falls Sie in einem dieser Seminare ein ähnliches Thema präsentiert haben, sollten Sie in diesem Seminar einen anderen Themenschwerpunkt wählen.

**Basisliteratur:** Borke, J., Schiller, E.-M., Schöllhorn, A. & Kärtner, J. (2015). Kultur- Entwicklung- Beratung: Kultursensitive Therapie und Beratung für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Cierpka, M. (Hrsg.) (2012). Frühe Kindheit 0-3 Jahre: Beratung und Psychotherapie für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern. Berlin/Heidelberg: Springer.

Otykmaz, B.Ö. & Karakasoglu, Y. (Hrsg.) (2015). Frühe Kindheit in der Migrationsgesellschaft: Erziehung, Bildung und Entwicklung in Familie und Kindertagesbetreuung. Berlin/Heidelberg: Springer.

Papoušek, M., Schieche, M. & Wurmser, H. (Hrsg.). (2004). Regulationsstörungen der frühen Kindheit: Frühe Risiken und Hilfen im Entwicklungskontext der Eltern-Kind-Beziehung. Bern: Verlag Hans Huber.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Pflichtbereich S 14.2 (Interventionsplanung und Förderung)**

### **Interventionen bei Autismus-Spektrum-Störungen**

Nowack-Weyers, Nikola, Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch bei Online-Seminaren eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort werden alle relevanten Informationen zur Verfügung gestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Auch werden Fallbesprechungen in Arbeitsgruppen in der seminaristischen LV umgesetzt, die einer Mindest-Umsetzungszeit bedürfen. Daher kann die Zahl der Studierenden, die im Rahmen der Seminarzeit ihre Fälle vorstellen und besprechen können sollen, nicht höher als die Richtgröße der LV sein.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet. Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden verschiedene Ausprägungen der Autismus-Spektrum-Störungen sowie diagnostische Instrumente und verschiedene Methoden der Autismustherapie vorgestellt und von den Teilnehmern selbst erarbeitet. Dabei werden die Inhalte durch praktische Anwendung an Fallbeispielen veranschaulicht. Zu Beginn des Seminars erhalten die Studierenden eine Einführung in die Thematik und lernen die Hintergründe der Autismusdiagnostik kennen. Anschließend werden Kenntnisse in der Durchführung von Anamnesegesprächen in der Autismustherapie sowie ein Überblick über verschiedene Therapiemethoden und Elternarbeit vermittelt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, selbstreflektive Methoden, Beratungssimulationen in Klein- und Großgruppe, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen.

Teil 1: 60-minütige Präsentation einer Therapiemethode (in Kleingruppen) inkl. 1-2 Seiten Handout

Teil 2: abschließende 20-30-minütige Vorstellung eines Fallbeispiels inkl. 1-2 Seiten Handout (ebenfalls in Kleingruppen) und 30-minütige Moderation der Fallbeispielbesprechung

Das individuelle Prüfungsdatum einer Fall-Präsentation wird gemeinsam mit der Lehrenden im ersten Termin der LV festgelegt, entsprechend liegt die Frist zur Abmeldung von der Prüfung entsprechend. Das Datum zur Abgabe der verschriftlichen Form zur Fall-Präsentation wird ebenfalls gemeinsam mit der Lehrenden in der ersten Sitzung festgelegt.

**Sonstige Informationen:** Das Onlineseminar findet synchron statt und wird bei Bedarf zusätzlich durch verschiedene Blended-Learning-Methoden ergänzt.

**Basisliteratur:** Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kultursensitive Diagnostik, Beratung und Begleitung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt. Die hier angegebene Prüfungsform bezieht sich auf die Durchführung in Präsenz.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden zunächst die frühkindliche Entwicklung und die Erziehungstheorien der Eltern und anderer Bezugspersonen aus kulturvergleichender Perspektive betrachtet.

Anschließend werden Entwicklungsstörungen wie beispielsweise Regulationsstörungen von Säuglingen und Kleinkindern thematisiert und die Frage erarbeitet, welche Belastungen daraus für die Familien entstehen. Daran schließt sich die Erarbeitung der Themengebiete Diagnostik und Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern an. Hier soll kritisch hinterfragt werden, wie kultursensibel die

unterschiedlichen Diagnostik-, Interventions- und Beratungsmethoden sind und wie eine kultursensitive Arbeit mit Familien gelingen kann.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Im Bereich der kulturvergleichenden Forschung sind häufig englischsprachige Publikationen zu finden. Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich auch mit englischsprachiger Literatur auseinanderzusetzen.

Die Bereitschaft in einer Kleingruppe kontinuierlich über das Semester hinweg zu arbeiten wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, interaktive Methoden, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe

mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze 3 Seiten), Kurzpräsentation (ca. 30 Minuten) und Handout (2 Seiten) und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines anderen Schwerpunktthemas, d.h. das Thema der Präsentation kann nicht für die Ausarbeitung gewählt werden (ca. 5 Seiten), Abgabe dieser Prüfungsleistung via Moodle bis spätestens 1.7.22

Sollte das Seminar nicht in Präsenz durchgeführt werden, werden die Prüfungsleistungen angepasst.

Die Abstimmung der Präsentationstermine und die Gruppenwahl erfolgt in den ersten Seminarsitzungen. Sollten Personen in den Sitzungen nicht anwesend sein, müssen sich Studierende selbst darum kümmern bzw. kann eine Zuweisung zu bestimmten Kleingruppen bzw. Themen durch mich erfolgen.

**Sonstige Informationen:** Es kann zu inhaltlichen Überschneidungen mit anderen Seminaren aus dem Bereich der Entwicklungspsychologie, der klinischen Psychologie oder der kulturvergleichenden Psychologie kommen. Falls Sie in einem dieser Seminare ein ähnliches Thema präsentiert haben, sollten Sie in diesem Seminar einen anderen Themenschwerpunkt wählen.

**Basisliteratur:** Borke, J., Schiller, E.-M., Schöllhorn, A. & Kärtner, J. (2015). Kultur- Entwicklung- Beratung: Kultursensitive Therapie und Beratung für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Cierpka, M. (Hrsg.) (2012). Frühe Kindheit 0-3 Jahre: Beratung und Psychotherapie für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern. Berlin/Heidelberg: Springer.

Otykmaç, B.Ö. & Karakasoglu, Y. (Hrsg.) (2015). Frühe Kindheit in der Migrationsgesellschaft: Erziehung, Bildung und Entwicklung in Familie und Kindertagesbetreuung. Berlin/Heidelberg: Springer.

Papoušek, M., Schieche, M. & Wurmser, H. (Hrsg.). (2004). Regulationsstörungen der frühen Kindheit: Frühe Risiken und Hilfen im Entwicklungskontext der Eltern-Kind-Beziehung. Bern: Verlag Hans Huber.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich S 14.3 (Beratung und Psychologie)**

### **Kultursensitive Diagnostik, Beratung und Begleitung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das

Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt. Die hier angegebene Prüfungsform bezieht sich auf die Durchführung in Präsenz.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden zunächst die frühkindliche Entwicklung und die Erziehungstheorien der Eltern und anderer Bezugspersonen aus kulturvergleichender Perspektive betrachtet. Anschließend werden Entwicklungspathologien wie beispielsweise Regulationsstörungen von Säuglingen und Kleinkindern thematisiert und die Frage erarbeitet, welche Belastungen daraus für die Familien entstehen. Daran schließt sich die Erarbeitung der Themengebiete Diagnostik und Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern an. Hier soll kritisch hinterfragt werden, wie kultursensibel die unterschiedlichen Diagnostik-, Interventions- und Beratungsmethoden sind und wie eine kultursensitive Arbeit mit Familien gelingen kann.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Im Bereich der kulturvergleichenden Forschung sind häufig englischsprachige Publikationen zu finden. Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich auch mit englischsprachiger Literatur auseinanderzusetzen.

Die Bereitschaft in einer Kleingruppe kontinuierlich über das Semester hinweg zu arbeiten wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, interaktive Methoden, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze 3 Seiten), Kurzpräsentation (ca. 30 Minuten) und Handout (2 Seiten) und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines anderen Schwerpunktthemas, d.h. das Thema der Präsentation kann nicht für die Ausarbeitung gewählt werden (ca. 5 Seiten), Abgabe dieser Prüfungsleistung via Moodle bis spätestens 1.7.22

Sollte das Seminar nicht in Präsenz durchgeführt werden, werden die Prüfungsleistungen angepasst. Die Abstimmung der Präsentationstermine und die Gruppenwahl erfolgt in den ersten Seminarsitzungen. Sollten Personen in den Sitzungen nicht anwesend sein, müssen sich Studierende selbst darum kümmern bzw. kann eine Zuweisung zu bestimmten Kleingruppen bzw. Themen durch mich erfolgen.

**Sonstige Informationen:** Es kann zu inhaltlichen Überschneidungen mit anderen Seminaren aus dem Bereich der Entwicklungspsychologie, der klinischen Psychologie oder der kulturvergleichenden Psychologie kommen. Falls Sie in einem dieser Seminare ein ähnliches Thema präsentiert haben, sollten Sie in diesem Seminar einen anderen Themenschwerpunkt wählen.

**Basisliteratur:** Borke, J., Schiller, E.-M., Schöllhorn, A. & Kärtner, J. (2015). Kultur- Entwicklung- Beratung: Kultursensitive Therapie und Beratung für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Cierpka, M. (Hrsg.) (2012). Frühe Kindheit 0-3 Jahre: Beratung und Psychotherapie für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern. Berlin/Heidelberg: Springer.

Otykmaz, B.Ö. & Karakasoglu, Y. (Hrsg.) (2015). Frühe Kindheit in der Migrationsgesellschaft: Erziehung, Bildung und Entwicklung in Familie und Kindertagesbetreuung. Berlin/Heidelberg: Springer.

Papoušek, M., Schieche, M. & Wurmser, H. (Hrsg.). (2004). Regulationsstörungen der frühen Kindheit: Frühe Risiken und Hilfen im Entwicklungskontext der Eltern-Kind-Beziehung. Bern: Verlag Hans Huber.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Prävention und Entwicklungsintervention in Risikogruppen**

Çelik, Fatma, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden empirische Erkenntnisse zu Epidemiologie von Gefährdungslagen für Risikogruppen und ihren Folgen vermittelt. Hierbei wird u.a. ein besonderer Fokus auf sexualisierte Gewalt in der Kindheit und verschiedene Erscheinungsformen gelegt. Hell- und Dunkelfeldforschung werden betrachtet und die Rolle von Tabuisierungsstrukturen im Kontext (nicht) gelingender Prävention und Intervention diskutiert. Grundlagenwissen zu Präventions- und Interventionsforschung wird zu Beginn des Seminars vermittelt und nimmt hierbei einen zentralen Aspekt ein.

Lernziel:

Wissenschaftlicher Zugang zum Thema und fundamentale Kenntnisse zu Präventions- und Interventionsforschung

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass die im Seminar besprochenen Inhalte auf einige Menschen anstößig, verstörend oder belastend wirken könnten.

**Arbeitsformen:** Lehrmethoden:

Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen

**Prüfungsleistungen:** Klausur (120 Minuten) in Präsenz. Falls keine Präsenzklausur möglich ist aufgrund der pandemischen Lage, wird eine Online-Klausur (open-book) angeboten.

In der Klausur werden Transferfragen zu den im Seminar erlernten Inhalten gestellt. Im Laufe des Seminars werden Fragestellungen und deren Beantwortung im interaktiven Lehr-Lernformat eingeübt. Die Klausur erfolgt in der letzten Seminarsitzung.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **3. Abschlußphase**

#### **3.1 Modul MESA: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung**

##### **Anerkennungsmodul im europäischen und außereuropäischen Ausland (Dewes)**

Praxisbegleitung, / Dewes, Jürgen, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MESA.2

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 8.4..

Dieses Angebot zur individuellen Fernbetreuung richtet sich vorrangig an Studierende, die ihr Praktikum im außereuropäischen Ausland absolvieren und/oder die aufgrund von Zeitverschiebungen oder außergewöhnlichen Praktikumszeiträumen nicht am Online Fernbetreuungsseminar im Anerkennungsmodul teilnehmen können. Bitte unbedingt rechtzeitig Kontakt mit dem Dozenten aufnehmen, um die Details zu besprechen. Dazu eignet sich u.a. das Mentoring-Seminar beim Dozenten (siehe KomVor) oder eine Mail an [juergen.dewes@hs-duesseldorf.de](mailto:juergen.dewes@hs-duesseldorf.de) senden. Die Anerkennung der Praxisstelle erfolgt durch das Büro für Internationales.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen

**Arbeitsformen:** Arbeitsformen:

regelmäßige schriftliche Berichterstattung per E-mail oder Sitzungen via Teams

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen bzw. Testat:

-Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe),

und

- regelmäßige schriftliche Berichterstattung nach Vorgabe des Dozenten

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten), Abgabetermin mit dem Dozenten besprechen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

##### **Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Freibert-Ihns)**

Praxisbegleitung, / Freibert-Ihns, Arnd, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MESA.2

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Möglichkeiten von Sozialpädagogik/-arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen, Reflexion der Erfahrungen aus den verschiedenen Arbeitsfeldern, Reflexion der persönlichen Ressourcen, Entdeckung und Entwicklung von berufsbezogenen Handlungsstrategien anhand von Fall- und Institutionsanalysen.

**Arbeitsformen:** kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Präsentationen, Vorträge, Diskussion

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und  
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Hochstrat)**

Praxisbegleitung, / Hochstrat, Irene, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MESA.2

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Theorie-Praxistransfer

Fall- und Institutionsanalysen

Reflexion vielfältiger Erfahrungen

Berufsbild, -identität, -rolle, Selbstbild, Anforderungsprofil, Schlüsselqualifikationen,

Umgang mit belastenden beruflichen Situationen, Psychohygiene

Handlungsstrategien für den beruflichen Alltag

Förderliche Haltungen im Umgang mit vielfältigen Klient\*innen

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zur Auseinandersetzung mit der eigenen Person

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Lehrgespräche, Vortrag, Kollegiale Beratungen, Präsentationen

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und  
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Basisliteratur:** Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Müller-Arnold)**

Praxisbegleitung, / Müller-Arnold, Lisa, Dipl.-Päd.

Prüfung MESA.2

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Als erfahrene Berufspraktikerin in den Bereichen Familienbildung/Erwachsenenbildung/ Beratung/Mediation begleite ich Sie gerne auf Ihrem Weg der Professionalisierung.

Wir verknüpfen im gemeinsamen Dialog und Training Wissen, Erfahrung, Praxisplanung/Handeln und (Selbst-)Reflexion. Das Begleitseminar gibt uns Zeit und Raum für das Training gelingender Kommunikation und für Ihre persönlichen Themen in Ihrer Praktikumszeit. Haltung und Authentizität in bewusster Ausrichtung auf Werte und Maßstäbe als innerer sicherer Kompass in der sozialen Arbeit mit ihren vielfältigen Herausforderungen sind in meiner Seminarpraxis leitend.

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und  
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Münch)**

Praxisbegleitung, / Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung MESA.2

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen.

Professionsbezogene Reflexion der persönlicher Begrenzungen und Ressourcen mit dem Ziel, ein eigenes, fachlich fundiertes professionelles Selbstverständnis auch dadurch zu entwickeln, dass die in der Praxis erlebten Professionsverständnis der Kolleginnen und Kollegen als Folie genutzt werden.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und  
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (8 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Oelkers)**

Praxisbegleitung, / Oelkers, Marion, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung MESA.2

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen,



Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Professionelles Selbstverständnis und professionelles Handeln, Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und  
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Zschäbitz)**

Praxisbegleitung, / Zschäbitz, Claudia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung MESA.2

Mi. 18:00 - 21:15, Raum Mi. 03.1.043/Sa. 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Die Seminartermine am 01.06. und 08.06. finden nicht statt.

Ausgleichstermine sind Samstag, der 07.05. von 10 bis 13:30 Uhr und Samstag, der 25.06. von 10 bis 13:30 Uhr.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Inhalt:

- Reflexion der Erfahrungen in den Arbeitsbereichen der Sozialen Arbeit
- Fall- und Institutionsanalysen unter der Betrachtung von politischen, kulturellen, arbeitsrechtlichen und ökonomischen Gesichtspunkten
- Handlungskompetenzen – Theorie und Praxis
- Umgang mit belastenden Situationen aus dem Berufsalltag

**Arbeitsformen:** Arbeitsformen:

Lehrgespräch, Impulsvorträge, Fallanalyse, Kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und  
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Fernbetreuungsseminar im Soz.Arb/Soz.Päd und Kipäd. Anerkennungsmodul (Haase)**

Praxisbegleitung, / Haase, Petra, Diplom- Sozialpädagogin

Prüfung MESA.2

Di. 18:00 - 21:15, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 5.4.

Die Teilnahme an diesem Seminar ist nur für Studierende möglich, die ihr Praktikum im Anerkennungsmodul außerhalb von NRW oder im Ausland absolvieren.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Was bedeutet professionelles Handeln? In welchem Verhältnis stehen Praxiswissen und theoretisches Wissen zueinander? Im Mittelpunkt dieses Praxisbegleitseminars steht die Reflexion Ihrer Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund pluraler Wissens- und Erkenntnisperspektiven. Zur Vorbereitung Ihrer eigenständig durchzuführenden Projektarbeit/Aufgabe werden wir uns mit grundlegenden konzeptionellen und methodischen Fragen Sozialer Arbeit beschäftigen. Weitere wichtige Themen sind die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit für das professionelle Handeln, Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen, Fragen der Selbstfürsorge und der Burnoutprävention sowie Themen und Fragen die von Ihnen selbst eingebracht werden. Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen, Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, angeleitete Reflexionen, kollegiale Beratung, Präsentationen, kreative Methoden lebendigen Lernens

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und  
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Die Bereitschaft zur professionsbezogenen Selbstreflexion und zu prozessorientiertem Arbeiten wird vorausgesetzt. Die Teilnahme an Übungen und Reflexionseinheiten wird nicht bewertet. Für die prüfungsrelevante Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen zählt die aktive Mitarbeit. Der Seminarplan wird nur in Teilen von mir vorgegeben und entwickelt sich dann in einem gemeinsamen Arbeitsprozess.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Gather)**

Praxisbegleitung, / Gather, Oliver

Prüfung MESA.2

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative, praktische Lern- und Arbeitsformen, z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** • Reflexion der vielfältigen Erfahrungen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen  
• Entdeckung und Entwicklung von berufsbezogenen Handlungsstrategien anhand von Fall- und Institutionsanalysen  
• Ergänzung des Methodenrepertoires bei Fragestellungen aus dem Praxisalltag  
• Umgang mit belastenden Situationen/ Themen aus dem praktischen Tätigkeitsfeld

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe)

Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen  
Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Schulz)**

Praxisbegleitung, / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MESA.2

Mo. 11:00 - 14:15, Raum Online (oder 03.1.033), Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Bitte Melden Sei sich auch bei Moodle zu dem Kurs an. Zu finden ist das Seminar unter dem Seminar-Namen. Bitte melden Sie sich alle dort an. Die Seminarzeit bleibt wie im Kommvor angekündigt.

Der Zugang (Teams-Code) wird via Moodle bekanntgegeben.

Gruß Volker Schulz

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen:

Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe),

Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen

Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul SA/SP (Böhmer)**

Praxisbegleitung, / Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MESA.2

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebeschränkung: Praxisseminare sind teilnahmebeschränkt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

**Prüfungsleistungen:** Institutions- oder Fallanalyse, dokumentiert in Praxisberichten und Präsentationen:

- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.)
  - Handout (3 - 5 Seiten)
  - Praxisbericht (12-15 Seiten)
  - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgaben der Hochschule Düsseldorf - inklusive der Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe und anschließender Reflexion
- Die Abstimmung von Präsentationsterminen erfolgt in der 1. Lehreinheit.

**Sonstige Informationen:** \*\*\* Wichtiger Hinweis \*\*\*

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik auch im SoSe 2021 ausschließlich online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

**Basisliteratur:** Allgemeine Literaturempfehlung:

"In Trouble. Ein Tag im Leben von Sozialarbeiter\*innen aus 44 Praxisfeldern"

Wirth, Jan V. / Wartenpfehl, Birgit (Hrsg.)

Weinheim, Basel 2021

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **3.2 Modul WM: Wahlmodul**

**In diesem Modul können in der PO 2015 zwei bis vier Veranstaltungen im Gesamtumfang von 8 SWS und 12 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Hochschule Düsseldorf gewählt werden.**

In der PO 2021 gilt das entsprechend für WM.1 (Wahlbereich 1). Für WM.2 können in dieser PO nur Seminare gewählt werden, die explizit im Online-KomVor dafür vorgesehen sind (Wahlbereich 2):

### **WM.2 Wahlbereich 2 - Macht und Gewaltverhältnisse (PO 2021)**

#### **Bearbeitung von Ausschließung in transnationalen Räumen**

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Vorgehen: Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist institutionell zumeist in einen wohlfahrtsstaatlichen Rahmen eingebunden, der nationalstaatlich geprägt ist. Die sozialen Konflikte, die von ihr bearbeitet werden, übersteigen die nationalen Container allerdings häufig und werden in transnationalen Zusammenhängen hergestellt. Und auch die Adressat\*innen Sozialer Arbeit bearbeiten soziale Ausschließungen, von denen Sie betroffen sind, häufig in transnationalen Räumen. Daraus ergeben sich Spannungen für konkrete Angebote der Sozialen Arbeit, die z.B. mit einer Verwehrung sozialer Rechte einher gehen können. Das ist auch und gerade im Kontext der Europäischen Union der Fall, in der bestimmte Lebensbereiche bereits "vergemeinschaftet" sind (Arbeitsmarkt), soziale Sicherung aber weiterhin eine Domäne der einzelnen Mitgliedsstaaten darstellt.

Im Seminar wollen wir uns mit der transnationalen Genese und der transnationalen Bearbeitung von sozialen Konflikten durch die Soziale Arbeit und ihre Adressat\*innen befassen. Dazu werden wir uns sowohl mit den theoretischen Grundlagen der Bearbeitung von Ausschließung in transnationalen Räumen beschäftigen als auch konkrete Arbeitsfelder und Lebenssituation ansehen, in denen solche Konflikte deutlich werden. Das zentrale Beispiel im Seminar bildet die Bearbeitung von Wohnungslosigkeit europäischer Bürger\*innen in verschiedenen deutschen Städten. Je nach Interesse und Erfahrungen der Teilnehmenden im Seminar werden wir dieses Feld durch andere Beispiele und Arbeitsfelder ergänzen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar wird Elemente eigener, kleiner empirischer Erkundungen beinhalten. Die Auseinandersetzung mit den theoretischen Gegenständen wird also durch eigenständige Recherchen und Analysen zu sozialarbeiterischen Interventionen in transnationalen Bewältigungslagen ergänzt.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines ausgewählten Themas in Kleingruppen (30 min bei 2 Personen, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Interviewführung und Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse mit abgesprochenen Personen (Kleingruppenarbeit möglich, Zusammenfassung 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprochenem Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Bender, Désiree; Duscha, Annemarie; Huber, Lena; Klein-Zimmer, Kathrin (Hg.) (2013): Transnationales Wissen und Soziale Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa.

Book, C.; Huke, N. ; Klauke, S. ; Tietje, O. (ed.): Alltägliche Grenzziehungen. Münster: Dampfboot.

Graßhoff, Gunther; Homfeldt, Hans Günther; Schröer, Wolfgang (2016): Internationale Soziale Arbeit. Grenzüberschreitende Verflechtungen, globale Herausforderungen und transnationale Perspektiven. Weinheim, München: Beltz Juventa.

Hammerschmidt, Peter; Kötter, Ute; Sagebiel, Juliane (Hg.) (2016): Die Europäische Union und die Soziale Arbeit. Neu-Ulm: AG Spak.

Pries, Ludger (2010): Transnationalisierung. Theorie und Empirie grenzüberschreitender Vergesellschaftung. Wiesbaden: Springer VS.

Resch, Christine; Wagner, Thomas (Hg.) (2019): Migration als soziale Praxis. Kämpfe um Autonomie und repressive Erfahrungen. Münster: Westfälisches Dampfboot.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Der Herkunft begegnen... Studium und soziale Ungleichheit (Gruppe A)**

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Inhalt:** "Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit, die Kindheitspädagogik und deren jeweilige Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunftsebenen treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet.

Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

**Arbeitsformen:** Selbstpositionierungsworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

**Prüfungsleistungen:** - [(mündliche oder schriftliche) soziologische Selbstpositionierung (ca. 25 Minuten bzw. 8-10 Seiten) ODER Präsentation (ca. 25 Minuten)]

UND

- Reflexionstagebuch (3 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Der Herkunft begegnen... Studium und soziale Ungleichheit (Gruppe B)**

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

**Inhalt:** "Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit, die Kindheitspädagogik und deren jeweilige Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunftsebenen treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet.

Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

**Arbeitsformen:** Selbstpositionierungsworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

**Prüfungsleistungen:** - [(mündliche oder schriftliche) soziologische Selbstpositionierung (ca. 25 Minuten bzw. 8-10 Seiten) ODER Präsentation (ca. 25 Minuten)]

UND

- Reflexionstagebuch (3 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Die Odenwaldschule: reformpädagogische Vorzeigeeinrichtung und Ort sexualisierter Gewalt**

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Übungen zum Fallverstehen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Odenwaldschule wurde 1910 im Kontext der reformpädagogischen Bewegungen als eines der ersten koedukativen Landerziehungsheime gegründet. "Werde, der du bist" war der Leitspruch dieser Erziehungsinstitution, die als ein Leuchtturm der Reformpädagogik galt, innovativ liberale Erziehungsvorstellungen realisierte und die Bildung des ganzen Menschen im Blick haben wollte. Anstelle von Repressionen und Kontrolle sollte eine Atmosphäre des Vertrauens, der Partizipation und Selbsttätigkeit der Schüler\*innen im Vordergrund stehen.

Auch in der "neuen" Reformpädagogik seit den 1970er Jahren genoss die Odenwaldschule ein hohes Ansehen.

Obwohl es immer wieder Hinweise auf sexualisierte Gewalt gab und ab 1999 Vorwürfe gegen den damaligen Schulleiter vorgebracht wurden, blieben diese bis 2010 weitestgehend ohne Folgen. Erst ab 2011 wurde auch öffentlich deutlich, dass an der Odenwaldschule ein System sexualisierter Gewalt gegen Kinder existierte. Es begann eine Phase der Entwicklung und Implementierung eines Präventionskonzepts. Trotzdem wurden 2014 erneute Fälle pädokriminaler Vergehen bekannt.

Die Odenwaldschule gibt es heute nicht mehr, sie wurde 2015 geschlossen.

Im Seminar soll die Geschichte der Odenwaldschule rekonstruiert werden: von den reformpädagogischen Ideen der Gründer\*innen Edith Cassierer-Geheeb und Paul Geheeb über die Entwicklungen nach dem zweiten Weltkrieg bis in die frühen 2000er Jahre; die Aufdeckung der systematisierten sexualisierter Gewalt an der Odenwaldschule und die Aufarbeitungs- und Rettungsversuche nach 2010.

Im Vordergrund stehen die Fragen, wie die reformpädagogischen Ideen ein solches System sexualisierter Gewalt gegen Kinder unterstützt haben, wie die massiven Geheimhaltungsstrukturen über so lange Zeit aufrechterhalten werden konnten und was wir aus dem Fall Odenwaldschule für den institutionellen Kinderschutz und die Prävention sexualisierter Gewalt in Institutionen lernen können.

**Arbeitsformen:** Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte, Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen u.a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung setzt sich aus zwei Teilen zusammen (wobei zwischen 1 und 2 gewählt werden kann; 3 ist verpflichtend):

1.) Text-Patenschaft (Gruppenarbeit)

- Vorbereitung eines Textes (Formulierung von ca. 4 Hypothesen, die als Diskussionsgrundlage im Seminar dienen; kurze Zusammenfassung und Präsentation zentraler Aspekte zum Text im Seminar als mündlicher Vortrag von ca. 5 Minuten)

- Moderation einer Diskussionsrunde zum Text im Seminar (ca. 25 Minuten)

ODER

2.) Referat (Gruppen- oder Einzelarbeit) (vorgegebenes Thema; Präsentation (ca. 20 min) + Handout (1 Seite))

UND

3.) schriftliche Hausarbeit (Einzelarbeit; Umfang ca. 8 Seiten) zu einer ausgewählten Fragestellung/Hypothese aus dem Seminar

Bitte beachten Sie: am Tag der eigenen "Text-Patenschaft"/dem eigenen "Referat" besteht für die gesamte Sitzung Pflicht zur Anwesenheit.

Die Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars (07.04.2022).

Wenn Sie eine Prüfungsleistung im Seminar ablegen wollen, müssen Sie zur ersten Sitzung erscheinen oder vorab mit mir Kontakt aufnehmen.

**Sonstige Informationen:** Triggerwarnung: im Seminar werden explizit sexualisierte Gewalt und Vergewaltigung von Kindern, seelische Gewalt sowie der institutionelle und gesellschaftliche Umgang damit thematisiert. In der Bearbeitung anhand der Odenwaldschule werden sowohl Ergebnisse aus wissenschaftlichen Studien als auch Betroffenenberichte einbezogen, deren Inhalte belastend und retraumatisierend wirken können.

**Basisliteratur:** Literaturempfehlungen erfolgen im Seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in das Verfassungs- und Verwaltungsrecht (Gruppe 1)**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mittwoch 30.03.2022 und Donnerstag 31.03.2022 von jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr sowie ein Zusatztermin am Samstag 09.04. von 10:00 bis 11:30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS.

Dieser Kurs ist der Aufbaukurs zu G4.1 Einführung Recht (PO 2015). Die besondere Prüfungsleistung setzt sich aus den Inhalten von G4.1 (PO 2015) und diesem G4.3 Kurs (PO 2015) mit jeweils 50 Prozent zusammen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Fallbearbeitung im Strafrecht in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Kurs stellt eine Einführung in das Verfassungs- und Verwaltungsrecht dar.

Im Verfassungsrecht werden dabei Themen behandelt, die im späteren Berufsleben von besonderer Bedeutung sind wie Sozialrecht (menschenswürdiges Existenzminimum), Familienrecht (Wohl des Kindes)

oder Religionsfreiheit (Diskriminierung aufgrund Tragens religiöser Symbole wie das Kopftuch), Rechte von geflüchteten Menschen mit Bezug zu den Menschenrechten, Strafrecht (Meinungsfreiheit im Spannungsfeld von Hass-Postings im Internet).

Es werden auch verwaltungsrechtliche Bezüge hergestellt mittels praxisorientierter Übungsfälle, insbesondere für die Kommunikation mit Behörden und die Geltendmachung von Rechten gegenüber Behörden.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Analyse von Urteilen, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht zu 50% aus den Inhalten aus G 4.1 und zu 50% aus G 4.3 des gewählten Kurses.

Die Prüfung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden am 30.04.2022 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 30.04.2022 bis 15.00 Uhr an die im Kurs benannte E-Mail-Adresse als PDF- oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Bei der besonderen Prüfungsleistung handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

**Basisliteratur:** Die Gesetzessammlung „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag ist jeden Seminartag bereit zu halten.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Einführung in das Verfassungs- und Verwaltungsrecht (Gruppe 2)**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Freitag, 01.04.2022 und Samstag 02.04.2022 von jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr (wenn möglich in Präsenz, Hörsaal 03.E.001)

Zusatztermin: Samstag 09.04.2022, 11:30 Uhr bis 13:00 Uhr (online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Dieser Kurs ist der Aufbaukurs zu G4.1 Einführung Recht (PO 2015). Die besondere Prüfungsleistung setzt sich aus den Inhalten von G4.1 (PO 2015) und diesem G4.3 Kurs (PO 2015) mit jeweils 50 Prozent zusammen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Fallbearbeitung im Strafrecht in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Kurs stellt eine Einführung in das Verfassungs- und Verwaltungsrecht dar.

Im Verfassungsrecht werden dabei Themen behandelt, die im späteren Berufsleben von besonderer Bedeutung sind wie Sozialrecht (menschenswürdiges Existenzminimum), Familienrecht (Wohl des Kindes) oder Religionsfreiheit (Diskriminierung aufgrund Tragens religiöser Symbole wie das Kopftuch), Rechte von geflüchteten Menschen mit Bezug zu den Menschenrechten, Strafrecht (Meinungsfreiheit im Spannungsfeld von Hass-Postings im Internet).

Es werden auch verwaltungsrechtliche Bezüge hergestellt mittels praxisorientierter Übungsfälle, insbesondere für die Kommunikation mit Behörden und die Geltendmachung von Rechten gegenüber Behörden.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Analyse von Urteilen, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht zu 50% aus den Inhalten aus G 4.1 und zu 50% aus G 4.3 des gewählten Kurses.

Die Prüfung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden am 30.04.2022 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 30.04.2022 bis 15.00 Uhr an die im Kurs benannte E-Mail-Adresse als PDF- oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht



bestanden. Bei der besonderen Prüfungsleistung handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

**Basisliteratur:** Die Gesetzessammlung „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag ist jeden Seminartag bereit zu halten.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in methodisches Handeln und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit**

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gestaltung: Übungen einzelner Methoden in Groß- und Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen und Reflexionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit zeichnet nicht nur durch ein genaueres Verständnis der Situationen und der Ziele aus, in und an denen sie arbeitet. Als Handlungswissenschaft entwickelt sie außerdem konkrete Ideen, wie diese Ziele erreicht werden sollen. Dazu hat sie Methoden entwickelt, die sowohl auf bestimmten theoretischen Ideen beruhen wie konkrete Handlungsschritte umfassen.

Nach einer allgemeinen Einführung sollen im Seminar solche Methoden vorgestellt und ausprobiert werden. Dazu werden typische Handlungsformen aus ganz unterschiedlichen Arbeitsfeldern vorgestellt – von der Gesprächsführung in der Arbeit mit Einzelnen über diagnostische Verfahren in der Arbeit mit Familien, Betreuungsverfahren in der sozialraumorientierten Arbeit bis hin zur politischen Aktion als vierter Methode professionellen Handelns. Die konkreten Einblicke in einzelne Verfahren und das gemeinsame Ausprobieren dienen als Anregungen, sich auch in Zukunft immer wieder mit neuen Methoden und ihren theoretischen Hintergründen auseinanderzusetzen und sie sich anzueignen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Im Seminar werden einzelne Methoden vorgestellt und ausprobiert. Die Bereitschaft zum gemeinsamen Ausprobieren und Reflektieren ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

**Arbeitsformen:** Vorträge und Präsentationen, Anleitungen methodischen Handelns, gemeinsames Ausprobieren und Einüben einzelner Methoden, Reflexionen der Methoden, gemeinsame Diskussionen und Kleingruppenarbeit.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation, Anleitungen und Handout zu einer konkreten Methode (Thema und Termin in Absprache, Handout 2-3 Seiten pro Person). Es stehen nur begrenzte Präsentationsoptionen zur Verfügung, wenn mehr Studierende an dieser Prüfungsleistung Interesse haben, entscheidet das Los. ODER

Schriftliche Hausarbeit 8-10 Seiten pro Person (Thema in Absprache, Gruppenarbeit möglich)

**Basisliteratur:** Braches-CHyrek, Rita (2019): Soziale Arbeit – die Methoden und Konzepte. Opladen, Toronto: Budrich.

Galuske, Michael (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Bearbeitet von Katrin Bock und Jessica Fernandez Martinez. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Wiesbaden.

Schilling, Johannes (2016): Didaktik/Methodik Sozialer Arbeit. Grundlagen und Konzepte. 7., vollständig überarbeitete Ausgabe. München: Ernst Reinhardt.

Spiegel, Hiltrud von (2018). Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit (6. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.

Wendt, Peter-Ulrich (2021): Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit. 3. Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Gewaltschutz: Prävention und Intervention bei Gewalt im Geschlechterverhältnis**

Wachter, Hannah, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Thema der Lehrveranstaltung ist Gewalt im Geschlechterverhältnis, welche in der Praxis auch „Partnerschaftsgewalt“, „Beziehungsgewalt“ oder „Häusliche Gewalt“ genannt wird. Neben einer theoretischen Einführung in die Verwobenheit von Gewalt in Geschlechterverhältnisse, Gewaltprävalenzen sowie Formen und Dynamiken der Gewalt, werden Möglichkeiten der sozialarbeiterischen Prävention und Intervention durch Einzelfallhilfe und Gemeinwesenarbeit vorgestellt und diskutiert. Dazu zählt auch eine geschichtliche Einordnung der Frauenhausbewegung und der aktuellen Entwicklungen in der Covid-19 Pandemie.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Gruppenarbeiten, Gesprächsrunden mit Akteur\*innen aus der Praxis.

**Prüfungsleistungen:** Es kann zwischen zwei Varianten gewählt werden.

Variante 1: 45-minütiges Gruppen-Referat. Schriftliche Abgabe: HandOut (2 Seiten) plus schriftliche Reflexion zum Referatsthema (2 Seiten).

Variante 2: Hausarbeit (7 Seiten) plus schriftliche Reflexion zum Hausarbeitsthema (2 Seiten).

**Basisliteratur:** Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Intersektionalität in der Jugendarbeit**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Vorbesprechung online per TEAMS (!):

Mittwoch, 23.02. von 10.00-11.30 Uhr

Block:

21.03. - 25.03.2022, jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen. Für das Seminar sind im Vorfeld kleine Präsentationen vorzubereiten, die in der Blockwoche vorgestellt werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen, Reflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen\*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jungen\* Räume für die jeweils lebensweltlich

bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

**Arbeitsformen:** theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer\_innenzahl, ca. 15-20 Minuten); die Festlegung der Gruppen/Verteilung der Themen findet vor der Veranstaltung statt. In der Vorbesprechung wird dies genauer geklärt, in den nächsten Tagen wird dann per Moodle die Verteilung festgelegt. Nehmen Sie also bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

und

- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge (je 1-2 Seiten) zu den Sitzungseinheiten

**Sonstige Informationen:** Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 23.02. um 10.00 stattfinden; nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

- Nach jetzigem Stand (Januar 22) ist es immer noch möglich, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden könnte. Wenn dem wäre, ist dann gehen Sie bitte von folgenden Voraussetzungen aus:

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Menschenrechtsschutz in Krisengebieten**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Prüfungsleistung Referat und das Durchführen von Case Studies). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://sozkult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar erhalten Sie einen vertieften Überblick über das internationale Menschenrechtssystem und machen sich mit Grundbegriffen des allgemeinen Völkerrechts, des humanitären Völkerrechts und des Völkerstrafrechts vertraut.

Diese Kenntnisse werden anhand aktueller menschenrechtlicher Krisen angewandt. Derzeit geplant sind:

- Israel-Palästina
- Afghanistan
- Black Lives Matter
- Nordkorea
- Russland - Syrien - Türkei
- China - Hongkong
- sexualisierte Gewalt in bewaffneten Konflikten

Auf aktuelle Ereignisse wird im Kurs Bezug genommen und ggfs. das Seminarprogramm der aktuellen internationalen Lage angepasst.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Case Studies, Diskussion, Analyse von Rechtsdokumenten

**Prüfungsleistungen:** Referat (15 Minuten) mit Kurzpapier (5 Seiten) oder Hausarbeit (10 Seiten)

Referatsthemen werden begrenzt angeboten. Interessieren sich mehr Studierende für ein Referat als Themen vergeben werden, entscheidet das Los. Themenvergabe erfolgt am ersten Seminartag.  
Abgabe der Hausarbeit: 15.07.2022 bis 24:00 Uhr als PDF via Email

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mit Sozialrecht gegen Diskriminierung**

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 11:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt, sofern ein geeigneter Hörsaal hierfür zur Verfügung gestellt wird (das steht bei Veröffentlichung des KomVor noch nicht fest). Eine Teilnahme soll vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit Kindern bzw. Erkrankungen oder Behinderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 90 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept der Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Sozialgesetzbuch hat mit seinen vielfältigen Geld-, Dienst- und Sachleistungen große Bedeutung zur Verwirklichung sozialer Gerechtigkeit und sozialer Sicherheit sowie zur Vermeidung von Diskriminierungen. Es soll unter anderem dazu beitragen,

- ein menschenwürdiges Dasein zu sichern,
- gleiche Voraussetzungen für die freie Entfaltung der Persönlichkeit, insbesondere auch für junge Menschen, zu schaffen,
- die Familie zu schützen und zu fördern,
- den Erwerb des Lebensunterhalts durch eine frei gewählte Tätigkeit zu ermöglichen und
- besondere Belastungen des Lebens, auch durch Hilfe zur Selbsthilfe, abzuwenden oder auszugleichen.

Im Rahmen des Seminars stehen zunächst Macht und Gewaltverhältnisse, unterschiedliche Diskriminierungsformen sowie intersektionale Diskriminierung im Mittelpunkt. Anschließend geht es um verschiedene Regelungen aus dem Sozialgesetzbuch sowie dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG), sowie deren praktische Anwendung und Umsetzung gegen Diskriminierung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für diejenigen Studierenden, die dieses Seminar als G4.3-Seminar besuchen, werden Kenntnisse aus G4.1 (Einführung in das Recht) nach der Prüfungsordnung BA SA/SP 2015 vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Für diejenigen Studierenden, die dieses Seminar als G4.3-Seminar und für diejenigen Studierenden, die dieses Seminar als WM.2-Seminar (2 SWS Seminar mit Prüfungsleistung) besuchen:

Klausur (sofern in Präsenz möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung nach § 21 RahmenPO.

Die Klausur findet am 21. Juli 2022 von 09-11:00 Uhr statt. Es gibt nur diesen einen Prüfungstermin.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Nationale Arbeitsmärkte in Zeiten der Globalisierung. Nationale Arbeitsmärkte in Zeiten der Globalisierung**

Schlaak, Oskar, Dipl.-Soz.wiss., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ein wesentliches Merkmal von Globalisierung ist die „Freizügigkeit“ des Verkehrs von Kapital, Waren und Dienstleistungen. Die „Freizügigkeit“ des Verkehrs von Arbeitskräften wird dagegen – mit neuesten Technologien und teilweise mit kriegerischer Gewalt - unterbunden. Trotzdem sind weltweit mehr Menschen als jemals vorher in der Geschichte auf der Suche nach Einkommen und Beschäftigung unterwegs bzw. leben nicht in ihren sogenannten Herkunftsländern.

In den Ankunftsändern wird der ärmere Teil der Arbeitsmigrant\_innen mit diskriminierenden Gesetzen, Regelungen und Praktiken konfrontiert, die sicher stellen sollen, dass sie die untersten Segmenten des Arbeitsmarktes besetzen.

Doch diese Rechnung geht nicht immer so glatt auf. Durch verschiedene Strategien des Widerstandes erkämpfen sich Migrant\_innen Teilhabe, Rechte und höhere Einkommen.

In dem Seminar beschäftigen wir uns:

- mit den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und der Rolle der sozialen Arbeit
- den historischen und rechtlichen Voraussetzungen der nationale Arbeitsmärkte in Zeiten der Globalisierung;
- der sozialen und gesundheitlichen Situation von migrantischen und migrierenden Arbeitskräften;
- den vielfältigen Formen von Widerstand und Resistenzen von migrantischen und migrierenden Arbeitskräften.

**Prüfungsleistungen:** Referat mit Handout

Referate: Ich bin ein großer Fan von kurzen Darstellungen, solange alle wesentlichen Inhalte angemessen berücksichtigt werden. Je kürzer die Darstellung desto fruchtbarer ist oft die Diskussion darüber. In der Wahl der Methoden sind Sie frei.

Bewertet wird in wie weit Sie

1. die angegebene Literatur kennen und gegebenenfalls zusätzliche Quellen verwenden, die angemessen und sachgerecht sind,
2. die zentralen Inhalte Ihres Themas verstanden haben und adäquat und verständlich wiedergeben können,
3. Ihr Auditorium nicht langweilen und
4. in der Lage sind, eine lebhaftige Diskussion auszulösen (soweit das online möglich ist).

Gibt es mehr Teilnehmende als Referatsthemen, werden Referatsgruppen gebildet.

Für Ihr Referat (incl. Diskussion) stehen Ihnen 90 min (Einzelreferat) bis 180 min (Gruppenreferat) zur Verfügung.

Handout: Ein Handout besteht aus drei Teilen:

1. Der Kopf mit dem Referatsthema, Bezeichnung des Seminars, Ihren Namen und das Datum des Referates (diese Angaben sind zwingend, weitere Angaben können Sie hinzufügen).
2. Die wesentlichen Inhalte Ihres Referats, die verständlich und nachvollziehbar kurz zusammengefasst werden (Sie sind völlig frei in der Länge dieser Darstellung).
3. Ein Literatur- bzw. Quellenverzeichnis, in dem Sie ALLE Quellen angeben, die Sie für Ihr Referat verwendet haben.

Wichtig: Fehlende Angaben bei 1. oder 3. können zum Nichtbestehen der Prüfungsleistung führen!!!!

Die Handouts sollen vor Beginn des Referats vorliegen.

Die Seitenlänge eines Handouts soll 1- ca. 20 Seiten sein.

Bitte beachten Sie: da ich die Handouts über Moodle allen Studierenden zur Verfügung stellen möchte, überlegen Sie es sich gut, ob Sie dort Ihre Matrikelnummer veröffentlichen wollen. Nötig ist das nicht.

Das gilt auch für Präsentationen o.ä.

Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben. Studierende, die eine Prüfung ablegen wollen, müssen an dieser Sitzung teilnehmen oder mit mir vorher Kontakt aufnehmen.

**Basisliteratur:** Anderson, Bridget/ Sharma, Nandita /Wright, Cynthia; „We are all foreigners!“; „No Borders“ als praktisches politisches Projekt ; [http://izindaba.info/57.0.html?&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=324&cHash=3658563344bb2a0fc42112599f0bc48](http://izindaba.info/57.0.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=324&cHash=3658563344bb2a0fc42112599f0bc48) ; 02.08.2018

Federici, Silvia; Aufstand aus der Küche; Münster 2012  
Mau, Steffen: "Sortiermaschinen. Die Neuerfindung der Grenze im 21. Jahrhundert"; München 2021  
Potts, Lydia; Weltmarkt für Arbeitskraft; Hamburg 1988  
Prasad, Nivedita (Hrsg.); Soziale Arbeit mit Geflüchteten; Rassismuskritisch, Professionell, Menschenrechtsorientiert; Opladen, Berlin, Toronto 2017  
Tölle, Hartmut/ Schreiner, Patrick (Hg.); Migration und Arbeit in Europa; Köln 2014  
Wehler, Hans-Ulrich; Nationalismus; Geschichte, Formen, Folgen, 5. Auflage, München 2019

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns (Gruppe A)**

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

21., 22. und 23.03 sowie 20. und 21.05.2022, jeweils von 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar richtet sich auf zwei Bildungsaltersstufen: auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Kindern bis zum Schuleintritt und auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Grundschulkindern.

Mindestens drei Hospitationen in entsprechenden Einrichtungen sind Teil der Prüfungsleistung (im BA Kipäd).

Alle Institutionen für Kinder von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters haben den Auftrag, Bildung, Erziehung und Betreuung in Ergänzung zur Familie zu leisten. Dabei orientiert sich die pädagogische Arbeit für diese Altersstufen an Bildungs- und Erziehungsplänen der Bundesländer, mit denen wir uns umfassend im Seminar beschäftigen werden.

Ein weiterer Seminarteil richtet sich auf Institutionen für Kinder bis zum Schuleintritt und ihre Besonderheiten: Tagespflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Kindergärten und Familienzentren. Viele dieser Einrichtungen ergänzen einander hinsichtlich eines bedarfsgerechten Angebots für Kinder und Familien. Ein weiterer Seminarteil richtet sich auf formale und informelle Bildungsangebote für Grundschulkindern wie Offene Ganztagsgrundschulen (OGS), fördernde Angebote im Nachmittagsbereich und Freizeitangebote. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Einrichtungstypen und spezifische Konzepte der benannten Institutionen.

Die Studierenden lernen die gemeinsamen Elemente der Einrichtungstypen kennen und können konzeptionelle Unterschiede zwischen den jeweiligen Einrichtungen benennen und mit einigen bekannten pädagogischen Ansätzen in Verbindung bringen: worin ähneln sich Einrichtungen desselben Typs, welche Unterschiede sind erkennbar? Welchen spezifischen Bedarf deckt der jeweilige Einrichtungstyp ab, gibt es Bedarfslücken? Die Schnittstelle zur Familienbildungsarbeit wird ebenfalls thematisiert.

Neben den konkreten Einrichtungstypen und -konzepten werden wir uns übergreifend mit Fragen pädagogischer Qualität und ihren Anforderungen bzw. Auswirkungen beschäftigen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Auseinandersetzung mit Fragen rund um den institutionellen Kinderschutz, die Prävention sexualisierter Gewalt und die Bedeutung von Schutzkonzepten in Einrichtungen für Kinder.

Falls aufgrund der aktuellen Situation keine gemeinsamen Einrichtungsbesuche möglich sind, müssen mindestens drei Hospitationen in selbst gewählten Einrichtungen (Rücksprache mit der Dozentin) durchgeführt werden. Diese Hospitationen werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst organisiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Hospitation in Düsseldorf und Umgebung.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Hospitationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung für BA Kipäd E1.1.1 besteht aus drei Teilleistungen:

A) Es sind mindestens drei Hospitationen als substantieller Bestandteil der PL mit Anwesenheitsnachweis zu absolvieren (wie im Modulhandbuch vorgegeben umfassen diese mind. 20 Stunden). Sollte dies aufgrund der Corona-Pandemie im SoSe2022 nicht möglich sein, können nach Absprache auch Telefon-/Videointerviews geführt werden (auch in Gruppen).

B) Ein zweiter Teilleistungsnachweis besteht in der Erarbeitung und Präsentation eines ausgewählten (und mit der Dozentin abgesprochenen) Situations- oder Zielgruppenkonzepts für eine Krippe, Kita oder OGS (Gruppenarbeit) - (Präsentation von ca. 15-20 Minuten)

C) Individuelle Verschriftlichung eines Teilaspektes des Situations- oder Zielgruppenkonzepts, das in der Gruppe erarbeitet wurde (Einzelarbeit); Abgabe der Ausarbeitung: ca. 6 Seiten als EIN PDF Dokument per E-Mail

Am Präsentationstermin zu B) (21.05.2022) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht, das gilt auch für den Fall, dass der Termin nicht in Präsenz angeboten werden kann.

Die Prüfungsleistung für BA Soz.Arb./Soz.Päd. WM.2 besteht aus:

A) Referat + Handout (2-3 Seiten) (Einzelarbeit) im Themenbereich Schutz vor sexualisierter Gewalt/Schutzkonzepte in Kindertageseinrichtungen (Krippe, Kita, OGS) im Umfang von ca. 20 Minuten plus Anregung und Moderation einer Diskussion (ca. 15 min)

ODER

B) Hausarbeit zu einem abgestimmten Thema im Themenbereich Schutz vor sexualisierter Gewalt/Schutzkonzepte in Kindertageseinrichtungen (Krippe, Kita, OGS) im Umfang von ca. 10 Textseiten (plus Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis etc.)

Die Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt zu Beginn der ersten Sitzung des Seminars (21.03.2022). Wenn Sie eine Prüfungsleistung im Seminar ablegen wollen, müssen Sie zur ersten Sitzung erscheinen oder vorab mit mir Kontakt aufnehmen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 28.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Pädagogische Arbeit in der Migrationsgesellschaft**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Von Studierenden kam der Vorschlag, das Thema der Rassismuskritik durch Studierende für Studierende weiter voran zu treiben, was im Seminar in Form von Tutorien umgesetzt werden soll.

Ein Teil der Sitzungen, vor allem die thematische Sitzungen rund um das Thema Rassismuskritik soll von Tutor\*innen begleitet werden, die vertiefende Reflexionsräume anbieten. Hier kann es auch die Möglichkeit geben, dass Reflexionsräume aufgeteilt werden, z.B. in Räume für sich als weiß verortende Studierende, in denen die Verstricktheit in die rassistische verfasste Gesellschaft analysiert und Möglichkeiten von Allyship bearbeitet werden können und in Räume für sich als BIPOC verortende Studierende, in denen Möglichkeiten zum Empowerment ausgetauscht und ausprobiert werden können. Weiterhin geben die Tutorien Möglichkeiten zur Bearbeitung zusätzlicher Texte und weiterer Materialien in Austauschgruppen geben.

Ziel ist ein erweiterter Reflexionsraum, in dem die Rolle der eigenen Positionierung für das professionelle Verständnis als künftige Sozial-/pädagogisch Arbeitende sowie die Relevanz des Themas für die Beziehung zu potentiellen Adressat\*innen bearbeitet werden kann.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen, Einsatz unterschiedlicher Methoden in der Seminararbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im medialen und politischen Diskurs wird viel über Migration gesprochen, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit und allgemeiner für die pädagogische Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Pädagogik in der Migrationsgesellschaft und konkret die Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration, Inklusion und was war nochmal Assimilation? Was verbirgt sich hinter diesen Begriffen und warum sind sie umkämpft?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Anrede „Du Kartoffel“

Wir werden daraus resultierende Herausforderungen für die pädagogische Arbeit diskutieren, verschiedene Ansätze kennenlernen, und uns detailliert mit der Migrationspädagogik, der ein rassismuskritischer Blick zugrunde liegt, beschäftigen. Ebenfalls wird die Rolle pädagogischer Arbeit in der Migrationsgesellschaft historisch eingebettet und kritisch hinterfragt. Themen Sozialer Organisationen werden wir beispielsweise unter der Fragestellung diskutieren, was "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen bedeutet, was daran problematisch ist und wie sie weiterentwickelt werden könnte. Nicht zuletzt werden verschiedene Ansätze einer Pädagogik in der Migrationsgesellschaft, die unter unterschiedlichen Begriffen firmieren, in den Blick genommen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen. Ebenso sollten die Bereitschaft zur Reflexion eigener Anteile und Verstricktheiten vorhanden sein.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit; zusätzliche Reflexionsräume durch Tutorien

**Prüfungsleistungen:** Präsentation incl. Handout (ca 15. - 20 min, allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer\*innenzahl) sowie

Beantwortung einiger seminarbegleitender Leitfragen (3 Fragen je 1-2 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- Zum jetzigen Zeitpunkt ist zwar das Ziel möglichst wieder in Präsenz zu gehen, aber wir wissen noch nicht, was die pandemische Lage zulässt und ob Teile des Seminars wieder Online stattfinden müssen/sollten. Falls es online stattfindet, werden wir einen größeren Teil der Zeit in TEAMS- Gesamtkonferenzen gemeinsam verbringen.

- Bitte melden Sie sich dringend in Moodle an, so dass alle Studierenden erreichbar sind.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Rassismuskritische Soziale Arbeit**

Kosari, Asal, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mo. 16:15 - 19:30, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Wöchentliche Seminare montags von 16:15-19:30 Uhr (außer am 30.05. und 13.06.).

Ein zusätzlicher Blocktag am Samstag, 09.04.22, von 09:30-16:00 Uhr

NEU: krankheitsbedingt findet das Seminar am 16.05. digital via Teams statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, Seminarform mit verschiedenen didaktischen Elementen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist politisch, demnach fällt Sozialarbeiter:innen eine wichtige gesamtgesellschaftliche Relevanz zu. Die Reflexion der eigenen (professionellen) Rolle, bzw. Haltung in der Gesellschaft, ist demnach äußerst relevant für diese Berufsgruppe, um einerseits sensibel mit Betroffenen agieren als auch bestehende strukturelle Diskriminierungen positiv verändern zu können.



Im Rahmen des Seminars beschäftigen sich die Student:innen aus einer intersektionalen rassismuskritischen Perspektive heraus mit den unterschiedlichen Formen und Wirkungen von Rassismus. Dabei werden sich die Student:innen u.a. mit Identitätstheorien und der Geschichte und Gegenwart von Rassismus auseinandersetzen. Zudem bekommen sie die Möglichkeiten, selbstreflexiv verinnerlichte rassistische Muster aufzubrechen, um ihr politisches Mandat als zukünftige Sozialarbeiter:innen zu stärken und einen machtkritischen Umgang in der Arbeit mit von Rassismus betroffenen Klient:innen zu entwickeln.

**Arbeitsformen:** Unabhängig davon, ob online oder in Präsenz wird das Seminar sowohl Inputs durch die Dozentin, als auch Einzel- und Gruppenarbeitsphasen beinhalten. Zudem soll Raum für gemeinsamen Austausch geschaffen werden, um offene Fragen zu besprechen und eine gemeinsame Wissensgrundlage zu schaffen.

Selbstreflexive Phasen werden immer wieder Teil des Seminars sein.

Innerhalb des Seminars werden unterschiedliche Medien genutzt.

**Prüfungsleistungen:** Durchführung eines 20 minütigen Referats in Einzel- oder Gruppenarbeit

**Basisliteratur:** wird auf Moodle bereit gestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

### **Regulationen des Sozialen: Einführung in Geschichte und theoretische Zugänge der Sozialen Arbeit in ausgewählten Stationen**

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussionen, Kleingruppenarbeiten und Exkursionen sind wesentliche didaktische Elemente des Seminars). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Beim Blick in die verschiedenen historischen Ursprünge von Sozialer Arbeit werden Charakteristika deutlich, die die Soziale Arbeit auch heute auszeichnen. Für ein professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit ist die Reflexion dieser Charakteristika ein wichtiges Kennzeichen. Was tun wir und wie denken wir, wenn wir in der Sozialen Arbeit tätig sind?

Im Seminar werden wir uns zum einen exemplarisch mit historischen Situationen, Personen und Handlungsformen beschäftigen, die beispielhaft für typische Regulationen des Sozialen stehen. Dabei wird deutlich werden, dass verschiedene geschichtliche Epochen unterschiedliche Verständnisse von sozialen Problemen und ihrer Bearbeitung entwickelten. Gleichzeitig verschwinden diese Denk- und Bearbeitungsformen nie vollständig, sondern setzen sich bis in die Gegenwart fort - manchmal ganz bewusst, manchmal eher verborgen in Strukturen oder Ideen, die auch heute zu finden sind. Unsere Beschäftigung mit verschiedenen Formen der gesellschaftlichen Regulation führt uns von der beginnenden Neuzeit über die Zeitalter der Aufklärung, der Industrialisierung und den verschiedenen Formen insbesondere staatlicher Regulierung des 20. Jahrhunderts bis zu den Geschäftskonstellationen der Gegenwart. Zum anderen werden wir fragen, was und wie sich das Denken und Handeln, das in diesen geschichtlichen Stationen deutlich wird, in der Gegenwart der Sozialen Arbeit wiederfindet und beschreiben lässt. Dazu werden wir aktuelle Diskurse und Theorien der Sozialen Arbeit kennenlernen und miteinander diskutieren. Diese theoretischen Zugänge bieten Denkwerkzeuge an, mit denen die Vergangenheit und die Gegenwart der Sozialen Arbeit erfasst und verstanden werden können. In der Erarbeitung und der gemeinsamen Diskussion werden wir diese Denkwerkzeuge ausprobieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Bereitschaft zum Lesen von theoretischen Texten ist Voraussetzung für die gemeinsame Diskussion im Seminar.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Textarbeit, gemeinsame Diskussionen, Kleingruppenarbeit und Präsentationen, evtl. einzelne Exkursionen.

**Prüfungsleistungen:** Schriftliche Hausarbeit 8 - 10 Seiten pro Person (Thema in Absprache, max. 2 Personen)

UND mündliche Einführung in einen ausgewählten theoretischen Text an einem Termin des Seminars (in Kleingruppen)

**Basisliteratur:** Engelke, Ernst; Borrmann, Stefan; Spatscheck, Christian (2014): Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Freiburg i. Breisgau: Lambertus.  
Hering, Sabine; Münchmeier, Richard (2014): Geschichte der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5. Auflage. Weinheim und München: Juventa.  
Kessl, Fabian; Kruse, Elke; Stövesand, Sabine; Thole, Werner (2017): Soziale Arbeit – Kernthemen und Problemfelder. Opladen: Barbara Budrich.  
Kunstreich, Timm (2009): Grundkurs Soziale Arbeit. Sieben Blicke auf Geschichte und Gegenwart Sozialer Arbeit. In zwei Bänden. Bielefeld: Kleine Verlag.  
Lambers, Helmut (2016): Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich. 3., überarbeitete Auflage. Opladen & Toronto: Barbara Budrich.  
Wendt, Wolf Rainer (2017): Geschichte der Sozialen Arbeit, Teil 1 und 2. Wiesbaden: VS Verlag  
Müller, Wolfgang C. (2013): Wie Helfen zum Beruf wurde. 6. Auflage. Weinheim und Basel: Juventa.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Repräsentationen sozialer Ungleichheit - Soziologische und Intersektionale Perspektiven auf Medien für die Soziale Arbeit**

Brink, Lina, Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Einführung: 21.03.2022, 18:00-19:30 Uhr

Block: 28.03-01.04.2022

Mo, Di, Mi, Do je 9-18 Uhr, Fr 9-15 Uhr

Nachbereitung: 11.04.2022, 18-19:30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet online in MS Teams, Moodle... statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Online-Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ihrem Selbstverständnis nach ist es auch Aufgabe Sozialer Arbeit, sich sowohl politisch als auch in ihrer alltäglichen Praxis für mehr soziale Gerechtigkeit einzusetzen und dazu beizutragen, soziale Ungleichheiten abzubauen. Ein wesentlicher Bestandteil ist dabei die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Debatten um soziale Ungleichheit. Diese werden wesentlich durch die Darstellung verschiedener Lebenslagen etwa hinsichtlich Geschlecht, Klassenzugehörigkeit, Betroffenheit von Rassismus und deren Verwobenheit (Intersektionalität) in Medien – beispielsweise in Sozialen Medien, in Zeitungen oder auch im Fernsehen – geprägt. Dieses Seminar bietet einen Überblick zu Perspektiven auf mediale Darstellungen sozialer Ungleichheit und setzt sich mit soziologischen Analysen solcher Darstellungen auseinander. Einen Schwerpunkt legt es dabei zum einen auf die Untersuchung etwa von Sexismus, Rassismus und /oder Klassismus und deren Verknüpfung in medialen Darstellungen und zum anderen auf die Frage, welche Relevanz solche Darstellungen für die Soziale Arbeit haben. Neben theoretischen Diskussionen werden konkrete mediale Beispiele, die die Studierenden einbringen sollen, diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, Vorab-Recherche, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen .

HINWEIS: ONLINE-Seminar

Technik: MS Teams und Funktionalitäten im Moodle-Kurs.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilleistungen: einer theoretischen Aufgabe (Punkt 1 und 2) und einer praktischen Aufgabe (Punkt 3 und 4).

1. Reading Diary (RD), d.h. ein wissenschaftliches Lesetagebuch (z.B. in Form einer Textanalyse oder Mindmap) zu 3 Basis-Texten (3 x je 1,5-2 S.). Zum RD siehe Merkblatt auf Moodle, dort finden Sie auch

die Basistexte. Weitere Informationen dazu in der Einführungsveranstaltung, Einreichung der RD im Vorfeld des Blocks.

2. Überarbeitung eines selbstgewählten RDs nach der Besprechung des Textes, Abgabe direkt nach dem Nachbereitungstreffen.

3. Recherche und Erarbeitung eines Handouts (1 S.) sowie ggf. Kurzpräsentation max. 3min und Beantwortung von Fragen dazu während des Blocks. Abgabe im Vorfeld des Blocks.

4. Transferaufgabe in Gruppenarbeit während des Blocks (Donnerstag/Freitag).

Hinweis: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

**Sonstige Informationen:** Das Seminar findet online statt.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bzw. in Moodle bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Subjektivation von Kindern mit sogenanntem Migrationshintergrund**

Tan, Bora, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Begriff „Migrationshintergrund“ stellt im deutschsprachigen Diskurs aktuell „die Chiffre für natio-ethno-kulturelle Andersheit“ dar. Als Differenzkategorie etablierte sich der sogenannte ‚Migrationshintergrund‘ spätestens durch die Änderung des Mikrozensusgesetzes im Jahr 2004. Seither spielt dieses Unterscheidungsmerkmal besonders im Rahmen von Bildungs- und Erziehungsprozessen von Kindern eine bedeutende Rolle. Im Seminar soll daher auf Grundlage des Konzepts der Subjektivation nach Judith Butler hinterfragt werden, wie in Differenzierungspraxen im institutionellen Bereich der frühen Kindheit Individuen zu Kindern mit sogenanntem ‚Migrationshintergrund‘ gemacht werden und inwieweit rassismuselevante Unterscheidungen entlang einer „Wir-Sie Dichotomie“ in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft sich mit den bereitgestellten Texten auseinanderzusetzen bildet die Grundlage für eine produktive Lernatmosphäre.

**Arbeitsformen:** Aufarbeitung der Fachlektüre in Form von Präsentationen durch Studierende mit anschließenden Diskussionen zum Thema, kurze Inputvorträge des Dozenten, Selbstreflexion

**Prüfungsleistungen:** Präsentation zu einem Thema in Kleingruppen (ca. 25-30 Min.) mit anschließenden Impulsfragen zur Anregung einer Diskussion (ca. 15 Min.). Zusätzlich eine schriftliche Zusammenfassung (ca. 5 Seiten) der wichtigsten Ergebnisse des vorgestellten Themas.

**Basisliteratur:** wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Was Soziale Arbeit mit #metoo und Co zu tun hat: Einführung zu Sexismus, sexualisierte Gewalt und Gegenwehr**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

NEU WICHTIG – RAUMÄNDERUNG – Das Seminar findet in RAUM 03.2.052 statt! WICHTIG NEU HINWEISE:

Das Seminar findet im Wechsel in Präsenz und online statt.

Die Liste der Präsenztermine erhalten Sie in der ersten Sitzung.

Das Seminar startet mit einem Präsenztermin.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, Kleingruppen, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Hashtag #metoo, unter dem Frauen\* insbesondere 2017/2018 Sexismus- und Gewalterfahrungen miteinander teilten, holte die Debatte, die mit #aufschrei sowie der Diskussion über einen sexistischen Kommentar eines FDP-Politikers 2013 begonnen hatte, zurück in gesellschaftliche Auseinandersetzung. Seit den Übergriffen auf Frauen in der Kölner Sylvesternacht 2015/16 wird das Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen jedoch insbesondere von rechtspopulistischen/völkisch-autoritären sowie von (extrem) rechten Kräften politisch instrumentalisiert und durch pauschale Zuschreibungen von Täterschaft Rassismus geschürt: gegen Schwarze Jungs und Männer, gegen Geflüchtete, gegen Männer of Color, gegen muslimische Jungs und Männer – oder die, die dafür gehalten werden. Feminist\*innen reagierten auf die Besetzungsversuche des Themas Gewalt gegen Frauen mit der Twitter-Kampagne #ausnahmslos – „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall“ und Demonstrationen unter dem Slogan „Unser Feminismus ist antirassistisch“.

Aber was hat das mit Sozialer Arbeit zu tun?

Zum einen sind Anti-Gewalt-Arbeit und Anti-Diskriminierungsberatung wichtige Felder, teilweise zielgruppenspezifischer Sozialer Arbeit. Zum anderen haben „Professionsangehörige“ der Sozialen Arbeit die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“. Die „Professionsangehörigen distanzieren sich von Gewalt“ – so steht es beispielweise in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH).

Daran knüpft sich die Frage: Was wird unter Diskriminierung verstanden? Was unter Gewalt? Was ist Sexismus? Was ist sexualisierte Gewalt? Was ist geschlechtsbezogene Gewalt? Was ist ein Schutzkonzept? Wie überschneiden sich (intersektional) Macht- und Herrschaftsverhältnisse wie Sexismus und Rassismus – auch historisch? Wie überschneiden sich Sexismus und Lesbenfeindlichkeit? Oder Sexismus und Behindertenfeindlichkeit/Ableism? Welche Formen von feministischer Gegenwehr gab und gibt es? Diesen Fragen werden wir uns anhand von theoretischen, empirischen und praxisorientierten Texten widmen und weitere Materialien (z.B. Erklärfilme, Dokumentationen und Zeitungsartikel) hinzuziehen. Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, Sexismus, sexistische Diskriminierung und sexualisierte Gewalt nicht als jeweils individuelles Problem von Betroffenen wahrzunehmen, sondern als gesellschaftliches Problem zu erkennen und sich entsprechende Kenntnisse anzueignen, um begründet professionsethisch in der Sozialen Arbeit wie in der frühkindlichen Pädagogik und Familienbildung handeln zu können: einzugreifen und für politische Änderungen einzutreten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen, ggf. Expert\*innengespräch.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung besteht für alle aus zwei Teilleistungen:

einer theoretischen Aufgabe (Punkt 1.+2.) und einer praktischen Aufgabe (Punkt 3.).

Kurzübersicht:

1. Reading Diary zu 3 Seminar-Texten (3x 1,5-2 S.)

2. Fragenbeauftragte\*r-Handout (ca. 1 S.) zu 2 weiteren Seminar-Texten (2x ca. 1 S.)

3. Recherche und Dokumentation (mind. 1 S.) Projekt/Einrichtung/Träger + Kurz-Präsentation (1-5 min. – seminargruppengrößenabhängig).

Beschreibung:

1. Reading Diary (RD, Merkblatt auf Moodle) zu 3 Basis-Texten/Vorablektüre des Seminars (3 x je 1,5-2 S.) (Hochladen auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung), darunter: 2 vorgegebene Texte, 1 Text frei wählbar; in zwei der drei RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte

miteinander in Verbindung gebracht werden. Überarbeitungsmöglichkeit eines RDs zu den vorgegebenen Texten nach der betreffenden Seminarsitzung (Abgabe der als überarbeitet markierten Version eine Woche später) (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung, Bewertungskriterien auf Moodle).

2. Fragenbeauftragte\*r-Handouts (ca. 1 S.) zu 2 weiteren Basis-Texten/Vorablektüren im Vorfeld des Seminars: je 5 Zeilen Zusammenfassung des Textes, je 3-5 herausgearbeiteten Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen (seminargruppengrößenabhängige gemeinsame Absprache der Texte in der Einführungssitzung in einem Etherpad in Moodle) + Hochladen auf Moodle 3 Werkstage im Vorfeld der betreffenden Sitzungen).

+ Überarbeitung der 2 Handouts nach den jeweiligen Seminarsitzungen: Abgabe der überarbeiteten Version jeweils eine Woche später (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

3. Recherche und Dokumentation eines Projekts/Einrichtung/Träger (Soziale Arbeit, Politische Bildung, politische Initiative) im Themenfeld des Seminars und Erarbeitung eines Handouts (mind. 1 S.) (Bewertung: bestanden/nicht bestanden) + Kurz-Präsentation (1-5 min. je nach Seminargruppengröße), (Hochladen des Handouts auf Moodle spätestens 3 Werkstage im Vorfeld der betreffenden Sitzung) (Bewertung: bestanden/nicht bestanden).

Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung insgesamt zu bestehen.

**Basisliteratur:** Arndt, Susan (2020): *Sexismus. Geschichte einer Unterdrückung*. München: C.H. Beck.  
Becker, Julia C. (2014): Subtile Erscheinungsformen von Sexismus. In: *APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte*, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 29-34.

Diehl, Charlotte/Rees, Jonas/Bohner, Gerd (2014): Die Sexismus-Debatte im Spiegel wissenschaftlicher Erkenntnisse. In: *APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte*, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 22-28.

González Athenas, Muriel (2017): Othering über rassifizierten Sexismus in der sozialen Praxis und in historischer Perspektive. In: *Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW* Nr. 41/2017, S. 63-67. URL zum Download: [https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerk\\_fgf\\_journal\\_41\\_171219\\_f\\_web\\_2\\_01.pdf](https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerk_fgf_journal_41_171219_f_web_2_01.pdf)

Kolshorn, Maren (2018): Entwicklung von Schutzkonzepten. In: Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.): *Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis*. Weinheim: Beltz Juventa, S. 599-608.

Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.) (2018): *Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis*. Weinheim: Beltz Juventa.

Scherr, Albert (2016): Diskriminierung. In: *APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte*, 66. Jg. 9/2016 (29.2.2016), „Antidiskriminierung“, S. 3-10.

Walgenbach, Katharina (2017): *Heterogenität – Intersektionalität – Diversity in der Erziehungswissenschaft*. Opladen/Toronto: Barbara Budrich, 2. durchg. Aufl.

Wizorek, Anne (2014): *Weil ein #aufschrei allein nicht reicht. Für einen Feminismus von heute*. Frankfurt/M.: Fischer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **B. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung 2015)**

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung die ihr Studium ab dem Wintersemester 2015/16 begonnen haben oder in die neue Prüfungsordnung aus dem Jahre 2015 übergetreten sind.

### **1. Studieneingangsphase**

#### **Modul PP.1: Propädeutik**

##### **Propädeutik 1**

Fehlau, Michael

Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Inhalt:** Die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Denken und Arbeiten gilt zum einen als eine notwendige Voraussetzung, um das Studium erfolgreich bewältigen zu können. Zum anderen handelt es sich um eine unverzichtbare Kompetenz für eine fachliche Praxis.

In der Lehrveranstaltung wird daher in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt. Dazu zählen u.a.:

1. Wissenschaftstheoretische Grundlagen
2. Zielgerichtete Recherche, Bewertung und Zitation von Fachliteratur
3. Planung und Umsetzung schriftlicher Arbeiten und Referate nach wissenschaftlichen Kriterien
4. Methodologische Grundlagen der Forschungsmethoden quantitativer und qualitativer Sozialforschung einschließlich ihrer jeweiligen Gütekriterien
5. Forschungsethische Grundsätze

Wir werden die jeweils behandelten Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens in Bezug zu ihrer Praxisrelevanz setzen und reflektieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Für unsere gemeinsame Arbeit im Seminar ist es hilfreich, wenn Sie Ihre Prüfungsleistungen aus vergangenen Propädeutik-Seminaren mitbringen, sofern Sie ein solches bereits absolviert haben. Ich wünsche mir darüber hinaus die Bereitschaft, sich mit Grundlagenliteratur auseinanderzusetzen.

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge des Dozenten (auch als Podcasts), Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Literaturarbeit

**Prüfungsleistungen:** Pro Person:

Eine Hausarbeit mit ca. 10 Seiten (Deckblatt, Verzeichnisse und ggf. Anhänge nicht mitgezählt) mit der Planung eines kleinen Forschungsprojekts.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

##### **Propädeutik 2**

Begemann, Maik-Carsten, Dr.

Prüfung PP.2: Propädeutik (Prüfungsordnung 2014)

Di. 11:00 - 14:15, Raum Dienstags + Block 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Das Seminar findet 14-tägig statt und endet mit einem 3-tägigen Block, an welchem die Forschungsgruppen ihre empirischen Projekte präsentieren und zur Diskussion stellen.

Die 3 Blocktermine am Ende des Seminars sind:

04. bis 06.07.2022, jeweils 10.00-18.00 Uhr

**Inhalt:** Die Veranstaltung „Propädeutik I“ ist einleitender Teil einer insgesamt zweisemestrigen Veranstaltung (die Veranstaltung „Propädeutik II“ – als vertiefender Teil – erfolgt im anschließenden Sommersemester 2022). Über beide Semester hinweg werden Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen

Arbeitens und empirischer Sozialforschung vermittelt und im Zuge eines kleineren Forschungsprojektes exemplarisch angewandt.

Propädeutik 1: Im Wintersemester 2021/22 wird in zentrale Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der empirischen Sozialforschung eingeführt. Darauf aufbauend soll in Gruppen eine kleinere Forschungsarbeit konzeptionell entwickelt, im Seminar präsentiert sowie diskutiert und anschließend in einem Kurzbericht festgehalten werden.

Propädeutik 2: Im Sommersemester 2022 sollen die Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und empirischer Sozialforschung vertieft werden, indem die Gruppen ihre zuvor entwickelte Forschungsarbeit umsetzen und deren Ergebnisse im Seminar präsentieren sowie zur Diskussion stellen.

Abschließend soll jede/r Seminarteilnehmer/in einen individuellen Forschungsbericht zur entsprechenden Forschungsarbeit verschriftlichen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Zu betonen ist, dass in dem Seminar gerade auch auf die praktische Seite der Sozialforschung sowie auf eine angenehm-produktive Arbeitsatmosphäre großen Wert gelegt wird. Rege Diskussionsbereitschaft sowie kreative Ideen sind von daher gewünscht.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeiten, Übungen

**Prüfungsleistungen:** Im Seminar „Propädeutik I“ im Wintersemester 2021/22 wird als Prüfungsleistung die konzeptionelle Entwicklung, Präsentation (Referat von 30 Minuten) sowie Diskussion (15 Minuten) der Forschungsarbeit an den letzten (vermutlich 3) Terminen des Seminars sowie ihre Verschriftlichung in Form eines Kurzberichtes (20.000-21.000 Zeichen, entspricht ca. 8 Seiten Gesamtumfang) erwartet. Diese Prüfungsleistungen sind allesamt in den Gruppen zu erbringen.

Im Seminar „Propädeutik II“ im Sommersemester 2022 sollen die Gruppen die zuvor entwickelten Forschungskonzepte durchführen und deren Ergebnisse während der 3 Blocktage im Seminar präsentieren (Referat von 15 Minuten) sowie zur Diskussion stellen (5 Minuten). Zusätzlich muss jede/r Seminarteilnehmer/in einen individuellen Endbericht zur entsprechenden Forschungsarbeit erstellen (erneut 20.000-21.000 Zeichen, entspricht ca. 8 Seiten Gesamtumfang).

**Sonstige Informationen:** Die Gruppengrößen werden in Abhängigkeit der Gesamtzahl der an dem Seminar teilnehmenden Studierenden gebildet. Nehmen an dem Seminar insgesamt weniger als acht Studierende teil, werden keine Gruppen gebildet. In diesem Falle sind alle Prüfungsleistungen einzeln zu erbringen.

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität**

### **Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns (Gruppe A)**

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Testat E1.1.1: Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2014)

21., 22. und 23.03 sowie 20. und 21.05.2022, jeweils von 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar richtet sich auf zwei Bildungsalterstufen: auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Kindern bis zum Schuleintritt und auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Grundschulkindern.

Mindestens drei Hospitationen in entsprechenden Einrichtungen sind Teil der Prüfungsleistung (im BA Kipäd).

Alle Institutionen für Kinder von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters haben den Auftrag, Bildung, Erziehung und Betreuung in Ergänzung zur Familie zu leisten. Dabei orientiert sich die pädagogische Arbeit für diese Altersstufen an Bildungs- und Erziehungsplänen der Bundesländer, mit denen wir uns umfassend im Seminar beschäftigen werden.

Ein weiterer Seminarteil richtet sich auf Institutionen für Kinder bis zum Schuleintritt und ihre Besonderheiten: Tagespflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Kindergärten und Familienzentren. Viele dieser Einrichtungen ergänzen einander hinsichtlich eines bedarfsgerechten Angebots für Kinder und Familien. Ein weiterer Seminarteil richtet sich auf formale und informelle Bildungsangebote für Grundschul Kinder wie Offene Ganztagsgrundschulen (OGS), fördernde Angebote im Nachmittagsbereich und Freizeitangebote. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Einrichtungstypen und spezifische Konzepte der benannten Institutionen.

Die Studierenden lernen die gemeinsamen Elemente der Einrichtungstypen kennen und können konzeptionelle Unterschiede zwischen den jeweiligen Einrichtungen benennen und mit einigen bekannten pädagogischen Ansätzen in Verbindung bringen: worin ähneln sich Einrichtungen desselben Typs, welche Unterschiede sind erkennbar? Welchen spezifischen Bedarf deckt der jeweilige Einrichtungstyp ab, gibt es Bedarfslücken? Die Schnittstelle zur Familienbildungsarbeit wird ebenfalls thematisiert.

Neben den konkreten Einrichtungstypen und -konzepten werden wir uns übergreifend mit Fragen pädagogischer Qualität und ihren Anforderungen bzw. Auswirkungen beschäftigen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Auseinandersetzung mit Fragen rund um den institutionellen Kinderschutz, die Prävention sexualisierter Gewalt und die Bedeutung von Schutzkonzepten in Einrichtungen für Kinder.

Falls aufgrund der aktuellen Situation keine gemeinsamen Einrichtungsbesuche möglich sind, müssen mindestens drei Hospitationen in selbst gewählten Einrichtungen (Rücksprache mit der Dozentin) durchgeführt werden. Diese Hospitationen werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst organisiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Hospitation in Düsseldorf und Umgebung.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Hospitationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung für BA Kipäd E1.1.1 besteht aus drei Teilleistungen:

A) Es sind mindestens drei Hospitationen als substantieller Bestandteil der PL mit Anwesenheitsnachweis zu absolvieren (wie im Modulhandbuch vorgegeben umfassen diese mind. 20 Stunden). Sollte dies aufgrund der Corona-Pandemie im SoSe2022 nicht möglich sein, können nach Absprache auch Telefon-/Videointerviews geführt werden (auch in Gruppen).

B) Ein zweiter Teilleistungsnachweis besteht in der Erarbeitung und Präsentation eines ausgewählten (und mit der Dozentin abgesprochenen) Situations- oder Zielgruppenkonzepts für eine Krippe, Kita oder OGS (Gruppenarbeit) - (Präsentation von ca. 15-20 Minuten)

C) Individuelle Verschriftlichung eines Teilaspektes des Situations- oder Zielgruppenkonzepts, das in der Gruppe erarbeitet wurde (Einzelarbeit); Abgabe der Ausarbeitung: ca. 6 Seiten als EIN PDF Dokument per E-Mail

Am Präsentationstermin zu B) (21.05.2022) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht, das gilt auch für den Fall, dass der Termin nicht in Präsenz angeboten werden kann.

Die Prüfungsleistung für BA Soz.Arb./Soz.Päd. WM.2 besteht aus:

A) Referat + Handout (2-3 Seiten) (Einzelarbeit) im Themenbereich Schutz vor sexualisierter Gewalt/Schutzkonzepte in Kindertageseinrichtungen (Krippe, Kita, OGS) im Umfang von ca. 20 Minuten plus Anregung und Moderation einer Diskussion (ca. 15 min)

ODER

B) Hausarbeit zu einem abgestimmten Thema im Themenbereich Schutz vor sexualisierter Gewalt/Schutzkonzepte in Kindertageseinrichtungen (Krippe, Kita, OGS) im Umfang von ca. 10 Textseiten (plus Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis etc.)

Die Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt zu Beginn der ersten Sitzung des Seminars (21.03.2022). Wenn Sie eine Prüfungsleistung im Seminar ablegen wollen, müssen Sie zur ersten Sitzung erscheinen oder vorab mit mir Kontakt aufnehmen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 28.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns (Gruppe B)**

Brall, Stefan, Dr.

Testat E1.1.1: Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Einführung in pädagogische Handlungskonzepte und ihre praktische Umsetzung in Institutionen der Pädagogik der Kindheit und Familienarbeit. Das Seminar richtet sich sowohl auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Kindern bis zum Schuleintritt als auch auf die Arbeit mit Grundschulkindern.

So werden zum einen Institutionen für Kinder bis zum Schuleintritt wie Tagespflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Kindergärten, Familienzentren und Einrichtungen der offenen Kinderarbeit betrachtet. Viele dieser Einrichtungen ergänzen einander hinsichtlich eines bedarfsgerechten Angebots für Kinder und Familien. Zum anderen werden formale und informelle Bildungsangebote für Grundschul Kinder wie Offene Ganztagsgrundschulen (OGS), Förderschulen, fördernde Angebote im Nachmittagsbereich und Freizeitangebote fokussiert. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Einrichtungstypen und spezifische Konzepte der benannten Institutionen. Hierbei lernen Sie die Vielfalt der Institutionen und der pädagogischen Konzeptionen kennen.

Im Mittelpunkt der Prüfungsleistung steht die exemplarische Beschäftigung mit einem ausgewählten Situations- und Zielgruppenkonzept. Hierbei entwickeln Sie in Kleingruppen einen Baustein für unsere Lernwerkstatt. Die Ergebnisse werden auf einem Marktplatz am Semesterende aus- und vorgestellt.

Darüber hinaus sind mindestens drei Hospitationen in entsprechenden Einrichtungen Teil der Prüfungsleistung. Die Hospitationen werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst organisiert und in drei selbst gewählten Einrichtungen in Rücksprache mit dem Dozenten durchgeführt. Bitte beachten Sie aufgrund der aktuell wechselnden Möglichkeiten des Besuchs von Einrichtungen auch die Hinweise in der Präsenzveranstaltung zu Beginn des Semesters.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Hospitation in Düsseldorf und Umgebung.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Hospitationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden

**Prüfungsleistungen:** Teilleistung A:

Schriftliche individuelle Ausarbeitung eines Teilaspekts des Konzeptionsthemas der Projektgruppe im Umfang von ca. 3 Seiten und bis zum 2.6.2022 und mündliche Vorstellung (ca. 10 Minuten) dieses Themas in einer der nachfolgenden Sitzungen.

UND

Teilleistung B:

Entwicklung eines Lernwerkstattbausteins zu einem übernommenen Konzeptionsthema sowie Vorstellung der Arbeitsergebnisse mit einem Ausstellungsstand auf dem Marktplatz in der letzten Sitzung am 30.6.2022 inkl. Konzeptionshandout (ca. 2 Seiten), Poster/Infografik und Arbeitsstation (ca. 30 Minuten) in Kleingruppen.

UND

Teilleistung C:

Es sind mindestens drei Hospitationen als Einrichtungsbesuch oder Telefoninterview (auch in Gruppen) als substantieller Bestandteil der PL mit Anwesenheitsnachweis der Einrichtung bis zum 31.8.2022 zu absolvieren.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Bildung in der Kindheit**

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung E1.1.2: Bildung in der Kindheit (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.022), Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teil der Prüfungsleistung in dieser LV ist ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Auswahl der Kindertageseinrichtung erfolgt eigeninitiativ. Das Praktikum findet regulär nach BAPO / Praxisordnung in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Semesters statt.

Das Praxisreferat hat gemeinsam mit dem Prüfungsausschuss entsprechend den aktuell geltenden Regelungen zur Umsetzung von Praktika während der Pandemie-Schutzmaßnahmen Möglichkeiten zur zeitlichen Flexibilisierung dieser 120 Stunden erarbeitet. Insofern gelten flexible Umsetzungsmöglichkeiten, die auf der Homepage des Praxisreferats veröffentlicht sind. Die Gültigkeitsdauer dieser Sonderregelungen entnehmen Sie bitte ebenfalls der Homepage des Praxisreferats: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/praxis> Weitere Detailinformationen folgen im Seminar.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.). Das Seminar startet am 04.04.2022 um 9.00 Uhr vor Ort in der Hochschule.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort finden Sie einen Link zum Teams Team und erste Informationen zum Ablauf und Hinweise, wann wir uns wo online "treffen"

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Einführung in pädagogische Handlungskonzepte und ihre praktische Umsetzung in Institutionen der Pädagogik der Kindheit und Familienarbeit. Grundlagen der Planung, Durchführung und Evaluation lebenslanger Bildungs- und Lernprozesse, Grundlagen der Analyse, Begründung und Bewertung von Bildungsplänen und –programmen sowie deren Umsetzung sowie Grundlagen der Förderung und Unterstützung von individuellen und kollektiven Bildungs- und Aneignungsprozessen, freies und angeleitetes Spiel zur Förderung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen, Grundlagen einer Didaktik und Methodik der Arbeit mit Kindern in Institutionen der Erziehung, Bildung und Betreuung bis zum Ende des Grundschulalters und anverwandten Institutionen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung absolvieren die Studierenden ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Gestaltung des Praktikums (u. a. Fragestellungen, zu erfüllende Aufgaben, dazu notwendige Methoden, zeitlicher Verlauf) werden im Rahmen der Lehrveranstaltung intensiv vorbereitet. In diesem Praktikum stellen die Studierenden in einem umfassenden Sinne den Zusammenhang zwischen den Studieninhalten und der Praxis her: Die Studierenden setzen sich analytisch und reflexiv mit dem Verhältnis zwischen pädagogischer Theorie und Praxis, zwischen didaktischen und methodischen Verfahren und ihrer Praxisanwendung sowie zwischen dem eigenen (professionellen) Selbstbild und den konkreten berufspraktischen Erfahrungen auseinander.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine Vorkenntnisse erforderlich, Bereitschaft zur Reflexion der Erfahrungen im Vorpraktikum

**Arbeitsformen:** Lehrendeninput mit Präsentation, Vorträge und gemeinsame Erarbeitungsphasen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen, Präsentationen von Arbeitsergebnissen der TN\*innen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Filmanalyse, Stationenarbeit.

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

**Prüfungsleistungen:** Als Prüfungsleistungen sind eine Bescheinigung über die erbrachten Praxisstunden seitens der Einrichtung auf der Grundlage des Praktikumsvertrags vorzulegen

UND

eine Hausarbeit in Form eines vorstrukturierten Praktikumsberichts auf der Grundlage von Beobachtungsaufgaben in Kindertageseinrichtungen /Familienzentren einschl. einer didaktischen Planung und

einer Reflexion des Praktikums. Der Praktikumsbericht umfasst etwa 10-12 Seiten plus Gliederung, Literaturverzeichnis und den Anhängen (Beobachtungsprotokolle, päd. Planung, Einrichtungsskizze). Der Abgabetermin für den Praktikumsbericht ist individuell, die Abgabefrist liegt zwei Wochen nach Beendigung des Praktikums (Datum muss der Bescheinigung entnehmbar sein). Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass BEIDE Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 19.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Selbstreflexion, Gruppe A**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Testat E1.2.1: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2014)

Do-Sa 24.03.-26.03.2022, jeweils 09.00-17.30 Uhr, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare, die alle in der ersten Blockphase angeboten werden. Sie können dies Seminar (Gruppe A) oder alternativ Gruppe B (Dozentin: Prof. Dr. Katja Gramelt) oder Gruppe C (Dozentin: Ronya Tillenburg - Online-Seminar) oder Gruppe D (Dozentin: Kristina Westerich) wählen.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. In dem Fall ist KEINE (!) Online-Teilnahme möglich, es ist KEIN Hybrid-Format vorgesehen. Dies gilt ebenso für die Gruppen B und D. Möchten Sie online teilnehmen, wählen Sie Gruppe C.

Sollte eine Durchführung in Präsenz angesichts der Corona-Lage nicht möglich sein, wird das Seminar im reinen Onlineformat durchgeführt. Weitere Hinweise dazu s.u.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar über den Moodle-Kurs eine Nachricht mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche virtuelle Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit. Unabdingbar ist dabei die Anwesenheit bei der ersten vierstündigen Einheit..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden

- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,
- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,
- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,
- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,
- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,
- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,
- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: -

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 23 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsschicht kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)

Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

Bitte beachten Sie, dass es Ihnen in Falle einer Online-Durchführung im Seminar möglich sein muss, bei eingeschalteter Kamera mitzuarbeiten. Die Kamerafunktion ist für dieses Seminar unerlässlich!

**Arbeitsformen:** Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasiereisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Das Testat besteht aus einer Studienleistung in Form einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5-6 Seiten).

**Basisliteratur:** Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 11.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Selbstreflexion, Gruppe B**

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Testat E1.2.1: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2014)

28.-30.03.2022, jeweils 09.00-17.30 Uhr, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. In dem Fall ist KEINE (!) Online-Teilnahme möglich, es ist KEIN Hybrid-Format vorgesehen. Dies gilt ebenso für die Gruppen A und D. Möchten Sie online teilnehmen, wählen Sie Gruppe C.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare, die alle in der ersten Blockphase angeboten werden. Sie können dieses Seminar (Gruppe A, Prof.in Elke Kruse) oder alternativ Gruppe B (Dozentin: Prof.in Katja Gramelt) oder Gruppe C (Dozentin: Ronya Tillenburg - reines Online-Seminar) oder Gruppe D (Dozentin: Kristina Westerich) wählen.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar über den Moodle-Kurs eine Nachricht mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche virtuelle Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit. Unabdingbar ist dabei die Anwesenheit bei der ersten vierstündigen Einheit..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden

- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,
- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,
- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,
- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,
- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,
- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,
- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: -

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 23 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter:

<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert

und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)

Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowie die Bereitschaft zur selbstreflexiven Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

Bitte beachten Sie, dass es Ihnen im Falle einer Online-Durchführung im Seminar möglich sein muss, bei eingeschalteter Kamera mitzuarbeiten. Die Kamerafunktion ist für dieses Seminar unerlässlich!

**Arbeitsformen:** Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasiereisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Das Testat besteht aus einer Studienleistung in Form einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5-6 Seiten).

**Basisliteratur:** Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Selbstreflexion, Gruppe C**

Tillenburg, Ronya, B.A.

Testat E1.2.1: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2014)

31.3.-02.04., jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare. Sie können dieses Online-Seminar (Gruppe C) oder alternativ Gruppe A (Dozentin: Prof. Elke Kruse), oder Gruppe B (Dozentin: Prof. Katja Gramelt) oder Gruppe D (Dozentin: Kristina Westerich), die alle drei nach Möglichkeit in Präsenz stattfinden sollen, wählen.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar eine E-Mail mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt. Dies gilt auch im Falle einer Online-Durchführung.

Für den Fall einer Online-Durchführung werden alle Teilnehmenden gebeten, sich im Zweifelsfall - falls noch nicht geschehen - rechtzeitig vor dem Block das von der Campus-IT bereitgestellte Programm TEAMS herunterzuladen und sich mit diesem vertraut zu machen.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit. Unabdingbar ist dabei die Anwesenheit bei der ersten vierstündigen Einheit. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden

- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,
- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,
- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,
- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,
- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,
- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,
- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: -  
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 23 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben

- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)  
Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

Bitte beachten Sie, dass es Ihnen im Seminar möglich sein muss, bei eingeschalteter Kamera mitzuarbeiten. Die Kamerafunktion ist für dieses Seminar unerlässlich!

**Arbeitsformen:** Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasie Reisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Das Testat besteht aus einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5-6 Seiten).

**Sonstige Informationen:** Das Onlineseminar findet synchron statt und wird bei Bedarf zusätzlich durch verschiedene Blended-Learning-Methoden ergänzt.

**Basisliteratur:** Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 04.04.2022 online im OSSC: <https://oss.c.hs-duesseldorf.de>

### **Selbstreflexion, Gruppe D**

Westerich, Kristina, M.A.

Testat E1.2.1: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2014)

31.03.-02.04.2022, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare. Sie können dieses Seminar (Gruppe D) oder alternativ Gruppe A (Dozentin: Prof. Elke Kruse), oder Gruppe B (Dozentin: Prof. Katja Gramelt) oder Gruppe C (Dozentin: Ronya Tillenburg - Online-Seminar) wählen.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. In dem Fall ist KEINE (!) Online-Teilnahme möglich, es ist KEIN Hybrid-Format vorgesehen. Dies gilt ebenso für die Gruppen A und B. Möchten Sie online teilnehmen, wählen Sie Gruppe C.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar eine E-Mail mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt. Dies gilt auch im Falle einer Online-Durchführung.

Für den Fall einer Online-Durchführung werden alle Teilnehmenden gebeten, sich im Zweifelsfall - falls noch nicht geschehen - rechtzeitig vor dem Block das von der Campus-IT bereitgestellte Programm TEAMS herunterzuladen und sich mit diesem vertraut zu machen.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit. Unabdingbar ist dabei die Anwesenheit bei der ersten vierstündigen Einheit.. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden  
- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,  
- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,



- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,
- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,
- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,
- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,
- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,
- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: -

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 23 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.)

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg. Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)

Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

Bitte beachten Sie, dass es Ihnen im Falle eines Online-Seminars möglich sein muss, bei eingeschalteter Kamera mitzuarbeiten. Die Kamerafunktion ist für dieses Seminar unerlässlich!

**Arbeitsformen:** Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasieeisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Das Testat besteht aus einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5-6 Seiten).

**Basisliteratur:** Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 04.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld**

### **Psychologische Grundlagen sozialpädagogischen Handelns und der Sozialen Arbeit**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung E2.2.1: Förderung von Entwicklung und Gesundheit von Kindern (Prüfungsordnung 2014)  
Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während einer Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS-Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im reinen Online-Format durchgeführt. Eine Durchführung als Hybrid-Seminar ist nicht vorgesehen. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe).  
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit ergeben, werden erarbeitet. Zusätzlich zu den Grundlagen der Psychologie lernen die Studierenden die für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik bedeutsamen Teilgebiete der Psychologie kennen:

- Entwicklungspsychologie
- Allgemeine Psychologie
- Persönlichkeitspsychologie
- Sozialpsychologie
- Klinische Psychologie

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Klausur (120 Min.), falls durch Pandemie ausgeschlossen: Lernportfolio (ca. 10 - 15 S.)

**Basisliteratur:** Berk, L. E. (2019). Entwicklungspsychologie (7., aktual. Aufl.). München: Pearson.  
Hartung, J. & Kosfelder, J. (2019). Sozialpsychologie (4., überarb. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 3. Stuttgart: Kohlhammer.  
Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer.  
Rothgang, G.-W. & Bach, J. (2015). Entwicklungspsychologie (3., aktual. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 4. Stuttgart: Kohlhammer.  
Wälte, D., Borg-Laufs, M. & Brückner, B. (2019). Psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit (2., überarb. u. erw. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Pädagogische Professionalität in der Zusammenarbeit mit Eltern, Gruppe A**

Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung E2.3.1: Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

Gruppe A und B finden je mit 2 SWS statt:

Gruppe A 06.04.2022-29.06.2022 von 09:00-10:30Uhr

Gruppe B 06.04.2022-29.06.2022 von 11:00-12:30Uhr

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Veränderte Lebenssituationen von Familien, der demographische Wandel und die Diversität familialer Lebensformen stellen neue Herausforderungen für die Gesellschaft dar. Im Seminar sollen die Möglichkeiten der Herangehensweisen zu gemeinsam verantwortlichen Erziehungspartnerschaften erarbeitet werden. Was sind elterliche Bedarfe und wie können Sie umgesetzt werden? Welche kommunikativen Möglichkeiten gibt es? Wie kann ressourcenorientiert gearbeitet werden und wie überwinden wir unsere eigenen vlt. schon vorgefertigten Annahmen, um für Kinder und Eltern Möglichkeiten des Miteinanders zu schaffen? Die institutionelle Zusammenarbeit mit Eltern sowie die didaktischen Grundlagen von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften sollen vermittelt werden, hierzu gehört auch die Kenntnis und Bedeutung aktueller Konzepte der Kursangebote und Netzwerke.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden, praktische Übungen und Erkundigungen in der Praxis.

**Prüfungsleistungen:** 1) Schriftlich ausgearbeitetes Referat (Präsentation durch PPT, Canva oder Prezi) 5-8 Seiten.(Pro Person ca.15 Min)

Themenvergabe im Seminar.

Oder

2)Übung zur Zusammenarbeit (Elterngespräche, Rollenspiel, Methoden der Erwachsenenbildung) 2-3 Seiten, Anleitung im Seminar (Pro Person ca. 15 Min)

Themenvergabe im Seminar

**Sonstige Informationen:** Für Studierende nach der PO 2015 deckt das Seminar nur einen Teil des Moduls E2.3.1: Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung ab. Der zweite Teil wird abgedeckt durch die Lehrveranstaltung "Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung" (Angebot im Wintersemester.). Alternativ können Sie sich in diesem Seminar durch angeleitetes Selbststudium im Umfang von 3 cp die erforderlichen Kompetenzen erarbeiten.

PL: 1.)Hausarbeit 10-12 Seiten (Themenvergabe im Seminar)und

2.)Besuch einer Familienbildungsstätte/ Familienbildungseinrichtung. Vorstellung dieser auf 2-3 Seiten.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Pädagogische Professionalität in der Zusammenarbeit mit Eltern, Gruppe B**

Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung E2.3.1: Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

Gruppe A und B finden je mit 2 SWS statt:

Gruppe A 06.04.2022-29.06.2022 von 09:00-10:30Uhr

Gruppe B 06.04.2022-29.06.2022 von 11:00-12:30Uhr

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Veränderte Lebenssituationen von Familien, der demographische Wandel und die Diversität familialer Lebensformen stellen neue Herausforderungen für die Gesellschaft dar. Im Seminar sollen die Möglichkeiten der Herangehensweisen zu gemeinsam verantwortlichen Erziehungspartnerschaften erarbeitet werden. Was sind elterliche Bedarfe und wie können Sie umgesetzt werden? Welche kommunikativen Möglichkeiten gibt es? Wie kann ressourcenorientiert gearbeitet werden und wie überwinden wir unsere eigenen vlt. schon vorgefertigten Annahmen, um für Kinder und Eltern Möglichkeiten des Miteinanders zu schaffen? Die institutionelle Zusammenarbeit mit Eltern sowie die didaktischen Grundlagen von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften sollen vermittelt werden, hierzu gehört auch die Kenntnis und Bedeutung aktueller Konzepte der Kursangebote und Netzwerke.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden, praktische Übungen und Erkundigungen in der Praxis.

**Prüfungsleistungen:** 1) Schriftlich ausgearbeitetes Referat (Präsentation durch PPT, Canva oder Prezi) 5-8 Seiten.(Pro Person ca.15 Min)

Themenvergabe im Seminar.

Oder

2)Übung zur Zusammenarbeit (Elterngespräche, Rollenspiel, Methoden der Erwachsenenbildung) 2-3 Seiten. Anleitung im Seminar (Pro Person ca. 15 Min)

Themenvergabe im Seminar.

**Sonstige Informationen:** Für Studierende nach der PO 2015 deckt das Seminar nur einen Teil des Moduls E2.3.1: Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung ab. Der zweite Teil wird abgedeckt durch die Lehrveranstaltung "Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung" (Angebot im Wintersemester.). Alternativ können Sie sich in diesem Seminar durch angeleitetes Selbststudium im Umfang von 3 cp die erforderlichen Kompetenzen erarbeiten.

PL: 1.)Hausarbeit 10-12 Seiten (Themenvergabe im Seminar)und

2.)Besuch einer Familienbildungsstätte/ Familienbildungseinrichtung. Vorstellung dieser auf 2-3 Seiten.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen**

#### **Kind und Familie im Sozialraum**

van den Berg, Jeannette, Dipl.-Soz.Arb.

Prüfung E3.1.1: Kind und Familie im Sozialraum (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Studierenden lernen anhand von Theorie, selbstständigen Erkundungen und Beispielen aus der Praxis wie sie Sozialräume analysieren können und diese in den Kontext ihrer zukünftigen Berufstätigkeit einzuordnen sind. Darüber hinaus wird ihnen (der aktueller Situation angepasst) angeboten einzelne bestehene fachbezogene Einrichtungen und deren Vernetzungsarbeit im Sozialraum eigenständig zu erforschen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zu eigenständiger Arbeit, zum Einbringen eigener Fragestellungen, zur Diskussion

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs, Hospitationen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines Themas und aktive Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten)

Es sind mindestens zwei Hospitationen im Umfang von 12 Kontaktstunden als substantieller Bestandteil der Prüfungsleistung mit Anwesenheitsnachweis zu absolvieren.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Kind und Familie im Sozialraum**

N.N.

Prüfung E3.1.1: Kind und Familie im Sozialraum (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Dieses Seminar wird von einer neuen Professur "Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Kinder und Jugendhilfe" gegeben, der Name wird noch nachgetragen wenn die Berufung erfolgt ist.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. In dem Fall ist KEINE (!) Online-Teilnahme möglich, es ist KEIN Hybrid-Format vorgesehen.

Sollte das Seminar pandemiebedingt online stattfinden müssen, beachten Sie bitte die dann entsprechend angepassten Hinweise zur methodischen Durchführung und zur PL!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Sozialraum, als Ort der Kooperation von verschiedenen sozialen Institutionen, wurde in den vergangenen Jahren nicht nur im wissenschaftlichen Fachdiskurs umfassend behandelt, sondern er avancierte auch zu einem wesentlichen Bestandteil von Praxiskonzepten.

In der Lehrveranstaltung wird thematisiert, welche Perspektiven, Prämissen und Ziele mit der Sozialraumorientierung verbunden werden. Dabei soll es u.a. auch darum gehen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Institutionen zu beleuchten. Davon ausgehend wird fokussiert, wie Kooperationen sinnvoll gestaltet werden können, mit dem Ziel, Heranwachsende und Familien zu unterstützen und Bildungsoptionen zu eröffnen. In dem Zusammenhang werden sowohl Praxisbeispiele in den Blick genommen als auch solche sozialräumlichen Methoden vermittelt, die mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt werden können.

**Arbeitsformen:** Inputs, seminaristische Diskussionen, Textlektüre, Praxisrecherche und Gruppenarbeiten, Hospitationen

**Prüfungsleistungen:** Gestaltung einer Seminareinheit (ca. 45 Minuten) in einer Kleingruppe inklusive der Präsentation eines ausgewählten Themas (ca. 10 Min pro Person Präsentation zum Thema und ca. 15 Minuten Seminargestaltung als Gruppe)

Es sind mindestens zwei Hospitationen im Umfang von 12 Kontaktstunden als substantieller Bestandteil der Prüfungsleistung mit Anwesenheitsnachweis zu absolvieren.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Der Herkunft begegnen... Studium und soziale Ungleichheit (Gruppe A)**

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)  
Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Inhalt:** "Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit, die Kindheitspädagogik und deren jeweilige Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunftsebenen treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet. Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

**Arbeitsformen:** Selbstpositionierungsworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

**Prüfungsleistungen:** - [(mündliche oder schriftliche) soziologische Selbstpositionierung (ca. 25 Minuten bzw. 8-10 Seiten) ODER Präsentation (ca. 25 Minuten)]

UND

- Reflexionstagebuch (3 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Der Herkunft begegnen... Studium und soziale Ungleichheit (Gruppe B)**

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)  
Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

**Inhalt:** "Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit, die Kindheitspädagogik und deren jeweilige Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunftsebenen treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet. Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

**Arbeitsformen:** Selbstpositionierungsworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

**Prüfungsleistungen:** - [(mündliche oder schriftliche) soziologische Selbstpositionierung (ca. 25 Minuten bzw. 8-10 Seiten) ODER Präsentation (ca. 25 Minuten)]

UND

- Reflexionstagebuch (3 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **Kinder und Jugendliche in Armutslagen**

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Präsentationen von Studierenden, Gruppenarbeit zur Konzepterstellung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Kinder und Jugendliche sind in Deutschland eine Bevölkerungsgruppe, die überproportional häufig in Armutslagen lebt. Ihre Armutslage ergibt sich aus dem Haushaltskontext, in dem sie aufwachsen. Vielfältig belegt sind die Zusammenhänge zwischen dem Aufwachsen in Armutslagen und verschiedenen negativen Folgen für weitere Lebensbereiche. Dabei stellt Aufwachsen in Armut ein Risiko für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen dar. So weisen Kinder und Jugendliche aus Armutshaushalten häufiger eine schlechte Gesundheit auf, haben schlechtere Bildungschancen und eine geringere soziale Teilhabe. Diese Zusammenhänge zeigen sich häufig bereits im Kitaalter. Kinder und Jugendlichen aus deprivierten Familien sind somit auch eine besondere Zielgruppe für die Soziale Arbeit.

Die Veranstaltung gibt einen umfassenden Überblick zum Themenkomplex Kinder und Jugendliche in Armutslagen. In der Veranstaltung werden als Grundlage zunächst verschiedene Armutdefinitionen betrachtet und gegenübergestellt. Dann wird die Situation von Kindern und Jugendlichen in Armutshaushalten im Spiegel aktueller statistischer Daten sowie anhand von Forschungsergebnissen betrachtet und diskutiert. Die Ergebnisse ausgewählter empirischer Studien werden gemeinsam kritisch reflektiert und auf ihren Beitrag für die Praxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik bzw. Pädagogik der Kindheit und Familienbildung hin diskutiert.

Weiterführend werden aktuelle Konzepte und Programme im Bereich der Armut(solgen)prävention diskutiert sowie Möglichkeiten einer armutssensiblen Handlungsweise von Fachkräften erarbeitet.

Das erworbene Wissen soll in eine Konzepterstellung eines Angebots zur Armut(solgen)prävention in Gruppenarbeit fließen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien sind wünschenswert.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert:innen

**Prüfungsleistungen:** - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 12 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt. Bei einer hohen Teilnehmerezahl können die Präsentationen auch zu zweit gehalten werden.

- Und Mitwirkung an einer Konzepterstellung für eine Maßnahme zur Armut(solgen)prävention bei Kindern und Jugendlichen in Gruppenarbeit. Die Konzepte werden in der vorletzten oder letzten Sitzung vorgestellt. Zu gestalten ist eine Seite (Word oder Powerpoint), die allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt wird.

- Die Präsentationsthemen werden in den ersten beiden Sitzungen vergeben.

- Die Gruppen für die Konzepterstellung finden sich bis spätestens zur sechsten Sitzung zusammen.

**Basisliteratur:** Rahn, Peter; Chassé, Karl August (Hg.) (2020): Handbuch Kinderarmut. Stuttgart: utb. Weitere Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kinderrechte**

Nadar, Maïke

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)  
Blockwoche: 21.03.-25.03.2022, je 09:00-17:00 Uhr, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert))). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Rahmen dieses Seminars wird es eine kritische Einführung in die Historie, Grundlagen und Grundprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention und ihrer Umsetzung in v.a. Deutschland geben. Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stehen täglich vor der Herausforderung Kindermenschenrechte umzusetzen, zu schützen und zu fördern.

Um diesen Herausforderungen auch in der Praxis professionell begegnen zu können, werden wir uns im Rahmen der Lehrveranstaltung mit den Inhalten und Grundprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention kritisch auseinandersetzen und Herausforderungen für die Praxis gemeinsam identifizieren und Strategien für die Praxis erarbeiten. Wir werden aber auch den Blick auf Themen richten, die in der UN-Kinderrechtskonvention fehlen und somit der Weiterentwicklung bedürfen.

Auch soll die Nutzung des Menschenrechtsschutzsystems für und mit Adressat\*innen erarbeitet werden. Um die Lehrveranstaltung praxisnah und lebensweltorientiert zu gestalten, sollen Gespräche mit Praktiker\*innen zu aktuellen Herausforderungen stattfinden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit
2. Teil: Erstellung einer Lernwerkstatt im Schuhkarton (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio und Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kinderschutz**

Nadar, Maïke

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)  
Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert))). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung wird es eine kritische Einführung in die Historie, Grundlagen und Grundprinzipien des Kinderschutzes in Deutschland geben.



Kinderschutz ist ein Sammelbegriff für diverse Aufgaben und Herausforderungen in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien und Umfeld. Ein besonderes Augenmerk wird auf einen kinderrechtbasierten Kinderschutz und dessen Umsetzung gelegt.

Damit Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik diesen Herausforderungen in der Praxis professionell begegnen können, werden wir uns im Rahmen der Lehrveranstaltung mit den unterschiedlichen Aufgaben und Herausforderungen beschäftigen und Strategien und Handlungsoptionen für die Praxis erarbeiten.

Auch soll die Nutzung des Menschenrechtsschutzsystems für und mit Adressat\*innen erarbeitet werden. Um die Lehrveranstaltung praxisnah und lebensweltorientiert zu gestalten, sollen Gespräche mit Praktiker\*innen zu aktuellen Herausforderungen stattfinden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erbrachten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit

2. Teil: Erstellung einer Lernwerkstatt im Schuhkarton (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio und Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mein Kiez, mein Quartier – aktuelle Trends in der Stadt- und Quartiersentwicklung**

Kugler, Brigitte, Dipl. Sozialarbeiterin / Schmitz, Andreas, Dipl.-Geogr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)

Block Teil 1 (Raum 03.1.033):

Mo, 21.03.22, 15.00 – 18.30 Uhr, Di 22.03.22 und Mi 23.03.22 jeweils von 09.00 – 16.00 Uhr

Block Teil 2 (Raum 03.E.018):

Fr, 17.06.22, 14.30 – 18.00 Uhr, Sa. 18.06.22 von 10.00 – 15.00 Uhr sowie Fr, 24.06.22, 14.30-

18.30 Uhr (Präsentation der eigenen Recherche als Prüfungsleistung), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Im ersten Block werden die relevanten Grundlagen für die selbständige Stadteilerkundung (siehe Prüfungsleistungen bzw. Testat) vermittelt. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Ergebnisse im zweiten Block präsentiert werden bzw. in einer Hausarbeit dargestellt werden

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar vermittelt die Herausforderungen, Anforderungen und Chancen von Stadt- und Quartiersentwicklung.

Eine integrierte Stadtentwicklung versucht fachübergreifend, die anstehenden sozialen, ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen in den Städten und Gemeinden zu thematisieren und Lösungsansätze zu entwickeln. Soziale Ungleichheit in und zwischen den Städten bedingt Ungleichheit in den Lebensbedingungen und den Entwicklungschancen.

Studierende lernen die Zusammenhänge zwischen Städtebau bzw. Städtebauförderung mit Themen der Sozialen Arbeit sowie eine Einführung in die räumliche Stadtplanung kennen, u.a. Quartiersmanagement.

Themen im Seminar sind das Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“, Trends in der Stadtentwicklung, Ansätze von Quartiersmanagement als Instrument einer integrativen Stadtteilentwicklung,

Beteiligungsformen. Die Studierenden lernen in sozialräumlichen Projekten Bürgeraktivierung und kooperatives Handeln im lokalen Fokus kennen.

Beispiele aus Düsseldorf werden vorgestellt. Im Verlauf des Semesters sollen eigene Stadtteilrecherchen durchgeführt und als Prüfungsergebnis vorgestellt werden

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu Stadtteilbegehungen und selbständigen Erkundungen

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Referate, Vorträge, geführte Exkursion (falls möglich), selbständige Stadtteilerkundungen

**Prüfungsleistungen:** Selbständige Stadtteilerkundung nach Vorgaben hinsichtlich quantitativer/ qualitativer Methoden, mit abschließender Präsentation (15 Min., ~15 Folien, Video etc.) der Ergebnisse in einem Vortrag im Plenum und 3-seitiges Handout; alternativ kann eine Hausarbeit (20 Seiten) gefertigt werden. Bei Gruppenarbeit (ausdrücklich erwünscht): Zweiergruppe: ca. 25-30 Min., ca. 30 Folien, Video etc. alternativ 30 Seiten Hausarbeit; Dreiergruppe: ca. 35-40 Min., ca. 40 Folien, Video etc. alternativ 40 Seiten Hausarbeit.

**Basisliteratur:** • Das Programm Sozialer Zusammenhalt [www.soziale-stadt-nrw.de](http://www.soziale-stadt-nrw.de)

- Baum, Detlef (Hrsg.) 2007: Die Stadt in der Sozialen Arbeit, Wiesbaden.
- Becker, Martin 2014: Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit, Stuttgart
- Hanesch, Walter (Hrsg.): 2011: Die Zukunft der "Sozialen Stadt", Wiesbaden
- Häußermann, Hartmut / Siebel, Walter 2004: Stadtsoziologie - Eine Einführung, Frankfurt/New York
- Planungs- und Baukultur in der integrierten Stadtentwicklung, Deutscher Städtetag
- Martina Löw: Vom Raum aus die Stadt denken 2018
- Schönig, Werner: Sozialraumorientierung: Grundlagen und Handlungsansätze, 2014
- weitere Literaturhinweise erfolgen im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **OK, Boomer - Gesellschaft und Digitalisierung**

Strell, Daniela, M.A.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014) Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung für Lehrbeauftragte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Insbesondere in der Covid-19-Pandemie ist „Digitalisierung“ zur Fortführung wirtschaftlicher Produktivität sowie zur Aufrechterhaltung privater Kontakte und Bildungsprozesse unabdingbar. Wir wollen uns in diesem Seminar deshalb damit auseinandersetzen, was „Digitalisierung“ in der Gesellschaft eigentlich bedeutet.

Aber was ist das denn im wissenschaftlichen Sinne, eine Gesellschaft? Woraus besteht die Gesellschaft? Was macht die Gesellschaft aus? Welchen Platz in der Gesellschaft haben wir Menschen? Der Soziologe Niklas Luhmann kann auf diese und ähnliche Fragen mit seiner sogenannten "soziologischen Systemtheorie" Antworten geben. Er versucht, alles zu erklären, was wir im Grunde meinen, wenn wir von "Gesellschaft" und "sozialen Situationen" reden: Einzelne Kontakte zwischen Menschen, verschiedene Organisationen wie z.B. Unternehmen oder Universitäten, ganze Gesellschaftsbereiche wie die Wirtschaft, die Wissenschaft oder die Politik und sogar das sogenannte "Gesellschaftssystem" als Gesamtheit aller sozialen Kontakte.

Und was ist „Digitalisierung“ überhaupt? Hat digitale Technik unsere Beziehungen, unsere Arbeit und sogar alles andere in unserer Gesellschaft wirklich nachhaltig revolutioniert? Was bedeutet „Revolution“ in diesem Zusammenhang? Welche Probleme lassen sich durch Digitalisierung lösen? Können wir Zukunftsprognosen wagen? Und wenn nein, warum nicht? Der Soziologe Armin Nassehi hat sich auf der Grundlage von Niklas Luhmann schließlich damit auseinandergesetzt, was die „Digitalisierung“ der Gesellschaft überhaupt heißt. Seine Ansicht ist, dass die Digitalisierung eine Reaktion und eine Lösung für

Probleme ist, die sich in modernen Gesellschaften schon immer stellen: Wie gehen wir mit unsichtbaren Mustern um?

In diesem Seminar wollen wir Luhmanns und Nassehis theoretische Überlegungen kennenlernen und verstehen, wie man das Phänomen „Digitalisierung“ aus einer soziologischen Perspektive betrachten kann. Durch Kurzvorträge, Geschichten, Filme, Spiele und Gruppendiskussionen machen wir uns dafür zur Einführung mit den Grundbegriffen von Luhmanns Theorie vertraut. Danach beschäftigen wir uns über Armin Nassehis „Theorie der digitalen Gesellschaft“ damit, warum Armin Nassehi denkt, die Digitalisierung sei letztlich Inhalt, Folge und Grundlage der Struktur von modernen Gesellschaften. Mit einer offenen Diskussion darüber, ob und inwieweit dystopische oder utopische Zukunftsprognosen möglich sind, ob und wenn ja, welche Art von Zäsur zwischen Älteren und Jüngeren durch die Digitalisierung deutlich wird und was im Lichte der Digitalisierung eigentlich "Freiheit" bedeutet, wollen wir das Seminar abschließen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Freude am Nachdenken über die Welt, Neugier auf andere Sichtweisen - für Studierende, die nicht davor zurückschrecken, sich mit sozialwissenschaftlicher Theorie zu beschäftigen und das eigene Weltverständnis im Alltag in der theoriegeleiteten Diskussion infrage zu stellen

**Arbeitsformen:** praktische Übungen, Gruppenarbeiten, Kurzreferate, Fragerunden, Gruppen- und Plenumsdiskussion

Das Seminar wird wöchentlich im Online-Unterricht über MS Teams in einer rein synchronen Form stattfinden. Auf einen intensiven Austausch miteinander wird trotz Online-Lehre großen Wert gelegt, entsprechend wird es ausschließlich auf synchroner Kommunikation basierende Unterrichtsformen geben.

**Prüfungsleistungen:** 1 Kurzreferat (15-30 Minuten pro Person) ODER 1 praktische Übung (30 min pro Person) zu einem im Seminar behandelten Thema  
UND

1 schriftliche Reflexion (3-5 Seiten pro Person)

Zuteilung der Themen für Kurzreferate und praktische Übungen erfolgt auf Moodle im Anschluss an die erste Sitzung.

**Basisliteratur:** Zur Einstimmung:

Nassehi, A. (2010). Mit dem Taxi durch die Gesellschaft. Soziologische Storys. Hamburg: Murmann.  
Zum Weiterdenken:

Nassehi, A. (2021). Muster: Theorie der digitalen Gesellschaft. München: C.H. Beck.

Lorenz, A. & Müller, J. (2015). Niklas Luhmann. Philosophie für Einsteiger. Paderborn: Wilhelm Fink.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, instit. und sozialwirtsch. Bedingungen**

### **Einführung in das Familienrecht von Kindheit und Familie**

Eckert, Michael, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung E4.1.1: Rechtliche Rahmenbedingungen (Prüfungsordnung 2014)

Di. 12:45 - 16:00, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Alle Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden in der ersten Sitzung am 05.04.2022 um 12.45 h in Form einer Videokonferenz via MS-TEAMS erläutert und auf Moodle bekannt gegeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Recht soll als ein erlernbares Instrument von Kindheitspädagog\*innen in der praktischen Arbeit kompetent angewendet werden können. Ziel des Seminars ist es, die hierzu notwendigen rechtlichen Grundlagen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und deren Bezugspersonen im institutionellen

Kontext zu erarbeiten und die Fähigkeit zu rechtllichem Handeln in Kooperation mit Familien und in Institutionen der Kindheit zu entwickeln.

Themenschwerpunkte des Seminars sind u.a. die verfassungsrechtlichen und einfach-gesetzlichen Vorgaben von Familie und Familienrecht, insbesondere das GG, das BGB (hierbei der allgemeiner Teil, das Familienrecht sowie das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe). Auch der Kinderschutz in Betreuungseinrichtungen, mithin wie eine mögliche Kindeswohlgefährdung erkannt werden kann und welche weiteren Verfahrensschritte sich daran anschließen, wird erarbeitet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige Mitarbeit und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte im Selbststudium ist für die Erreichung des Lernziels in diesem Online-Seminar erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, seminaristische Diskussion/Austausch und Kommunikation via Teams und Moodle, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Übungen. Für Studierende besteht im Rahmen der Videokonferenzen und über Moodle die Möglichkeit, Rückfragen zu den Seminarinhalten an den Dozenten zu stellen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am Dienstag, 28.06.2022 um 13.00 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 28.06.2022 bis 19.00 Uhr an die E-Mail-Adresse von Michael Eckert als Word-Dokument oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben.

**Sonstige Informationen:** Alle Informationen und Aktualisierungen dieses Online-Seminars werden auf Moodle veröffentlicht. Es werden Teams Sitzungen angeboten, die erste Sitzung findet am Dienstag, 05.04.2022 um 12.45 h statt.

**Basisliteratur:** Von Anfang an und zu jeder online-Sitzung erforderlich: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag.  
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Online-Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen**

### **Ästhetische Bildung A**

Peters, Gaby, MfA

Prüfung E5.1.1: Grundlagen Ästhetischer Bildung (Prüfungsordnung 2014)

Block vom 11.07. bis 15.07.2022 von 10:00 - 11:30 und

12:30 - 16:00 Uhr sowie 16:00 - 17:00 Uhr, plus zusätzliche Beratungstermine, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar beginnt am Montag, den 11.7. 2022 um 10:15 Uhr mit einer Einführung per MS TEAMS. CORONA: Die Blockwoche wird so strukturiert sein, dass Sie, um lange Zeiten vor den Rechnern zu vermeiden, unterschiedliche Handlungsanweisungen/Inputs erhalten, nach denen Sie zu Hause arbeiten. Neben der einführenden Veranstaltung am 11.07. wird es per TEAMS online Gespräche in Gruppen und auch der Gesamtkohorte mit den Lehrenden geben, in denen Sie Ihre ästhetischen Recherchen präsentieren und wir das ästhetische Handeln besprechen und weiteres Vorgehen abstimmen.

Wir gehen davon aus, dass Sie die angegebenen Stunden am Tag für das Seminar zur Verfügung haben. Es wird aber auch möglich sein, das ästhetisch praktische Experimentieren (ggf. darüberhinaus) zu anderer Zeit am Seminartag durchzuführen, z.B. abends. Am jeweils nächsten Tag werden die Arbeitsproben benötigt, so dass Sie Ihre ästhetischen Versuche an den jeweiligen Tagen machen können müssen.

Für uns ist es sehr gut denkbar, wenn es Ihnen möglich wäre, z.B. im Haushalt lebende Kinder oder auch andere Erwachsene mit in Ihre Experimente einzubeziehen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem ästhetischen Übungen in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Übungen und Experimente mit kreativen, künstlerischen Verfahren zur Sensibilisierung der eigenen ästhetischen Wahrnehmung stehen im Zentrum des handlungsorientierten Seminars. Es ist das Ziel des Seminars, deutlich werden zu lassen wie mit künstlerischen Methoden ästhetische Erfahrungen ermöglicht werden können. Wegen des online Formats werden Handlungsanweisungen gegeben werden, die man während der Seminarwoche zu Hause und im persönlichen Umfeld erprobt und anhand von Fotos etc. in Gruppen bespricht.

Wenn man die eigene Umgebung und Alltagsobjekte neu, anders und damit als etwas Unbekanntes visuell, auditiv oder performativ sinnlich erlebt, werden ästhetische Erfahrungen gemacht. Die Reflexion über die ästhetische Praxis, incl. Selbstreflexivität, bildet die Basis für die Konzipierung von ästhetischen Projekten im pädagogischen Feld.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erwartet wird die Bereitschaft zur interessierten Beteiligung an künstlerischen Verfahren und Diskussionen über künstlerisch-ästhetische Prozesse, obwohl Studierende die ästhetischen Experimente erfahrungsgemäß oftmals wegen ihres improvisatorischen und spielerischen Charakters ggf. nicht sofort als grundlegend für pädagogisches Handeln erkennen.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und ggf. Partnerarbeiten im häuslichen Umfeld, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen werden in der einführenden Veranstaltung am 11.07. ab 10:15 Uhr besprochen. Es ist notwendig, hieran teilzunehmen, damit eine Aufteilung in Arbeitsgruppen stattfinden kann. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher bei der Dozentin.

Die Präsentation am letzten Blocktag ist Teil der Prüfungsleistung.

Die Prüfungsleistung besteht zudem aus einem Lernportefolio (max. 10-12 Seiten):

- in dem zu den Themen eines jeden Blocktages die Darstellung und Reflexion der eigenen ästhetischen Experimente (incl. 2- 3 Abbildungen) und die Diskussion des Transfers in den pädagogischen Kontext gehört (unter Einbeziehung von ausgewählten Texten, die zur Verfügung gestellt werden)
- sowie die Beteiligung an der Präsentation am letzten Blocktag.

Abgabe: Lernportefolio: Fr, 29.07.22

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Heyl,Schäfer (2016): Frühe ästhetische Bildung - mit Kindern künstlerische Wege entdecken, Springer  
Jäger/Kuckhermann (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit, Juventa

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Ästhetische Bildung B**

Winter, Denise, Dipl.-Bild.Kunst

Prüfung E5.1.1: Grundlagen Ästhetischer Bildung (Prüfungsordnung 2014)

Block vom 11.07. bis 15.07.2022 von

10:00 - 11:30 und 12:30 - 16:00 Uhr sowie 16:00 - 17:00 Uhr, plus zusätzliche Beratungstermine, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar beginnt am Montag, den 11.7. 2022 um 10:15 Uhr mit einer Einführung per MS TEAMS. CORONA: Die Blockwoche wird so strukturiert sein, dass Sie, um lange Zeiten vor den Rechnern zu vermeiden, unterschiedliche Handlungsanweisungen/Inputs erhalten, nach denen Sie zu Hause arbeiten. Neben der einführenden Veranstaltung am 11.07. wird es per TEAMS online Gespräche in Gruppen

und auch der Gesamtkohorte mit den Lehrenden geben, in denen Sie Ihre ästhetischen Recherchen präsentieren und wir das ästhetische Handeln besprechen und weiteres Vorgehen abstimmen.

Wir gehen davon aus, dass Sie die angegebenen Stunden am Tag für das Seminar zur Verfügung haben. Es wird aber auch möglich sein, das ästhetisch praktische Experimentieren (ggf. darüberhinaus) zu anderer Zeit am Seminartag durchzuführen, z.B. abends. Am jeweils nächsten Tag werden die Arbeitsproben benötigt, so dass Sie Ihre ästhetischen Versuche an den jeweiligen Tagen machen können müssen.

Für uns ist es sehr gut denkbar, wenn es Ihnen möglich wäre, z.B. im Haushalt lebende Kinder oder auch andere Erwachsene mit in Ihre Experimente einzubeziehen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem ästhetischen Übungen in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Übungen und Experimente mit kreativen, künstlerischen Verfahren zur Sensibilisierung der eigenen ästhetischen Wahrnehmung stehen im Zentrum des handlungsorientierten Seminars. Es ist das Ziel des Seminars, deutlich werden zu lassen wie mit künstlerischen Methoden ästhetische Erfahrungen ermöglicht werden können. Wegen des online Formats werden Handlungsanweisungen gegeben werden, die man während der Seminarwoche zu Hause und im persönlichen Umfeld erprobt und anhand von Fotos etc. in Gruppen bespricht.

Wenn man die eigene Umgebung und Alltagsobjekte neu, anders und damit als etwas Unbekanntes visuell, auditiv oder performativ sinnlich erlebt, werden ästhetische Erfahrungen gemacht. Die Reflexion über die ästhetische Praxis, incl. Selbstreflexivität, bildet die Basis für die Konzipierung von ästhetischen Projekten im pädagogischen Feld.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erwartet wird die Bereitschaft zur interessierten Beteiligung an künstlerischen Verfahren und Diskussionen über künstlerisch-ästhetische Prozesse, obwohl Studierende die ästhetischen Experimente erfahrungsgemäß oftmals wegen ihres improvisatorischen und spielerischen Charakters ggf. nicht sofort als grundlegend für pädagogisches Handeln erkennen.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und ggf. Partnerarbeiten im häuslichen Umfeld, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen werden in der einführenden Veranstaltung am 11.07. ab 10:15 Uhr besprochen. Es ist notwendig, hieran teilzunehmen, damit eine Aufteilung in Arbeitsgruppen stattfinden kann. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher bei der Dozentin.

Die Präsentation am letzten Blocktag ist Teil der Prüfungsleistung.

Die Prüfungsleistung besteht zudem aus einem Lernportefolio (max. 10-12 Seiten):

- in dem zu den Themen eines jeden Blocktages die Darstellung und Reflexion der eigenen ästhetischen Experimente (incl. 2- 3 Abbildungen) und die Diskussion des Transfers in den pädagogischen Kontext gehört (unter Einbeziehung von ausgewählten Texten, die zur Verfügung gestellt werden)
- sowie die Beteiligung an der Präsentation am letzten Blocktag.

Abgabe: Lernportefolio: Fr, 29.07.22

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar, grundlegend:

Heyl,Schäfer (2016): Frühe ästhetische Bildung - mit Kindern künstlerische Wege entdecken, Springer

Jäger/Kuckhermann (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit, Juventa

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Ästhetische Bildung C**

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung E5.1.1: Grundlagen Ästhetischer Bildung (Prüfungsordnung 2014)

Block vom 11.07. bis 15.07.2022 von

10:00 - 11:30 und 12:30 - 16:00 Uhr sowie 16:00 -17:00 Uhr, plus zusätzliche Beratungstermine, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar beginnt am Montag, den 11.7. 2022 um 10:15 Uhr mit einer Einführung per MS TEAMS. CORONA: Die Blockwoche wird so strukturiert sein, dass Sie, um lange Zeiten vor den Rechnern zu vermeiden, unterschiedliche Handlungsanweisungen/Inputs erhalten, nach denen Sie zu Hause arbeiten. Neben der einführenden Veranstaltung am 11.07. wird es per TEAMS online Gespräche in Gruppen und auch der Gesamtkohorte mit den Lehrenden geben, in denen Sie Ihre ästhetischen Recherchen präsentieren und wir das ästhetische Handeln besprechen und weiteres Vorgehen abstimmen. Wir gehen davon aus, dass Sie die angegebenen Stunden am Tag für das Seminar zur Verfügung haben. Es wird aber auch möglich sein, das ästhetisch praktische Experimentieren (ggf. darüberhinaus) zu anderer Zeit am Seminartag durchzuführen, z.B. abends. Am jeweils nächsten Tag werden die Arbeitsproben benötigt, so dass Sie Ihre ästhetischen Versuche an den jeweiligen Tagen machen können müssen.

Für uns ist es sehr gut denkbar, wenn es Ihnen möglich wäre, z.B. im Haushalt lebende Kinder oder auch andere Erwachsene mit in Ihre Experimente einzubeziehen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem ästhetischen Übungen in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Übungen und Experimente mit kreativen, künstlerischen Verfahren zur Sensibilisierung der eigenen ästhetischen Wahrnehmung stehen im Zentrum des handlungsorientierten Seminars. Es ist das Ziel des Seminars, deutlich werden zu lassen wie mit künstlerischen Methoden ästhetische Erfahrungen ermöglicht werden können. Wegen des online Formats werden Handlungsanweisungen gegeben werden, die man während der Seminarwoche zu Hause und im persönlichen Umfeld erprobt und anhand von Fotos etc. in Gruppen bespricht.

Wenn man die eigene Umgebung und Alltagsobjekte neu, anders und damit als etwas Unbekanntes visuell, auditiv oder performativ sinnlich erlebt, werden ästhetische Erfahrungen gemacht. Die Reflexion über die ästhetische Praxis, incl. Selbstreflexivität, bildet die Basis für die Konzipierung von ästhetischen Projekten im pädagogischen Feld.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erwartet wird die Bereitschaft zur interessierten Beteiligung an künstlerischen Verfahren und Diskussionen über künstlerisch-ästhetische Prozesse, obwohl Studierende die ästhetischen Experimente erfahrungsgemäß oftmals wegen ihres improvisatorischen und spielerischen Charakters ggf. nicht sofort als grundlegend für pädagogisches Handeln erkennen.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und ggf. Partnerarbeiten im häuslichen Umfeld, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen werden in der einführenden Veranstaltung am 11.07. ab 10:15 Uhr besprochen. Es ist notwendig, hieran teilzunehmen, damit eine Aufteilung in Arbeitsgruppen stattfinden kann. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher bei der Dozentin.

Die Präsentation am letzten Blocktag ist Teil der Prüfungsleistung.

Die Prüfungsleistung besteht zudem aus einem Lernportefolio (max. 10-12 Seiten):

- in dem zu den Themen eines jeden Blocktages die Darstellung und Reflexion der eigenen ästhetischen Experimente (incl. 2- 3 Abbildungen) und die Diskussion des Transfers in den pädagogischen Kontext gehört (unter Einbeziehung von ausgewählten Texten, die zur Verfügung gestellt werden)

- sowie die Beteiligung an der Präsentation am letzten Blocktag.

Abgabe: Lernportefolio: Fr, 29.07.22

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar, grundlegend:

Heyl,Schäfer (2016): Frühe ästhetische Bildung - mit Kindern künstlerische Wege entdecken, Springer  
Jäger/Kuckhermann (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit, Juventa

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im  
OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



## **2. Studienaufbauphase**

### **2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität**

#### **Forschungsmethoden und Forschungspraxis / Gruppe A**

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung H1.1.1: Forschungsmethoden und Forschungspraxis (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.04.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.). Das Seminar startet am 11.04.2022 um 9 Uhr online über Moodle und MS Teams.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort finden Sie alle Informationen, wann wir uns wo online "treffen".

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet. Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und praktisch-methodischer Kenntnisse der empirischen Datenerhebung und verschiedener Auswertungs- und Interpretationsverfahren, dazu gehören standardisierte Verfahren mit ihren Bestandteilen der Datenerhebung mit wissenschaftlicher Fragestellung und den daraus abzuleitenden methodischen Umsetzungsformen in empirisch-qualitativer und empirisch-quantitativer Umsetzung.

Dazu gehören Leitfadententwicklung, Beobachtungsfomen, Videografie, Interviewverfahren, Gruppendiskussionen und bildanalytische Verfahren im empirisch-qualitativen Methodenrepertoire sowie Fragebogenkonstruktion einschl. Antwort-Skalierungen sowie uni- und bivariate Datenaufbereitung und -analyse sowie Kenntnisse über multivariate Verfahren und deren unterschiedliche Bedeutung für die Interpretation der Ergebnisse im empirisch-quantitativen Methodenrepertoire.

Die Aneignung mündet

- in die Kompetenz der Bedeutungsanalyse klassischer und aktueller empirischer Studien der Sozial- und Kindheitsforschung, Einschätzung der Qualität von empirischen Studien sowie in
  - die Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage bzw. methodischer Vorgehensweisen, Anwendung von mindestens einer Forschungsmethode in der pädagogischen Praxis im Kontext von Kindheit und Familie oder im Kontext von Seminargruppen in der Hochschule,
- Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen jeweils in der Form, die der Forschungsmethode angepasst ist, fundierte Methodenreflexion des Forschungsverlaufs. Die Auswertung quantitativer Daten wird am PC vorgenommen (SPSS) .

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an empirischer Forschung: qualitativen und / oder quantitativen Methoden zur Untersuchung sozialer Phänomene.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Kleingruppenarbeit, Arbeit im PC-Pool (wenn Präsenz möglich), gemeinsame Interpretationsübungen im Plenum und in Kleingruppen

Online basierte Angebote sowie Videokonferenzen und nach Möglichkeit auch Treffen vor Ort in Präsenz.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen (a und b), die beide zu erbringen sind.

- a) schriftliche Zusammenfassung einer ausgewählten qualitativen oder quantitativen empirischen Studie und Reflexion der methodischen Zugangsweise und Umsetzung in Form eines Posters (abzugeben als Anhang zum Exposé).
- b) Entwicklung eines Exposés mit Forschungsfrage und Umsetzung in ein Forschungsinstrument, wie sie z.B. in einer BA-Thesis realisiert werden könnte. Die Forschungsfrage muss empirisch ausgerichtet sein, d.h. über die Erhebung und Auswertung von Daten beantwortet werden, die entweder mittels

einer Interviewart oder Gruppendiskussion oder mittels Fragebogen/Beobachtungsbogen erhoben werden. Für die erhobenen Daten muss eine geeignete Auswertungsstrategie skizziert werden. Daneben müssen im Exposé Ergebnisse einer ersten Literaturrecherche und Sammlung erster theoretischer Stichpunkte zum Thema, die Planung der Datenerhebung (Interviews/Gruppendiskussion/Beobachtung/Befragung), Planung der Datenaufbereitung (Transkription/Dateneingabe bei softwaregestützter Auswertung) und Überlegungen zur methodisch angeleiteten Auswertung enthalten sein. Das Exposé sollte ca. 8 Seiten umfassen und einen Anhang enthalten, der z.B. eine Skizze des Interviewleitfadens, Beobachtungsbogens oder Fragebogens enthält.

Die Prüfungsleistung ist als PDF (EIN Dokument) bis zum 31.07.2022 über Moodle einzureichen (alle weiteren Informationen in der ersten Sitzung)

**Basisliteratur:** Die Literatur wird in Moodle bereitgestellt. Darüber hinaus erhalten Sie Literaturempfehlungen zur Vertiefung im Seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

### **Forschungsmethoden und Forschungspraxis / Gruppe B**

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung H1.1.1: Forschungsmethoden und Forschungspraxis (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 13:30 - 16:45, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.). Das Seminar startet am 04.04.2022 um 13.30 Uhr online über Moodle und MS Teams.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort finden Sie alle Informationen, wann wir uns wo online "treffen".

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und praktisch-methodischer Kenntnisse der empirischen Datenerhebung und verschiedener Auswertungs- und Interpretationsverfahren, dazu gehören standardisierte Verfahren mit ihren Bestandteilen der Datenerhebung mit wissenschaftlicher Fragestellung und den daraus abzuleitenden methodischen Umsetzungsformen in empirisch-qualitativer und empirisch-quantitativer Umsetzung.

Dazu gehören Leitfadententwicklung, Beobachtungsfomen, Videografie, Interviewverfahren, Gruppendiskussionen und bildanalytische Verfahren im empirisch-qualitativen Methodenrepertoire sowie Fragebogenkonstruktion einschl. Antwort-Skalierungen sowie uni- und bivariate Datenaufbereitung und -analyse sowie Kenntnisse über multivariate Verfahren und deren unterschiedliche Bedeutung für die Interpretation der Ergebnisse im empirisch-quantitativen Methodenrepertoire.

Die Aneignung mündet

- in die Kompetenz der Bedeutungsanalyse klassischer und aktueller empirischer Studien der Sozial- und Kindheitsforschung, Einschätzung der Qualität von empirischen Studien sowie in
  - die Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage bzw. methodischer Vorgehensweisen, Anwendung von mindestens einer Forschungsmethode in der pädagogischen Praxis im Kontext von Kindheit und Familie oder im Kontext von Seminargruppen in der Hochschule,
- Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen jeweils in der Form, die der Forschungsmethode angepasst ist, fundierte Methodenreflexion des Forschungsverlaufs. Die Auswertung quantitativer Daten wird am PC vorgenommen (SPSS) .

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an empirischer Forschung: qualitativen und / oder quantitativen Methoden zur Untersuchung sozialer Phänomene.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Kleingruppenarbeit, Arbeit im PC-Pool (wenn Präsenz möglich), gemeinsame Interpretationsübungen im Plenum und in Kleingruppen

Online basierte Angebote sowie Videokonferenzen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen (a und b), die beide zu erbringen sind.

a) schriftliche Zusammenfassung einer ausgewählten qualitativen oder quantitativen empirischen Studie und Reflexion der methodischen Zugangsweise und Umsetzung in Form eines Posters (abzulegen als Anhang zum Exposé).

b) Entwicklung eines Exposés mit Forschungsfrage und Umsetzung in ein Forschungsinstrument, wie sie z.B. in einer BA-Thesis realisiert werden könnte. Die Forschungsfrage muss empirisch ausgerichtet sein, d.h. über die Erhebung und Auswertung von Daten beantwortet werden, die entweder mittels einer Interviewart oder Gruppendiskussion oder mittels Fragebogen/Beobachtungsbogen erhoben werden. Für die erhobenen Daten muss eine geeignete Auswertungsstrategie skizziert werden. Daneben müssen im Exposé Ergebnisse einer ersten Literaturrecherche und Sammlung erster theoretischer Stichpunkte zum Thema, die Planung der Datenerhebung (Interviews/Gruppendiskussion/Beobachtung/Befragung), Planung der Datenaufbereitung (Transkription/Dateneingabe bei softwaregestützter Auswertung) und Überlegungen zur methodisch angeleiteten Auswertung enthalten sein. Das Exposé sollte ca. 8 Seiten umfassen und einen Anhang enthalten, der z.B. eine Skizze des Interviewleitfadens, Beobachtungsbogens oder Fragebogens enthält.

Die Prüfungsleistung ist als PDF (EIN Dokument) bis zum 31.07.2022 über Moodle einzureichen (alle weiteren Informationen in der ersten Sitzung)

**Basisliteratur:** Die Literatur wird in Moodle bereitgestellt. Darüber hinaus erhalten Sie Literaturempfehlungen zur Vertiefung im Seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Theorien u. Modelle der Kommunikation und Beratung - Gruppe B - Basisstrategien psychosozialer Beratung**

Rees, Georg, Dr.

Prüfung H1.2.1: Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung (Prüfungsordnung 2014)  
28.03-01.04.22, jeweils 9-17h, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist weitgehend identisch mit dem Seminar „Handlungsstrategien in der Einzelberatung“ und „Basisstrategien der Beratung“ sowie „Basisstrategien der psychosozialen Beratung“ der letzten Semester. Personen, die in der Vergangenheit bereits an einem der o.g. Seminare teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar bietet einen Einstieg in das komplexe Themenfeld der Beratung. Der Schwerpunkt liegt auf allgemeinen Strategien der Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung, Problemlösung und Motivierung im Prozess der Einzelberatung: Wie kann ich eine vertrauensvolle und belastbare Beratungsbeziehung aufbauen? Wie kann ich problembezogenen Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen der zu beratenden Person klären? Wie kann ich Problemlösefähigkeit und Selbstwirksamkeit der zu beratenden Person fördern? Wie gehe ich mit den unterschiedlichen Motivationslagen um, die mir im Beratungsalltag begegnen?

Beratung wird verstanden als kommunikativer Prozess zur Stärkung von personalen und sozialen Ressourcen, die den zu Beratenden bei der Bewältigung von Anforderungen in allen Lebensbereichen unterstützen. Sie wird in einem breiten Spektrum von Anlässen, Zielgruppen, Kontexten und Settings verwendet und erfordert ein weit gefächertes und flexibles Methodenrepertoire. Dieses Repertoire, u.a. personenzentrierte Basisvariablen, Strategien der motivierende Gesprächsführung und Methoden im Mehrpersonensetting, wird in der Veranstaltung vorgestellt und trainiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Teilnahme an diesem Seminar erfordert eine regelmäßige Teilnahme an den Gruppenaktivitäten im Seminar und eine kontinuierliche, aktive Mitarbeit.

Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion in der Gruppe erforderlich.

**Arbeitsformen:** Impulsreferate/Short Inputs, Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen/Training (Gesprächsübungen), Rollenspiele, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion in der Gruppe

**Prüfungsleistungen:** 1. Durchführung eines Beratungsgesprächs à 20-30 Minuten (Klient ist ein Kommilitone)

mit Videoaufzeichnung im Verlauf der Seminarwoche

2. Referat/Präsentation als Gruppenleistung am letzten Seminartag (Reflektierte Praxis, 40-50 min)

3. Schriftliche Hausarbeit als Einzelleistung (fachlich-fundierte Reflexion des eigenen Beratungsgesprächs, max. 5 Seiten; Abgabe bis 2 Wochen nach Seminarende)

Alle Teile (1-3) der Prüfungsleistungen sind verpflichtend.

**Basisliteratur:** Wird in der Woche vor dem Seminar via Moodle bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 28.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung, Gruppe A**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung H1.2.1: Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. In dem Fall ist KEINE (!) Online-Teilnahme möglich, es ist KEIN Hybrid-Format vorgesehen.

Sollte das Seminar pandemiebedingt online stattfinden müssen, beachten Sie bitte die dann alternativen Arbeits- und PL-Formate (s.u.).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Es werden Interaktions- und Beratungssequenzen geübt, Simulationen und Rollenspiele durchgeführt und Kommunikationsmethoden im Seminar selbst erprobt. Alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe. Die Begrenzung sichert allen Teilnehmenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg. (Ca. 35 Plätze für H 1.1.2, ca. 10 Plätze für S 2)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** - Zentrale Begrifflichkeiten rund um Kommunikation und Interaktion

- Regeln, Muster, Merkmale und Störungen in der Kommunikation zwischen Personen, v.a. im Kontext pädagogischer Arbeit mit Eltern und Familien, Lernenden und Lehrenden sowie in Teams

- Modelle der Kommunikation und Beratung und ihre jeweiligen theoretischen Hintergründe mit exemplarischer Vertiefung (z.B. Watzlawick, Schulz von Thun, Cohn, Rogers, Gordon, Berne, Mead): Theorie und vertiefende Übungen

- Grundzüge der Gruppendynamik im Hinblick auf Kommunikation in Gruppen

- Leitung, Moderation und Begleitung von Gruppenprozessen

- Kommunikation in typischen kindheits- und familienpädagogischen Settings (Einzelberatung von Eltern, Begleitung und Beratung von Elterngruppen, Bildungsveranstaltungen für Eltern und Familien, Leitung von Teams, Kommunikation mit Professionellen aus anderen Institutionen, mit anderen beruflichen Rollen etc.)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Absolvierung der entsprechenden Einführungsmodule; regelmäßige, aktive Mitarbeit und Bereitschaft zur selbständigen, vertiefenden Vor- und Nachbereitung von Inhalten zwischen den Sitzungen

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Übungen (auch Selbstreflexionsübungen), Simulationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, kreative Gruppenaufgaben, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen, methodengestützte Reflexionen

im Falle von Online-Lehre bzw. falls keine Präsenz-Lehre im Plenum in einem Raum möglich ist:

zusätzlich Video-Referate, die im Selbststudium gesichtet und im Seminar diskutiert werden (Flipped Classroom)

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

1. Kurzer theoretischer Input mit Visualisierung zu einem Seminarthema (ca. 15-20 min; sprachlich gestützte Präsentation, Handout für alle TN, aktive Teilnahme am Termin selbst mit Diskussion, stichpunktartige schriftliche Ausarbeitung (i.d.R. zu zweit, ca. 4 Seiten),

ODER schriftliche Erarbeitung (alleine oder zu zweit, Hausarbeit, ca. 8-10 Seiten Text)

2. Durchführung einer Kommunikations- oder Beratungsübung im Seminar (ca. 10-15 min) mit Diskussion, Handout (1 Seite) und schriftlicher Reflexion (ca. 1 Seite) (zu zweit)

3. Schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einem theoretischen Input und einer Übung (Einzelarbeit)

Alle Absprachen zu den Prüfungsleistungen sowie die Themen- und Terminverteilung erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten. Fehlende Studierende können im Nachhinein noch offene Themen und Termine zugewiesen bekommen.

Hinweis: Zum Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass jede der drei Teilleistungen bestanden ist.

Im Falle einer Online-Durchführung bzw. einer Präsenz-Durchführung ohne Sitzungen in der Gesamtgruppe gilt Folgendes:

Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

1. Kurzer theoretischer Video-Input mit Visualisierung zu einem Seminarthema (ca. 15-20 min; sprachlich gestützte Präsentation, die 4 Tage vor dem Termin zum Thema zusammen mit einem Handout auf Moodle eingestellt wird, aktive Teilnahme am Termin selbst mit Diskussion, stichpunktartige schriftliche Ausarbeitung (i.d.R. zu zweit, ca. 4 Seiten),

ODER schriftliche Erarbeitung (alleine oder zu zweit, Hausarbeit, ca. 8-10 Seiten Text)

2. Durchführung einer Kommunikations- oder Beratungsübung im Seminar (online auf TEAMS, ca. 10-15 min) mit Diskussion, Handout (1 Seite) und schriftlicher Reflexion (ca. 1 Seite) (zu zweit)

3. Schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einem theoretischen Input und einer Übung (Einzelarbeit)

Alle Absprachen zu den Prüfungsleistungen sowie die Themen- und Terminverteilung erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten. Fehlende Studierende können im Nachhinein noch offene Themen und Termine zugewiesen bekommen.

Hinweis: Zum Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass jede der drei Teilleistungen bestanden ist.

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; ein Semesterapparat mit der zentralen Literatur wird in der Bibliothek eingerichtet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld**

### **Erstsemester Einführung 2022 (Block im WS 22/23)**

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung H2.1.1: Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung (Prüfungsordnung 2014)

Wochenendtermine in der Langzeitphase werden noch bekannt gegeben

Termine Blockphase: 19.09.2022 bis 23.09.2022, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die Organisation der Vorbereitung und der Ersti-Woche liegt weitgehend in der Hand der studentischen Koordinator\*innen, die Sie über die Adresse [esag.soz-kult@hs-duesseldorf.de](mailto:esag.soz-kult@hs-duesseldorf.de) auch direkt anschreiben können.

Wir hoffen, dass die Erstsemester\*Innenwoche im September wieder vor Ort stattfinden kann, können aber auch nicht völlig ausschließen, dass diese online oder in einem Hybridmodell Online und in Präsenz stattfindet.

Zur Teilnahme an der ESAG ist keine Seminaranmeldung im OSSC erforderlich und möglich, Informationen zur Anmeldung folgen.

Im Studiengang Pädagogik der Kindheit und Familienbildung wird es im Seminar H2.1.1 (PO 2015) bzw. H2.2.1 (PO 2021) im WS 2022/23 eine alternative Prüfungsleistung für Studierende die an der ESAG teilgenommen haben geben. Verbindliche Informationen zu dieser Prüfungsleistung werden im

KomVor für das WS 2022/23 veröffentlicht, zur Orientierung kann das Angebot im WS 2021/22 genutzt werden.

Im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik lässt sich die Vorbereitung und Durchführung der Erstsemester Einführung mit dem Seminar und der Prüfung im interdisziplinären Modul verbinden.

In beiden Bachelor-Studiengängen ist eine Prüfung im Wahlmodul möglich.

In allen Fällen erfolgt die Prüfungsanmeldung und der Abschluss der Prüfung aber erst im WS 2022/23. Zudem muss dann für das Modul H2.1.1 nicht die Prüfung in diesem Seminar sondern in dem dafür vorgesehenen H2.1.1 Seminar angemeldet und abgelegt werden.

**Inhalt:** Die Vorbereitungstreffen im Sommersemester dienen vor allem der selbstständigen Planung in der Erstsemester-Einführungs-Gruppe (ESAG), organisiert von den studentischen Koordinator\*innen. Über die Vorbereitungstreffen hinaus ist es notwendig, dass weitere Aufgaben in der Organisation bis zur Ersti-Woche übernommen werden. Die Ersti-Woche findet in der 1. Blockphase des Wintersemester 2022/23 statt (19.09. bis 23.09.22).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die ESAG ist selbstorganisiert, erfordert aber deshalb auch entsprechendes freiwilliges Engagement damit sie erfolgreich ist. Daher sollten alle bereit sein, Aufgaben in der Organisation zu übernehmen, sich gut auf ihre Kleingruppe vorzubereiten und diese verantwortungsvoll durchzuführen.

**Arbeitsformen:** Diskussionen, Organisationstreffen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Projektplanung und – Durchführung etc. Für die Mitarbeit in der ESAG ist es wichtig eine Präsentation zu erstellen, die inhaltlich abgefragt wird und überarbeitet werden muss. Die Präsentation bildet die Gestaltungsgrundlage innerhalb der ESAG-Woche.

**Prüfungsleistungen:** Übernahme von Aufgaben in studentischen Arbeitsgruppen

Erstellung, Präsentation und Abgabe einer Power Point Präsentation

Leitung einer Kleingruppe in der Erstiwoche

Erstellung einer Erstiwochenreflexion (1,5 – 2 Seiten)

Zum Bestehen des Seminars müssen alle vier oben genannten Prüfungsteile mit mindestens 51% bestanden werden. Des Weiteren ist es nötig, an allen 5 Tagen der Einführungswoche teilzunehmen, um das Seminar bestehen zu können.

**Sonstige Informationen:** Die Teilnahme an allen Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar und das Bestehen der ersten beiden Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Begleitung einer Kleingruppe in der Erstiwoche, unabhängig davon, ob eine Teilnahme ohne eine Anmeldung zu einer Prüfung im interdisziplinären oder im Wahlmodul vorliegt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

### **Einführung in die Entwicklungsdiagnostik Kurs A**

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung H2.2.1: Einführung in die Diagnostik (Prüfungsordnung 2014)

Block vom 28.3.-2.4.2022, jeweils von 9:00h bis 17:00h, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Schnallen Sie sich an und machen Sie sich bereit zum geistigen und fachlichen Abheben in diesem Kompaktkurs!

Mit viel Spaß und Motivation sowie Praxisanteilen erarbeiten wir uns energiegeladen die spannenden Inhalte der Entwicklungsdiagnostik.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, Praxisorientierte Fallarbeit, Problembased Learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Nach einer Einführung sowie einer Darstellung des organisatorischen Ablaufs und der Prüfungsleistung werden wir uns anhand von praktischen Beispielen, Übungen und Filmen und Vorträgen sowie Gruppenarbeiten mit den folgenden Inhalten intensiv beschäftigen:

- Multifaktorielle Bedingungsmodelle kindlicher Entwicklung
- Multifaktorielle Bedingungsmodelle kindlicher Entwicklung
- Einführung wissenschaftliche Grundlagen von Entwicklungsdiagnostik am Beispiel von Verhaltensbeobachtung und dem psychischen Befund

- Verhaltensbeobachtung, Hausbesuche und Kindesmisshandlung
- Wissenschaftliche Grundlagen psychosozialer Diagnostik und Entwicklungsdiagnostik
- Diagnostik psychischer Störungen am Beispiel von ADHS
- Intelligenzdiagnostik
- Fragebögen (Fremd- und Selbstbeurteilung)
- Förderung und Prävention (insb. externale Problemverhaltensweisen)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Folgendes wird erwartet:

- Bereitschaft für aktives und engagiertes Mitarbeiten
- Lesen von wissenschaftlicher Fachliteratur
- Motivation und Engagement
- Lust auf Wissenserwerb und persönlicher sowie fachlicher Weiterentwicklung
- Mitdenken und selbständiges Bearbeiten der Seminaraufgaben

**Arbeitsformen:** Vortrag, Präsentation, Gruppen- und Einzelarbeit, aktive Mitarbeit erforderlich

**Prüfungsleistungen:** Portfolio im Umfang von ca. 20-25 Seiten (Bearbeitung von Fachfragen und Praxisaufgaben sowie einem Resumee)

**Sonstige Informationen:** Allgemeine Hinweise:

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Entwicklungsdiagnostik Kurs B**

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung H2.2.1: Einführung in die Diagnostik (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Praxisorientierte Fallarbeit, Problembased Learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Nach einer Einführung sowie einer Darstellung des organisatorischen Ablaufs und der Prüfungsleistung werden wir uns anhand von praktischen Beispielen, Übungen und Filmen und Vorträgen sowie Gruppenarbeiten mit den folgenden Inhalten intensiv beschäftigen:

- Multifaktorielle Bedingungsmodelle kindlicher Entwicklung
- Multifaktorielle Bedingungsmodelle kindlicher Entwicklung
- Einführung wissenschaftliche Grundlagen von Entwicklungsdiagnostik am Beispiel von Verhaltensbeobachtung und dem psychischen Befund
- Verhaltensbeobachtung, Hausbesuche und Kindesmisshandlung
- Wissenschaftliche Grundlagen psychosozialer Diagnostik und Entwicklungsdiagnostik
- Diagnostik psychischer Störungen am Beispiel von ADHS
- Intelligenzdiagnostik
- Fragebögen (Fremd- und Selbstbeurteilung)
- Förderung und Prävention (insb. externale Problemverhaltensweisen)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Folgendes wird erwartet:

- Bereitschaft für aktives und engagiertes Mitarbeiten
- Lesen von wissenschaftlicher Fachliteratur
- Motivation und Engagement
- Lust auf Wissenserwerb und persönlicher sowie fachlicher Weiterentwicklung
- Mitdenken und selbständiges Bearbeiten der Seminaraufgaben

**Arbeitsformen:** Vortrag, Präsentation, Gruppen- und Einzelarbeit, aktive Mitarbeit erforderlich

**Prüfungsleistungen:** Portfolio im Umfang von ca. 20-25 Seiten (Bearbeitung und Dokumentation von Fachfragen und Praxisaufgaben sowie Resümee)

**Sonstige Informationen:** Allgemeine Hinweise:

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen**

### **Diversität von Kindheit und Familie - Einführung, Gruppe A**

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung H3.1.1: Diversität von Kindheit und Familie - Einführung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Es gibt zwei inhaltlich abgestimmte Lehrveranstaltungen; die Begrenzung sichert eine gleichmäßige Verteilung auf beide Gruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt des Seminars stehen

- Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt
- Bewusstsein für verschiedene Heterogenitätsdimensionen (z.B. Geschlecht, Behinderung, Kultur/Ethnizität, sozialer Status/Armut)
- Konstruktionen von Normalität und Abweichung
- Ursachen, Formen und Folgen von Armut, Migration, Behinderung und Geschlechtersozialisation
- Bedeutung von Heterogenität für den Alltag in Krippen, Kitas, Schulen und Einrichtungen der Familienbildung
- Konzepte der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik sowie einer vorurteilsbewussten Erziehung
- Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem
- didaktische Ansätze in heterogenen Lerngruppen
- eigene Einstellungen zu den verschiedenen Dimensionen von Heterogenität.

Ziel ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer/innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit im Online-Seminar, d.h. auch Bereitschaft mit eingeschalteter Kamera und Mikrofon zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Auch in diesem Online-Seminar werden durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umgesetzt. Bitte stellen Sie sich also auch im Online-Seminar darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.



**Prüfungsleistungen:** 1. Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten + ein Poster bzw. nach Wunsch und Absprache einer anderen visuellen Darstellung von Inhalten). Eine der fünf Aufgaben besteht in der Erstellung eines wissenschaftlichen Posters.

ODER

2. Referat (1 Person, ca. 20-30 min) inkl. Handout (1 Seite) plus Gesamtreflexion (ca. 3 Seiten). Bei der Erarbeitung eines Referatsthemas in Online-Form haben Sie die Möglichkeit, dies (nach abgesprochenen Vorgaben) individuell und kreativ zu gestalten.

Zum anzufertigenden Poster (bzw. nach Wunsch und Absprache einer anderen visuellen Darstellung von Inhalten): Erstellung eines thematisch entsprechenden Posters inkl. Präsentation im Seminar und/oder fachbereichsöffentlich (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar) oder online. Die Posterpräsentation findet in der letzten Seminarsitzung am 29.06.2022 statt. Dieser Termin ist damit prüfungsrelevant und für alle Seminarteilnehmer\*innen besteht Anwesenheitspflicht.

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung – Lernportfolio UND Poster oder Referat UND Gesamtreflexion - bestanden sind.

Alle weiteren Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

### **Diversität von Kindheit und Familie - Einführung, Gruppe B**

Oulad M`Hand, Saloua Mohammed

Prüfung H3.1.1: Diversität von Kindheit und Familie - Einführung (Prüfungsordnung 2014)

08.+09.04.2022 & 22.+23.04.2022 & 06.+07.05.2022, je Fr+Sa, je 09:00-17:00 inkl 1 Std. Pause, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden

- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,
- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,
- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,
- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,
- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,
- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,
- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: -

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: (Zukünftig soll das in der BaPO Kipäd verankert werden. Die Verpflichtende Teilnahme in diesem Seminar wurde aber für das Sommersemester 2021 auch vom Fachbereichsrat gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO beschlossen.)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Es gibt zwei inhaltlich abgestimmte Lehrveranstaltungen; die Begrenzung sichert eine gleichmäßige Verteilung auf beide

Gruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt des Seminars stehen

- Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt
- Bewusstsein für verschiedene Heterogenitätsdimensionen (z.B. Geschlecht, Behinderung, Kultur/Ethnizität, sozialer Status/Armut)
- Konstruktionen von Normalität und Abweichung
- Ursachen, Formen und Folgen von Armut, Migration, Behinderung und Geschlechtersozialisation
- Bedeutung von Heterogenität für den Alltag in Krippen, Kitas, Schulen und Einrichtungen der Familienbildung
- Konzepte der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik sowie einer vorurteilsbewussten Erziehung
- Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem
- didaktische Ansätze in heterogenen Lerngruppen
- eigene Einstellungen zu den verschiedenen Dimensionen von Heterogenität.

Ziel ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer/innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit im Online-Seminar, d.h. auch Bereitschaft mit eingeschalteter Kamera und Mikrofon zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Auch in diesem Online-Seminar werden durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umgesetzt. Bitte stellen Sie sich also auch im Online-Seminar darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

**Prüfungsleistungen:** 1. Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten + ein Poster bzw. nach Wunsch und Absprache einer anderen visuellen Darstellung von Inhalten). Eine der fünf Aufgaben besteht in der Erstellung eines wissenschaftlichen Posters.

ODER

2. Referat (1 Person, ca. 20-30 min) inkl. Handout (1 Seite) plus Gesamtreflexion (ca. 3 Seiten). Bei der Erarbeitung eines Referatsthemas in Online-Form haben Sie die Möglichkeit, dies (nach abgesprochenen Vorgaben) individuell und kreativ zu gestalten.

Zum anzufertigenden Poster (bzw. nach Wunsch und Absprache einer anderen visuellen Darstellung von Inhalten): Erstellung eines thematisch entsprechenden Posters inkl. Präsentation im Seminar und/oder fachbereichsöffentlich (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar) oder online. Die Posterpräsentation findet in der letzten Seminarsitzung am Sa, dem 07.05.2022 statt. Dieser Termin ist damit prüfungsrelevant und für alle Seminarteilnehmer\*innen besteht Anwesenheitspflicht.

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung – Lernportfolio UND Poster oder Referat UND Gesamtreflexion - bestanden sind.

Alle weiteren Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 19.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Aufbau von Netzwerken für Kindermenschenrechte**

Nadar, Maïke

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Vorbereitungstermin am 13.04.2022 von 14.30-17.00 Uhr (Raum 03.E.018);

Blockwoche vom 11.07.-15.07.2022, je 09:00-17:00 Uhr (Raum 03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stehen in ihrer Praxis täglich vor vielfältigen Herausforderungen im Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes. In der täglichen Praxis ist es oftmals notwendig in der Arbeit mit den Adressat\*innen andere Akteur\*innen, wie z.B. Fachstellen, Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, Kitas, Schulen, Ärzte, Ämter, bürgerschaftlich Engagierte, etc. einzubinden und Unterstützungsangebote und -netzwerke aufzubauen.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sollen Netzwerke und Kooperationen im Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes aufgebaut und ein Austausch mit Akteur\*innen aus der Praxis gefördert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an gemeinsamen Diskussionen, Exkursionen, Netzwerken sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit

Bereitschaft sich am Aufbau von Netzwerken aktiv zu beteiligen

**Arbeitsformen:** Exkursionen, Praxisgespräche, Recherche, Netzwerkarbeit, Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit

2. Teil: Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zu einem Teilbereich des Seminarthemas incl. Präsentation und Diskussion im Seminar; Kleingruppenarbeit (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

3. Teil: Kurzprofil einer Einrichtung (1 Seite)

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass alle Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **Gender und Arbeitsmarkt**

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Präsentationen der Studierenden, Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden verschiedene Themen aus dem Bereich „Gender und Arbeitsmarkt“ behandelt. Betrachtet werden die geschlechtsspezifischen Strukturen des Arbeitsmarkts wie u.a. die berufliche Segregation, Verdienststrukturen, Karrierewege und Erwerbsbiographien. Als theoretischer Hintergrund zur Erklärung dieser Phänomene wird auf verschiedene theoretische Ansätze zurückgegriffen. Weiterhin wird die (sozial-)politische Bearbeitung dieser Themen in den Blick genommen. Neben einem Überblick, den Sie zum Themenbereich „Gender und Arbeitsmarkt“ gewinnen, erarbeiten Sie jeweils eigenständig ein spezifisches Thema des Themenspektrums. Zurückgegriffen wird dabei überwiegend auf empirische Forschungsliteratur.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und

Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien, teilweise in Englisch, sind unbedingt zu empfehlen.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert\*innen

**Prüfungsleistungen:** - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 12 min)  
- Und Kommentar/Diskussionsfrage (dargestellt auf 1 Folie) und Moderation zu einer anderen Präsentation  
- Und benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)  
- Präsentationen und Diskussionsfragen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.  
- Die Vergabe der Themen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen

**Basisliteratur:** Achatz, Juliane (2018): Berufliche Geschlechtersegregation. In: Abraham, Martin; Hinz, Thomas (Hg.): Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde (3., überarb. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS, 389–435.

Bütow, Birgit; Munsch, Chantal (Hg.) (2017): Soziale Arbeit und Geschlecht. Herausforderungen jenseits von Universalisierung und Essentialisierung. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2019): Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt. Juli 2019. Die Arbeitsmarktsituation von Frauen und Männern. Nürnberg.

Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit

unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (June 30th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 21th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Intersektionalität in der Jugendarbeit**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung online per TEAMS (!):

Mittwoch, 23.02. von 10.00-11.30 Uhr

Block:

21.03. - 25.03.2022, jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen. Für das Seminar sind im Vorfeld kleine Präsentationen vorzubereiten, die in der Blockwoche vorgestellt werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen, Reflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen\*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jungen\* Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

**Arbeitsformen:** theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer\_innenzahl, ca. 15-20 Minuten); die Festlegung der Gruppen/Verteilung der Themen findet vor der Veranstaltung statt. In der Vorbesprechung wird dies genauer geklärt, in den nächsten Tagen wird dann per Moodle die Verteilung festgelegt. Nehmen Sie also bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

und

- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge (je 1-2 Seiten) zu den Sitzungseinheiten

**Sonstige Informationen:** Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 23.02. um 10.00 stattfinden; nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

- Nach jetzigem Stand (Januar 22) ist es immer noch möglich, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden könnte. Wenn dem wäre, ist dann gehen Sie bitte von folgenden Voraussetzungen aus:

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Menschenrechtsbildung**

Nadar, Maike

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Grundlegende Einführung in die Grundprinzipien der Menschenrechtsbildung

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden wir Ideen zur Umsetzung von Menschenrechtsbildung in Settings Sozialer Arbeit und Pädagogik der Kindheit entwickeln und reflektieren was dies für die professionelle Praxis bedeutet.

In Zusammenarbeit mit Praxisstellen soll ein Projekt zur Menschenrechtsbildung entwickelt und evtl. umgesetzt und reflektiert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung, Zusammenarbeit mit Praxisvertreter:innen und Adressat:innen, Aktion u.a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit
2. Teil: Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zu einem Teilbereich des Seminarthemas incl. Präsentation und Diskussion im Seminar; Kleingruppenarbeit (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass alle Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio und Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Subjektivation von Kindern mit sogenanntem Migrationshintergrund**

Tan, Bora, M.A.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Begriff „Migrationshintergrund“ stellt im deutschsprachigen Diskurs aktuell „die Chiffre für natio-ethno-kulturelle Andersheit“ dar. Als Differenzkategorie etablierte sich der sogenannte ‚Migrationshintergrund‘ spätestens durch die Änderung des Mikrozensusgesetzes im Jahr 2004. Seither spielt dieses Unterscheidungsmerkmal besonders im Rahmen von Bildungs- und Erziehungsprozessen von Kindern eine bedeutende Rolle. Im Seminar soll daher auf Grundlage des Konzepts der Subjektivation nach Judith Butler hinterfragt werden, wie in Differenzierungspraxen im institutionellen Bereich der frühen Kindheit Individuen zu Kindern mit sogenanntem ‚Migrationshintergrund‘ gemacht werden und inwieweit rassismuselevante Unterscheidungen entlang einer „Wir-Sie Dichotomie“ in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft sich mit den bereitgestellten Texten auseinanderzusetzen bildet die Grundlage für eine produktive Lernatmosphäre.

**Arbeitsformen:** Aufarbeitung der Fachlektüre in Form von Präsentationen durch Studierende mit anschließenden Diskussionen zum Thema, kurze Inputvorträge des Dozenten, Selbstreflexion

**Prüfungsleistungen:** Präsentation zu einem Thema in Kleingruppen (ca. 25-30 Min.) mit anschließenden Impulsfragen zur Anregung einer Diskussion (ca. 15 Min.). Zusätzlich eine schriftliche Zusammenfassung (ca. 5 Seiten) der wichtigsten Ergebnisse des vorgestellten Themas.

**Basisliteratur:** wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Was Soziale Arbeit mit #metoo und Co zu tun hat: Einführung zu Sexismus, sexualisierte Gewalt und Gegenwehr**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.



**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, Kleingruppen, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Hashtag #metoo, unter dem Frauen\* insbesondere 2017/2018 Sexismus- und Gewalterfahrungen miteinander teilten, holte die Debatte, die mit #aufschrei sowie der Diskussion über einen sexistischen Kommentar eines FDP-Politikers 2013 begonnen hatte, zurück in gesellschaftliche Auseinandersetzung. Seit den Übergriffen auf Frauen in der Kölner Sylvesternacht 2015/16 wird das Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen jedoch insbesondere von rechtspopulistischen/völkisch-autoritären sowie von (extrem) rechten Kräften politisch instrumentalisiert und durch pauschale Zuschreibungen von Täterschaft Rassismus geschürt: gegen Schwarze Jungs und Männer, gegen Geflüchtete, gegen Männer of Color, gegen muslimische Jungs und Männer – oder die, die dafür gehalten werden. Feminist\*innen reagierten auf die Besetzungsversuche des Themas Gewalt gegen Frauen mit der Twitter-Kampagne #ausnahmslos – „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall“ und Demonstrationen unter dem Slogan „Unser Feminismus ist antirassistisch“.

Aber was hat das mit Sozialer Arbeit zu tun?

Zum einen sind Anti-Gewalt-Arbeit und Anti-Diskriminierungsberatung wichtige Felder, teilweise zielgruppenspezifischer Sozialer Arbeit. Zum anderen haben „Professionsangehörige“ der Sozialen Arbeit die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“. Die „Professionsangehörigen distanzieren sich von Gewalt“ – so steht es beispielweise in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH).

Daran knüpft sich die Frage: Was wird unter Diskriminierung verstanden? Was unter Gewalt? Was ist Sexismus? Was ist sexualisierte Gewalt? Was ist geschlechtsbezogene Gewalt? Was ist ein Schutzkonzept? Wie überschneiden sich (intersektional) Macht- und Herrschaftsverhältnisse wie Sexismus und Rassismus – auch historisch? Wie überschneiden sich Sexismus und Lesbenfeindlichkeit? Oder Sexismus und Behindertenfeindlichkeit/Ableism? Welche Formen von feministischer Gegenwehr gab und gibt es? Diesen Fragen werden wir uns anhand von theoretischen, empirischen und praxisorientierten Texten widmen und weitere Materialien (z.B. Erklärfilme, Dokumentationen und Zeitungsartikel) hinzuziehen. Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, Sexismus, sexistische Diskriminierung und sexualisierte Gewalt nicht als jeweils individuelles Problem von Betroffenen wahrzunehmen, sondern als gesellschaftliches Problem zu erkennen und sich entsprechende Kenntnisse anzueignen, um begründet professionsethisch in der Sozialen Arbeit wie in der frühkindlichen Pädagogik und Familienbildung handeln zu können: einzugreifen und für politische Änderungen einzutreten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen, ggf. Expert\*innengespräch.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung besteht für alle aus zwei Teilleistungen:

einer theoretischen Aufgabe (Punkt 1.+2.) und einer praktischen Aufgabe (Punkt 3.).

Kurzübersicht:

1. Reading Diary zu 3 Seminar-Texten (3x 1,5-2 S.)

2. Fragenbeauftragte\*r-Handout (ca. 1 S.) zu 2 weiteren Seminar-Texten (2x ca. 1 S.)

3. Recherche und Dokumentation (mind. 1 S.) Projekt/Einrichtung/Träger + Kurz-Präsentation (1-5 min. – seminargruppengrößenabhängig).

Beschreibung:

1. Reading Diary (RD, Merkblatt auf Moodle) zu 3 Basis-Texten/Vorablektüre des Seminars (3 x je 1,5-2 S.) (Hochladen auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung), darunter: 2 vorgegebene Texte, 1 Text frei wählbar; in zwei der drei RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte miteinander in Verbindung gebracht werden. Überarbeitungsmöglichkeit eines RDs zu den vorgegebenen Texten nach der betreffenden Seminarsitzung (Abgabe der als überarbeitet markierten Version eine Woche später) (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung, Bewertungskriterien auf Moodle).

2. Fragenbeauftragte\*r-Handouts (ca. 1 S.) zu 2 weiteren Basis-Texten/Vorablektüren im Vorfeld des Seminars: je 5 Zeilen Zusammenfassung des Textes, je 3-5 herausgearbeiteten Kernthesen sowie 3-5

Diskussionsfragen (seminargruppengrößenabhängige gemeinsame Absprache der Texte in der Einführungssitzung in einem Etherpad in Moodle) + Hochladen auf Moodle 3 Werkstage im Vorfeld der betreffenden Sitzungen).

+ Überarbeitung der 2 Handouts nach den jeweiligen Seminarsitzungen: Abgabe der überarbeiteten Version jeweils eine Woche später (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

3. Recherche und Dokumentation eines Projekts/Einrichtung/Träger (Soziale Arbeit, Politische Bildung, politische Initiative) im Themenfeld des Seminars und Erarbeitung eines Handouts (mind. 1 S.) (Bewertung: bestanden/nicht bestanden) + Kurz-Präsentation (1-5 min. je nach Seminargruppengröße), (Hochladen des Handouts auf Moodle spätestens 3 Werkstage im Vorfeld der betreffenden Sitzung) (Bewertung: bestanden/nicht bestanden).

Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung insgesamt zu bestehen.

**Basisliteratur:** Arndt, Susan (2020): Sexismus. Geschichte einer Unterdrückung. München: C.H. Beck. Becker, Julia C. (2014): Subtile Erscheinungsformen von Sexismus. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 29-34.

Diehl, Charlotte/Rees, Jonas/Bohner, Gerd (2014): Die Sexismus-Debatte im Spiegel wissenschaftlicher Erkenntnisse. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 22-28.

González Athenas, Muriel (2017): Othering über rassifizierte Sexismus in der sozialen Praxis und in historischer Perspektive. In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 41/2017, S. 63-67. URL zum Download: [https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerk\\_fgf\\_journal\\_41\\_171219\\_f\\_web\\_2\\_01.pdf](https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerk_fgf_journal_41_171219_f_web_2_01.pdf)

Kolshorn, Maren (2018): Entwicklung von Schutzkonzepten. In: Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa, S. 599-608.

Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.) (2018): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa.

Scherr, Albert (2016): Diskriminierung. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 66. Jg. 9/2016 (29.2.2016), „Antidiskriminierung“, S. 3-10.

Walgenbach, Katharina (2017): Heterogenität – Intersektionalität – Diversity in der Erziehungswissenschaft. Opladen/Toronto: Barbara Budrich, 2. durchg. Aufl.

Wizorek, Anne (2014): Weil ein #aufschrei allein nicht reicht. Für einen Feminismus von heute. Frankfurt/M.: Fischer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirt. Bedingungen**

### **Management und Evaluieren als Leitungsaufgabe (Gruppe A)**

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung H4.1.1: Management und Evaluieren als Leitungsaufgabe (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Block 03.1.043/Do. 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.03.

Die Veranstaltung beginnt mit einem zweitägigen Block am Anfang und endet mit einem zweitägigen Blocktag am Ende des Semesters. Während des Semesters haben Sie im vierzehntägigen Rhythmus Begleitveranstaltungen zur Projektarbeit.

Die Termine der Gruppe A im Einzelnen:

- 21.-22.03.2022: Blocktage von 9 bis 16:30

- 14.4.; 28.4.; 12.5.2022: 9.6.; 23.6.: Begleittermine von 14:30 bis 17:45

- 04.-05.07.2022: Blocktage von 9 bis 16:30 (u.a. Prüfungstermine)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Projektveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen zum einen die partizipative Entwicklung von Qualität in Einrichtungen der Kindheitspädagogik sowie zum anderen Management- und Leitungsaufgaben in Institutionen für Kinder und Familien bis zum 14. Lebensjahr und der Familienbildung im Fokus. In der einführenden Blockveranstaltung steht zunächst die Qualität und die Qualitätsentwicklung auf der Agenda. Mit diesem Wissen ausgestattet geht es in die Umsetzung der semesterbegleitend zu erstellende Prüfungsleistung. In dieser besuchen Sie in diesem Jahr im Tandem Grundschulen und führen Interviews mit der Schul- sowie der Ganztagsleitung mit Blick auf die Umsetzung des Ganztags sowie der multiprofessionellen Zusammenarbeit durch und werten diese aus. In den vierzehntägig stattfindenden Begleitveranstaltungen finden Sie zum einen Unterstützung für die Durchführung der Erhebungen und Analysen und zum anderen werden Sie mit den sonstigen Management- und Leitungsaufgaben vertraut gemacht. Die Arbeitsergebnisse Ihrer Untersuchungen werden von Ihnen in die beiden abschließenden Blocktagen am Ende des Semesters eingebracht und so die Analysen zusammengeführt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die projektförmige Arbeitsweise erfordert ein frühzeitiges verbindliches, kontinuierliches und gemeinsames Arbeiten im Tandem.

**Arbeitsformen:** Projektarbeit im Tandem, Lehrvorträge, Kleingruppenarbeit, Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Derzeit wird geprüft, ob wir mit der Veranstaltung die Qualitätsentwicklung im Ganztags an Grundschulen in einer Praxiskooperation unterstützen können. Sollte die Kooperation bis zum Semesterbeginn gelingen, werden Ihnen die zu besuchenden Schulen zugewiesen. Andernfalls sind die Besuche eigenverantwortlich zu organisieren.

Im Rahmen der obligatorischen eintägigen Hospitation dieser Veranstaltung besuchen Sie im Tandem zwei Grundschulen und führen jeweils zwei kurze Leitfadenterviews sowohl mit den Schulleitungen und den Ganztagsleitungen durch (je Interview ca. 20 Minuten). Diese werden von Ihnen transkribiert (variable Seitenlänge), einer ersten Auswertung unterzogen (ca. 4 Seiten) sowie ein Steckbrief zur Ganztagsarbeit der besuchten Schule erstellt (ca. 2 Seiten) und zusammen mit der Audiodatei bis zum 3. Juli eingereicht. Die Ergebnisse Ihrer Auswertung bringen Sie zudem mündlich mit in die gemeinsame Gesamtauswertung an den beiden Blocktagen am Ende des Semesters ein.

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Management und Evaluieren als Leitungsaufgabe (Gruppe B)**

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung H4.1.1: Management und Evaluieren als Leitungsaufgabe (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Block 03.1.043/Do. 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 23.03.

Die Veranstaltung beginnt mit einem zweitägigen Block am Anfang und endet mit einem zweitägigen Blocktag am Ende des Semesters. Während des Semesters haben Sie im vierzehntägigen Rhythmus Begleitveranstaltungen zur Projektarbeit.

Die Termine der Gruppe B im Einzelnen:

- 23.-24.03.2022: Blocktage von 9 bis 16:30
- 21.4.; 5.5.; 19.5.; 2.6.; 30.6.2022: Begleittermine von 14:30 bis 17:45
- 06.-07.07.2022: Blocktage von 9 bis 16:30 (u.a. Prüfungstermine)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Projektveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen zum einen die partizipative Entwicklung von Qualität in Einrichtungen der Kindheitspädagogik sowie zum anderen Management- und Leitungsaufgaben in Institutionen für Kinder und Familien bis zum 14. Lebensjahr und der Familienbildung im Fokus. In der einführenden Blockveranstaltung steht zunächst die Qualität und die Qualitätsentwicklung auf der Agenda. Mit diesem Wissen ausgestattet geht es in die Umsetzung der semesterbegleitend zu erstellende Prüfungsleistung. In dieser besuchen Sie in diesem Jahr im Tandem Grundschulen und führen Interviews mit der Schul- sowie der Ganztagsleitung mit Blick auf die Umsetzung des Ganztags sowie der multiprofessionellen Zusammenarbeit durch und werten diese aus.

In den vierzehntägig stattfindenden Begleitveranstaltungen finden Sie zum einen Unterstützung für die Durchführung der Erhebungen und Analysen und zum anderen werden Sie mit den sonstigen Management- und Leitungsaufgaben vertraut gemacht. Die Arbeitsergebnisse Ihrer Untersuchungen werden von Ihnen in die beiden abschließenden Blocktagen am Ende des Semesters eingebracht und so die Analysen zusammengeführt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die projektförmige Arbeitsweise erfordert ein frühzeitiges verbindliches, kontinuierliches und gemeinsames Arbeiten im Tandem.

**Arbeitsformen:** Projektarbeit im Tandem, Lehrvorträge, Kleingruppenarbeit, Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Derzeit wird geprüft, ob wir mit der Veranstaltung die Qualitätsentwicklung im Ganztags an Grundschulen in einer Praxiskooperation unterstützen können. Sollte die Kooperation bis zum Semesterbeginn gelingen, werden Ihnen die zu besuchenden Schulen zugewiesen. Andernfalls sind die Besuche eigenverantwortlich zu organisieren.

Im Rahmen der obligatorischen eintägigen Hospitation dieser Veranstaltung besuchen Sie im Tandem zwei Grundschulen und führen jeweils zwei kurze Leitfadenterviews sowohl mit den Schulleitungen und den Ganztagsleitungen durch (je Interview ca. 20 Minuten). Diese werden von Ihnen transkribiert (variable Seitenlänge), einer ersten Auswertung unterzogen (ca. 4 Seiten) sowie ein Steckbrief zur Ganztagsarbeit der besuchten Schule erstellt (ca. 2 Seiten) und zusammen mit der Audiodatei bis zum 3. Juli eingereicht. Die Ergebnisse Ihrer Auswertung bringen Sie zudem mündlich mit in die gemeinsame Gesamtauswertung an den beiden Blocktagen am Ende des Semesters ein.

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien**

### **Musikalische Früherziehung**

Eke, Yulia, Dipl. Musikpäd./Dipl. Gesangpäd.

Prüfung H5.1.1: Musik (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2014)

Blockwochenende am 2. + 3. April, am 30. April + 1. Mai sowie am 21. + 22. Mai, jeweils 10.30-16.00 Uhr, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem körperlichen Übungen in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Neben dem Erlangen von Fachwissen zur Bewertung musikalischer Aktionen liegt das Hauptziel des Seminars im Erwerb der Kompetenzen, derartige Aktionen selbständig entwickeln, durchführen und reflektieren zu können.

Das Seminar vermittelt zunächst die Grundlagen der Methodik und Didaktik der Elementaren Musikpädagogik (die von der frühen Kindheit bis ins hohe Erwachsenenalter anwendbar ist) durch vielseitiges, gemeinsames, aktives, elementares Musizieren.

Die Theorie wird dabei stets von der Praxis abgeleitet.

Im Verlauf des Seminars führen die Teilnehmer in Partnerarbeit selbstgestaltete musikalische Aktionen durch, die im Anschluss gemeinsam reflektiert werden.

**Arbeitsformen:** Plenum, Gruppenarbeit, Partnerarbeit

**Prüfungsleistungen:** Kurzreferate max 20 Minuten

Entwickeln, Durchführen und Reflektieren selbstgestalteter musikalischer Aktionen

Schriftliche Reflexion 4 Seiten

**Basisliteratur:** Meiners/Rosenfelder: "Bedeutung sinnlicher Erfahrung für musikalische Bildung", In: Dartsch, Michael (Hrsg.) "Musikalische Bildung von Anfang an", VdM Verlag, 2008  
Christa Schäfer/Irmhild Ritter: "Klangstraße" (Lehrerbuch), Elementares Musizieren mit Kindern, Schott  
Rossel, Hendrike "Erkenntnisse der kindl. Sprachentwicklung und ihr Bezug zur Praxis im frühen Musikunterricht". In: Dartsch, Michael (Hrsg.) "Musikalische Bildung von Anfang an" VdM Verlag, 2007  
Haselbach/Nykrin/Reger: "Musik und Tanz für Kinder", Leherkommentar Bd. 1 u. 2, Schott  
Hans Günther Bastian: "Kinder optimal fördern mit Musik", Atlantis-Schott  
Hirler, Sabine: "Wahrnehmungsförderung durch Rhythmik und Musik", Herder 1999  
Hirler, Sabine: "Kinder brauchen Musik, Spiel und Tanz", Ökotopia, 1998  
Danuser-Zogg, Elisabeth: "Musik und Bewegung", Academia, St. Augustin, 2009

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Musikalische Früherziehung**

Schamei, Christina, B.A.

Prüfung H5.1.1: Musik (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem körperlichen Übungen in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Studierenden lernen, für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter methodisch aufbereitete Stunden zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.

Ein Überblick über unterschiedliche Unterrichtskonzepte und die Auseinandersetzung mit relevanter Literatur ergänzen die praktischen Erfahrungen.

Außerdem erhalten die Studierenden im Seminar eine Übersicht über historische und aktuelle Entwicklungen des Faches Elementare Musikpädagogik (EMP). Neben Zielen und Inhalten der EMP werden anhand verschiedene Zielgruppen (von Eltern-Kind-Gruppen, Vorschulkinder und Grundschulkindern) und Berufsfelder zentrale Grundfragen und aktuelle Diskurse thematisiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, jedoch die Bereitschaft und das Interesse am Gemeinsamen Singen

**Arbeitsformen:** U.a. gemeinsames Singen & Musizieren, Reflexion, Vortrag, Textarbeit, Visualisierung, Aufstellungen, Austausch & Gruppendiskussion, Interviews, Arbeit in der Großgruppe sowie in Kleingruppen, vielseitiges Gestalten, Arbeit mit unterschiedlichen Medien

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung wird im laufenden Seminar kontinuierlich vorbereitet und dem Lernprozess angepasst. Ziel ist es, die im Seminar erworbenen Kompetenzen im Rahmen der Prüfungsleistung abschließend zu bündeln, zu erproben und diesen Prozess zu reflektieren.

Die Prüfungsleistung wird in Kleingruppen erarbeitet und setzt sich aus einem mündlichen/praktischen Teil in Präsenz und einem theoretischen Teil zusammen: ein Referatsthema/Vortrag zu einem bestimmten Thema aus dem Bereich der musikalischen Früherziehung. Themenauswahl und Verteilung findet über Moodle statt.

Die Kleingruppen sowie die Prüfungstermine werden in den ersten beiden Seminarterminen ein- bzw. zugeteilt und abgestimmt. Hierfür ist die Anwesenheit der Studierenden, die eine Prüfung/Testat ablegen wollen, erforderlich.

1. Der Praxisteil der Prüfungsleistung erfolgt in Präsenz: Präsentation (Entwurf, Planung, Gestaltung) eines musikpädagogischen Projekts nach Absprache sowie praktische Anleitung und Reflexion. (Umfang nach Absprache: ca. 20-30 Min.)

2. Der schriftliche Teil der Prüfungsleistung umfasst ein Referat von ca. 20 bis 30 Minuten. Das Handout ist bei der Präsentation in Präsenz abzugeben. (Rahmung, Details: s. WAS-Reader)

**Sonstige Informationen:** Die prüfungsrelevanten Lerninhalte des Seminars können nicht durch bloße Theorie erlangt werden, sondern fordern die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Erfahrungen praktischen Übens.

**Basisliteratur:** wird bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Musikalische Früherziehung**

Brenner, Isis Maria, B.A.

Prüfung H5.1.1: Musik (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2014)

Vortreffen:

Samstag, den 14.5.22 von 10 bis 13 Uhr

Blockwoche:

4. bis 8.7.22 von 10 bis 17 Uhr, Raum Vorbe. + Block 03.E.025, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem körperlichen Übungen in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Neben dem Erlangen von Fachwissen zur Bewertung musikalischer Aktionen liegt das Hauptziel des Seminars im Erwerb der Kompetenzen, derartige Aktionen selbständig entwickeln, durchführen und reflektieren zu können.

Das Seminar vermittelt zunächst die Grundlagen der Methodik und Didaktik der Elementaren Musikpädagogik (die von der frühen Kindheit bis ins hohe Erwachsenenalter anwendbar ist) durch vielseitiges, gemeinsames, aktives, elementares Musizieren.

Die Theorie wird dabei stets von der Praxis abgeleitet.

Im Verlauf des Seminars führen die Teilnehmer in Partnerarbeit selbstgestaltete musikalische Aktionen durch, die im Anschluss gemeinsam reflektiert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, aber willkommen. Die Bereitschaft zum Singen, Musizieren und Bewegen ist allerdings Voraussetzung.

**Arbeitsformen:** Plenum, Gruppenarbeit, Partnerarbeit

**Prüfungsleistungen:** Kurzreferate max 20 Minuten

Entwickeln, Durchführen und Reflektieren selbstgestalteter musikalischer Aktionen

Schriftliche Reflexion 4 Seiten

Der Prüfungstermin für den praktischen Teil ist Samstag, der 9. Juli von 10.00-17.00 Uhr.

**Sonstige Informationen:** Da dieses Seminar viel Bewegung beinhaltet und wir oft auf dem Boden sitzen, sind bequeme Kleidung sowie Stoppersocken von Vorteil.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Bewegungsförderung in der Kindheit und Familienbildung A**

Rathgeber, Helen, M.A.

Prüfung H5.2.1: Bewegung (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2014)

Fr-So 08.+09.+10.04.2022 sowie Fr-Sa 10.+11.06.2022 jeweils von 9 bis 18 Uhr, Raum 03.E.030

Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem körperlichen musikalischen Übungen in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an

die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und Lehrender Begleitung.

Ausgehend von ca. 90 Kipäd-Studierenden wäre eine TN-Begrenzung von 30-35 TN pro Seminar passend.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar lernen die Studierenden bewegungsorientierte Selbsterfahrungsfelder und Grundlagen der frühpädagogischen Förderpraxis kennen.

Dabei knüpfen methodisch-didaktische Aspekte an Grundthemen des Sich-Bewegens und den Bewegungsfeldern, wie zum Beispiel Klettern, Springen, Schwingen und Schaukeln etc. an. Die Studierenden erfahren und erarbeiten den Zusammenhang zwischen Bewegung und emotionaler, sozialer und kognitiver Entwicklung.

Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Bewegungsförderung und den Schlüsselbegriffen, wie z.B. Körper, Wahrnehmung und Spiel, werden Inhalte in der Praxis erprobt und zielgruppenspezifisch reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Vorbereitungszeit zwischen den zwei Blockterminen muss für die Konzeptionierung einer Bewegungseinheit eingeplant werden (siehe Prüfungsleistungen).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorbereitungszeit zwischen den zwei Blockterminen muss für die Konzeptionierung einer Bewegungseinheit eingeplant werden (siehe Prüfungsleistungen).

**Arbeitsformen:** Theorie- und Praxiseinheiten.

**Prüfungsleistungen:** Vorstellung eines Themas zur Bewegungsförderung von Kindern in Theorie und Praxis:

- Schriftliche Konzeption einer Förderstunde (45 Min.) inkl. eines Stundenverlaufsplan (c.a 3-5 Seiten p.P.) und eine ca. 15-minütige Vorstellung/Präsentation der Konzeption

**Sonstige Informationen:** Bitte Bewegungskleidung mitbringen (inkl. Turnschuhe mit weißer Sohle; Stoppersocken).

**Basisliteratur:** Literatur wird in der ersten Blockveranstaltung bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.06.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Bewegungsförderung in der Kindheit und Familienbildung B**

Bahr, Stephanie, Dr.

Prüfung H5.2.1: Bewegung (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2014)

Fr-So 22.+23.+24.04.2022 sowie Fr-Sa 24.+25.06.2022 jeweils von 9:00 bis 18:00 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem körperlichen musikalischen Übungen in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und Lehrender Begleitung.

Ausgehend von ca. 90 Kipäd-Studierenden wäre eine TN-Begrenzung von 30-35 TN pro Seminar passend.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar lernen die Studierenden bewegungsorientierte Selbsterfahrungsfelder und Grundlagen der frühpädagogischen Förderpraxis kennen.

Dabei knüpfen methodisch-didaktische Aspekte an Grundthemen des Sich-Bewegens und den Bewegungsfeldern, wie zum Beispiel Klettern, Springen, Schwingen und Schaukeln etc. an. Die Studierenden erfahren und erarbeiten den Zusammenhang zwischen Bewegung und emotionaler, sozialer und kognitiver Entwicklung.

Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Bewegungsförderung und den Schlüsselbegriffen, wie z.B. Körper, Wahrnehmung und Spiel, werden Inhalte in der Praxis erprobt und zielgruppenspezifisch reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Vorbereitungszeit zwischen den zwei Blockterminen muss für die Konzeptionierung einer Bewegungseinheit eingeplant werden (siehe Prüfungsleistungen).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorbereitungszeit zwischen den zwei Blockterminen muss für die Konzeptionierung einer Bewegungseinheit eingeplant werden (siehe Prüfungsleistungen).

**Arbeitsformen:** Theorie- und Praxiseinheiten.

**Prüfungsleistungen:** Vorstellung eines Themas zur Bewegungsförderung von Kindern in Theorie und Praxis:

- Schriftliche Konzeption einer Förderstunde (45 Min.) inkl. eines Stundenverlaufsplan (c.a 3-5 Seiten p.P.) und eine ca. 15-minütige Vorstellung/Präsentation der Konzeption

**Sonstige Informationen:** Bitte Bewegungskleidung mitbringen (inkl. Turnschuhe mit weißer Sohle; Stoppersocken).

**Basisliteratur:** Literatur wird in der ersten Blockveranstaltung bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Bewegungsförderung in der Kindheit und Familienbildung C**

Frodermann, Charlotte Sophie, M.A.

Prüfung H5.2.1: Bewegung (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2014)

06.05.2022 bis 08.05.2022 sowie 02.07.2022 und 03.07.2022, jeweils von 9 bis 18 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem körperlichen musikalischen Übungen in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Ausgehend von ca. 90 Kipäd-Studierenden wäre eine TN-Begrenzung von 30-35 TN pro Seminar passend.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar lernen die Studierenden bewegungsorientierte Selbsterfahrungsfelder und Grundlagen der frühpädagogischen Förderpraxis kennen.

Dabei knüpfen methodisch-didaktische Aspekte an Grundthemen des Sich-Bewegens und den Bewegungsfeldern, wie zum Beispiel Klettern, Springen, Schwingen und Schaukeln etc. an. Die Studierenden erfahren und erarbeiten den Zusammenhang zwischen Bewegung und emotionaler, sozialer und kognitiver Entwicklung.

Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Bewegungsförderung und den Schlüsselbegriffen, wie z.B. Körper, Wahrnehmung und Spiel, werden Inhalte in der Praxis erprobt und zielgruppenspezifisch reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Vorbereitungszeit zwischen den zwei Blockterminen muss für die Konzeptionierung einer Bewegungseinheit eingeplant werden (siehe Prüfungsleistungen).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorbereitungszeit zwischen den zwei Blockterminen muss für die Konzeptionierung einer Bewegungseinheit eingeplant werden (siehe Prüfungsleistungen).

**Arbeitsformen:** Theorie- und Praxiseinheiten.

**Prüfungsleistungen:** Vorstellung eines Themas zur Bewegungsförderung von Kindern in Theorie und Praxis:



- Schriftliche Konzeption einer Förderstunde (45 Min.) inkl. eines Stundenverlaufsplan (c.a 3-5 Seiten p.P.) und eine ca. 15-minütige Vorstellung/Präsentation der Konzeption

**Sonstige Informationen:** Bitte Bewegungskleidung mitbringen (inkl. Turnschuhe mit weißer Sohle; Stoppersocken).

**Basisliteratur:** Literatur wird in der ersten Blockveranstaltung bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 09.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5      **Schwerpunkte****

### **2.5.1    **SP 1: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext****

#### **Bearbeitung von Ausschließung in transnationalen Räumen**

Gille, Christoph

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Vorgehen: Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist institutionell zumeist in einen wohlfahrtsstaatlichen Rahmen eingebunden, der nationalstaatlich geprägt ist. Die sozialen Konflikte, die von ihr bearbeitet werden, übersteigen die nationalen Container allerdings häufig und werden in transnationalen Zusammenhängen hergestellt. Und auch die Adressat\*innen Sozialer Arbeit bearbeiten soziale Ausschließungen, von denen Sie betroffen sind, häufig in transnationalen Räumen. Daraus ergeben sich Spannungen für konkrete Angebote der Sozialen Arbeit, die z.B. mit einer Verwehrung sozialer Rechte einher gehen können. Das ist auch und gerade im Kontext der Europäischen Union der Fall, in der bestimmte Lebensbereiche bereits "vergemeinschaftet" sind (Arbeitsmarkt), soziale Sicherung aber weiterhin eine Domäne der einzelnen Mitgliedsstaaten darstellt.

Im Seminar wollen wir uns mit der transnationalen Genese und der transnationalen Bearbeitung von sozialen Konflikten durch die Soziale Arbeit und ihre Adressat\*innen befassen. Dazu werden wir uns sowohl mit den theoretischen Grundlagen der Bearbeitung von Ausschließung in transnationalen Räumen beschäftigen als auch konkrete Arbeitsfelder und Lebenssituation ansehen, in denen solche Konflikte deutlich werden. Das zentrale Beispiel im Seminar bildet die Bearbeitung von Wohnungslosigkeit europäischer Bürger\*innen in verschiedenen deutschen Städten. Je nach Interesse und Erfahrungen der Teilnehmenden im Seminar werden wir dieses Feld durch andere Beispiele und Arbeitsfelder ergänzen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar wird Elemente eigener, kleiner empirischer Erkundungen beinhalten. Die Auseinandersetzung mit den theoretischen Gegenständen wird also durch eigenständige Recherchen und Analysen zu sozialarbeiterischen Interventionen in transnationalen Bewältigungslagen ergänzt.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines ausgewählten Themas in Kleingruppen (30 min bei 2 Personen, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Interviewführung und Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse mit abgesprochenen Personen (Kleingruppenarbeit möglich, Zusammenfassung 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprochenem Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Bender, Désiree; Duscha, Annemarie; Huber, Lena; Klein-Zimmer, Kathrin (Hg.) (2013): Transnationales Wissen und Soziale Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa.  
Book, C.; Huke, N. ; Klauke, S. ; Tietje, O. (ed.): Alltägliche Grenzziehungen. Münster: Dampfboot.

Graßhoff, Gunther; Homfeldt, Hans Günther; Schröer, Wolfgang (2016): Internationale Soziale Arbeit. Grenzüberschreitende Verflechtungen, globale Herausforderungen und transnationale Perspektiven. Weinheim, München: Beltz Juventa.

Hammerschmidt, Peter; Kötter, Ute; Sagebiel, Juliane (Hg.) (2016): Die Europäische Union und die Soziale Arbeit. Neu-Ulm: AG Spak.

Pries, Ludger (2010): Transnationalisierung. Theorie und Empirie grenzüberschreitender Vergesellschaftung. Wiesbaden: Springer VS.

Resch, Christine; Wagner, Thomas (Hg.) (2019): Migration als soziale Praxis. Kämpfe um Autonomie und repressive Erfahrungen. Münster: Westfälisches Dampfboot.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (June 30th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 21th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **International Teamworking Skills**

Kupila, Anne

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Vorbereitungstreffen: 30.06.22 von 18:00-19:30 Uhr (online)

Block:

11.07.-15.07.22, jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr (11.-13.07. online / 14.-15.07. Präsenz vor Ort - Raum 03.1.033), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftlichen Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:  
Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to:

gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sollten, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes.

**Prüfungsleistungen:** Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Sonstige Informationen:** Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: [anne.kupila \(at\) gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

\*Unfortunately I do not have any extra capacity to evaluate students' Bachelor Theses this summer term 2022\*

Leider habe ich in Sommersemester 2022 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu prüfen.

**Basisliteratur:** The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Intersektionalität in der Jugendarbeit**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung online per TEAMS (!):

Mittwoch, 23.02. von 10.00-11.30 Uhr

Block:

21.03. - 25.03.2022, jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen. Für das Seminar sind im Vorfeld kleine Präsentationen vorzubereiten, die in der Blockwoche vorgestellt werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen, Reflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen\*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jungen\* Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

**Arbeitsformen:** theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer\_innenzahl, ca. 15-20 Minuten); die Festlegung der Gruppen/Verteilung der Themen findet vor der Veranstaltung statt. In der Vorbesprechung wird dies genauer geklärt, in den nächsten Tagen wird dann per Moodle die Verteilung festgelegt. Nehmen Sie also bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

und

- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge (je 1-2 Seiten) zu den Sitzungseinheiten

**Sonstige Informationen:** Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 23.02. um 10.00 stattfinden; nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

- Nach jetzigem Stand (Januar 22) ist es immer noch möglich, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden könnte. Wenn dem wäre, ist dann gehen Sie bitte von folgenden Voraussetzungen aus:

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei
- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.
- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Subjektivation von Kindern mit sogenanntem Migrationshintergrund**

Tan, Bora, M.A.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Begriff „Migrationshintergrund“ stellt im deutschsprachigen Diskurs aktuell „die Chiffre für natio-ethno-kulturelle Andersheit“ dar. Als Differenzkategorie etablierte sich der sogenannte ‚Migrationshintergrund‘ spätestens durch die Änderung des Mikrozensusgesetzes im Jahr 2004. Seither spielt dieses Unterscheidungsmerkmal besonders im Rahmen von Bildungs- und Erziehungsprozessen von Kindern eine bedeutende Rolle. Im Seminar soll daher auf Grundlage des Konzepts der Subjektivation nach Judith Butler hinterfragt werden, wie in Differenzierungspraxen im institutionellen Bereich der frühen Kindheit Individuen zu Kindern mit sogenanntem ‚Migrationshintergrund‘ gemacht werden und inwieweit rassismusrelevante Unterscheidungen entlang einer „Wir-Sie Dichotomie“ in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft sich mit den bereitgestellten Texten auseinanderzusetzen bildet die Grundlage für eine produktive Lernatmosphäre.

**Arbeitsformen:** Aufarbeitung der Fachlektüre in Form von Präsentationen durch Studierende mit anschließenden Diskussionen zum Thema, kurze Inputvorträge des Dozenten, Selbstreflexion

**Prüfungsleistungen:** Präsentation zu einem Thema in Kleingruppen (ca. 25-30 Min.) mit anschließenden Impulsfragen zur Anregung einer Diskussion (ca. 15 Min.). Zusätzlich eine schriftliche Zusammenfassung (ca. 5 Seiten) der wichtigsten Ergebnisse des vorgestellten Themas.

**Basisliteratur:** wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5.2 SP 2 bis SP 11**

Zu den Schwerpunkten 1 bis 10 siehe Lehrangebot für die Prüfungsordnung 2021 im Abschnitt C. Für den Schwerpunkt 11 (Variabler Schwerpunkt) sind die Seminare nicht explizit ausgewiesen.

### **3. Abschlußphase**

#### **PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung**

##### **Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Hochstrat)**

Praxisbegleitung, / Hochstrat, Irene, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Theorie-Praxistransfer

Fall- und Institutionsanalysen

Reflexion vielfältiger Erfahrungen

Berufsbild, -identität, -rolle, Selbstbild, Anforderungsprofil, Schlüsselqualifikationen,

Umgang mit belastenden beruflichen Situationen, Psychohygiene

Handlungsstrategien für den beruflichen Alltag

Förderliche Haltungen im Umgang mit vielfältigen Klient\*innen

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zur Auseinandersetzung mit der eigenen Person

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Lehrgespräche, Vortrag, Kollegiale Beratungen, Präsentationen

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Basisliteratur:** Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

##### **Fernbetreuungsseminar im Soz.Arb/Soz.Päd und Kipäd. Anerkennungsmodul (Haase)**

Praxisbegleitung, / Haase, Petra, Diplom- Sozialpädagogin

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Di. 18:00 - 21:15, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 5.4.

Die Teilnahme an diesem Seminar ist nur für Studierende möglich, die ihr Praktikum im Anerkennungsmodul außerhalb von NRW oder im Ausland absolvieren.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Was bedeutet professionelles Handeln? In welchem Verhältnis stehen Praxiswissen und theoretisches Wissen zueinander? Im Mittelpunkt dieses Praxisbegleitseminars steht die Reflexion Ihrer Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund pluraler Wissens- und Erkenntnisperspektiven. Zur Vorbereitung Ihrer eigenständig durchzuführenden Projektarbeit/Aufgabe werden wir uns mit grundlegenden konzeptionellen und methodischen Fragen Sozialer Arbeit beschäftigen. Weitere wichtige Themen sind die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit für das professionelle

Handeln, Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen, Fragen der Selbstfürsorge und der Burnoutprävention sowie Themen und Fragen die von Ihnen selbst eingebracht werden.

Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen, Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, angeleitete Reflexionen, kollegiale Beratung, Präsentationen, kreative Methoden lebendigen Lernens

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Die Bereitschaft zur professionsbezogenen Selbstreflexion und zu prozessorientiertem Arbeiten wird vorausgesetzt. Die Teilnahme an Übungen und Reflexionseinheiten wird nicht bewertet. Für die prüfungsrelevante Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen zählt die aktive Mitarbeit. Der Seminarplan wird nur in Teilen von mir vorgegeben und entwickelt sich dann in einem gemeinsamen Arbeitsprozess.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **WA: Wahlmodul**

**In diesem Modul können eine bis zwei Veranstaltungen im Gesamtumfang von 4 SWS und 6 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Fachhochschule Düsseldorf gewählt werden.**



## **C. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung 2021)**

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung die ihr Studium ab dem Wintersemester 2021/22 begonnen haben oder in die neue Prüfungsordnung aus dem Jahre 2021 übergetreten sind.

### **1. Studieneingangsphase**

#### **Modul PP.1: Propädeutik**

##### **1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität**

###### **Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns (Gruppe A)**

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Testat E1.1.1: Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

21., 22. und 23.03 sowie 20. und 21.05.2022, jeweils von 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar richtet sich auf zwei Bildungsaltersstufen: auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Kindern bis zum Schuleintritt und auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Grundschulkindern.

Mindestens drei Hospitationen in entsprechenden Einrichtungen sind Teil der Prüfungsleistung (im BA Kipäd).

Alle Institutionen für Kinder von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters haben den Auftrag, Bildung, Erziehung und Betreuung in Ergänzung zur Familie zu leisten. Dabei orientiert sich die pädagogische Arbeit für diese Altersstufen an Bildungs- und Erziehungsplänen der Bundesländer, mit denen wir uns umfassend im Seminar beschäftigen werden.

Ein weiterer Seminarteil richtet sich auf Institutionen für Kinder bis zum Schuleintritt und ihre Besonderheiten: Tagespflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Kindergärten und Familienzentren. Viele dieser Einrichtungen ergänzen einander hinsichtlich eines bedarfsgerechten Angebots für Kinder und Familien. Ein weiterer Seminarteil richtet sich auf formale und informelle Bildungsangebote für Grundschulkindern wie Offene Ganztagsgrundschulen (OGS), fördernde Angebote im Nachmittagsbereich und Freizeitangebote. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Einrichtungstypen und spezifische Konzepte der benannten Institutionen.

Die Studierenden lernen die gemeinsamen Elemente der Einrichtungstypen kennen und können konzeptionelle Unterschiede zwischen den jeweiligen Einrichtungen benennen und mit einigen bekannten pädagogischen Ansätzen in Verbindung bringen: worin ähneln sich Einrichtungen desselben Typs, welche Unterschiede sind erkennbar? Welchen spezifischen Bedarf deckt der jeweilige Einrichtungstyp ab, gibt es Bedarfslücken? Die Schnittstelle zur Familienbildungsarbeit wird ebenfalls thematisiert.

Neben den konkreten Einrichtungstypen und -konzepten werden wir uns übergreifend mit Fragen pädagogischer Qualität und ihren Anforderungen bzw. Auswirkungen beschäftigen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Auseinandersetzung mit Fragen rund um den institutionellen Kinderschutz, die Prävention sexualisierter Gewalt und die Bedeutung von Schutzkonzepten in Einrichtungen für Kinder.

Falls aufgrund der aktuellen Situation keine gemeinsamen Einrichtungsbesuche möglich sind, müssen mindestens drei Hospitationen in selbst gewählten Einrichtungen (Rücksprache mit der Dozentin) durchgeführt werden. Diese Hospitationen werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst organisiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Hospitation in Düsseldorf und Umgebung.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Hospitationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung für BA Kipäd E1.1.1 besteht aus drei Teilleistungen:

A) Es sind mindestens drei Hospitationen als substantieller Bestandteil der PL mit Anwesenheitsnachweis zu absolvieren (wie im Modulhandbuch vorgegeben umfassen diese mind. 20 Stunden). Sollte dies aufgrund der Corona-Pandemie im SoSe2022 nicht möglich sein, können nach Absprache auch Telefon-/Videointerviews geführt werden (auch in Gruppen).

B) Ein zweiter Teilleistungsnachweis besteht in der Erarbeitung und Präsentation eines ausgewählten (und mit der Dozentin abgesprochenen) Situations- oder Zielgruppenkonzepts für eine Krippe, Kita oder OGS (Gruppenarbeit) - (Präsentation von ca. 15-20 Minuten)

C) Individuelle Verschriftlichung eines Teilaspektes des Situations- oder Zielgruppenkonzepts, das in der Gruppe erarbeitet wurde (Einzelarbeit); Abgabe der Ausarbeitung: ca. 6 Seiten als EIN PDF Dokument per E-Mail

Am Präsentationstermin zu B) (21.05.2022) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht, das gilt auch für den Fall, dass der Termin nicht in Präsenz angeboten werden kann.

Die Prüfungsleistung für BA Soz.Arb./Soz.Päd. WM.2 besteht aus:

A) Referat + Handout (2-3 Seiten) (Einzelarbeit) im Themenbereich Schutz vor sexualisierter Gewalt/Schutzkonzepte in Kindertageseinrichtungen (Krippe, Kita, OGS) im Umfang von ca. 20 Minuten plus Anregung und Moderation einer Diskussion (ca. 15 min)

ODER

B) Hausarbeit zu einem abgestimmten Thema im Themenbereich Schutz vor sexualisierter Gewalt/Schutzkonzepte in Kindertageseinrichtungen (Krippe, Kita, OGS) im Umfang von ca. 10 Textseiten (plus Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis etc.)

Die Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt zu Beginn der ersten Sitzung des Seminars (21.03.2022). Wenn Sie eine Prüfungsleistung im Seminar ablegen wollen, müssen Sie zur ersten Sitzung erscheinen oder vorab mit mir Kontakt aufnehmen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 28.03.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns (Gruppe B)**

Brall, Stefan, Dr.

Testat E1.1.1: Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Einführung in pädagogische Handlungskonzepte und ihre praktische Umsetzung in Institutionen der Pädagogik der Kindheit und Familienarbeit. Das Seminar richtet sich sowohl auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Kindern bis zum Schuleintritt als auch auf die Arbeit mit Grundschulkindern.

So werden zum einen Institutionen für Kinder bis zum Schuleintritt wie Tagespflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Kindergärten, Familienzentren und Einrichtungen der offenen Kinderarbeit betrachtet. Viele dieser Einrichtungen ergänzen einander hinsichtlich eines bedarfsgerechten Angebots für Kinder und Familien. Zum anderen werden formale und informelle Bildungsangebote für Grundschulkindern wie Offene Ganztagsgrundschulen (OGS), Förderschulen, fördernde Angebote im Nachmittagsbereich und Freizeitangebote fokussiert. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Einrichtungstypen und spezifische Konzepte der benannten Institutionen. Hierbei lernen Sie die Vielfalt der Institutionen und der pädagogischen Konzeptionen kennen.

Im Mittelpunkt der Prüfungsleistung steht die exemplarische Beschäftigung mit einem ausgewählten Situations- und Zielgruppenkonzept. Hierbei entwickeln Sie in Kleingruppen einen Baustein für unsere Lernwerkstatt. Die Ergebnisse werden auf einem Marktplatz am Semesterende aus- und vorgestellt. Darüber hinaus sind mindestens drei Hospitationen in entsprechenden Einrichtungen Teil der Prüfungsleistung. Die Hospitationen werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst organisiert und in drei selbst gewählten Einrichtungen in Rücksprache mit dem Dozenten durchgeführt. Bitte beachten Sie aufgrund der aktuell wechselnden Möglichkeiten des Besuchs von Einrichtungen auch die Hinweise in der Präsenzveranstaltung zu Beginn des Semesters.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Hospitation in Düsseldorf und Umgebung.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Hospitationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden

**Prüfungsleistungen:** Teilleistung A:

Schriftliche individuelle Ausarbeitung eines Teilaspekts des Konzeptionsthemas der Projektgruppe im Umfang von ca. 3 Seiten und bis zum 2.6.2022 und mündliche Vorstellung (ca. 10 Minuten) dieses Themas in einer der nachfolgenden Sitzungen.

UND

Teilleistung B:

Entwicklung eines Lernwerkstattbausteins zu einem übernommenen Konzeptionsthema sowie Vorstellung der Arbeitsergebnisse mit einem Ausstellungsstand auf dem Marktplatz in der letzten Sitzung am 30.6.2022 inkl. Konzeptionshandout (ca. 2 Seiten), Poster/Infografik und Arbeitsstation (ca. 30 Minuten) in Kleingruppen.

UND

Teilleistung C:

Es sind mindestens drei Hospitationen als Einrichtungsbesuch oder Telefoninterview (auch in Gruppen) als substantieller Bestandteil der PL mit Anwesenheitsnachweis der Einrichtung bis zum 31.8.2022 zu absolvieren.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Selbstreflexion, Gruppe A**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung E1.2.2: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2021)

Do-Sa 24.03.-26.03.2022, jeweils 09.00-17.30 Uhr, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare, die alle in der ersten Blockphase angeboten werden. Sie können dies Seminar (Gruppe A) oder alternativ Gruppe B (Dozentin: Prof. Dr. Katja Gramelt) oder Gruppe C (Dozentin: Ronya Tillenburg - Online-Seminar) oder Gruppe D (Dozentin: Kristina Westerich) wählen.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. In dem Fall ist KEINE (!) Online-Teilnahme möglich, es ist KEIN Hybrid-Format vorgesehen. Dies gilt ebenso für die Gruppen B und D. Möchten Sie online teilnehmen, wählen Sie Gruppe C.

Sollte eine Durchführung in Präsenz angesichts der Corona-Lage nicht möglich sein, wird das Seminar im reinen Onlineformat durchgeführt. Weitere Hinweise dazu s.u.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar über den Moodle-Kurs eine Nachricht mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche virtuelle Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit. Unabdingbar ist dabei die Anwesenheit bei der ersten vierstündigen Einheit. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden

- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,
- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,
- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,
- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,
- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,
- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,
- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: -

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 23 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.)

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)

Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des

Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

Bitte beachten Sie, dass es Ihnen in Falle einer Online-Durchführung im Seminar möglich sein muss, bei eingeschalteter Kamera mitzuarbeiten. Die Kamerafunktion ist für dieses Seminar unerlässlich!

**Arbeitsformen:** Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasie Reisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Das Testat besteht aus einer Studienleistung in Form einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5-6 Seiten).

**Basisliteratur:** Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 11.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Selbstreflexion, Gruppe B**

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung E1.2.2: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2021)

28.-30.03.2022, jeweils 09.00-17.30 Uhr, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. In dem Fall ist KEINE (!) Online-Teilnahme möglich, es ist KEIN Hybrid-Format vorgesehen. Dies gilt ebenso für die Gruppen A und D. Möchten Sie online teilnehmen, wählen Sie Gruppe C.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare, die alle in der ersten Blockphase angeboten werden. Sie können dieses Seminar (Gruppe A, Prof.in Elke Kruse) oder alternativ Gruppe B (Dozentin: Prof.in Katja Gramelt) oder Gruppe C (Dozentin: Ronya Tillenburg - reines Online-Seminar) oder Gruppe D (Dozentin: Kristina Westerich) wählen.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar über den Moodle-Kurs eine Nachricht mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche virtuelle Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit. Unabdingbar ist dabei die Anwesenheit bei der ersten vierstündigen Einheit. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden

- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,
- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,
- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,
- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,
- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,
- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,

- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: -

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 23 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)

Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowie die Bereitschaft zur selbstreflexiven Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

Bitte beachten Sie, dass es Ihnen im Falle einer Online-Durchführung im Seminar möglich sein muss, bei eingeschalteter Kamera mitzuarbeiten. Die Kamerafunktion ist für dieses Seminar unerlässlich!

**Arbeitsformen:** Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasiereisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Das Testat besteht aus einer Studienleistung in Form einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5-6 Seiten).

**Basisliteratur:** Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Selbstreflexion, Gruppe C**

Tillenburg, Ronya, B.A.

Prüfung E1.2.2: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2021)

31.3.-02.04, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare. Sie können dieses Online-Seminar (Gruppe C) oder alternativ Gruppe A (Dozentin: Prof. Elke Kruse), oder Gruppe B (Dozentin: Prof. Katja Gramelt) oder Gruppe D (Dozentin: Kristina Westerich), die alle drei nach Möglichkeit in Präsenz stattfinden sollen, wählen.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar eine E-Mail mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt. Dies gilt auch im Falle einer Online-Durchführung.

Für den Fall einer Online-Durchführung werden alle Teilnehmenden gebeten, sich im Zweifelsfall - falls noch nicht geschehen - rechtzeitig vor dem Block das von der Campus-IT bereitgestellte Programm TEAMS herunterzuladen und sich mit diesem vertraut zu machen.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit. Unabdingbar ist dabei die Anwesenheit bei der ersten vierstündigen Einheit..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden

- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,
- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,
- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,
- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,
- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,
- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,
- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: -

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 23 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter:

<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert

und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)

Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

Bitte beachten Sie, dass es Ihnen im Seminar möglich sein muss, bei eingeschalteter Kamera mitzuarbeiten. Die Kamerafunktion ist für dieses Seminar unerlässlich!

**Arbeitsformen:** Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasie Reisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Das Testat besteht aus einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5-6 Seiten).

**Sonstige Informationen:** Das Onlineseminar findet synchron statt und wird bei Bedarf zusätzlich durch verschiedene Blended-Learning-Methoden ergänzt.

**Basisliteratur:** Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 04.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Selbstreflexion, Gruppe D**

Westerich, Kristina, M.A.

Prüfung E1.2.2: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2021)

31.03.-02.04.2022, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare. Sie können dieses Seminar (Gruppe D) oder alternativ Gruppe A (Dozentin: Prof. Elke Kruse), oder Gruppe B (Dozentin: Prof. Katja Gramelt) oder Gruppe C (Dozentin: Ronya Tillenburg - Online-Seminar) wählen.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. In dem Fall ist KEINE (!) Online-Teilnahme möglich, es ist KEIN Hybrid-Format vorgesehen. Dies gilt ebenso für die Gruppen A und B. Möchten Sie online teilnehmen, wählen Sie Gruppe C.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar eine E-Mail mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt. Dies gilt auch im Falle einer Online-Durchführung.



Für den Fall einer Online-Durchführung werden alle Teilnehmenden gebeten, sich im Zweifelsfall - falls noch nicht geschehen - rechtzeitig vor dem Block das von der Campus-IT bereitgestellte Programm TEAMS herunterzuladen und sich mit diesem vertraut zu machen.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit. Unabdingbar ist dabei die Anwesenheit bei der ersten vierstündigen Einheit..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden

- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,
- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,
- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,
- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,
- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,
- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,
- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: -

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 23 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungs-geschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,

- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
  - Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
  - Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)
- Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

Bitte beachten Sie, dass es Ihnen im Falle eines Online-Seminars möglich sein muss, bei eingeschalteter Kamera mitzuarbeiten. Die Kamerafunktion ist für dieses Seminar unerlässlich!

**Arbeitsformen:** Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasie Reisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Das Testat besteht aus einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5-6 Seiten).

**Basisliteratur:** Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 04.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Bildung in der Kindheit**

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung E1.3.1: Bildung in der Kindheit (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.022), Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teil der Prüfungsleistung in dieser LV ist ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Auswahl der Kindertageseinrichtung erfolgt eigeninitiativ. Das Praktikum findet regulär nach BAPO / Praxisordnung in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Semesters statt.

Das Praxisreferat hat gemeinsam mit dem Prüfungsausschuss entsprechend den aktuell geltenden Regelungen zur Umsetzung von Praktika während der Pandemie-Schutzmaßnahmen Möglichkeiten zur zeitlichen Flexibilisierung dieser 120 Stunden erarbeitet. Insofern gelten flexible Umsetzungsmöglichkeiten, die auf der Homepage des Praxisreferats veröffentlicht sind. Die Gültigkeitsdauer dieser Sonderregelungen entnehmen Sie bitte ebenfalls der Homepage des Praxisreferats: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/praxis> Weitere Detailinformationen folgen im Seminar.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.). Das Seminar startet am 04.04.2022 um 9.00 Uhr vor Ort in der Hochschule.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort finden Sie einen Link zum Teams Team und erste Informationen zum Ablauf und Hinweise, wann wir uns wo online "treffen"

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Einführung in pädagogische Handlungskonzepte und ihre praktische Umsetzung in Institutionen der Pädagogik der Kindheit und Familienarbeit. Grundlagen der Planung, Durchführung und Evaluation lebenslanger Bildungs- und Lernprozesse, Grundlagen der Analyse, Begründung und Bewertung von Bildungsplänen und –programmen sowie deren Umsetzung sowie Grundlagen der Förderung und

Unterstützung von individuellen und kollektiven Bildungs- und Aneignungsprozessen, freies und angeleitetes Spiel zur Förderung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen, Grundlagen einer Didaktik und Methodik der Arbeit mit Kindern in Institutionen der Erziehung, Bildung und Betreuung bis zum Ende des Grundschulalters und anverwandten Institutionen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung absolvieren die Studierenden ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Gestaltung des Praktikums (u. a. Fragestellungen, zu erfüllende Aufgaben, dazu notwendige Methoden, zeitlicher Verlauf) werden im Rahmen der Lehrveranstaltung intensiv vorbereitet. In diesem Praktikum stellen die Studierenden in einem umfassenden Sinne den Zusammenhang zwischen den Studieninhalten und der Praxis her: Die Studierenden setzen sich analytisch und reflexiv mit dem Verhältnis zwischen pädagogischer Theorie und Praxis, zwischen didaktischen und methodischen Verfahren und ihrer Praxisanwendung sowie zwischen dem eigenen (professionellen) Selbstbild und den konkreten berufspraktischen Erfahrungen auseinander.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine Vorkenntnisse erforderlich, Bereitschaft zur Reflexion der Erfahrungen im Vorpraktikum

**Arbeitsformen:** Lehrendeninput mit Präsentation, Vorträge und gemeinsame Erarbeitungsphasen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen, Präsentationen von Arbeitsergebnissen der TN\*innen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Filmanalyse, Stationenarbeit.

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

**Prüfungsleistungen:** Als Prüfungsleistungen sind eine Bescheinigung über die erbrachten Praxisstunden seitens der Einrichtung auf der Grundlage des Praktikumsvertrags vorzulegen  
UND

eine Hausarbeit in Form eines vorstrukturierten Praktikumsberichts auf der Grundlage von Beobachtungsaufgaben in Kindertageseinrichtungen /Familienzentren einschl. einer didaktischen Planung und einer Reflexion des Praktikums. Der Praktikumsbericht umfasst etwa 10-12 Seiten plus Gliederung, Literaturverzeichnis und den Anhängen (Beobachtungsprotokolle, päd. Planung, Einrichtungsskizze).

Der Abgabetermin für den Praktikumsbericht ist individuell, die Abgabefrist liegt zwei Wochen nach Beendigung des Praktikums (Datum muss der Bescheinigung entnehmbar sein).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass BEIDE Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 19.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Pädagogische Professionalität in der Zusammenarbeit mit Eltern, Gruppe A**

Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung E1.4.1: Pädagogische Professionalität in der Zusammenarbeit mit Eltern (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

Gruppe A und B finden je mit 2 SWS statt:

Gruppe A 06.04.2022-29.06.2022 von 09:00-10:30Uhr

Gruppe B 06.04.2022-29.06.2022 von 11:00-12:30Uhr

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Veränderte Lebenssituationen von Familien, der demographische Wandel und die Diversität familialer Lebensformen stellen neue Herausforderungen für die Gesellschaft dar. Im Seminar sollen die Möglichkeiten der Herangehensweisen zu gemeinsam verantwortlichen Erziehungspartnerschaften

erarbeitet werden. Was sind elterliche Bedarfe und wie können Sie umgesetzt werden? Welche kommunikativen Möglichkeiten gibt es? Wie kann ressourcenorientiert gearbeitet werden und wie überwinden wir unsere eigenen vlt. schon vorgefertigten Annahmen, um für Kinder und Eltern Möglichkeiten des Miteinanders zu schaffen? Die institutionelle Zusammenarbeit mit Eltern sowie die didaktischen Grundlagen von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften sollen vermittelt werden, hierzu gehört auch die Kenntnis und Bedeutung aktueller Konzepte der Kursangebote und Netzwerke.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden, praktische Übungen und Erkundigungen in der Praxis.

**Prüfungsleistungen:** 1) Schriftlich ausgearbeitetes Referat (Präsentation durch PPT, Canva oder Prezi) 5-8 Seiten.(Pro Person ca.15 Min)

Themenvergabe im Seminar.

Oder

2)Übung zur Zusammenarbeit (Elterngespräche, Rollenspiel, Methoden der Erwachsenenbildung) 2-3 Seiten, Anleitung im Seminar (Pro Person ca. 15 Min)

Themenvergabe im Seminar

**Sonstige Informationen:** Für Studierende nach der PO 2015 deckt das Seminar nur einen Teil des Moduls E2.3.1: Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung ab. Der zweite Teil wird abgedeckt durch die Lehrveranstaltung "Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung" (Angebot im Wintersemester.). Alternativ können Sie sich in diesem Seminar durch angeleitetes Selbststudium im Umfang von 3 cp die erforderlichen Kompetenzen erarbeiten.

PL: 1.)Hausarbeit 10-12 Seiten (Themenvergabe im Seminar)und

2.)Besuch einer Familienbildungsstätte/ Familienbildungseinrichtung. Vorstellung dieser auf 2-3 Seiten.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Pädagogische Professionalität in der Zusammenarbeit mit Eltern, Gruppe B**

Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung E1.4.1: Pädagogische Professionalität in der Zusammenarbeit mit Eltern (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

Gruppe A und B finden je mit 2 SWS statt:

Gruppe A 06.04.2022-29.06.2022 von 09:00-10:30Uhr

Gruppe B 06.04.2022-29.06.2022 von 11:00-12:30Uhr

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Veränderte Lebenssituationen von Familien, der demographische Wandel und die Diversität familialer Lebensformen stellen neue Herausforderungen für die Gesellschaft dar. Im Seminar sollen die Möglichkeiten der Herangehensweisen zu gemeinsam verantwortlichen Erziehungspartnerschaften erarbeitet werden. Was sind elterliche Bedarfe und wie können Sie umgesetzt werden? Welche kommunikativen Möglichkeiten gibt es? Wie kann ressourcenorientiert gearbeitet werden und wie überwinden wir unsere eigenen vlt. schon vorgefertigten Annahmen, um für Kinder und Eltern Möglichkeiten des Miteinanders zu schaffen? Die institutionelle Zusammenarbeit mit Eltern sowie die didaktischen Grundlagen von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften sollen vermittelt werden, hierzu gehört auch die Kenntnis und Bedeutung aktueller Konzepte der Kursangebote und Netzwerke.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden, praktische Übungen und Erkundigungen in der Praxis.

**Prüfungsleistungen:** 1) Schriftlich ausgearbeitetes Referat (Präsentation durch PPT, Canva oder Prezi) 5-8 Seiten.(Pro Person ca.15 Min)

Themenvergabe im Seminar.

Oder

2)Übung zur Zusammenarbeit (Elterngespräche, Rollenspiel, Methoden der Erwachsenenbildung) 2-3 Seiten. Anleitung im Seminar (Pro Person ca. 15 Min)

Themenvergabe im Seminar.

**Sonstige Informationen:** Für Studierende nach der PO 2015 deckt das Seminar nur einen Teil des Moduls E2.3.1: Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung ab. Der zweite Teil wird abgedeckt durch die Lehrveranstaltung "Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung" (Angebot im Wintersemester.). Alternativ können Sie sich in diesem Seminar durch angeleitetes Selbststudium im Umfang von 3 cp die erforderlichen Kompetenzen erarbeiten.

PL: 1.)Hausarbeit 10-12 Seiten (Themenvergabe im Seminar)und

2.)Besuch einer Familienbildungsstätte/ Familienbildungseinrichtung. Vorstellung dieser auf 2-3 Seiten.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld**

### **Psychologische Grundlagen sozialpädagogischen Handelns und der Sozialen Arbeit**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung E2.2.1: Entwicklungspsychologische Grundlagen (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während einer Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS-Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im reinen Online-Format durchgeführt. Eine Durchführung als Hybrid-Seminar ist nicht vorgesehen. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit ergeben, werden erarbeitet. Zusätzlich zu den Grundlagen der Psychologie lernen die Studierenden die für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik bedeutsamen Teilgebiete der Psychologie kennen:

- Entwicklungspsychologie
- Allgemeine Psychologie
- Persönlichkeitspsychologie
- Sozialpsychologie
- Klinische Psychologie

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Klausur (120 Min.), falls durch Pandemie ausgeschlossen: Lernportfolio (ca. 10 - 15 S.)

**Basisliteratur:** Berk, L. E. (2019). Entwicklungspsychologie (7., aktual. Aufl.). München: Pearson.

Hartung, J. & Kosfelder, J. (2019). Sozialpsychologie (4., überarb. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 3. Stuttgart: Kohlhammer.

Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer.

Rothgang, G.-W. & Bach, J. (2015). Entwicklungspsychologie (3., aktual. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 4. Stuttgart: Kohlhammer.

Wälte, D., Borg-Laufs, M. & Brückner, B. (2019). Psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit (2., überarb. u. erw. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen**

#### **Kind und Familie im Sozialraum**

van den Berg, Jeannette, Dipl.-Soz.Arb.

Prüfung E3.1.1: Kind und Familie im Sozialraum (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Studierenden lernen anhand von Theorie, selbstständigen Erkundungen und Beispielen aus der Praxis wie sie Sozialräume analysieren können und diese in den Kontext ihrer zukünftigen Berufstätigkeit einzuordnen sind. Darüber hinaus wird ihnen (der aktueller Situation angepasst) angeboten einzelne bestehene fachbezogene Einrichtungen und deren Vernetzungsarbeit im Sozialraum eigenständig zu erforschen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zu eigenständiger Arbeit, zum Einbringen eigener Fragestellungen, zur Diskussion

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs, Hospitationen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines Themas und aktive Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten)

Es sind mindestens zwei Hospitationen im Umfang von 12 Kontaktstunden als substantieller Bestandteil der Prüfungsleistung mit Anwesenheitsnachweis zu absolvieren.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### **Kind und Familie im Sozialraum**

N.N.

Prüfung E3.1.1: Kind und Familie im Sozialraum (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Dieses Seminar wird von einer neuen Professur "Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Kinder und Jugendhilfe" gegeben, der Name wird noch nachgetragen wenn die Berufung erfolgt ist.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. In dem Fall ist KEINE (!) Online-Teilnahme möglich, es ist KEIN Hybrid-Format vorgesehen.

Sollte das Seminar pandemiebedingt online stattfinden müssen, beachten Sie bitte die dann entsprechend angepassten Hinweise zur methodischen Durchführung und zur PL!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Sozialraum, als Ort der Kooperation von verschiedenen sozialen Institutionen, wurde in den vergangenen Jahren nicht nur im wissenschaftlichen Fachdiskurs umfassend behandelt, sondern er avancierte auch zu einem wesentlichen Bestandteil von Praxiskonzepten.

In der Lehrveranstaltung wird thematisiert, welche Perspektiven, Prämissen und Ziele mit der Sozialraumorientierung verbunden werden. Dabei soll es u.a. auch darum gehen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Institutionen zu beleuchten. Davon ausgehend wird fokussiert, wie Kooperationen sinnvoll gestaltet werden können, mit dem Ziel, Heranwachsende und Familien zu unterstützen und Bildungsoptionen zu eröffnen. In dem Zusammenhang werden sowohl Praxisbeispiele in den Blick genommen als auch solche sozialräumlichen Methoden vermittelt, die mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt werden können.

**Arbeitsformen:** Inputs, seminaristische Diskussionen, Textlektüre, Praxisrecherche und Gruppenarbeiten, Hospitationen

**Prüfungsleistungen:** Gestaltung einer Seminareinheit (ca. 45 Minuten) in einer Kleingruppe inklusive der Präsentation eines ausgewählten Themas (ca. 10 Min pro Person Präsentation zum Thema und ca. 15 Minuten Seminargestaltung als Gruppe)

Es sind mindestens zwei Hospitationen im Umfang von 12 Kontaktstunden als substantieller Bestandteil der Prüfungsleistung mit Anwesenheitsnachweis zu absolvieren.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Antisemitismus - eine Einführung**

Suermann, Lenard

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021) Block vom 4.-8. Juli, jeweils ... (Raum 09.2.006), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Es besteht keine Anwesenheitspflicht, jedoch ist eine kontinuierliche Teilnahme empfehlenswert.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Thema ist konfliktbesetzt und erfordert eine genaue und sensible Behandlung, die auch die Irritationen und Verunsicherungen auf Seiten der Studierenden wahrnimmt und berücksichtigt. Dies ist in sehr großen Gruppen nicht hinreichend möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Antisemitismus stellt in seinen unterschiedlichen Facetten nach wie vor eine der großen gesellschaftlichen Herausforderungen dar. Im Seminar werden historische wie aktuelle Dimensionen behandelt sowie in den Kontext mit anderen Ideologien der Ungleichwertigkeit gestellt. Daran anknüpfend werden pädagogische Ansätze und Methoden vorgestellt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: /**

**Arbeitsformen:** Vorträge, Kleingruppenarbeiten, interaktive Übungen und Diskussionen im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Um das Seminar zu bestehen, ist entweder ein Referat (ca. 30-45 min) zzgl. Tischvorlage (ca. 1-2 Seiten) zu übernehmen oder eine Hausarbeit im Umfang von fünf Seiten zu erstellen. Die Bekanntgabe und Verteilung der Themen erfolgt in einem Vortreffen. Datum und Raum (oder ggf. Link zur Videokonferenz) werden noch bekannt gegeben.

**Sonstige Informationen: /**

**Basisliteratur:** Wolfgang Benz: Was ist Antisemitismus?

Samuel Salzborn: Globaler Antisemitismus

Hans-Peter Killguss, Marcus Meier, Sebastian Werner (Hg.): Bildungsarbeit gegen Antisemitismus

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 07.06.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Der Herkunft begegnen... Studium und soziale Ungleichheit (Gruppe A)**

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)  
Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

**Inhalt:** "Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit, die Kindheitspädagogik und deren jeweilige Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunftsebenen treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet.

Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

**Arbeitsformen:** Selbstpositionierungsworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

**Prüfungsleistungen:** - [(mündliche oder schriftliche) soziologische Selbstpositionierung (ca. 25 Minuten bzw. 8-10 Seiten) ODER Präsentation (ca. 25 Minuten)]

UND

- Reflexionstagebuch (3 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Der Herkunft begegnen... Studium und soziale Ungleichheit (Gruppe B)**

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)  
Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

**Inhalt:** "Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit, die Kindheitspädagogik und deren jeweilige Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunftsebenen treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet.

Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst



eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

**Arbeitsformen:** Selbstpositionierungworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

**Prüfungsleistungen:** - [(mündliche oder schriftliche) soziologische Selbstpositionierung (ca. 25 Minuten bzw. 8-10 Seiten) ODER Präsentation (ca. 25 Minuten)]

UND

- Reflexionstagebuch (3 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kinder und Jugendliche in Armutslagen**

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Präsentationen von Studierenden, Gruppenarbeit zur Konzepterstellung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Kinder und Jugendliche sind in Deutschland eine Bevölkerungsgruppe, die überproportional häufig in Armutslagen lebt. Ihre Armutslage ergibt sich aus dem Haushaltskontext, in dem sie aufwachsen. Vielfältig belegt sind die Zusammenhänge zwischen dem Aufwachsen in Armutslagen und verschiedenen negativen Folgen für weitere Lebensbereiche. Dabei stellt Aufwachsen in Armut ein Risiko für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen dar. So weisen Kinder und Jugendliche aus Armutshaushalten häufiger eine schlechte Gesundheit auf, haben schlechtere Bildungschancen und eine geringere soziale Teilhabe. Diese Zusammenhänge zeigen sich häufig bereits im Kitaalter. Kinder und Jugendlichen aus deprivierten Familien sind somit auch eine besondere Zielgruppe für die Soziale Arbeit.

Die Veranstaltung gibt einen umfassenden Überblick zum Themenkomplex Kinder und Jugendliche in Armutslagen. In der Veranstaltung werden als Grundlage zunächst verschiedene Armutdefinitionen betrachtet und gegenübergestellt. Dann wird die Situation von Kindern und Jugendlichen in Armutshaushalten im Spiegel aktueller statistischer Daten sowie anhand von Forschungsergebnissen betrachtet und diskutiert. Die Ergebnisse ausgewählter empirischer Studien werden gemeinsam kritisch reflektiert und auf ihren Beitrag für die Praxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik bzw. Pädagogik der Kindheit und Familienbildung hin diskutiert.

Weiterführend werden aktuelle Konzepte und Programme im Bereich der Armut(folgen)prävention diskutiert sowie Möglichkeiten einer armutssensiblen Handlungsweise von Fachkräften erarbeitet.

Das erworbene Wissen soll in eine Konzepterstellung eines Angebots zur Armutfolgenprävention in Gruppenarbeit fließen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien sind wünschenswert.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert:innen

**Prüfungsleistungen:** - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 12 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt. Bei einer hohen Teilnehmendenzahl können die Präsentationen auch zu zweit gehalten werden. - Und Mitwirkung an einer Konzepterstellung für eine Maßnahme zur Armutfolgenprävention bei Kindern und Jugendlichen in Gruppenarbeit. Die Konzepte werden in der vorletzten oder letzten Sitzung vorgestellt. Zu gestalten ist eine Seite (Word oder Powerpoint), die allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt wird.

- Die Präsentationsthemen werden in den ersten beiden Sitzungen vergeben.

- Die Gruppen für die Konzepterstellung finden sich bis spätestens zur sechsten Sitzung zusammen.

**Basisliteratur:** Rahn, Peter; Chassé, Karl August (Hg.) (2020): Handbuch Kinderarmut. Stuttgart: utb. Weitere Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kinderrechte**

Nadar, Maïke

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)  
Blockwoche: 21.03-25.03.2022, je 09:00-17:00 Uhr, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert))). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Rahmen dieses Seminars wird es eine kritische Einführung in die Historie, Grundlagen und Grundprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention und ihrer Umsetzung in v.a. Deutschland geben. Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stehen täglich vor der Herausforderung Kindermenschenrechte umzusetzen, zu schützen und zu fördern.

Um diesen Herausforderungen auch in der Praxis professionell begegnen zu können, werden wir uns im Rahmen der Lehrveranstaltung mit den Inhalten und Grundprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention kritisch auseinandersetzen und Herausforderungen für die Praxis gemeinsam identifizieren und Strategien für die Praxis erarbeiten. Wir werden aber auch den Blick auf Themen richten, die in der UN-Kinderrechtskonvention fehlen und somit der Weiterentwicklung bedürfen.

Auch soll die Nutzung des Menschenrechtsschutzsystems für und mit Adressat\*innen erarbeitet werden. Um die Lehrveranstaltung praxisnah und lebensweltorientiert zu gestalten, sollen Gespräche mit Praktiker\*innen zu aktuellen Herausforderungen stattfinden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit
2. Teil: Erstellung einer Lernwerstatt im Schuhkarton (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio und Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kinderschutz**

Nadar, Maïke

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)  
Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert))). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung wird es eine kritische Einführung in die Historie, Grundlagen und Grundprinzipien des Kinderschutzes in Deutschland geben.

Kinderschutz ist ein Sammelbegriff für diverse Aufgaben und Herausforderungen in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien und Umfeld. Ein besonderes Augenmerk wird auf einen kinderrechtbasierten Kinderschutz und dessen Umsetzung gelegt.

Damit Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik diesen Herausforderungen in der Praxis professionell begegnen können, werden wir uns im Rahmen der Lehrveranstaltung mit den unterschiedlichen Aufgaben und Herausforderungen beschäftigen und Strategien und Handlungsoptionen für die Praxis erarbeiten.

Auch soll die Nutzung des Menschenrechtsschutzsystems für und mit Adressat\*innen erarbeitet werden. Um die Lehrveranstaltung praxisnah und lebensweltorientiert zu gestalten, sollen Gespräche mit Praktiker\*innen zu aktuellen Herausforderungen stattfinden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit

2. Teil: Erstellung einer Lernwerkstatt im Schuhkarton (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio und Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **OK, Boomer - Gesellschaft und Digitalisierung**

Strell, Daniela, M.A.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)  
Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung für Lehrbeauftragte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Insbesondere in der Covid-19-Pandemie ist „Digitalisierung“ zur Fortführung wirtschaftlicher Produktivität sowie zur Aufrechterhaltung privater Kontakte und Bildungsprozesse unabdingbar. Wir wollen uns in diesem Seminar deshalb damit auseinandersetzen, was „Digitalisierung“ in der Gesellschaft eigentlich bedeutet.

Aber was ist das denn im wissenschaftlichen Sinne, eine Gesellschaft? Woraus besteht die Gesellschaft? Was macht die Gesellschaft aus? Welchen Platz in der Gesellschaft haben wir Menschen? Der Soziologe Niklas Luhmann kann auf diese und ähnliche Fragen mit seiner sogenannten "soziologischen Systemtheorie" Antworten geben. Er versucht, alles zu erklären, was wir im Grunde meinen, wenn wir von "Gesellschaft" und "sozialen Situationen" reden: Einzelne Kontakte zwischen Menschen, verschiedene Organisationen wie z.B. Unternehmen oder Universitäten, ganze Gesellschaftsbereiche wie die Wirtschaft, die Wissenschaft oder die Politik und sogar das sogenannte "Gesellschaftssystem" als Gesamtheit aller sozialen Kontakte.

Und was ist „Digitalisierung“ überhaupt? Hat digitale Technik unsere Beziehungen, unsere Arbeit und sogar alles andere in unserer Gesellschaft wirklich nachhaltig revolutioniert? Was bedeutet „Revolution“ in diesem Zusammenhang? Welche Probleme lassen sich durch Digitalisierung lösen? Können wir Zukunftsprognosen wagen? Und wenn nein, warum nicht? Der Soziologe Armin Nassehi hat sich auf der Grundlage von Niklas Luhmann schließlich damit auseinandergesetzt, was die „Digitalisierung“ der

Gesellschaft überhaupt heißt. Seine Ansicht ist, dass die Digitalisierung eine Reaktion und eine Lösung für Probleme ist, die sich in modernen Gesellschaften schon immer stellen: Wie gehen wir mit unsichtbaren Mustern um?

In diesem Seminar wollen wir Luhmanns und Nassehis theoretische Überlegungen kennenlernen und verstehen, wie man das Phänomen „Digitalisierung“ aus einer soziologischen Perspektive betrachten kann. Durch Kurzvorträge, Geschichten, Filme, Spiele und Gruppendiskussionen machen wir uns dafür zur Einführung mit den Grundbegriffen von Luhmanns Theorie vertraut. Danach beschäftigen wir uns über Armin Nassehis „Theorie der digitalen Gesellschaft“ damit, warum Armin Nassehi denkt, die Digitalisierung sei letztlich Inhalt, Folge und Grundlage der Struktur von modernen Gesellschaften. Mit einer offenen Diskussion darüber, ob und inwieweit dystopische oder utopische Zukunftsprognosen möglich sind, ob und wenn ja, welche Art von Zäsur zwischen Älteren und Jüngeren durch die Digitalisierung deutlich wird und was im Lichte der Digitalisierung eigentlich "Freiheit" bedeutet, wollen wir das Seminar abschließen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Freude am Nachdenken über die Welt, Neugier auf andere Sichtweisen - für Studierende, die nicht davor zurückschrecken, sich mit sozialwissenschaftlicher Theorie zu beschäftigen und das eigene Weltverständnis im Alltag in der theoriegeleiteten Diskussion infrage zu stellen

**Arbeitsformen:** praktische Übungen, Gruppenarbeiten, Kurzreferate, Fragerunden, Gruppen- und Plenumsdiskussion

Das Seminar wird wöchentlich im Online-Unterricht über MS Teams in einer rein synchronen Form stattfinden. Auf einen intensiven Austausch miteinander wird trotz Online-Lehre großen Wert gelegt, entsprechend wird es ausschließlich auf synchroner Kommunikation basierende Unterrichtsformen geben.

**Prüfungsleistungen:** 1 Kurzreferat (15-30 Minuten pro Person) ODER 1 praktische Übung (30 min pro Person) zu einem im Seminar behandelten Thema

UND

1 schriftliche Reflexion (3-5 Seiten pro Person)

Zuteilung der Themen für Kurzreferate und praktische Übungen erfolgt auf Moodle im Anschluss an die erste Sitzung.

**Basisliteratur:** Zur Einstimmung:

Nassehi, A. (2010). Mit dem Taxi durch die Gesellschaft. Soziologische Storys. Hamburg: Murmann.

Zum Weiterdenken:

Nassehi, A. (2021). Muster: Theorie der digitalen Gesellschaft. München: C.H. Beck.

Lorenz, A. & Müller, J. (2015). Niklas Luhmann. Philosophie für Einsteiger. Paderborn: Wilhelm Fink.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession (Hybrid)**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)

Di. 12:45 - 14:15, Raum Online (und 03.2.054), Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).

Dieses Seminar, das bereits mehrere Jahre "vor Corona" als Online- bzw. Hybrid-Seminar konzipiert war, setzt sich aus einer 2-SWS-Seminarsitzung sowie 2 SWS individuell wählbarer Onlinezeit zusammen (insg. 4 SWS). Soweit die Corona-Bedingungen es zulassen, werden die Seminarsitzungen überwiegend in Präsenz auf dem Campus stattfinden.

Ausnahme: Die Sitzung am 12.4 wird via TEAMS angeboten. Neben einer Wiederholung der wichtigsten Informationen zum Seminarkonzept wird hier eine Einführung in die Arbeit mit moodle angeboten. Dazu sollten Sie wenn möglich ein Laptop oder einen PC-Arbeitsplatz nutzen.

Die Seminarsitzung am 19.4. (Osterdienstag) fällt aus.

**Inhalt:** Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale

Menschenrechtsverträge und –konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention. Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger\*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände von Sozialarbeiter\*innen und Sozialpädagog\*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

In dieser Veranstaltung können Studierende sich grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeiten und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektieren. Konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere auch im Rahmen der Sozialen Arbeit – werden erarbeitet und diskutiert.

**Arbeitsformen:** Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren; Diskussion; Arbeitsgruppen; Übungen der Menschenrechtsbildung; Online-Treffene / Videokonferenzen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfung ist bestanden, wenn sieben Lerneinheiten auf der moodle-Plattform erfolgreich bearbeitet wurden (= 3 Wahlpflichteinheiten sowie 4 Pflichteinheiten). Für die Bearbeitung der Einheiten haben Sie jeweils 14 Tage Zeit. Die genauen Termine dafür finden sich auf der moodle-Kursseite.

**Basisliteratur:** Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart.  
(Die Texte stehen online zur Verfügung, siehe Hinweise auf der moodle-Kursseite.)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen**

### **Einführung in das Familienrecht von Kindheit und Familie**

Eckert, Michael , Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung E4.1.1: Rechtliche Rahmenbedingungen (Prüfungsordnung 2021)

Di. 12:45 - 16:00, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Alle Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden in der ersten Sitzung am 05.04.2022 um 12.45 h in Form einer Videokonferenz via MS-TEAMS erläutert und auf Moodle bekannt gegeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Recht soll als ein erlernbares Instrument von Kindheitspädagog\*innen in der praktischen Arbeit kompetent angewendet werden können. Ziel des Seminars ist es, die hierzu notwendigen rechtlichen Grundlagen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und deren Bezugspersonen im institutionellen Kontext zu erarbeiten und die Fähigkeit zu rechtllichem Handeln in Kooperation mit Familien und in Institutionen der Kindheit zu entwickeln.

Themenschwerpunkte des Seminars sind u.a. die verfassungsrechtlichen und einfach-gesetzlichen Vorgaben von Familie und Familienrecht, insbesondere das GG, das BGB (hierbei der allgemeiner Teil, das Familienrecht sowie das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe). Auch der Kinderschutz in Betreuungseinrichtungen, mithin wie eine mögliche Kindeswohlgefährdung erkannt werden kann und welche weiteren Verfahrensschritte sich daran anschließen, wird erarbeitet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige Mitarbeit und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte im Selbststudium ist für die Erreichung des Lernziels in diesem Online-Seminar erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, seminaristische Diskussion/Austausch und Kommunikation via Teams und Moodle, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Übungen. Für Studierende besteht im Rahmen der Videokonferenzen und über Moodle die Möglichkeit, Rückfragen zu den Seminarinhalten an den Dozenten zu stellen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am Dienstag, 28.06.2022 um 13.00 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 28.06.2022 bis 19.00 Uhr an die E-Mail-Adresse von Michael Eckert als Word-Dokument oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben.

**Sonstige Informationen:** Alle Informationen und Aktualisierungen dieses Online-Seminars werden auf Moodle veröffentlicht. Es werden Teams Sitzungen angeboten, die erste Sitzung findet am Dienstag, 05.04.2022 um 12.45 h statt.

**Basisliteratur:** Von Anfang an und zu jeder online-Sitzung erforderlich: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag.  
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Online-Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen**

### **Ästhetische Bildung A**

Peters, Gaby, MfA

Prüfung E5.1.1: Ästhetische Bildung (Einführung und Grundlagen aus der Sicht der bildenden Kunst, Prüfungsordnung 2021)

Block vom 11.07. bis 15.07.2022 von 10:00 - 11:30 und

12:30 - 16:00 Uhr sowie 16:00 - 17:00 Uhr, plus zusätzliche Beratungstermine, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar beginnt am Montag, den 11.7. 2022 um 10:15 Uhr mit einer Einführung per MS TEAMS. CORONA: Die Blockwoche wird so strukturiert sein, dass Sie, um lange Zeiten vor den Rechnern zu vermeiden, unterschiedliche Handlungsanweisungen/Inputs erhalten, nach denen Sie zu Hause arbeiten. Neben der einführenden Veranstaltung am 11.07. wird es per TEAMS online Gespräche in Gruppen und auch der Gesamtkohorte mit den Lehrenden geben, in denen Sie Ihre ästhetischen Recherchen präsentieren und wir das ästhetische Handeln besprechen und weiteres Vorgehen abstimmen.

Wir gehen davon aus, dass Sie die angegebenen Stunden am Tag für das Seminar zur Verfügung haben. Es wird aber auch möglich sein, das ästhetisch praktische Experimentieren (ggf. darüberhinaus) zu anderer Zeit am Seminartag durchzuführen, z.B. abends. Am jeweils nächsten Tag werden die Arbeitsproben benötigt, so dass Sie Ihre ästhetischen Versuche an den jeweiligen Tagen machen können müssen.

Für uns ist es sehr gut denkbar, wenn es Ihnen möglich wäre, z.B. im Haushalt lebende Kinder oder auch andere Erwachsene mit in Ihre Experimente einzubeziehen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem ästhetischen Übungen in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Übungen und Experimente mit kreativen, künstlerischen Verfahren zur Sensibilisierung der eigenen ästhetischen Wahrnehmung stehen im Zentrum des handlungsorientierten Seminars. Es ist das Ziel

des Seminars, deutlich werden zu lassen wie mit künstlerischen Methoden ästhetische Erfahrungen ermöglicht werden können. Wegen des online Formats werden Handlungsanweisungen gegeben werden, die man während der Seminarwoche zu Hause und im persönlichen Umfeld erprobt und anhand von Fotos etc. in Gruppen bespricht.

Wenn man die eigene Umgebung und Alltagsobjekte neu, anders und damit als etwas Unbekanntes visuell, auditiv oder performativ sinnlich erlebt, werden ästhetische Erfahrungen gemacht. Die Reflexion über die ästhetische Praxis, incl. Selbstreflexivität, bildet die Basis für die Konzipierung von ästhetischen Projekten im pädagogischen Feld.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erwartet wird die Bereitschaft zur interessierten Beteiligung an künstlerischen Verfahren und Diskussionen über künstlerisch-ästhetische Prozesse, obwohl Studierende die ästhetischen Experimente erfahrungsgemäß oftmals wegen ihres improvisatorischen und spielerischen Charakters ggf. nicht sofort als grundlegend für pädagogisches Handeln erkennen.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und ggf. Partnerarbeiten im häuslichen Umfeld, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen werden in der einführenden Veranstaltung am 11.07. ab 10:15 Uhr besprochen. Es ist notwendig, hieran teilzunehmen, damit eine Aufteilung in Arbeitsgruppen stattfinden kann. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher bei der Dozentin.

Die Präsentation am letzten Blocktag ist Teil der Prüfungsleistung.

Die Prüfungsleistung besteht zudem aus einem Lernportefolio (max. 10-12 Seiten):

- in dem zu den Themen eines jeden Blocktages die Darstellung und Reflexion der eigenen ästhetischen Experimente (incl. 2- 3 Abbildungen) und die Diskussion des Transfers in den pädagogischen Kontext gehört (unter Einbeziehung von ausgewählten Texten, die zur Verfügung gestellt werden)
- sowie die Beteiligung an der Präsentation am letzten Blocktag.

Abgabe: Lernportefolio: Fr, 29.07.22

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Heyl,Schäfer (2016): Frühe ästhetische Bildung - mit Kindern künstlerische Wege entdecken, Springer

Jäger/Kuckhermann (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit, Juventa

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Ästhetische Bildung B**

Winter, Denise, Dipl.-Bild.Kunst

Prüfung E5.1.1: Ästhetische Bildung (Einführung und Grundlagen aus der Sicht der bildenden Kunst, Prüfungsordnung 2021)

Block vom 11.07. bis 15.07.2022 von

10:00 - 11:30 und 12:30 - 16:00 Uhr sowie 16:00 - 17:00 Uhr, plus zusätzliche Beratungstermine, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar beginnt am Montag, den 11.7. 2022 um 10:15 Uhr mit einer Einführung per MS TEAMS. CORONA: Die Blockwoche wird so strukturiert sein, dass Sie, um lange Zeiten vor den Rechnern zu vermeiden, unterschiedliche Handlungsanweisungen/Inputs erhalten, nach denen Sie zu Hause arbeiten. Neben der einführenden Veranstaltung am 11.07. wird es per TEAMS online Gespräche in Gruppen und auch der Gesamtkohorte mit den Lehrenden geben, in denen Sie Ihre ästhetischen Recherchen präsentieren und wir das ästhetische Handeln besprechen und weiteres Vorgehen abstimmen.

Wir gehen davon aus, dass Sie die angegebenen Stunden am Tag für das Seminar zur Verfügung haben. Es wird aber auch möglich sein, das ästhetisch praktische Experimentieren (ggf. darüberhinaus) zu anderer Zeit am Seminartag durchzuführen, z.B. abends. Am jeweils nächsten Tag werden die Arbeitsproben benötigt, so dass Sie Ihre ästhetischen Versuche an den jeweiligen Tagen machen können müssen.

Für uns ist es sehr gut denkbar, wenn es Ihnen möglich wäre, z.B. im Haushalt lebende Kinder oder auch andere Erwachsene mit in Ihre Experimente einzubeziehen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem ästhetischen Übungen in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Übungen und Experimente mit kreativen, künstlerischen Verfahren zur Sensibilisierung der eigenen ästhetischen Wahrnehmung stehen im Zentrum des handlungsorientierten Seminars. Es ist das Ziel des Seminars, deutlich werden zu lassen wie mit künstlerischen Methoden ästhetische Erfahrungen ermöglicht werden können. Wegen des online Formats werden Handlungsanweisungen gegeben werden, die man während der Seminarwoche zu Hause und im persönlichen Umfeld erprobt und anhand von Fotos etc. in Gruppen bespricht.

Wenn man die eigene Umgebung und Alltagsobjekte neu, anders und damit als etwas Unbekanntes visuell, auditiv oder performativ sinnlich erlebt, werden ästhetische Erfahrungen gemacht. Die Reflexion über die ästhetische Praxis, incl. Selbstreflexivität, bildet die Basis für die Konzipierung von ästhetischen Projekten im pädagogischen Feld.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erwartet wird die Bereitschaft zur interessierten Beteiligung an künstlerischen Verfahren und Diskussionen über künstlerisch-ästhetische Prozesse, obwohl Studierende die ästhetischen Experimente erfahrungsgemäß oftmals wegen ihres improvisatorischen und spielerischen Charakters ggf. nicht sofort als grundlegend für pädagogisches Handeln erkennen.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und ggf. Partnerarbeiten im häuslichen Umfeld, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen werden in der einführenden Veranstaltung am 11.07. ab 10:15 Uhr besprochen. Es ist notwendig, hieran teilzunehmen, damit eine Aufteilung in Arbeitsgruppen stattfinden kann. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher bei der Dozentin.

Die Präsentation am letzten Blocktag ist Teil der Prüfungsleistung.

Die Prüfungsleistung besteht zudem aus einem Lernportefolio (max. 10-12 Seiten):

- in dem zu den Themen eines jeden Blocktages die Darstellung und Reflexion der eigenen ästhetischen Experimente (incl. 2- 3 Abbildungen) und die Diskussion des Transfers in den pädagogischen Kontext gehört (unter Einbeziehung von ausgewählten Texten, die zur Verfügung gestellt werden)

- sowie die Beteiligung an der Präsentation am letzten Blocktag.

Abgabe: Lernportefolio: Fr, 29.07.22

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar, grundlegend:

Heyl,Schäfer (2016): Frühe ästhetische Bildung - mit Kindern künstlerische Wege entdecken, Springer  
Jäger/Kuckhermann (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit, Juventa

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **Ästhetische Bildung C**

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung E5.1.1: Ästhetische Bildung (Einführung und Grundlagen aus der Sicht der bildenden Kunst, Prüfungsordnung 2021)

Block vom 11.07. bis 15.07.2022 von

10:00 - 11:30 und 12:30 - 16:00 Uhr sowie 16:00 -17:00 Uhr, plus zusätzliche Beratungstermine, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar beginnt am Montag, den 11.7. 2022 um 10:15 Uhr mit einer Einführung per MS TEAMS. CORONA: Die Blockwoche wird so strukturiert sein, dass Sie, um lange Zeiten vor den Rechnern zu vermeiden, unterschiedliche Handlungsanweisungen/Inputs erhalten, nach denen Sie zu Hause arbeiten. Neben der einführenden Veranstaltung am 11.07. wird es per TEAMS online Gespräche in Gruppen



und auch der Gesamtkohorte mit den Lehrenden geben, in denen Sie Ihre ästhetischen Recherchen präsentieren und wir das ästhetische Handeln besprechen und weiteres Vorgehen abstimmen.

Wir gehen davon aus, dass Sie die angegebenen Stunden am Tag für das Seminar zur Verfügung haben. Es wird aber auch möglich sein, das ästhetisch praktische Experimentieren (ggf. darüberhinaus) zu anderer Zeit am Seminartag durchzuführen, z.B. abends. Am jeweils nächsten Tag werden die Arbeitsproben benötigt, so dass Sie Ihre ästhetischen Versuche an den jeweiligen Tagen machen können müssen.

Für uns ist es sehr gut denkbar, wenn es Ihnen möglich wäre, z.B. im Haushalt lebende Kinder oder auch andere Erwachsene mit in Ihre Experimente einzubeziehen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem ästhetischen Übungen in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Übungen und Experimente mit kreativen, künstlerischen Verfahren zur Sensibilisierung der eigenen ästhetischen Wahrnehmung stehen im Zentrum des handlungsorientierten Seminars. Es ist das Ziel des Seminars, deutlich werden zu lassen wie mit künstlerischen Methoden ästhetische Erfahrungen ermöglicht werden können. Wegen des online Formats werden Handlungsanweisungen gegeben werden, die man während der Seminarwoche zu Hause und im persönlichen Umfeld erprobt und anhand von Fotos etc. in Gruppen bespricht.

Wenn man die eigene Umgebung und Alltagsobjekte neu, anders und damit als etwas Unbekanntes visuell, auditiv oder performativ sinnlich erlebt, werden ästhetische Erfahrungen gemacht. Die Reflexion über die ästhetische Praxis, incl. Selbstreflexivität, bildet die Basis für die Konzipierung von ästhetischen Projekten im pädagogischen Feld.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erwartet wird die Bereitschaft zur interessierten Beteiligung an künstlerischen Verfahren und Diskussionen über künstlerisch-ästhetische Prozesse, obwohl Studierende die ästhetischen Experimente erfahrungsgemäß oftmals wegen ihres improvisatorischen und spielerischen Charakters ggf. nicht sofort als grundlegend für pädagogisches Handeln erkennen.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und ggf. Partnerarbeiten im häuslichen Umfeld, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen werden in der einführenden Veranstaltung am 11.07. ab 10:15 Uhr besprochen. Es ist notwendig, hieran teilzunehmen, damit eine Aufteilung in Arbeitsgruppen stattfinden kann. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher bei der Dozentin.

Die Präsentation am letzten Blocktag ist Teil der Prüfungsleistung.

Die Prüfungsleistung besteht zudem aus einem Lernportefolio (max. 10-12 Seiten):

- in dem zu den Themen eines jeden Blocktages die Darstellung und Reflexion der eigenen ästhetischen Experimente (incl. 2- 3 Abbildungen) und die Diskussion des Transfers in den pädagogischen Kontext gehört (unter Einbeziehung von ausgewählten Texten, die zur Verfügung gestellt werden)
- sowie die Beteiligung an der Präsentation am letzten Blocktag.

Abgabe: Lernportefolio: Fr, 29.07.22

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar, grundlegend:

Heyl, Schäfer (2016): Frühe ästhetische Bildung - mit Kindern künstlerische Wege entdecken, Springer

Jäger/Kuckhermann (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit, Juventa

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Bewegungsförderung in der Kindheit und Familienbildung A**

Rathgeber, Helen, M.A.

Prüfung E5.2.1: Bewegung (Prüfungsordnung 2021)

Fr-So 08.+09.+10.04.2022 sowie Fr-Sa 10.+11.06.2022 jeweils von 9 bis 18 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem körperlichen musikalischen Übungen in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrnder Begleitung.

Ausgehend von ca. 90 Kipäd-Studierenden wäre eine TN-Begrenzung von 30-35 TN pro Seminar passend.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar lernen die Studierenden bewegungsorientierte Selbsterfahrungsfelder und Grundlagen der frühpädagogischen Förderpraxis kennen.

Dabei knüpfen methodisch-didaktische Aspekte an Grundthemen des Sich-Bewegens und den Bewegungsfeldern, wie zum Beispiel Klettern, Springen, Schwingen und Schaukeln etc. an. Die Studierenden erfahren und erarbeiten den Zusammenhang zwischen Bewegung und emotionaler, sozialer und kognitiver Entwicklung.

Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Bewegungsförderung und den Schlüsselbegriffen, wie z.B. Körper, Wahrnehmung und Spiel, werden Inhalte in der Praxis erprobt und zielgruppenspezifisch reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Vorbereitungszeit zwischen den zwei Blockterminen muss für die Konzeptionierung einer Bewegungseinheit eingeplant werden (siehe Prüfungsleistungen).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorbereitungszeit zwischen den zwei Blockterminen muss für die Konzeptionierung einer Bewegungseinheit eingeplant werden (siehe Prüfungsleistungen).

**Arbeitsformen:** Theorie- und Praxiseinheiten.

**Prüfungsleistungen:** Vorstellung eines Themas zur Bewegungsförderung von Kindern in Theorie und Praxis:

- Schriftliche Konzeption einer Förderstunde (45 Min.) inkl. eines Stundenverlaufsplan (c.a 3-5 Seiten p.P.) und eine ca. 15-minütige Vorstellung/Präsentation der Konzeption

**Sonstige Informationen:** Bitte Bewegungskleidung mitbringen (inkl. Turnschuhe mit weißer Sohle; Stoppersocken).

**Basisliteratur:** Literatur wird in der ersten Blockveranstaltung bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.06.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Bewegungsförderung in der Kindheit und Familienbildung B**

Bahr, Stephanie, Dr.

Prüfung E5.2.1: Bewegung (Prüfungsordnung 2021)

Fr-So 22.+23.+24.04.2022 sowie Fr-Sa 24.+25.06.2022 jeweils von 9:00 bis 18:00 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem körperlichen musikalischen Übungen in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrnder Begleitung.

Ausgehend von ca. 90 Kipäd-Studierenden wäre eine TN-Begrenzung von 30-35 TN pro Seminar passend.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar lernen die Studierenden bewegungsorientierte Selbsterfahrungsfelder und Grundlagen der frühpädagogischen Förderpraxis kennen.

Dabei knüpfen methodisch-didaktische Aspekte an Grundthemen des Sich-Bewegens und den Bewegungsfeldern, wie zum Beispiel Klettern, Springen, Schwingen und Schaukeln etc. an. Die Studierenden erfahren und erarbeiten den Zusammenhang zwischen Bewegung und emotionaler, sozialer und kognitiver Entwicklung.

Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Bewegungsförderung und den Schlüsselbegriffen, wie z.B. Körper, Wahrnehmung und Spiel, werden Inhalte in der Praxis erprobt und zielgruppenspezifisch reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Vorbereitungszeit zwischen den zwei Blockterminen muss für die Konzeptionierung einer Bewegungseinheit eingeplant werden (siehe Prüfungsleistungen).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorbereitungszeit zwischen den zwei Blockterminen muss für die Konzeptionierung einer Bewegungseinheit eingeplant werden (siehe Prüfungsleistungen).

**Arbeitsformen:** Theorie- und Praxiseinheiten.

**Prüfungsleistungen:** Vorstellung eines Themas zur Bewegungsförderung von Kindern in Theorie und Praxis:

- Schriftliche Konzeption einer Förderstunde (45 Min.) inkl. eines Stundenverlaufsplan (c.a 3-5 Seiten p.P.) und eine ca. 15-minütige Vorstellung/Präsentation der Konzeption

**Sonstige Informationen:** Bitte Bewegungskleidung mitbringen (inkl. Turnschuhe mit weißer Sohle; Stoppersocken).

**Basisliteratur:** Literatur wird in der ersten Blockveranstaltung bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Bewegungsförderung in der Kindheit und Familienbildung C**

Frodermann, Charlotte Sophie, M.A.

Prüfung E5.2.1: Bewegung (Prüfungsordnung 2021)

06.05.2022 bis 08.05.2022 sowie 02.07.2022 und 03.07.2022, jeweils von 9 bis 18 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem körperlichen musikalischen Übungen in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrnder Begleitung.

Ausgehend von ca. 90 Kipäd-Studierenden wäre eine TN-Begrenzung von 30-35 TN pro Seminar passend.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar lernen die Studierenden bewegungsorientierte Selbsterfahrungsfelder und Grundlagen der frühpädagogischen Förderpraxis kennen.

Dabei knüpfen methodisch-didaktische Aspekte an Grundthemen des Sich-Bewegens und den Bewegungsfeldern, wie zum Beispiel Klettern, Springen, Schwingen und Schaukeln etc. an. Die Studierenden erfahren und erarbeiten den Zusammenhang zwischen Bewegung und emotionaler, sozialer und kognitiver Entwicklung.

Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Bewegungsförderung und den Schlüsselbegriffen, wie z.B. Körper, Wahrnehmung und Spiel, werden Inhalte in der Praxis erprobt und zielgruppenspezifisch reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Vorbereitungszeit zwischen den zwei Blockterminen muss für die Konzeptionierung einer Bewegungseinheit eingeplant werden (siehe Prüfungsleistungen).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorbereitungszeit zwischen den zwei Blockterminen muss für die Konzeptionierung einer Bewegungseinheit eingeplant werden (siehe Prüfungsleistungen).

**Arbeitsformen:** Theorie- und Praxiseinheiten.

**Prüfungsleistungen:** Vorstellung eines Themas zur Bewegungsförderung von Kindern in Theorie und Praxis:

- Schriftliche Konzeption einer Förderstunde (45 Min.) inkl. eines Stundenverlaufsplan (c.a 3-5 Seiten p.P.) und eine ca. 15-minütige Vorstellung/Präsentation der Konzeption

**Sonstige Informationen:** Bitte Bewegungskleidung mitbringen (inkl. Turnschuhe mit weißer Sohle; Stoppersocken).

**Basisliteratur:** Literatur wird in der ersten Blockveranstaltung bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 09.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2. Studienaufbauphase**

### **Forschungsmethoden und Forschungspraxis / Gruppe A**

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung FM.1: Forschungsmethoden und Forschungspraxis (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.04.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.). Das Seminar startet am 11.04.2022 um 9 Uhr online über Moodle und MS Teams.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort finden Sie alle Informationen, wann wir uns wo online "treffen".

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und praktisch-methodischer Kenntnisse der empirischen Datenerhebung und verschiedener Auswertungs- und Interpretationsverfahren, dazu gehören standardisierte Verfahren mit ihren Bestandteilen der Datenerhebung mit wissenschaftlicher Fragestellung und den daraus abzuleitenden methodischen Umsetzungsformen in empirisch-qualitativer und empirisch-quantitativer Umsetzung.

Dazu gehören Leitfadententwicklung, Beobachtungsformen, Videografie, Interviewverfahren, Gruppendiskussionen und bildanalytische Verfahren im empirisch-qualitativen Methodenrepertoire sowie Fragebogenkonstruktion einschl. Antwort-Skalierungen sowie uni- und bivariate Datenaufbereitung und -analyse sowie Kenntnisse über multivariate Verfahren und deren unterschiedliche Bedeutung für die Interpretation der Ergebnisse im empirisch-quantitativen Methodenrepertoire.

Die Aneignung mündet

- in die Kompetenz der Bedeutungsanalyse klassischer und aktueller empirischer Studien der Sozial- und Kindheitsforschung, Einschätzung der Qualität von empirischen Studien sowie in

- die Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage bzw. methodischer Vorgehensweisen, Anwendung von mindestens einer Forschungsmethode in der pädagogischen Praxis im Kontext von Kindheit und Familie oder im Kontext von Seminargruppen in der Hochschule,

Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen jeweils in der Form, die der Forschungsmethode angepasst ist, fundierte Methodenreflexion des Forschungsverlaufs.

Die Auswertung quantitativer Daten wird am PC vorgenommen (SPSS) .

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an empirischer Forschung: qualitativen und / oder quantitativen Methoden zur Untersuchung sozialer Phänomene.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Kleingruppenarbeit, Arbeit im PC-Pool (wenn Präsenz möglich), gemeinsame Interpretationsübungen im Plenum und in Kleingruppen

Online basierte Angebote sowie Videokonferenzen und nach Möglichkeit auch Treffen vor Ort in Präsenz.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen (a und b), die beide zu erbringen sind.

a) schriftliche Zusammenfassung einer ausgewählten qualitativen oder quantitativen empirischen Studie und Reflexion der methodischen Zugangsweise und Umsetzung in Form eines Posters (abzugeben als Anhang zum Exposé).

b) Entwicklung eines Exposés mit Forschungsfrage und Umsetzung in ein Forschungsinstrument, wie sie z.B. in einer BA-Thesis realisiert werden könnte. Die Forschungsfrage muss empirisch ausgerichtet sein, d.h. über die Erhebung und Auswertung von Daten beantwortet werden, die entweder mittels einer Interviewart oder Gruppendiskussion oder mittels Fragebogen/Beobachtungsbogen erhoben werden. Für die erhobenen Daten muss eine geeignete Auswertungsstrategie skizziert werden. Daneben müssen im Exposé Ergebnisse einer ersten Literaturrecherche und Sammlung erster theoretischer Stichpunkte zum Thema, die Planung der Datenerhebung

(Interviews/Gruppendiskussion/Beobachtung/Befragung), Planung der Datenaufbereitung (Transkription/Dateneingabe bei softwaregestützter Auswertung) und Überlegungen zur methodisch angeleiteten Auswertung enthalten sein. Das Exposé sollte ca. 8 Seiten umfassen und einen Anhang enthalten, der z.B. eine Skizze des Interviewleitfadens, Beobachtungsbogens oder Fragebogens enthält.

Die Prüfungsleistung ist als PDF (EIN Dokument) bis zum 31.07.2022 über Moodle einzureichen (alle weiteren Informationen in der ersten Sitzung)

**Basisliteratur:** Die Literatur wird in Moodle bereitgestellt. Darüber hinaus erhalten Sie Literaturempfehlungen zur Vertiefung im Seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Forschungsmethoden und Forschungspraxis / Gruppe B**

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung FM.1: Forschungsmethoden und Forschungspraxis (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 13:30 - 16:45, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.). Das Seminar startet am 04.04.2022 um 13.30 Uhr online über Moodle und MS Teams.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort finden Sie alle Informationen, wann wir uns wo online "treffen".

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und praktisch-methodischer Kenntnisse der empirischen Datenerhebung und verschiedener Auswertungs- und Interpretationsverfahren, dazu gehören standardisierte Verfahren mit ihren Bestandteilen der Datenerhebung mit wissenschaftlicher Fragestellung und den daraus abzuleitenden methodischen Umsetzungsformen in empirisch-qualitativer und empirisch-quantitativer Umsetzung.

Dazu gehören Leitfadententwicklung, Beobachtungsfomen, Videografie, Interviewverfahren, Gruppendiskussionen und bildanalytische Verfahren im empirisch-qualitativen Methodenrepertoire sowie Fragebogenkonstruktion einschl. Antwort-Skalierungen sowie uni- und bivariate Datenaufbereitung und -analyse sowie Kenntnisse über multivariate Verfahren und deren unterschiedliche Bedeutung für die Interpretation der Ergebnisse im empirisch-quantitativen Methodenrepertoire.

Die Aneignung mündet

- in die Kompetenz der Bedeutungsanalyse klassischer und aktueller empirischer Studien der Sozial- und Kindheitsforschung, Einschätzung der Qualität von empirischen Studien sowie in

- die Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage bzw. methodischer Vorgehensweisen, Anwendung von mindestens einer Forschungsmethode in der pädagogischen Praxis im Kontext von Kindheit und Familie oder im Kontext von Seminargruppen in der Hochschule,

Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen jeweils in der Form, die der Forschungsmethode angepasst ist, fundierte Methodenreflexion des Forschungsverlaufs.

Die Auswertung quantitativer Daten wird am PC vorgenommen (SPSS) .

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an empirischer Forschung: qualitativen und / oder quantitativen Methoden zur Untersuchung sozialer Phänomene.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Kleingruppenarbeit, Arbeit im PC-Pool (wenn Präsenz möglich), gemeinsame Interpretationsübungen im Plenum und in Kleingruppen  
Online basierte Angebote sowie Videokonferenzen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen (a und b), die beide zu erbringen sind.

- a) schriftliche Zusammenfassung einer ausgewählten qualitativen oder quantitativen empirischen Studie und Reflexion der methodischen Zugangsweise und Umsetzung in Form eines Posters (abzugeben als Anhang zum Exposé).
- b) Entwicklung eines Exposés mit Forschungsfrage und Umsetzung in ein Forschungsinstrument, wie sie z.B. in einer BA-Thesis realisiert werden könnte. Die Forschungsfrage muss empirisch ausgerichtet sein, d.h. über die Erhebung und Auswertung von Daten beantwortet werden, die entweder mittels einer Interviewart oder Gruppendiskussion oder mittels Fragebogen/Beobachtungsbogen erhoben werden. Für die erhobenen Daten muss eine geeignete Auswertungsstrategie skizziert werden. Daneben müssen im Exposé Ergebnisse einer ersten Literaturrecherche und Sammlung erster theoretischer Stichpunkte zum Thema, die Planung der Datenerhebung (Interviews/Gruppendiskussion/Beobachtung/Befragung), Planung der Datenaufbereitung (Transkription/Dateneingabe bei softwaregestützter Auswertung) und Überlegungen zur methodisch angeleiteten Auswertung enthalten sein. Das Exposé sollte ca. 8 Seiten umfassen und einen Anhang enthalten, der z.B. eine Skizze des Interviewleitfadens, Beobachtungsbogens oder Fragebogens enthält.
- Die Prüfungsleistung ist als PDF (EIN Dokument) bis zum 31.07.2022 über Moodle einzureichen (alle weiteren Informationen in der ersten Sitzung)

**Basisliteratur:** Die Literatur wird in Moodle bereitgestellt. Darüber hinaus erhalten Sie Literaturempfehlungen zur Vertiefung im Seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität

### Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung, Gruppe A

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung H1.1.1: Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung (Prüfungsordnung 2021)  
Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. In dem Fall ist KEINE (!) Online-Teilnahme möglich, es ist KEIN Hybrid-Format vorgesehen.

Sollte das Seminar pandemiebedingt online stattfinden müssen, beachten Sie bitte die dann alternativen Arbeits- und PL-Formate (s.u.).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Es werden Interaktions- und Beratungssequenzen geübt, Simulationen und Rollenspiele durchgeführt und Kommunikationsmethoden im Seminar selbst erprobt. Alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe. Die Begrenzung sichert allen Teilnehmenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg. (Ca. 35 Plätze für H 1.1.2, ca. 10 Plätze für S 2)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** - Zentrale Begrifflichkeiten rund um Kommunikation und Interaktion

- Regeln, Muster, Merkmale und Störungen in der Kommunikation zwischen Personen, v.a. im Kontext pädagogischer Arbeit mit Eltern und Familien, Lernenden und Lehrenden sowie in Teams
- Modelle der Kommunikation und Beratung und ihre jeweiligen theoretischen Hintergründe mit exemplarischer Vertiefung (z.B. Watzlawick, Schulz von Thun, Cohn, Rogers, Gordon, Berne, Mead): Theorie und vertiefende Übungen
- Grundzüge der Gruppendynamik im Hinblick auf Kommunikation in Gruppen
- Leitung, Moderation und Begleitung von Gruppenprozessen
- Kommunikation in typischen kindheits- und familienpädagogischen Settings (Einzelberatung von Eltern, Begleitung und Beratung von Elterngruppen, Bildungsveranstaltungen für Eltern und Familien, Leitung von Teams, Kommunikation mit Professionellen aus anderen Institutionen, mit anderen beruflichen Rollen etc.)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Absolvierung der entsprechenden Einführungsmodule; regelmäßige, aktive Mitarbeit und Bereitschaft zur selbständigen, vertiefenden Vor- und Nachbereitung von Inhalten zwischen den Sitzungen

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Übungen (auch Selbstreflexionsübungen), Simulationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, kreative Gruppenaufgaben, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen, methodengestützte Reflexionen

im Falle von Online-Lehre bzw. falls keine Präsenz-Lehre im Plenum in einem Raum möglich ist: zusätzlich Video-Referate, die im Selbststudium gesichtet und im Seminar diskutiert werden (Flipped Classroom)

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

1. Kurzer theoretischer Input mit Visualisierung zu einem Seminarthema (ca. 15-20 min; sprachlich gestützte Präsentation, Handout für alle TN, aktive Teilnahme am Termin selbst mit Diskussion, stichpunktartige schriftliche Ausarbeitung (i.d.R. zu zweit, ca. 4 Seiten),

ODER schriftliche Erarbeitung (alleine oder zu zweit, Hausarbeit, ca. 8-10 Seiten Text)

2. Durchführung einer Kommunikations- oder Beratungsübung im Seminar (ca. 10-15 min) mit Diskussion, Handout (1 Seite) und schriftlicher Reflexion (ca. 1 Seite) (zu zweit)

3. Schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einem theoretischen Input und einer Übung (Einzelarbeit)

Alle Absprachen zu den Prüfungsleistungen sowie die Themen- und Terminverteilung erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten. Fehlende Studierende können im Nachhinein noch offene Themen und Termine zugewiesen bekommen.

Hinweis: Zum Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass jede der drei Teilleistungen bestanden ist.

Im Falle einer Online-Durchführung bzw. einer Präsenz-Durchführung ohne Sitzungen in der Gesamtgruppe gilt Folgendes:

Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

1. Kurzer theoretischer Video-Input mit Visualisierung zu einem Seminarthema (ca. 15-20 min; sprachlich gestützte Präsentation, die 4 Tage vor dem Termin zum Thema zusammen mit einem Handout auf Moodle eingestellt wird, aktive Teilnahme am Termin selbst mit Diskussion, stichpunktartige schriftliche Ausarbeitung (i.d.R. zu zweit, ca. 4 Seiten),

ODER schriftliche Erarbeitung (alleine oder zu zweit, Hausarbeit, ca. 8-10 Seiten Text)

2. Durchführung einer Kommunikations- oder Beratungsübung im Seminar (online auf TEAMS, ca. 10-15 min) mit Diskussion, Handout (1 Seite) und schriftlicher Reflexion (ca. 1 Seite) (zu zweit)

3. Schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einem theoretischen Input und einer Übung (Einzelarbeit)

Alle Absprachen zu den Prüfungsleistungen sowie die Themen- und Terminverteilung erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten. Fehlende Studierende können im Nachhinein noch offene Themen und Termine zugewiesen bekommen.

Hinweis: Zum Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass jede der drei Teilleistungen bestanden ist.

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; ein Semesterapparat mit der zentralen Literatur wird in der Bibliothek eingerichtet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld**

### **Einführung in die Entwicklungsdiagnostik Kurs A**

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung H2.1.1: Einführung in die Diagnostik und Förderung (Prüfungsordnung 2021)

Block vom 28.3.-2.4.2022, jeweils von 9:00h bis 17:00h, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Schnallen Sie sich an und machen Sie sich bereit zum geistigen und fachlichen Abheben in diesem Kompaktkurs!

Mit viel Spaß und Motivation sowie Praxisanteilen erarbeiten wir uns energiegeladene spannende Inhalte der Entwicklungsdiagnostik.



**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, Praxisorientierte Fallarbeit, Problembased Learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Nach einer Einführung sowie einer Darstellung des organisatorischen Ablaufs und der Prüfungsleistung werden wir uns anhand von praktischen Beispielen, Übungen und Filmen und Vorträgen sowie Gruppenarbeiten mit den folgenden Inhalten intensiv beschäftigen:

- Multifaktorielle Bedingungsmodelle kindlicher Entwicklung
- Multifaktorielle Bedingungsmodelle kindlicher Entwicklung
- Einführung wissenschaftliche Grundlagen von Entwicklungsdiagnostik am Beispiel von Verhaltensbeobachtung und dem psychischen Befund
- Verhaltensbeobachtung, Hausbesuche und Kindesmisshandlung
- Wissenschaftliche Grundlagen psychosozialer Diagnostik und Entwicklungsdiagnostik
- Diagnostik psychischer Störungen am Beispiel von ADHS
- Intelligenzdiagnostik
- Fragebögen (Fremd- und Selbstbeurteilung)
- Förderung und Prävention (insb. externale Problemverhaltensweisen)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Folgendes wird erwartet:

- Bereitschaft für aktives und engagiertes Mitarbeiten
- Lesen von wissenschaftlicher Fachliteratur
- Motivation und Engagement
- Lust auf Wissenserwerb und persönlicher sowie fachlicher Weiterentwicklung
- Mitdenken und selbständiges Bearbeiten der Seminaraufgaben

**Arbeitsformen:** Vortrag, Präsentation, Gruppen- und Einzelarbeit, aktive Mitarbeit erforderlich

**Prüfungsleistungen:** Portfolio im Umfang von ca. 20-25 Seiten (Bearbeitung von Fachfragen und Praxisaufgaben sowie einem Resumee)

**Sonstige Informationen:** Allgemeine Hinweise:

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.03.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **Einführung in die Entwicklungsdiagnostik Kurs B**

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung H2.1.1: Einführung in die Diagnostik und Förderung (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Praxisorientierte Fallarbeit, Problembased Learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Nach einer Einführung sowie einer Darstellung des organisatorischen Ablaufs und der Prüfungsleistung werden wir uns anhand von praktischen Beispielen, Übungen und Filmen und Vorträgen sowie Gruppenarbeiten mit den folgenden Inhalten intensiv beschäftigen:

- Multifaktorielle Bedingungsmodelle kindlicher Entwicklung
- Multifaktorielle Bedingungsmodelle kindlicher Entwicklung
- Einführung wissenschaftliche Grundlagen von Entwicklungsdiagnostik am Beispiel von Verhaltensbeobachtung und dem psychischen Befund
- Verhaltensbeobachtung, Hausbesuche und Kindesmisshandlung
- Wissenschaftliche Grundlagen psychosozialer Diagnostik und Entwicklungsdiagnostik

- Diagnostik psychischer Störungen am Beispiel von ADHS
- Intelligenzdiagnostik
- Fragebögen (Fremd- und Selbstbeurteilung)
- Förderung und Prävention (insb. externale Problemverhaltensweisen)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Folgendes wird erwartet:

- Bereitschaft für aktives und engagiertes Mitarbeiten
- Lesen von wissenschaftlicher Fachliteratur
- Motivation und Engagement
- Lust auf Wissenserwerb und persönlicher sowie fachlicher Weiterentwicklung
- Mitdenken und selbständiges Bearbeiten der Seminaraufgaben

**Arbeitsformen:** Vortrag, Präsentation, Gruppen- und Einzelarbeit, aktive Mitarbeit erforderlich

**Prüfungsleistungen:** Portfolio im Umfang von ca. 20-25 Seiten (Bearbeitung und Dokumentation von Fachfragen und Praxisaufgaben sowie Resümee)

**Sonstige Informationen:** Allgemeine Hinweise:

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen**

### **Diversität von Kindheit und Familie - Einführung, Gruppe A**

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung H3.1.1: Einführung in die Diversität von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Es gibt zwei inhaltlich abgestimmte Lehrveranstaltungen; die Begrenzung sichert eine gleichmäßige Verteilung auf beide Gruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt des Seminars stehen

- Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt
- Bewusstsein für verschiedene Heterogenitätsdimensionen (z.B. Geschlecht, Behinderung, Kultur/Ethnizität, sozialer Status/Armut)
- Konstruktionen von Normalität und Abweichung
- Ursachen, Formen und Folgen von Armut, Migration, Behinderung und Geschlechtersozialisation
- Bedeutung von Heterogenität für den Alltag in Krippen, Kitas, Schulen und Einrichtungen der Familienbildung
- Konzepte der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik sowie einer vorurteilsbewussten Erziehung
- Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem
- didaktische Ansätze in heterogenen Lerngruppen
- eigene Einstellungen zu den verschiedenen Dimensionen von Heterogenität.

Ziel ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer/innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit im Online-Seminar, d.h. auch Bereitschaft mit eingeschalteter Kamera und Mikrofon zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Auch in diesem Online-Seminar werden durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umgesetzt. Bitte stellen Sie sich also auch im Online-Seminar darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

**Prüfungsleistungen:** 1. Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten + ein Poster bzw. nach Wunsch und Absprache einer anderen visuellen Darstellung von Inhalten). Eine der fünf Aufgaben besteht in der Erstellung eines wissenschaftlichen Posters.

ODER

2. Referat (1 Person, ca. 20-30 min) inkl. Handout (1 Seite) plus Gesamtreflexion (ca. 3 Seiten). Bei der Erarbeitung eines Referatsthemas in Online-Form haben Sie die Möglichkeit, dies (nach abgesprochenen Vorgaben) individuell und kreativ zu gestalten.

Zum anzufertigenden Poster (bzw. nach Wunsch und Absprache einer anderen visuellen Darstellung von Inhalten): Erstellung eines thematisch entsprechenden Posters inkl. Präsentation im Seminar und/oder fachbereichsöffentlich (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar) oder online. Die Posterpräsentation findet in der letzten Seminarsitzung am 29.06.2022 statt. Dieser Termin ist damit prüfungsrelevant und für alle Seminarteilnehmer\*innen besteht Anwesenheitspflicht.

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung – Lernportfolio UND Poster oder Referat UND Gesamtreflexion - bestanden sind.

Alle weiteren Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Diversität von Kindheit und Familie - Einführung, Gruppe B**

Oulad M`Hand, Saloua Mohammed

Prüfung H3.1.1: Einführung in die Diversität von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)

08.+09.04.2022 & 22.+23.04.2022 & 06.+07.05.2022, je Fr+Sa, je 09:00-17:00 inkl 1 Std. Pause, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden

- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,
- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,
- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,
- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,
- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,

- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,
- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: -

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: (Zukünftig soll das in der BaPO Kipäd verankert werden. Die Verpflichtende Teilnahme in diesem Seminar wurde aber für das Sommersemester 2021 auch vom Fachbereichsrat gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO beschlossen.)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Es gibt zwei inhaltlich abgestimmte Lehrveranstaltungen; die Begrenzung sichert eine gleichmäßige Verteilung auf beide Gruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt des Seminars stehen

- Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt
- Bewusstsein für verschiedene Heterogenitätsdimensionen (z.B. Geschlecht, Behinderung, Kultur/Ethnizität, sozialer Status/Armut)
- Konstruktionen von Normalität und Abweichung
- Ursachen, Formen und Folgen von Armut, Migration, Behinderung und Geschlechtersozialisation
- Bedeutung von Heterogenität für den Alltag in Krippen, Kitas, Schulen und Einrichtungen der Familienbildung
- Konzepte der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik sowie einer vorurteilsbewussten Erziehung
- Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem
- didaktische Ansätze in heterogenen Lerngruppen
- eigene Einstellungen zu den verschiedenen Dimensionen von Heterogenität.

Ziel ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer/innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit im Online-Seminar, d.h. auch Bereitschaft mit eingeschalteter Kamera und Mikrofon zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Auch in diesem Online-Seminar werden durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umgesetzt. Bitte stellen Sie sich also auch im Online-Seminar darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

**Prüfungsleistungen:** 1. Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten + ein Poster bzw. nach Wunsch und Absprache einer anderen visuellen Darstellung von Inhalten). Eine der fünf Aufgaben besteht in der Erstellung eines wissenschaftlichen Posters.

ODER

2. Referat (1 Person, ca. 20-30 min) inkl. Handout (1 Seite) plus Gesamtreflexion (ca. 3 Seiten). Bei der Erarbeitung eines Referatsthemas in Online-Form haben Sie die Möglichkeit, dies (nach abgesprochenen Vorgaben) individuell und kreativ zu gestalten.

Zum anzufertigenden Poster (bzw. nach Wunsch und Absprache einer anderen visuellen Darstellung von Inhalten): Erstellung eines thematisch entsprechenden Posters inkl. Präsentation im Seminar und/oder fachbereichsöffentlich (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar) oder online. Die Posterpräsentation findet in der letzten Seminarsitzung am Sa, dem 07.05.2022 statt. Dieser Termin ist damit prüfungsrelevant und für alle Seminarteilnehmer\*innen besteht Anwesenheitspflicht.

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung – Lernportfolio UND Poster oder Referat UND Gesamtreflexion - bestanden sind.

Alle weiteren Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 19.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Aufbau von Netzwerken für Kindermenschenrechte**

Nadar, Maike

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungstermin am 13.04.2022 von 14.30-17.00 Uhr (Raum 03.E.018);

Blockwoche vom 11.07.-15.07.2022, je 09:00-17:00 Uhr (Raum 03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stehen in ihrer Praxis täglich vor vielfältigen Herausforderungen im Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes. In der täglichen Praxis ist es oftmals notwendig in der Arbeit mit den Adressat\*innen andere Akteur\*innen, wie z.B. Fachstellen, Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, Kitas, Schulen, Ärzte, Ämter, bürgerschaftlich Engagierte, etc. einzubinden und Unterstützungsangebote und -netzwerke aufzubauen.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sollen Netzwerke und Kooperationen im Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes aufgebaut und ein Austausch mit Akteur\*innen aus der Praxis gefördert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an gemeinsamen Diskussionen, Exkursionen, Netzwerken sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit

Bereitschaft sich am Aufbau von Netzwerken aktiv zu beteiligen

**Arbeitsformen:** Exkursionen, Praxisgespräche, Recherche, Netzwerkarbeit, Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit

2. Teil: Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zu einem Teilbereich des Seminarthemas incl. Präsentation und Diskussion im Seminar; Kleingruppenarbeit (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

3. Teil: Kurzprofil einer Einrichtung (1 Seite)

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass alle Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Gender und Arbeitsmarkt**

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Präsentationen der Studierenden, Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden verschiedene Themen aus dem Bereich „Gender und Arbeitsmarkt“ behandelt. Betrachtet werden die geschlechtsspezifischen Strukturen des Arbeitsmarkts wie u.a. die berufliche Segregation, Verdienststrukturen, Karrierewege und Erwerbsbiographien. Als theoretischer Hintergrund zur Erklärung dieser Phänomene wird auf verschiedene theoretische Ansätze zurückgegriffen. Weiterhin wird die (sozial-)politische Bearbeitung dieser Themen in den Blick genommen. Neben einem Überblick, den Sie zum Themenbereich „Gender und Arbeitsmarkt“ gewinnen, erarbeiten Sie jeweils eigenständig ein spezifisches Thema des Themenspektrums. Zurückgegriffen wird dabei überwiegend auf empirische Forschungsliteratur.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien, teilweise in Englisch, sind unbedingt zu empfehlen.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert\*innen

**Prüfungsleistungen:** - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 12 min)  
- Und Kommentar/Diskussionsfrage (dargestellt auf 1 Folie) und Moderation zu einer anderen Präsentation  
- Und benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)  
- Präsentationen und Diskussionsfragen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.  
- Die Vergabe der Themen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen

**Basisliteratur:** Achatz, Juliane (2018): Berufliche Geschlechtersegregation. In: Abraham, Martin; Hinz, Thomas (Hg.): Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde (3., überarb. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS, 389–435.

Bütow, Birgit; Munsch, Chantal (Hg.) (2017): Soziale Arbeit und Geschlecht. Herausforderungen jenseits von Universalisierung und Essentialisierung. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2019): Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt. Juli 2019. Die Arbeitsmarktsituation von Frauen und Männern. Nürnberg.

Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (June 30th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 21th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Intersektionalität in der Jugendarbeit**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung online per TEAMS (!):

Mittwoch, 23.02. von 10.00-11.30 Uhr

Block:

21.03. - 25.03.2022, jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen. Für das Seminar sind im Vorfeld kleine Präsentationen vorzubereiten, die in der Blockwoche vorgestellt werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen, Reflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duessel-dorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen\*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jungen\* Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

**Arbeitsformen:** theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer\_innenzahl, ca. 15-20 Minuten); die Festlegung der Gruppen/Verteilung der Themen findet vor der Veranstaltung statt. In der Vorbesprechung wird dies genauer geklärt, in den nächsten Tagen wird dann per Moodle die Verteilung festgelegt. Nehmen Sie also bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

und

- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge (je 1-2 Seiten) zu den Sitzungseinheiten

**Sonstige Informationen:** Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 23.02. um 10.00 stattfinden; nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

- Nach jetzigem Stand (Januar 22) ist es immer noch möglich, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden könnte. Wenn dem wäre, ist dann gehen Sie bitte von folgenden Voraussetzungen aus:

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben



**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Menschenrechtsbildung**

Nadar, Maike

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Grundlegende Einführung in die Grundprinzipien der Menschenrechtsbildung

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden wir Ideen zur Umsetzung von Menschenrechtsbildung in Settings Sozialer Arbeit und Pädagogik der Kindheit entwickeln und reflektieren was dies für die professionelle Praxis bedeutet.

In Zusammenarbeit mit Praxisstellen soll ein Projekt zur Menschenrechtsbildung entwickelt und evtl. umgesetzt und reflektiert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung, Zusammenarbeit mit Praxisverteter:innen und Adressat:innen, Aktion u.a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit

2. Teil: Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zu einem Teilbereich des Seminarthemas incl. Präsentation und Diskussion im Seminar; Kleingruppenarbeit (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass alle Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio und Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Subjektivation von Kindern mit sogenanntem Migrationshintergrund**

Tan, Bora, M.A.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Begriff „Migrationshintergrund“ stellt im deutschsprachigen Diskurs aktuell „die Chiffre für natio-ethno-kulturelle Andersheit“ dar. Als Differenzkategorie etablierte sich der sogenannte ‚Migrationshintergrund‘ spätestens durch die Änderung des Mikrozensusgesetzes im Jahr 2004. Seither spielt dieses Unterscheidungsmerkmal besonders im Rahmen von Bildungs- und Erziehungsprozessen von

Kindern eine bedeutende Rolle. Im Seminar soll daher auf Grundlage des Konzepts der Subjektivation nach Judith Butler hinterfragt werden, wie in Differenzierungspraxen im institutionellen Bereich der frühen Kindheit Individuen zu Kindern mit sogenanntem ‚Migrationshintergrund‘ gemacht werden und inwieweit rassismustheoretische Unterscheidungen entlang einer „Wir-Sie Dichotomie“ in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft sich mit den bereitgestellten Texten auseinanderzusetzen bildet die Grundlage für eine produktive Lernatmosphäre.

**Arbeitsformen:** Aufarbeitung der Fachlektüre in Form von Präsentationen durch Studierende mit anschließenden Diskussionen zum Thema, kurze Inputvorträge des Dozenten, Selbstreflexion

**Prüfungsleistungen:** Präsentation zu einem Thema in Kleingruppen (ca. 25-30 Min.) mit anschließenden Impulsfragen zur Anregung einer Diskussion (ca. 15 Min.). Zusätzlich eine schriftliche Zusammenfassung (ca. 5 Seiten) der wichtigsten Ergebnisse des vorgestellten Themas.

**Basisliteratur:** wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Was Soziale Arbeit mit #metoo und Co zu tun hat: Einführung zu Sexismus, sexualisierte Gewalt und Gegenwehr**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, Kleingruppen, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Hashtag #metoo, unter dem Frauen\* insbesondere 2017/2018 Sexismus- und Gewalterfahrungen miteinander teilten, holte die Debatte, die mit #aufschrei sowie der Diskussion über einen sexistischen Kommentar eines FDP-Politikers 2013 begonnen hatte, zurück in gesellschaftliche Auseinandersetzung. Seit den Übergriffen auf Frauen in der Kölner Sylvesternacht 2015/16 wird das Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen jedoch insbesondere von rechtspopulistischen/völkisch-autoritären sowie von (extrem) rechten Kräften politisch instrumentalisiert und durch pauschale Zuschreibungen von Täterschaft Rassismus geschürt: gegen Schwarze Jungs und Männer, gegen Geflüchtete, gegen Männer of Color, gegen muslimische Jungs und Männer – oder die, die dafür gehalten werden. Feminist\*innen reagierten auf die Besetzungsversuche des Themas Gewalt gegen Frauen mit der Twitter-Kampagne #ausnahmslos – „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall“ und Demonstrationen unter dem Slogan „Unser Feminismus ist antirassistisch“.

Aber was hat das mit Sozialer Arbeit zu tun?

Zum einen sind Anti-Gewalt-Arbeit und Anti-Diskriminierungsberatung wichtige Felder, teilweise zielgruppenspezifischer Sozialer Arbeit. Zum anderen haben „Professionsangehörige“ der Sozialen Arbeit die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“. Die „Professionsangehörigen distanzieren sich von Gewalt“ – so steht es beispielweise in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH).

Daran knüpft sich die Frage: Was wird unter Diskriminierung verstanden? Was unter Gewalt? Was ist Sexismus? Was ist sexualisierte Gewalt? Was ist geschlechtsbezogene Gewalt? Was ist ein Schutzkonzept? Wie überschneiden sich (intersektional) Macht- und Herrschaftsverhältnisse wie Sexismus und Rassismus – auch historisch? Wie überschneiden sich Sexismus und Lesbenfeindlichkeit? Oder Sexismus und Behindertenfeindlichkeit/Ableism? Welche Formen von feministischer Gegenwehr gab und gibt es?

Diesen Fragen werden wir uns anhand von theoretischen, empirischen und praxisorientierten Texten widmen und weitere Materialien (z.B. Erklärfilme, Dokumentationen und Zeitungsartikel) hinzuziehen. Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, Sexismus, sexistische Diskriminierung und sexualisierte Gewalt nicht als jeweils individuelles Problem von Betroffenen wahrzunehmen, sondern als gesellschaftliches Problem zu erkennen und sich entsprechende Kenntnisse anzueignen, um begründet professionsethisch in der Sozialen Arbeit wie in der frühkindlichen Pädagogik und Familienbildung handeln zu können: einzugreifen und für politische Änderungen einzutreten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen, ggf. Expert\*innengespräch.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung besteht für alle aus zwei Teilleistungen:

einer theoretischen Aufgabe (Punkt 1. +2.) und einer praktischen Aufgabe (Punkt 3.).

Kurzübersicht:

1. Reading Diary zu 3 Seminar-Texten (3x 1,5-2 S.)
2. Fragenbeauftragte\*r-Handout (ca. 1 S.) zu 2 weiteren Seminar-Texten (2x ca. 1 S.)
3. Recherche und Dokumentation (mind. 1 S.) Projekt/Einrichtung/Träger + Kurz-Präsentation (1-5 min. – seminargruppengrößenabhängig).

Beschreibung:

1. Reading Diary (RD, Merkblatt auf Moodle) zu 3 Basis-Texten/Vorabektüre des Seminars (3 x je 1,5-2 S.) (Hochladen auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung), darunter: 2 vorgegebene Texte, 1 Text frei wählbar; in zwei der drei RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte miteinander in Verbindung gebracht werden. Überarbeitungsmöglichkeit eines RDs zu den vorgegebenen Texten nach der betreffenden Seminarsitzung (Abgabe der als überarbeitet markierten Version eine Woche später) (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung, Bewertungskriterien auf Moodle).

2. Fragenbeauftragte\*r-Handouts (ca. 1 S.) zu 2 weiteren Basis-Texten/Vorabektüren im Vorfeld des Seminars: je 5 Zeilen Zusammenfassung des Textes, je 3-5 herausgearbeiteten Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen (seminargruppengrößenabhängige gemeinsame Absprache der Texte in der Einführungsitzung in einem Etherpad in Moodle) + Hochladen auf Moodle 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzungen).

+ Überarbeitung der 2 Handouts nach den jeweiligen Seminarsitzungen: Abgabe der überarbeiteten Version jeweils eine Woche später (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

3. Recherche und Dokumentation eines Projekts/Einrichtung/Träger (Soziale Arbeit, Politische Bildung, politische Initiative) im Themenfeld des Seminars und Erarbeitung eines Handouts (mind. 1 S.) (Bewertung: bestanden/nicht bestanden) + Kurz-Präsentation (1-5 min. je nach Seminargruppengröße), (Hochladen des Handouts auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung) (Bewertung: bestanden/nicht bestanden).

Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung insgesamt zu bestehen.

**Basisliteratur:** Arndt, Susan (2020): Sexismus. Geschichte einer Unterdrückung. München: C.H. Beck. Becker, Julia C. (2014): Subtile Erscheinungsformen von Sexismus. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 29-34.

Diehl, Charlotte/Rees, Jonas/Bohner, Gerd (2014): Die Sexismus-Debatte im Spiegel wissenschaftlicher Erkenntnisse. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 22-28.

González Athenas, Muriel (2017): Othering über rassifizierten Sexismus in der sozialen Praxis und in historischer Perspektive. In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 41/2017, S. 63-67. URL zum Download: [https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerk\\_fgf\\_journal\\_41\\_171219\\_f\\_web\\_2\\_01.pdf](https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerk_fgf_journal_41_171219_f_web_2_01.pdf)

Kolshorn, Maren (2018): Entwicklung von Schutzkonzepten. In: Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa, S. 599-608.

Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.) (2018): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa.

Scherr, Albert (2016): Diskriminierung. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 66. Jg. 9/2016 (29.2.2016), „Antidiskriminierung“, S. 3-10.

Walgenbach, Katharina (2017): Heterogenität – Intersektionalität – Diversity in der Erziehungswissenschaft. Opladen/Toronto: Barbara Budrich, 2. durchg. Aufl.

Wizorek, Anne (2014): Weil ein #aufschrei allein nicht reicht. Für einen Feminismus von heute. Frankfurt/M.: Fischer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen**

### **Management und Evaluieren als Leitungsaufgabe (Gruppe A)**

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung H4.1.1: Management und Evaluieren als Leitungsaufgabe (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Block 03.1.043/Do. 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.03.

Die Veranstaltung beginnt mit einem zweitägigen Block am Anfang und endet mit einem zweitägigen Blocktag am Ende des Semesters. Während des Semesters haben Sie im vierzehntägigen Rhythmus Begleitveranstaltungen zur Projektarbeit.

Die Termine der Gruppe A im Einzelnen:

- 21.-22.03.2022: Blocktage von 9 bis 16:30

- 14.4.; 28.4.; 12.5.2022: 9.6.; 23.6.: Begleittermine von 14:30 bis 17:45

- 04.-05.07.2022: Blocktage von 9 bis 16:30 (u.a. Prüfungstermine)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Projektveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen zum einen die partizipative Entwicklung von Qualität in Einrichtungen der Kindheitspädagogik sowie zum anderen Management- und Leitungsaufgaben in Institutionen für Kinder und Familien bis zum 14. Lebensjahr und der Familienbildung im Fokus. In der einführenden Blockveranstaltung steht zunächst die Qualität und die Qualitätsentwicklung auf der Agenda. Mit diesem Wissen ausgestattet geht es in die Umsetzung der semesterbegleitend zu erstellende Prüfungsleistung. In dieser besuchen Sie in diesem Jahr im Tandem Grundschulen und führen Interviews mit der Schul- sowie der Ganztagsleitung mit Blick auf die Umsetzung des Ganztags sowie der multiprofessionellen Zusammenarbeit durch und werten diese aus.

In den vierzehntägig stattfindenden Begleitveranstaltungen finden Sie zum einen Unterstützung für die Durchführung der Erhebungen und Analysen und zum anderen werden Sie mit den sonstigen Management- und Leitungsaufgaben vertraut gemacht. Die Arbeitsergebnisse Ihrer Untersuchungen werden von Ihnen in die beiden abschließenden Blocktagen am Ende des Semesters eingebracht und so die Analysen zusammengeführt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die projektformige Arbeitsweise erfordert ein frühzeitiges verbindliches, kontinuierliches und gemeinsames Arbeiten im Tandem.

**Arbeitsformen:** Projektarbeit im Tandem, Lehrvorträge, Kleingruppenarbeit, Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Derzeit wird geprüft, ob wir mit der Veranstaltung die Qualitätsentwicklung im Ganztage an Grundschulen in einer Praxiskooperation unterstützen können. Sollte die Kooperation bis zum Semesterbeginn gelingen, werden Ihnen die zu besuchenden Schulen zugewiesen. Andernfalls sind die Besuche eigenverantwortlich zu organisieren.

Im Rahmen der obligatorischen eintägigen Hospitation dieser Veranstaltung besuchen Sie im Tandem zwei Grundschulen und führen jeweils zwei kurze Leitfadenterviews sowohl mit den Schulleitungen und den Ganztagsleitungen durch (je Interview ca. 20 Minuten). Diese werden von Ihnen transkribiert (variable Seitenlänge), einer ersten Auswertung unterzogen (ca. 4 Seiten) sowie ein Steckbrief zur Ganztagsarbeit der besuchten Schule erstellt (ca. 2 Seiten) und zusammen mit der Audiodatei bis zum 3. Juli eingereicht. Die Ergebnisse Ihrer Auswertung bringen Sie zudem mündlich mit in die gemeinsame Gesamtauswertung an den beiden Blocktagen am Ende des Semesters ein.

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Management und Evaluieren als Leitungsaufgabe (Gruppe B)**

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung H4.1.1: Management und Evaluieren als Leitungsaufgabe (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Block 03.1.043/Do. 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 23.03.

Die Veranstaltung beginnt mit einem zweitägigen Block am Anfang und endet mit einem zweitägigen Blocktag am Ende des Semesters. Während des Semesters haben Sie im vierzehntägigen Rhythmus Begleitveranstaltungen zur Projektarbeit.

Die Termine der Gruppe B im Einzelnen:

- 23.-24.03.2022: Blocktage von 9 bis 16:30
- 21.4.; 5.5.; 19.5.; 2.6.; 30.6.2022: Begleittermine von 14:30 bis 17:45
- 06.-07.07.2022: Blocktage von 9 bis 16:30 (u.a. Prüfungstermine)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Projektveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen zum einen die partizipative Entwicklung von Qualität in Einrichtungen der Kindheitspädagogik sowie zum anderen Management- und Leitungsaufgaben in Institutionen für Kinder und Familien bis zum 14. Lebensjahr und der Familienbildung im Fokus.

In der einführenden Blockveranstaltung steht zunächst die Qualität und die Qualitätsentwicklung auf der Agenda. Mit diesem Wissen ausgestattet geht es in die Umsetzung der semesterbegleitend zu erstellende Prüfungsleistung. In dieser besuchen Sie in diesem Jahr im Tandem Grundschulen und führen Interviews mit der Schul- sowie der Ganztagsleitung mit Blick auf die Umsetzung des Ganztags sowie der multiprofessionellen Zusammenarbeit durch und werten diese aus.

In den vierzehntägig stattfindenden Begleitveranstaltungen finden Sie zum einen Unterstützung für die Durchführung der Erhebungen und Analysen und zum anderen werden Sie mit den sonstigen Management- und Leitungsaufgaben vertraut gemacht. Die Arbeitsergebnisse Ihrer Untersuchungen werden von Ihnen in die beiden abschließenden Blocktagen am Ende des Semesters eingebracht und so die Analysen zusammengeführt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die projektformige Arbeitsweise erfordert ein frühzeitiges verbindliches, kontinuierliches und gemeinsames Arbeiten im Tandem.

**Arbeitsformen:** Projektarbeit im Tandem, Lehrvorträge, Kleingruppenarbeit, Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Derzeit wird geprüft, ob wir mit der Veranstaltung die Qualitätsentwicklung im Ganztage an Grundschulen in einer Praxiskooperation unterstützen können. Sollte die Kooperation bis zum Semesterbeginn gelingen, werden Ihnen die zu besuchenden Schulen zugewiesen. Andernfalls sind die Besuche eigenverantwortlich zu organisieren.

Im Rahmen der obligatorischen eintägigen Hospitation dieser Veranstaltung besuchen Sie im Tandem zwei Grundschulen und führen jeweils zwei kurze Leitfadenterviews sowohl mit den Schulleitungen und den Ganztagsleitungen durch (je Interview ca. 20 Minuten). Diese werden von Ihnen transkribiert (variable Seitenlänge), einer ersten Auswertung unterzogen (ca. 4 Seiten) sowie ein Steckbrief zur Ganztagsarbeit der besuchten Schule erstellt (ca. 2 Seiten) und zusammen mit der Audiodatei bis zum 3. Juli eingereicht. Die Ergebnisse Ihrer Auswertung bringen Sie zudem mündlich mit in die gemeinsame Gesamtauswertung an den beiden Blocktagen am Ende des Semesters ein.

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien**

### **Musikalische Früherziehung**

Schamei, Christina, B.A.

Prüfung H5.3.1: Musik (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem körperlichen Übungen in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Studierenden lernen, für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter methodisch aufbereitete Stunden zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.

Ein Überblick über unterschiedliche Unterrichtskonzepte und die Auseinandersetzung mit relevanter Literatur ergänzen die praktischen Erfahrungen.

Außerdem erhalten die Studierenden im Seminar eine Übersicht über historische und aktuelle Entwicklungen des Faches Elementare Musikpädagogik (EMP). Neben Zielen und Inhalten der EMP werden anhand verschiedene Zielgruppen (von Eltern-Kind-Gruppen, Vorschulkinder und Grundschulkindern) und Berufsfelder zentrale Grundfragen und aktuelle Diskurse thematisiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, jedoch die Bereitschaft und das Interesse am Gemeinsamen Singen

**Arbeitsformen:** U.a. gemeinsames Singen & Musizieren, Reflexion, Vortrag, Textarbeit, Visualisierung, Aufstellungen, Austausch & Gruppendiskussion, Interviews, Arbeit in der Großgruppe sowie in Kleingruppen, vielseitiges Gestalten, Arbeit mit unterschiedlichen Medien

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung wird im laufenden Seminar kontinuierlich vorbereitet und dem Lernprozess angepasst. Ziel ist es, die im Seminar erworbenen Kompetenzen im Rahmen der Prüfungsleistung abschließend zu bündeln, zu erproben und diesen Prozess zu reflektieren.

Die Prüfungsleistung wird in Kleingruppen erarbeitet und setzt sich aus einem mündlichen/praktischen Teil in Präsenz und einem theoretischen Teil zusammen: ein Referatsthema/Vortrag zu einem bestimmten Thema aus dem Bereich der musikalischen Früherziehung. Themenauswahl und Verteilung findet über Moodle statt.

Die Kleingruppen sowie die Prüfungstermine werden in den ersten beiden Seminarterminen ein- bzw. zugeteilt und abgestimmt. Hierfür ist die Anwesenheit der Studierenden, die eine Prüfung/Testat ablegen wollen, erforderlich.

1. Der Praxisteil der Prüfungsleistung erfolgt in Präsenz: Präsentation (Entwurf, Planung, Gestaltung) eines musikpädagogischen Projekts nach Absprache sowie praktische Anleitung und Reflexion. (Umfang nach Absprache: ca. 20-30 Min.)

2. Der schriftliche Teil der Prüfungsleistung umfasst ein Referat von ca 20 bis 30 Minuten. Das Handout ist bei der Präsentation in Präsenz abzugeben. (Rahmung, Details: s. WAS-Reader)

**Sonstige Informationen:** Die prüfungsrelevanten Lerninhalte des Seminars können nicht durch bloße Theorie erlangt werden, sondern fordern die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Erfahrungen praktischen Übens.

**Basisliteratur:** wird bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Musikalische Früherziehung**

Brenner, Isis Maria, B.A.

Prüfung H5.3.1: Musik (Prüfungsordnung 2021)

Vortreffen:

Samstag, den 14.5.22 von 10 bis 13 Uhr

Blockwoche:

4. bis 8.7.22 von 10 bis 17 Uhr, Raum Vorbe. + Block 03.E.025, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem körperlichen Übungen in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Neben dem Erlangen von Fachwissen zur Bewertung musikalischer Aktionen liegt das Hauptziel des Seminars im Erwerb der Kompetenzen, derartige Aktionen selbständig entwickeln, durchführen und reflektieren zu können.

Das Seminar vermittelt zunächst die Grundlagen der Methodik und Didaktik der Elementaren Musikpädagogik (die von der frühen Kindheit bis ins hohe Erwachsenenalter anwendbar ist) durch vielseitiges, gemeinsames, aktives, elementares Musizieren.

Die Theorie wird dabei stets von der Praxis abgeleitet.

Im Verlauf des Seminars führen die Teilnehmer in Partnerarbeit selbstgestaltete musikalische Aktionen durch, die im Anschluss gemeinsam reflektiert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, aber willkommen. Die Bereitschaft zum Singen, Musizieren und Bewegen ist allerdings Voraussetzung.

**Arbeitsformen:** Plenum, Gruppenarbeit, Partnerarbeit

**Prüfungsleistungen:** Kurzreferate max 20 Minuten

Entwickeln, Durchführen und Reflektieren selbstgestalteter musikalischer Aktionen

Schriftliche Reflexion 4 Seiten

Der Prüfungstermin für den praktischen Teil ist Samstag, der 9. Juli von 10.00-17.00 Uhr.

**Sonstige Informationen:** Da dieses Seminar viel Bewegung beinhaltet und wir oft auf dem Boden sitzen, sind bequeme Kleidung sowie Stoppersocken von Vorteil.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5      **Schwerpunkte****

### **2.5.1    **SP 1: Variabler Schwerpunkt****

### **2.5.2    **SP 2: Beratung****

#### **A1.1 Biographische Arbeit und Kompetenzbilanz**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Beginn:

Fr 20.05.22 18:00-21:00 Uhr (online)

Blocktage:

Sa 18.06.22 11:00-18:00 Uhr

So 19.06.22 11:00-18:00 Uhr

Sa 25.06.22 11:00-18:00 Uhr

So 26.06.22 11:00-18:00 Uhr

Sa 02.07.22 12:00-15:00 Uhr, jeweils Raum 03.1.041, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen. Geplant ist eine Veranstaltung mit hohen Anteilen von blended learning.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen, spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior\*innen, Schulabgänger\*innen, Berufswechsler\*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen drei Personen 60+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden erstellen eine persönliche Kompetenzbilanz und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Selbsterfahrung der Teilnehmende\*r

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten und virtuellen Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Mithilfe bei Veranstaltungsorganisation, gegenseitige Unterstützung in technischer Handhabung

Aussagen zur Motivation

Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?"

Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

Bitte loggen Sie sich ggf. 5 bis 10 min von den Treffen auf TEAMS ein. Dies ist nicht als anonymes Seminar angelegt, bitte nehmen Sie daher nach Möglichkeit mit eingeschalteter Kamera und Namen teil.

In der Sozialen Arbeit ist Kommunikation ein wesentlicher Bestandteil der Professionalität.

**Arbeitsformen:** Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Diskussionen

Interviews

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsrelevante Inhalte werden am 20.05.22 gemeinsam besprochen

Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen, die sich addieren:

Referat (PPP 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung 5 Seiten

3 Interviews á 1 Seite, stichwortartig, Fragen werden zur Verfügung gestellt

Eigene Kompetenzbilanz, 5 Seiten Arial 12, Abgabe 30.05.22

Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform der Gestaltung einer Seminareinheit verändert werden.



Je nach Vorgabe der HSD über Möglichkeit der Präsenzlehre oder nur online Lehre kann auch eine veränderte Prüfungsform stattfinden.

Handout: 1 Seite, Arial 12, 1,5 zeilig, Kopfzeile (Name.Nachname.Titel des Seminars. Semester) hochladen auf Moodle, zum 13.06.22

mündliche Reflexion der Vorträge mit Stichpunkten (ggf. Feedback über Teams) jeweils 5 Minuten.

Die gruppeninterne Kooperation und der Austausch im Forum stehen im Vordergrund

Studierende, die in der Zeit Ihre Thesis schreiben, müssen sich vor Seminarbeginn bei der Dozentin melden, um eine fristgerechte Bewertung zu erhalten und am Kolloquium teilnehmen zu können.

**Sonstige Informationen:** Triggerwarnung:

In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Das Seminar ist als Blockwoche mit Gemeinschaftserleben und Selbsterfahrung verbunden und sollte, sofern die Hochschulbedingungen es zulassen, überwiegend vor Ort stattfinden.

Falls nicht, gilt folgendes:

Die virtuelle Lernform verlangt eine höhere Disziplin als analoge Präsenzveranstaltungen.

Die LV wird nicht aufgezeichnet, es gilt das Urheberrecht (siehe Moodle).

Kooperation ist Kern des Seminars, auch Kleingruppenarbeiten sind vollständig virtuell durchzuführen.

Eine gute Haltung ist die Wertschätzung des Seminars, der Teilnehmenden und der Gruppenarbeiten.

Dazu gehört unter anderem auch, die Kamera evtl. im Kontakt kurz an zuschalten, um den anderen Teilnehmenden eine Begegnung zu ermöglichen. Meine Empfehlung für digitale Lehrveranstaltungen und das Studium lautet, sich so zu verhalten wie man auch selbst behandelt werden möchte. Ein respektvoller Umgang mit den Mitmenschen ist auch in der digitalen Lehre hilfreich.

Studieren spielt sich nicht nur in der Hochschule ab, Networking funktioniert über Kontakte und rege Interaktionen.

Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.

Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.

**Basisliteratur:** Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs

Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt

van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus

Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.

Modulhandbuch für den jeweiligen Studiengang bzw. jeweiligen Schein.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 20.06.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in die pädagogische und psychosoziale Beratungslandschaft**

Roggenkamp, Stefan

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Sowohl die psychosoziale als auch die pädagogische Beratung nimmt in Handlungsfeldern frühkindlicher- und auch sozialpädagogischer Arbeit einen hohen Stellenwert ein. Durch unterschiedliche

Dynamiken und Einflüsse musste sich das Feld der Beratung in den letzten Jahrzehnten neu ordnen. Es finden sich heute eine Vielzahl unterschiedlichster Beratungsansätze, diverse Angebote an Beratung für unterschiedlichste Zielgruppen und Anliegen zu verschiedensten Rahmenbedingungen auf. Einen Überblick über die vielseitige Beratungslandschaft zu erhalten, soll Ziel und Zweck dieses Seminars sein. In einem ersten Teil werden wir uns daher mit den unterschiedlichen Ansätzen und Spezifika von Beratung auseinandersetzen. Dazu zählen verschiedene Ansätze von Beratung, aber auch Verfahren wie Supervision und Intervention. Im zweiten Teil des Seminars werden wir den Fokus auf die Institutionen und Tätigkeiten professioneller Beratung im Rahmen pädagogischer und psychosozialer Beratung legen. Geplant hierfür ist auch der Besuch von Gästen aus der Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit.

**Arbeitsformen:** Flipped-Classroom, Inputs, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, Präsentationen/Postershow, Fallbesprechungen, Übungen und Reflexionen, Gastvorträge und Expertenrunden, Blended-Learning und Online-Arbeitsformen sofern das Seminar online stattfindet

**Prüfungsleistungen:** 1. unbenotete PL: Präsentation einer Institution innerhalb der Beratungslandschaft im Rahmen einer (digitalen) Postershow im Seminar (ca. 20 Minuten Redezeit pro Person)

UND

2. benotete PL: 120-minütige Klausur am 29.6.22

**Basisliteratur:** wird im Seminar besprochen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

**Arbeitsformen:** Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

**Basisliteratur:** Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,  
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008  
Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014  
Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Intersections of Dis / ability and Displacement - Movements; Concepts; Social Work Implications**

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

25.03. 14:00-18:00

26.03. 09:00-17:00

27.03. 09:00-17:00

13.05. 14:30-18:30

14.05. 09:00-17:00

15.05. 09:00-17:00, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

The seminar language is English. The seminar aims on improving English skills as well as to be open for international participants. Therefore a certain level of spoken and written English is expected.

Nevertheless please be aware that there will be native and non-native speakers (such as your lecturer).

Your English has not to be perfect to join this class. On the other hand, you should take part actively in class.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (EN High level of exercise character; Foreign language exercise, opportunity for all participants to actively participate in English.

DE Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The intersection of dis/ability and displacement has been described as a neglected issue in politics, academia and social work. Thus, in this seminar we aim to focus on relevant aspects of this topic. We will learn on issues such as housing and access to social services, vulnerability, agency and participatory research. Therefore, we will be discussing international research papers focussing on the intersection and reflect on social work implications.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** basic level of spoken and written English

basic knowledge/ interest on disability and/ or displacement

**Arbeitsformen:** group discussions

presentations

working groups

**Prüfungsleistungen:** (Group or individual) presentations (45-90 minutes according to group size) on one of the seminar topics, including handout (2-3 pages).

We will organise groups for the presentations during the first session. Presentations are to be held during the second weekend.

Students are expected to prepare one session on one of the topics of the seminar (e.g. access to housing and social services, participatory research, agency, vulnerability or others). I will provide some suggestions, but please feel free to bring your own ideas.

Sessions are expected to include: a presentation, an interactive part (like an exercise, a group work, etc.) and a moderated discussion among the participants.

**Sonstige Informationen:** This seminar focuses on learning about the intersection disability and displacement. We will be reading and discussing international research findings on the intersection will also be working with further material, such as brochures and videos.

The seminar language is English because research findings on the intersection have been published mainly in English. The seminar aims on improving English skills as well as to be open for international participants. Therefore a certain level of spoken and written English is expected.

Nevertheless please be aware that there will be native and non-native speakers (such as your lecturer). Your English has not to be perfect to join this class. On the other hand, you should take part actively in class.

**Basisliteratur:** will be announced during the seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 11.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kultursensitive Diagnostik, Beratung und Begleitung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt. Die hier angegebene Prüfungsform bezieht sich auf die Durchführung in Präsenz.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden zunächst die frühkindliche Entwicklung und die Erziehungstheorien der Eltern und anderer Bezugspersonen aus kulturvergleichender Perspektive betrachtet. Anschließend werden Entwicklungsstörungen wie beispielsweise Regulationsstörungen von Säuglingen und Kleinkindern thematisiert und die Frage erarbeitet, welche Belastungen daraus für die Familien entstehen. Daran schließt sich die Erarbeitung der Themengebiete Diagnostik und Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern an. Hier soll kritisch hinterfragt werden, wie kultursensibel die unterschiedlichen Diagnostik-, Interventions- und Beratungsmethoden sind und wie eine kultursensitive Arbeit mit Familien gelingen kann.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Im Bereich der kulturvergleichenden Forschung sind häufig englischsprachige Publikationen zu finden. Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich auch mit englischsprachiger Literatur auseinanderzusetzen.

Die Bereitschaft in einer Kleingruppe kontinuierlich über das Semester hinweg zu arbeiten wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, interaktive Methoden, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe

mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze 3 Seiten), Kurzpräsentation (ca. 30 Minuten) und Handout (2 Seiten) und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines anderen Schwerpunktthemas, d.h. das Thema der Präsentation kann nicht für die Ausarbeitung gewählt werden (ca. 5 Seiten), Abgabe dieser Prüfungsleistung via Moodle bis spätestens 1.7.22

Sollte das Seminar nicht in Präsenz durchgeführt werden, werden die Prüfungsleistungen angepasst.

Die Abstimmung der Präsentationstermine und die Gruppenwahl erfolgt in den ersten Seminarsitzungen. Sollten Personen in den Sitzungen nicht anwesend sein, müssen sich Studierende selbst darum kümmern bzw. kann eine Zuweisung zu bestimmten Kleingruppen bzw. Themen durch mich erfolgen.

**Sonstige Informationen:** Es kann zu inhaltlichen Überschneidungen mit anderen Seminaren aus dem Bereich der Entwicklungspsychologie, der klinischen Psychologie oder der kulturvergleichenden

Psychologie kommen. Falls Sie in einem dieser Seminare ein ähnliches Thema präsentiert haben, sollten Sie in diesem Seminar einen anderen Themenschwerpunkt wählen.

**Basisliteratur:** Borke, J., Schiller, E.-M., Schöllhorn, A. & Kärtner, J. (2015). Kultur- Entwicklung- Beratung: Kultursensitive Therapie und Beratung für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Cierpka, M. (Hrsg.) (2012). Frühe Kindheit 0-3 Jahre: Beratung und Psychotherapie für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern. Berlin/Heidelberg: Springer.

Otykmaç, B.Ö. & Karakasoglu, Y. (Hrsg.) (2015). Frühe Kindheit in der Migrationsgesellschaft: Erziehung, Bildung und Entwicklung in Familie und Kindertagesbetreuung. Berlin/Heidelberg: Springer.

Papoušek, M., Schieche, M. & Wurmser, H. (Hrsg.). (2004). Regulationsstörungen der frühen Kindheit: Frühe Risiken und Hilfen im Entwicklungskontext der Eltern-Kind-Beziehung. Bern: Verlag Hans Huber.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Prävention und Entwicklungsintervention in Risikogruppen**

Çelik, Fatma, Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden empirische Erkenntnisse zu Epidemiologie von Gefährdungslagen für Risikogruppen und ihren Folgen vermittelt. Hierbei wird u.a. ein besonderer Fokus auf sexualisierte Gewalt in der Kindheit und verschiedene Erscheinungsformen gelegt. Hell- und Dunkelfeldforschung werden betrachtet und die Rolle von Tabuisierungsstrukturen im Kontext (nicht) gelingender Prävention und Intervention diskutiert. Grundlagenwissen zu Präventions- und Interventionsforschung wird zu Beginn des Seminars vermittelt und nimmt hierbei einen zentralen Aspekt ein.

Lernziel:

Wissenschaftlicher Zugang zum Thema und fundamentale Kenntnisse zu Präventions- und Interventionsforschung

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass die im Seminar besprochenen Inhalte auf einige Menschen anstößig, verstörend oder belastend wirken könnten.

**Arbeitsformen:** Lehrmethoden:

Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen

**Prüfungsleistungen:** Klausur (120 Minuten) in Präsenz. Falls keine Präsenzklausur möglich ist aufgrund der pandemischen Lage, wird eine Online-Klausur (open-book) angeboten.

In der Klausur werden Transferfragen zu den im Seminar erlernten Inhalten gestellt. Im Laufe des Seminars werden Fragestellungen und deren Beantwortung im interaktiven Lehr-Lernformat eingeübt. Die Klausur erfolgt in der letzten Seminarsitzung.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Prokrastination in der Beratung**

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer

Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** "Learning by doing" ist das Motto dieses Seminars. Angelehnt an den Ratgeber "Heute fange ich wirklich an! Prokrastination und Aufschieben überwinden" von Höcker, Engberding & Rist (2021) soll ein Selbsthilfeprogramm gegen problematisches Aufschieben im Selbstversuch erprobt werden sowie andere Studierende aktiv zu ihrem Aufschiebverhalten beraten werden. Zunächst werden allgemeine Informationen zum aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstand zur Prokrastination erarbeitet. Anschließend sollen eigene Aufschiebetendenzen im Rahmen des Selbsthilfeprogramms und in der Peer-Beratung bearbeitet und fachlich-fundiert reflektiert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, Vorbereitung und vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion in der Gruppe erforderlich.

Grundkenntnisse in allgemeinen Kommunikations- und Beratungsstrategien werden vorausgesetzt. Erforderlich ist außerdem die Bereitschaft, ein persönliches Aufschiebethema systematisch zu bearbeiten.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion in der Gruppe

**Prüfungsleistungen:** Schriftliches Lernportfolio, in dem alle fünf Schritte aus dem Anti-Prokrastinationsprogramm im Selbstversuch dokumentiert werden (max. 2 Seiten pro Aufgabe) plus schriftliche, fachlich-fundierte Abschlussreflexion (max. 6 Seiten). Abgabe bis 15.7.22

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen – rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

21.03. bis 25.03.2022, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Klausur oder besondere Prüfungsleistung am Freitag-nachmittag), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

**Prüfungsleistungen:** Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.

Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.

Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen. Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.

Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, dem 30.10.2020, 16.00 Uhr, und Montag, dem 02.11.2020, 17.00 Uhr.

Einzelheiten werden am Montag, den 26.10.2020 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben werden.

**Basisliteratur:** Bitte bereits am 26.10. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 10. Auflage 2020/21

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).  
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Systemische Gesprächsführung in verschiedenen Klient:innensystemen: Grundlagen und Anwendung**

Çelik, Fatma, Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

28.03 bis 01.04., jeweils 9:00-17.30 Uhr, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden Grundlagen zu Beratung und Therapie als Form der Intervention im Allgemeinen und der systemischen Haltung im Spezifischen vermittelt. In Kleingruppenarbeit sowie im Plenum werden Grundlagen erkenntnistheoretische Grundlagen wie der Konstruktivismus und die Anwendung dieser in der Arbeit mit Klient:innen gelernt und eingeübt. Bereitschaft zum Austausch mit anderen Studierenden und zur Durchführung von geleiteten Selbsterfahrungsübungen werden vorausgesetzt.

Lernziel: Auseinandersetzung mit systemischer Haltung als eine Beratungsmethode und dem daraus abgeleiteten Therapiekonzept

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit eigener Biografie und professionellen Haltung wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Lehrmethoden:

Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen, Gesprächsführungsübungen

**Prüfungsleistungen:** Studierende sollen im Rahmen einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten Text + Literaturverzeichnis) zwei Interviews durchführen und diese anonymisiert in den Seminarkontext einbetten.

Ziel ist es hierbei, das Erlernte auf neue Kontexte und mit anderen Gesprächspartner:innen anzuwenden.

Inhalt der Interviews sind Konfliktsituationen, welche die Interviewpartner:innen beschreiben. Hieraus sollen Studierende systemische Hypothesen und Intervention herleiten.

Die Abgabe erfolgt digital (pdf) via Mail.

Abgabdatum (Deadline) ist 02.05.2022

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Wie ich geworden bin - biographische Erfahrungen und pädagogisches Handeln**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Mo. bis Fr. 28.03.-01.04.2022, jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr sowie ein Blocknachmittag am Freitag, den 13.05.2022 von 13.00 bis 18.00 Uhr, Raum Online (ggf. 03.1.041/1.022), Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar findet vorauss. maßgeblich online statt, um angesichts der voraus. hohen Zahl der Teilnehmenden allen ein gewinnbringendes Angebot machen zu können. Das Seminarkonzept wurde bereits online erprobt und von den ehemaligen Teilnehmenden in diesem Format als sehr lohnend beurteilt.

Lässt die pandemische Situation es zu, ist angestrebt, mindestens der Nachmittagsblock am 13.05. in Präsenz stattfinden zu lassen.

Das Seminar findet aus methodischen Gründen geblockt statt. Zusätzlich zur Blockwoche Mo-Fr zu Semesterbeginn gibt es einen Blockfreitag später im Semester. Die Teilnahme am Blockfreitag, den 13.05.



(13-18 Uhr) ist verpflichtend für die Prüfungsleistung! Bitte melden Sie sich nicht für das Seminar an, wenn Sie an diesem Tag nicht teilnehmen können! Weitere wichtige Hinweise unten!

Bitte beachten Sie die Moodle-Kurs im März eingestellten besonderen Hinweise zu mitzubringenden Materialien und zur methodischen Durchführung im Online-Format! Alle genannten Teilnahmeerfordernisse gelten ebenso für die Onlinelehre. Die Präsentationen zu PL-Teilen am 13.05. finden notfalls ebenfalls über Moodle und TEAMS statt. Ein Hybrid-Format ist nicht vorgesehen. Ist keine Präsenz-Lehre im Plenum möglich, arbeiten wir online.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Teilnahme an der ersten Sitzung (Mo 28.03., 9-10.30 Uhr) sowie

Teilnahme an mind. zwei Einheiten der letzten Sitzung (Fr 13.05., 13-16.30 Uhr).

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

- In der ersten Einheit wird eingehend der besondere Charakter der Lehrveranstaltung besprochen, es werden Gruppen gebildet und alle Informationen gegeben, die für die weitere Teilnahme erforderlich sind. Nur mit Anwesenheit hier können die Grundlagen für die Lernziele gelegt werden, dass die Teilnehmenden
- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben,
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen.

Die letzte Einheit (13.05.) bedingt eine Anwesenheit, da hier von allen Teilnehmenden in 4 Ustd. die in der Zwischenzeit erarbeiteten Aufgaben zusammengetragen und präsentiert werden. Die Mitarbeit hier inkl. eigener Präsentation ist Teil der Prüfungsleistung.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Erste Sitzung: kein Ausgleich möglich

Letzte Sitzung: 3 schriftliche Zusatzaufgaben im Lernportfolio, die Teile dessen abdecken, was in der Sitzung erarbeitet wird (vergleichende Diskussion von Begriffen, Beispielen und Anwendungen)

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: Wurde bereits für die letzte LV im WS 2021/22 vom FBR im SoSe 2021 genehmigt!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; hoher Selbstreflexionsanteil, biographische Übungen, die einen kleineren, geschützten Rahmen bedingen, Gruppengröße sichert hohen Lernerfolg aller Teilnehmenden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In zahlreichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene\*r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines sozialen/sozialpädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden.

Das Seminar umfasst zum einen Anteile, in denen die Methode der Biographiearbeit bzw. der biographischen Selbstreflexion theoretisch im Hinblick auf die selbstreflexiven Anteile im Seminar und auf

biographisches Arbeiten mit Gruppen und Einzelnen in der Sozialen Arbeit erarbeitet wird. Zum anderen werden mit Hilfe biographischer Selbstreflexion Erfahrungen, gegenwärtige Situationen und zukünftige berufliche Vorstellungen der Teilnehmenden in den Blick genommen (Perspektiven: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft). Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen
- über Anregungen und Informationen zur weiteren individuellen Arbeit am Thema verfügen.

Diese und weitere Lernziele können nur bei kontinuierlicher Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** - Interesse sowohl an der Auseinandersetzung mit eigenen biographischen Anteilen als auch an Theorie

- Möglichkeit und Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme durchgehend an allen Tagen (auch aufgrund des phasenweisen Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird) und zur aktiven Mitarbeit.

Können Sie an einzelnen Tagen nicht teilnehmen, melden Sie sich bitte nicht an! Die Teilnahme an der ersten Einheit (Einführung) ist Voraussetzung zur weiteren Teilnahme, die Teilnahme am 03.12. ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

**Arbeitsformen:** Es handelt sich um ein Seminar mit zentralen Selbstreflexionsanteilen. Methodisch wird vorrangig mit kreativen Elementen (Schreiben, Malen, Musik, Phantasiereisen, Fotos, Rollenspiele etc.) gearbeitet. Diese werden in den Theorieteilen ergänzt durch Kurzvorträge, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit und Gruppendiskussionen. Einzel- und Partnerarbeiten sowie Gespräche in Kleingruppen und im Plenum werden als Lernformate eingesetzt. Für die selbstreflexiven Anteile wird die Gesamtgruppe nach Möglichkeit geteilt.

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: ca. 10 Aufgaben (u.a. (Selbst-)Reflexionen, Textanalyse, kurze Rezension einschlägiger Quellen, kreative Auseinandersetzung, Planung eines Programms/einer Einheit der Biographiearbeit für eine bestimmte Zielgruppe etc.), ca. 12 Seiten, in Einzelarbeit, incl. Einstellen einzelner Teile auf Moodle zu festgelegten Terminen und Präsentation von drei ausgewählten Inhalten am Blocktag, den 13.05.2022

Die Teilnahme am Freitag, den 13.05. von 13-18 Uhr (mind. jedoch von 13-16.30 Uhr) ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

Alle Absprachen zu den PLs in der ersten Sitzung. Die PL ist so angelegt, dass sie früh im Semester (im Mai) - vor der "heißen Prüfungsphase" in anderen Lehrveranstaltungen abgeschlossen wird.

**Sonstige Informationen:** Bitte bringen Sie Folgendes mit (Bitte bei Online-Format Änderungen in Moodle beachten!):

- Schreibzeug
- Unterlage (Wolldecke, Matte o.ä.)
- Bequeme Kleidung
- Wachsmalstifte (wenn vorhanden; etwa jede\*r Zweite sollte über Stifte verfügen)
- Informationen zu Ihrer Herkunftsfamilie (einschl. Geschwister der Eltern usw.) bis in die Großeltern- (gerne auch Urgroßeltern-) Generation (z.B. Namen, wichtige Lebensdaten, Schulbildung, Berufe, Besonderes)

- 4 Fotos von Ihnen aus Ihrer Kindheit, am besten aus verschiedenem Alter: Kleinkind (ca. 2-5 Jahre), ca. 6 Jahre (z.B. Schulanfang, mit Schultüte?), ca. 8-10 Jahre, ca. 12 Jahre – Bitte bringen Sie ‚echte‘ Fotos, d.h. auch bei digitalen Bildern als Ausdruck (möglichst auf Fotopapier), mit. Diese sollten die anderen Teilnehmenden noch nicht kennen! Die Fotos sollten unbeschriftet sein bzw. etwaige Schrift sollte abgedeckt werden (z.B. mit Kreppband), damit Sie nicht anhand Ihres Namens oder anhand von Daten sofort erkannt werden können. Bei Gruppenaufnahmen sollte gekennzeichnet werden, wer gesucht werden soll (z.B. mit einem kleinen Klebepunkt). Die Fotos sollten sich in ihrem äußeren Erscheinungsbild nicht zu sehr von denen anderer abheben. Verzichten Sie deshalb nach Möglichkeit auf Papierausdrucke auf DIN A 4 u.ä. Bitte bringen Sie die Fotos in einem Umschlag mit und zeigen Sie sie vorab nicht den anderen Seminarteilnehmer/innen!  
(Sollten Sie über keine 4 Fotos verfügen, bringen Sie weniger mit und geben im Seminar kurz Bescheid, damit wir entsprechend planen können.)

**Basisliteratur:** Basisliteratur:

- Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt
  - Miethe, Ingrid (2017): Biographiearbeit: Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis, Weinheim: Beltz Juventa, 3. durchges. Auflage
- Ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar; ein Semesterapparat in der Bibliothek wird eingerichtet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 11.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung**

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besonderes Lehrformat). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?  
Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)  
oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5.3 SP 3 Bewegungs- und Erlebnispädagogik**

### **Wahlpflichtbereich SP 3.1 (Andere Lehrgebiete als Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)**

#### **Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Inhalt:** Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

- (1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;
- (2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;
- (3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

- (1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.
- (2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 01.08.2022 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### **Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

**Arbeitsformen:** Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

**Basisliteratur:** Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,  
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively adress people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen

einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (June 30th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 21th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Möglichkeiten - Stadt selber machen**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** "Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann" (Robert Musil)

Vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Die aktuelle Pandemie und ihre Folgen verschärfen zudem wirtschaftliche Krisen, vertiefen sozial-räumliche Ungleichheiten etwa im Zusammenhang mit dem Zugang zu Wohnraum, sozialer Infrastruktur, schränken Mobilitäten ein und fordern dazu heraus, die Vitalität des öffentlichen Lebens neu zu denken und zu gestalten. In Zeiten der Pandemie werden die Städte zu Zentren der Krisen, wachsende Ungewissheiten durchziehen das tägliche Leben ihrer Bewohner\*innen. An diesem Punkt wird man mit der Frage konfrontiert, wie die Bewohner\*innen mit einem konstruktiven Umgang mit Ungewissheit „Städte als Orte der Möglichkeiten“ (Simone) selbst gestalten können.

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

**Arbeitsformen:** Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen

Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Wie ich geworden bin - biographische Erfahrungen und pädagogisches Handeln**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Mo. bis Fr. 28.03.-01.04.2022, jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr sowie ein Blocknachmittag am Freitag, den 13.05.2022 von 13.00 bis 18.00 Uhr, Raum Online (ggf. 03.1.041/1.022), Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar findet vorauss. maßgeblich online statt, um angesichts der voraus. hohen Zahl der Teilnehmenden allen ein gewinnbringendes Angebot machen zu können. Das Seminarkonzept wurde bereits online erprobt und von den ehemaligen Teilnehmenden in diesem Format als sehr lohnend beurteilt.

Lässt die pandemische Situation es zu, ist angestrebt, mindestens der Nachmittagsblock am 13.05. in Präsenz stattfinden zu lassen.

Das Seminar findet aus methodischen Gründen geblockt statt. Zusätzlich zur Blockwoche Mo-Fr zu Semesterbeginn gibt es einen Blockfreitag später im Semester. Die Teilnahme am Blockfreitag, den 13.05. (13-18 Uhr) ist verpflichtend für die Prüfungsleistung! Bitte melden Sie sich nicht für das Seminar an, wenn Sie an diesem Tag nicht teilnehmen können! Weitere wichtige Hinweise unten!

Bitte beachten Sie die Moodle-Kurs im März eingestellten besonderen Hinweise zu mitzubringenden Materialien und zur methodischen Durchführung im Online-Format! Alle genannten Teilnahmeerfordernisse gelten ebenso für die Onlinelehre. Die Präsentationen zu PL-Teilen am 13.05. finden notfalls ebenfalls über Moodle und TEAMS statt. Ein Hybrid-Format ist nicht vorgesehen. Ist keine Präsenz-Lehre im Plenum möglich, arbeiten wir online.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Teilnahme an der ersten Sitzung (Mo 28.03., 9-10.30 Uhr) sowie

Teilnahme an mind. zwei Einheiten der letzten Sitzung (Fr 13.05., 13-16.30 Uhr).

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

- In der ersten Einheit wird eingehend der besondere Charakter der Lehrveranstaltung besprochen, es werden Gruppen gebildet und alle Informationen gegeben, die für die weitere Teilnahme erforderlich sind. Nur mit Anwesenheit hier können die Grundlagen für die Lernziele gelegt werden, dass die Teilnehmenden
  - die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
  - in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
  - eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
  - in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
  - Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben,
  - über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen.

Die letzte Einheit (13.05.) bedingt eine Anwesenheit, da hier von allen Teilnehmenden in 4 Ustd. die in der Zwischenzeit erarbeiteten Aufgaben zusammengetragen und präsentiert werden. Die Mitarbeit hier inkl. eigener Präsentation ist Teil der Prüfungsleistung.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Erste Sitzung: kein Ausgleich möglich

Letzte Sitzung: 3 schriftliche Zusatzaufgaben im Lernportfolio, die Teile dessen abdecken, was in der Sitzung erarbeitet wird (vergleichende Diskussion von Begriffen, Beispielen und Anwendungen)



Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: Wurde bereits für die letzte LV im WS 2021/22 vom FBR im SoSe 2021 genehmigt!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; hoher Selbstreflexionsanteil, biographische Übungen, die einen kleineren, geschützten Rahmen bedingen, Gruppengröße sichert hohen Lernerfolg aller Teilnehmenden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In zahlreichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene\*r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines sozialen/sozialpädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. Das Seminar umfasst zum einen Anteile, in denen die Methode der Biographiearbeit bzw. der biographischen Selbstreflexion theoretisch im Hinblick auf die selbstreflexiven Anteile im Seminar und auf biographisches Arbeiten mit Gruppen und Einzelnen in der Sozialen Arbeit erarbeitet wird. Zum anderen werden mit Hilfe biographischer Selbstreflexion Erfahrungen, gegenwärtige Situationen und zukünftige berufliche Vorstellungen der Teilnehmenden in den Blick genommen (Perspektiven: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft). Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen
- über Anregungen und Informationen zur weiteren individuellen Arbeit am Thema verfügen.

Diese und weitere Lernziele können nur bei kontinuierlicher Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** - Interesse sowohl an der Auseinandersetzung mit eigenen biographischen Anteilen als auch an Theorie

- Möglichkeit und Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme durchgehend an allen Tagen (auch aufgrund des phasenweisen Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird) und zur aktiven Mitarbeit.

Können Sie an einzelnen Tagen nicht teilnehmen, melden Sie sich bitte nicht an! Die Teilnahme an der ersten Einheit (Einführung) ist Voraussetzung zur weiteren Teilnahme, die Teilnahme am 03.12. ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

**Arbeitsformen:** Es handelt sich um ein Seminar mit zentralen Selbstreflexionsanteilen. Methodisch wird vorrangig mit kreativen Elementen (Schreiben, Malen, Musik, Phantasieren, Fotos, Rollenspiele etc.) gearbeitet. Diese werden in den Theorieteilern ergänzt durch Kurzvorträge, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit und Gruppendiskussionen. Einzel- und Partnerarbeiten sowie Gespräche in Kleingruppen und im Plenum werden als Lernformate eingesetzt. Für die selbstreflexiven Anteile wird die Gesamtgruppe nach Möglichkeit geteilt.

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: ca. 10 Aufgaben (u.a. (Selbst-)Reflexionen, Textanalyse, kurze Rezension einschlägiger Quellen, kreative Auseinandersetzung, Planung eines Programms/einer Einheit der Biographiearbeit für eine bestimmte Zielgruppe etc.), ca. 12 Seiten, in Einzelarbeit, incl. Einstellen einzelner Teile auf Moodle zu festgelegten Terminen und Präsentation von drei ausgewählten Inhalten am Blocktag, den 13.05.2022

Die Teilnahme am Freitag, den 13.05. von 13-18 Uhr (mind. jedoch von 13-16.30 Uhr) ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

Alle Absprachen zu den PLs in der ersten Sitzung. Die PL ist so angelegt, dass sie früh im Semester (im Mai) - vor der "heißen Prüfungsphase" in anderen Lehrveranstaltungen abgeschlossen wird.

**Sonstige Informationen:** Bitte bringen Sie Folgendes mit (Bitte bei Online-Format Änderungen in Moodle beachten!):

- Schreibzeug
- Unterlage (Wolldecke, Matte o.ä.)
- Bequeme Kleidung
- Wachsmalstifte (wenn vorhanden; etwa jede\*r Zweite sollte über Stifte verfügen)
- Informationen zu Ihrer Herkunftsfamilie (einschl. Geschwister der Eltern usw.) bis in die Großeltern- (gerne auch Urgroßeltern-) Generation (z.B. Namen, wichtige Lebensdaten, Schulbildung, Berufe, Besonderes)
- 4 Fotos von Ihnen aus Ihrer Kindheit, am besten aus verschiedenem Alter: Kleinkind (ca. 2-5 Jahre), ca. 6 Jahre (z.B. Schulanfang, mit Schultüte?), ca. 8-10 Jahre, ca. 12 Jahre – Bitte bringen Sie ‚echte‘ Fotos, d.h. auch bei digitalen Bildern als Ausdruck (möglichst auf Fotopapier), mit. Diese sollten die anderen Teilnehmenden noch nicht kennen! Die Fotos sollten unbeschriftet sein bzw. etwaige Schrift sollte abgedeckt werden (z.B. mit Kreppband), damit Sie nicht anhand Ihres Namens oder anhand von Daten sofort erkannt werden können. Bei Gruppenaufnahmen sollte gekennzeichnet werden, wer gesucht werden soll (z.B. mit einem kleinen Klebepunkt). Die Fotos sollten sich in ihrem äußeren Erscheinungsbild nicht zu sehr von denen anderer abheben. Verzichten Sie deshalb nach Möglichkeit auf Papierausdrucke auf DIN A 4 u.ä. Bitte bringen Sie die Fotos in einem Umschlag mit und zeigen Sie sie vorab nicht den anderen Seminarteilnehmer/innen!

(Sollten Sie über keine 4 Fotos verfügen, bringen Sie weniger mit und geben im Seminar kurz Bescheid, damit wir entsprechend planen können.)

**Basisliteratur:** Basisliteratur:

- Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt

- Miethe, Ingrid (2017): Biographiearbeit: Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis, Weinheim: Beltz Juventa, 3. durchges. Auflage

Ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar; ein Semesterapparat in der Bibliothek wird eingerichtet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 11.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich SP 3.2/3 (Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)**

### **Gesundheit, Training und Bildung im Sport**

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

04. bis 8.07.2022 jeweils von 9 bis 18 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung in der Sporthalle der HSD ist als LSB 3 für Studierende des Lizenzsystems verpflichtend. Hier gilt eine Anwesenheitspflicht im Rahmen der Teilnahmebedingungen des LSB-NRW in Höhe von mindestens 80%. Verbindliche Online - Vorbesprechung mit Erläuterungen zur Organisation und Vergabe der Themen zu den Prüfungsleistungen am 17. Mai 2022 um 18:00. Der TEAMS-Besprechungslink wird an die Studierenden gesendet, die im Moodle zur Veranstaltung angemeldet sind.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Grundbegriffe der Trainingslehre (z.B. Belastungsintensität, Belastungsdauer, Superkompensation, Hauptbeanspruchungsformen, Trainingssteuerung) sowie der gesundheitlichen Gestaltung von Bewegungspraxis. Die didaktische Konzeptentwicklung von Bewegungspraxis und Bewegungsunterricht wird anhand eigener Praxisgestaltungen erprobt und ausgewertet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundkenntnisse in der Bewegungspädagogik

**Arbeitsformen:** Referate, Praxisbeiträge, Diskussionen, Übungen, Arbeit in Kleingruppen

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen bei Durchführung von Variante 1 (siehe unten):

1. Schriftliche Bearbeitung eines trainingspezifischen Themas in Theorie oder Sportpraxis mit Präsentation als Einzel- oder Kleingruppenarbeit (2 Studierende)

2. Mitwirken bei 5 von 8 Bewegungstests in der Veranstaltung

Prüfungsleistungen bei Durchführung von Variante 2 (siehe unten):

1. Schriftliche Bearbeitung eines trainingspezifischen Themas in Theorie oder Sportpraxis mit Präsentation als Einzel- oder Kleingruppenarbeit (2 Studierende)

2. Zwei Schriftliche Überprüfungen zu den Online-Inhalten, beide Überprüfungen müssen mit dem Ergebnis "bestanden" bewertet sein

**Sonstige Informationen:** Für die Durchführung sind zwei Varianten flexibel geplant:

Variante 1: Vollzeitpräsenz vom 04. bis 8.07.2022 (wie üblich)

Variante 2: Online & 50% Präsenz

3 Online-Module des LSB NRW zu Koordination /HKS & Ausdauer und Haltung und Funktionsgymnastik werden ggf. in die Veranstaltung integriert &

Präsenzphase für 50 % der Studierenden jeweils Mo - Mi und Mi – FR vom 04. bis 8.07.2022

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung mitgeteilt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **Grundlagen der Erlebnispädagogik (LSB 2)**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

28. März bis zum 1. April 2022 als Exkursion in die Sportschule Hachen, Raum Sportschule Haachen, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung findet als Exkursion in die Sportschule Hachen statt. Hierfür entstehen Unkosten (für Übernachtung, Verpflegung, Raumkosten) in Höhe von 205,00 €, die von den Studierenden zu tragen sind.

Vorgezogene Eintragung am Montag, den 31.01.2022, um 12:45 online über TEAMS

statt: <https://teams.microsoft.com/l/team/19%3a1b6cbfab1004f6bca54fcd1455b7a1%40thread.tacv2/conversations?groupid=b854800d-37a2-4fcf-811d-44f266ffff4b&tenantid=2bc2d6df-bd83-4beb-af4c-681767093733>

(Studierende, die nicht an dieser Vorbesprechung teilnehmen können, haben die Möglichkeit, sich vorher per E-Mail bei Prof. Dr. Michels anzumelden und können dann online an späteren Vorbesprechungen teilnehmen. Zudem können interessierte Studierende danach bis zum 14.02.2022 per E-Mail bei Prof. Dr. Michels anfragen, ob es noch freie Plätze gibt und ggf. vereinbaren, wie sie sich noch verbindlich anmelden können). Der vorgezogene Termin ist notwendig, da die Stornierung nicht belegter Plätze in der Sportschule Hachen zu beachten ist.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Erlebnispädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen grundlegende Merkmale und Themen der Erlebnispädagogik (EP) in Theorie und Praxis. Themen sind u.a. die historischen Wurzeln der EP, der Erlebnisbegriff in Gesellschaft und Pädagogik, Inhalte und Methoden der EP, Reflexions- und Transfermodelle, Handlungs- und Berufsfelder in der EP. In der Praxis werden Übungen zur Vertrauensbildung, Kommunikation, Teambildung, Persönlichkeitsbildung in Bewegung und durch EP durchgeführt und ausgewertet. Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Merkmale der EP erleb- und begreifbar zu machen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aus sicherheitstechnischen Belangen in der Erlebnispädagogik werden Grundlagen der Bewegungspädagogik (z.B. sicherheitsrelevantes Umgehen mit Sportmaterialien) vorausgesetzt, die in der Regel in der Veranstaltung "Grundlagen (Aspekte) der Bewegungspädagogik" vermittelt wurden. Falls diese Veranstaltung nicht belegt wurde, können diese Kompetenzen durch andere Qualifikationsnachweise bei der Vorbesprechung am Montag 31. Januar 2022 belegt werden

**Arbeitsformen:** Vorträge, Referate, Arbeitsgruppen, Spiele und Übungen, animative Methoden

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung hat zwei Teile. Im Theorieteil ist ein Impuls (Referat, Vortrag) in einer Länge von ca. 15 Minuten zu leisten. Im Praxisteil ist eine Übungs- oder Spielsequenz zu einem relevanten Thema in einer Länge von ca. 45 Minuten didaktisch zu planen und in der Durchführung anzuleiten. Diese Praxis ist den dann aktuellen Hygiene-Regeln im Kontext der Corona - Pandemie anzupassen. Zum Theorie- und Praxisteil gehört zudem jeweils ein Handout in einem Umfang von je ca. 1 bis 2 Seiten. Die Prüfungsthemen und Prüfungsgruppen werden bei der vorgezogenen Eintragung in die Seminarliste am 31.1.2022 vorgenommen. Nachzügler stimmen die Prüfungsthemen / Prüfungsgruppen mit Harald Michels per Mail ab!

Je nach aktueller Lage der Corona - Pandemie werden die Prüfungsleistungen ggf. (beim Online-Format) angepasst.

**Sonstige Informationen:** Falls die Präsenzveranstaltung wg. der Corona-Pandemie NICHT in der geplanten Form als Exkursion durchführbar sein, werden theoretische Anteile online und der Präsenzteil am Ende des Semesters (Terminabstimmung mit den TN) durchgeführt.

**Basisliteratur:** Wird bei der vorgezogenen Eintragung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.03.2022 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

## **LSBA2 Seilkonstruktionen und Klettern**

Kern, Valentin, Dipl.-Forstwirt

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Die Veranstaltung findet in Form von zwei drei- bzw. zweitägigen Exkursionen zum Klettergarten Leverkus - Opladen statt. Erster Teil: Freitag 10. Juni bis Sonntag 12. Juni 2022 UND zweiter Teil: Samstag 18. Juni bis Sonntag 19. Juni 2022!, Raum Extern (Leverkusen-Opladen), Umfang: 4 SWS.

Die An- und Abfahrt zum Veranstaltungsort erfolgt täglich durch die Teilnehmenden selbst. Es besteht auch die Möglichkeit zum Zelten auf dem Gelände des Kletterparks. Die geringen Unkosten dafür müssen von den TN selber getragen werden. Ein Vorbesprechungstermin mit einer verbindlichen Anmeldung zu den Exkursionen wird am Donnerstag den 5. Mai 2022 um 18:00 Uhr stattfinden.

Bitte beachten Sie, dass es zusätzlich erforderlich ist, dass Sie sich über das OSSC zum Seminar anmelden. Studierende, die nicht an der Vorbesprechung teilnehmen können, melden sich bitte per Mail bis zum 4. Mai 2022 bei Harald Michels ([harald.michels@hs-duesseldorf.de](mailto:harald.michels@hs-duesseldorf.de)). Die Besprechungen wird online über die Plattform TEAMS durchgeführt. Der Link ist: <https://teams.microsoft.com/l/team/19%3ae4f8d1fdbf2d4f5d9dfd22b636bd23c2%40thread.tacv2/conversations?groupId=40edd6e4-7994-4755-ae65-06a1e5bd7e64&tenantId=2bc2d6df-bd83-4beb-af4c-681767093733>

Falls die im Juni geltenden Hygienebedingungen die Durchführung nicht möglich machen, werden mit den Teilnehmenden alternative Termine zur Durchführung einvernehmlich abgestimmt.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es besteht eine Verpflichtung zur Teilnahme an beiden Exkursionen. Bei der online-Veranstaltung werden Informationen zum Ablauf und zur Vergabe

der Themen zu Prüfungsleistungen gegeben. Eine Teilnahme ist von Vorteil, da eine spätere Information/Themenvergabe mit zum Teil erheblichen Arbeitsmehraufwand verbunden ist.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Da die handlungsorientierten Kompetenzen (z.B. Sicherungstechniken, Seilaufbauten) nur bei Anwesenheit erlangt werden können. Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte beim Klettern). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mobile Seilaufbauten, Bau von mobilen Kletterstationen unter Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsstandards, Material- und Knotenkunde, Flaschenzugsysteme, Baumaufstieg und Bau von Umlenkungen in der Höhe, Bespielung der Elemente, Einbindung erlebnispädagogischer Kontexte. Die Inhalte werden den aktuell geltenden Kommunikations- und Hygienebedingungen angepasst.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aus sicherheitstechnischen Belangen in der Erlebnispädagogik werden Grundlagen des Abenteuersports (z.B. sicherheitsrelevantes Umgehen mit Klettermaterialien, Grundlagen der Knotenkunde, Sicherheitstechnik mit HMS) vorausgesetzt, die in der Regel in der Veranstaltung "Abenteuersport in der Halle" vermittelt wurden. Falls diese Veranstaltung nicht belegt wurde, können diese Kompetenzen durch andere Qualifikationsnachweise bei der Vorbereitung belegt werden.

**Arbeitsformen:** Übungen, Spiele, Referate, Konstruktionen mit Seil- und Sicherheitsmaterialien

**Prüfungsleistungen:** Aktive Praxisübungen im Umfang von ca. 45 Minuten, Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema (ca. 5 - 8 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Es besteht eine Verpflichtung zur Teilnahme an beiden Exkursionen, da die handlungsorientierten Kompetenzen (z.B. Sicherungstechniken, Seilaufbauten) nur bei Anwesenheit erlangt werden kann. Bei der online-Veranstaltung werden Informationen zum Ablauf und zur Vergabe der Themen zu Prüfungsleistungen gegeben. Eine Teilnahme ist von Vorteil, da eine spätere Information/Themenvergabe mit zum Teil erheblichen Arbeitsmehraufwand verbunden ist.

**Basisliteratur:** Wird noch bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.06.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **Trendsport und Jugendgesundheit im kommunalen Raum**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Block vom 21. - 23. März 2022 sowie am 14. Mai 2022 (jeweils 03.E.030 Sporthalle) und Exkursion nach Bocholt am Dienstag, den 14. Juni 2022, jeweils von 9 - 18 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Ganztägige Exkursion am 16. Juni 2022. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: In der Exkursion wird die erworbene Kompetenz zur Anleitung von Bewegungsangeboten im praktischen / realen Handlungsfeld erprobt, reflektiert und ausgewertet. Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Veranstaltung soll Trendsport im Kontext von Jugendgesundheit im Handlungsfeld des kommunalen Raums thematisiert werden.

Hierzu werden im ersten Teil der Veranstaltung im Block (21. - 23. März 2022) die jeweiligen theoretischen Hintergründe (Gesundheitsförderung von Jugendlichen; attraktive Bewegungs- und Sportaktivitäten von/für Jugendliche - Trend- und Erlebnissport; Bewegungsraum Stadt / Kommune) bearbeitet und

sportpraktische Inhalte beispielhaft in der Praxis erfahrbar gemacht. Auf dieser Grundlage (in Anlehnung an das Projekt GUT DRAUF) werden in einem Praxiskonzept - Tag Samstag 14. Mai 2022 Angebotsideen entwickelt, die im Rahmen eines Projekttags am Dienstag, den 14. Juni 2022 in der Kommune Bocholt durchgeführt wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es wird die Bereitschaft vorausgesetzt, an der Ideenentwicklung sowie an bei der Durchführung (in Bocholt) aktiv mitzuwirken!

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppendiskussionen, Arbeitsgruppen, Praxisübungen und Spiele, Exkursion(en)

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfung besteht aus 2 Teilen:

1. Planung und Durchführung eines Praxiselements im Rahmen der Exkursion (ca. 90 Minuten) incl. Handout (ca. 2 Seiten)

2. Erfolgreiche Teilnahme an 5 von 8 motorischen Praxistests in der Veranstaltung

**Sonstige Informationen:** Am 16. April werden die Prüfungsleistungen, die im Rahmen der Exkursion nach Bocholt erbracht werden, besprochen und festgelegt. Wer an diesem Prozess nicht teilnehmen kann, hat die Möglichkeit eine Vertretung aus dem Kreis der Kommilitoninnen zu beauftragen.

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung festgelegt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5.4 SP 4: Bildung und Soziale Arbeit**

### **A 5.1/2 Zooësis. Lebendiges schauen, lesen und hören**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.E.033/31), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Das Seminar wird in enger Verbindung mit dem Seminar von Prof. Maria Schleiner "Wald" stattfinden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Künstlerische Praxis Betreuung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die feministische Sci-Fi-Philosophin Donna Haraway empfiehlt für unser Zeitalter wir sollten uns anstrengen und uns „miteinander verwandt machen“ Und zwar nicht nur mit denjenigen, die uns ähnlich sind, die zu unserer Spezies gehören, sondern mit allen Lebendigen auf diesem und anderen Planeten. Das Seminar versucht sich Pflanzen, Tieren und anderen Spezies zuzuwenden und künstlerisch zu erforschen, wer eigentlich wen betrachtet, zuhört, liest und was das für die eigenen ästhetischen Prozesse bedeuten kann. Wir werden uns mit Bäumen, Wiesen, Bergen, Tieren, Gewässern und Menschen versuchen verwandt zu machen und zu schauen, wie das im Zeitalter der Veränderung zu künstlerischen Arbeiten führen kann und künstlerische Arbeiten kennenlernen, die das bereits tun. Das Seminar wird praktische Arbeit beinhalten, wie auch Arbeiten im Freien und in Bewegung.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, Vortrag, Lektüre, Exkursion, Praktische, ästhetische Arbeit, freie Arbeitsformen, Übungen, Diskussion, etc.

**Prüfungsleistungen:** Ästhetisch-praktische Arbeit (Bild, Text, Foto, Video) (schriftlicher Essay, mind. 5 Seiten)

**Sonstige Informationen:** \*Das Seminar versucht dekoloniale, diverse und gegenderte Perspektiven vorrangig zu behandeln und vorsichtig mit möglichen Triggern umzugehen und gemeinsam sanft und offen miteinander umzugehen.\*

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Inhalt:** Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

- (1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;
- (2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;
- (3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

- (1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.
- (2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 01.08.2022 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Arbeitsfeld**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: 8.6.2022 von 14.30-17.30 Uhr

BLOCK: 11.-15.07.2022 von 10.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationenübergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **International Teamworking Skills**

Kupila, Anne

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungstreffen: 30.06.22 von 18:00-19:30 Uhr (online)

Block:

11.07.-15.07.22, jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr (11.-13.07. online / 14.-15.07. Präsenz vor Ort - Raum 03.1.033), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die



Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftlichen Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sollten, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes.

**Prüfungsleistungen:** Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Sonstige Informationen:** Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren:

anne.kupila(at)gmx.net

Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: anne.kupila (at) gmx.net

\*Unfortunately I do not have any extra capacity to evaluate students' Bachelor Theses this summer term 2022\*

Leider habe ich in Sommersemester 2022 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu prüfen.

**Basisliteratur:** The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.  
A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.  
Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,  
Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,  
Belbin <http://www.belbin.com/>,  
Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Konzeptbasiertes professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit am Beispiel der Kinder- und Jugendhilfe**

N.N.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Dieses Seminar wird von einer neuen Professur "Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Kinder und Jugendhilfe" gegeben, der Name wird noch nachgetragen wenn die Berufung erfolgt ist.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit, auch im Online-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im wissenschaftlichen Fachdiskurs ist die Debatte über die Professionalisierung der Sozialen Arbeit virulent. Eine Position, die in diesem Kontext vertreten wird, ist, dass die Handlungsebene in den Blick genommen werden sollte. Somit geht es um die Frage, wann Sozialpädagog\*innen/Sozialarbeiter\*innen professionell agieren. Diesem Thema wird in der Lehrveranstaltung nachgegangen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Relevanz von Einrichtungskonzepten und wie diese - als verschriftlichte Arbeitsgrundlagen - ausgestaltet werden können.

Konkretisiert wird die Thematik des konzeptbasierten professionellen Handelns am Beispiel von Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe, die grundsätzlich als Bildungssettings verstanden werden.

Das Seminar umfasst drei Schwerpunkte:

- 1) Die Professionalisierungsdebatte der Sozialen Arbeit
- 2) Bildungssettings der Kinder- und Jugendhilfe
- 3) Konzepte/Konzeptentwicklung

**Arbeitsformen:** Inputs, seminaristische Diskussionen, Textlektüre und Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines Einrichtungskonzeptes im Seminar (Gruppenarbeit, 10 Minuten pro Person) und Hausarbeit (Einzelarbeit, 10 Seiten)

Die Vorstellung der Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung und die Abstimmung zu den Präsentationsterminen erfolgt in der zweiten Sitzung.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Schulsozialarbeit - Grundlagen des Arbeitsfeldes und der pädagogischen Aufgabenfelder**

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Di. 18:00 - 21:15, Raum Online (und 03.1.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Präsenz mit Einheiten online über TEAMS.

Der erste Seminartermin am 05.04.2022 findet online statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Onlinelehre, Lehrvideos, Trainingseinheiten zum professionellen Handeln, Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation, seminaristische Diskussionen,

Textdiskussionen, u.a.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Schulsozialarbeit fungiert als Schnittstelle zwischen verschiedenen Arbeitsfeldern: Jugendhilfe, Gemeinwesenarbeit und Schule. In Fokus stehen Bildung, der Kinderschutz, der erzieherische Kinder- und Jugendschutz, der Ganzttag und die Beratung. Das stellt eine große Herausforderung an die Fachlichkeit und professionelle Identität der Sozialen Arbeit in Schule.

Schulpädagogik und Jugendhilfe haben eigene professionelle Identitäten und Perspektiven, die sich im Raum Schule begegnen. In der gemeinsamen Verantwortung gegenüber den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im Raum Schule eine große Zeit ihres Tages verbringen, gilt es Zielsetzungen, Arbeitsformen, Methoden und Inhalte aufeinander abzustimmen und voneinander zu lernen.

Zur Bearbeitung der vielfältigen Themen sind die professionelle Identität und die Fähigkeit zur multiprofessionellen Zusammenarbeit von besonderer Bedeutung. Die zentralen pädagogischen Aufgabenfelder der Schulsozialarbeit sind neben der Beratung und der erzieherische Kinder- und Jugendschutz die Förderung der Soziale Kompetenz und Partizipation, die Vermeidung von Schulabstinenz, die Inklusion, das interkulturelles Lernen und Leben, die Sicherung von Übergängen, Vermeidung von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und die Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Eltern.

Das Ziel des Seminars ist es, einen fundierten Einblick in das Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit zu geben. Geplante Themen sind:

- Schulsozialarbeit als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit
- Die drei Instanzen der Erziehung und ihre Beziehung zueinander
- Aufgabenprofil von Schulsozialarbeit
- Handlungsprinzipien und -ansätze
- Rolle und Auftrag der Schulsozialarbeit
- Gesetzliche Grundlagen der Schulsozialarbeit
- Methodische Grundlagen und Kompetenzerfordernisse der Schulsozialarbeit
- Der offene Ganzttag im Kontext des Schulsystems
- Praxis- und Fallbeispiele

**Arbeitsformen:** Online-Treffen, Onlinekurse, Lernaufgaben, Fachlicher Austausch (per Videokonferenz oder in der Präsenzlehre), Text- und Recherchearbeit, Textdiskussion, Referat, Vortrag, (digitale) Gruppenarbeit, Trainings, Präsentation, Methodentraining, Diskussionen, u.a.

**Prüfungsleistungen:** Teilleistung A:

Schriftlich oder per Video (ppts/mp3) dokumentierte Darstellung einer "Schulsozialarbeit vor Ort" mit einem pädagogischen Aufgabenschwerpunkt. (ca. 6 Seiten bzw. 10 Min.)

Teilleistung B:

Schriftliche bzw. audiovisuelle Diskussion im Transfer der Teilleistung A zur Theorie und zu den Lerninhalten des Seminars. (ca. 4 Seiten bzw. 5 Min)

Beide Teilleistungen können in Arbeitsgruppen bis zu 3 Teilnehmenden erfolgen.

Die maximale Seitenzahl bzw. die Zeit wird am ersten Seminartag bekannt gegeben.

Abgabetermin ist das letzte Seminar/der letzte Seminartag im Semester.

Alle Absprachen zur Prüfungsleistung erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5.5 SP 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation**

### **A 5.1/2 Zooësis. Lebendiges schauen, lesen und hören**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.E.033/31), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Das Seminar wird in enger Verbindung mit dem Seminar von Prof. Maria Schleiner "Wald" stattfinden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Künstlerische Praxis Betreuung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die feministische Sci-Fi-Philosophin Donna Haraway empfiehlt für unser Zeitalter wir sollten uns anstrengen und uns „miteinander verwandt machen“ Und zwar nicht nur mit denjenigen, die uns ähnlich sind, die zu unserer Spezies gehören, sondern mit allen Lebendigen auf diesem und anderen Planeten. Das Seminar versucht sich Pflanzen, Tieren und anderen Spezies zuzuwenden und künstlerisch zu erforschen, wer eigentlich wen betrachtet, zuhört, liest und was das für die eigenen ästhetischen Prozesse bedeuten kann. Wir werden uns mit Bäumen, Wiesen, Bergen, Tieren, Gewässern und Menschen versuchen verwandt zu machen und zu schauen, wie das im Zeitalter der Veränderung zu künstlerischen Arbeiten führen kann und künstlerische Arbeiten kennenlernen, die das bereits tun. Das Seminar wird praktische Arbeit beinhalten, wie auch Arbeiten im Freien und in Bewegung.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, Vortrag, Lektüre, Exkursion, Praktische, ästhetische Arbeit, freie Arbeitsformen, Übungen, Diskussion, etc.

**Prüfungsleistungen:** Ästhetisch-praktische Arbeit (Bild, Text, Foto, Video) (schriftlicher Essay, mind. 5 Seiten)

**Sonstige Informationen:** \*Das Seminar versucht dekoloniale, diverse und gegenderte Perspektiven vorrangig zu behandeln und vorsichtig mit möglichen Triggern umzugehen und gemeinsam sanft und offen miteinander umzugehen.\*

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **A5 1/2 Kollektive ästhetische Prozesse: Wald und Pflanzen**

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

parallel zu dem A5 Seminar / Prof.\*in Dr.\*in Swantje Lichtenstein Mi. 9:00 - 12:30 Uhr

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wald und Pflanzen gemeinsam betrachten, hinschauen, wegschauen und sich vielleicht auch ablenken lassen, um so Dinge zu entdecken, die einer zielgerichteten Aufmerksamkeit entgehen würden. (vgl. Irit Rogoff: Looking Away, 2005) "Die Form des Baumes ist seine Erinnerung" unter diesem Titel beschreibt der Künstler Guiseppe Penone, warum er sich in seiner künstlerischen Arbeit so intensiv mit Bäumen beschäftigt hat. Was haben sie erlebt? Welche Spuren in ihrer äußeren Erscheinung lassen sich entdecken? Bäume und Pflanzen sind von lebenserhaltender und folglich von großer symbolischer Bedeutung für uns. Im Zeichen von Klimawandel und auch Corona ist ein intensives ästhetisches Anschauen und Erforschen von Bäumen und Pflanzen das zentrale Anliegen des Seminars, zudem es auch gehört die Methoden der eigenen Annäherung zu reflektieren und durch künstlerische Verfahren zu erweitern. Im Seminar wird in Theorie und ästhetischer Praxis eine Annäherung an die Pflanzenwelt gesucht, die sozial- bzw. kunstpädagogisch wertvolle und besonders gemeinschaftlich orientierte Handlungsweisen einbezieht.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

**Prüfungsleistungen:** KurzPräsentation(5 Minuten),

Lernportfolio von ca. 20 Seiten, das sich auf mindestens fünf Seminarsitzungen bezieht und eigene ästhetisch-künstlerische Versuche

KurzPräsentation anhand von 1 - 2 Abbildungen der ästhetischen Experimente bzw. eigener Recherche am 22. und 29.06.22

**Basisliteratur:** Irit Rogoff, Looking Away: Participations in Visual Culture., In Gavin Butt(Hg.), After Criticism. New Responses to Art and Performance, Malden MA: Blackwell Publishing 2005, S. 117 - 134.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 27.06.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Community Arts: Kollektive und Hybridität**

Wildeis, Maria, M.A.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Sa 7.5. + So 8.5. (Kunstraum 03.E.031) und

Mi 6.7. + Fr 8.7. (extern), jeweils 10 - 18 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Wenn zwei verschiedene Dinge zusammengebracht werden, entsteht etwas Neues. Microsoft Teams und Präsenzunterricht, ein Auto, das mit Benzin und Strom betrieben wird, Überseecontainer, die zu mehrstöckigen Gebäuden erweitert werden, aber auch in Literatur und Kultur werden heterogene Ansätze fortlaufend in neue Formen gegossen. Heute ist der Begriff der Hybridität weitgehend positiv besetzt, wie er in der Ästhetik oder in der Kulturtheorie mit postkolonialen Modellen (Bhabha, Young) und der Cyborg-Theorie (Haraway) artikuliert wird (S. Simon). Hybridität ist kein neues Phänomen. Sie ist ein Merkmal aller Zivilisationen seit Menschengedenken, von den Sumerern über die Ägypter, Griechen und Römer bis zur Gegenwart.

Im Seminar wollen wir diesen Begriff in Bezug auf aktuelle Arbeitsweisen im Kunstfeld gemeinsam beleuchten. Wir lernen Künstler:innenkollektive kennen und sprechen mit ihnen über ihre Arbeit und den Wunsch, etwas Neues aus alten Strukturen hervorzubringen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Blockseminar untersucht aktuelle Methoden kollaborativer Arbeit anhand künstlerischer Verfahren.

Grundlage des Forschungsvorhabens ComArts ([comarts.net](http://comarts.net)) ist die Erforschung, Weiterentwicklung und Bündelung dieser gemeinsamen Aktivitäten im Rahmen des Konzepts Community Arts.

Mit der Projektreihe "Who Cares About Paradise?" treten wir 2022 gemeinsam mit Studierenden aus der Hochschule heraus und beleuchten aus verschiedenen Perspektiven das kollaborative Arbeiten und wie die (kulturellen) Räume der Gegenwart aussehen.

Der im deutschen Sprachraum eher unbekanntere Ansatz der Community Arts ermöglicht die aktive Zusammenführung älterer Ideen der Ästhetischen Bildung und Vermittlung künstlerisch-ästhetischer Praxis in der Sozialen Arbeit mit einer genuin künstlerischen Idee der Eigenständigkeit und der freiheitlichen Bildung.

Community Arts verfolgen kollaborative, kollektive Ansätze unter Berücksichtigung sozialer und künstlerischer Diskurse.

Der Community Arts-Ansatz stellt eurozentristische Freiheits-Diskurse in Frage und eröffnet Räume der Selbstgestaltung heterogener Gemeinschaften durch gemeinsames Handeln. Die intersektionale, dekoloniale und kollektive Ausrichtung bietet die Chance, motivierende Veränderungsprozesse anzustoßen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung kann in den folgenden Formen erbracht werden: Präsentation (min. 5 Min.) und Konzept (1-2 Seiten).

Studierende, die eine Prüfung ablegen oder ein Testat erwerben möchten, sind gebeten, dies in der ersten Seminarstunde mitzuteilen. Die Termine und Prüfungsthemen werden von der Dozentin erteilt. Referat oder Präsentation werden bevorzugt in Gruppen ausgearbeitet.

**Basisliteratur:** Homi K. Bhabha, Die Verortung der Kultur, 1994

RJC Young, Postcolonialism. A very short introduction, 2001

Donna Haraway, A Cyborg Manifesto: Science, Technology, and Socialist-feminism in the Late Twentieth Century, 2018

Sherry Simon, Hybridity and translation, 2011

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 27.06.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Digitalisierung und Transformation**

Voigt, Christian, Dr.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Phasenweise wird ein Computer Pool genutzt werden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Digitalisierung im Sozialsektor gewinnt immer mehr an Bedeutung. Dabei geht es jedoch nicht nur um die Potenziale (z.B. vereinfachte Arbeitskoordination und Dokumentation), sondern auch um die Ängste der Nutzer\*innen, die Digitalisierung mit einer Reduktion soziale Interaktionen verbinden.

Das Seminar betrachtet Digitalisierung in der Sozialen Arbeit aus zwei Perspektiven: (a) als Teil der sozialarbeiterischen Praxis und (b) als Auslöser sozialarbeiterischer Interventionen (Cyber-Mobbing, Spielsucht). Thematische Inhalte umfassen u.a. Automatisierung der Arbeitsabläufe, Nutzung sozialer Medien, Entwicklung von Medienkompetenzen, digitale Bildungsangebote, Privatsphäre, Games & Gamification, Big Data, KI und Robotik in der Pflege.

Für eine kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit digitalen Technologien verwenden wir Designfiktionen bzw. „imaginative designs“. Das Beschreiben imaginärer (auch unkonventioneller) Digitalisierungsszenarien unterstützt dabei Technologiekritik und -gestaltung gleichermaßen.

Designfiktionen versuchen nicht ‚Lösungen‘ zu finden, sondern präsentieren fiktive Designs potenziellen Anwender\*innen, um Diskussionen und Spekulationen über mögliche gesellschaftliche oder individuelle Konsequenzen auszulösen. Designfiktionen konstruieren fiktive Welten, die so plausibel wie möglich sein sollten, damit Anwender\*innen sich schnell und einfach in eine Vielzahl neuartige Erfahrungen hineinversetzen können.

Im weiteren Verlauf des Seminars stellen wir auch die Frage nach Mitspracherechten, Entscheidungsmacht und der Institutionalisierung von Verantwortung.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Designfiktionen kombinieren Designobjekte mit Fragen und Kommentaren, um einen Kommunikationsraum zu öffnen, in dem auch emotionale, soziale und häufig nicht vorhersehbare Auswirkungen der Digitalisierung adäquat thematisiert werden können.

Die Prüfungsleistung besteht aus drei miteinander verbundenen Komponenten:

- Zusammenfassung einer Digitalisierungskontroverse (Handout von 2 Seiten)
- Eine Designfiktion mit mindestens zwei Objekten. Mögliche Designobjekte werden zu Beginn des Semesters erläutert und können kurze Videosequenzen ( $\approx 3$  min), Prototypen, Jobanzeigen, Zeitungsartikel, Webseiten, fiktive Forschungsberichte (5 bis 7 Seiten) etc. beinhalten.
- Eine moderierte Diskussion (10 – 15 min) mit der Seminargruppe, basierend auf der Designfiktion.

**Basisliteratur:** Kutscher, N., Ley, T., Seelmeyer, U., Siller, F., Tillmann, A., & Zorn, I. (2019). Handbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung. Beltz.

Ückert, S., Sürgit, H., & Diesel, G. (2020). Digitalisierung als Erfolgsfaktor für das Sozial- und Wohlfahrtswesen (Vol. 13). Nomos Verlag.

Ringfort-Felner, R., Laschke, M., Sadeghian, S., & Hassenzahl, M. (2022). Kiro: A Design Fiction to Explore Social Conversation with Voice Assistants. Proceedings of the ACM on Human-Computer Interaction, 6(GROUP), 1–21.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Foto Rhein Ruhr - Zeitgenössische Fotografie**

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

04.-08.07.2022, jeweils 9-15 Uhr, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Diesmal, ist das zentrale Element des Seminars nicht nur das Erstellen von eigenen Bildern, vielmehr planen wir als Endergebnis eine Gruppenausstellung mit den vorhandenen Bildern aus dem vorherigen Seminar und mit den neuen Bildern, die in diesem Seminar entstehen sollen. Wir schauen uns die unterschiedlichen Fotoschulen im Rhein-Ruhr Gebiet an, vergleichen und bewerten subjektiv.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer\*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben. Es kann in kleinen Teams gearbeitet werden.

**Arbeitsformen:** In Abhängigkeit der allgemeinen Situation, wird das Seminar als Online Seminar - über Moodle oder Teamsitzungen via Microsoft Teams oder falls möglich als Seminar vor Ort angeboten.

1. Einführung des Themas erfolgt über ein Online-Gespräch mit allen Teilnehmenden Student\*innen, Aufgabenstellung via Moodle.

**Prüfungsleistungen:** Wir planen eine Ausstellung und versuchen die Bilder vom vorherigen Kurs WS 21/22 so wie auch die eigenen Motive, in ein Ausstellungsformat zu bringen.

Dokumentation zur eigenen praktischen und theoretischen Arbeit, das Portfolio sollte ca. 10 selbst fotografierte Bilder zum Thema enthalten und sollte per Moodle hochgeladen werden.

**Sonstige Informationen:** Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer\*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben. Es kann für verschiedene Aufgaben in kleinen 3-4 Teams gearbeitet werden.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**G 5 Sprachkunst. Schreiben, Sprechen und Poesie als ästhetischer Prozess**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Block-Termine:

Sa. 9. + So. 10.4. und Fr. 22.4. sowie Fr. 10.+ Sa. 11.6.2022, jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktische Betreuung Einzelbetreuung Kunst). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar beschäftigt sich mit dem Sprechen und Schreiben in künstlerischer, literarischer und performativer Art und Weise und versucht ganz praktisch eine eigene Sprache und Stimme zu finden, auf dem Papier, mit dem Körper und der Stimme oder auf eine andere Art und Weise. Sprechen und Sprache ist ein ästhetisches Material, das wir immer auf irgendeine Art und Weise zur Hand haben. Den Umgang mit diesem Material als ästhetisierter, literarisierter oder poetisierter Form haben wir oft verlernt, da wir nur mehr „richtige“, „korrekte“, „verständliche“ Texte schreiben wollen und die anderen Formen und eigenen Sprechweisen in den Hintergrund treten lassen. Das Seminar versucht diese wieder hervorzuholen, Schreiben und Sprechen als künstlerische Ausdrucksform zu erlernen und dann richtig gute Texte zu schreiben, zu malen, zu sprechen, zu zeigen etc. Alle Sprachen sind willkommen!

**Arbeitsformen:** Freie, ästhetische, praktische Arbeit, Lehr-Lern-Gespräch, Vortrag, Diskussion, Textarbeit, Schreiben, Vortrag, Diskussion, Lektüre etc.

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio, mind. 5 Seiten (Bild oder Text) und ein kurzer Essay (min. 2 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Arbeitsfeld**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: 8.6.2022 von 14.30-17.30 Uhr

**BLOCK:** 11.-15.07.2022 von 10.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt



- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grafische Gestaltung, Printdesign**

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

21.03. - 25.03.22, jeweils 10:00 - 17:00 Uhr.

Erstes Teams-Treffen am 21.03./10.00 Uhr., Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Alle Informationen am 21.03./9.00 Uhr im Moodle Kurs.

Erstes Teams-Treffen 21.03./10.00 Uhr.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Einführung in Grafik-Design

Grafische Gestaltungstheorie

Kunst oder Werbung?

Gestaltung von Plakaten und, oder anderer Printgrafik

Entwurf und Konzeption<sup>[1]</sup><sub>SEP</sub>

**Arbeitsformen:** Workshops

**Prüfungsleistungen:** Fertigung einer grafische Arbeit (z.B. Plakat), Gruppenarbeit, Thema und Gruppe wird vom Dozenten zugewiesen (z.B. Drucktechnik), einseitiges Handout und 10 min. mündliche Präsentation am 25.03.22!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **WordPress**

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Inhalt:** Im so genannten "Mitmachnetz" (Web 2.0) ist es für viele mittlerweile obligatorisch, Inhalte zu generieren und zu veröffentlichen. Neben FB-Posts, Microbloggingdiensten wie Twitter, diversen Messenger-Chats, Videoveröffentlichungen auf entsprechenden Plattformen usw. kann es manchmal inhaltlich oder thematisch angezeigt sein, einen größeren "Blog" zu betreiben oder eine eigene Webseite "zu bauen". Relativ einfach realisieren lässt sich so etwas mit einem Content-Management-System (CMS); ein beliebtes Beispiel dafür ist WordPress. Ursprünglich als Weblog an den Start gegangen, lässt sich WordPress mit der Einbindung von Plugins zu einer vollwertigen Webpräsenz ausbauen...

In diesem Seminar werden wir WordPress "installieren" und zu einem pädagogischen Thema eine entsprechende Webseite gestalten und uns dort vor allem auf den Mehrwert von interaktiven Elementen, die sich mit so einem CMS umsetzen lassen, konzentrieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:**

Die Bereitschaft, sich mit WordPress eigeninitiativ und selbständig zu beschäftigen, (was konkret bedeuten kann, u.U. viel Zeit, Arbeit und Mühe reinzustecken).

Die Bereitschaft sich unter Umständen mit englischsprachiger Literatur und/oder Lernmaterial zu WordPress auseinanderzusetzen.

Die Bereitschaft, sich neben den Präsenzveranstaltungen auch selbständig im Moodle-Kurs die dort bereitgestellten Links und entsprechendes Material zu "studieren" und ggf. für die eigenen Zwecke aus- und nachzuarbeiten.

**Arbeitsformen:** Teamarbeit zu zweit (in Abhängigkeit zur Teilnehmendenzahl evtl. auch Einzelarbeit möglich), Internetrecherche, in Moodle (zusammen) arbeiten, in und mit WordPress arbeiten; Inputs in Vortragsform

**Prüfungsleistungen:** Erstellung und Präsentation einer selbst installierten WordPress-Website (Präs.: ca. 15 - 20 Min. (je nach selbst erstellter Webseitenpräsenz ... Details dazu werden im Seminar erläutert); ferner Abgabe eines "Handouts" zur Präsentation mit spezifischen Angaben zur Webseite (diesbezügliche Details - auch zum Umfang des Handouts, da dieser vom Inhalt abhängig ist und nicht schematisch vorab bestimmt werden kann - werden ebenfalls im Seminar konkret erläutert).

HINWEIS: Die Gruppe/das Team/die Einzelperson und das Thema der WordPress-Präsenz müssen(!) bis spätestens zur 3. Sitzung im Seminar dem Dozenten in Moodle schriftlich bekannt gegeben werden, sonst werden Thema und Gruppe vom Dozenten ohne weitere Nachfrage und Verhandlungsmöglichkeit zugewiesen!

**Basisliteratur:** - Wird im Seminar bekannt gegeben

- Webspaces wird im Seminar zur Verfügung gestellt (vorhandener eigener darf auch genutzt werden).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

## **2.5.6 SP 6: Exklusion-Inklusion-Diversity**

### **'Kinder und Fische haben keine Stimme' - Eine adultismuskritische Perspektive auf Kinder und Jugendliche unter besonderer Berücksichtigung der Pädagogik Janusz Korczaks**

Skalska, Agata, M.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Es werden Übungen durchgeführt und partizipative Methoden im Seminar selbst erprobt. Alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Beteiligung. Die Begrenzung sichert allen Teilnehmenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Spätestens seit der Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention (1989) und ihrer Ratifizierung in fast allen Ländern werden Kindern Rechte zugesprochen, die ihnen Gleichbehandlung, mehr Handlungsmöglichkeiten, Partizipation, aber auch Schutz gewährleisten sollen. Im Artikel zwei der UN-KRK wird auf die Gleichbehandlung und das Diskriminierungsverbot von Kindern aufgrund von Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, der politischen Anschauung, nationaler, ethnischer oder sozialer Herkunft, des Vermögens, einer Behinderung oder sonstigen Status des Kindes aufmerksam gemacht [UN-KRK, Art. 2]. In diesem Artikel bleibt jedoch unbeachtet, dass Diskriminierungen auch aus anderen Gründen, wie dem Alter erfahren werden können.

Eine der ersten von wahrscheinlich jedem Menschen erfahrene Diskriminierungsform ist der Adultismus - aufgrund eines noch nicht erreichten Alters bzw. aufgrund von „Minderjährigkeit“ werden Kinder täglich diskriminiert und ihre Stimmen kaum wahrgenommen. Das damit einhergehende Bild eines schutzbedürftigen Kindes setzt sich trotz der aktuellen Verortung des Kindes als sozialer Akteur in weiteren pädagogischen Konzepten und damit verbundenen pädagogischen Praxen fort. Umso mehr verwundert es, dass Janusz Korczak (1878-1942) in seinen Werken schon zu Anfang des 20. Jahrhunderts auf

diese Form von Diskriminierung aufmerksam gemacht und Rechte des Kindes formuliert hat, die ihr entgegenwirken sollen (Das Recht auf den eigenen Tod und das Recht auf Mitsprache).

Genau darum soll es in diesem Seminar gehen.

Gemeinsam betrachten wir Korczaks Pädagogik und die von ihm formulierten Grundrechte, und erörtern, inwieweit seine Forderungen in dem heutigen Kinderrechtsdiskurs angekommen sind.

Das Seminar hat zum Ziel, sich theoretisch mit Adultismus und Perspektiven von Kindern zu beschäftigen als auch praktisch und methodengeleitet mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu kommen und zu einer selbst gewählten Fragestellung ihre Perspektiven und Stimmen wahrzunehmen und (vielleicht gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen?) vorzustellen.

Die Ideen und die Umsetzung wird gemeinsam im Seminar im Sinne einer Werkstatt erarbeitet.

Die als Prüfungsleistung erstellten Poster werden nach Möglichkeit an der Hochschule Düsseldorf ausgestellt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“). Zudem ist ein grundlegendes Interesse an Projektarbeit und Forschung mit Kindern und Jugendlichen wünschenswert.

**Arbeitsformen:** Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Forschungswerkstatt, Kollegiale Beratung.

**Prüfungsleistungen:** Das Seminar wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:

1. Erarbeitung einer Forschungsfrage und einer Forschungsskizze, die zur Beantwortung dieser geeignet ist.

Vorstellung dieses Vorhabens anhand einer Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten und anschließender Diskussion im Plenum im Mai (konkrete Daten vereinbaren wir im Seminar).

UND

2. Durchführung des Forschungsprojekts unter der Berücksichtigung von Methoden empirischer Sozialforschung zur Datenerhebung, sowie Auswertung von Daten.

UND

3. Erstellung eines wissenschaftlichen Posters und Vorstellung der Ergebnisse anhand einer Präsentation im Umfang von ca. 15-20 Minuten im Plenum am 24. Juni und 01. Juli 2022.

An den Terminen, an denen sowohl das Vorhaben als auch die Ergebnisse diskutiert werden, besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Die Absprache zu den konkreten Themen als auch Terminen der Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Bearbeitung von Ausschließung in transnationalen Räumen**

Gille, Christoph

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Vorgehen: Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist institutionell zumeist in einen wohlfahrtsstaatlichen Rahmen eingebunden, der nationalstaatlich geprägt ist. Die sozialen Konflikte, die von ihr bearbeitet werden, übersteigen die nationalen Container allerdings häufig und werden in transnationalen Zusammenhängen hergestellt. Und auch die Adressat\*innen Sozialer Arbeit bearbeiten soziale Ausschließungen, von denen Sie betroffen sind, häufig in transnationalen Räumen. Daraus ergeben sich Spannungen für konkrete Angebote der Sozialen Arbeit, die z.B. mit einer Verwehrung sozialer Rechte einher gehen können. Das ist auch und gerade im Kontext der Europäischen Union der Fall, in der bestimmte Lebensbereiche bereits

"vergemeinschaftet" sind (Arbeitsmarkt), soziale Sicherung aber weiterhin eine Domäne der einzelnen Mitgliedsstaaten darstellt.

Im Seminar wollen wir uns mit der transnationalen Genese und der transnationalen Bearbeitung von sozialen Konflikten durch die Soziale Arbeit und ihre Adressat\*innen befassen. Dazu werden wir uns sowohl mit den theoretischen Grundlagen der Bearbeitung von Ausschließung in transnationalen Räumen beschäftigen als auch konkrete Arbeitsfelder und Lebenssituation ansehen, in denen solche Konflikte deutlich werden. Das zentrale Beispiel im Seminar bildet die Bearbeitung von Wohnungslosigkeit europäischer Bürger\*innen in verschiedenen deutschen Städten. Je nach Interesse und Erfahrungen der Teilnehmenden im Seminar werden wir dieses Feld durch andere Beispiele und Arbeitsfelder ergänzen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar wird Elemente eigener, kleiner empirischer Erkundungen beinhalten. Die Auseinandersetzung mit den theoretischen Gegenständen wird also durch eigenständige Recherchen und Analysen zu sozialarbeiterischen Interventionen in transnationalen Bewältigungslagen ergänzt.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines ausgewählten Themas in Kleingruppen (30 min bei 2 Personen, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Interviewführung und Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse mit abgesprachene(n) Person(en) (Kleingruppenarbeit möglich, Zusammenfassung 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprachene(n) Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Bender, Désiree; Duscha, Annemarie; Huber, Lena; Klein-Zimmer, Kathrin (Hg.) (2013): Transnationales Wissen und Soziale Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa.

Book, C.; Huke, N.; Klauke, S.; Tietje, O. (ed.): Alltägliche Grenzziehungen. Münster: Dampfboot.

Graßhoff, Gunther; Homfeldt, Hans Günther; Schröer, Wolfgang (2016): Internationale Soziale Arbeit. Grenzüberschreitende Verflechtungen, globale Herausforderungen und transnationale Perspektiven. Weinheim, München: Beltz Juventa.

Hammerschmidt, Peter; Kötter, Ute; Sagebiel, Juliane (Hg.) (2016): Die Europäische Union und die Soziale Arbeit. Neu-Ulm: AG Spak.

Pries, Ludger (2010): Transnationalisierung. Theorie und Empirie grenzüberschreitender Vergesellschaftung. Wiesbaden: Springer VS.

Resch, Christine; Wagner, Thomas (Hg.) (2019): Migration als soziale Praxis. Kämpfe um Autonomie und repressive Erfahrungen. Münster: Westfälisches Dampfboot.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Gender und Arbeitsmarkt**

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Präsentationen der Studierenden, Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden verschiedene Themen aus dem Bereich „Gender und Arbeitsmarkt“ behandelt. Betrachtet werden die geschlechtsspezifischen Strukturen des Arbeitsmarkts wie u.a. die berufliche Segregation, Verdienststrukturen, Karrierewege und Erwerbsbiographien. Als theoretischer Hintergrund zur Erklärung dieser Phänomene wird auf verschiedene theoretische Ansätze zurückgegriffen. Weiterhin wird die (sozial-)politische Bearbeitung dieser Themen in den Blick genommen. Neben einem Überblick, den Sie zum Themenbereich „Gender und Arbeitsmarkt“ gewinnen, erarbeiten Sie jeweils eigenständig ein spezifisches Thema des Themenspektrums. Zurückgegriffen wird dabei überwiegend auf empirische Forschungsliteratur.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien, teilweise in Englisch, sind unbedingt zu empfehlen.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert\*innen

**Prüfungsleistungen:** - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 12 min)  
- Und Kommentar/Diskussionsfrage (dargestellt auf 1 Folie) und Moderation zu einer anderen Präsentation  
- Und benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)  
- Präsentationen und Diskussionsfragen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.  
- Die Vergabe der Themen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen

**Basisliteratur:** Achatz, Juliane (2018): Berufliche Geschlechtersegregation. In: Abraham, Martin; Hinz, Thomas (Hg.): Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde (3., überarb. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS, 389–435.

Bütow, Birgit; Munsch, Chantal (Hg.) (2017): Soziale Arbeit und Geschlecht. Herausforderungen jenseits von Universalisierung und Essentialisierung. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2019): Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt. Juli 2019. Die Arbeitsmarktsituation von Frauen und Männern. Nürnberg.

Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Inhalt:** Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

(1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;

(2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;

(3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 01.08.2022 per Mail an Ruth Enggruber ([ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de](mailto:ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de)) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Harm Reduction als Prinzip und Methodik im Kontext der Drogenhilfe**

Gille, Christoph

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungstermin am Donnerstag, dem 05.05. von 17:00-19:00 Uhr (Raum 03.2.003)

Blockwoche: Mo. 11.07. bis Do. 14.07., jeweils 10.00 - 17.15 Uhr (inkl. Pausen, Raum 03.2.054),  
Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Exkursionen und seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Harm Reduction, auf deutsch auch als Schadensreduzierung oder Risikominierung bekannt, ist neben Prävention, Behandlung und Strafverfolgung eine der Säulen der Drogen- und Suchtpolitik in Deutschland und wird auch in anderen Ländern in unterschiedlichen Formaten umgesetzt. Auf der Basis der Idee, die schädlichen Folgen von Drogenkonsum verringern, sind erfolgreiche Arbeitsweisen entstanden wie Safer-Use- und Substitutionsprogramme, Risc-Awareness-Angebote auch der Selbstorganisationen, Konsumräume, Naloxonvergabe oder Möglichkeiten des Drug-Checking. Soziale Arbeit ist neben den Selbstorganisationen an der Entwicklung und Umsetzung entsprechender Angebote häufig beteiligt. Im Seminar werden wir uns zunächst mit dem Konzept von Harm Reduction, seinen sozialwissenschaftlichen Grundlagen und drogenpoliischen Kontexten beschäftigen, bevor wir einzelne Beispiele für konkrete Arbeitsmodelle und Umsetzungen kennenlernen. Schließlich werden wir das Prinzip der Harm Reduction und seine (mögliche) Bedeutung in anderen Arbeitsfeldern diskutieren.

**Arbeitsformen:** Vorträge und Referate, Diskussionen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussionen mit Expert\*innen.

**Prüfungsleistungen:** Referat zu einem ausgewählten Thema in Kleingruppen (30 min bei 2 Personen, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprochenem Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

**Sonstige Informationen:** Eine erste Übersicht über die Arbeitsweise im Seminar sowie die Erläuterung der möglichen Prüfungsleistungen und Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einem vorbereitenden Termin Anfang Mai.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B.

Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (June 30th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 21st, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.  
Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Intersections of Dis / ability and Displacement - Movements; Concepts; Social Work Implications**

Lätzsich, Cornelius, M.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

25.03. 14:00-18:00

26.03. 09:00-17:00

27.03. 09:00-17:00

13.05. 14:30-18:30

14.05. 09:00-17:00

15.05. 09:00-17:00, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

The seminar language is English. The seminar aims on improving English skills as well as to be open for international participants. Therefore a certain level of spoken and written English is expected. Nevertheless please be aware that there will be native and non-native speakers (such as your lecturer). Your english has not to be perfect to join this class. On the other hand, you should take part actively in class.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (EN High level of exercise character; Foreign language exercise, opportunity for all participants to actively participate in English.

DE Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The intersection of dis/ability and displacement has been described as a neglected issue in politics, academia and social work. Thus, in this seminar we aim to focus on relevant aspects of this topic. We will learn on issues such as housing and access to social services, vulnerability, agency and participatory research. Therefore, we will be discussing international research papers focussing on the intersection and reflect on social work implications.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** basic level of spoken and written English  
basic knowledge/ interest on disability and/ or displacement

**Arbeitsformen:** group discussions  
presentations  
working groups

**Prüfungsleistungen:** (Group or individual) presentations (45-90 minutes according to group size) on one of the seminar topics, including handout (2-3 pages).

We will organise groups for the presentations during the first session. Presentations are to be held during the second weekend.

Students are expected to prepare one session on one of the topics of the seminar (e.g. access to housing and social services, participatory research, agency, vulnerability or others). I will provide some suggestions, but please feel free to bring your own ideas.

Sessions are expected to include: a presentation, an interactive part (like an exercise, a group work, etc.) and a moderated discussion among the participants.

**Sonstige Informationen:** This seminar focuses on learning about the intersection disability and displacement. We will be reading and discussing international research findings on the intersection will also be working with further material, such as brochures and videos.

The seminar language is English because research findings on the intersection have been published mainly in English. The seminar aims on improving English skills as well as to be open for international participants. Therefore a certain level of spoken and written English is expected.



Nevertheless please be aware that there will be native and non-native speakers (such as your lecturer). Your English has not to be perfect to join this class. On the other hand, you should take part actively in class.

**Basisliteratur:** will be announced during the seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 11.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Intersektionalität in der Jugendarbeit**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung online per TEAMS (!):

Mittwoch, 23.02. von 10.00-11.30 Uhr

Block:

21.03. - 25.03.2022, jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen. Für das Seminar sind im Vorfeld kleine Präsentationen vorzubereiten, die in der Blockwoche vorgestellt werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen, Reflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen\*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jungen\* Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

**Arbeitsformen:** theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer\_innenzahl, ca. 15-20 Minuten); die Festlegung der Gruppen/Verteilung der Themen findet vor der Veranstaltung statt. In der Vorbesprechung wird dies genauer geklärt, in den nächsten Tagen wird dann per Moodle die Verteilung festgelegt. Nehmen Sie also bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

und

- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge (je 1-2 Seiten) zu den Sitzungseinheiten

**Sonstige Informationen:** Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 23.02. um 10.00 stattfinden; nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

- Nach jetzigem Stand (Januar 22) ist es immer noch möglich, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden könnte. Wenn dem wäre, ist dann gehen Sie bitte von folgenden Voraussetzungen aus:

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei
- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.
- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Listen to your neighbourhood - eine kritische Einführung in Möglichkeiten und Grenzen sozialer Kulturarbeit (Schwerpunkt Musik) im Quartier**

Molck, Jochen

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Do. 11:00 - 12:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Im Sommersemester 2022 findet zum Thema „Musik als Medium kultureller und sozialer Arbeit (im Quartier)“ eine Tagung an der HSD statt, die mit diesem Seminar begleitet werden soll, z.B. durch Protokollierung und Aufarbeitung der Diskussionen dort. Die Anwesenheit am geplanten Termin der Tagung (Fr. 24.6.22) ist Voraussetzung zur Teilnahme. Daher findet das 4-SWS-Seminar wöchentlich mit 2 SWS statt. Am 9.3. um 14.00 biete ich einen Info-Termin zum Seminar an (online), bei Interesse Mail an: [jochen.molck@hs-duesseldorf.de](mailto:jochen.molck@hs-duesseldorf.de)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen und Tagungsteilnahme). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Kulturarbeit, Soziokultur, Community Work/Organizing sind vielfältige Ansätze um Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu stärken, für eigene Interessen einzutreten und eine kollektive Verbesserung der Lebensbedingungen zu erwirken. Woran orientiert sich die Praxis im Quartier, welche Strategien gibt es und hat die soziale Arbeit ein Mandat? Kritiker warnen von einer "Kulturalisierung" sozialer Probleme. Welche Rolle spielt dabei kulturelle und politische Bildung?

Ein wichtiger Ansatz ist "Community Work/Organizing", eine "handlungsorientierte, aber theoriegeleitete Praxis" zum Aufbau von Initiativen/Organisationen mit dem Ziel, dass Bürger\*innen konstruktiv ihre eigene Stadt/Stadtteil mitgestalten können. Sie werden zusammengebracht und dabei unterstützt eine nachhaltige Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen zu erwirken. CW/CO möchte dauerhafte und nachhaltige, partizipatorische Strukturen schaffen, um Demokratie mit Leben zu füllen. Lokale Musikprojekte sind oft ein Ansatzpunkt bzw. wichtiger Bestandteil längerfristiger Konzepte. Im Seminar geht es vor allem um die Theorie und Praxis kultureller Strategien. Wo liegen Möglichkeiten und Grenzen von kultureller (Stadtteil-)Arbeit und soziokulturellen Zentren/Projekten? Berücksichtigt werden sollen auch Ansätze aus anderen europäischen Städten.

**Arbeitsformen:** Arbeitsformen: Seminargespräch, Vorträge und Exkursionen, Tagungsteilnahme

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (max 15') sowie Aufsatz (max 5 Seiten). Der Aufsatz kann durch ein Tagungs-Protokoll (2-3 Seiten) ersetzt werden, Gruppenarbeit erwünscht

**Basisliteratur:** Stiftung Mitarbeit (Hrsg), Handbuch Community Organizing, 2015 Bonn

Treptow, Rainer, Kulturelle Strategien und soziale Ausgrenzung, 2010 Bonn

Hill, Burkhard /Banffy-Hall, Alicia de, Community Music, 2017 Münster

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Rolle und Funktion von Straßenmagazinen am Beispiel von fiftyfifty in Düsseldorf**

von Lindern, Julia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

21.03.22 (Mo.) – 25.03.22 (Fr.), jeweils 09.00 – 17.00 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Straßenmagazine gehören seit den 90er Jahren zum Straßenbild in vielen deutschen Großstädten. Obdachlose und / oder arme Menschen finden neben einem Zuverdienst häufig auch ihr Selbstwertgefühl wieder, werden (wieder) als Teil der Gesellschaft wahrgenommen. Doch wie funktionieren Straßenmagazine? Wie sind sie organisiert? Wie erleben die VerkäuferInnen ihren Alltag?

Was hat die Kunstgalerie mit der Obdachlosenhilfe fiftyfifty zu tun? Welchen Einfluss hat die Pandemie auf die Zukunft von Straßenmagazinen?

Zum Seminar gehört die Exkursion in die Galerieräume sowie eine Stadtführung von fiftyfifty-VerkäuferInnen, die Düsseldorf aus einer anderen, nämlich ihrer Perspektive zeigen (sofern dies unter Pandemiebedingungen möglich ist).

**Arbeitsformen:** Inputreferat, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (2 Personen - 30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeiten (8-10 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.03.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Subjektivation von Kindern mit sogenanntem Migrationshintergrund**

Tan, Bora, M.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Begriff „Migrationshintergrund“ stellt im deutschsprachigen Diskurs aktuell „die Chiffre für natio-ethno-kulturelle Andersheit“ dar. Als Differenzkategorie etablierte sich der sogenannte ‚Migrationshintergrund‘ spätestens durch die Änderung des Mikrozensusgesetzes im Jahr 2004. Seither spielt dieses Unterscheidungsmerkmal besonders im Rahmen von Bildungs- und Erziehungsprozessen von Kindern eine bedeutende Rolle. Im Seminar soll daher auf Grundlage des Konzepts der Subjektivation nach Judith Butler hinterfragt werden, wie in Differenzierungspraxen im institutionellen Bereich der frühen Kindheit Individuen zu Kindern mit sogenanntem ‚Migrationshintergrund‘ gemacht werden und inwieweit rassismussrelevante Unterscheidungen entlang einer „Wir-Sie Dichotomie“ in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft sich mit den bereitgestellten Texten auseinanderzusetzen bildet die Grundlage für eine produktive Lernatmosphäre.

**Arbeitsformen:** Aufarbeitung der Fachlektüre in Form von Präsentationen durch Studierende mit anschließenden Diskussionen zum Thema, kurze Inputvorträge des Dozenten, Selbstreflexion

**Prüfungsleistungen:** Präsentation zu einem Thema in Kleingruppen (ca. 25-30 Min.) mit anschließenden Impulsfragen zur Anregung einer Diskussion (ca. 15 Min.). Zusätzlich eine schriftliche Zusammenfassung (ca. 5 Seiten) der wichtigsten Ergebnisse des vorgestellten Themas.

**Basisliteratur:** wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Was Soziale Arbeit mit #metoo und Co zu tun hat: Einführung zu Sexismus, sexualisierte Gewalt und Gegenwehr**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, Kleingruppen, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Hashtag #metoo, unter dem Frauen\* insbesondere 2017/2018 Sexismus- und Gewalterfahrungen miteinander teilten, holte die Debatte, die mit #aufschrei sowie der Diskussion über einen sexistischen Kommentar eines FDP-Politikers 2013 begonnen hatte, zurück in gesellschaftliche Auseinandersetzung. Seit den Übergriffen auf Frauen in der Kölner Sylvesternacht 2015/16 wird das Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen jedoch insbesondere von rechtspopulistischen/völkisch-autoritären sowie von (extrem) rechten Kräften politisch instrumentalisiert und durch pauschale Zuschreibungen von Täterschaft Rassismus geschürt: gegen Schwarze Jungs und Männer, gegen Geflüchtete, gegen Männer of Color, gegen muslimische Jungs und Männer – oder die, die dafür gehalten werden. Feminist\*innen reagierten auf die Besetzungsversuche des Themas Gewalt gegen Frauen mit der Twitter-Kampagne #ausnahmslos – „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall“ und Demonstrationen unter dem Slogan „Unser Feminismus ist antirassistisch“.

Aber was hat das mit Sozialer Arbeit zu tun?

Zum einen sind Anti-Gewalt-Arbeit und Anti-Diskriminierungsberatung wichtige Felder, teilweise zielgruppenspezifischer Sozialer Arbeit. Zum anderen haben „Professionsangehörige“ der Sozialen Arbeit die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“. Die „Professionsangehörigen distanzieren sich von Gewalt“ – so steht es beispielweise in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH).

Daran knüpft sich die Frage: Was wird unter Diskriminierung verstanden? Was unter Gewalt? Was ist Sexismus? Was ist sexualisierte Gewalt? Was ist geschlechtsbezogene Gewalt? Was ist ein Schutzkonzept? Wie überschneiden sich (intersektional) Macht- und Herrschaftsverhältnisse wie Sexismus und Rassismus – auch historisch? Wie überschneiden sich Sexismus und Lesbenfeindlichkeit? Oder Sexismus und Behindertenfeindlichkeit/Ableism? Welche Formen von feministischer Gegenwehr gab und gibt es? Diesen Fragen werden wir uns anhand von theoretischen, empirischen und praxisorientierten Texten widmen und weitere Materialien (z.B. Erklärfilme, Dokumentationen und Zeitungsartikel) hinzuziehen. Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, Sexismus, sexistische Diskriminierung und sexualisierte Gewalt nicht als jeweils individuelles Problem von Betroffenen wahrzunehmen, sondern als gesellschaftliches Problem zu erkennen und sich entsprechende Kenntnisse anzueignen, um begründet professionsethisch in der Sozialen Arbeit wie in der frühkindlichen Pädagogik und Familienbildung handeln zu können: einzugreifen und für politische Änderungen einzutreten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen, ggf. Expert\*innengespräch.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung besteht für alle aus zwei Teilleistungen:

einer theoretischen Aufgabe (Punkt 1.+2.) und einer praktischen Aufgabe (Punkt 3.).

Kurzübersicht:

1. Reading Diary zu 3 Seminar-Texten (3x 1,5-2 S.)

2. Fragenbeauftragte\*r-Handout (ca. 1 S.) zu 2 weiteren Seminar-Texten (2x ca. 1 S.)

3. Recherche und Dokumentation (mind. 1 S.) Projekt/Einrichtung/Träger + Kurz-Präsentation (1-5 min. – seminarengruppenabhängig).

Beschreibung:

1. Reading Diary (RD, Merkblatt auf Moodle) zu 3 Basis-Texten/Vorablektüre des Seminars (3 x je 1,5-2 S.) (Hochladen auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung), darunter: 2 vorgegebene Texte, 1 Text frei wählbar; in zwei der drei RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte miteinander in Verbindung gebracht werden. Überarbeitungsmöglichkeit eines RDs zu den vorgegebenen Texten nach der betreffenden Seminarsitzung (Abgabe der als überarbeitet markierten Version eine Woche später) (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung, Bewertungskriterien auf Moodle).

2. Fragenbeauftragte\*r-Handouts (ca. 1 S.) zu 2 weiteren Basis-Texten/Vorablektüren im Vorfeld des Seminars: je 5 Zeilen Zusammenfassung des Textes, je 3-5 herausgearbeiteten Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen (seminargruppengrößenabhängige gemeinsame Absprache der Texte in der Einführungssitzung in einem Etherpad in Moodle) + Hochladen auf Moodle 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzungen).

+ Überarbeitung der 2 Handouts nach den jeweiligen Seminarsitzungen: Abgabe der überarbeiteten Version jeweils eine Woche später (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

3. Recherche und Dokumentation eines Projekts/Einrichtung/Träger (Soziale Arbeit, Politische Bildung, politische Initiative) im Themenfeld des Seminars und Erarbeitung eines Handouts (mind. 1 S.) (Bewertung: bestanden/nicht bestanden) + Kurz-Präsentation (1-5 min. je nach Seminargruppengröße), (Hochladen des Handouts auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung) (Bewertung: bestanden/nicht bestanden).

Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung insgesamt zu bestehen.

**Basisliteratur:** Arndt, Susan (2020): Sexismus. Geschichte einer Unterdrückung. München: C.H. Beck.  
Becker, Julia C. (2014): Subtile Erscheinungsformen von Sexismus. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 29-34.

Diehl, Charlotte/Rees, Jonas/Bohner, Gerd (2014): Die Sexismus-Debatte im Spiegel wissenschaftlicher Erkenntnisse. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 22-28.

González Athenas, Muriel (2017): Othering über rassifizierte Sexismus in der sozialen Praxis und in historischer Perspektive. In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 41/2017, S. 63-67. URL zum Download: [https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerk\\_fgf\\_journal\\_41\\_171219\\_f\\_web\\_2\\_01.pdf](https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerk_fgf_journal_41_171219_f_web_2_01.pdf)

Kolshorn, Maren (2018): Entwicklung von Schutzkonzepten. In: Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa, S. 599-608.

Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.) (2018): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa.

Scherr, Albert (2016): Diskriminierung. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 66. Jg. 9/2016 (29.2.2016), „Antidiskriminierung“, S. 3-10.

Walgenbach, Katharina (2017): Heterogenität – Intersektionalität – Diversity in der Erziehungswissenschaft. Opladen/Toronto: Barbara Budrich, 2. durchg. Aufl.

Wizorek, Anne (2014): Weil ein #aufschrei allein nicht reicht. Für einen Feminismus von heute. Frankfurt/M.: Fischer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung**

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besonderes Lehrformat). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen

davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?

Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)  
oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5.7 SP 7: Gesundheit**

### **Harm Reduction als Prinzip und Methodik im Kontext der Drogenhilfe**

Gille, Christoph

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungstermin am Donnerstag, dem 05.05. von 17:00-19:00 Uhr (Raum 03.2.003)

Blockwoche: Mo. 11.07. bis Do. 14.07., jeweils 10.00 - 17.15 Uhr (inkl. Pausen, Raum 03.2.054),

Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Exkursionen und seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Harm Reduction, auf deutsch auch als Schadensreduzierung oder Risikominierung bekannt, ist neben Prävention, Behandlung und Strafverfolgung eine der Säulen der Drogen- und Suchtpolitik in Deutschland und wird auch in anderen Ländern in unterschiedlichen Formaten umgesetzt. Auf der Basis der Idee, die schädlichen Folgen von Drogenkonsum verringern, sind erfolgreiche Arbeitsweisen entstanden wie Safer-Use- und Substitutionsprogramme, Risc-Awareness-Angebote auch der Selbstorganisationen, Konsumräume, Naloxonvergabe oder Möglichkeiten des Drug-Checking. Soziale Arbeit ist neben den Selbstorganisationen an der Entwicklung und Umsetzung entsprechender Angebote häufig beteiligt. Im Seminar werden wir uns zunächst mit dem Konzept von Harm Reduction, seinen sozialwissenschaftlichen Grundlagen und drogenpoliischen Kontexten beschäftigen, bevor wir einzelne Beispiele für konkrete Arbeitsmodelle und Umsetzungen kennenlernen. Schließlich werden wir das Prinzip der Harm Reduction und seine (mögliche) Bedeutung in anderen Arbeitsfeldern diskutieren.

**Arbeitsformen:** Vorträge und Referate, Diskussionen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussionen mit Expert\*innen.

**Prüfungsleistungen:** Referat zu einem ausgewählten Thema in Kleingruppen (30 min bei 2 Personen, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprochenem Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

**Sonstige Informationen:** Eine erste Übersicht über die Arbeitsweise im Seminar sowie die Erläuterung der möglichen Prüfungsleistungen und Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einem vorbereitenden Termin Anfang Mai.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Klinische Psychologie**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während einer Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS-Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar nach jetziger Planung im reinen Online-Format durchgeführt. Eine Durchführung als Hybrid-Seminar ist zunächst nicht vorgesehen. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Klinische Psychologie ist eine angewandte Teildisziplin der Psychologie mit Relevanz für Soziale Arbeit und Sozial- und Kindheitspädagogik. Sie befasst sich mit psychischen Problemen und Störungen ebenso wie mit psychischen Aspekten körperlicher Erkrankungen.

Behandelt werden im Seminar die Themen:

- Paradigmen ('Schulen') der Klinischen Psychologie
- Ursachen psychischer Probleme und Bedingungsanalyse
- Prävention, Beratung, Psychotherapie und Rehabilitation
- Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen
- Verbreitung von und Gesundheitsversorgung bei psychischen Störungen
- Evaluation und Psychotherapieforschung

Angesichts einer im gleichen Semester angebotenen Veranstaltung mit Schwerpunkt Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters wird in diesem Seminar der Schwerpunkt auf das Erwachsenenalter gelegt.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Klausur (120 Min.)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Niedrigschwellige und weiterführende Hilfen in der Drogenarbeit**

Harbaum, Michael, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Dieses Seminar ist auf 45 Teilnehmer\*innen beschränkt. Falls möglich sollen verschiedene Einrichtungen durch Studierende besucht werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Inhalte des Seminars: Das Seminar gibt eine Einführung in die niedrigschwellige und weiterführende Arbeit mit Menschen mit Suchterkrankung sowie den Aufbau der Suchtkrankenhilfe (Bereich illegalisierte Substanzen) am Beispiel der Stadt Düsseldorf.

Niedrigschwellige Drogenhilfe ist szenenah, akzeptanzorientiert und arbeitet vernetzt. Niedrigschwellige Hilfen tragen insbesondere dazu bei, körperliche, psychische sowie soziale Schädigungen zu lindern, die aufgrund der Illegalisierung bestimmter Drogen, deren Konsum und den daraus resultierenden Folgen auftreten.

Drogenkontaktläden, Drogenkonsumräume, Drogentherapeutische Ambulanzen, Notschlafstellen und aufsuchende Arbeit sind hierbei unverzichtbare Bestandteile der niedrigschwelligen Hilfen. Darüber hinaus beabsichtigen weiterführende Hilfen wie das Betreute Wohnen, tagesstrukturierende Angebote,

Beschäftigungsmaßnahmen sowie die Vermittlung in ambulante und stationäre Therapieangebote die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe für drogengebrauchende Menschen zu verbessern. In diesem Zusammenhang vermitteln Praktiker\*innen einen Einblick in ihre konkrete und praktische Arbeit.

**Arbeitsformen:** Arbeiten in Kleingruppen, Referate, Vorträge, Einladung von Fachkräften, Besuche von Einrichtungen. Sollten coronabedingt keine Präsenzveranstaltungen in der Hochschule möglich sein, finden die Seminare online statt.

**Prüfungsleistungen:** 8 bis 10-seitige Hausarbeit(nur Text) sowie eine PowerPoint Präsentation des Themas von maximal 15 Folien zu einem vorher zu vereinbarenden Thema der niedrigschwelligen bzw. weiterführenden Drogenarbeit in Gruppenarbeit.

Die Bearbeitung weiterer Themen, die über die Thematik niedrigschwelliger und weiterführender Angebote hinaus geht, sind ebenso nach Absprache möglich.

Die Vergabe der Themen erfolgt innerhalb der ersten drei Sitzungen.

**Sonstige Informationen:** Bitte beachten Sie, dass das Seminar am 27.04.2022 und 29.06.2022 nicht stattfinden wird!

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen – rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

21.03. bis 25.03.2022, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Klausur oder besondere Prüfungsleistung am Freitag-nachmittag), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.



**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

**Prüfungsleistungen:** Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.

Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.

Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen. Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.

Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, dem 30.10.2020, 16.00 Uhr, und Montag, dem 02.11.2020, 17.00 Uhr.

Einzelheiten werden am Montag, den 26.10.2020 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben werden.

**Basisliteratur:** Bitte bereits am 26.10. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 10. Auflage 2020/21

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5.8 SP 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik**

### **A 5.1/2 Zooësis. Lebendiges schauen, lesen und hören**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.E.033/31), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Das Seminar wird in enger Verbindung mit dem Seminar von Prof. Maria Schleiner "Wald" stattfinden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Künstlerische Praxis Betreuung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die feministische Sci-Fi-Philosophin Donna Haraway empfiehlt für unser Zeitalter wir sollten uns anstrengen und uns „miteinander verwandt machen“ Und zwar nicht nur mit denjenigen, die uns ähnlich sind, die zu unserer Spezies gehören, sondern mit allen Lebendigen auf diesem und anderen Planeten. Das Seminar versucht sich Pflanzen, Tieren und anderen Spezies zuzuwenden und künstlerisch zu erforschen, wer eigentlich wen betrachtet, zuhört, liest und was das für die eigenen ästhetischen Prozesse bedeuten kann. Wir werden uns mit Bäumen, Wiesen, Bergen, Tieren, Gewässern und Menschen versuchen verwandt zu machen und zu schauen, wie das im Zeitalter der Veränderung zu künstlerischen Arbeiten führen kann und künstlerische Arbeiten kennenlernen, die das bereits tun. Das Seminar wird praktische Arbeit beinhalten, wie auch Arbeiten im Freien und in Bewegung.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, Vortrag, Lektüre, Exkursion, Praktische, ästhetische Arbeit, freie Arbeitsformen, Übungen, Diskussion, etc.

**Prüfungsleistungen:** Ästhetisch-praktische Arbeit (Bild, Text, Foto, Video) (schriftlicher Essay, mind. 5 Seiten)

**Sonstige Informationen:** \*Das Seminar versucht dekoloniale, diverse und gegenderte Perspektiven vorrangig zu behandeln und vorsichtig mit möglichen Triggern umzugehen und gemeinsam sanft und offen miteinander umzugehen.\*

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **A5 1/2 Kollektive ästhetische Prozesse: Wald und Pflanzen**

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

parallel zu dem A5 Seminar / Prof.\*in Dr.\*in Swantje Lichtenstein Mi. 9:00 - 12:30 Uhr

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wald und Pflanzen gemeinsam betrachten, hinschauen, wegschauen und sich vielleicht auch ablenken lassen, um so Dinge zu entdecken, die einer zielgerichteten Aufmerksamkeit entgehen würden. (vgl. Irit Rogoff: Looking Away, 2005) "Die Form des Baumes ist seine Erinnerung" unter diesem Titel beschreibt der Künstler Guiseppa Penone, warum er sich in seiner künstlerischen Arbeit so intensiv mit Bäumen beschäftigt hat. Was haben sie erlebt? Welche Spuren in ihrer äußeren Erscheinung lassen sich entdecken? Bäume und Pflanzen sind von lebenserhaltender und folglich von großer symbolischer Bedeutung für uns. Im Zeichen von Klimawandel und auch Corona ist ein intensives ästhetisches Anschauen und Erforschen von Bäumen und Pflanzen das zentrale Anliegen des Seminars, zudem es auch gehört die Methoden der eigenen Annäherung zu reflektieren und durch künstlerische Verfahren zu erweitern. Im Seminar wird in Theorie und ästhetischer Praxis eine Annäherung an die Pflanzenwelt gesucht, die sozial- bzw. kunstpädagogisch wertvolle und besonders gemeinschaftlich orientierte Handlungsweisen einbezieht.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

**Prüfungsleistungen:** KurzPräsentation(5 Minuten),  
Lernportefolio von ca. 20 Seiten, das sich auf mindestens fünf Seminarsitzungen bezieht und eigene ästhetisch-künstlerische Versuche  
KurzPräsentation anhand von 1 - 2 Abbildungen der ästhetischen Experimente bzw. eigener Recherche am 22. und 29.06.22

**Basisliteratur:** Irit Rogoff, Looking Away: Participations in Visual Culture., In Gavin Butt(Hg.), After Criticism. New Responses to Art and Performance, Malden MA: Blackwell Publishing 2005, S. 117 - 134.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 27.06.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Community Arts: Kollektive und Hybridität**

Wildeis, Maria, M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Sa 7.5. + So 8.5. (Kunstraum 03.E.031) und

Mi 6.7. + Fr 8.7. (extern), jeweils 10 - 18 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Wenn zwei verschiedene Dinge zusammengebracht werden, entsteht etwas Neues. Microsoft Teams und Präsenzunterricht, ein Auto, das mit Benzin und Strom betrieben wird, Überseecontainer, die zu mehrstöckigen Gebäuden erweitert werden, aber auch in Literatur und Kultur werden heterogene Ansätze fortlaufend in neue Formen gegossen. Heute ist der Begriff der Hybridität weitgehend positiv besetzt, wie er in der Ästhetik oder in der Kulturtheorie mit postkolonialen Modellen (Bhabha, Young) und der Cyborg-Theorie (Haraway) artikuliert wird (S. Simon). Hybridität ist kein neues Phänomen. Sie ist ein Merkmal aller Zivilisationen seit Menschengedenken, von den Sumerern über die Ägypter, Griechen und Römer bis zur Gegenwart.

Im Seminar wollen wir diesen Begriff in Bezug auf aktuelle Arbeitsweisen im Kunstfeld gemeinsam beleuchten. Wir lernen Künstler:innenkollektive kennen und sprechen mit ihnen über ihre Arbeit und den Wunsch, etwas Neues aus alten Strukturen hervorzubringen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Blockseminar untersucht aktuelle Methoden kollaborativer Arbeit anhand künstlerischer Verfahren.

Grundlage des Forschungsvorhabens ComArts (comarts.net) ist die Erforschung, Weiterentwicklung und Bündelung dieser gemeinsamen Aktivitäten im Rahmen des Konzepts Community Arts.

Mit der Projektreihe "Who Cares About Paradise?" treten wir 2022 gemeinsam mit Studierenden aus der Hochschule heraus und beleuchten aus verschiedenen Perspektiven das kollaborative Arbeiten und wie die (kulturellen) Räume der Gegenwart aussehen.

Der im deutschen Sprachraum eher unbekanntere Ansatz der Community Arts ermöglicht die aktive Zusammenführung älterer Ideen der Ästhetischen Bildung und Vermittlung künstlerisch-ästhetischer Praxis in der Sozialen Arbeit mit einer genuin künstlerischen Idee der Eigenständigkeit und der freiheitlichen Bildung.

Community Arts verfolgen kollaborative, kollektive Ansätze unter Berücksichtigung sozialer und künstlerischer Diskurse.

Der Community Arts-Ansatz stellt eurozentristische Freiheits-Diskurse in Frage und eröffnet Räume der Selbstgestaltung heterogener Gemeinschaften durch gemeinsames Handeln. Die intersektionale, dekoloniale und kollektive Ausrichtung bietet die Chance, motivierende Veränderungsprozesse anzustoßen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung kann in den folgenden Formen erbracht werden: Präsentation (min. 5 Min.) und Konzept (1-2 Seiten).

Studierende, die eine Prüfung ablegen oder ein Testat erwerben möchten, sind gebeten, dies in der ersten Seminarstunde mitzuteilen. Die Termine und Prüfungsthemen werden von der Dozentin erteilt. Referat oder Präsentation werden bevorzugt in Gruppen ausgearbeitet.

**Basisliteratur:** Homi K. Bhabha, Die Verortung der Kultur, 1994

RJC Young, Postcolonialism. A very short introduction, 2001

Donna Haraway, A Cyborg Manifesto: Science, Technology, and Socialist-feminism in the Late Twentieth Century, 2018

Sherry Simon, Hybridity and translation, 2011

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 27.06.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Foto Rhein Ruhr - Zeitgenössische Fotografie**

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

04.-08.07.2022, jeweils 9-15 Uhr, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Diesmal, ist das zentrale Element des Seminars nicht nur das Erstellen von eigenen Bildern, vielmehr planen wir als Endergebnis eine Gruppenausstellung mit den vorhandenen Bildern aus dem vorherigen Seminar und mit den neuen Bildern, die in diesem Seminar entstehen sollen. Wir schauen uns die unterschiedlichen Fotoschulen im Rhein-Ruhr Gebiet an, vergleichen und bewerten subjektiv.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer\*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben. Es kann in kleinen Teams gearbeitet werden.

**Arbeitsformen:** In Abhängigkeit der allgemeinen Situation, wird das Seminar als Online Seminar - über Moodle oder Teamsitzungen via Microsoft Teams oder falls möglich als Seminar vor Ort angeboten. 1. Einführung des Themas erfolgt über ein Online-Gespräch mit allen Teilnehmenden Student\*innen, Aufgabenstellung via Moodle.

**Prüfungsleistungen:** Wir planen eine Ausstellung und versuchen die Bilder vom vorherigen Kurs WS 21/22 so wie auch die eigenen Motive, in ein Ausstellungsformat zu bringen.

Dokumentation zur eigenen praktischen und theoretischen Arbeit, das Portfolio sollte ca. 10 selbst fotografierte Bilder zum Thema enthalten und sollte per Moodle hochgeladen werden.

**Sonstige Informationen:** Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer\*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben. Es kann für verschiedene Aufgaben in kleinen 3-4 Teams gearbeitet werden.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **G 5 Sprachkunst. Schreiben, Sprechen und Poesie als ästhetischer Prozess**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Block-Termine:

Sa. 9. + So. 10.4. und Fr. 22.4. sowie Fr. 10.+ Sa. 11.6.2022, jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktische Betreuung Einzelbetreuung Kunst). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar beschäftigt sich mit dem Sprechen und Schreiben in künstlerischer, literarischer und performativer Art und Weise und versucht ganz praktisch eine eigene Sprache und Stimme zu finden, auf dem Papier, mit dem Körper und der Stimme oder auf eine andere Art und Weise. Sprechen und Sprache ist ein ästhetisches Material, das wir immer auf irgendeine Art und Weise zur Hand haben. Den Umgang mit diesem Material als ästhetisierter, literarisierter oder poetisierter Form haben wir oft verlernt, da wir nur mehr „richtige“, „korrekte“, „verständliche“ Texte schreiben wollen und die anderen Formen und eigenen Sprechweisen in den Hintergrund treten lassen. Das Seminar versucht diese wieder hervorzuholen, Schreiben und Sprechen als künstlerische Ausdrucksform zu erlernen und dann richtig gute Texte zu schreiben, zu malen, zu sprechen, zu zeigen etc. Alle Sprachen sind willkommen!

**Arbeitsformen:** Freie, ästhetische, praktische Arbeit, Lehr-Lern-Gespräch, Vortrag, Diskussion, Textarbeit, Schreiben, Vortrag, Diskussion, Lektüre etc.

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio, mind. 5 Seiten (Bild oder Text) und ein kurzer Essay (min. 2 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

**Arbeitsformen:** Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

**Basisliteratur:** Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,  
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Arbeitsfeld**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: 8.6.2022 von 14.30-17.30 Uhr

BLOCK: 11.-15.07.2022 von 10.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und

generationenübergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quizz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Grafische Gestaltung, Printdesign**

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

21.03. - 25.03.22, jeweils 10:00 - 17:00 Uhr.

Erstes Teams-Treffen am 21.03./10.00 Uhr., Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Alle Informationen am 21.03./9.00 Uhr im Moodle Kurs.

Erstes Teams-Treffen 21.03./10.00 Uhr.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik).

Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Einführung in Grafik-Design

Grafische Gestaltungstheorie

Kunst oder Werbung?

Gestaltung von Plakaten und, oder anderer Printgrafik

Entwurf und Konzeption<sup>[1]</sup><sub>SEP</sub>

**Arbeitsformen:** Workshops

**Prüfungsleistungen:** Fertigung einer grafische Arbeit (z.B. Plakat), Gruppenarbeit, Thema und Gruppe wird vom Dozenten zugewiesen (z.B. Drucktechnik), einseitiges Handout und 10 min. mündliche Präsentation am 25.03.22!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Hip-Hop Projekte im Rahmen der Jugendkulturarbeit**

Firchow, Jason, B.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.025 + E.018 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die TeilnehmerInnen arbeiten kreativ und künstlerisch in Kleingruppen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Rapmusik hat seit Jahrzehnten einen erheblichen Einfluss auf die Jugendkultur und gilt zu den meist gehörten Musikrichtungen der Neuzeit. Die Jugendkulturarbeit greift dabei immer häufiger auf Rap-Projekte als Medium und Mittel zur Persönlichkeitsentwicklung im Rahmen der kulturellen Bildung zurück. In diesem Seminar lernen Sie die Textwerkstatt kennen und können sich theoretische Grundlagen aneignen, um eigene Projekte umzusetzen. Diese können in verschiedenen Bereichen der Sozialen Arbeit angewendet werden. Sie erhalten ein Grundwissen, über die Hip-Hop Kultur und analysieren, diskutieren und hinterfragen Songtexte in Hinblick auf Gewaltverherrlichung, Diskriminierung und den Umgang mit Geschlechterstereotypen.

Ziel ist es, sich gemeinsam im Plenum und in Gruppenarbeit rhythmisch und poetisch auszudrücken und eigene Texte zu kreieren. Diese sollen von freiwilligen Teilnehmern\*innen geprobt und aufgeführt werden. Das Seminar endet mit einem internen Abschlusskonzert mit möglicher anschließender Abendveranstaltung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Alle TeilnehmerInnen sollten eine Affinität zur Musik und Sprache mitbringen. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Seminar läuft unter dem Credo „Jeder kann künstlerisch aktiv werden, und sich kreativ ausdrücken“.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Referate, Gruppenarbeit, Analyse von Hörbeispielen, Erstellen von eigenen Songtexten, Kreatives Schreiben, Proben, Improvisation, Vorbereitung auf einen Auftritt.

**Prüfungsleistungen:** Referat (ca. 25 Minuten) + ca. 2 Seiten Handout (max. 4 Seiten) ODER ca. 10 Seiten Hausarbeit

UND

eine Teilnahme an einer obligatorischen Abschlussveranstaltung, wahrscheinlich im Rahmen einer Abendveranstaltung oder einer Online Präsentation.

**Basisliteratur:** Dietrich, Marc / Seeliger, Martin (Hrsg.) 2017: Deutscher Gangsta-Rap II: Popkultur als Kampf um Anerkennung und Integration, Bielefeld

Geschke, Sandra Maria (Hrsg.) 2009: Straße als kultureller Aktionsraum: Interdisziplinäre Betrachtungen des Straßenraumes an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis, Wiesbaden

Hartogh, Theo / Wickel, Hans Hermann (Hrsg.) 2019: Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit, Weinheim

Heyer, Robert / Palentien, Christian / Wachs, Sebastian (Hrsg.) 2013: Handbuch Jugend – Musik – Sozialisation, Wiesbaden

Klein, Gabriele / Friedrich, Malte (2003): Is this real?: Die Kultur des HipHop, Frankfurt am Main  
Peschke, André 2010: HipHop in Deutschland: Analyse einer Jugendkultur aus pädagogischer Perspektive, Hamburg

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Improvisation, Kreativität und Neue Musik in der Community Music**

Giefers, Oliver, M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

11. - 15.07.2022, jeweils 10 - 18 h, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in Kooperation mit der Robert Schumann Hochschule statt und wird von Oliver Giefers gemeinsam mit Prof. Dr. Wolfgang Rüdiger (Musikpädagogik/künstlerisch-pädagogische Ausbildung / Instrumental- und Gesangspädagogik) geleitet, dessen Studierende ebenfalls teilnehmen - für einen inspirierenden Austausch.

**Inhalt:** Wo Menschen zusammenkommen, ist sofort Klang und Rhythmus im Spiel. Da wird improvisiert, mit Worten, Gesten, Blicken, es wird gesprochen und gelacht, gelaufen und gewippt, geatmet und ge-seufzt, und es entsteht spontan eine „Komposition“ aus Klängen des Alltags. Genau das ist der Kern des Wortes Kom-Position – man setzt (oder stellt) sich zusammen, um etwas zusammen-zu-setzen.

Unvorhersehbaren Wendungen, das Aufbrechen von bekannten Mustern, die individuelle Freiheit, Grenzen zu überschreiten bilden die Basis für das Improvisieren und Komponieren. Es entsteht Offenheit für Andere und Anderes – in einer Community, „deren Mitglieder einander einladen, ermutigen und inspirieren, noch einen Schritt weiter zu gehen, noch einmal etwas Neues auszuprobieren und über sich hinauszuwachsen“ (Gerald Hüther).

Wir lassen uns inspirieren von Ansätzen der Neuen Musik (Cage, Fluxus, Sound Painting...), vor allem aber von uns selbst – und dann entsteht Community Music, mit und ohne Instrumente, mit und ohne Vorkenntnisse, in jeden Fall aber ohne Druck, Vorgaben und Hemmschwellen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine musikalischen Vorkenntnisse notwendig, allerdings die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen, im Ensemble kreativ zu arbeiten und mitzuwirken.

**Arbeitsformen:** Kurzpräsentationen, Gruppenübungen, Performances, Ensemblearbeit

**Prüfungsleistungen:** Entwicklung einer musikalischen Übung/Einheit, eines Warmups oder eines kleinen Stückes zum Thema Rhythmus/Improvisation/Ensemble. Durchführung mit der Gruppe (15-30 min.); Verschriftlichung der Praxisübung auf ca. 2-3 Seiten. Die Prüfungsleistung kann allein oder zu zweit erbracht werden. Die Inhalte und Themen der Prüfungsleistung können bereits in Vorbereitungstreffen abgesprochen werden (empfohlen). Diese Termine werden frühzeitig über Moodle bekannt gegeben. Letzter Termin zur Vereinbarung der Prüfungsleistung ist die erste Sitzung.

**Basisliteratur:** Fährndrich, Walter (2005): Die Frage der Fehler in der Freien Improvisation. In: Claudia Bullerjahn, Heiner Gembris und Andreas C. Lehmann (Hg.): Musik: gehört, gesehen und erlebt. Festschrift Klaus-Ernst Behne zum 65. Geburtstag. Hannover (IfMpF-Monografie, 12), S. 277–292.  
Jers, Norbert (2004): Gruppenimprovisation. In: Theo Hartogh und Hans Hermann Wickel (Hg.): Handbuch Musik in der sozialen Arbeit. Weinheim: Juventa, S. 123–134.



Nankivell, Hugh (2005): Making New Muic. Approaches to Group Composition. In: P. Moser und George McKay (Hg.): Community Music: A Handbook. Lyme Regis, Dorset: Russel House, S. 79–98.  
Pfleiderer, Martin (2018): Improvisieren als performative Musikpraxis. Zugänge und Forschungsperspektiven. In: Ralf von Appen und André Doehring (Hg.): Pop weiter denken. Bielefeld: transcript, S. 11–29.

Rüdiger, Wolfgang (2015): Ensemble & Improvisation. 20 Musizieranschläge für Laien und Profis von Jung bis Alt. Regensburg: ConBrio.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 11.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (June 30th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 21th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Listen to your neighbourhood - eine kritische Einführung in Möglichkeiten und Grenzen sozialer Kulturarbeit (Schwerpunkt Musik) im Quartier**

Molck, Jochen

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Do. 11:00 - 12:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Im Sommersemester 2022 findet zum Thema „Musik als Medium kultureller und sozialer Arbeit (im Quartier)“ eine Tagung an der HSD statt, die mit diesem Seminar begleitet werden soll, z.B. durch Protokollierung und Aufarbeitung der Diskussionen dort. Die Anwesenheit am geplanten Termin der Tagung (Fr. 24.6.22) ist Voraussetzung zur Teilnahme. Daher findet das 4-SWS-Seminar wöchentlich mit 2 SWS statt. Am 9.3. um 14.00 biete ich einen Info-Termin zum Seminar an (online), bei Interesse Mail an: [jochen.molck@hs-duesseldorf.de](mailto:jochen.molck@hs-duesseldorf.de)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen und Tagungsteilnahme). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Kulturarbeit, Soziokultur, Community Work/Organizing sind vielfältige Ansätze um Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu stärken, für eigene Interessen einzutreten und eine kollektive Verbesserung der Lebensbedingungen zu erwirken. Woran orientiert sich die Praxis im Quartier, welche Strategien gibt es und hat die soziale Arbeit ein Mandat? Kritiker warnen von einer "Kulturalisierung" sozialer Probleme. Welche Rolle spielt dabei kulturelle und politische Bildung?

Ein wichtiger Ansatz ist "Community Work/Organizing", eine "handlungsorientierte, aber theoriegeleitete Praxis" zum Aufbau von Initiativen/Organisationen mit dem Ziel, dass Bürger\*innen konstruktiv ihre eigene Stadt/Stadtteil mitgestalten können. Sie werden zusammengebracht und dabei unterstützt eine nachhaltige Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen zu erwirken. CW/CO möchte dauerhafte und nachhaltige, partizipatorische Strukturen schaffen, um Demokratie mit Leben zu füllen.

Lokale Musikprojekte sind oft ein Ansatzpunkt bzw. wichtiger Bestandteil längerfristiger Konzepte. Im Seminar geht es vor allem um die Theorie und Praxis kultureller Strategien. Wo liegen Möglichkeiten und Grenzen von kultureller (Stadtteil-)Arbeit und soziokulturellen Zentren/Projekten? Berücksichtigt werden sollen auch Ansätze aus anderen europäischen Städten.

**Arbeitsformen:** Arbeitsformen: Seminargespräch, Vorträge und Exkursionen, Tagungsteilnahme

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (max 15') sowie Aufsatz (max 5 Seiten). Der Aufsatz kann durch ein Tagungs-Protokoll (2-3 Seiten) ersetzt werden, Gruppenarbeit erwünscht

**Basisliteratur:** Stiftung Mitarbeit (Hrsg), Handbuch Community Organizing, 2015 Bonn  
Treptow, Rainer, Kulturelle Strategien und soziale Ausgrenzung, 2010 Bonn  
Hill, Burkhard /Banffy-Hall, Alicia de, Community Music, 2017 Münster

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Möglichkeiten - Stadt selber machen**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** "Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann" (Robert Musil)

Vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Die aktuelle Pandemie und ihre Folgen verschärfen zudem wirtschaftliche Krisen, vertiefen sozial-räumliche Ungleichheiten etwa im Zusammenhang mit dem Zugang zu Wohnraum, sozialer Infrastruktur, schränken Mobilitäten ein und fordern dazu heraus, die Vitalität des öffentlichen Lebens neu zu denken und zu gestalten. In Zeiten der Pandemie werden die Städte zu Zentren der Krisen, wachsende Ungewissheiten durchziehen das tägliche Leben ihrer Bewohner\*innen. An diesem Punkt wird man mit der Frage konfrontiert, wie die Bewohner\*innen mit einem konstruktiven Umgang mit Ungewissheit „Städte als Orte der Möglichkeiten“ (Simone) selbst gestalten können.

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

**Arbeitsformen:** Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen  
Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Türkische Kultur und Sprache - Training Interkulturelle Kompetenz**

Fritsch, Sevinc

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungstermine:

03.06. / 17.06. / 24.06., jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr (Raum 03.2.041)

Blockwoche:

04.07 bis 08.07., jeweils 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.033), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Wichtige Voraussetzungen für Interkulturelle Kompetenz

Kulturdefinition und Kultur Theorien

Eigene kulturelle Prägung erkennen und definieren

Bikulturalität als Herausforderung und Chance

Welche vor und Nachteile bringt meine Herkunft in mein Leben bzw. Berufsleben?

Türkische Kultur

Einführung in Geschichte, Religion, Kultur, Politik und Wirtschaft und Landeskunde

Kulturelle Werte, Sitten, Gebräuche, Rituale und Feste

Erziehung und Sozialisation in türkischen Familien

Der türkische Kommunikationsstil

Do`s und Don'ts und Tabus im Umgang mit türkischen Klienten

Konfliktpunkte und Konfliktlösungsstrategien

Der türkische Humor

Die türkische Musik als Kommunikationsmittel den unmittelbaren Zugang zu Gruppen

Alltagsrassismus

Türkisches Sprachtraining

Sprachvergleich Deutsch-Türkisch

Das türkische Alphabet

Grüß- und Abschiedsformeln

Sich vorstellen

Die Pluralbildung

Nominalsätze

Sich nach dem Befinden erkundigen

Wünsche formulieren

Das Präsens

Nützliche Redewendungen

Zahlen

**Arbeitsformen:** Vortrag und Diskussion

Gruppenarbeit und Partnerarbeit

Interkulturelle Spiele; so wie Dardianen, Interkulturelles Mau Mau,

Interaktionsübungen

**Prüfungsleistungen:** Bearbeitung eines Themas als Hausarbeit (10 Seiten Text + Literaturverzeichnis)

ODER

Bearbeitung eines Themas als Referat (Vortrag, ca. 20 Minuten + Handout von max. 2 Seiten)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**WordPress**

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Inhalt:** Im so genannten "Mitmachnetz" (Web 2.0) ist es für viele mittlerweile obligatorisch, Inhalte zu generieren und zu veröffentlichen. Neben FB-Posts, Microbloggingdiensten wie Twitter, diversen

Messenger-Chats, Videoveröffentlichungen auf entsprechenden Plattformen usw. kann es manchmal inhaltlich oder thematisch angezeigt sein, einen größeren "Blog" zu betreiben oder eine eigene Webseite "zu bauen". Relativ einfach realisieren lässt sich so etwas mit einem Content-Management-System (CMS); ein beliebtes Beispiel dafür ist WordPress. Ursprünglich als Weblog an den Start gegangen, lässt sich WordPress mit der Einbindung von Plugins zu einer vollwertigen Webpräsenz ausbauen...

In diesem Seminar werden wir WordPress "installieren" und zu einem pädagogischen Thema eine entsprechende Webseite gestalten und uns dort vor allem auf den Mehrwert von interaktiven Elementen, die sich mit so einem CMS umsetzen lassen, konzentrieren.

#### **Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:**

Die Bereitschaft, sich mit WordPress eigeninitiativ und selbstständig zu beschäftigen, (was konkret bedeuten kann, u.U. viel Zeit, Arbeit und Mühe reinzustecken).

Die Bereitschaft sich unter Umständen mit englischsprachiger Literatur und/oder Lernmaterial zu WordPress auseinanderzusetzen.

Die Bereitschaft, sich neben den Präsenzveranstaltungen auch selbstständig im Moodle-Kurs die dort bereitgestellten Links und entsprechendes Material zu "studieren" und ggf. für die eigenen Zwecke aus- und nachzuarbeiten.

**Arbeitsformen:** Teamarbeit zu zweit (in Abhängigkeit zur Teilnehmendenzahl evtl. auch Einzelarbeit möglich), Internetrecherche, in Moodle (zusammen) arbeiten, in und mit WordPress arbeiten; Inputs in Vortragsform

**Prüfungsleistungen:** Erstellung und Präsentation einer selbst installierten WordPress-Website (Präs.: ca. 15 - 20 Min. (je nach selbst erstellter Webseitenpräsenz ... Details dazu werden im Seminar erläutert); ferner Abgabe eines "Handouts" zur Präsentation mit spezifischen Angaben zur Webseite (diesbezügliche Details - auch zum Umfang des Handouts, da dieser vom Inhalt abhängig ist und nicht schematisch vorab bestimmt werden kann - werden ebenfalls im Seminar konkret erläutert).

HINWEIS: Die Gruppe/das Team/die Einzelperson und das Thema der WordPress-Präsenz müssen(!) bis spätestens zur 3. Sitzung im Seminar dem Dozenten in Moodle schriftlich bekannt gegeben werden, sonst werden Thema und Gruppe vom Dozenten ohne weitere Nachfrage und Verhandlungsmöglichkeit zugewiesen!

**Basisliteratur:** - Wird im Seminar bekannt gegeben

- Webspaces wird im Seminar zur Verfügung gestellt (vorhandener eigener darf auch genutzt werden).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5.9 SP 9: Menschenrechte**

### **Pflichtbereich SP 9.1 (Rechtswissenschaften)**

#### **Menschenrechtsschutz in Krisengebieten**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung SP9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Prüfungsleistung Referat und das Durchführen von Case Studies). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://sozkult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar erhalten Sie einen vertieften Überblick über das internationale Menschenrechtssystem und machen sich mit Grundbegriffen des allgemeinen Völkerrechts, des humanitären Völkerrechts und des Völkerstrafrechts vertraut.

Diese Kenntnisse werden anhand aktueller menschenrechtlicher Krisen angewandt. Derzeit geplant sind:

- Israel-Palästina
- Afghanistan
- Black Lives Matter
- Nordkorea
- Russland - Syrien - Türkei
- China - Hongkong
- sexualisierte Gewalt in bewaffneten Konflikten

Auf aktuelle Ereignisse wird im Kurs Bezug genommen und ggfs. das Seminarprogramm der aktuellen internationalen Lage angepasst.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Case Studies, Diskussion, Analyse von Rechtsdokumenten

**Prüfungsleistungen:** Referat (15 Minuten) mit Kurzpapier (5 Seiten) oder Hausarbeit (10 Seiten)  
Referatsthemen werden begrenzt angeboten. Interessieren sich mehr Studierende für ein Referat als Themen vergeben werden, entscheidet das Los. Themenvergabe erfolgt am ersten Seminartag.  
Abgabe der Hausarbeit: 15.07.2022 bis 24:00 Uhr als PDF via Email

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich SP 9.2 (Andere Lehrgebiete ausser Rechtswissenschaften)**

### **'Kinder und Fische haben keine Stimme' - Eine adultismuskritische Perspektive auf Kinder und Jugendliche unter besonderer Berücksichtigung der Pädagogik Janusz Korczaks**

Skalska, Agata, M.A.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Es werden Übungen durchgeführt und partizipative Methoden im Seminar selbst erprobt. Alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Beteiligung. Die Begrenzung sichert allen Teilnehmenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Spätestens seit der Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention (1989) und ihrer Ratifizierung in fast allen Ländern werden Kindern Rechte zugesprochen, die ihnen Gleichbehandlung, mehr Handlungsmöglichkeiten, Partizipation, aber auch Schutz gewährleisten sollen. Im Artikel zwei der UN KRK wird auf die Gleichbehandlung und das Diskriminierungsverbot von Kindern aufgrund von Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, der politischen Anschauung, nationaler, ethnischer oder sozialer Herkunft, des Vermögens, einer Behinderung oder sonstigen Status des Kindes aufmerksam gemacht [UN-KRK, Art. 2]. In diesem Artikel bleibt jedoch unbeachtet, dass Diskriminierungen auch aus anderen Gründen, wie dem Alter erfahren werden können.

Eine der ersten von wahrscheinlich jedem Menschen erfahrene Diskriminierungsform ist der Adultismus - aufgrund eines noch nicht erreichten Alters bzw. aufgrund von „Minderjährigkeit“ werden Kinder täglich diskriminiert und ihre Stimmen kaum wahrgenommen. Das damit einhergehende Bild eines schutzbedürftigen Kindes setzt sich trotz der aktuellen Verortung des Kindes als sozialer Akteur in weiteren pädagogischen Konzepten und damit verbundenen pädagogischen Praxen fort. Umso mehr verwundert es, dass Janusz Korczak (1878-1942) in seinen Werken schon zu Anfang des 20. Jahrhunderts auf diese Form von Diskriminierung aufmerksam gemacht und Rechte des Kindes formuliert hat, die ihr entgegenwirken sollen (Das Recht auf den eigenen Tod und das Recht auf Mitsprache).

Genau darum soll es in diesem Seminar gehen.

Gemeinsam betrachten wir Korczaks Pädagogik und die von ihm formulierten Grundrechte, und erörtern, inwieweit seine Forderungen in dem heutigen Kinderrechtsdiskurs angekommen sind.

Das Seminar hat zum Ziel, sich theoretisch mit Adultismus und Perspektiven von Kindern zu beschäftigen als auch praktisch und methodengeleitet mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu kommen und

zu einer selbst gewählten Fragestellung ihre Perspektiven und Stimmen wahrzunehmen und (vielleicht gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen?) vorzustellen.

Die Ideen und die Umsetzung wird gemeinsam im Seminar im Sinne einer Werkstatt erarbeitet.

Die als Prüfungsleistung erstellten Poster werden nach Möglichkeit an der Hochschule Düsseldorf ausgestellt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“). Zudem ist ein grundlegendes Interesse an Projektarbeit und Forschung mit Kindern und Jugendlichen wünschenswert.

**Arbeitsformen:** Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Forschungswerkstatt, Kollegiale Beratung.

**Prüfungsleistungen:** Das Seminar wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:

1. Erarbeitung einer Forschungsfrage und einer Forschungsskizze, die zur Beantwortung dieser geeignet ist.

Vorstellung dieses Vorhabens anhand einer Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten und anschließender Diskussion im Plenum im Mai (konkrete Daten vereinbaren wir im Seminar).

UND

2. Durchführung des Forschungsprojekts unter der Berücksichtigung von Methoden empirischer Sozialforschung zur Datenerhebung, sowie Auswertung von Daten.

UND

3. Erstellung eines wissenschaftlichen Posters und Vorstellung der Ergebnisse anhand einer Präsentation im Umfang von ca. 15-20 Minuten im Plenum am 24. Juni und 01. Juli 2022.

An den Terminen, an denen sowohl das Vorhaben als auch die Ergebnisse diskutiert werden, besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Die Absprache zu den konkreten Themen als auch Terminen der Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Bearbeitung von Ausschließung in transnationalen Räumen**

Gille, Christoph

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Vorgehen: Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist institutionell zumeist in einen wohlfahrtsstaatlichen Rahmen eingebunden, der nationalstaatlich geprägt ist. Die sozialen Konflikte, die von ihr bearbeitet werden, übersteigen die nationalen Container allerdings häufig und werden in transnationalen Zusammenhängen hergestellt. Und auch die Adressat\*innen Sozialer Arbeit bearbeiten soziale Ausschließungen, von denen Sie betroffen sind, häufig in transnationalen Räumen. Daraus ergeben sich Spannungen für konkrete Angebote der Sozialen Arbeit, die z.B. mit einer Verwehrung sozialer Rechte einher gehen können. Das ist auch und gerade im Kontext der Europäischen Union der Fall, in der bestimmte Lebensbereiche bereits "vergemeinschaftet" sind (Arbeitsmarkt), soziale Sicherung aber weiterhin eine Domäne der einzelnen Mitgliedsstaaten darstellt.

Im Seminar wollen wir uns mit der transnationalen Genese und der transnationalen Bearbeitung von sozialen Konflikten durch die Soziale Arbeit und ihre Adressat\*innen befassen. Dazu werden wir uns sowohl mit den theoretischen Grundlagen der Bearbeitung von Ausschließung in transnationalen Räumen beschäftigen als auch konkrete Arbeitsfelder und Lebenssituation ansehen, in denen solche Konflikte deutlich werden. Das zentrale Beispiel im Seminar bildet die Bearbeitung von Wohnungslosigkeit

europäischer Bürger\*innen in verschiedenen deutschen Städten. Je nach Interesse und Erfahrungen der Teilnehmenden im Seminar werden wir dieses Feld durch andere Beispiele und Arbeitsfelder ergänzen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar wird Elemente eigener, kleiner empirischer Erkundungen beinhalten. Die Auseinandersetzung mit den theoretischen Gegenständen wird also durch eigenständige Recherchen und Analysen zu sozialarbeiterischen Interventionen in transnationalen Bewältigungslagen ergänzt.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines ausgewählten Themas in Kleingruppen (30 min bei 2 Personen, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Interviewführung und Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse mit abgesprochenen Personen (Kleingruppenarbeit möglich, Zusammenfassung 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprochenem Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Bender, Désiree; Duscha, Annemarie; Huber, Lena; Klein-Zimmer, Kathrin (Hg.) (2013): Transnationales Wissen und Soziale Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa.

Book, C.; Huke, N. ; Klauke, S. ; Tietje, O. (ed.): Alltägliche Grenzziehungen. Münster: Dampfboot.

Graßhoff, Gunther; Homfeldt, Hans Günther; Schröer, Wolfgang (2016): Internationale Soziale Arbeit. Grenzüberschreitende Verflechtungen, globale Herausforderungen und transnationale Perspektiven. Weinheim, München: Beltz Juventa.

Hammerschmidt, Peter; Kötter, Ute; Sagebiel, Juliane (Hg.) (2016): Die Europäische Union und die Soziale Arbeit. Neu-Ulm: AG Spak.

Pries, Ludger (2010): Transnationalisierung. Theorie und Empirie grenzüberschreitender Vergesellschaftung. Wiesbaden: Springer VS.

Resch, Christine; Wagner, Thomas (Hg.) (2019): Migration als soziale Praxis. Kämpfe um Autonomie und repressive Erfahrungen. Münster: Westfälisches Dampfboot.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Harm Reduction als Prinzip und Methodik im Kontext der Drogenhilfe**

Gille, Christoph

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungstermin am Donnerstag, dem 05.05. von 17:00-19:00 Uhr (Raum 03.2.003)

Blockwoche: Mo. 11.07. bis Do. 14.07., jeweils 10.00 - 17.15 Uhr (inkl. Pausen, Raum 03.2.054), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Exkursionen und seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter:

<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Harm Reduction, auf deutsch auch als Schadensreduzierung oder Risikominierung bekannt, ist neben Prävention, Behandlung und Strafverfolgung eine der Säulen der Drogen- und Suchtpolitik in Deutschland und wird auch in anderen Ländern in unterschiedlichen Formaten umgesetzt. Auf der Basis der Idee, die schädlichen Folgen von Drogenkonsum verringern, sind erfolgreiche Arbeitsweisen entstanden wie Safer-Use- und Substitutionsprogramme, Risc-Awareness-Angebote auch der Selbstorganisationen, Konsumräume, Naloxonvergabe oder Möglichkeiten des Drug-Checking. Soziale Arbeit ist neben den Selbstorganisationen an der Entwicklung und Umsetzung entsprechender Angebote häufig beteiligt. Im Seminar werden wir uns zunächst mit dem Konzept von Harm Reduction, seinen sozialwissenschaftlichen Grundlagen und drogenpoliischen Kontexten beschäftigen, bevor wir einzelne Beispiele für konkrete Arbeitsmodelle und Umsetzungen kennenlernen. Schließlich werden wir das Prinzip der Harm Reduction und seine (mögliche) Bedeutung in anderen Arbeitsfeldern diskutieren.

**Arbeitsformen:** Vorträge und Referate, Diskussionen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussionen mit Expert\*innen.



**Prüfungsleistungen:** Referat zu einem ausgewählten Thema in Kleingruppen (30 min bei 2 Personen, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprochenem Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

**Sonstige Informationen:** Eine erste Übersicht über die Arbeitsweise im Seminar sowie die Erläuterung der möglichen Prüfungsleistungen und Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einem vorbereitenden Termin Anfang Mai.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Protest and Contentious Politics**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

05.04. + 12.04.2022, jeweils 14.30-17.45h (Raum 03.1.033)

23.04. + 28.05. + 18.06. + 07.07.2022, jeweils 9.30-18.00h (Raum 03.2.044)

08.07. von 9.30-14.00h (Raum 03.2.044)

**Inhalt:** In recent decades, social movements have become important actors in many political and social conflicts around the world; they often provide marginalized groups with an opportunity to articulate their interests, and occasionally contentious politics (as it is also called in the international academic literature) influences political decisions. Protest is regularly covered by the media. Protesters are also producing media content.

In the context of this course, social/political movements as collective agents of social change will be examined from a theoretical and empirical perspective. Among other things, the seminar will focus on the conditions of emergence and prospects of success of social movements and protest actions, their internal constitution and conflicts, the significance of the media and the forms of action chosen in protest. The seminar focuses on current academic publications on protest, collective interest representation and social movements.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** This class will be held in english language. English skills do not have to be perfect, but there should be a willingness to actively participate in the course.

**Arbeitsformen:** Lecture; papers and presentation; discussions; text work

**Prüfungsleistungen:** Presentation on a topic related to the topic of the class (30 minutes) and moderating the subsequent debate around that issue.

The topics of the papers will be agreed upon during the first two sessions; in this respect, attendance is required.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke

Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (June 30th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 21th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Intersections of Dis / ability and Displacement - Movements; Concepts; Social Work Implications**

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

25.03. 14:00-18:00

26.03. 09:00-17:00

27.03. 09:00-17:00

13.05. 14:30-18:30

14.05. 09:00-17:00

15.05. 09:00-17:00, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

The seminar language is English. The seminar aims on improving English skills as well as to be open for international participants. Therefore a certain level of spoken and written English is expected.

Nevertheless please be aware that there will be native and non-native speakers (such as your lecturer).

Your english has not to be perfect to join this class. On the other hand, you should take part actively in class.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (EN High level of exercise character; Foreign language exercise, opportunity for all participants to actively participate in English.

DE Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The intersection of dis/ability and displacement has been described as a neglected issue in politics, academia and social work. Thus, in this seminar we aim to focus on relevant aspects of this topic. We will learn on issues such as housing and access to social services, vulnerability, agency and participatory research. Therefore, we will be discussing international research papers focussing on the intersection and reflect on social work implications.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** basic level of spoken and written English

basic knowledge/ interest on disability and/ or displacement

**Arbeitsformen:** group discussions

presentations

working groups

**Prüfungsleistungen:** (Group or individual) presentations (45-90 minutes according to group size) on one of the seminar topics, including handout (2-3 pages).

We will organise groups for the presentations during the first session. Presentations are to be held during the second weekend.

Students are expected to prepare one session on one of the topics of the seminar (e.g. access to housing and social services, participatory research, agency, vulnerability or others). I will provide some suggestions, but please feel free to bring your own ideas.

Sessions are expected to include: a presentation, an interactive part (like an exercise, a group work, etc.) and a moderated discussion among the participants.

**Sonstige Informationen:** This seminar focuses on learning about the intersection disability and displacement. We will be reading and discussing international research findings on the intersection will also be working with further material, such as brochures and videos.

The seminar language is English because research findings on the intersection have been published mainly in English. The seminar aims on improving English skills as well as to be open for international participants. Therefore a certain level of spoken and written English is expected.

Nevertheless please be aware that there will be native and non-native speakers (such as your lecturer). Your English has not to be perfect to join this class. On the other hand, you should take part actively in class.

**Basisliteratur:** will be announced during the seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 11.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Jugendhilfepolitik**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Das Seminar wird als Präsenzseminar geplant und durchgeführt, soweit die Covid-Lage es zulässt.

**Inhalt:** Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein, um die Rechte und Interessen der Nutzer\*innen der Dienste / Klient\*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

Ein kommunales Politikfeld, in dem die Nähe zur Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Kindheitspädagogik besonders ausgeprägt ist, ist die Jugendhilfepolitik.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Jugendhilfepolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit sowie von Kindern und Jugendlichen selber vorgestellt.

Interventionen im Bereich der Jugendhilfepolitik werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Empfohlen wird die Bereitschaft, die Jugendhilfepolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars. Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Gespräche mit Expert\*innen und Akteur\*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium... Soweit unter Covid-Bedingungen möglich, sollen auch Präsenzsitzungen von Jugendhilfeausschüssen in der Region besucht werden (wenn nicht: Analyse von Livestreams oder Video-Aufzeichnungen solcher Sitzungen oder Gesprächstermine mit Akteuren der Jugendhilfepolitik)

**Prüfungsleistungen:** Unbenotete 15minütige Präsentation + benotete Hausarbeit (10 Seiten). Studierende, die eine Prüfung im Schwerpunkt Menschenrechte ablegen wollen, werden Themen mit insbesondere kinderrechtlichen Bezügen zu bearbeiten haben. Eine Prüfung im Schwerpunkt Zivilgesellschaft behandelt v.a. Fragestellungen zu Interventionsmöglichkeiten zivilgesellschaftlicher Akteure in dem Politikfeld. - Die möglichen Themen für Präsentationen und Hausarbeiten werden in der 1. Sitzung am 5. April 2022 vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" gewählt werden, ggf. mit Auslosung. Pro 4-SWS-Seminarsitzung sind max. drei Präsentationen möglich. Sollte die Zahl der teilnehmenden Studierenden die verfügbaren Zeitslots für Präsentationen überschreiten, können ersatzweise Präsentationen als ppt/Ton-Aufzeichnung oder Videoaufzeichnung erstellt werden, die bestimmten Seminarsitzungen zugeordnet und zwei Tage vor der Sitzung abzugeben sind (für den upload auf moodle). Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 30. Juni 2022.

**Sonstige Informationen:** Die Seminar-Sitzungen am 12. und 19.04.2022 fallen aus zugunsten zweier geplanter Exkursionstermine zu kommunalpolitischen Sitzungen (wenn möglich: Sitzungen von Jugendhilfeausschüssen). Die Termine für diese Exkursionen - vermutlich nicht während der üblichen Seminarzeit, freiwillige Teilnahme, nicht prüfungsrelevant - können corona-bedingt erst in der 1. Sitzung bekanntgegeben werden.

**Basisliteratur:** Zur Einführung in die Jugendhilfepolitik empfehle ich folgende, auch in der Bib als E-Ressource verfügbare Aufsätze:

Marquardt, Peter; Trede, Wolfgang (2018): Das zweigliedrige Jugendamt. In: K. Böllert (Hg.): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: Springer, S. 115–129.

Holtkamp, Lars; Grohs, Stephan (2012): Rahmenbedingungen kommunaler Jugendpolitik: Strukturmuster und Besonderheiten der kommunalen Ebene. In: Werner Lindner (Hg.): Political (re)turn? Impulse zu einem neuen Verhältnis von Jugendarbeit und Jugendpolitik. Wiesbaden: Springer VS (Pädagogik und Gesellschaft), S. 177-192.

Wer sich im Vorfeld Grundlagen der Kommunalpolitik aneignen möchte, dem sei folgende Literatur empfohlen:

Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2020): Kommunalpolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer (als E-Ressource verfügbar, auch in der Bib. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0\\_191-1](https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0_191-1) )

Schönig, Werner (2014): Kommunalpolitik in der Sozialen Arbeit. In: Benz, Benjamin u.a. (Hg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd.2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Juventa, S.43-61 (eine Kopie wird auf der moodle-Kursseite zur Verfügung gestellt)

Holtmann, Everhard / Rademacher, Christian / Reiser, Marion (2017): Kommunalpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. (als E-Book in der Bib verfügbar)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Rechtsphilosophie: Menschenrechte als konkrete Utopie?**

Neupert-Doppler, Alexander, Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Angemessene Größe für Diskussionen im Seminar.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Verständnis von Sozialer Arbeit als Menschenrechtsprofession wird aktuell breit diskutiert. Was aber sind eigentlich Menschenrechte? Wie lassen Sie sich philosophisch begründen? Sind Menschenrechte als universaler Maßstab zu verstehen oder kulturell zu spezifizieren? Welche Ansprüche sind als Menschenrechte einzuordnen und welche nicht? Wie können wir im Streit um Umfang und Reichweite von Menschenrechten begründete Entscheidungen treffen? Wie prägt unser Verständnis von Menschenrechten die Praxis der Sozialen Arbeit? Inwiefern sind Menschenrechte eine konkrete Utopie?

**Arbeitsformen:** Vorbereitende Lektüre, Diskussionen, Übungen und Gruppenarbeiten im Seminar.

**Prüfungsleistungen:** Referate (20-30 Minuten) mit eingehender Podiums-Diskussion (eine Stunde) in der Veranstaltung oder drei Essays (ca. 3 Seiten) zu den Themenblöcken der Veranstaltung. Alternativ Hausarbeit (15 Seiten).

**Basisliteratur:** Christoph Menke/Arnd Pollmann (2007): Philosophie der Menschenrechte zur Einführung.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Teilhabechancen von jungen Geflüchteten**

Winzenried, Heike, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen - u.a. Besuchstermine in Einrichtungen, Arbeitsformate im Seminar - ist eine Begrenzung der Teilnehmenden erforderlich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Viele der geflüchteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen bemühen sich engagiert und hoch motiviert darum, Zukunftsperspektiven für sich zu entwickeln und an der Gesellschaft teilzuhaben. Beim Zugang zu wesentlichen gesellschaftlichen Bereichen wie Bildung, Arbeit, Wohnen und Gesundheit werden junge Geflüchtete aber häufig mit aufenthaltsrechtlichen Beschränkungen wie Arbeitsverboten und Wohnsitzauflagen oder langwierigen bürokratischen Genehmigungsverfahren konfrontiert, die ihre Chancen auf eine gleichberechtigte Teilhabe verringern. Zum Alltag von jungen Geflüchteten gehören darüber hinaus Diskriminierungserfahrungen, die in Verbindung mit dem Herkunftsland, der Religionszugehörigkeit und ihrer Fluchtgeschichte stehen.

Das Seminar beschäftigt sich mit Aufnahme- und Lebensbedingungen von jungen Geflüchteten und den Herausforderungen, die sich für die Soziale Arbeit beim Einsatz für die Menschenrechte und eine gleichberechtigte Teilhabe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Fluchterfahrungen ergeben. Im Rahmen des Seminars sollen zudem Ansätze einer menschenrechtsorientierten und diskriminierungskritischen Sozialen Arbeit, die auch die Diversität von jungen Geflüchteten berücksichtigt, vorgestellt und diskutiert werden.

**Arbeitsformen:** Gruppen- und Textarbeit, Inputs der Dozentin, Diskussionen, Referate und Übungen

**Prüfungsleistungen:** Referat (ca. 10 - 15 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 8 - 10 Seiten

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Was Soziale Arbeit mit #metoo und Co zu tun hat: Einführung zu Sexismus, sexualisierte Gewalt und Gegenwehr**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, Kleingruppen, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Hashtag #metoo, unter dem Frauen\* insbesondere 2017/2018 Sexismus- und Gewalterfahrungen miteinander teilten, holte die Debatte, die mit #aufschrei sowie der Diskussion über einen sexistischen Kommentar eines FDP-Politikers 2013 begonnen hatte, zurück in gesellschaftliche Auseinandersetzung. Seit den Übergriffen auf Frauen in der Kölner Sylvesternacht 2015/16 wird das Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen jedoch insbesondere von rechtspopulistischen/völkisch-autoritären sowie von (extrem) rechten Kräften politisch instrumentalisiert und durch pauschale Zuschreibungen von Täterschaft Rassismus geschürt: gegen Schwarze Jungs und Männer, gegen Geflüchtete, gegen Männer of Color, gegen muslimische Jungs und Männer – oder die, die dafür gehalten werden. Feminist\*innen reagierten auf die Besetzungsversuche des Themas Gewalt gegen Frauen mit der Twitter-Kampagne #ausnahmslos – „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall“ und Demonstrationen unter dem Slogan „Unser Feminismus ist antirassistisch“.

Aber was hat das mit Sozialer Arbeit zu tun?

Zum einen sind Anti-Gewalt-Arbeit und Anti-Diskriminierungsberatung wichtige Felder, teilweise zielgruppenspezifischer Sozialer Arbeit. Zum anderen haben „Professionsangehörige“ der Sozialen Arbeit die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“. Die „Professionsangehörigen distanzieren sich von Gewalt“ – so steht es beispielweise in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH).

Daran knüpft sich die Frage: Was wird unter Diskriminierung verstanden? Was unter Gewalt? Was ist Sexismus? Was ist sexualisierte Gewalt? Was ist geschlechtsbezogene Gewalt? Was ist ein Schutzkonzept? Wie überschneiden sich (intersektional) Macht- und Herrschaftsverhältnisse wie Sexismus und Rassismus – auch historisch? Wie überschneiden sich Sexismus und Lesbenfeindlichkeit? Oder Sexismus

und Behindertenfeindlichkeit/Ableism? Welche Formen von feministischer Gegenwehr gab und gibt es? Diesen Fragen werden wir uns anhand von theoretischen, empirischen und praxisorientierten Texten widmen und weitere Materialien (z.B. Erklärfilme, Dokumentationen und Zeitungsartikel) hinzuziehen. Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, Sexismus, sexistische Diskriminierung und sexualisierte Gewalt nicht als jeweils individuelles Problem von Betroffenen wahrzunehmen, sondern als gesellschaftliches Problem zu erkennen und sich entsprechende Kenntnisse anzueignen, um begründet professionsethisch in der Sozialen Arbeit wie in der frühkindlichen Pädagogik und Familienbildung handeln zu können: einzugreifen und für politische Änderungen einzutreten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen, ggf. Expert\*innengespräch.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung besteht für alle aus zwei Teilleistungen:  
einer theoretischen Aufgabe (Punkt 1.+2.) und einer praktischen Aufgabe (Punkt 3.).

Kurzübersicht:

1. Reading Diary zu 3 Seminar-Texten (3x 1,5-2 S.)
2. Fragenbeauftragte\*r-Handout (ca. 1 S.) zu 2 weiteren Seminar-Texten (2x ca. 1 S.)
3. Recherche und Dokumentation (mind. 1 S.) Projekt/Einrichtung/Träger + Kurz-Präsentation (1-5 min. – seminargruppengrößenabhängig).

Beschreibung:

1. Reading Diary (RD, Merkblatt auf Moodle) zu 3 Basis-Texten/Vorabektüre des Seminars (3 x je 1,5-2 S.) (Hochladen auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung), darunter: 2 vorgegebene Texte, 1 Text frei wählbar; in zwei der drei RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte miteinander in Verbindung gebracht werden. Überarbeitungsmöglichkeit eines RDs zu den vorgegebenen Texten nach der betreffenden Seminarsitzung (Abgabe der als überarbeitet markierten Version eine Woche später) (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung, Bewertungskriterien auf Moodle).

2. Fragenbeauftragte\*r-Handouts (ca. 1 S.) zu 2 weiteren Basis-Texten/Vorabektüren im Vorfeld des Seminars: je 5 Zeilen Zusammenfassung des Textes, je 3-5 herausgearbeiteten Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen (seminargruppengrößenabhängige gemeinsame Absprache der Texte in der Einführungsitzung in einem Etherpad in Moodle) + Hochladen auf Moodle 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzungen).

+ Überarbeitung der 2 Handouts nach den jeweiligen Seminarsitzungen: Abgabe der überarbeiteten Version jeweils eine Woche später (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

3. Recherche und Dokumentation eines Projekts/Einrichtung/Träger (Soziale Arbeit, Politische Bildung, politische Initiative) im Themenfeld des Seminars und Erarbeitung eines Handouts (mind. 1 S.) (Bewertung: bestanden/nicht bestanden) + Kurz-Präsentation (1-5 min. je nach Seminargruppengröße), (Hochladen des Handouts auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung) (Bewertung: bestanden/nicht bestanden).

Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung insgesamt zu bestehen.

**Basisliteratur:** Arndt, Susan (2020): Sexismus. Geschichte einer Unterdrückung. München: C.H. Beck.  
Becker, Julia C. (2014): Subtile Erscheinungsformen von Sexismus. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 29-34.

Diehl, Charlotte/Rees, Jonas/Bohner, Gerd (2014): Die Sexismus-Debatte im Spiegel wissenschaftlicher Erkenntnisse. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 22-28.

González Athenas, Muriel (2017): Othering über rassifizierten Sexismus in der sozialen Praxis und in historischer Perspektive. In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 41/2017, S. 63-67. URL zum Download: [https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerk\\_fgf\\_journal\\_41\\_171219\\_f\\_web\\_2\\_01.pdf](https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerk_fgf_journal_41_171219_f_web_2_01.pdf)

Kolshorn, Maren (2018): Entwicklung von Schutzkonzepten. In: Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa, S. 599-608.

Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.) (2018): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa.

Scherr, Albert (2016): Diskriminierung. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 66. Jg. 9/2016 (29.2.2016), „Antidiskriminierung“, S. 3-10.

Walgenbach, Katharina (2017): Heterogenität – Intersektionalität – Diversity in der Erziehungswissenschaft. Opladen/Toronto: Barbara Budrich, 2. durchg. Aufl.

Wizorek, Anne (2014): Weil ein #aufschrei allein nicht reicht. Für einen Feminismus von heute. Frankfurt/M.: Fischer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung**

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besonderes Lehrformat). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?

Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)

oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Wahlpflichtbereich SP 9.3 (Alle Lehrgebiete)**

**'Kinder und Fische haben keine Stimme' - Eine adultismuskritische Perspektive auf Kinder und Jugendliche unter besonderer Berücksichtigung der Pädagogik Janusz Korczaks**

Skalska, Agata, M.A.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Es werden Übungen durchgeführt und partizipative Methoden im Seminar selbst erprobt. Alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Beteiligung. Die Begrenzung sichert allen Teilnehmenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Spätestens seit der Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention (1989) und ihrer Ratifizierung in fast allen Ländern werden Kindern Rechte zugesprochen, die ihnen Gleichbehandlung, mehr Handlungsmöglichkeiten, Partizipation, aber auch Schutz gewährleisten sollen. Im Artikel zwei der UN



KRK wird auf die Gleichbehandlung und das Diskriminierungsverbot von Kindern aufgrund von Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, der politischen Anschauung, nationaler, ethnischer oder sozialer Herkunft, des Vermögens, einer Behinderung oder sonstigen Status des Kindes aufmerksam gemacht [UN-KRK, Art. 2]. In diesem Artikel bleibt jedoch unbeachtet, dass Diskriminierungen auch aus anderen Gründen, wie dem Alter erfahren werden können.

Eine der ersten von wahrscheinlich jedem Menschen erfahrene Diskriminierungsform ist der Adultismus - aufgrund eines noch nicht erreichten Alters bzw. aufgrund von „Minderjährigkeit“ werden Kinder täglich diskriminiert und ihre Stimmen kaum wahrgenommen. Das damit einhergehende Bild eines schutzbedürftigen Kindes setzt sich trotz der aktuellen Verortung des Kindes als sozialer Akteur in weiteren pädagogischen Konzepten und damit verbundenen pädagogischen Praxen fort. Umso mehr verwundert es, dass Janusz Korczak (1878-1942) in seinen Werken schon zu Anfang des 20. Jahrhunderts auf diese Form von Diskriminierung aufmerksam gemacht und Rechte des Kindes formuliert hat, die ihr entgegenwirken sollen (Das Recht auf den eigenen Tod und das Recht auf Mitsprache).

Genau darum soll es in diesem Seminar gehen.

Gemeinsam betrachten wir Korczaks Pädagogik und die von ihm formulierten Grundrechte, und erörtern, inwieweit seine Forderungen in dem heutigen Kinderrechtsdiskurs angekommen sind.

Das Seminar hat zum Ziel, sich theoretisch mit Adultismus und Perspektiven von Kindern zu beschäftigen als auch praktisch und methodengeleitet mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu kommen und zu einer selbst gewählten Fragestellung ihre Perspektiven und Stimmen wahrzunehmen und (vielleicht gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen?) vorzustellen.

Die Ideen und die Umsetzung wird gemeinsam im Seminar im Sinne einer Werkstatt erarbeitet.

Die als Prüfungsleistung erstellten Poster werden nach Möglichkeit an der Hochschule Düsseldorf ausgestellt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“).

Zudem ist ein grundlegendes Interesse an Projektarbeit und Forschung mit Kindern und Jugendlichen wünschenswert.

**Arbeitsformen:** Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Forschungswerkstatt, Kollegiale Beratung.

**Prüfungsleistungen:** Das Seminar wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:

1. Erarbeitung einer Forschungsfrage und einer Forschungsskizze, die zur Beantwortung dieser geeignet ist.

Vorstellung dieses Vorhabens anhand einer Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten und anschließender Diskussion im Plenum im Mai (konkrete Daten vereinbaren wir im Seminar).

UND

2. Durchführung des Forschungsprojekts unter der Berücksichtigung von Methoden empirischer Sozialforschung zur Datenerhebung, sowie Auswertung von Daten.

UND

3. Erstellung eines wissenschaftlichen Posters und Vorstellung der Ergebnisse anhand einer Präsentation im Umfang von ca. 15-20 Minuten im Plenum am 24. Juni und 01. Juli 2022.

An den Terminen, an denen sowohl das Vorhaben als auch die Ergebnisse diskutiert werden, besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Die Absprache zu den konkreten Themen als auch Terminen der Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Bearbeitung von Ausschließung in transnationalen Räumen**

Gille, Christoph

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Vorgehen: Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist institutionell zumeist in einen wohlfahrtsstaatlichen Rahmen eingebunden, der nationalstaatlich geprägt ist. Die sozialen Konflikte, die von ihr bearbeitet werden, übersteigen die nationalen Container allerdings häufig und werden in transnationalen Zusammenhängen hergestellt. Und auch die Adressat\*innen Sozialer Arbeit bearbeiten soziale Ausschließungen, von denen Sie betroffen sind, häufig in transnationalen Räumen. Daraus ergeben sich Spannungen für konkrete Angebote der Sozialen Arbeit, die z.B. mit einer Verweigerung sozialer Rechte einher gehen können. Das ist auch und gerade im Kontext der Europäischen Union der Fall, in der bestimmte Lebensbereiche bereits "vergemeinschaftet" sind (Arbeitsmarkt), soziale Sicherung aber weiterhin eine Domäne der einzelnen Mitgliedsstaaten darstellt.

Im Seminar wollen wir uns mit der transnationalen Genese und der transnationalen Bearbeitung von sozialen Konflikten durch die Soziale Arbeit und ihre Adressat\*innen befassen. Dazu werden wir uns sowohl mit den theoretischen Grundlagen der Bearbeitung von Ausschließung in transnationalen Räumen beschäftigen als auch konkrete Arbeitsfelder und Lebenssituation ansehen, in denen solche Konflikte deutlich werden. Das zentrale Beispiel im Seminar bildet die Bearbeitung von Wohnungslosigkeit europäischer Bürger\*innen in verschiedenen deutschen Städten. Je nach Interesse und Erfahrungen der Teilnehmenden im Seminar werden wir dieses Feld durch andere Beispiele und Arbeitsfelder ergänzen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar wird Elemente eigener, kleiner empirischer Erkundungen beinhalten. Die Auseinandersetzung mit den theoretischen Gegenständen wird also durch eigenständige Recherchen und Analysen zu sozialarbeiterischen Interventionen in transnationalen Bewältigungslagen ergänzt.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines ausgewählten Themas in Kleingruppen (30 min bei 2 Personen, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Interviewführung und Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse mit abgesprachene(n) Person(en) (Kleingruppenarbeit möglich, Zusammenfassung 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprachene(n) Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Bender, Désiree; Duscha, Annemarie; Huber, Lena; Klein-Zimmer, Kathrin (Hg.) (2013): Transnationales Wissen und Soziale Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa.

Book, C.; Huke, N.; Klauke, S.; Tietje, O. (ed.): Alltägliche Grenzziehungen. Münster: Dampfboot.  
Graßhoff, Gunther; Homfeldt, Hans Günther; Schröer, Wolfgang (2016): Internationale Soziale Arbeit. Grenzüberschreitende Verflechtungen, globale Herausforderungen und transnationale Perspektiven. Weinheim, München: Beltz Juventa.

Hammerschmidt, Peter; Kötter, Ute; Sagebiel, Juliane (Hg.) (2016): Die Europäische Union und die Soziale Arbeit. Neu-Ulm: AG Spak.

Pries, Ludger (2010): Transnationalisierung. Theorie und Empirie grenzüberschreitender Vergesellschaftung. Wiesbaden: Springer VS.

Resch, Christine; Wagner, Thomas (Hg.) (2019): Migration als soziale Praxis. Kämpfe um Autonomie und repressive Erfahrungen. Münster: Westfälisches Dampfboot.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Harm Reduction als Prinzip und Methodik im Kontext der Drogenhilfe**

Gille, Christoph

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungstermin am Donnerstag, dem 05.05. von 17:00-19:00 Uhr (Raum 03.2.003)

Blockwoche: Mo. 11.07. bis Do. 14.07., jeweils 10.00 - 17.15 Uhr (inkl. Pausen, Raum 03.2.054),  
Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Exkursionen und seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Harm Reduction, auf deutsch auch als Schadensreduzierung oder Risikominierung bekannt, ist neben Prävention, Behandlung und Strafverfolgung eine der Säulen der Drogen- und Suchtpolitik in Deutschland und wird auch in anderen Ländern in unterschiedlichen Formaten umgesetzt. Auf der Basis der Idee, die schädlichen Folgen von Drogenkonsum verringern, sind erfolgreiche Arbeitsweisen entstanden wie Safer-Use- und Substitutionsprogramme, Risc-Awareness-Angebote auch der Selbstorganisationen, Konsumräume, Naloxonvergabe oder Möglichkeiten des Drug-Checking. Soziale Arbeit ist neben den Selbstorganisationen an der Entwicklung und Umsetzung entsprechender Angebote häufig beteiligt. Im Seminar werden wir uns zunächst mit dem Konzept von Harm Reduction, seinen sozialwissenschaftlichen Grundlagen und drogenpoliischen Kontexten beschäftigen, bevor wir einzelne Beispiele für konkrete Arbeitsmodelle und Umsetzungen kennenlernen. Schließlich werden wir das Prinzip der Harm Reduction und seine (mögliche) Bedeutung in anderen Arbeitsfeldern diskutieren.

**Arbeitsformen:** Vorträge und Referate, Diskussionen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussionen mit Expert\*innen.

**Prüfungsleistungen:** Referat zu einem ausgewählten Thema in Kleingruppen (30 min bei 2 Personen, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprochenem Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

**Sonstige Informationen:** Eine erste Übersicht über die Arbeitsweise im Seminar sowie die Erläuterung der möglichen Prüfungsleistungen und Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einem vorbereitenden Termin Anfang Mai.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**International Perspectives on Protest and Contentious Politics**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

05.04. + 12.04.2022, jeweils 14.30-17.45h (Raum 03.1.033)

23.04. + 28.05. + 18.06. + 07.07.2022, jeweils 9.30-18.00h (Raum 03.2.044)

08.07. von 9.30-14.00h (Raum 03.2.044)

**Inhalt:** In recent decades, social movements have become important actors in many political and social conflicts around the world; they often provide marginalized groups with an opportunity to articulate their interests, and occasionally contentious politics (as it is also called in the international academic literature) influences political decisions. Protest is regularly covered by the media. Protesters are also producing media content.

In the context of this course, social/political movements as collective agents of social change will be examined from a theoretical and empirical perspective. Among other things, the seminar will focus on the conditions of emergence and prospects of success of social movements and protest actions, their internal constitution and conflicts, the significance of the media and the forms of action chosen in protest.

The seminar focuses on current academic publications on protest, collective interest representation and social movements.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** This class will be held in English language. English skills do not have to be perfect, but there should be a willingness to actively participate in the course.

**Arbeitsformen:** Lecture; papers and presentation; discussions; text work

**Prüfungsleistungen:** Presentation on a topic related to the topic of the class (30 minutes) and moderating the subsequent debate around that issue.

The topics of the papers will be agreed upon during the first two sessions; in this respect, attendance is required.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (June 30th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 21th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Intersections of Dis / ability and Displacement - Movements; Concepts; Social Work Implications**

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

25.03. 14:00-18:00

26.03. 09:00-17:00

27.03. 09:00-17:00

13.05. 14:30-18:30

14.05. 09:00-17:00

15.05. 09:00-17:00, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

The seminar language is English. The seminar aims on improving English skills as well as to be open for international participants. Therefore a certain level of spoken and written English is expected.

Nevertheless please be aware that there will be native and non-native speakers (such as your lecturer).

Your english has not to be perfect to join this class. On the other hand, you should take part actively in class.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (EN High level of exercise character; Foreign language exercise, opportunity for all participants to actively participate in English.

DE Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The intersection of dis/ability and displacement has been described as a neglected issue in politics, academia and social work. Thus, in this seminar we aim to focus on relevant aspects of this topic. We will learn on issues such as housing and access to social services, vulnerability, agency and participatory research. Therefore, we will be discussing international research papers focussing on the intersection and reflect on social work implications.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** basic level of spoken and written English

basic knowledge/ interest on disability and/ or displacement

**Arbeitsformen:** group discussions

presentations

working groups

**Prüfungsleistungen:** (Group or individual) presentations (45-90 minutes according to group size) on one of the seminar topics, including handout (2-3 pages).

We will organise groups for the presentations during the first session. Presentations are to be held during the second weekend.

Students are expected to prepare one session on one of the topics of the seminar (e.g. access to housing and social services, participatory research, agency, vulnerability or others). I will provide some suggestions, but please feel free to bring your own ideas.

Sessions are expected to include: a presentation, an interactive part (like an exercise, a group work, etc.) and a moderated discussion among the participants.

**Sonstige Informationen:** This seminar focuses on learning about the intersection disability and displacement. We will be reading and discussing international research findings on the intersection will also be working with further material, such as brochures and videos.

The seminar language is English because research findings on the intersection have been published mainly in English. The seminar aims on improving English skills as well as to be open for international participants. Therefore a certain level of spoken and written English is expected.

Nevertheless please be aware that there will be native and non-native speakers (such as your lecturer). Your English has not to be perfect to join this class. On the other hand, you should take part actively in class.

**Basisliteratur:** will be announced during the seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 11.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Jugendhilfepolitik**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Das Seminar wird als Präsenzseminar geplant und durchgeführt, soweit die Covid-Lage es zulässt.

**Inhalt:** Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein, um die Rechte und Interessen der Nutzer\*innen der Dienste / Klient\*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

Ein kommunales Politikfeld, in dem die Nähe zur Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Kindheitspädagogik besonders ausgeprägt ist, ist die Jugendhilfepolitik.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Jugendhilfepolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit sowie von Kindern und Jugendlichen selber vorgestellt.

Interventionen im Bereich der Jugendhilfepolitik werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Empfohlen wird die Bereitschaft, die Jugendhilfepolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars. Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Gespräche mit Expert\*innen und Akteur\*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium... Soweit unter Covid-Bedingungen möglich, sollen auch Präsenzsitzungen von Jugendhilfeausschüssen in der Region besucht werden (wenn nicht: Analyse von Livestreams oder Video-Aufzeichnungen solcher Sitzungen oder Gesprächstermine mit Akteuren der Jugendhilfepolitik)

**Prüfungsleistungen:** Unbenotete 15minütige Präsentation + benotete Hausarbeit (10 Seiten). Studierende, die eine Prüfung im Schwerpunkt Menschenrechte ablegen wollen, werden Themen mit insbesondere kinderrechtlichen Bezügen zu bearbeiten haben. Eine Prüfung im Schwerpunkt Zivilgesellschaft behandelt v.a. Fragestellungen zu Interventionsmöglichkeiten zivilgesellschaftlicher Akteure in dem Politikfeld. - Die möglichen Themen für Präsentationen und Hausarbeiten werden in der 1. Sitzung am 5. April 2022 vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" gewählt werden, ggf. mit Auslosung. Pro 4-SWS-Seminarsitzung sind max. drei Präsentationen möglich. Sollte die Zahl der teilnehmenden Studierenden die verfügbaren Zeitslots für Präsentationen überschreiten, können ersatzweise Präsentationen als ppt/Ton-Aufzeichnung oder Videoaufzeichnung erstellt werden, die bestimmten Seminarsitzungen zugeordnet und zwei Tage vor der Sitzung abzugeben sind (für den upload auf moodle). Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 30. Juni 2022.

**Sonstige Informationen:** Die Seminar-Sitzungen am 12. und 19.04.2022 fallen aus zugunsten zweier geplanter Exkursionstermine zu kommunalpolitischen Sitzungen (wenn möglich: Sitzungen von Jugendhilfeausschüssen). Die Termine für diese Exkursionen - vermutlich nicht während der üblichen Seminarzeit, freiwillige Teilnahme, nicht prüfungsrelevant - können corona-bedingt erst in der 1. Sitzung bekanntgegeben werden.

**Basisliteratur:** Zur Einführung in die Jugendhilfepolitik empfehle ich folgende, auch in der Bib als E-Ressource verfügbare Aufsätze:

Marquardt, Peter; Trede, Wolfgang (2018): Das zweigliedrige Jugendamt. In: K. Böllert (Hg.): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: Springer, S. 115–129.

Holtkamp, Lars; Grohs, Stephan (2012): Rahmenbedingungen kommunaler Jugendpolitik: Strukturmuster und Besonderheiten der kommunalen Ebene. In: Werner Lindner (Hg.): Political (re)turn? Impulse zu einem neuen Verhältnis von Jugendarbeit und Jugendpolitik. Wiesbaden: Springer VS (Pädagogik und Gesellschaft), S. 177-192.

Wer sich im Vorfeld Grundlagen der Kommunalpolitik aneignen möchte, dem sei folgende Literatur empfohlen:

Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2020): Kommunalpolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer (als E-Ressource verfügbar, auch in der Bib. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0\\_191-1](https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0_191-1) )

Schönig, Werner (2014): Kommunalpolitik in der Sozialen Arbeit. In: Benz, Benjamin u.a. (Hg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd.2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Juventa, S.43-61 (eine Kopie wird auf der moodle-Kursseite zur Verfügung gestellt)

Holtmann, Everhard / Rademacher, Christian / Reiser, Marion (2017): Kommunalpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. (als E-Book in der Bib verfügbar)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Menschenrechtsschutz in Krisengebieten**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Prüfungsleistung Referat und das Durchführen von Case Studies). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar erhalten Sie einen vertieften Überblick über das internationale Menschenrechtssystem und machen sich mit Grundbegriffen des allgemeinen Völkerrechts, des humanitären Völkerrechts und des Völkerstrafrechts vertraut.

Diese Kenntnisse werden anhand aktueller menschenrechtlicher Krisen angewandt. Derzeit geplant sind:

- Israel-Palästina
- Afghanistan
- Black Lives Matter
- Nordkorea
- Russland - Syrien - Türkei
- China - Hongkong
- sexualisierte Gewalt in bewaffneten Konflikten

Auf aktuelle Ereignisse wird im Kurs Bezug genommen und ggfs. das Seminarprogramm der aktuellen internationalen Lage angepasst.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Case Studies, Diskussion, Analyse von Rechtsdokumenten

**Prüfungsleistungen:** Referat (15 Minuten) mit Kurzpapier (5 Seiten) oder Hausarbeit (10 Seiten)

Referatsthemen werden begrenzt angeboten. Interessieren sich mehr Studierende für ein Referat als Themen vergeben werden, entscheidet das Los. Themenvergabe erfolgt am ersten Seminartag.

Abgabe der Hausarbeit: 15.07.2022 bis 24:00 Uhr als PDF via Email

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Rechtsphilosophie: Menschenrechte als konkrete Utopie?**

Neupert-Doppler, Alexander, Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Angemessene Größe für Diskussionen im Seminar.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Verständnis von Sozialer Arbeit als Menschenrechtsprofession wird aktuell breit diskutiert. Was aber sind eigentlich Menschenrechte? Wie lassen sie sich philosophisch begründen? Sind Menschenrechte als universaler Maßstab zu verstehen oder kulturell zu spezifizieren? Welche Ansprüche sind als Menschenrechte einzuordnen und welche nicht? Wie können wir im Streit um Umfang und Reichweite von Menschenrechten begründete Entscheidungen treffen? Wie prägt unser Verständnis von Menschenrechten die Praxis der Sozialen Arbeit? Inwiefern sind Menschenrechte eine konkrete Utopie?

**Arbeitsformen:** Vorbereitende Lektüre, Diskussionen, Übungen und Gruppenarbeiten im Seminar.

**Prüfungsleistungen:** Referate (20-30 Minuten) mit eingehender Podiums-Diskussion (eine Stunde) in der Veranstaltung oder drei Essays (ca. 3 Seiten) zu den Themenblöcken der Veranstaltung. Alternativ Hausarbeit (15 Seiten).

**Basisliteratur:** Christoph Menke/Arnd Pollmann (2007): Philosophie der Menschenrechte zur Einführung.



**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Teilhabechancen von jungen Geflüchteten**

Winzenried, Heike, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen - u.a. Besuchstermine in Einrichtungen, Arbeitsformate im Seminar - ist eine Begrenzung der Teilnehmenden erforderlich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Viele der geflüchteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen bemühen sich engagiert und hoch motiviert darum, Zukunftsperspektiven für sich zu entwickeln und an der Gesellschaft teilzuhaben. Beim Zugang zu wesentlichen gesellschaftlichen Bereichen wie Bildung, Arbeit, Wohnen und Gesundheit werden junge Geflüchtete aber häufig mit aufenthaltsrechtlichen Beschränkungen wie Arbeitsverboten und Wohnsitzauflagen oder langwierigen bürokratischen Genehmigungsverfahren konfrontiert, die ihre Chancen auf eine gleichberechtigte Teilhabe verringern. Zum Alltag von jungen Geflüchteten gehören darüber hinaus Diskriminierungserfahrungen, die in Verbindung mit dem Herkunftsland, der Religionszugehörigkeit und ihrer Fluchtgeschichte stehen.

Das Seminar beschäftigt sich mit Aufnahme- und Lebensbedingungen von jungen Geflüchteten und den Herausforderungen, die sich für die Soziale Arbeit beim Einsatz für die Menschenrechte und eine gleichberechtigte Teilhabe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Fluchterfahrungen ergeben. Im Rahmen des Seminars sollen zudem Ansätze einer menschenrechtsorientierten und diskriminierungskritischen Sozialen Arbeit, die auch die Diversität von jungen Geflüchteten berücksichtigt, vorgestellt und diskutiert werden.

**Arbeitsformen:** Gruppen- und Textarbeit, Inputs der Dozentin, Diskussionen, Referate und Übungen

**Prüfungsleistungen:** Referat (ca. 10 - 15 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 8 - 10 Seiten

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Was Soziale Arbeit mit #metoo und Co zu tun hat: Einführung zu Sexismus, sexualisierte Gewalt und Gegenwehr**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, Kleingruppen, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Hashtag #metoo, unter dem Frauen\* insbesondere 2017/2018 Sexismus- und Gewalterfahrungen miteinander teilten, holte die Debatte, die mit #aufschrei sowie der Diskussion über einen sexistischen Kommentar eines FDP-Politikers 2013 begonnen hatte, zurück in gesellschaftliche Auseinandersetzung. Seit den Übergriffen auf Frauen in der Kölner Sylvesternacht 2015/16 wird das Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen jedoch insbesondere von rechtspopulistischen/völkisch-autoritären sowie von (extrem) rechten Kräften politisch instrumentalisiert und durch pauschale Zuschreibungen von Täterschaft Rassismus geschürt: gegen Schwarze Jungs und Männer, gegen Geflüchtete, gegen Männer of Color, gegen muslimische Jungs und Männer – oder die, die dafür gehalten werden. Feminist\*innen

reagierten auf die Besetzungsversuche des Themas Gewalt gegen Frauen mit der Twitter-Kampagne #ausnahmslos – „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall“ und Demonstrationen unter dem Slogan „Unser Feminismus ist antirassistisch“.

Aber was hat das mit Sozialer Arbeit zu tun?

Zum einen sind Anti-Gewalt-Arbeit und Anti-Diskriminierungsberatung wichtige Felder, teilweise zielgruppenspezifischer Sozialer Arbeit. Zum anderen haben „Professionsangehörige“ der Sozialen Arbeit die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“. Die „Professionsangehörigen distanzieren sich von Gewalt“ – so steht es beispielweise in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH).

Daran knüpft sich die Frage: Was wird unter Diskriminierung verstanden? Was unter Gewalt? Was ist Sexismus? Was ist sexualisierte Gewalt? Was ist geschlechtsbezogene Gewalt? Was ist ein Schutzkonzept? Wie überschneiden sich (intersektional) Macht- und Herrschaftsverhältnisse wie Sexismus und Rassismus – auch historisch? Wie überschneiden sich Sexismus und Lesbenfeindlichkeit? Oder Sexismus und Behindertenfeindlichkeit/Ableism? Welche Formen von feministischer Gegenwehr gab und gibt es? Diesen Fragen werden wir uns anhand von theoretischen, empirischen und praxisorientierten Texten widmen und weitere Materialien (z.B. Erklärfilme, Dokumentationen und Zeitungsartikel) hinzuziehen. Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, Sexismus, sexistische Diskriminierung und sexualisierte Gewalt nicht als jeweils individuelles Problem von Betroffenen wahrzunehmen, sondern als gesellschaftliches Problem zu erkennen und sich entsprechende Kenntnisse anzueignen, um begründet professionsethisch in der Sozialen Arbeit wie in der frühkindlichen Pädagogik und Familienbildung handeln zu können: einzugreifen und für politische Änderungen einzutreten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen, ggf. Expert\*innengespräch.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung besteht für alle aus zwei Teilleistungen:

einer theoretischen Aufgabe (Punkt 1.+2.) und einer praktischen Aufgabe (Punkt 3.).

Kurzübersicht:

1. Reading Diary zu 3 Seminar-Texten (3x 1,5-2 S.)
2. Fragenbeauftragte\*r-Handout (ca. 1 S.) zu 2 weiteren Seminar-Texten (2x ca. 1 S.)
3. Recherche und Dokumentation (mind. 1 S.) Projekt/Einrichtung/Träger + Kurz-Präsentation (1-5 min. – seminargruppengrößenabhängig).

Beschreibung:

1. Reading Diary (RD, Merkblatt auf Moodle) zu 3 Basis-Texten/Vorablektüre des Seminars (3 x je 1,5-2 S.) (Hochladen auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung), darunter: 2 vorgegebene Texte, 1 Text frei wählbar; in zwei der drei RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte miteinander in Verbindung gebracht werden. Überarbeitungsmöglichkeit eines RDs zu den vorgegebenen Texten nach der betreffenden Seminarsitzung (Abgabe der als überarbeitet markierten Version eine Woche später) (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung, Bewertungskriterien auf Moodle).

2. Fragenbeauftragte\*r-Handouts (ca. 1 S.) zu 2 weiteren Basis-Texten/Vorablektüren im Vorfeld des Seminars: je 5 Zeilen Zusammenfassung des Textes, je 3-5 herausgearbeiteten Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen (seminargruppengrößenabhängige gemeinsame Absprache der Texte in der Einführungssitzung in einem Etherpad in Moodle) + Hochladen auf Moodle 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzungen).

+ Überarbeitung der 2 Handouts nach den jeweiligen Seminarsitzungen: Abgabe der überarbeiteten Version jeweils eine Woche später (Bewertungen: bestanden/nicht bestanden + überarbeitete Version mit Benotung).

3. Recherche und Dokumentation eines Projekts/Einrichtung/Träger (Soziale Arbeit, Politische Bildung, politische Initiative) im Themenfeld des Seminars und Erarbeitung eines Handouts (mind. 1 S.) (Bewertung: bestanden/nicht bestanden) + Kurz-Präsentation (1-5 min. je nach Seminargruppengröße), (Hochladen des Handouts auf Moodle spätestens 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung) (Bewertung: bestanden/nicht bestanden).

Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung insgesamt zu bestehen.

**Basisliteratur:** Arndt, Susan (2020): Sexismus. Geschichte einer Unterdrückung. München: C.H. Beck.  
Becker, Julia C. (2014): Subtile Erscheinungsformen von Sexismus. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 29-34.  
Diehl, Charlotte/Rees, Jonas/Bohner, Gerd (2014): Die Sexismus-Debatte im Spiegel wissenschaftlicher Erkenntnisse. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 22-28.  
González Athenas, Muriel (2017): Othering über rassifizierte Sexismus in der sozialen Praxis und in historischer Perspektive. In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 41/2017, S. 63-67. URL zum Download: [https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerk\\_fgf\\_journal\\_41\\_171219\\_f\\_web\\_2\\_01.pdf](https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerk_fgf_journal_41_171219_f_web_2_01.pdf)  
Kolshorn, Maren (2018): Entwicklung von Schutzkonzepten. In: Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa, S. 599-608.  
Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.) (2018): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa.  
Scherr, Albert (2016): Diskriminierung. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 66. Jg. 9/2016 (29.2.2016), „Antidiskriminierung“, S. 3-10.  
Walgenbach, Katharina (2017): Heterogenität – Intersektionalität – Diversity in der Erziehungswissenschaft. Opladen/Toronto: Barbara Budrich, 2. durchg. Aufl.  
Wizorek, Anne (2014): Weil ein #aufschrei allein nicht reicht. Für einen Feminismus von heute. Frankfurt/M.: Fischer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung**

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besonderes Lehrformat). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?

Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)

oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5.10 SP 10: Entwicklungsförderung**

### **Pflichtbereich SP 10.1 (Diagnostik)**

#### **Interventionen bei Autismus-Spektrum-Störungen**

Nowack-Weyers, Nikola, Dr.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch bei Online-Seminaren eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort werden alle relevanten Informationen zur Verfügung gestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Auch werden Fallbesprechungen in Arbeitsgruppen in der seminaristischen LV umgesetzt, die einer Mindest-Umsetzungszeit bedürfen. Daher kann die Zahl der Studierenden, die im Rahmen der Seminarzeit ihre Fälle vorstellen und besprechen können sollen, nicht höher als die Richtgröße der LV sein.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden verschiedene Ausprägungen der Autismus-Spektrum-Störungen sowie diagnostische Instrumente und verschiedene Methoden der Autismustherapie vorgestellt und von den Teilnehmern selbst erarbeitet. Dabei werden die Inhalte durch praktische Anwendung an Fallbeispielen veranschaulicht. Zu Beginn des Seminars erhalten die Studierenden eine Einführung in die Thematik und lernen die Hintergründe der Autismusdiagnostik kennen. Anschließend werden Kenntnisse in der Durchführung von Anamnesegesprächen in der Autismustherapie sowie ein Überblick über verschiedene Therapiemethoden und Elternarbeit vermittelt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, selbstreflektive Methoden, Beratungssimulationen in Klein- und Großgruppe, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen.

Teil 1: 60-minütige Präsentation einer Therapiemethode (in Kleingruppen) inkl. 1-2 Seiten Handout

Teil 2: abschließende 20-30-minütige Vorstellung eines Fallbeispiels inkl. 1-2 Seiten Handout (ebenfalls in Kleingruppen) und 30-minütige Moderation der Fallbeispielbesprechung

Das individuelle Prüfungsdatum einer Fall-Präsentation wird gemeinsam mit der Lehrenden im ersten Termin der LV festgelegt, entsprechend liegt die Frist zur Abmeldung von der Prüfung entsprechend. Das Datum zur Abgabe der verschriftlichen Form zur Fall-Präsentation wird ebenfalls gemeinsam mit der Lehrenden in der ersten Sitzung festgelegt.

**Sonstige Informationen:** Das Onlineseminar findet synchron statt und wird bei Bedarf zusätzlich durch verschiedene Blended-Learning-Methoden ergänzt.

**Basisliteratur:** Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Kultursensitive Diagnostik, Beratung und Begleitung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt. Die hier angegebene Prüfungsform bezieht sich auf die Durchführung in Präsenz.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden zunächst die frühkindliche Entwicklung und die Erziehungstheorien der Eltern und anderer Bezugspersonen aus kulturvergleichender Perspektive betrachtet.

Anschließend werden Entwicklungsstörungen wie beispielsweise Regulationsstörungen von Säuglingen und Kleinkindern thematisiert und die Frage erarbeitet, welche Belastungen daraus für die Familien entstehen. Daran schließt sich die Erarbeitung der Themengebiete Diagnostik und Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern an. Hier soll kritisch hinterfragt werden, wie kultursensibel die unterschiedlichen Diagnostik-, Interventions- und Beratungsmethoden sind und wie eine kultursensitive Arbeit mit Familien gelingen kann.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Im Bereich der kulturvergleichenden Forschung sind häufig englischsprachige Publikationen zu finden. Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich auch mit englischsprachiger Literatur auseinanderzusetzen.

Die Bereitschaft in einer Kleingruppe kontinuierlich über das Semester hinweg zu arbeiten wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, interaktive Methoden, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe

mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze 3 Seiten), Kurzpräsentation (ca. 30 Minuten) und Handout (2 Seiten) und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines anderen Schwerpunktthemas, d.h. das Thema der Präsentation kann nicht für die Ausarbeitung gewählt werden (ca. 5 Seiten), Abgabe dieser Prüfungsleistung via Moodle bis spätestens 1.7.22

Sollte das Seminar nicht in Präsenz durchgeführt werden, werden die Prüfungsleistungen angepasst.

Die Abstimmung der Präsentationstermine und die Gruppenwahl erfolgt in den ersten Seminarsitzungen. Sollten Personen in den Sitzungen nicht anwesend sein, müssen sich Studierende selbst darum kümmern bzw. kann eine Zuweisung zu bestimmten Kleingruppen bzw. Themen durch mich erfolgen.

**Sonstige Informationen:** Es kann zu inhaltlichen Überschneidungen mit anderen Seminaren aus dem Bereich der Entwicklungspsychologie, der klinischen Psychologie oder der kulturvergleichenden Psychologie kommen. Falls Sie in einem dieser Seminare ein ähnliches Thema präsentiert haben, sollten Sie in diesem Seminar einen anderen Themenschwerpunkt wählen.

**Basisliteratur:** Borke, J., Schiller, E.-M., Schöllhorn, A. & Kärtner, J. (2015). Kultur- Entwicklung- Beratung: Kultursensitive Therapie und Beratung für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Cierpka, M. (Hrsg.) (2012). Frühe Kindheit 0-3 Jahre: Beratung und Psychotherapie für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern. Berlin/Heidelberg: Springer.

Otykma, B.Ö. & Karakasoglu, Y. (Hrsg.) (2015). Frühe Kindheit in der Migrationsgesellschaft: Erziehung, Bildung und Entwicklung in Familie und Kindertagesbetreuung. Berlin/Heidelberg: Springer.

Papoušek, M., Schieche, M. & Wurmser, H. (Hrsg.). (2004). Regulationsstörungen der frühen Kindheit: Frühe Risiken und Hilfen im Entwicklungskontext der Eltern-Kind-Beziehung. Bern: Verlag Hans Huber.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Pflichtbereich SP 10.2 (Interventionsplanung und Förderung)**

### **Interventionen bei Autismus-Spektrum-Störungen**

Nowack-Weyers, Nikola, Dr.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch bei Online-Seminaren eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort werden alle relevanten Informationen zur Verfügung gestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Auch werden Fallbesprechungen in Arbeitsgruppen in der seminaristischen LV umgesetzt, die einer Mindest-Umsetzungszeit bedürfen. Daher kann die Zahl der Studierenden, die im Rahmen der Seminarzeit ihre Fälle vorstellen und besprechen können sollen, nicht höher als die Richtgröße der LV sein.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden verschiedene Ausprägungen der Autismus-Spektrum-Störungen sowie diagnostische Instrumente und verschiedene Methoden der Autismustherapie vorgestellt und von den Teilnehmern selbst erarbeitet. Dabei werden die Inhalte durch praktische Anwendung an Fallbeispielen veranschaulicht. Zu Beginn des Seminars erhalten die Studierenden eine Einführung in die Thematik und lernen die Hintergründe der Autismusdiagnostik kennen. Anschließend werden Kenntnisse in der Durchführung von Anamnesegesprächen in der Autismustherapie sowie ein Überblick über verschiedene Therapiemethoden und Elternarbeit vermittelt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, selbstreflektive Methoden, Beratungssimulationen in Klein- und Großgruppe, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen.

Teil 1: 60-minütige Präsentation einer Therapiemethode (in Kleingruppen) inkl. 1-2 Seiten Handout

Teil 2: abschließende 20-30-minütige Vorstellung eines Fallbeispiels inkl. 1-2 Seiten Handout (ebenfalls in Kleingruppen) und 30-minütige Moderation der Fallbeispielbesprechung

Das individuelle Prüfungsdatum einer Fall-Präsentation wird gemeinsam mit der Lehrenden im ersten Termin der LV festgelegt, entsprechend liegt die Frist zur Abmeldung von der Prüfung entsprechend. Das Datum zur Abgabe der schriftlichen Form zur Fall-Präsentation wird ebenfalls gemeinsam mit der Lehrenden in der ersten Sitzung festgelegt.

**Sonstige Informationen:** Das Onlineseminar findet synchron statt und wird bei Bedarf zusätzlich durch verschiedene Blended-Learning-Methoden ergänzt.

**Basisliteratur:** Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Kultursensitive Diagnostik, Beratung und Begleitung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt. Die hier angegebene Prüfungsform bezieht sich auf die Durchführung in Präsenz.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden zunächst die frühkindliche Entwicklung und die Erziehungstheorien der Eltern und anderer Bezugspersonen aus kulturvergleichender Perspektive betrachtet.

Anschließend werden Entwicklungsstörungen wie beispielsweise Regulationsstörungen von Säuglingen und Kleinkindern thematisiert und die Frage erarbeitet, welche Belastungen daraus für die Familien entstehen. Daran schließt sich die Erarbeitung der Themengebiete Diagnostik und Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern an. Hier soll kritisch hinterfragt werden, wie kultursensibel die unterschiedlichen Diagnostik-, Interventions- und Beratungsmethoden sind und wie eine kultursensitive Arbeit mit Familien gelingen kann.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Im Bereich der kulturvergleichenden Forschung sind häufig englischsprachige Publikationen zu finden. Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich auch mit englischsprachiger Literatur auseinanderzusetzen.

Die Bereitschaft in einer Kleingruppe kontinuierlich über das Semester hinweg zu arbeiten wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, interaktive Methoden, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe

mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze 3 Seiten), Kurzpräsentation (ca. 30 Minuten) und Handout (2 Seiten) und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines anderen Schwerpunktthemas, d.h. das Thema der Präsentation kann nicht für die Ausarbeitung gewählt werden (ca. 5 Seiten), Abgabe dieser Prüfungsleistung via Moodle bis spätestens 1.7.22

Sollte das Seminar nicht in Präsenz durchgeführt werden, werden die Prüfungsleistungen angepasst.

Die Abstimmung der Präsentationstermine und die Gruppenwahl erfolgt in den ersten Seminarsitzungen. Sollten Personen in den Sitzungen nicht anwesend sein, müssen sich Studierende selbst darum kümmern bzw. kann eine Zuweisung zu bestimmten Kleingruppen bzw. Themen durch mich erfolgen.

**Sonstige Informationen:** Es kann zu inhaltlichen Überschneidungen mit anderen Seminaren aus dem Bereich der Entwicklungspsychologie, der klinischen Psychologie oder der kulturvergleichenden Psychologie kommen. Falls Sie in einem dieser Seminare ein ähnliches Thema präsentiert haben, sollten Sie in diesem Seminar einen anderen Themenschwerpunkt wählen.

**Basisliteratur:** Borke, J., Schiller, E.-M., Schöllhorn, A. & Kärtner, J. (2015). Kultur- Entwicklung- Beratung: Kultursensitive Therapie und Beratung für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Cierpka, M. (Hrsg.) (2012). Frühe Kindheit 0-3 Jahre: Beratung und Psychotherapie für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern. Berlin/Heidelberg: Springer.

Otykma, B.Ö. & Karakasoglu, Y. (Hrsg.) (2015). Frühe Kindheit in der Migrationsgesellschaft: Erziehung, Bildung und Entwicklung in Familie und Kindertagesbetreuung. Berlin/Heidelberg: Springer.

Papoušek, M., Schieche, M. & Wurmser, H. (Hrsg.). (2004). Regulationsstörungen der frühen Kindheit: Frühe Risiken und Hilfen im Entwicklungskontext der Eltern-Kind-Beziehung. Bern: Verlag Hans Huber.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich SP 10.3 (Beratung und Psychologie)**

### **Kultursensitive Diagnostik, Beratung und Begleitung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt. Die hier angegebene Prüfungsform bezieht sich auf die Durchführung in Präsenz.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden zunächst die frühkindliche Entwicklung und die Erziehungstheorien der Eltern und anderer Bezugspersonen aus kulturvergleichender Perspektive betrachtet.

Anschließend werden Entwicklungspathologien wie beispielsweise Regulationsstörungen von Säuglingen und Kleinkindern thematisiert und die Frage erarbeitet, welche Belastungen daraus für die Familien entstehen. Daran schließt sich die Erarbeitung der Themengebiete Diagnostik und Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern an. Hier soll kritisch hinterfragt werden, wie kultursensibel die unterschiedlichen Diagnostik-, Interventions- und Beratungsmethoden sind und wie eine kultursensitive Arbeit mit Familien gelingen kann.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Im Bereich der kulturvergleichenden Forschung sind häufig englischsprachige Publikationen zu finden. Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich auch mit englischsprachiger Literatur auseinanderzusetzen.

Die Bereitschaft in einer Kleingruppe kontinuierlich über das Semester hinweg zu arbeiten wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, interaktive Methoden, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe

mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze 3 Seiten), Kurzpräsentation (ca. 30 Minuten) und Handout (2 Seiten) und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines anderen Schwerpunktthemas, d.h. das Thema der Präsentation kann nicht für die Ausarbeitung gewählt werden (ca. 5 Seiten), Abgabe dieser Prüfungsleistung via Moodle bis spätestens 1.7.22

Sollte das Seminar nicht in Präsenz durchgeführt werden, werden die Prüfungsleistungen angepasst. Die Abstimmung der Präsentationstermine und die Gruppenwahl erfolgt in den ersten Seminarsitzungen. Sollten Personen in den Sitzungen nicht anwesend sein, müssen sich Studierende selbst darum kümmern bzw. kann eine Zuweisung zu bestimmten Kleingruppen bzw. Themen durch mich erfolgen.

**Sonstige Informationen:** Es kann zu inhaltlichen Überschneidungen mit anderen Seminaren aus dem Bereich der Entwicklungspsychologie, der klinischen Psychologie oder der kulturvergleichenden



Psychologie kommen. Falls Sie in einem dieser Seminare ein ähnliches Thema präsentiert haben, sollten Sie in diesem Seminar einen anderen Themenschwerpunkt wählen.

**Basisliteratur:** Borke, J., Schiller, E.-M., Schöllhorn, A. & Kärtner, J. (2015). Kultur- Entwicklung- Beratung: Kultursensitive Therapie und Beratung für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Cierpka, M. (Hrsg.) (2012). Frühe Kindheit 0-3 Jahre: Beratung und Psychotherapie für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern. Berlin/Heidelberg: Springer.

Otykmaz, B.Ö. & Karakasoglu, Y. (Hrsg.) (2015). Frühe Kindheit in der Migrationsgesellschaft: Erziehung, Bildung und Entwicklung in Familie und Kindertagesbetreuung. Berlin/Heidelberg: Springer.

Papoušek, M., Schieche, M. & Wurmser, H. (Hrsg.). (2004). Regulationsstörungen der frühen Kindheit: Frühe Risiken und Hilfen im Entwicklungskontext der Eltern-Kind-Beziehung. Bern: Verlag Hans Huber.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Prävention und Entwicklungsintervention in Risikogruppen**

Çelik, Fatma, Dr.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden empirische Erkenntnisse zu Epidemiologie von Gefährdungslagen für Risikogruppen und ihren Folgen vermittelt. Hierbei wird u.a. ein besonderer Fokus auf sexualisierte Gewalt in der Kindheit und verschiedene Erscheinungsformen gelegt. Hell- und Dunkelfeldforschung werden betrachtet und die Rolle von Tabuisierungsstrukturen im Kontext (nicht) gelingender Prävention und Intervention diskutiert. Grundlagenwissen zu Präventions- und Interventionsforschung wird zu Beginn des Seminars vermittelt und nimmt hierbei einen zentralen Aspekt ein.

Lernziel:

Wissenschaftlicher Zugang zum Thema und fundamentale Kenntnisse zu Präventions- und Interventionsforschung

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass die im Seminar besprochenen Inhalte auf einige Menschen anstößig, verstörend oder belastend wirken könnten.

**Arbeitsformen:** Lehrmethoden:

Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen

**Prüfungsleistungen:** Klausur (120 Minuten) in Präsenz. Falls keine Präsenzklausur möglich ist aufgrund der pandemischen Lage, wird eine Online-Klausur (open-book) angeboten.

In der Klausur werden Transferfragen zu den im Seminar erlernten Inhalten gestellt. Im Laufe des Seminars werden Fragestellungen und deren Beantwortung im interaktiven Lehr-Lernformat eingeübt. Die Klausur erfolgt in der letzten Seminarsitzung.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **3. Abschlußphase**

#### **PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung**

##### **Anerkennungsmodul im europäischen und außereuropäischen Ausland (Dewes)**

Praxisbegleitung, / Dewes, Jürgen, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 8.4..

Dieses Angebot zur individuellen Fernbetreuung richtet sich vorrangig an Studierende, die ihr Praktikum im außereuropäischen Ausland absolvieren und/oder die aufgrund von Zeitverschiebungen oder außergewöhnlichen Praktikumszeiträumen nicht am Online Fernbetreuungsseminar im Anerkennungsmodul teilnehmen können. Bitte unbedingt rechtzeitig Kontakt mit dem Dozenten aufnehmen, um die Details zu besprechen. Dazu eignet sich u.a. das Mentoring-Seminar beim Dozenten (siehe KomVor) oder eine Mail an [juergen.dewes@hs-duesseldorf.de](mailto:juergen.dewes@hs-duesseldorf.de) senden. Die Anerkennung der Praxisstelle erfolgt durch das Büro für Internationales.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen

**Arbeitsformen:** Arbeitsformen:

regelmäßige schriftliche Berichterstattung per E-mail oder Sitzungen via Teams

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen bzw. Testat:

-Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe),  
und

- regelmäßige schriftliche Berichterstattung nach Vorgabe des Dozenten

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten), Abgabetermin mit dem Dozenten besprechen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

##### **Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Müller-Arnold)**

Praxisbegleitung, / Müller-Arnold, Lisa, Dipl.-Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Als erfahrene Berufspraktikerin in den Bereichen Familienbildung/Erwachsenenbildung/ Beratung/Mediation begleite ich Sie gerne auf Ihrem Weg der Professionalisierung.

Wir verknüpfen im gemeinsamen Dialog und Training Wissen, Erfahrung, Praxisplanung/Handeln und (Selbst-)Reflexion. Das Begleitseminar gibt uns Zeit und Raum für das Training gelingender Kommunikation und für Ihre persönlichen Themen in Ihrer Praktikumszeit. Haltung und Authentizität in bewusster Ausrichtung auf Werte und Maßstäbe als innerer sicherer Kompass in der sozialen Arbeit mit ihren vielfältigen Herausforderungen sind in meiner Seminarpraxis leitend.

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **WA: Wahlmodul**

**In diesem Modul können eine bis zwei Veranstaltungen im Gesamtumfang von 4 SWS und 6 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Fachhochschule Düsseldorf gewählt werden.**

## **D. Master Empowerment Studies (Prüfungsordnung 2020)**

### **Forschungsprojekte entwerfen und umsetzen**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 6.3.1: Vorbereitungsseminar zur Thesis (Prüfungsordnung 2020)

Master ES Testat MES 6.3.2: Begleitseminar zur Thesis (Prüfungsordnung 2020)

Mi. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.052, Umfang: 1 SWS, Beginn: 13.04.

Hinweis für Studierende der PO 2016:

Studierende der PO 2016, die MES 6.3 im Umfang von 2 SWS belegen müssen, belegen diese Veranstaltung und erbringen eine zusätzliche Leistung im Umfang von 1 SWS, um MES 6.3 vollständig zu absolvieren. Details werden mit dem Dozenten besprochen.

Studierende der PO 2016, die im Wintersemester 2021/22 aufgrund einer Sonderlösung bereits die Veranstaltung 6.3.1 im Umfang von 1 SWS besucht haben, belegen diese Veranstaltung, um MES 6.3 vollständig zu absolvieren.

**Inhalt:** Die beiden Lehrveranstaltung MES 6.3.1 und MES 6.3.2 sollen den Studierenden ermöglichen, die Lehrveranstaltung flexibel ihren individuellen Studieninteressen zu nutzen. Aufbauend auf den Forschungskompetenzen, die die Studierenden in den Modulen MES 6.1 und 6.2 erworben haben, wird mit der 14tägig stattfindenden und mit jeweils 1 SWS über zwei Semester laufenden Lehrveranstaltung das Ziel verfolgt, die Studierenden dazu zu befähigen, ein Exposé zu einem ausgewählten Forschungsprojekt anzufertigen, das sie bestenfalls im Rahmen ihrer Masterthesis bearbeiten werden. Da für die Studierenden erfahrungsgemäß die Diskussion einzelner Ideen zu Masterarbeiten am interessantesten und aufschlussreichsten ist, soll der Austausch zu einzelnen Projektideen im Vordergrund stehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss der Module MES 6.1 (Sozialwissenschaftliche Propädeutik) und 6.2 (Sozialwissenschaftliche Methoden)

**Arbeitsformen:** Die Lehrveranstaltung findet über zwei Semester statt und wird deshalb nur im 14tägigen Rhythmus durchgeführt. Zum anderen soll sie auf den Lernergebnissen der Studierenden in MES 6.1 und 6.2 sowie 6.3.1 aufbauen. Neben Inputs des Dozenten sollen die von den Studierenden geplanten Forschungsprojekte im Vordergrund stehen. Lernmaterialien werden auf Moodle bereitgestellt.

**Prüfungsleistungen:** Testat MES 6.3.1 für Teile des Exposés oder MES 6.3.2 für das komplett erstellte Exposé (maximal 10 Textseiten) zum geplanten Forschungsprojekt, bestenfalls zur Masterthesis.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 19.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Forschungsprojekte konzipieren und planen**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 6.3.1: Vorbereitungsseminar zur Thesis (Prüfungsordnung 2020)

Master ES Testat MES 6.3.2: Begleitseminar zur Thesis (Prüfungsordnung 2020)

Mo. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 1 SWS, Beginn: 04.04.

Hinweis für Studierende der PO 2016:

Studierende der PO 2016, die MES 6.3 im Umfang von 2 SWS belegen müssen, belegen diese Veranstaltung und erbringen eine zusätzliche Leistung im Umfang von 1 SWS, um MES 6.3 vollständig zu absolvieren. Details werden mit der Dozentin besprochen.

Studierende der PO 2016, die im Wintersemester 2021/22 aufgrund einer Sonderlösung bereits die Veranstaltung 6.3.1 im Umfang von 1 SWS besucht haben, belegen diese Veranstaltung, um MES 6.3 vollständig zu absolvieren.

**Inhalt:** Die beiden Lehrveranstaltung MES 6.3.1 und MES 6.3.2 sollen den Studierenden ermöglichen, die Lehrveranstaltung flexibel ihren individuellen Studienplänen entsprechend zu nutzen. Aufbauend auf den Forschungskompetenzen, die die Studierenden in den Modulen MES 6.1 und 6.2 erworben haben, wird mit der 14tägig und mit jeweils 1 SWS über zwei Semester stattfindenden Lehrveranstaltung das Ziel verfolgt, die Studierenden dazu zu befähigen, ein Exposé zu einem ausgewählten Forschungsprojekt anzufertigen, das sie bestenfalls im Rahmen ihrer Masterthesis bearbeiten werden. Um die Veranstaltung an den Lernbedürfnissen und Themenwünschen der Studierenden zu orientieren, werden diese

in der ersten Sitzung ermittelt. Darauf aufbauend wird dann das Programm der Lehrveranstaltung geplant. Auf Moodle werden alle Lernmaterialien eingestellt, auf die sich Ruth Enggruber in ihren Inputs beziehen wird. Da für die Studierenden erfahrungsgemäß die Diskussion einzelner Ideen zu Masterarbeiten am interessantesten und aufschlussreichsten ist, soll der Austausch zu einzelnen Projektideen im Vordergrund stehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss der Module MES 6.1 (Sozialwissenschaftliche Propädeutik) und 6.2 (Sozialwissenschaftliche Methoden)

**Arbeitsformen:** Die Lehrveranstaltung findet fortlaufend in jedem Semester statt, so dass die Studierenden sie flexibel ihren Studienplänen entsprechend nutzen können. Da sie mit 1 SWS angesetzt ist, wird sie im 14tägigen Rhythmus durchgeführt. Des Weiteren soll sie auf den Lernergebnissen der Studierenden in MES 6.1 und 6.2 sowie 6.3.1 aufbauen. Deshalb werden in der ersten Sitzung am 04.04.2022 zunächst die Lernwünsche der Studierenden ermittelt und auf dieser Basis die Planung der einzelnen Sitzungen im SoSe 2022 erstellt. Neben Inputs der Dozentin sollen die von den Studierenden geplanten Forschungsprojekte im Vordergrund stehen. Lernmaterialien werden auf Moodle bereitgestellt.

**Prüfungsleistungen:** Testat MES 6.3.1 für Teile des Exposés oder MES 6.3.2 für das komplett erstellte Exposé (maximal 10 Textseiten) zum geplanten Forschungsprojekt, bestenfalls zur Masterthesis; die Studierenden erhalten einen präzisen Gliederungsvorschlag zu ihrem Exposé in der ersten Sitzung am 04.04.2022. Ihre Teile des Exposés (für MES 6.3.1) ODER das maximal 10 Textseiten umfassende Exposé (für MES 6.3.2) sollen sie bis spätestens 01.08.2022 an Ruth Enggruber per Mail senden (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

**Basisliteratur:** wird im Seminar auf Basis der Lernwünsche der Studierenden bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Global denken - lokal handeln: Kommunale Nachhaltigkeitspolitik**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, EP) 4 SWS

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 4 SWS

31. März und 1. April 2022

6.-8. Juli 2022, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Immer mehr Kommunen in Deutschland verpflichten sich, die international vereinbarten "Sustainable Development Goals" (SDGs) auch auf lokaler / kommunaler Ebene umzusetzen. Während diese Ansätze in Städten typischer sind, sind sie in ländlichen Räumen seltener anzutreffen. Das Seminar wird sich mit der Frage beschäftigen, wie kommunalpolitische Nachhaltigkeitsziele auch in ländlichen Räumen konsequenter verfolgt werden können. Zu diesem Zweck werden Landkreise in Deutschland untersucht, die sich explizit einem Ansatz zu Nachhaltiger Entwicklung verpflichtet haben. Dazu können auch Elemente "Kommunaler Entwicklungszusammenarbeit" oder Kommunaler Konzepte der Bildung für Nachhaltige Entwicklung gehören.

Im ersten Block am Anfang des Semesters geht es darum, sich mit den Grundlagen der Thematik zu beschäftigen. Im zweiten Block am Ende des Semesters sollen Praxisprojekte vorgestellt, analysiert und diskutiert werden.

**Prüfungsleistungen:** Benotete Hausarbeit (10 Seiten) bis zum 15. Juni 2022, auf dieser Basis 20minütige Präsentation (unbenotet, mit einer Seite Handout) während der zweiten Blockphase. In den Hausarbeiten sollen konkrete Ansätze kommunaler Nachhaltigkeitspolitik in Landkreisen präsentiert und analysiert werden. Die Themenvergabe erfolgt während des ersten Blockteils. Studierende, die eine Prüfung ablegen wollen, müssen daher auch an dieser Blockphase teilnehmen. Themenvergaben vor oder nach dem Block sind nicht möglich. Hausarbeiten und Präsentationen sind ausschließlich als Einzelarbeiten durchzuführen. -- Als Ausnahme gibt es die Möglichkeit, ein Referat für den Auftaktblock vorzubereiten und die Hausarbeit später einzureichen. Wenn Sie daran Interesse haben, bitte ich um schnellstmögliche Kontaktaufnahme: walter.eberlei@hs-duesseldorf.de - wg. begrenzter Möglichkeiten wird hier nach dem "Windhund-Verfahren" entschieden.

**Basisliteratur:** Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2020): Kommunalpolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer (als E-Ressource verfügbar, auch in der Bib. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0\\_191-1](https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0_191-1) )  
Holtmann, Everhard / Rademacher, Christian / Reiser, Marion (2017): Kommunalpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. (als E-Book in der Bib verfügbar)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 04.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Menschenrechtliches Empowerment psychisch kranker Menschen**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, EP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, EP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Samstag 30.04.2022 (Präsenzveranstaltung, Raum 03.2.052), Samstag 14.05.2022 (Präsenzveranstaltung, Raum 03.2.052) und Samstag 11.06.2022 (Online-Veranstaltung), jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** Das Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen der Vereinten Nationen (UN-BRK) enthält umfassende Forderungen zur Stärkung der Menschenrechte von Menschen mit langfristigen körperlichen, seelischen, geistigen oder Sinnesbeeinträchtigungen. So kann aus dem Vorliegen einer psychischen Erkrankung nicht gefolgert werden, dass ein Mensch nicht selbstbestimmt entscheiden kann und darf.

Im Seminar wird u.a. auf die Geschichte der Psychiatrie, der Frage von Krankheit als soziales Konstrukt, der Wahrung von Menschenrechten in Zwangskontexten und einen Umgang mit psychisch kranken Menschen im weltweiten Vergleich eingegangen. Bezugspunkte werden dabei u.a. die UN-BRK, Urteile des Bundesverfassungsgerichts und Stellungnahmen Psychiatrieerfahrener sein.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Case Studies

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (ca. 15 Seiten); Abgabe: 15.08.2022 bis 24 Uhr per Email

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 1.2 Die im Dunkeln sieht man nicht - Menschenrechtliche Anliegen mit polit. Kommunikation sichtbar machen**

Küppers, Barbara, Dipl.-Soz.

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, EP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, EP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Block Sa, 02.04. 12:45 - 17:30 Uhr (Raum 03.1.041, in Präsenz, wenn möglich); Online-Sitzungen Mi, 16:00 - 17:45 Uhr (14-tägig, ab 06.04.);

Block Sa, 09.07. 12:45 - 17:30 Uhr (Raum 03.1.041, in Präsenz, wenn möglich), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** Gezielte Lobbyarbeit und Kampagnen überzeugen Öffentlichkeit und Entscheidungsträger von der Relevanz eines Anliegens und öffnen Handlungsperspektiven.

Sie lernen Analyse- und Planungstools ebenso kennen, wie relevante Entscheidungsverfahren auf nationaler und internationaler Ebene. Wir wenden die Erkenntnisse praktisch an und erarbeiten Advocacy-Strategien zu menschenrechtlich aktuellen Themen.

**Prüfungsleistungen:** Erarbeitung einer konkreten Maßnahme der politischen Kommunikation. Einzel- oder Gruppenarbeit. Prüfungsleistung: Präsentation der Maßnahme maximal 20 Minuten und schriftliche Ausarbeitung von maximal 4 Seiten pro Person. Bei Gruppenarbeiten müssen in der Präsentation und der Ausarbeitung die Beiträge der einzelnen Mitarbeitenden deutlich sein.

Abgabetermin: Präsentation vor der Gruppe bei den letzten beiden Seminarterminen. Schriftliche Ausarbeitung spätestens bis zum 31.8.2022

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 1.2 Human Rights Education - Menschenrechte lehren und lernen**

Vrdoljak, Tihomir, M.A.

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

Block 28.05./29.05. + 18.06./19.06. (Präsenz, Raum 03.1.043, jeweils von 10:00 - 15:45 Uhr);

Nachbesprechung (online): Termin wird mit dem Dozenten vereinbart, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** Wie begeistert man (junge) Menschen für den selbstbewussten und doch sensiblen Umgang mit den Menschenrechten? In diesem interaktiven Seminar erarbeiten wir uns gemeinsam, wie Sie im Sinne des Empowerments Menschen ermöglichen, etwas über die Menschenrechte zu lernen, ihre individuelle Bedeutung zu reflektieren und aktiv für sie einzutreten. Dazu befassen wir uns gleichermaßen mit dem methodischen Rüstwerkzeug für die Entwicklung und Umsetzung eigener Lehr-/Lernszenarien wie auch mit aktuellen Innovationen und best practices auf dem Gebiet der Menschenrechtsbildung. Sie erhalten dabei Einblicke in aktuelle Forschung, langjährige Bildungspraxis und hilfreiche Tools, wobei ein zusätzlicher Schwerpunkt auf den Möglichkeiten digitaler Lernangebote liegt. Am Ende des Seminars werden Sie um die Besonderheiten der Menschenrechtsbildung wissen und in der Lage sein, Lernangebote fundiert zu gestalten, gekonnt umzusetzen und kritisch zu evaluieren.

Als abschließende Prüfungsleistung bereiten Sie eine Lerneinheit zu einem Menschenrechtsthema Ihrer Wahl vor – analog oder digital, als vorbereitendes Konzept oder einsatzfertiges Material. Die Lerneinheiten werden anschließend mit Ihrem Einverständnis veröffentlicht.

Das Seminar besteht aus zwei Block-Wochenenden (Samstag/Sonntag) und einer zweistündigen Sitzung im Anschluss, bei der Sie Ihre Lerneinheitentwürfe für ein Vorab-Feedback vorstellen und die Entwürfe Ihrer Kolleg\_innen kennenlernen können. Ein Erklärvideo zum Kursbeginn, zusätzliche Informations-, Lern- und Materialangebote sowie die vielfältigen Möglichkeiten zu Feedback- und Sprechstunden finden Sie auf Moodle.

**Prüfungsleistungen:** Die Studierenden entwickeln ein analoges, hybrides oder digitales Lernangebot, das zwei bis vier Stunden umfasst. Sie können zwischen zwei Einreichungsformen wählen:

1. Die Studierenden präsentieren eine fertige Lerneinheit mit einsatzbereiten Bildungs-materialien und einem tabellarischem Verlaufsplan der Lerneinheit. Oder:

2. Die Studierenden entwickeln in Fließtext-Form das Konzept einer Lerneinheit nach vorgegebenem Muster (ca. 14.000 bis 18.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen).

Beide Prüfungsformen lassen sich unmittelbar für die eigene Bildungspraxis einsetzen und materialisieren im Sinne des constructive alignments die zentralen Kompetenzen, wie sie sich aus den Lernzielen ergeben. Auf Wunsch der Studierenden und in Absprache mit den Studi-engangsverantwortlichen wäre auch eine Veröffentlichung der entstandenen Bildungsmaterialien (etwa in Kooperation mit Amnesty International Deutschland) als Print-Broschüre, Blog oder E-Book möglich.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 07.06.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MES 1.2 Intersectional Perspectives: Representations of Jewish People in Media, Art and Culture**

Yosef, Miriam, M.A. / Hanauer-Rehavia, Taya, M.A.

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

Di. 16:15 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

**Inhalt:** The public perception of antisemitism in 2019 was strongly influenced by the white supremacist terrorist attack in Halle (Saale, Germany) which took place almost exactly a year after a white supremacist terrorist attack against a synagogue in Pittsburgh (USA). Although the former is the most serious antisemitic incident in Germany in the recent past, it was by no means the only case of extreme antisemitic violence. Violent acts are intimately connected with low-threshold

forms of antisemitism present in the cultural imagination and its produced representations. In this seminar, we will look at current and historical dimensions of antisemitism, which will be explored based on the critical perspectives of scholars from different fields, especially of Jewish authors, and the examination of how Jewish people, especially Jewish women, are represented in art, media, and culture. We will also explore Jewish counter-narratives as a form of self-representation and intellectual resistance and consider intersectionality as a tool to counter antisemitism. The seminar combines text work, visual analysis, with active group work in which students are expected to research, analyze and finally present their findings in the seminar.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Englischkenntnisse

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Diskussion, Textarbeit, AG-Arbeit

**Prüfungsleistungen:** Presentation on a subject related to the overall issue of the class. The presentation should be of 20 minutes including a hand-out-paper (max: two pages) plus a moderated discussion. The students choose the topic of their presentation and submit written assignments of 1-2 pages throughout the course.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MES 2.2 Soziale Bewegungen und Menschenrechte**

Gukelberger, Sandrine, Dr.

Master ES Testat MES 2.2: Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Block (in Präsenz, wenn möglich) 25.03. (10.00 - 18.00 Uhr), 26.03. (10.00 - 18.00 Uhr) und 27.03. (10.00 - 16.00 Uhr); Online-Sitzungen am Do, 07.04. & 14.04. (18:00 - 19:30 Uhr), Raum Blocktage 03.1.043, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** Studierende vertiefen ihre Fachkenntnisse zur Theorie und Praxis von sozialen Bewegungen und Menschenrechte und ihrer Beziehung zueinander. Zu Beginn werden verschiedene theoretische und methodische Ansätze in den Blick genommen, die sich aus unterschiedlichen Fragestellungen heraus, mit sozialen Bewegungen und Menschenrechte beschäftigen. Bspw. stehen gesellschaftstheoretische Fragen im Vordergrund, welche die Erscheinungsform und Inhalte betreffen oder auch Fragen welche die Transnationalisierung von Bewegungshandeln und Menschenrechte aufgreifen. Darauf aufbauend lenkt das Seminar die Aufmerksamkeit auf konkrete empirische Beispiele wie die Antikoloniale Bewegung, Frauenbewegung, Jugendbewegung und ihr Verhältnis zu Menschenrechte usw. Anhand dieser Beispiele werden die bis dahin erarbeiteten theoretischen und methodischen Perspektiven vertieft.



Das Ziel des Seminars ist es, den Studierenden fach- und methodenspezifische Kompetenzen zu vermitteln, welche sie am Ende zur kritischen und problemorientierten Analyse sozialer Bewegungen und Menschenrechte befähigen.

**Arbeitsformen:** Vorab Textlektüre Präsentationen, Diskussion, Textarbeit, AG-Arbeit, Rollenspiel, Inputs, etc.

**Prüfungsleistungen:** Fragenbeauftragte\*r zu einem der Basistexte: Entwicklung eines Handouts (2 Seiten), welches Kurzzusammenfassung der Textlektüre, 3 Kernthesen sowie weiterführende Diskussionsfragen umfasst

ODER

Videoinput (15 min) zu einem der im Kurs vorgegebenen Themen

ODER

Verfassen eines Kurzesays (2-3 Seiten), in welchem zwei Basistexte in Verbindung gebracht werden; ggf. Vorstellung im Seminar und Peer-Feedback; zum Kurzesay siehe Merkblatt auf Moodle

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 28.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **MES 2.2 The Master's Tools Will Never Dismantle the Master's House. Einführung in Postkoloniale Theorien**

González Athenas, Muriel, Dr.

Master ES Testat MES 2.2: Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES Testat MES 2.2: Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, EP) 2 SWS

Do. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.04.

**Inhalt:** In diesem Seminar werden wir uns mit Postkolonialen Theorien und ihren Bezügen zu sozialen Bewegungen beschäftigen. Die Konzeptualisierung war genuin mit der Analyse von Macht und Ungleichverhältnissen verknüpft. Wir werden uns mit Selbst- und Fremdkonstruktionen, Zuweisungen, Markierungen, Imaginationen und Machtkonstellationen auseinandersetzen. Das interdisziplinäre Forschungsfeld der postkolonialen Theorie bietet Perspektiven, die das Augenmerk auf die Fortdauer, Folgen und Wirkmächtigkeit von kolonialen Diskursen Praktiken und Denkweisen auf gegenwärtige politische sowie wissenschaftliche Strukturen richtet. Wir widmen uns Ideen von Autor\*innen wie Gayatri Spivak, Homi Bhabha, Edward Said, Audre Lorde (von der obiges Zitat stammt) u.v.m.

Es werden sowohl theoretische Konzepte durchleuchtet wie auch Konzepte die Bewegungen entspringen und einen eher praktischeren Bezug haben. Ziel ist es sich einen Überblick über die Ideen und die dazu gehörige Forschung zu verschaffen und v.a. zu verstehen.

Das Zitat (Titel des Seminars) soll darauf hinweisen, dass diese Theorien allesamt in Widerstand zu aktuellen gesellschaftlichen Praxen, Realitäten und Systemen entstanden sind und sie auch situiert angeeignet und angewendet werden sollten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreichen Lektüre von theoretischen wie praktischen Formaten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster und sensibler Umgang mit politischen und viel diskutierten Themen. Interesse und Erfahrung an gemeinsamen Diskussionen und Reflexion wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Textarbeit vorab, Gruppen- und Einzelarbeit, Präsentationen, Posterpräsentationen. Es wird sowohl in Präsenz als auch digital gearbeitet.

**Prüfungsleistungen:** Testat: Referat mit Diskussionsvorbereitung. Das Referat kann in Form von PPT´s oder eines Posters, beides mit einem 1-seitigen Handout, erstellt und präsentiert werden.

**Basisliteratur:** Castro Varela/Dhawan, Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung, Bielefeld 2005.

Bhabha, Die Verortung der Kultur, Tübingen 2000.

Lorde, Sister Outsider, München 2021.

Spivak, Can the Subaltern speak?, Wien/Berlin 2020.

Ha et al., re/visionen, Münster 2016.

Said, Orientalismus, Frankfurt 2012.  
Mignolo, Epistemischer Ungehorsam, Wien/Berlin 2012.  
Conrad, Jenseits des Eurozentrismus, Frankfurt 2013.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 3.2 Community Development and Participation**

Vela-Eiden, Talia, Dr.

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, EP) 4 SWS  
Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 4 SWS  
Block 11.07 - 15.07., jeweils 10:00 - 17:30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

This is an online course. Students are expected to attend the lectures and participate in the group exercises.

**Inhalt:** Learning objective:

- Understand the potential and value of community development to development practice at the international level.

1. What is community development?
2. The policy context of community development
3. Community development and social theories, including theories of power
4. Community development and participatory methods.
4. Ethical community development

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Previous knowledge of theories of development, including critical views of development, is appreciated.

**Arbeitsformen:** Moodle, MS Teams, Jamboard, Padlet, Miro, Slido, Mentimeter.

**Prüfungsleistungen:** Individual or group work in an innovative format. In the case of groups, these are to be formed independently by the participants.

Deadline for submission: 23 September 2022

**Basisliteratur:** Information and readings will be shared via Moodle. Students are expected to check regularly the website.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 3.2 Empowerment in der machtkritischen Bildungsarbeit**

Dehler, Sannik Ben, M.A.

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS  
Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS  
Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS  
Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

Blöcke 07.05. (10.00 - 16.45 Uhr)/08.05.(10.00 - 15.45 Uhr) + 21.05. (10.00 - 16.45 Uhr)/22.05. (10.00 - 15.45 Uhr), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** Das Seminar bietet Raum Verbindungslinien zwischen Bildungsarbeit, Machtverhältnissen und Empowerment herzustellen. Dabei setzt es bei einem Verständnis von Bildungsarbeit an, welches selbst eingebunden in Macht- und Herrschaftsverhältnisse.

Fragen, mit denen wir uns auseinandersetzen werden, lauten: Inwiefern kann politische Bildungsarbeit empowernd wirken? Ist sensibilisierende Bildungsarbeit zu Machtverhältnissen im Widerspruch zu Empowerment zu sehen? Welche Folgen hat es, wenn ein Diskriminierungs-, bzw. Privilegierungsmerkmal

in der Bildungsarbeit zentral gesetzt wird mit dem Anspruch Machtverhältnisse intersektional zu denken? Welche weiteren Spannungsfelder entstehen bei diskriminierungskritischer Bildungsarbeit und wie kann mit ihnen umgegangen werden?

Die theoretischen Seminarinhalte werden praxisnah an einem Sensibilisierungs- und Empowermentprojekt zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt veranschaulicht und diskutiert.

**Arbeitsformen:** Diskussion, Textarbeit, Präsentation, Rollenspiel, Inputs, Workshopsimulation

**Prüfungsleistungen:** Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 3.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung MES 3.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem von den beiden Seminaren eine Prüfungsleistung abgelegt wird.

Es gibt nur begrenzt Möglichkeiten während des Seminars eine Prüfungsleistung in Form von Referat (inkl. Diskussion und Handout, 45 Min) ODER Gestaltung einer Bildungseinheit zu einem Text (45 Min) abzulegen. Wenn eins das bereits für den ersten Seminarblock übernehmen möchte, meldet sich sehr gerne ab dem 5. April unter [sannik.ben.dehler@uni-flensburg.de](mailto:sannik.ben.dehler@uni-flensburg.de) bei mir.

Auseinandersetzung mit Seminarinhalten können ansonsten alternativ gerne als Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit (15 Seiten) ODER Konzeption eines Bildungsseminars (15 Seiten) ODER eines Podcasts (30 Min) stattfinden. Abgabetermin dafür ist 15.08.22

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 16.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 3.2 Empowerment und Positionierung im Kontext von Rassismuserleben**

Madubuko, Nkechi, Dr.

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

Vorbereitungstreffen Fr, 24.6., 14:00-16:00 (Präsenz, wenn möglich, Raum 03.2.054);

Block 13.07. - 15.07., jeweils 9:00 - 16:00 Uhr (Präsenz, wenn möglich, Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** In Deutschland finden sich rassistische Diskriminierungen, Vorurteile und Gewalt im gesellschaftlichen Alltag ebenso wieder wie in Strukturen des öffentlichen Lebens. Rassismus zu erleben ist eine kollektive Erfahrung von People of Color. In der Gesellschaft gleich gelesene Menschen und sozial konstruierte Gruppen sind von Kindesbeinen an durch übereinstimmende Erfahrungen an dieselben Machtverhältnisse, Diskriminierungserfahrungen und Zuschreibungsprozesse gebunden. Inwieweit sollte aus professioneller Perspektive die eigene gesellschaftliche Positionierung und daran gebundene „Wissenslücken“ reflektiert werden und warum ist diese Auseinandersetzung eine Voraussetzung, um rassistisch gesellschaftliche Machtverhältnisse zu erkennen? Inwiefern greifen Empowerment-Räume durch geschlossene Räume (Safer Spaces) und das Verständnis einer Empowerment-Orientierung in gemischten Räumen das Phänomen kollektiver (Nicht-) Erfahrungen bestimmter Gruppen auf? Wie zeigt sich Rassismus unbedacht in Begriffen und Sprache?

In dem Blockseminar sollen diese Fragen im Kontext einer rassistuskritischen Auseinandersetzung besprochen werden. Die eigene (Nicht-)Betroffenheit sowie gängige gesellschaftlich Abwehr- und Vermeidungsstrategien spielen hierbei eine Rolle. Einen rassistuskritischen Blick auf kollektive Realitäten bestimmter Gruppen zu entwickeln, ist dabei der rote Faden.

Das Seminar bezieht sich auf die Publikation:

„Praxishandbuch Empowerment. Rassismuserfahrungen von Kindern und Jugendlichen begegnen“, Beltz 2021.

**Arbeitsformen:** Inputs, Videos sowie Übungen von der Dozentin; Kurzreferate von Studierenden; Werkstatt Sitzungen zur Einordnung und (Weiter-)Entwicklung dieser Inputs; Diskussion von Begriffen und Texten

**Prüfungsleistungen:** Für die Prüfungsleistung setzt sich jede\*r Teilnehmer\*in mit einem Empowerment-zusammenhang nach Absprache gesondert auseinander und stellt ihn der Gruppe in Form eines

Kurzreferates 10 Min mit Handout (ca. 2 Seiten) vor oder Hausarbeit (5 Seiten) vor. Die Verteilung findet beim Vortreffen statt

**Basisliteratur:** Madubuko, Nkechi (2021): Praxishandbuch Empowerment. Rassismuserfahrungen von Kindern und Jugendlichen begegnen, Beltz 2021.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 3.2 Memory Activism und politische Partizipation**

Amankwaa-Birago, Andrea-Vicky, M.A.

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

So. 10.07. - Di. 12.07., jeweils 10.00 - 18.00 Uhr, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS.

Hinweis betreffend den Studienschwerpunkt Politische Partizipation, der in diesem Seminar angewählt werden kann: das 2 SWS-Angebot richtet sich v.a. an Studierende, die im Schwerpunkt Politische Partizipation bereits ein Seminar im Umfang von 2 SWS besucht haben und die nun nur noch 2 SWS benötigen, um das Modul vollständig mit diesem Schwerpunkt zu belegen. Der Studienschwerpunkt Politische Partizipation in MES 3.2 kann in diesem Semester vollständig im Umfang von 4 SWS bei Dr. Talia Vela-Eiden (Community Development and Participation) belegt werden.

Dieser Hinweis betrifft nicht den Schwerpunkt Diversität und Intersektionalität (PO 2020) bzw. GP (PO 2016), der ebenfalls in diesem Seminar angewählt werden kann; hier gibt es in diesem Semester ein weiteres 2 SWS-Angebot, so dass durch die Kombination von zwei 2 SWS-Seminaren dieser Schwerpunkt komplett belegt werden kann.

**Inhalt:** Das Seminar widmet sich ausgehend von Rothbergs Theorie den Erinnerungspolitiken in der Migrationsgesellschaft, in der sich unter postkolonialen, die postnationalsozialistischen und die postmigrantischen Bedingungen diverse Gewaltgeschichten überlagern. Erinnerung unterliegt Aushandlungsprozessen und ist Fazit erinnerungspolitischer Kämpfe, wie sich an den vielen Debatten und um die Aufarbeitung der NS-Vergangenheit und die Erinnerung an den Kolonialismus ablesen lässt. Zeitgleich sind gerade in den letzten Annos massenweise künstlerische und aktivistische Arbeiten, Vorhaben und Interventionen entstanden, in denen multidirektionales Erinnern praxistauglich wird. Hierzu gehört zum Beispiel auch das sogenannte Memory Activism, einem neuen Ansatz bei dem z.B. die Zeugenschaft bestimmt wie wir Geschichte betrachten, z.B. Überlebende von Gewalt. Das Seminar rückt jene in den Mittelpunkt, um das Potential des Konzepts des „multidirektionalen Erinnerns“ für eine Erinnerungskultur auszuloten und zeigt auf wie eine multidirektionale Erinnerung eine empowernde Wirkung erzielen kann.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Diskussion, Textarbeit, Inputs, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referat (20 Min.) + Hausarbeit (10-12 Seiten) (Abgabetermin 30.8.)

**Sonstige Informationen:** Teilnahme am digitalen Audiowalk zu Anton Wilhelm Amo (wird gerade erstellt und ist voraussichtlich im Sommer 2022 fertig)

**Basisliteratur:** Terkessidis, Mark (2019): Wessen Erinnerung zählt? Koloniale Vergangenheit und Rassismus

heute. Hoffmann und Campe.

Rothberg, Michael (2009): Multidirectional memory: remembering the Holocaust in the age of decolonization

[https://www.gsub.de/fileadmin/user\\_upload/\\_schulung/PWQ/QMP\\_Handreichung\\_Selbsthilfe\\_Partizipation\\_Empowerment.pdf](https://www.gsub.de/fileadmin/user_upload/_schulung/PWQ/QMP_Handreichung_Selbsthilfe_Partizipation_Empowerment.pdf)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 11.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Politische Bildung – kritische theoretische Ansätze, Methoden, Reflexion und Didaktik**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 4 SWS

Einführung: Di., 19.4. von 18:00-21:15h (Raum 03.2.036)

Blockwoche:

Mo., 4.7.- Fr., 8.7.2022 (Mo-Do 9-18h; Fr. 9-15h, Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Bitte zur Einführung & zum Block internetfähige Computer mitbringen. Danke.

**Inhalt:** Einen „exklusiven Anspruch“ auf „den authentischen Ort“ Politischer Bildung gibt es nicht (Klaus-Peter Hufer). In diesem Seminar richtet sich der Fokus eingrenzend auf intentionale politische Bildungsprozesse und Felder außerschulischer Bildung. Dabei konzentrieren wir uns auf kritische politische Bildung, die darauf zielt, „gesellschaftspolitische Verhältnisse, Strukturen und Zusammenhänge und auch das eigene darin Eingebundensein zu verstehen und kritisch beurteilen zu können“, wie Bettina Lösch es formuliert.

Das Seminar bietet zentrale Einblicke in Ansätze, Theorien und Praxen Politischer Bildung sowie zu didaktischen Prinzipien und ermöglicht Vertiefungen hinsichtlich Macht- und Herrschaftskritik sowie zu intersektional(itätsbewusst)en Perspektiven. Die Teilnehmer\*innen stellen sich gegenseitig machtkritisch reflektierte Methoden aus der Bildungsarbeit sowie Fördermöglichkeiten zur Finanzierung vor. In AGs werden – je nach Vorkenntnissen – Anträge für eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der Politischen Bildung sowie theorie-/oder praxisreflektierte Methoden bzw. Bausteine erarbeitet und in Teilen gemeinsam im Seminarkontext kritisch diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorablektüre, Vorabrecherche, AG-Diskussion, Plenumsdiskussion, Selbstreflexionsübungen,  
in Planung: Expert\*innengespräch

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilleistungen:

einer theoretischen Aufgabe (1.) und einer praktischen Aufgabe (2.-4.).

Mehrteilige Prüfungsleistung für alle (Bewertungskriterien s. Infoblatt auf Moodle):

1. 3 x Reading Diary (2 S.) – in Teilen nach Vorgabe – zu Vorablektüre/Basistexten, mindestens 2 wiss. Texte müssen pro RD miteinander in Verbindung gebracht werden & 1 Fragenbeauftragte\*r-Handout zu einem der RDs (mind. 1 S.), s. Merkblatt auf Moodle. Online-Abgabe 5 Werktage im Vorfeld des Blocks. Verbindliche Absprache der Texte unter Student\*innen in der Einführungssitzung zur Vermeidung von Dopplungen (seminargruppengrößenabhängig).

Benotungsform 1x RD: bestanden/nicht bestanden.

Benotungsform 2x RD & 1 FB: benotet (Überarbeitungsmöglichkeit direkt nach dem Block)

2.

2.1 Recherche und Erarbeitung eines Handouts (mind. 1 S.) zu einer Fördereinrichtung für die Finanzierung Politischer Bildung

(HINWEIS: parteiennahe Stiftungen grundsätzlich nur 1x bundesweit und 3x regional, Absprachen unter Student\*innen im Vorfeld über Moodle zur Vermeidung von Dopplungen)

(gruppengrößenabhängig: ggf. Kurzpräsentation (max. 3min) und/oder Beantwortung von Fragen. Abgabe im Vorfeld des Blocks.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

ODER:

2.2 Recherche und Erarbeitung Handout (1-1,5 S.), zu einer (intersektional) machtkritisch reflektierten Methode aus der Politischen Bildungsarbeit (gruppengrößenabhängig ggf. Kurzpräsentation max. 3min und/oder Beantwortung von Fragen). Absprache unter Student\*innen im Vorfeld über Moodle, um Dopplungen zu vermeiden). Abgabe im Vorfeld des Blocks.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

3.

3 Varianten (Empfehlung: je nach Vorkenntnissen) während des Blocks (Beginn auch nach Einführungs-sitzung möglich)

3.1 Einsteiger\*innen: Erarbeitung eines Antrags für eine Abend-Vortragsveranstaltung in der politischen Bildung. Dokumentation der Förderkriterien, Formulare etc. ; gruppengrößenabhängige Besprechung während des Blocks

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

3.2 Fortgeschrittene/auf Wunsch: Analytische Erarbeitung und Dokumentation einer theorie-/oder praxisreflektierten Methode für die Politische Bildung (3-5 S.). ; gruppengrößenabhängige Besprechung während des Blocks

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

3.3 Fortgeschrittene/auf Wunsch: Analytische Erarbeitung und Dokumentation eines theorie-/oder praxisreflektierten Baustein für eine Politische Bildungsveranstaltung (3-5 S.); gruppengrößenabhängige Besprechung während des Blocks

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

4. Empfehlung: Selbstorganisierter Besuch einer (ggf. Online-)Veranstaltung Politischer Bildung und Reflexion (s. Merkblatt auf Moodle).

Hinweis: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

**Basisliteratur:** Basisliteratur:

Adorno, Theodor W. (2012/1966): Erziehung nach Auschwitz. In: Bauer, Ullrich/Bittlingmayer, Uwe H./Scherr, Albert (Hrsg.): Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie. Wiesbaden: VS Springer, S.125-135 (Reprint von 1966).

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb (2013): Erklärfilm von Stefan Eling.

Online: <https://www.youtube.com/watch?v=3wOZ3CKxP-8> (7:25min)

Lösch, Bettina/Thimmel, Andreas (Hrsg.) (2010): Kritische politische Bildung. Ein Handbuch. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2010.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Protest und soziale Bewegungen**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 2.2: Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

Master ES Testat MES 2.2: Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Di. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

**Inhalt:** Soziale Bewegungen sind in den vergangenen Jahrzehnten in vielen Gesellschaften zu wichtigen Akteurinnen bei vielen politischen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen geworden; häufig geben sie marginalisierten Gruppen eine Möglichkeit der Interessenartikulation, gelegentlich beeinflusst widerständige Politik (wie es in der internationalen wissenschaftlichen Diskussion auch heißt) politische Entscheidungen.

Im Rahmen der Veranstaltung werden theoriegeleitet und empirisch gestützt soziale/politische Bewegungen als kollektive Akteurinnen gesellschaftlicher Veränderung in den Blick genommen. Dabei geht es u.a. um Entstehungsbedingungen und Erfolgsaussichten sozialer Bewegungen, ihre innere Verfasstheit und Konflikte, die Bedeutung von Medien und der von ihnen gewählten Aktionsformen (Protest).

Das Seminar stellt aktuelle wissenschaftliche Veröffentlichungen zu Protest, kollektiver Interessenvertretung und sozialen Bewegungen in den Mittelpunkt.

**Arbeitsformen:** Vortrag; Referate und Präsentation; Diskussionen; Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines aktuellen Artikels aus englischsprachiger peer-reviewed Zeitschrift (ca. 25 Min.)

**Basisliteratur:** Basisliteratur:

Roland Roth/Dieter Rucht (Hrsg.): Die Sozialen Bewegungen in Deutschland nach 1945. Frankfurt/Main: Campus

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 19.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Recht auf Rechte, politische Handlungsräume und Bewegungen im Kontext Migration**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 4 SWS

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 4 SWS

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Inhalt:** Das Thema Migration ist immer auch implizit oder explizit verbunden mit einer Diskussion um das Recht auf Rechte. Politische Maßnahmen, wissenschaftliche Untersuchungen, die Kämpfe von Geflüchteten und solidarischen Bewegungen – angesprochen sind Fragen, wie z.B. welches Recht auf Migration es für wen gibt, wie offen oder geschlossen Gesellschaften sind und wie gesellschaftliche Teilhabe gestaltet ist oder sein müsste.

Um das Thema abzustecken werfen wir zunächst einen Blick auf Formen von Migration, schauen auf internationale Entwicklungen der Bedeutung von Grenzräumen und Grenzziehungen oder auf Konzepte des „Migrationsmanagements“ im Kontext von Rechten und Entrechtungen migrantischer Subjekte. Auch Themen wie die Auswirkungen der Klimakrise auf Migration und Zusammenhänge zu Rassismus werden thematisiert.

Weiterhin werden wir die Diskursebene in den Blick nehmen, z.B. zum Recht auf Bewegungsfreiheit, zu offenen Grenzen, zu Teilhaberechten und auf ihre Positionen, deren politischen Implikationen und gesellschaftlichen Auswirkungen hin befragen.

Der politische Handlungsraum kann in verschiedene sozialräumliche Sphären geteilt werden. Wie und auf welcher politischen Ebene wird Teilhabe organisiert? Welche Rolle können z.B. Kommunen oder Bundesländer im Kontext Flucht einnehmen? Welche Rolle spielen Ansätze wie der Citizenship-Ansatz; was kann die Bedeutung Solidarischer Städte sein, welche Praxen finden sich hier?

Welche Beiträge leisten Bewegungen zu dieser Verankerung? Dieser Strang wird sich mit Bewegungen und der Gestaltung von Solidarität beschäftigen, mit migrantischen Kämpfen und Perspektiven, Strategien der Selbstorganisationen von Migrant\*innen, antirassistischen und anderen Kämpfen. Fragen von Solidarität versus Paternalismus, Kritik z.B. aus postkolonialer Perspektive oder auch der Umgang mit Kriminalisierung von Solidarität (z.B. im Kontext Seenotrettung) finden hier Platz.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust auf Diskussionen und Bereitschaft zu lesen!

**Arbeitsformen:** Textarbeiten, Einzel- und Gruppenarbeiten, gemeinsamen Diskussionen

**Prüfungsleistungen:** Erstellung eines Podcasts zu einem selbstgewählten Thema im Seminarrahmen (in Kleingruppe; ca. 15-20 Minuten)

**Sonstige Informationen:** - wenn es die Situation erlaubt, wird das Seminar eine Präsenzveranstaltung; evtl. unter Einbezug von Onlineanteilen wovon ein Teil synchron mit TEAMS stattfinden wird, bitte halten Sie sich also den Termin für die Seminarteilnahme auf jeden Fall frei

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Rechte älterer Menschen und Empowermentpraxen im Alter**

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Di. 14:30 - 16:00, Raum 09.2.006, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

**Inhalt:** Die Debatte um (Menschen-)Rechte älterer Menschen hat disziplinspezifisch betrachtet keinen gemeinsamen Ort, sondern wird in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen (z.B. der Gerontologie, der Wissenschaft Sozialer Arbeit, der Soziologie, der Psychologie, der Politikwissenschaft und der Pflegewissenschaft) geführt. Zudem werden die verschiedenen Stränge der Debatte meist kontextspezifisch erforscht und theoretisiert. So wird der Diskurs um Stigmatisierung, Diskriminierung oder Ageism überwiegend getrennt von Fragen der inter- und intragenerationellen Gerechtigkeit geführt, während politische und kulturelle Teilhabe älterer Menschen wiederum unabhängig von der Diskussion um angemessene Versorgung im Alter erörtert werden. Dabei stellen ältere Menschen eine durch hohe Pluralität gekennzeichnete Gruppe dar, die keineswegs einheitlich ist, sondern durch ein hohes Maß intragenerationeller sozialer Ungleichheit gekennzeichnet ist. Daher wohnt den Debatten um Rechte älterer Menschen nicht selten eine gewisse Ambivalenz inne, weil sich diese Gruppe nicht an einheitlichen Merkmalen, wie z.B. einer besonderen Vulnerabilität oder Bedürftigkeit, beschreiben lässt. Im Rahmen des Seminars wird es daher darum gehen, die verschiedenen Stränge der Diskussion um Rechte älterer Menschen zu beleuchten und zu prüfen, ob sich daraus spezifische Erkenntnisse im Hinblick auf potenzielle Generalisierbarkeit ableiten lassen. Die Analyse soll zudem um die Auseinandersetzung mit Rechten älterer Menschen während der Corona-Pandemie ergänzt werden.

Eine Erweiterung der Perspektive des Seminars liegt auf der Auseinandersetzung mit zivilgesellschaftlichem Engagement älterer Menschen, das in Deutschland über eine lange Tradition verfügt und inzwischen verschiedene Formen der Institutionalisierung gefunden hat. Ob in der Interessenvertretung auf politischer Ebene (z.B. auf kommunaler, Landes- oder Bundesebene) oder dem Engagement in vielen gesellschaftlichen Bereichen: Es ist erkennbar, dass sich ältere Menschen in Deutschland nicht nur für die Interessen ihrer eigenen, sondern auch die Interessen künftiger Generationen (vgl. das Engagement älterer Menschen bei der Bewegung Fridays for Future) engagieren. Erkennbar sind aber auch neue Formen zivilgesellschaftlichen Engagements, die auf die besondere Situation älterer Menschen in bestimmten Lebenslagen, z.B. Menschen mit Demenz, Menschen mit Pflegebedarf oder Pflegende (z.B. Wir pflegen) aufmerksam machen. Um die oben genannten Perspektiven zu ergänzen, sollen im Rahmen des Seminars auch die besonderen Empowermentpraxen im Alter in den Blick genommen werden. Um dies nicht nur theoretisch, sondern auch praxisnah erfahrbar zu machen, werden zu vier Sitzungen des Seminars ausgewählte Expert\*innen und Engagierte eingeladen, u.a. aus dem Bereich der politischen Interessensvertretung (BAGSO, Landesseniorenvertretung) sowie der Vertretung der Interessen ausgewählter Gruppen älterer Menschen (Menschen mit Demenz, pflegende Angehörige).

**Arbeitsformen:** Das Seminar wird als Online-Veranstaltung durchgeführt; Sitzungen in Präsenz-Form finden dann statt, sobald eine derartige Art der Seminargestaltung möglich ist. Die Arbeitsformen umfassen Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten.

**Prüfungsleistungen:** Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 1.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung ablegen.

Prüfungsleistung in diesem Seminar: ein Referat (im Umfang von 20 Minuten pro Person inkl. Präsentation) sowie die Leitung / Moderation einer anschließenden themenbezogenen Diskussion.

Die Themen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt.

**Basisliteratur:** AGE Platform Europe (2021). AGE Barometer 2021: On life-long learning, education, volunteering, intergenerational exchange, consultation and participation of older persons in Europe. Brüssel. Verfügbar unter: [https://www.age-platform.eu/sites/default/files/AGE\\_Barometer-2021-FINAL.pdf](https://www.age-platform.eu/sites/default/files/AGE_Barometer-2021-FINAL.pdf)



- Ayalon, L. & Tesch-Römer, C. (Hrsg.) (2018). Contemporary Perspectives on Ageism. Cham: Springer.
- Centre for Ageing Better (2021). Challenging ageism. A guide to talking about ageing and older age. London. Verfügbar unter: <https://ageing-better.org.uk/sites/default/files/2022-01/Challenging-ageism-guide-talking-ageing-older-age.pdf>.
- Corwin, A.I. (2018). Overcoming Elderspeak: A Qualitative Study of Three Alternatives. *The Gerontologist*, 58 (4), 724-729.
- Cox, C. & Pardasani, M. (2017). Aging and Human Rights: a Rights-Based Approach to Social Work with Older Adults. *Journal of Human Rights and Social Work* 2, 98-106.
- Naegele, G., Olbermann, E. & Kuhlmann, A. (Hrsg.). Teilhabe im Alter gestalten. Aktuelle Themen der Sozialen Gerontologie. Wiesbaden: Springer VS.
- Rocard, E., Sillitti, P. & Llana-Nozal, A. (2021). COVID-19 in long-term care: Impact, policy responses and challenges. OECD Health Working Paper No. 131. Verfügbar unter: [https://www.oecd-ilibrary.org/social-issues-migration-health/covid-19-in-long-term-care\\_b966f837-en](https://www.oecd-ilibrary.org/social-issues-migration-health/covid-19-in-long-term-care_b966f837-en).
- Simonson, J., Kelle, N., Kausmann, C., & Tesch-Römer, C. (Hrsg.) (2019). Freiwilliges Engagement in Deutschland – Der Deutsche Freiwilligensurvey 2019. Berlin: Deutsches Zentrum für Altersfragen. Verfügbar unter: [https://www.dza.de/fileadmin/dza/Dokumente/Forschung/Publicationen%20Forschung/Freiwilliges\\_Engagement\\_in\\_Deutschland\\_-\\_der\\_Deutsche\\_Freiwilligensurvey\\_2019.pdf](https://www.dza.de/fileadmin/dza/Dokumente/Forschung/Publicationen%20Forschung/Freiwilliges_Engagement_in_Deutschland_-_der_Deutsche_Freiwilligensurvey_2019.pdf)
- Sowa-Kofta, A., Marcinkowska, I., Ruzik-Sierdzinska, A. & Mackeviciute, R. (2021). Ageing policies - access to services in different Member States. European Parliament, Luxemburg. Verfügbar unter: [https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2021/662940/I-POL\\_STU\(2021\)662940\\_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2021/662940/I-POL_STU(2021)662940_EN.pdf).
- Vereinte Nationen (2020). Auswirkungen der Coronavirus-Krankheit (COVID-19) auf die Menschenrechte Älterer. Eine Übersetzung des Deutschen Institutes für Menschenrechte. Verfügbar unter: [https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Sonstiges/Bericht\\_Unabhaengige\\_Expertin\\_fuer\\_Wahrnehmung\\_Menschenrechte\\_aeltere\\_Menschen\\_Auswirkungen\\_Coronavirus-Krankheit\\_auf\\_die\\_Menschenrechte\\_Aelterer.pdf](https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Sonstiges/Bericht_Unabhaengige_Expertin_fuer_Wahrnehmung_Menschenrechte_aeltere_Menschen_Auswirkungen_Coronavirus-Krankheit_auf_die_Menschenrechte_Aelterer.pdf)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Sozialmanagement (2) – Planvolles Handeln und Entscheiden in komplexen Systemen**

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 5.2: Grundlagen des Sozialmanagements II (Prüfungsordnung 2020)

Das Seminar findet statt in der Zeit vom 28. bis 30. März 2022 (jeweils 10:00 Uhr – 18:00 Uhr), Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar wird als Online-Seminar (über MS Teams und Moodle) angeboten.

**Inhalt:** Das Managen von „sozialen personenbezogenen Dienstleistungsorganisationen“, denen die meisten Nonprofit-Organisationen des Sozialwesens zuzurechnen sind, ist das Managen von hochkomplexen Systemen. Deshalb verlangt das Arbeiten mit Menschen unterschiedlicher Statusgruppen, das Verwenden von „unbestimmten“ Technologien, das Orientieren an vielfältigen und sich zum Teil widersprechenden Zielen sowie das Überleben in mächtigen und turbulenten Umwelten eine hohe „organisationale“ Kompetenz. Das Seminar trägt diesen komplexen Anforderungen dadurch Rechnung, dass es die notwendigen analytischen und handlungsorientierten Kompetenzen in den Fokus stellt – ebenso wie einige basale Methoden der Informationsgewinnung und -verarbeitung.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

**Prüfungsleistungen:** Testat – Die Leistung besteht darin, dass sich die Studierenden jeweils einzeln aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei aussuchen und (insgesamt auf ca. 6 Seiten) beantworten bzw. bearbeiten.

**Basisliteratur:** Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **E. Master Empowerment Studies (Prüfungsordnung 2016)**

### **1. Studienschwerpunkt Entwicklungspolitik**

#### **Menschenrechtliches Empowerment psychisch kranker Menschen**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung MES 1.2

Samstag 30.04.2022 (Präsenzveranstaltung, Raum 03.2.052), Samstag 14.05.2022 (Präsenzveranstaltung, Raum 03.2.052) und Samstag 11.06.2022 (Online-Veranstaltung), jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** Das Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen der Vereinten Nationen (UN-BRK) enthält umfassende Forderungen zur Stärkung der Menschenrechte von Menschen mit langfristigen körperlichen, seelischen, geistigen oder Sinnesbeeinträchtigungen. So kann aus dem Vorliegen einer psychischen Erkrankung nicht gefolgert werden, dass ein Mensch nicht selbstbestimmt entscheiden kann und darf.

Im Seminar wird u.a. auf die Geschichte der Psychiatrie, der Frage von Krankheit als soziales Konstrukt, der Wahrung von Menschenrechten in Zwangskontexten und einen Umgang mit psychisch kranken Menschen im weltweiten Vergleich eingegangen. Bezugspunkte werden dabei u.a. die UN-BRK, Urteile des Bundesverfassungsgerichts und Stellungnahmen Psychiatrieerfahrener sein.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Case Studies

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (ca. 15 Seiten); Abgabe: 15.08.2022 bis 24 Uhr per Email

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### **MES 1.2 Die im Dunkeln sieht man nicht - Menschenrechtliche Anliegen mit polit. Kommunikation sichtbar machen**

Küppers, Barbara, Dipl.-Soz.

Prüfung MES 1.2

Block Sa, 02.04. 12:45 - 17:30 Uhr (Raum 03.1.041, in Präsenz, wenn möglich); Online-Sitzungen Mi, 16:00 - 17:45 Uhr (14-tägig, ab 06.04.);

Block Sa, 09.07. 12:45 - 17:30 Uhr (Raum 03.1.041, in Präsenz, wenn möglich), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** Gezielte Lobbyarbeit und Kampagnen überzeugen Öffentlichkeit und Entscheidungsträger von der Relevanz eines Anliegens und öffnen Handlungsperspektiven.

Sie lernen Analyse- und Planungstools ebenso kennen, wie relevante Entscheidungsverfahren auf nationaler und internationaler Ebene. Wir wenden die Erkenntnisse praktisch an und erarbeiten Advocacy-Strategien zu menschenrechtlich aktuellen Themen.

**Prüfungsleistungen:** Erarbeitung einer konkreten Maßnahme der politischen Kommunikation. Einzel- oder Gruppenarbeit. Prüfungsleistung: Präsentation der Maßnahme maximal 20 Minuten und schriftliche Ausarbeitung von maximal 4 Seiten pro Person. Bei Gruppenarbeiten müssen in der Präsentation und der Ausarbeitung die Beiträge der einzelnen Mitarbeitenden deutlich sein.

Abgabetermin: Präsentation vor der Gruppe bei den letzten beiden Seminarterminen. Schriftliche Ausarbeitung spätestens bis zum 31.8.2022

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MES 1.2 Die im Dunkeln sieht man nicht - Menschenrechtliche Anliegen mit polit. Kommunikation sichtbar machen**

Küppers, Barbara, Dipl.-Soz.

weitere Veranstaltung MES 1.2

Block Sa, 02.04. 12:45 - 17:30 Uhr (Raum 03.1.041, in Präsenz, wenn möglich); Online-Sitzungen Mi, 16:00 - 17:45 Uhr (14-tägig, ab 06.04.);

Block Sa, 09.07. 12:45 - 17:30 Uhr (Raum 03.1.041, in Präsenz, wenn möglich), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** Gezielte Lobbyarbeit und Kampagnen überzeugen Öffentlichkeit und Entscheidungsträger von der Relevanz eines Anliegens und öffnen Handlungsperspektiven.

Sie lernen Analyse- und Planungstools ebenso kennen, wie relevante Entscheidungsverfahren auf nationaler und internationaler Ebene. Wir wenden die Erkenntnisse praktisch an und erarbeiten Advocacy-Strategien zu menschenrechtlich aktuellen Themen.

**Prüfungsleistungen:** Erarbeitung einer konkreten Maßnahme der politischen Kommunikation. Einzel- oder Gruppenarbeit. Prüfungsleistung: Präsentation der Maßnahme maximal 20 Minuten und schriftliche Ausarbeitung von maximal 4 Seiten pro Person. Bei Gruppenarbeiten müssen in der Präsentation und der Ausarbeitung die Beiträge der einzelnen Mitarbeitenden deutlich sein.

Abgabetermin: Präsentation vor der Gruppe bei den letzten beiden Seminarterminen. Schriftliche Ausarbeitung spätestens bis zum 31.8.2022

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Menschenrechtliches Empowerment psychisch kranker Menschen**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

weitere Veranstaltung MES 2.1

Samstag 30.04.2022 (Präsenzveranstaltung, Raum 03.2.052), Samstag 14.05.2022 (Präsenzveranstaltung, Raum 03.2.052) und Samstag 11.06.2022 (Online-Veranstaltung), jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** Das Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen der Vereinten Nationen (UN-BRK) enthält umfassende Forderungen zur Stärkung der Menschenrechte von Menschen mit langfristigen körperlichen, seelischen, geistigen oder Sinnesbeeinträchtigungen. So kann aus dem Vorliegen einer psychischen Erkrankung nicht gefolgert werden, dass ein Mensch nicht selbstbestimmt entscheiden kann und darf.

Im Seminar wird u.a. auf die Geschichte der Psychiatrie, der Frage von Krankheit als soziales Konstrukt, der Wahrung von Menschenrechten in Zwangskontexten und einen Umgang mit psychisch kranken Menschen im weltweiten Vergleich eingegangen. Bezugspunkte werden dabei u.a. die UN-BRK, Urteile des Bundesverfassungsgerichts und Stellungnahmen Psychiatrieerfahrener sein.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Case Studies

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (ca. 15 Seiten); Abgabe: 15.08.2022 bis 24 Uhr per Email

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MES 3.2 Community Development and Participation**

Vela-Eiden, Talia, Dr.

Prüfung MES 3.2

Block 11.07 - 15.07., jeweils 10:00 - 17:30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

This is an online course. Students are expected to attend the lectures and participate in the group exercises.

**Inhalt:** Learning objective:

- Understand the potential and value of community development to development practice at the international level.

1. What is community development?
2. The policy context of community development
3. Community development and social theories, including theories of power
4. Community development and participatory methods.
4. Ethical community development

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Previous knowledge of theories of development, including critical views of development, is appreciated.

**Arbeitsformen:** Moodle, MS Teams, Jamboard, Padlet, Miro, Slido, Mentimeter.

**Prüfungsleistungen:** Individual or group work in an innovative format. In the case of groups, these are to be formed independently by the participants.

Deadline for submission: 23 September 2022

**Basisliteratur:** Information and readings will be shared via Moodle. Students are expected to check regularly the website.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Transatlantic Dialogue on Racism and the Holocaust**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung MES 3.2

25.02.-09.03.2022 Aufenthalt in den USA

11.03.-18.03.2022 Aufenthalt in Berlin/Düsseldorf, Raum for HSD - Info will follow, Umfang: 4 SWS.

Die Anmeldung für dieses Seminar ist bereits abgeschlossen.

**Inhalt:** Die Veranstaltung (Exkursion) befasst sich mit dem Stellenwert von Sklaverei/Rassismus bzw. Holocaust und Rassismus/Antisemitismus in der Geschichte der USA bzw. Deutschlands. Wie werden diese historischen Entwicklungen reflektiert? Welche Kontroversen gibt es? Welche Leerstellen bleiben bestehen? Was sind die Grundlinien der Erinnerungspolitik?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** sehr gute Englischkenntnisse

**Arbeitsformen:** Diskussion, Vortrag,

**Prüfungsleistungen:** Beteiligung an Seminargestaltung (z.B. Vorbereitung eines Programmpunktes: 30 Minuten) und Reflexionsbericht (ca. 10-12 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Transatlantic Dialogue on Racism and the Holocaust**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

weitere Veranstaltung MES 3.2

25.02.-09.03.2022 Aufenthalt in den USA

11.03.-18.03.2022 Aufenthalt in Berlin/Düsseldorf, Raum for HSD - Info will follow, Umfang: 4 SWS.

Die Anmeldung für dieses Seminar ist bereits abgeschlossen.

**Inhalt:** Die Veranstaltung (Exkursion) befasst sich mit dem Stellenwert von Sklaverei/Rassismus bzw. Holocaust und Rassismus/Antisemitismus in der Geschichte der USA bzw. Deutschlands. Wie werden diese historischen Entwicklungen reflektiert? Welche Kontroversen gibt es? Welche Leerstellen bleiben bestehen? Was sind die Grundlinien der Erinnerungspolitik?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** sehr gute Englischkenntnisse

**Arbeitsformen:** Diskussion, Vortrag,

**Prüfungsleistungen:** Beteiligung an Seminargestaltung (z.B. Vorbereitung eines Programmpunktes: 30 Minuten) und Reflexionsbericht (ca. 10-12 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Global denken - lokal handeln: Kommunale Nachhaltigkeitspolitik**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Testat MES 4.2

31. März und 1. April 2022

6.-8. Juli 2022, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Immer mehr Kommunen in Deutschland verpflichten sich, die international vereinbarten "Sustainable Development Goals" (SDGs) auch auf lokaler / kommunaler Ebene umzusetzen. Während diese Ansätze in Städten typischer sind, sind sie in ländlichen Räumen seltener anzutreffen. Das Seminar wird sich mit der Frage beschäftigen, wie kommunalpolitische Nachhaltigkeitsziele auch in ländlichen Räumen konsequenter verfolgt werden können. Zu diesem Zweck werden Landkreise in Deutschland untersucht, die sich explizit einem Ansatz zu Nachhaltiger Entwicklung verpflichtet haben. Dazu können auch Elemente "Kommunaler Entwicklungszusammenarbeit" oder Kommunaler Konzepte der Bildung für Nachhaltige Entwicklung gehören. Im ersten Block am Anfang des Semesters geht es darum, sich mit den Grundlagen der Thematik zu beschäftigen. Im zweiten Block am Ende des Semesters sollen Praxisprojekte vorgestellt, analysiert und diskutiert werden.

**Prüfungsleistungen:** Benotete Hausarbeit (10 Seiten) bis zum 15. Juni 2022, auf dieser Basis 20minütige Präsentation (unbenotet, mit einer Seite Handout) während der zweiten Blockphase. In den Hausarbeiten sollen konkrete Ansätze kommunaler Nachhaltigkeitspolitik in Landkreisen präsentiert und analysiert werden. Die Themenvergabe erfolgt während des ersten Blockteils. Studierende, die eine Prüfung ablegen wollen, müssen daher auch an dieser Blockphase teilnehmen. Themenvergaben vor oder nach dem Block sind nicht möglich. Hausarbeiten und Präsentationen sind ausschließlich als Einzelarbeiten durchzuführen. -- Als Ausnahme gibt es die Möglichkeit, ein Referat für den Auftaktblock vorzubereiten und die Hausarbeit später einzureichen. Wenn Sie daran Interesse haben, bitte ich um schnellstmögliche Kontaktaufnahme: [walter.eberlei@hs-duesseldorf.de](mailto:walter.eberlei@hs-duesseldorf.de) - wg. begrenzter Möglichkeiten wird hier nach dem "Windhund-Verfahren" entschieden.

**Basisliteratur:** Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2020): Kommunalpolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer (als E-Ressource verfügbar, auch in der Bib. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0\\_191-1](https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0_191-1) )  
Holtmann, Everhard / Rademacher, Christian / Reiser, Marion (2017): Kommunalpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. (als E-Book in der Bib verfügbar)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 04.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialmanagement (2) – Planvolles Handeln und Entscheiden in komplexen Systemen**

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Testat MES 5.2

Das Seminar findet statt in der Zeit vom 28. bis 30. März 2022 (jeweils 10:00 Uhr – 18:00 Uhr), Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar wird als Online-Seminar (über MS Teams und Moodle) angeboten.

**Inhalt:** Das Managen von „sozialen personenbezogenen Dienstleistungsorganisationen“, denen die meisten Nonprofit-Organisationen des Sozialwesens zuzurechnen sind, ist das Managen von hochkomplexen Systemen. Deshalb verlangt das Arbeiten mit Menschen unterschiedlicher Statusgruppen, das Verwenden von „unbestimmten“ Technologien, das Orientieren an vielfältigen und sich zum Teil widersprechenden Zielen sowie das Überleben in mächtigen und turbulenten Umwelten eine hohe „organisationale“ Kompetenz. Das Seminar trägt diesen komplexen Anforderungen dadurch Rechnung, dass es

die notwendigen analytischen und handlungsorientierten Kompetenzen in den Fokus stellt – ebenso wie einige basale Methoden der Informationsgewinnung und -verarbeitung.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

**Prüfungsleistungen:** Testat – Die Leistung besteht darin, dass sich die Studierenden jeweils einzeln aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei aussuchen und (insgesamt auf ca. 6 Seiten) beantworten bzw. bearbeiten.

**Basisliteratur:** Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Forschungsprojekte entwerfen und umsetzen**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Testat MES 6.3

Mi. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.052, Umfang: 1 SWS, Beginn: 13.04.

Hinweis für Studierende der PO 2016:

Studierende der PO 2016, die MES 6.3 im Umfang von 2 SWS belegen müssen, belegen diese Veranstaltung und erbringen eine zusätzliche Leistung im Umfang von 1 SWS, um MES 6.3 vollständig zu absolvieren. Details werden mit dem Dozenten besprochen.

Studierende der PO 2016, die im Wintersemester 2021/22 aufgrund einer Sonderlösung bereits die Veranstaltung 6.3.1 im Umfang von 1 SWS besucht haben, belegen diese Veranstaltung, um MES 6.3 vollständig zu absolvieren.

**Inhalt:** Die beiden Lehrveranstaltung MES 6.3.1 und MES 6.3.2 sollen den Studierenden ermöglichen, die Lehrveranstaltung flexibel ihren individuellen Studieninteressen zu nutzen. Aufbauend auf den Forschungskompetenzen, die die Studierenden in den Modulen MES 6.1 und 6.2 erworben haben, wird mit der 14tägig stattfindenden und mit jeweils 1 SWS über zwei Semester laufenden Lehrveranstaltung das Ziel verfolgt, die Studierenden dazu zu befähigen, ein Exposé zu einem ausgewählten Forschungsprojekt anzufertigen, das sie bestenfalls im Rahmen ihrer Masterthesis bearbeiten werden. Da für die Studierenden erfahrungsgemäß die Diskussion einzelner Ideen zu Masterarbeiten am interessantesten und aufschlussreichsten ist, soll der Austausch zu einzelnen Projektideen im Vordergrund stehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss der Module MES 6.1 (Sozialwissenschaftliche Propädeutik) und 6.2 (Sozialwissenschaftliche Methoden)

**Arbeitsformen:** Die Lehrveranstaltung findet über zwei Semester statt und wird deshalb nur im 14tägigen Rhythmus durchgeführt. Zum anderen soll sie auf den Lernergebnissen der Studierenden in MES 6.1 und 6.2 sowie 6.3.1 aufbauen. Neben Inputs des Dozenten sollen die von den Studierenden geplanten Forschungsprojekte im Vordergrund stehen. Lernmaterialien werden auf Moodle bereitgestellt.

**Prüfungsleistungen:** Testat MES 6.3.1 für Teile des Exposés oder MES 6.3.2 für das komplett erstellte Exposé (maximal 10 Textseiten) zum geplanten Forschungsprojekt, bestenfalls zur Masterthesis.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 19.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Forschungsprojekte konzipieren und planen**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Testat MES 6.3

Mo. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 1 SWS, Beginn: 04.04.

Hinweis für Studierende der PO 2016:

Studierende der PO 2016, die MES 6.3 im Umfang von 2 SWS belegen müssen, belegen diese Veranstaltung und erbringen eine zusätzliche Leistung im Umfang von 1 SWS, um MES 6.3 vollständig zu absolvieren. Details werden mit der Dozentin besprochen.

Studierende der PO 2016, die im Wintersemester 2021/22 aufgrund einer Sonderlösung bereits die Veranstaltung 6.3.1 im Umfang von 1 SWS besucht haben, belegen diese Veranstaltung, um MES 6.3 vollständig zu absolvieren.

**Inhalt:** Die beiden Lehrveranstaltungen MES 6.3.1 und MES 6.3.2 sollen den Studierenden ermöglichen, die Lehrveranstaltung flexibel ihren individuellen Studienplänen entsprechend zu nutzen. Aufbauend auf den Forschungskompetenzen, die die Studierenden in den Modulen MES 6.1 und 6.2 erworben haben, wird mit der 14tägigen und mit jeweils 1 SWS über zwei Semester stattfindenden Lehrveranstaltung das Ziel verfolgt, die Studierenden dazu zu befähigen, ein Exposé zu einem ausgewählten Forschungsprojekt anzufertigen, das sie bestenfalls im Rahmen ihrer Masterthesis bearbeiten werden. Um die Veranstaltung an den Lernbedürfnissen und Themenwünschen der Studierenden zu orientieren, werden diese in der ersten Sitzung ermittelt. Darauf aufbauend wird dann das Programm der Lehrveranstaltung geplant. Auf Moodle werden alle Lernmaterialien eingestellt, auf die sich Ruth Enggruber in ihren Inputs beziehen wird. Da für die Studierenden erfahrungsgemäß die Diskussion einzelner Ideen zu Masterarbeiten am interessantesten und aufschlussreichsten ist, soll der Austausch zu einzelnen Projektideen im Vordergrund stehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss der Module MES 6.1 (Sozialwissenschaftliche Propädeutik) und 6.2 (Sozialwissenschaftliche Methoden)

**Arbeitsformen:** Die Lehrveranstaltung findet fortlaufend in jedem Semester statt, so dass die Studierenden sie flexibel ihren Studienplänen entsprechend nutzen können. Da sie mit 1 SWS angesetzt ist, wird sie im 14tägigen Rhythmus durchgeführt. Des Weiteren soll sie auf den Lernergebnissen der Studierenden in MES 6.1 und 6.2 sowie 6.3.1 aufbauen. Deshalb werden in der ersten Sitzung am 04.04.2022 zunächst die Lernwünsche der Studierenden ermittelt und auf dieser Basis die Planung der einzelnen Sitzungen im SoSe 2022 erstellt. Neben Inputs der Dozentin sollen die von den Studierenden geplanten Forschungsprojekte im Vordergrund stehen. Lernmaterialien werden auf Moodle bereitgestellt.

**Prüfungsleistungen:** Testat MES 6.3.1 für Teile des Exposés oder MES 6.3.2 für das komplett erstellte Exposé (maximal 10 Textseiten) zum geplanten Forschungsprojekt, bestenfalls zur Masterthesis; die Studierenden erhalten einen präzisen Gliederungsvorschlag zu ihrem Exposé in der ersten Sitzung am 04.04.2022. Ihre Teile des Exposés (für MES 6.3.1) ODER das maximal 10 Textseiten umfassende Exposé (für MES 6.3.2) sollen sie bis spätestens 01.08.2022 an Ruth Enggruber per Mail senden (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

**Basisliteratur:** wird im Seminar auf Basis der Lernwünsche der Studierenden bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2. Studienschwerpunkt Gesellschaftspolitik**

### **MES 1.2 Human Rights Education - Menschenrechte lehren und lernen**

Vrdoljak, Tihomir, M.A.

Prüfung MES 1.2

Block 28.05./29.05. + 18.06./19.06. (Präsenz, Raum 03.1.043, jeweils von 10:00 - 15:45 Uhr);

Nachbesprechung (online): Termin wird mit dem Dozenten vereinbart, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** Wie begeistert man (junge) Menschen für den selbstbewussten und doch sensiblen Umgang mit den Menschenrechten? In diesem interaktiven Seminar erarbeiten wir uns gemeinsam, wie Sie im Sinne des Empowerments Menschen ermöglichen, etwas über die Menschenrechte zu lernen, ihre individuelle Bedeutung zu reflektieren und aktiv für sie einzutreten. Dazu befassen wir uns gleichermaßen mit dem methodischen Rüstwerkzeug für die Entwicklung und Umsetzung eigener Lehr-/Lernszenarien wie auch mit aktuellen Innovationen und best practices auf dem Gebiet der Menschenrechtsbildung. Sie erhalten dabei Einblicke in aktuelle Forschung, langjährige Bildungspraxis und hilfreiche Tools, wobei ein zusätzlicher Schwerpunkt auf den Möglichkeiten digitaler Lernangebote liegt. Am Ende des Seminars

werden Sie um die Besonderheiten der Menschenrechtsbildung wissen und in der Lage sein, Lernangebote fundiert zu gestalten, gekonnt umzusetzen und kritisch zu evaluieren.

Als abschließende Prüfungsleistung bereiten Sie eine Lerneinheit zu einem Menschenrechtsthema Ihrer Wahl vor – analog oder digital, als vorbereitendes Konzept oder einsatzfertiges Material. Die Lerneinheiten werden anschließend mit Ihrem Einverständnis veröffentlicht.

Das Seminar besteht aus zwei Block-Wochenenden (Samstag/Sonntag) und einer zweistündigen Sitzung im Anschluss, bei der Sie Ihre Lerneinheitentwürfe für ein Vorab-Feedback vorstellen und die Entwürfe Ihrer Kolleg\_innen kennenlernen können. Ein Erklärvideo zum Kursbeginn, zusätzliche Informations-, Lern- und Materialangebote sowie die vielfältigen Möglichkeiten zu Feedback- und Sprechstunden finden Sie auf Moodle.

**Prüfungsleistungen:** Die Studierenden entwickeln ein analoges, hybrides oder digitales Lernangebot, das zwei bis vier Stunden umfasst. Sie können zwischen zwei Einreichungsformen wählen:

1. Die Studierenden präsentieren eine fertige Lerneinheit mit einsatzbereiten Bildungs-materialien und einem tabellarischem Verlaufsplan der Lerneinheit. Oder:

2. Die Studierenden entwickeln in Fließtext-Form das Konzept einer Lerneinheit nach vorgegebenem Muster (ca. 14.000 bis 18.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen).

Beide Prüfungsformen lassen sich unmittelbar für die eigene Bildungspraxis einsetzen und materialisieren im Sinne des constructive alignments die zentralen Kompetenzen, wie sie sich aus den Lernzielen ergeben. Auf Wunsch der Studierenden und in Absprache mit den Studi-engangsverantwortlichen wäre auch eine Veröffentlichung der entstandenen Bildungsmateri-alien (etwa in Kooperation mit Amnesty International Deutschland) als Print-Broschüre, Blog oder E-Book möglich.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 07.06.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **MES 1.2 Intersectional Perspectives: Representations of Jewish People in Media, Art and Culture**

Yosef, Miriam, M.A. / Hanauer-Rehavia, Taya, M.A.

Prüfung MES 1.2

Di. 16:15 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

**Inhalt:** The public perception of antisemitism in 2019 was strongly influenced by the white supremacist terrorist attack in Halle (Saale, Germany) which took place almost exactly a year after a white supremacist terrorist attack against a synagogue in Pittsburgh (USA). Although the former is the most serious antisemitic incident in Germany in the recent past, it was by no means the only case of extreme antisemitic violence. Violent acts are intimately connected with low-threshold forms of antisemitism present in the cultural imagination and its produced representations. In this seminar, we will look at current and historical dimensions of antisemitism, which will be explored based on the critical perspectives of scholars from different fields, especially of Jewish authors, and the examination of how Jewish people, especially Jewish women, are represented in art, media, and culture. We will also explore Jewish counter-narratives as a form of self-representation and intellectual resistance and consider intersectionality as a tool to counter antisemitism. The seminar combines text work, visual analysis, with active group work in which students are expected to research, analyze and finally present their findings in the seminar.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Englischkenntnisse

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Diskussion, Textarbeit, AG-Arbeit

**Prüfungsleistungen:** Presentation on a subject related to the overall issue of the class. The presentation should be of 20 minutes including a hand-out-paper (max: two pages) plus a moderated discussion. The students choose the topic of their presentation and submit written assignments of 1-2 pages throughout the course.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Rechte älterer Menschen und Empowermentpraxen im Alter**

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung MES 1.2

Di. 14:30 - 16:00, Raum 09.2.006, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

**Inhalt:** Die Debatte um (Menschen-)Rechte älterer Menschen hat disziplinspezifisch betrachtet keinen gemeinsamen Ort, sondern wird in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen (z.B. der Gerontologie, der Wissenschaft Sozialer Arbeit, der Soziologie, der Psychologie, der Politikwissenschaft und der Pflegewissenschaft) geführt. Zudem werden die verschiedenen Stränge der Debatte meist kontextspezifisch erforscht und theoretisiert. So wird der Diskurs um Stigmatisierung, Diskriminierung oder Ageism überwiegend getrennt von Fragen der inter- und intragenerationellen Gerechtigkeit geführt, während politische und kulturelle Teilhabe älterer Menschen wiederum unabhängig von der Diskussion um angemessene Versorgung im Alter erörtert werden. Dabei stellen ältere Menschen eine durch hohe Pluralität gekennzeichnete Gruppe dar, die keineswegs einheitlich ist, sondern durch ein hohes Maß intragenerationeller sozialer Ungleichheit gekennzeichnet ist. Daher wohnt den Debatten um Rechte älterer Menschen nicht selten eine gewisse Ambivalenz inne, weil sich diese Gruppe nicht an einheitlichen Merkmalen, wie z.B. einer besonderen Vulnerabilität oder Bedürftigkeit, beschreiben lässt. Im Rahmen des Seminars wird es daher darum gehen, die verschiedenen Stränge der Diskussion um Rechte älterer Menschen zu beleuchten und zu prüfen, ob sich daraus spezifische Erkenntnisse im Hinblick auf potenzielle Generalisierbarkeit ableiten lassen. Die Analyse soll zudem um die Auseinandersetzung mit Rechten älterer Menschen während der Corona-Pandemie ergänzt werden.

Eine Erweiterung der Perspektive des Seminars liegt auf der Auseinandersetzung mit zivilgesellschaftlichem Engagement älterer Menschen, das in Deutschland über eine lange Tradition verfügt und inzwischen verschiedene Formen der Institutionalisierung gefunden hat. Ob in der Interessenvertretung auf politischer Ebene (z.B. auf kommunaler, Landes- oder Bundesebene) oder dem Engagement in vielen gesellschaftlichen Bereichen: Es ist erkennbar, dass sich ältere Menschen in Deutschland nicht nur für die Interessen ihrer eigenen, sondern auch die Interessen künftiger Generationen (vgl. das Engagement älterer Menschen bei der Bewegung Fridays for Future) engagieren. Erkennbar sind aber auch neue Formen zivilgesellschaftlichen Engagements, die auf die besondere Situation älterer Menschen in bestimmten Lebenslagen, z.B. Menschen mit Demenz, Menschen mit Pflegebedarf oder Pflegende (z.B. Wir pflegen) aufmerksam machen. Um die oben genannten Perspektiven zu ergänzen, sollen im Rahmen des Seminars auch die besonderen Empowermentpraxen im Alter in den Blick genommen werden. Um dies nicht nur theoretisch, sondern auch praxisnah erfahrbar zu machen, werden zu vier Sitzungen des Seminars ausgewählte Expert\*innen und Engagierte eingeladen, u.a. aus dem Bereich der politischen Interessensvertretung (BAGSO, Landesseniorenvertretung) sowie der Vertretung der Interessen ausgewählter Gruppen älterer Menschen (Menschen mit Demenz, pflegende Angehörige).

**Arbeitsformen:** Das Seminar wird als Online-Veranstaltung durchgeführt; Sitzungen in Präsenz-Form finden dann statt, sobald eine derartige Art der Seminargestaltung möglich ist. Die Arbeitsformen umfassen Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten.

**Prüfungsleistungen:** Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 1.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung ablegen.

Prüfungsleistung in diesem Seminar: ein Referat (im Umfang von 20 Minuten pro Person inkl. Präsentation) sowie die Leitung / Moderation einer anschließenden themenbezogenen Diskussion.

Die Themen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt.

**Basisliteratur:** AGE Platform Europe (2021). AGE Barometer 2021: On life-long learning, education, volunteering, intergenerational exchange, consultation and participation of older persons in Europe. Brüssel. Verfügbar unter: [https://www.age-platform.eu/sites/default/files/AGE\\_Barometer-2021-FINAL.pdf](https://www.age-platform.eu/sites/default/files/AGE_Barometer-2021-FINAL.pdf)

Ayalon, L. & Tesch-Römer, C. (Hrsg.) (2018). Contemporary Perspectives on Ageism. Cham: Springer.

Centre for Ageing Better (2021). Challenging ageism. A guide to talking about ageing and older age.

London. Verfügbar unter: <https://ageing-better.org.uk/sites/default/files/2022-01/Challenging-ageism-guide-talking-ageing-older-age.pdf>.

Corwin, A.I. (2018). Overcoming Elderspeak: A Qualitative Study of Three Alternatives. *The Gerontologist*, 58 (4), 724-729.

Cox, C. & Padasani, M. (2017). Aging and Human Rights: a Rights-Based Approach to Social Work with Older Adults. *Journal of Human Rights and Social Work* 2, 98-106.

Naegele, G., Olbermann, E. & Kuhlmann, A. (Hrsg.). Teilhabe im Alter gestalten. Aktuelle Themen der Sozialen Gerontologie. Wiesbaden: Springer VS.

Rocard, E., Sillitti, P. & Llana-Nozal, A. (2021). COVID-19 in long-term care: Impact, policy responses and challenges. OECD Health Working Paper No. 131. Verfügbar unter: [https://www.oecd-ilibrary.org/social-issues-migration-health/covid-19-in-long-term-care\\_b966f837-en](https://www.oecd-ilibrary.org/social-issues-migration-health/covid-19-in-long-term-care_b966f837-en).

Simonson, J., Kelle, N., Kausmann, C., & Tesch-Römer, C. (Hrsg.) (2019). Freiwilliges Engagement in Deutschland – Der Deutsche Freiwilligensurvey 2019. Berlin: Deutsches Zentrum für Altersfragen. Verfügbar unter: [https://www.dza.de/fileadmin/dza/Dokumente/Forschung/Publicationen%20Forschung/Freiwilliges\\_Engagement\\_in\\_Deutschland\\_-\\_der\\_Deutsche\\_Freiwilligensurvey\\_2019.pdf](https://www.dza.de/fileadmin/dza/Dokumente/Forschung/Publicationen%20Forschung/Freiwilliges_Engagement_in_Deutschland_-_der_Deutsche_Freiwilligensurvey_2019.pdf)

Sowa-Kofta, A., Marcinkowska, I., Ruzik-Sierdzinska, A. & Mackeviciute, R. (2021). Ageing policies - access to services in different Member States. European Parliament, Luxemburg. Verfügbar unter: [https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2021/662940/I-POL\\_STU\(2021\)662940\\_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2021/662940/I-POL_STU(2021)662940_EN.pdf).

Vereinte Nationen (2020). Auswirkungen der Coronavirus-Krankheit (COVID-19) auf die Menschenrechte Älterer. Eine Übersetzung des Deutschen Institutes für Menschenrechte. Verfügbar unter: [https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Sonstiges/Bericht\\_Unabhaengige\\_Expertin\\_fuer\\_Wahrnehmung\\_Menschenrechte\\_aeltere\\_Menschen\\_Auswirkungen\\_Coronavirus-Krankheit\\_auf\\_die\\_Menschenrechte\\_Aelterer.pdf](https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Sonstiges/Bericht_Unabhaengige_Expertin_fuer_Wahrnehmung_Menschenrechte_aeltere_Menschen_Auswirkungen_Coronavirus-Krankheit_auf_die_Menschenrechte_Aelterer.pdf)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **MES 1.2 Human Rights Education - Menschenrechte lehren und lernen**

Vrdoljak, Tihomir, M.A.

weitere Veranstaltung MES 1.2

Block 28.05./29.05. + 18.06./19.06. (Präsenz, Raum 03.1.043, jeweils von 10:00 - 15:45 Uhr);

Nachbesprechung (online): Termin wird mit dem Dozenten vereinbart, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** Wie begeistert man (junge) Menschen für den selbstbewussten und doch sensiblen Umgang mit den Menschenrechten? In diesem interaktiven Seminar erarbeiten wir uns gemeinsam, wie Sie im Sinne des Empowerments Menschen ermöglichen, etwas über die Menschenrechte zu lernen, ihre individuelle Bedeutung zu reflektieren und aktiv für sie einzutreten. Dazu befassen wir uns gleichermaßen mit dem methodischen Rüstwerkzeug für die Entwicklung und Umsetzung eigener Lehr-/Lernszenarien wie auch mit aktuellen Innovationen und best practices auf dem Gebiet der Menschenrechtsbildung. Sie erhalten dabei Einblicke in aktuelle Forschung, langjährige Bildungspraxis und hilfreiche Tools, wobei ein zusätzlicher Schwerpunkt auf den Möglichkeiten digitaler Lernangebote liegt. Am Ende des Seminars werden Sie um die Besonderheiten der Menschenrechtsbildung wissen und in der Lage sein, Lernangebote fundiert zu gestalten, gekonnt umzusetzen und kritisch zu evaluieren.

Als abschließende Prüfungsleistung bereiten Sie eine Lerneinheit zu einem Menschenrechtsthema Ihrer Wahl vor – analog oder digital, als vorbereitendes Konzept oder einsatzfertiges Material. Die Lerneinheiten werden anschließend mit Ihrem Einverständnis veröffentlicht.

Das Seminar besteht aus zwei Block-Wochenenden (Samstag/Sonntag) und einer zweistündigen Sitzung im Anschluss, bei der Sie Ihre Lerneinheitentwürfe für ein Vorab-Feedback vorstellen und die Entwürfe Ihrer Kolleg\_innen kennenlernen können. Ein Erklärvideo zum Kursbeginn, zusätzliche Informations-, Lern- und Materialangebote sowie die vielfältigen Möglichkeiten zu Feedback- und Sprechstunden finden Sie auf Moodle.

**Prüfungsleistungen:** Die Studierenden entwickeln ein analoges, hybrides oder digitales Lernangebot, das zwei bis vier Stunden umfasst. Sie können zwischen zwei Einreichungsformen wählen:

1. Die Studierenden präsentieren eine fertige Lerneinheit mit einsatzbereiten Bildungs-materialien und einem tabellarischem Verlaufsplan der Lerneinheit. Oder:
2. Die Studierenden entwickeln in Fließtext-Form das Konzept einer Lerneinheit nach vorgegebenem Muster (ca. 14.000 bis 18.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen).

Beide Prüfungsformen lassen sich unmittelbar für die eigene Bildungspraxis einsetzen und materialisieren im Sinne des constructive alignments die zentralen Kompetenzen, wie sie sich aus den Lernzielen ergeben. Auf Wunsch der Studierenden und in Absprache mit den Studi-engangsverantwortlichen wäre auch eine Veröffentlichung der entstandenen Bildungsmaterialien (etwa in Kooperation mit Amnesty International Deutschland) als Print-Broschüre, Blog oder E-Book möglich.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 07.06.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 1.2 Intersectional Perspectives: Representations of Jewish People in Media, Art and Culture**

Yosef, Miriam, M.A. / Hanauer-Rehavia, Taya, M.A.

weitere Veranstaltung MES 1.2

Di. 16:15 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

**Inhalt:** The public perception of antisemitism in 2019 was strongly influenced by the white supremacist terrorist attack in Halle (Saale, Germany) which took place almost exactly a year after a white supremacist terrorist attack against a synagogue in Pittsburgh (USA). Although the former is the most serious antisemitic incident in Germany in the recent past, it was by no means the only case of extreme antisemitic violence. Violent acts are intimately connected with low-threshold forms of antisemitism present in the cultural imagination and its produced representations. In this seminar, we will look at current and historical dimensions of antisemitism, which will be explored based on the critical perspectives of scholars from different fields, especially of Jewish authors, and the examination of how Jewish people, especially Jewish women, are represented in art, media, and culture. We will also explore Jewish counter-narratives as a form of self-representation and intellectual resistance and consider intersectionality as a tool to counter antisemitism. The seminar combines text work, visual analysis, with active group work in which students are expected to research, analyze and finally present their findings in the seminar.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Englischkenntnisse

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Diskussion, Textarbeit, AG-Arbeit

**Prüfungsleistungen:** Presentation on a subject related to the overall issue of the class. The presentation should be of 20 minutes including a hand-out-paper (max: two pages) plus a moderated discussion. The students choose the topic of their presentation and submit written assignments of 1-2 pages throughout the course.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Rechte älterer Menschen und Empowermentpraxen im Alter**

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

weitere Veranstaltung MES 1.2

Di. 14:30 - 16:00, Raum 09.2.006, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

**Inhalt:** Die Debatte um (Menschen-)Rechte älterer Menschen hat disziplinspezifisch betrachtet keinen gemeinsamen Ort, sondern wird in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen (z.B. der Gerontologie, der Wissenschaft Sozialer Arbeit, der Soziologie, der Psychologie, der Politikwissenschaft und der Pflegewissenschaft) geführt. Zudem werden die verschiedenen Stränge der Debatte meist kontextspezifisch erforscht und theoretisiert. So wird der Diskurs um Stigmatisierung, Diskriminierung oder Ageism überwiegend getrennt von Fragen der inter- und intragenerationellen Gerechtigkeit geführt, während politische und kulturelle Teilhabe älterer Menschen wiederum unabhängig von der Diskussion um angemessene Versorgung im Alter erörtert werden. Dabei stellen ältere Menschen eine durch hohe Pluralität gekennzeichnete Gruppe dar, die keineswegs einheitlich ist, sondern durch ein hohes Maß intragenerationeller sozialer Ungleichheit gekennzeichnet ist. Daher wohnt den Debatten um Rechte älterer Menschen nicht selten eine gewisse Ambivalenz inne, weil sich diese Gruppe nicht an einheitlichen Merkmalen, wie z.B. einer besonderen Vulnerabilität oder Bedürftigkeit, beschreiben lässt. Im Rahmen des Seminars wird es daher darum gehen, die verschiedenen Stränge der Diskussion um Rechte älterer Menschen zu beleuchten und zu prüfen, ob sich daraus spezifische Erkenntnisse im Hinblick auf potenzielle Generalisierbarkeit ableiten lassen. Die Analyse soll zudem um die Auseinandersetzung mit Rechten älterer Menschen während der Corona-Pandemie ergänzt werden.

Eine Erweiterung der Perspektive des Seminars liegt auf der Auseinandersetzung mit zivilgesellschaftlichem Engagement älterer Menschen, das in Deutschland über eine lange Tradition verfügt und

inzwischen verschiedene Formen der Institutionalisierung gefunden hat. Ob in der Interessenvertretung auf politischer Ebene (z.B. auf kommunaler, Landes- oder Bundesebene) oder dem Engagement in vielen gesellschaftlichen Bereichen: Es ist erkennbar, dass sich ältere Menschen in Deutschland nicht nur für die Interessen ihrer eigenen, sondern auch die Interessen künftiger Generationen (vgl. das Engagement älterer Menschen bei der Bewegung Fridays for Future) engagieren. Erkennbar sind aber auch neue Formen zivilgesellschaftlichen Engagements, die auf die besondere Situation älterer Menschen in bestimmten Lebenslagen, z.B. Menschen mit Demenz, Menschen mit Pflegebedarf oder Pflegende (z.B. Wir pflegen) aufmerksam machen. Um die oben genannten Perspektiven zu ergänzen, sollen im Rahmen des Seminars auch die besonderen Empowermentpraxen im Alter in den Blick genommen werden. Um dies nicht nur theoretisch, sondern auch praxisnah erfahrbar zu machen, werden zu vier Sitzungen des Seminars ausgewählte Expert\*innen und Engagierte eingeladen, u.a. aus dem Bereich der politischen Interessensvertretung (BAGSO, Landessenorenvertretung) sowie der Vertretung der Interessen ausgewählter Gruppen älterer Menschen (Menschen mit Demenz, pflegende Angehörige).

**Arbeitsformen:** Das Seminar wird als Online-Veranstaltung durchgeführt; Sitzungen in Präsenz-Form finden dann statt, sobald eine derartige Art der Seminargestaltung möglich ist. Die Arbeitsformen umfassen Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten.

**Prüfungsleistungen:** Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 1.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung ablegen.

Prüfungsleistung in diesem Seminar: ein Referat (im Umfang von 20 Minuten pro Person inkl. Präsentation) sowie die Leitung / Moderation einer anschließenden themenbezogenen Diskussion.

Die Themen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt.

**Basisliteratur:** AGE Platform Europe (2021). AGE Barometer 2021: On life-long learning, education, volunteering, intergenerational exchange, consultation and participation of older persons in Europe. Brüssel. Verfügbar unter: [https://www.age-platform.eu/sites/default/files/AGE\\_Barometer-2021-FINAL.pdf](https://www.age-platform.eu/sites/default/files/AGE_Barometer-2021-FINAL.pdf)

Ayalon, L. & Tesch-Römer, C. (Hrsg.) (2018). Contemporary Perspectives on Ageism. Cham: Springer.

Centre for Ageing Better (2021). Challenging ageism. A guide to talking about ageing and older age. London. Verfügbar unter: <https://ageing-better.org.uk/sites/default/files/2022-01/Challenging-ageism-guide-talking-ageing-older-age.pdf>.

Corwin, A.I. (2018). Overcoming Elderspeak: A Qualitative Study of Three Alternatives. *The Gerontologist*, 58 (4), 724-729.

Cox, C. & Pardasani, M. (2017). Aging and Human Rights: a Rights-Based Approach to Social Work with Older Adults. *Journal of Human Rights and Social Work* 2, 98-106.

Naegele, G., Olbermann, E. & Kuhlmann, A. (Hrsg.). Teilhabe im Alter gestalten. Aktuelle Themen der Sozialen Gerontologie. Wiesbaden: Springer VS.

Rocard, E., Sillitti, P. & Llana-Nozal, A. (2021). COVID-19 in long-term care: Impact, policy responses and challenges. OECD Health Working Paper No. 131. Verfügbar unter: [https://www.oecd-ilibrary.org/social-issues-migration-health/covid-19-in-long-term-care\\_b966f837-en](https://www.oecd-ilibrary.org/social-issues-migration-health/covid-19-in-long-term-care_b966f837-en).

Simonson, J., Kelle, N., Kausmann, C., & Tesch-Römer, C. (Hrsg.) (2019). Freiwilliges Engagement in Deutschland – Der Deutsche Freiwilligensurvey 2019. Berlin: Deutsches Zentrum für Altersfragen. Verfügbar unter: [https://www.dza.de/fileadmin/dza/Dokumente/Forschung/Publikationen%20Forschung/Freiwilliges\\_Engagement\\_in\\_Deutschland\\_-\\_der\\_Deutsche\\_Freiwilligensurvey\\_2019.pdf](https://www.dza.de/fileadmin/dza/Dokumente/Forschung/Publikationen%20Forschung/Freiwilliges_Engagement_in_Deutschland_-_der_Deutsche_Freiwilligensurvey_2019.pdf)

Sowa-Kofta, A., Marcinkowska, I., Ruzik-Sierdzinska, A. & Mackeviciute, R. (2021). Ageing policies - access to services in different Member States. European Parliament, Luxemburg. Verfügbar unter: [https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2021/662940/I-POL\\_STU\(2021\)662940\\_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2021/662940/I-POL_STU(2021)662940_EN.pdf).

Vereinte Nationen (2020). Auswirkungen der Coronavirus-Krankheit (COVID-19) auf die Menschenrechte Älterer. Eine Übersetzung des Deutschen Institutes für Menschenrechte. Verfügbar unter: [https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Sonstiges/Bericht\\_Unabhaengige\\_Expertin\\_fuer\\_Wahrnehmung\\_Menschenrechte\\_aeltere\\_Menschen\\_Auswirkungen\\_Coronavirus-Krankheit\\_auf\\_die\\_Menschenrechte\\_Aelterer.pdf](https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Sonstiges/Bericht_Unabhaengige_Expertin_fuer_Wahrnehmung_Menschenrechte_aeltere_Menschen_Auswirkungen_Coronavirus-Krankheit_auf_die_Menschenrechte_Aelterer.pdf)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MES 3.2 Community Development and Participation**

Vela-Eiden, Talia, Dr.

Prüfung MES 3.2

Block 11.07 - 15.07., jeweils 10:00 - 17:30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

This is an online course. Students are expected to attend the lectures and participate in the group exercises.

**Inhalt:** Learning objective:

- Understand the potential and value of community development to development practice at the international level.

1. What is community development?
2. The policy context of community development
3. Community development and social theories, including theories of power
4. Community development and participatory methods.
4. Ethical community development

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Previous knowledge of theories of development, including critical views of development, is appreciated.

**Arbeitsformen:** Moodle, MS Teams, Jamboard, Padlet, Miro, Slido, Mentimeter.

**Prüfungsleistungen:** Individual or group work in an innovative format. In the case of groups, these are to be formed independently by the participants.

Deadline for submission: 23 September 2022

**Basisliteratur:** Information and readings will be shared via Moodle. Students are expected to check regularly the website.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MES 3.2 Empowerment in der machtkritischen Bildungsarbeit**

Dehler, Sannik Ben, M.A.

Prüfung MES 3.2

Blöcke 07.05. (10.00 - 16.45 Uhr)/08.05.(10.00 - 15.45 Uhr) + 21.05. (10.00 - 16.45 Uhr)/22.05. (10.00 - 15.45 Uhr), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** Das Seminar bietet Raum Verbindungslinien zwischen Bildungsarbeit, Machtverhältnissen und Empowerment herzustellen. Dabei setzt es bei einem Verständnis von Bildungsarbeit an, welches selbst eingebunden in Macht- und Herrschaftsverhältnisse.

Fragen, mit denen wir uns auseinandersetzen werden, lauten: Inwiefern kann politische Bildungsarbeit empowernd wirken? Ist sensibilisierende Bildungsarbeit zu Machtverhältnissen im Widerspruch zu Empowerment zu sehen? Welche Folgen hat es, wenn ein Diskriminierungs-, bzw. Privilegierungsmerkmal in der Bildungsarbeit zentral gesetzt wird mit dem Anspruch Machtverhältnisse intersektional zu denken? Welche weiteren Spannungsfelder entstehen bei diskriminierungskritischer Bildungsarbeit und wie kann mit ihnen umgegangen werden?

Die theoretischen Seminarinhalte werden praxisnah an einem Sensibilisierungs- und Empowermentprojekt zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt veranschaulicht und diskutiert.

**Arbeitsformen:** Diskussion, Textarbeit, Präsentation, Rollenspiel, Inputs, Workshopsimulation

**Prüfungsleistungen:** Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 3.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung MES 3.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem von den beiden Seminaren eine Prüfungsleistung abgelegt wird.

Es gibt nur begrenzte Möglichkeiten während des Seminars eine Prüfungsleistung in Form von Referat (inkl. Diskussion und Handout, 45 Min) ODER Gestaltung einer Bildungseinheit zu einem Text (45 Min) abzulegen. Wenn eins das bereits für den ersten Seminarblock übernehmen möchte, meldet sich sehr gerne ab dem 5. April unter [sannik.ben.dehler\(at\)uni-flensburg.de](mailto:sannik.ben.dehler(at)uni-flensburg.de) bei mir.

Auseinandersetzung mit Seminarinhalten können ansonsten alternativ gerne als Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit (15 Seiten) ODER Konzeption eines Bildungsseminars (15 Seiten) ODER eines Podcasts (30 Min) stattfinden. Abgabetermin dafür ist 15.08.22

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 16.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 3.2 Empowerment und Positionierung im Kontext von Rassismuserleben**

Madubuko, Nkechi, Dr.

Prüfung MES 3.2

Vorbereitungstreffen Fr, 24.6., 14:00-16:00 (Präsenz, wenn möglich, Raum 03.2.054);

Block 13.07. - 15.07., jeweils 9:00 - 16:00 Uhr (Präsenz, wenn möglich, Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** In Deutschland finden sich rassistische Diskriminierungen, Vorurteile und Gewalt im gesellschaftlichen Alltag ebenso wieder wie in Strukturen des öffentlichen Lebens. Rassismus zu erleben ist eine kollektive Erfahrung von People of Color. In der Gesellschaft gleich gelesene Menschen und sozial konstruierte Gruppen sind von Kindesbeinen an durch übereinstimmende Erfahrungen an dieselben Machtverhältnisse, Diskriminierungserfahrungen und Zuschreibungsprozesse gebunden. Inwieweit sollte aus professioneller Perspektive die eigene gesellschaftliche Positionierung und daran gebundene „Wissenslücken“ reflektiert werden und warum ist diese Auseinandersetzung eine Voraussetzung, um rassistisch gesellschaftliche Machtverhältnisse zu erkennen? Inwiefern greifen Empowerment-Räume durch geschlossene Räume (Safer Spaces) und das Verständnis einer Empowerment-Orientierung in geschichteten Räumen das Phänomen kollektiver (Nicht-) Erfahrungen bestimmter Gruppen auf? Wie zeigt sich Rassismus unbedacht in Begriffen und Sprache?

In dem Blockseminar sollen diese Fragen im Kontext einer rassistisch-kritischen Auseinandersetzung besprochen werden. Die eigene (Nicht-)Betroffenheit sowie gängige gesellschaftlich Abwehr- und Vermeidungsstrategien spielen hierbei eine Rolle. Einen rassistisch-kritischen Blick auf kollektive Realitäten bestimmter Gruppen zu entwickeln, ist dabei der rote Faden.

Das Seminar bezieht sich auf die Publikation:

„Praxishandbuch Empowerment. Rassismuserfahrungen von Kindern und Jugendlichen begegnen“, Beltz 2021.

**Arbeitsformen:** Inputs, Videos sowie Übungen von der Dozentin; Kurzreferate von Studierenden; Werkstattgesprächen zur Einordnung und (Weiter-)Entwicklung dieser Inputs; Diskussion von Begriffen und Texten

**Prüfungsleistungen:** Für die Prüfungsleistung setzt sich jede\*r Teilnehmer\*in mit einem Empowerment-zusammenhang nach Absprache gesondert auseinander und stellt ihn der Gruppe in Form eines Kurzreferates 10 Min mit Handout (ca. 2 Seiten) vor oder Hausarbeit (5 Seiten) vor. Die Verteilung findet beim Vortreffen statt

**Basisliteratur:** Madubuko, Nkechi (2021): Praxishandbuch Empowerment. Rassismuserfahrungen von Kindern und Jugendlichen begegnen, Beltz 2021.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 3.2 Memory Activism und politische Partizipation**

Amankwaa-Birago, Andrea-Vicky, M.A.

Prüfung MES 3.2

So. 10.07. - Di. 12.07., jeweils 10.00 - 18.00 Uhr, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS.

Hinweis betreffend den Studienschwerpunkt Politische Partizipation, der in diesem Seminar angewählt werden kann: das 2 SWS-Angebot richtet sich v.a. an Studierende, die im Schwerpunkt Politische Partizipation bereits ein Seminar im Umfang von 2 SWS besucht haben und die nun nur noch 2 SWS benötigen, um das Modul vollständig mit diesem Schwerpunkt zu belegen. Der Studienschwerpunkt Politische Partizipation in MES 3.2 kann in diesem Semester vollständig im Umfang von 4 SWS bei Dr. Talia Vela-Eiden (Community Development and Participation) belegt werden.

Dieser Hinweis betrifft nicht den Schwerpunkt Diversität und Intersektionalität (PO 2020) bzw. GP (PO 2016), der ebenfalls in diesem Seminar angewählt werden kann; hier gibt es in diesem Semester ein weiteres 2 SWS-Angebot, so dass durch die Kombination von zwei 2 SWS-Seminaren dieser Schwerpunkt komplett belegt werden kann.

**Inhalt:** Das Seminar widmet sich ausgehend von Rothbergs Theorie den Erinnerungspolitiken in der Migrationsgesellschaft, in der sich unter postkolonialen, die postnationalsozialistischen und die postmigrantischen Bedingungen diverse Gewaltgeschichten überlagern. Erinnerung unterliegt Aushandlungsprozessen und ist Fazit erinnerungspolitischer Kämpfe, wie sich an den vielen Debatten und um die Aufarbeitung der NS-Vergangenheit und die Erinnerung an den Kolonialismus ablesen lässt. Zeitgleich sind gerade in den letzten Annos massenweise künstlerische und aktivistische Arbeiten, Vorhaben und Interventionen entstanden, in denen multidirektionales Erinnern praxistauglich wird. Hierzu gehört zum Beispiel auch das sogenannte Memory Activism, einem neuen Ansatz bei dem z.B. die Zeugenschaft bestimmt wie wir Geschichte betrachten, z.B. Überlebende von Gewalt. Das Seminar rückt jene in den Mittelpunkt, um das Potential des Konzepts des „multidirektionalen Erinnerns“ für eine Erinnerungskultur auszuloten und zeigt auf wie eine multidirektionale Erinnerung eine empowernde Wirkung erzielen kann.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Diskussion, Textarbeit, Inputs, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referat (20 Min.) + Hausarbeit (10-12 Seiten) (Abgabetermin 30.8.)

**Sonstige Informationen:** Teilnahme am digitalen Audiowalk zu Anton Wilhelm Amo (wird gerade erstellt und ist voraussichtlich im Sommer 2022 fertig)

**Basisliteratur:** Terkessidis, Mark (2019): Wessen Erinnerung zählt? Koloniale Vergangenheit und Rassismus

heute. Hoffmann und Campe.

Rothberg, Michael (2009): Multidirectional memory: remembering the Holocaust in the age of decolonization

[https://www.gsub.de/fileadmin/user\\_upload/\\_schulung/PWQ/QMP\\_Handreichung\\_Selbsthilfe\\_Partizipation\\_Empowerment.pdf](https://www.gsub.de/fileadmin/user_upload/_schulung/PWQ/QMP_Handreichung_Selbsthilfe_Partizipation_Empowerment.pdf)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 11.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Transatlantic Dialogue on Racism and the Holocaust**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung MES 3.2

25.02.-09.03.2022 Aufenthalt in den USA

11.03.-18.03.2022 Aufenthalt in Berlin/Düsseldorf, Raum for HSD - Info will follow, Umfang: 4 SWS.

Die Anmeldung für dieses Seminar ist bereits abgeschlossen.

**Inhalt:** Die Veranstaltung (Exkursion) befasst sich mit dem Stellenwert von Sklaverei/Rassismus bzw. Holocaust und Rassismus/Antisemitismus in der Geschichte der USA bzw. Deutschlands. Wie werden diese historischen Entwicklungen reflektiert? Welche Kontroversen gibt es? Welche Leerstellen bleiben bestehen? Was sind die Grundlinien der Erinnerungspolitik?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** sehr gute Englischkenntnisse

**Arbeitsformen:** Diskussion, Vortrag,

**Prüfungsleistungen:** Beteiligung an Seminargestaltung (z.B. Vorbereitung eines Programmpunktes: 30 Minuten) und Reflexionsbericht (ca. 10-12 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MES 3.2 Empowerment in der machtkritischen Bildungsarbeit**

Dehler, Sannik Ben, M.A.

weitere Veranstaltung MES 3.2

Blöcke 07.05. (10.00 - 16.45 Uhr)/08.05.(10.00 - 15.45 Uhr) + 21.05. (10.00 - 16.45 Uhr)/22.05. (10.00 - 15.45 Uhr), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** Das Seminar bietet Raum Verbindungslinien zwischen Bildungsarbeit, Machtverhältnissen und Empowerment herzustellen. Dabei setzt es bei einem Verständnis von Bildungsarbeit an, welches selbst eingebunden in Macht- und Herrschaftsverhältnisse.

Fragen, mit denen wir uns auseinandersetzen werden, lauten: Inwiefern kann politische Bildungsarbeit empowernd wirken? Ist sensibilisierende Bildungsarbeit zu Machtverhältnissen im Widerspruch zu Empowerment zu sehen? Welche Folgen hat es, wenn ein Diskriminierungs-, bzw. Privilegierungsmerkmal in der Bildungsarbeit zentral gesetzt wird mit dem Anspruch Machtverhältnisse intersektional zu denken? Welche weiteren Spannungsfelder entstehen bei diskriminierungskritischer Bildungsarbeit und wie kann mit ihnen umgegangen werden?

Die theoretischen Seminarinhalte werden praxisnah an einem Sensibilisierungs- und Empowermentprojekt zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt veranschaulicht und diskutiert.

**Arbeitsformen:** Diskussion, Textarbeit, Präsentation, Rollenspiel, Inputs, Workshopsimulation

**Prüfungsleistungen:** Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 3.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung MES 3.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem von den beiden Seminaren eine Prüfungsleistung abgelegt wird.

Es gibt nur begrenzt Möglichkeiten während des Seminars eine Prüfungsleistung in Form von Referat (inkl. Diskussion und Handout, 45 Min) ODER Gestaltung einer Bildungseinheit zu einem Text (45 Min) abzulegen. Wenn eins das bereits für den ersten Seminarblock übernehmen möchte, meldet sich sehr gerne ab dem 5. April unter sannik.ben.dehler(at)uni-flensburg.de bei mir.

Auseinandersetzung mit Seminarinhalten können ansonsten alternativ gerne als Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit (15 Seiten) ODER Konzeption eines Bildungsseminars (15 Seiten) ODER eines Podcasts (30 Min) stattfinden. Abgabetermin dafür ist 15.08.22

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 16.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MES 3.2 Empowerment und Positionierung im Kontext von Rassismuserleben**

Madubuko, Nkechi, Dr.

weitere Veranstaltung MES 3.2

Vorbereitungstreffen Fr, 24.6., 14:00-16:00 (Präsenz, wenn möglich, Raum 03.2.054);

Block 13.07. - 15.07., jeweils 9:00 - 16:00 Uhr (Präsenz, wenn möglich, Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** In Deutschland finden sich rassistische Diskriminierungen, Vorurteile und Gewalt im gesellschaftlichen Alltag ebenso wieder wie in Strukturen des öffentlichen Lebens. Rassismus zu erleben ist eine kollektive Erfahrung von People of Color. In der Gesellschaft gleich gelesene Menschen und sozial konstruierte Gruppen sind von Kindesbeinen an durch übereinstimmende Erfahrungen an dieselben Machtverhältnisse, Diskriminierungserfahrungen und Zuschreibungsprozesse gebunden. Inwieweit sollte aus professioneller Perspektive die eigene gesellschaftliche Positionierung und daran gebundene „Wissenslücken“ reflektiert werden und warum ist diese Auseinandersetzung eine Voraussetzung, um rassistisch gesellschaftliche Machtverhältnisse zu erkennen? Inwiefern greifen Empowerment-Räume durch geschlossene Räume (Safer Spaces) und das Verständnis einer Empowerment-Orientierung in gemischten Räumen das Phänomen kollektiver (Nicht-) Erfahrungen bestimmter Gruppen auf? Wie zeigt sich Rassismus unbedacht in Begriffen und Sprache?

In dem Blockseminar sollen diese Fragen im Kontext einer rassistuskritischen Auseinandersetzung besprochen werden. Die eigene (Nicht-)Betroffenheit sowie gängige gesellschaftlich Abwehr- und Vermeidungsstrategien spielen hierbei eine Rolle. Einen rassistuskritischen Blick auf kollektive Realitäten bestimmter Gruppen zu entwickeln, ist dabei der rote Faden.

Das Seminar bezieht sich auf die Publikation:

„Praxishandbuch Empowerment. Rassismuserfahrungen von Kindern und Jugendlichen begegnen“, Beltz 2021.



**Arbeitsformen:** Inputs, Videos sowie Übungen von der Dozentin; Kurzreferate von Studierenden; Werkstatt-sitzungen zur Einordnung und (Weiter-)Entwicklung dieser Inputs; Diskussion von Begriffen und Texten

**Prüfungsleistungen:** Für die Prüfungsleistung setzt sich jede\*r Teilnehmer\*in mit einem Empowerment-zusammenhang nach Absprache gesondert auseinander und stellt ihn der Gruppe in Form eines Kurzreferates 10 Min mit Handout (ca. 2 Seiten) vor oder Hausarbeit (5 Seiten) vor. Die Verteilung findet beim Vortreffen statt

**Basisliteratur:** Madubuko, Nkechi (2021): Praxishandbuch Empowerment. Rassismuserfahrungen von Kindern und Jugendlichen begegnen, Beltz 2021.  
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 3.2 Memory Activism und politische Partizipation**

Amankwaa-Birago, Andrea-Vicky, M.A.

weitere Veranstaltung MES 3.2

So. 10.07. - Di. 12.07., jeweils 10.00 - 18.00 Uhr, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS.

Hinweis betreffend den Studienschwerpunkt Politische Partizipation, der in diesem Seminar angewählt werden kann: das 2 SWS-Angebot richtet sich v.a. an Studierende, die im Schwerpunkt Politische Partizipation bereits ein Seminar im Umfang von 2 SWS besucht haben und die nun nur noch 2 SWS benötigen, um das Modul vollständig mit diesem Schwerpunkt zu belegen. Der Studienschwerpunkt Politische Partizipation in MES 3.2 kann in diesem Semester vollständig im Umfang von 4 SWS bei Dr. Talia Vela-Eiden (Community Development and Participation) belegt werden.

Dieser Hinweis betrifft nicht den Schwerpunkt Diversität und Intersektionalität (PO 2020) bzw. GP (PO 2016), der ebenfalls in diesem Seminar angewählt werden kann; hier gibt es in diesem Semester ein weiteres 2 SWS-Angebot, so dass durch die Kombination von zwei 2 SWS-Seminaren dieser Schwerpunkt komplett belegt werden kann.

**Inhalt:** Das Seminar widmet sich ausgehend von Rothbergs Theorie den Erinnerungspolitiken in der Migrationsgesellschaft, in der sich unter postkolonialen, die postnationalsozialistischen und die postmigrantischen Bedingungen diverse Gewaltgeschichten überlagern. Erinnerung unterliegt Aushandlungsprozessen und ist Fazit erinnerungspolitischer Kämpfe, wie sich an den vielen Debatten und um die Aufarbeitung der NS-Vergangenheit und die Erinnerung an den Kolonialismus ablesen lässt. Zeitgleich sind gerade in den letzten Annos massenweise künstlerische und aktivistische Arbeiten, Vorhaben und Interventionen entstanden, in denen multidirektionales Erinnern praxistauglich wird. Hierzu gehört zum Beispiel auch das sogenannte Memory Activism, einem neuen Ansatz bei dem z.B. die Zeugenschaft bestimmt wie wir Geschichte betrachten, z.B. Überlebende von Gewalt. Das Seminar rückt jene in den Mittelpunkt, um das Potential des Konzepts des „multidirektionalen Erinnerns“ für eine Erinnerungskultur auszuloten und zeigt auf wie eine multidirektionale Erinnerung eine empowernde Wirkung erzielen kann.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Diskussion, Textarbeit, Inputs, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referat (20 Min.) + Hausarbeit (10-12 Seiten) (Abgabetermin 30.8.)

**Sonstige Informationen:** Teilnahme am digitalen Audiowalk zu Anton Wilhelm Amo (wird gerade erstellt und ist voraussichtlich im Sommer 2022 fertig)

**Basisliteratur:** Terkessidis, Mark (2019): Wessen Erinnerung zählt? Koloniale Vergangenheit und Rassismus

heute. Hoffmann und Campe.

Rothberg, Michael (2009): Multidirectional memory: remembering the Holocaust in the age of decolonization

[https://www.gsub.de/fileadmin/user\\_upload/\\_schulung/PWQ/QMP\\_Handreichung\\_Selbsthilfe\\_Partizipation\\_Empowerment.pdf](https://www.gsub.de/fileadmin/user_upload/_schulung/PWQ/QMP_Handreichung_Selbsthilfe_Partizipation_Empowerment.pdf)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 11.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Transatlantic Dialogue on Racism and the Holocaust**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

weitere Veranstaltung MES 3.2

25.02.-09.03.2022 Aufenthalt in den USA

11.03.-18.03.2022 Aufenthalt in Berlin/Düsseldorf, Raum for HSD - Info will follow, Umfang: 4 SWS.

Die Anmeldung für dieses Seminar ist bereits abgeschlossen.

**Inhalt:** Die Veranstaltung (Exkursion) befasst sich mit dem Stellenwert von Sklaverei/Rassismus bzw. Holocaust und Rassismus/Antisemitismus in der Geschichte der USA bzw. Deutschlands. Wie werden diese historischen Entwicklungen reflektiert? Welche Kontroversen gibt es? Welche Leerstellen bleiben bestehen? Was sind die Grundlinien der Erinnerungspolitik?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** sehr gute Englischkenntnisse

**Arbeitsformen:** Diskussion, Vortrag,

**Prüfungsleistungen:** Beteiligung an Seminargestaltung (z.B. Vorbereitung eines Programmpunktes: 30 Minuten) und Reflexionsbericht (ca. 10-12 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Politische Bildung – kritische theoretische Ansätze, Methoden, Reflexion und Didaktik**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Testat MES 4.2

Einführung: Di., 19.4. von 18:00-21:15h (Raum 03.2.036)

Blockwoche:

Mo., 4.7.- Fr., 8.7.2022 (Mo-Do 9-18h; Fr. 9-15h, Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Bitte zur Einführung & zum Block internetfähige Computer mitbringen. Danke.

**Inhalt:** Einen „exklusiven Anspruch“ auf „den authentischen Ort“ Politischer Bildung gibt es nicht (Klaus-Peter Hufer). In diesem Seminar richtet sich der Fokus eingrenzend auf intentionale politische Bildungsprozesse und Felder außerschulischer Bildung. Dabei konzentrieren wir uns auf kritische politische Bildung, die darauf zielt, „gesellschaftspolitische Verhältnisse, Strukturen und Zusammenhänge und auch das eigene darin Eingebundensein zu verstehen und kritisch beurteilen zu können“, wie Bettina Lösch es formuliert.

Das Seminar bietet zentrale Einblicke in Ansätze, Theorien und Praxen Politischer Bildung sowie zu didaktischen Prinzipien und ermöglicht Vertiefungen hinsichtlich Macht- und Herrschaftskritik sowie zu intersektional(itätsbewusst)en Perspektiven. Die Teilnehmer\*innen stellen sich gegenseitig machtkritisch reflektierte Methoden aus der Bildungsarbeit sowie Fördermöglichkeiten zur Finanzierung vor. In AGs werden – je nach Vorkenntnissen – Anträge für eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der Politischen Bildung sowie theorie-/oder praxisreflektierte Methoden bzw. Bausteine erarbeitet und in Teilen gemeinsam im Seminarkontext kritisch diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorablektüre, Vorabrecherche, AG-Diskussion, Plenumsdiskussion, Selbstreflexionsübungen,  
in Planung: Expert\*innengespräch

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilleistungen:

einer theoretischen Aufgabe (1.) und einer praktischen Aufgabe (2.-4.).

Mehrteilige Prüfungsleistung für alle (Bewertungskriterien s. Infoblatt auf Moodle):

1. 3 x Reading Diary (2 S.) – in Teilen nach Vorgabe – zu Vorablektüre/Basistexten, mindestens 2 wiss. Texte müssen pro RD miteinander in Verbindung gebracht werden & 1 Fragenbeauftragte\*r-Handout zu einem der RDs (mind. 1 S.), s. Merkblatt auf Moodle. Online-Abgabe 5 Werktage im Vorfeld des Blocks. Verbindliche Absprache der Texte unter Student\*innen in der Einführungssitzung zur Vermeidung von Dopplungen (seminargruppengrößenabhängig).

Benotungsform 1x RD: bestanden/nicht bestanden.

Benotungsform 2x RD & 1 FB: benotet (Überarbeitungsmöglichkeit direkt nach dem Block)

2.

2.1 Recherche und Erarbeitung eines Handouts (mind. 1 S.) zu einer Fördereinrichtung für die Finanzierung Politischer Bildung

(HINWEIS: parteiennahe Stiftungen grundsätzlich nur 1x bundesweit und 3x regional, Absprachen unter Student\*innen im Vorfeld über Moodle zur Vermeidung von Dopplungen)

(gruppengrößenabhängig: ggf. Kurzpräsentation (max. 3min) und/oder Beantwortung von Fragen. Abgabe im Vorfeld des Blocks.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

ODER:

2.2 Recherche und Erarbeitung Handout (1-1,5 S.), zu einer (intersektional) machtkritisch reflektierten Methode aus der Politischen Bildungsarbeit (gruppengrößenabhängig ggf. Kurzpräsentation max. 3min und/oder Beantwortung von Fragen). Absprache unter Student\*innen im Vorfeld über Moodle, um Dopplungen zu vermeiden). Abgabe im Vorfeld des Blocks.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

3.

3 Varianten (Empfehlung: je nach Vorkenntnissen) während des Blocks (Beginn auch nach Einführungssitzung möglich)

3.1 Einsteiger\*innen: Erarbeitung eines Antrags für eine Abend-Vortragsveranstaltung in der politischen Bildung. Dokumentation der Förderkriterien, Formulare etc. ; gruppengrößenabhängige Besprechung während des Blocks

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

3.2 Fortgeschrittene/auf Wunsch: Analytische Erarbeitung und Dokumentation einer theorie-/oder praxisreflektierten Methode für die Politische Bildung (3-5 S.). ; gruppengrößenabhängige Besprechung während des Blocks

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

3.3 Fortgeschrittene/auf Wunsch: Analytische Erarbeitung und Dokumentation eines theorie-/oder praxisreflektierten Baustein für eine Politische Bildungsveranstaltung (3-5 S.); gruppengrößenabhängige Besprechung während des Blocks

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

4. Empfehlung: Selbstorganisierter Besuch einer (ggf. Online-)Veranstaltung Politischer Bildung und Reflexion (s. Merkblatt auf Moodle).

Hinweis: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

**Basisliteratur:** Basisliteratur:

Adorno, Theodor W. (2012/1966): Erziehung nach Auschwitz. In: Bauer, Ullrich/Bittlingmayer, Uwe H./Scherr, Albert (Hrsg.): Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie. Wiesbaden: VS Springer, S.125-135 (Reprint von 1966).

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb (2013): Erklärfilm von Stefan Eling.

Online: <https://www.youtube.com/watch?v=3wOZ3CKxP-8> (7:25min)

Lösch, Bettina/Thimmel, Andreas (Hrsg.) (2010): Kritische politische Bildung. Ein Handbuch. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2010.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Recht auf Rechte, politische Handlungsräume und Bewegungen im Kontext Migration**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Testat MES 4.2

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Inhalt:** Das Thema Migration ist immer auch implizit oder explizit verbunden mit einer Diskussion um das Recht auf Rechte. Politische Maßnahmen, wissenschaftliche Untersuchungen, die Kämpfe von Geflüchteten und solidarischen Bewegungen – angesprochen sind Fragen, wie z.B. welches Recht auf Migration es für wen gibt, wie offen oder geschlossen Gesellschaften sind und wie gesellschaftliche Teilhabe gestaltet ist oder sein müsste.

Um das Thema abzustecken werfen wir zunächst einen Blick auf Formen von Migration, schauen auf internationale Entwicklungen der Bedeutung von Grensräumen und Grenzziehungen oder auf Konzepte des „Migrationsmanagements“ im Kontext von Rechten und Entrechtungen migrantischer Subjekte. Auch Themen wie die Auswirkungen der Klimakrise auf Migration und Zusammenhänge zu Rassismus werden thematisiert.

Weiterhin werden wir die Diskursebene in den Blick nehmen, z.B. zum Recht auf Bewegungsfreiheit, zu offenen Grenzen, zu Teilhaberechten und auf ihre Positionen, deren politischen Implikationen und gesellschaftlichen Auswirkungen hin befragen.

Der politische Handlungsraum kann in verschiedene sozialräumliche Sphären geteilt werden. Wie und auf welcher politischen Ebene wird Teilhabe organisiert? Welche Rolle können z.B. Kommunen oder Bundesländer im Kontext Flucht einnehmen? Welche Rolle spielen Ansätze wie der Citizenship-Ansatz; was kann die Bedeutung Solidarischer Städte sein, welche Praxen finden sich hier?

Welche Beiträge leisten Bewegungen zu dieser Verankerung? Dieser Strang wird sich mit Bewegungen und der Gestaltung von Solidarität beschäftigen, mit migrantischen Kämpfen und Perspektiven, Strategien der Selbstorganisationen von Migrant\*innen, antirassistischen und anderen Kämpfen. Fragen von Solidarität versus Paternalismus, Kritik z.B. aus postkolonialer Perspektive oder auch der Umgang mit Kriminalisierung von Solidarität (z.B. im Kontext Seenotrettung) finden hier Platz.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust auf Diskussionen und Bereitschaft zu lesen!

**Arbeitsformen:** Textarbeiten, Einzel- und Gruppenarbeiten, gemeinsamen Diskussionen

**Prüfungsleistungen:** Erstellung eines Podcasts zu einem selbstgewählten Thema im Seminarrahmen (in Kleingruppe; ca. 15-20 Minuten)

**Sonstige Informationen:** - wenn es die Situation erlaubt, wird das Seminar eine Präsenzveranstaltung; evtl. unter Einbezug von Onlineanteilen wovon ein Teil synchron mit TEAMS stattfinden wird, bitte halten Sie sich also den Termin für die Seminarteilnahme auf jeden Fall frei

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Sozialmanagement (2) – Planvolles Handeln und Entscheiden in komplexen Systemen**

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Testat MES 5.2

Das Seminar findet statt in der Zeit vom 28. bis 30. März 2022 (jeweils 10:00 Uhr – 18:00 Uhr), Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar wird als Online-Seminar (über MS Teams und Moodle) angeboten.

**Inhalt:** Das Managen von „sozialen personenbezogenen Dienstleistungsorganisationen“, denen die meisten Nonprofit-Organisationen des Sozialwesens zuzurechnen sind, ist das Managen von hochkomplexen Systemen. Deshalb verlangt das Arbeiten mit Menschen unterschiedlicher Statusgruppen, das Verwenden von „unbestimmten“ Technologien, das Orientieren an vielfältigen und sich zum Teil

widersprechenden Zielen sowie das Überleben in mächtigen und turbulenten Umwelten eine hohe „organisationale“ Kompetenz. Das Seminar trägt diesen komplexen Anforderungen dadurch Rechnung, dass es die notwendigen analytischen und handlungsorientierten Kompetenzen in den Fokus stellt – ebenso wie einige basale Methoden der Informationsgewinnung und -verarbeitung.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

**Prüfungsleistungen:** Testat – Die Leistung besteht darin, dass sich die Studierenden jeweils einzeln aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei aussuchen und (insgesamt auf ca. 6 Seiten) beantworten bzw. bearbeiten.

**Basisliteratur:** Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Forschungsprojekte entwerfen und umsetzen**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Testat MES 6.3

Mi. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.052, Umfang: 1 SWS, Beginn: 13.04.

Hinweis für Studierende der PO 2016:

Studierende der PO 2016, die MES 6.3 im Umfang von 2 SWS belegen müssen, belegen diese Veranstaltung und erbringen eine zusätzliche Leistung im Umfang von 1 SWS, um MES 6.3 vollständig zu absolvieren. Details werden mit dem Dozenten besprochen.

Studierende der PO 2016, die im Wintersemester 2021/22 aufgrund einer Sonderlösung bereits die Veranstaltung 6.3.1 im Umfang von 1 SWS besucht haben, belegen diese Veranstaltung, um MES 6.3 vollständig zu absolvieren.

**Inhalt:** Die beiden Lehrveranstaltung MES 6.3.1 und MES 6.3.2 sollen den Studierenden ermöglichen, die Lehrveranstaltung flexibel ihren individuellen Studieninteressen zu nutzen. Aufbauend auf den Forschungskompetenzen, die die Studierenden in den Modulen MES 6.1 und 6.2 erworben haben, wird mit der 14tägig stattfindenden und mit jeweils 1 SWS über zwei Semester laufenden Lehrveranstaltung das Ziel verfolgt, die Studierenden dazu zu befähigen, ein Exposé zu einem ausgewählten Forschungsprojekt anzufertigen, das sie bestenfalls im Rahmen ihrer Masterthesis bearbeiten werden. Da für die Studierenden erfahrungsgemäß die Diskussion einzelner Ideen zu Masterarbeiten am interessantesten und aufschlussreichsten ist, soll der Austausch zu einzelnen Projektideen im Vordergrund stehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss der Module MES 6.1 (Sozialwissenschaftliche Propädeutik) und 6.2 (Sozialwissenschaftliche Methoden)

**Arbeitsformen:** Die Lehrveranstaltung findet über zwei Semester statt und wird deshalb nur im 14tägigen Rhythmus durchgeführt. Zum anderen soll sie auf den Lernergebnissen der Studierenden in MES 6.1 und 6.2 sowie 6.3.1 aufbauen. Neben Inputs des Dozenten sollen die von den Studierenden geplanten Forschungsprojekte im Vordergrund stehen. Lernmaterialien werden auf Moodle bereitgestellt.

**Prüfungsleistungen:** Testat MES 6.3.1 für Teile des Exposés oder MES 6.3.2 für das komplett erstellte Exposé (maximal 10 Textseiten) zum geplanten Forschungsprojekt, bestenfalls zur Masterthesis.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 19.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Forschungsprojekte konzipieren und planen**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Testat MES 6.3

Mo. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 1 SWS, Beginn: 04.04.

Hinweis für Studierende der PO 2016:

Studierende der PO 2016, die MES 6.3 im Umfang von 2 SWS belegen müssen, belegen diese Veranstaltung und erbringen eine zusätzliche Leistung im Umfang von 1 SWS, um MES 6.3 vollständig zu absolvieren. Details werden mit der Dozentin besprochen.

Studierende der PO 2016, die im Wintersemester 2021/22 aufgrund einer Sonderlösung bereits die Veranstaltung 6.3.1 im Umfang von 1 SWS besucht haben, belegen diese Veranstaltung, um MES 6.3 vollständig zu absolvieren.

**Inhalt:** Die beiden Lehrveranstaltungen MES 6.3.1 und MES 6.3.2 sollen den Studierenden ermöglichen, die Lehrveranstaltung flexibel ihren individuellen Studienplänen entsprechend zu nutzen. Aufbauend auf den Forschungskompetenzen, die die Studierenden in den Modulen MES 6.1 und 6.2 erworben haben, wird mit der 14tägig und mit jeweils 1 SWS über zwei Semester stattfindenden Lehrveranstaltung das Ziel verfolgt, die Studierenden dazu zu befähigen, ein Exposé zu einem ausgewählten Forschungsprojekt anzufertigen, das sie bestenfalls im Rahmen ihrer Masterthesis bearbeiten werden. Um die Veranstaltung an den Lernbedürfnissen und Themenwünschen der Studierenden zu orientieren, werden diese in der ersten Sitzung ermittelt. Darauf aufbauend wird dann das Programm der Lehrveranstaltung geplant. Auf Moodle werden alle Lernmaterialien eingestellt, auf die sich Ruth Enggruber in ihren Inputs beziehen wird. Da für die Studierenden erfahrungsgemäß die Diskussion einzelner Ideen zu Masterarbeiten am interessantesten und aufschlussreichsten ist, soll der Austausch zu einzelnen Projektideen im Vordergrund stehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss der Module MES 6.1 (Sozialwissenschaftliche Propädeutik) und 6.2 (Sozialwissenschaftliche Methoden)

**Arbeitsformen:** Die Lehrveranstaltung findet fortlaufend in jedem Semester statt, so dass die Studierenden sie flexibel ihren Studienplänen entsprechend nutzen können. Da sie mit 1 SWS angesetzt ist, wird sie im 14tägigen Rhythmus durchgeführt. Des Weiteren soll sie auf den Lernergebnissen der Studierenden in MES 6.1 und 6.2 sowie 6.3.1 aufbauen. Deshalb werden in der ersten Sitzung am 04.04.2022 zunächst die Lernwünsche der Studierenden ermittelt und auf dieser Basis die Planung der einzelnen Sitzungen im SoSe 2022 erstellt. Neben Inputs der Dozentin sollen die von den Studierenden geplanten Forschungsprojekte im Vordergrund stehen. Lernmaterialien werden auf Moodle bereitgestellt.

**Prüfungsleistungen:** Testat MES 6.3.1 für Teile des Exposés oder MES 6.3.2 für das komplett erstellte Exposé (maximal 10 Textseiten) zum geplanten Forschungsprojekt, bestenfalls zur Masterthesis; die Studierenden erhalten einen präzisen Gliederungsvorschlag zu ihrem Exposé in der ersten Sitzung am 04.04.2022. Ihre Teile des Exposés (für MES 6.3.1) ODER das maximal 10 Textseiten umfassende Exposé (für MES 6.3.2) sollen sie bis spätestens 01.08.2022 an Ruth Enggruber per Mail senden (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

**Basisliteratur:** wird im Seminar auf Basis der Lernwünsche der Studierenden bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **F. Master Kultur, Ästhetik, Medien**

### **MK 2.2 Neue Medien II**

Antes, Christopher, M.A.

Prüfung MK 2.2 (Neue Medien und apparative Praxis)

Di. 16:15 - 17:45, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

Das Modul MK2.2 teilt sich in drei Teilseminare; zwei (je 2 SWS) sind obligatorisch zu belegen:

Neue Medien II (Audio)

Neue Medien II (Web) - dieser Eintrag

Neue Medien II (Video)

Das Modul MK2.2 Web (2 SWS) wird nach Möglichkeit vor Ort in der Hochschule gehalten

**Inhalt:** Im Seminar MK2.2 Web beschäftigen wir uns mit der Umsetzung eines Weblayouts in Wordpress, einem der beliebtesten Content Management Systeme unserer heutigen Zeit. Im ersten Semester (Seminar MK 2.1 Web) wurde gelernt, wie Webseiten ohne technische Systeme im Hintergrund erstellt werden. Nun wollen wir uns durch ein solches CMS viel Arbeit abnehmen lassen, um Projekte schneller realisieren zu können.

Mögliche Fragestellungen, die uns im Seminar begegnen, wären:

- Vor- und Nachteile von Wordpress

- Konzeption (was will ich wie mit der Seite erreichen?)

- Layout und Vorbereitung der Assets (Grafiken für die Website)

- Umsetzung (Welches Template nehme ich dafür? Wie kann ich ein bestimmtes Element benutzen?)

So entsteht über das Semester stückweise eine eigene Webseite mit mehreren Unterseiten, um ein Projekt oder ein Vorhaben im kulturellen oder sozialen Kontext bewerben zu können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Empfohlen sind die Kenntnisse aus MK2.1 Web.

**Arbeitsformen:** Gemeinsames Arbeiten im PC Pool

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung wird durch eine Präsentation der einzelnen Arbeitsleistungen erbracht.

Diese sollte pro Person bei circa 5-10 Minuten liegen und den Arbeitsaufwand hinter der Webseite deutlich machen.

**Sonstige Informationen:** Prüfungsanmeldung

Die Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar ist vom 18.03.2022 bis 30.05.2022. Die Prüfungsanmeldung erfolgt auch hier im OSSC unter dem Eintrag "10375 MK 2.2 Neue Medien und apparative Praxis II" bei dem Prüfer Dipl.-Ing. Jens Dreesen

**Basisliteratur:** SELFHTML - Online Wiki zum Erlernen von HTML Grundlagen: <https://wiki.selfhtml.org>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

### **MK 2.2 Neue Medien II**

Jürgens, Nikolas, Diplom der Kunsthochschule für Medien Köln

Prüfung MK 2.2 (Neue Medien und apparative Praxis)

02.05. (10-15 Uhr, Raum 03.2.047 / Drehvorbereitungen, Planung),

07.+08.05. (jeweils 10-17 Uhr, Raum 03.2.003 / Dreharbeiten),

18.06. (10-17 Uhr, Raum 03.2.003 / Postproduktion), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Das Modul MK2.2 teilt sich in drei Teilseminare; zwei (je 2 SWS) sind obligatorisch zu belegen:

Neue Medien II (Audio)

Neue Medien II (Web)

Neue Medien II (Video) - dieser Eintrag

**Inhalt:** Über zwei Semester durchlaufen wir den gesamten Prozess der Filmherstellung. Neben einigen theoretischen Grundlagen liegt der Fokus vor allem auf der Praxis und wir realisieren in Gruppenarbeit

fiktionale und/oder dokumentarische Filmübungen. Der zweite Teil des Seminars im Sommersemester steht allen Studierenden offen – eine Teilnahme am ersten Teil im Wintersemester ist nicht obligatorisch. Nachdem wir uns im ersten (Online-)Teil des Seminars mit Filmformaten und Filmdramaturgie beschäftigt haben, gehen wir jetzt in die Umsetzung. Anhand von Übungen vertiefen wir folgende Schwerpunkte der Filmherstellung in Theorie und Praxis:

1. Schauspielerarbeit / Inszenierung / Regie
2. Auflösung / Ästhetik / Kamera
3. Sounddesign / Musik / Ton
4. Schnitt / Erzählrhythmus / Postproduktion

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Hands-On! Wir produzieren kleine Filme und brauchen dafür:

Ganz viel kreatives Engagement und Inspiration

Eine gute Teamarbeit

Einen analytischen Blick auf Bewegtbilder

Interesse an Filmtechnik und Schnitt-Software

**Arbeitsformen:** Arbeitsformen:

Referate / Pitchings, Praxisübungen, Projektarbeit

Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Erstellung von kurzen Übungsfilmen in Gruppenarbeit

prechenden Film-Vokabularien und Präsentationstechniken (Pitchen) im Seminar vorzustellen.

**Prüfungsleistungen:** Herstellung eines Kurzfilms (Drehen und Postproduktion) auf Grundlage der im WS entwickelten Szenenkonzepte in Gruppenarbeit.

**Sonstige Informationen:** Prüfungsanmeldung

Die Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar ist vom 18.03.2022 bis 30.05.2022. Die Prüfungsanmeldung erfolgt auch hier im OSSC unter dem Eintrag "10375 MK 2.2 Neue Medien und apparative Praxis II" bei dem Prüfer Dipl.-Ing. Jens Dreesen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

## **MK 2.2 Neue Medien und apparative Praxis II**

Dreesen, Jens, Dipl.-Ing.

Prüfung MK 2.2 (Neue Medien und apparative Praxis)

Vorbereitungstreffen: 06.07.2022 von 18.00-19.30 Uhr

Block: 13.-15.07.22, jeweils 10-18 Uhr, Raum Tonstudio 03.E.027 (+ Teams), Umfang: 2 SWS.

Das Modul MK2.2 teilt sich in drei Teilseminare; zwei (je 2 SWS) sind obligatorisch zu belegen:

Neue Medien II (Audio) - dieser Eintrag

Neue Medien II (Web)

Neue Medien II (Video)

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 20.02.2022 erfolgen.

**Inhalt:** Grundlagen Audiotechnik und Akustik

Zielsetzung

Ziel des Seminars ist die Vermittlung technischer Grundlagen aus den Bereichen Akustik, Veranstaltungstechnik. Die Studierenden sollen durch die Vermittlung theoretischer Grundlagen und durch praktische Übungen an grundlegende Techniken herangeführt werden. Nach Abschluss des Seminars sollte jede/r Teilnehmer:in fähig sein in der Praxis mit üblicher, technischer Ausstattung umzugehen, beispielsweise kleine Beschallungen umzusetzen, sowie einfache Audioproduktionen durchzuführen.

Inhalt

Akustik:

Hörphysiologie und Psychoakustik

- Hörspektrum

- Lautstärkewahrnehmung (Lautstärkepegel, Lautheit)

- Richtungshören (HRTF, Präzedenz-Effekt/Haas-Effekt)



**Raumakustik/Bauakustik**

- Frühe Reflexionen, späte Reflexionen, Nachhall
- Raummoden
- Schallübertragung zwischen Räumen, Schallschutz
- Schallabsorber

**Elektroakustik**

- Wandlerprinzipien und Bauformen
- Schallwandler (Lautsprecher) in Räumen
- Schallwandler (Lautsprecher) im Freifeld
- Schallwandler (Mikrofone)

**Grundlagen Livetechnik:****Analog- vs. Digitaltechnik**

- Zeitkontinuierlich vs. Zeitdiskret
- Vorteile, Nachteile der jeweiligen Technik in der Praxis

**Wandlung/Sampling/Clock**

- ADC/DAC
- Samplingfrequenz und Bittiefe
- Quantisierung
- Clocking

**Schnittstellen**

- Unterschiedliche Kabel, Stecker/Buchsen und deren Belegung
- Symmetrische vs. unsymmetrische Leitungsführung

**Mischpulte und Outboardequipment****Analoge und digitale Mischpulte und ihre Grundfunktionen (Kanalzug, Summe, Aux, Subgruppen)**

- Equalizer, Kompressoren, Gates
- Effekte (Hall, Delay)

**Beschallung:****Vorbereitung und Aufbau von Beschallungen****Angemessene Auswahl der Lautsprecher und Endstufen (PA Systeme und Monitoring)**

- Auswahl von weiterem Equipment
- Positionierung und Anschluss
- Einmessung/klangleiche Vorbereitung

**Mikrofonierung**

- Mikrofonstandards (dynamisch, condenser)
- Positionierung
- Feedbacks und deren Vermeidung

**Systematische Fehlersuche****Prüfungsleistungen:** Prüfung (Als Prüfungsleistung ist eine der drei folgenden Optionen zu wählen):

Option 1: Planung eines kleinen Beschallungsprojektes für Sprachübertragung oder Musik (Equipmentliste, technische Planungsskizze, Ablaufplan) in Form einer Hausarbeit im Umfang von 5 bis 10 Seiten.

Option 2: Aufbau einer kleinen Beschallungsanlage mit festgelegtem Equipment innerhalb einer Zeitspanne von 15-20 Minuten.

Option 3: Referat zu einem abgesprochenen Thema. Länge des Referates 15-20 Minuten.

**Basisliteratur:** Keine speziellen Literatur-Vorgaben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MK 5 1/2 Projektstudium II: Trauern und Klagen. Von Versuchen mit Veränderungen umzugehen**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung MK 5.1 (Projektstudium II)

Beginn:

12.4. von 11-13h (online)

Weitere Block-Termine:

26.-28.5. und 30.6. + 1.7., jeweils von 10-18h, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS.

Bitte beachten:

!!!! Beginn: 12.04.22 als Online-Meeting auf TEAMS um 11:00 Uhr bis ca. 13:00 Uhr !!!!

Das Seminar wird in enger Verbindung mit dem Seminar "Trauer und Klage" von Prof.\*in Maria Schleiner MK 5 1/2 stattfinden.

**Inhalt:** „Vielleicht hat Trauern damit zu tun, dass man sich bereit erklärt, eine Veränderung durchzumachen [...], deren ganzes Ergebnis man nicht im Voraus wissen kann“ (J. Butler, 2005, 38). Trauer bedeutet mit Verlust und Veränderung umzugehen und spielt als existentielles Gefühl eine wichtige Rolle für uns alle. Ganz aktuell befinden wir uns in einer Zeit der kollektiven Trauer und bemerken verschiedene, manchmal auch verzweifelte Versuche mit allen möglichen Veränderungen umzugehen. In Kunst, Musik und Literatur ist das Thema Trauer, Klage, Verlust und Veränderung auf ganz verschiedene Weise bearbeitet worden. Ebenso im theoretischen ästhetischen Diskurs. Das Seminar versucht dem Thema Trauer Raum und Zeit zu geben, um künstlerische Positionen kennenzulernen und eigene ästhetische Wege und Weisen zu finden, der eigenen Klage und Trauer zu begegnen und diese künstlerisch zu erforschen. Das Seminar wird praktische Arbeit beinhalten, wie auch Arbeiten im Freien und in Bewegung.

**Arbeitsformen:** Freie, ästhetische, praktische Arbeit, Lehr-Lern-Gespräch, Vortrag, Diskussion, Textarbeit, Schreiben, Vortrag, Diskussion, Exkursion, Lektüre etc.

**Prüfungsleistungen:** Ästhetisch-praktische Projektarbeit (Bild, Text, Foto, Video) (schriftlicher Essay, mind. 5 Seiten)

**Sonstige Informationen:** \*Das Seminar versucht dekoloniale, diverse und gegenderte Perspektiven vorrangig zu behandeln und vorsichtig mit möglichen Triggern umzugehen und gemeinsam sanft und offen miteinander umzugehen.\*

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 07.06.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MK 5.1/ 5.2 Projektstudium**

N.N.

Prüfung MK 5.1 (Projektstudium II)

Block: 04.07.22 bis 08.07.2022,

Vortreffen: tba, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Dies ist ein Seminar der neu berufenen Professur „Musik in der Sozialen Arbeit/Community Music“. Weitere Angaben werden ergänzt sobald die Berufung Professur erfolgt ist.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Trauer und Klage, MK 51/2, Projektstudium II**

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung MK 5.1 (Projektstudium II)

Beginn: 12.4. von 11-13h (online)

Weitere (Block)Termine:

26.4. und 3.5., jeweils von 9:00-12:30h, sowie 26.-28.5. und 30.6. + 1.7., jeweils von 10-18h, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS.

Bitte beachten:

!!!! Beginn: 12.04.22 als Online-Meeting auf TEAMS um 11:00 Uhr bis ca. 13:00 Uhr !!!!

Das Seminar findet in enger Kooperation mit dem Seminar "Trauern und Klagen" von Prof.\*in Dr.\*in Swantje Lichtenstein statt.

**Inhalt:** Der Titel des Seminars bezieht sich auf die von Okwui Enwezor konzipierte Ausstellung "GRIEF AND GRIEVANCE, Art and Mourning in America" zu rassistischer Gewalt, Trauer und Gedenken im New Yorker New Museum. Die Auseinandersetzung mit einzelnen dort vertretenen Positionen zeitgenössischer Kunst kann es ermöglichen, die Bedeutung der Kunst gerade auch im Sinne des politischen Protests zu untersuchen. In selbst zu entwickelnden ästhetischen Verfahren im Innen- und Außenraum werden Bezüge zu Verlust, Trauer und Protest in den eigenen Lebensbezügen in den Blick genommen, erforscht und ästhetisch praktische Versuche konzipiert und umgesetzt.

**Arbeitsformen:** Freie, ästhetische, praktische Arbeit, Lehr-Lern-Gespräch, Vortrag, Diskussion, Textarbeit, Vortrag, Diskussion, Exkursion, Lektüre etc.

**Prüfungsleistungen:** Dokumentation einer ästhetisch-praktische Projektarbeit (Bild, Text, Foto, Video) (Text, mind. 5 Seiten)

**Basisliteratur:** Ausstellung: "Grief and Grievance, Art and Mourning in America", Oktober 2020- Januar 2021, New Museum, New York, conceived by Okwui Enwezor, Katalog (2020 by Phaidon Press Limited and New Museum, New York)

<https://www.monopol-magazin.de/enwezors-grief-ausstellung-hat-new-york-eroeffnet?slide=2>

<https://www.dw.com/de/okwui-enwezor-ein-politisches-statement/a-56714419>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **MK 5 1/2 Projektstudium II: Trauern und Klagen. Von Versuchen mit Veränderungen umzugehen**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung MK 5.2 (Projektstudium II)

Beginn:

12.4. von 11-13h (online)

Weitere Block-Termine:

26.-28.5. und 30.6. + 1.7., jeweils von 10-18h, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS.

Bitte beachten:

!!!! Beginn: 12.04.22 als Online-Meeting auf TEAMS um 11:00 Uhr bis ca. 13:00 Uhr !!!!

Das Seminar wird in enger Verbindung mit dem Seminar "Trauer und Klage" von Prof.\*in Maria Schlei-ner MK 5 1/2 stattfinden.

**Inhalt:** „Vielleicht hat Trauern damit zu tun, dass man sich bereit erklärt, eine Veränderung durchzumachen [...], deren ganzes Ergebnis man nicht im Voraus wissen kann“ (J. Butler, 2005, 38). Trauer bedeutet mit Verlust und Veränderung umzugehen und spielt als existentielles Gefühl eine wichtige Rolle für uns alle. Ganz aktuell befinden wir uns in einer Zeit der kollektiven Trauer und bemerken verschiedene, manchmal auch verzweifelte Versuche mit allen möglichen Veränderungen umzugehen. In Kunst, Musik und Literatur ist das Thema Trauer, Klage, Verlust und Veränderung auf ganz verschiedene Weise bearbeitet worden. Ebenso im theoretischen ästhetischen Diskurs. Das Seminar versucht dem Thema Trauer Raum und Zeit zu geben, um künstlerische Positionen kennenzulernen und eigene ästhetische Wege und Weisen zu finden, der eigenen Klage und Trauer zu begegnen und diese künstlerisch zu erforschen. Das Seminar wird praktische Arbeit beinhalten, wie auch Arbeiten im Freien und in Bewegung.

**Arbeitsformen:** Freie, ästhetische, praktische Arbeit, Lehr-Lern-Gespräch, Vortrag, Diskussion, Textarbeit, Schreiben, Vortrag, Diskussion, Exkursion, Lektüre etc.

**Prüfungsleistungen:** Ästhetisch-praktische Projektarbeit (Bild, Text, Foto, Video) (schriftlicher Essay, mind. 5 Seiten)

**Sonstige Informationen:** \*Das Seminar versucht dekoloniale, diverse und gegenderte Perspektiven vorrangig zu behandeln und vorsichtig mit möglichen Triggern umzugehen und gemeinsam sanft und offen miteinander umzugehen.\*

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 07.06.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 5.1/ 5.2 Projektstudium**

N.N.

Prüfung MK 5.2 (Projektstudium II)

Block: 04.07.22 bis 08.07.2022,

Vortreffen: tba, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Dies ist ein Seminar der neu berufenen Professur „Musik in der Sozialen Arbeit/Community Music“. Weitere Angaben werden ergänzt sobald die Berufung Professur erfolgt ist.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 6.1 Natur in Bewegung erleben**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung MK 6.1 (Projektstudium III)

4 Vorbereitungsveranstaltungen (je 1,5 Std.) (auch online) im Semesterbetrieb (mittwochs, 11:00 bis 12:30 am 13.4. & 27.4. & 11.5. & 25.5.2022 (jeweils 03.E.030 Sporthalle) sowie am WE vom Freitag, den 10. Juni bis Sonntag, den 12. Juni 2022 als Exkursion in die Eifel in den Blockwochen!, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Exkursion verursacht Kosten, die zum Teil durch einen Zuschuss des Fachbereichs getragen werden. Ein Eigenbeitrag (eigene Anreise sowie ein Eigenbeitrag von 40,00 €) ist von den Teilnehmenden zu tragen. Hierzu ist eine verbindliche Anmeldung bis zum 27.4.2022 notwendig!

Falls die Corona-Pandemie den ersten Teil der Veranstaltung in Präsenz nicht möglich macht, werden diese 4 Termine online durchgeführt. Falls die Exkursion aufgrund von Corona nicht stattfinden kann, wird eine Verlegung auf einen späteren Zeitraum möglich sein oder alternative Praxisformen besprochen. Der eingezahlte Eigenbetrag wird dann zurückerstattet.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es besteht eine Verpflichtung zur Teilnahme an der Exkursion.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Handlungsorientierten Kompetenzen (z.B. Outdoor-Spiele etc.).

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Wg Belegungskapazität in der Unterkunft).

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung "Natur in Bewegung erleben" steht die Verknüpfung von Bewegungsaktivitäten mit dem Handlungsraum Natur. Um diese Verknüpfung herzustellen, werde Aspekte des ästhetischen Erlebens in der Natur und Methoden der Erlebnispädagogik im ersten Teil der Veranstaltung thematisiert. Diese "Grundlagen" dienen auch dazu, eine dreitägige Exkursion partizipativ mit den Teilnehmenden zu planen und durchzuführen. Von der Auswahl der Region (in der Eifel), der Auswahl und Festlegung der Unterkunft und Anreise, der durchzuführenden Aktionen (Wanderungen, Outdoor-Spiele etc.) bis zur thematischen Akzentuierung (z.B. Verknüpfung mit Literatur, Musik oder Themen, wie Nachhaltigkeit oder Umweltbildung) werden die Durchführungselemente im ersten Teil der

Veranstaltung (4 Vorbereitungstermine zu je ca. 1,5 Std. – ggf. auch online - ) im Semesterverlauf mittwochs, von 11:00 bis 12:30 am 13.4. & 27.4. & 11.5. & 25.5.2022 gemeinsam besprochen und festgelegt. Die gemeinsame Exkursion findet dann vom Freitag, den 10. Juni bis Sonntag, den 12. Juni 2022 am WE als Exkursion in die Eifel statt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es ist die Bereitschaft zu längeren Touren in der Natur zu empfehlen. Ggf. auch die Bereitschaft zur Übernachtung in der Natur / auf einem Zeltplatz mit Selbstverpflegung.

**Arbeitsformen:** Kurvorträge, Gruppendiskussionen, Arbeitsgruppen, Praxisübungen, Spiele und Exkursion(en)

**Prüfungsleistungen:** 1. Beteiligung in einem Aufgabenbereich der Vorbereitung und Durchführung von Exkursionsanteilen  
2. Präsentation von organisatorischen / inhaltlichen Impulsen im Verlaufe der Vorbereitung (ca. 15 Minuten Vortrag)  
3. Dokumentation der Erfahrungen aus der Exkursion in einem Lerntagebuch (ca. 5 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Am 27.4.2022 werden die Themen für die Prüfungsleistungen besprochen und vergeben. Wer an dieser Veranstaltung an diesem Termin nicht teilnehmen kann, hat die Möglichkeit sich durch eine andere TeilnehmerIn vertreten zu lassen.

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung mitgeteilt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **FFFF Forschungsmethoden am Beispiel Fridays for Future**

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Prüfung MK 7.1 (Forschungsmethoden)

28.3.-1.4.22, jeweils 9:00-12:30h

Am Ende des Semesters findet ein weiteres Treffen n.V. statt, zur Präsentation der Prüfungsleistungen, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** Die Veranstaltung liefert einen Einblick in die Forschungs- und Analysemethoden der Kulturwissenschaften und widmet sich insbesondere der Verschränkung beider Disziplinen in Themenfeldern wie z.B. Kulturtheorie, Kultursoziologie, Diskursanalyse, Sozialforschung die auf den praktischen und alltäglichen Umgang mit Kultur angewendet werden.

Als Anwendungsbeispiel wird der "Soundtrack" von Fridays for Future gewählt.

Im Rahmen der LV wird diese Ausstellung besucht.

<https://www.kunstpallast.de/electro>

**Arbeitsformen:** Seminar- und Vorlesungsanteile, Eigen- und Gruppenarbeit, Anwendungen, Feldforschung

**Prüfungsleistungen:** Zwei Sitzungsprotokolle (jeweils ca. 10.000 Zeichen)

ODER

Präsentation (30 Minuten) in einer interdisziplinären Zweiergruppe, bestehend aus einer exemplarischen Anwendung der Methode

**Basisliteratur:** wird auf moodle bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 23.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MK 8,1 Kultur und Projektmanagement**

Gather, Oliver

Prüfung MK 8.1 (Kultur- und Projektmanagement)

Di. 12:45 - 16:00, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 24.5.

Das Seminar findet dienstags ab dem 24. Mai mit jeweils 4 SWS von 12.45-16.00 Uhr statt.

**Inhalt:** Im Seminar werden Kulturmanager\*innen und Projekt-Verantwortliche verschiedener kultureller Genres eingeladen bzw. an ihren Wirkstätten besucht. Verschiedene Arbeitsbereiche des Projekt- und Kulturmanagements, Planung, Organisation, und Durchführung werden praxisnah erörtert.

**Arbeitsformen:** Exkursionen, Gespräche zur Arbeit in kulturellen Projekten und in Kulturinstitutionen, Erstellen und Präsentieren eines eigenen Projektplans,

**Prüfungsleistungen:** Erstellen und Präsentieren eines eigenen Projektplans. Präsentation 15 min, ca. 10 Seiten.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.06.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MK 8.1 Projektmanagement**

Voigt, Christian, Dr.

Prüfung MK 8.1 (Kultur- und Projektmanagement)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.04.

Das 2-SWS-Seminar findet 14tägig mit 4 SWS statt. Die Termine sind:

14.04.2022

21.04.2022

05.05.2022

19.05.2022 (voraus. 'online only')

09.06.2022

30.06.2022

**Inhalt:** Im Seminar werden Methoden des Projektmanagements angewendet und kritisch hinterfragt. Dabei werden lineare und adaptive Methoden vorgestellt. Letztere werden auch oft als agile Ansätze beschrieben, die eher einem iterativen, lernenden Vorgehen folgen. Ziel ist immer die projektbasierte Ermöglichung von Kunst und Kultur unter gegebenen kulturellen und finanziellen Rahmenbedingungen. Um Projektmanagement auch praktische erfahrbar zu machen, werden wir in kleinen Gruppen an einem ‚Minimum Viable Project‘ (MVP) arbeiten. Das MVP stellt dabei eine erste minimal funktionsfähige Konzeption eines Artefacts / Projektergebnisses dar, welche schon ein frühes Feedback der Anwender\*innen ermöglicht.

Agile Planung beinhaltet eine aufeinander abgestimmte langfristige Planung, Iterationen, Retrospektiven und Fortschrittsübersichten (KPIs).

Projektmanagementtechniken sind jedoch nur eine Seite der Medaille, Konflikte lösen, Kurskorrekturen und Verhandlungen mit Auftraggeber\*innen sind weitere wichtige Bestandteile der Projektarbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für die Arbeit im Seminar können Sie mit verschiedenen kollaborativen online Tools arbeiten ( web-basiertes Projektmanagementtool, Figma für App Prototypen, Miro für konzeptionelle Arbeit, etc)

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Arbeit am MVP

**Prüfungsleistungen:** • Präsentation der Projektidee in der ersten Hälfte des Kurses (≈ 15 min) und ein zusammenfassendes Projektplanungsdokument am Ende des Seminars (≈ 15 -17 Seiten)

• Ideen für MVPs werden in den ersten beiden Seminaren entsprechend Ihrer Interessen besprochen (z.B. die Konzeption einer App, die den Besuch einer kulturellen Einrichtung begleitet).

**Basisliteratur:** Bemmé, S.-O. (2011). Kultur-Projektmanagement. Springer.

Wysocki, R. K. (2019). Effective project management: Traditional, agile, extreme. John Wiley & Sons. Weiter Quellen werden in Moodle aufgelistet.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MK 8.2 Medienrecht**

Gelke, Erik, Dr. / Groh, Dennis, Dr.

Prüfung MK 8.2 (Kultur- und Projektmanagement)

Do. 11:00 - 14:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.04.

Aufgrund der Osterferien sowie einiger Feiertage kann das Seminar nicht regelmäßig alle zwei Wochen stattfinden, vgl. im Einzelnen die Termine unter "Inhalte"

<b>Inhalt:</b> 07.04.2022	Grundlagen Urheberrecht
28.04.2022	Designrecht
12.05.2022	Markenrecht
19.05.2022	Wettbewerbsrecht
02.06.2022	Urheberpersönlichkeitsrecht und Urhebervertragsrecht
16.06.2022	Medienrecht und Klausurvorbereitung
23.06.2022	Abschlusstest

**Arbeitsformen:** Interaktiver Vortrag

Gemeinsame Erörterung von Fällen aus der Praxis

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Abschlusstest in Form eines Multiple-Choice Tests

Dauer: 90 Minuten

**Sonstige Informationen:** Sonstige Informationen:

Wir stellen Ihnen für jedes einzelne Seminar (vgl. "Inhalte") eine Powerpoint-Präsentation zur Verfügung. Diese können Sie vorher in Moodle abrufen.

**Basisliteratur:** Nicht erforderlich, wir haben die Inhalte in unseren Präsentationen für Sie aufbereitet.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MK 9 Ästhetik des Filmerbes**

Lehnert, Sigrun, Dr.

Prüfung MK 9 (Ästhetik und Kulturgeschichte)

Vorbereitung: 10.06.2022, 18.00 – 19.30 Uhr

Block: 07.-09.07.2022 je 10.00 – 18.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** Geschichtsfernsehen boomt nach wie vor. Die unterschiedlichsten Formate sind inzwischen entwickelt worden, die mit dem Anspruch arbeiten, besonders realitätsnah zu sein – dabei reicht die Spanne von Dokumentarfilmen, Doku-Dramen über computeranimierte Dokus (Animadok) bis hin zu Mockumentaries und Web-Dokus und i-docs. Unterschiedlichste Elemente und Materialien kommen zum Einsatz: Foto- und Bildmaterial, Zeichentrick, Sequenzen aus dem Filmerbe. Beispielsweise bietet die Kino-Wochenschau einen großen Fundus von historischem Filmmaterial, der von Film- und Fernsehproduktionsunternehmen ausgewertet wird. Denn Film als historische Quelle ist auch bei Historikern inzwischen anerkannter, als es noch vor Jahren der Fall war – die Möglichkeit von ‚Manipulation‘ ist jedoch immer gegeben. Problematisch ist oft, dass der Zusammchnitt des Materials zu Verfälschungen führt, einzelne Bilder und Filmsequenzen nicht mehr im richtigen Kontext verwendet werden, immer wieder die gleichen Bilder verwendet und so Klischees zementiert werden. Ein besonderes Augenmerk wird in diesem Online-Seminar auf die Ästhetik gerichtet: Inwieweit werden Animationen, Trick, Grafik und Musik, fiktional(isiert)e Szenen bei der audiovisuellen Geschichtsvermittlung eingesetzt oder inwieweit bleibt das Filmerbe-Material im Original erhalten? Die Entwicklungslinien der verschiedenen Formate, die bislang bestehen, werden aufgezeigt und es sollen eigene Ideen für Filme/Sendungen/Web-Produktionen für einen verantwortungsvollen Umgang mit historischem Filmmaterial entwickelt werden. Dabei unterstützen Gespräche mit Experten die Ideenfindung.

**Arbeitsformen:** Diskussion, Schreib- und Kreativitätsübungen, Lektüre, Recherchen

**Prüfungsleistungen:** Gruppen-Präsentation einer Konzept-Idee für ein audiovisuelles Format, idealerweise unter Einbezug von historischem Filmmaterial, von max. 20 Min. mit 5-10 Min. Diskussion (freie Wahl des Präsentationsmittels) am letzten Seminartag. Die Konzeptpräsentationen können in der Folgewoche finalisiert und bis zum 18. Juli 2022 eingereicht werden.

**Sonstige Informationen:** Digitale Tools u.a. für die kollaborative Teamarbeit: Teams, Moodle, Etherpad, Miro Board, Mentimeter

**Basisliteratur:** Literaturliste und Literaturauszüge werden mit Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 9 Shifts. Veränderungen und Verluste**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung MK 9 (Ästhetik und Kulturgeschichte)

Block-Termine:

31.3. von 9-14 Uhr sowie 2./3.4. von 10-18 Uhr, Raum Online + 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** Das Seminar wird theoretische und künstlerisch-forschende Konzepte vorstellen und bearbeiten, die sich mit dem Thema Verlust und Veränderung auseinandersetzen, die Verschiebungen in Gang setzen. Die Fragen sind eng verknüpft mit dem Abschiednehmen und Enden, denen wir alle in der letzten Zeit begegnen mussten, ebenso wie den Worten, die mit der Klage und dem Trauern verbunden sind oder der Wortlosigkeit. Dies alles kann in seiner Bearbeitung einen großen Raum und eine große Freude bereiten. Es wird in enger Verbindung mit dem Seminar A 5 1/2 stehen und das Thema theoretisch vorbereiten und begleiten.

**Arbeitsformen:** Freie, ästhetische, praktische Arbeit, Lehr-Lern-Gespräch, Vortrag, Diskussion, Textarbeit, Schreiben, Vortrag, Diskussion, Lektüre etc.

**Prüfungsleistungen:** Essay/Text mind. 10 Seiten

**Sonstige Informationen:** \*Das Seminar versucht dekoloniale, diverse und gegenderte Perspektiven vorrangig zu behandeln und vorsichtig mit möglichen Triggern umzugehen und gemeinsam sanft und offen miteinander umzugehen.\*

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 04.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Master Seminar MK 10**

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung MK 10 (Master-Seminar)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 2 SWS, Beginn: 20.04.

**Inhalt:** Das Seminar dient der Diskussion der Themen und Schwerpunkte, die im Studium des Masterstudiengang Kultur, Ästhetik, Medien erörtert und individuell gesetzt wurden, im Hinblick auf das Verfassen der Masterthesis.

Das Seminar soll unterstützend im Hinblick auf die Thesiserstellung fungieren, passende Themen, Forschungsansätze und Gliederungsseiten werden dargestellt und diskutiert, um eine systematische, fachwissenschaftliche Argumentation in der Thesis umsetzen zu können.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lerngespräch, Textarbeit, Präsentationen

**Prüfungsleistungen:** zweiseitiges Exposé für eine MA Thesis  
Abgabe und grobe Präsentation der Idee: 29.06.22

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 27.06.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



## **G. Master Psychosoziale Beratung**

### **Rechtliche Grundlagen spezifischer Beratungskontexte**

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung MB 3.1

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Prof. Dr. Matthias Meißner in der Zeit vom 15.04.21 bis 17.06.21 (jeweils 09:00 - 12:30 Uhr).

**Inhalt:** Gegenstand des Seminars sind die rechtlichen Grundlagen in beratungs- und konfliktintensiven Bereichen des Rechts, insbesondere im

- Familien- sowie Kinder- und Jugendhilferecht sowie
- Sozialversicherungs- und Grundsicherungsrecht.

Darüber hinaus stehen die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie Vertretung der Klient\*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars. Auch auf außergerichtliche Streitbeilegung durch Mediation wird eingegangen. Insgesamt soll das Seminar das fachübergreifende Erfassen von Sachverhalten fördern.

Die Seminarveranstaltungen im Familien-, sowie Kinder- und Jugendhilferecht finden am 24.6., 1.7. und 8.7. statt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar "Juristische Grundlagen der Beratung" sollte erfolgreich abgeschlossen sein.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion in Kleingruppen, Textarbeit und Gruppenarbeit.

**Prüfungsleistungen:** Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

**Basisliteratur:** Nomos Textsammlung: Gesetze für die Soziale Arbeit (Leihexemplare gibt es in der Bibliothek).

Weitere Literaturempfehlungen der Lehrenden folgen im Seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mehr-Personen Setting**

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Testat MB 5.1 (PO 2017)

Prüfung MB 5.1 (PO 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Inhalt:** Das Seminar bietet eine Einführung in die gängigen wissenschaftlich fundierten Gruppenprogramme der psychosozialen Interventionen und der Prävention. Ein Schwerpunkt stellt die psychosoziale Arbeit im Zwangskontext dar.

Vertiefend erfolgt eine Einführung in die Theorie, die Geschichte und die Praxis der Systemischen Therapie und Familientherapie. Dabei werden die Grundlagen und Hintergründe anhand von Präsentationen, Vorträgen und Filmen sowie online basierten Gruppenarbeiten erarbeitet. Begleitend werden die theoretischen Aspekte anhand von praktischen Übungen/ Aufgaben (Testat/Portfolio) vertieft und erste Grundkompetenzen des systemischen Handelns und Intervenierens erarbeitet sowie eingeübt. Insbesondere wird die systemische Beratung in Mehr-Personen-Setting betrachtet.

Anhand von Leitfragen bereitet das Seminar inhaltlich stringent auf die Modulprüfung vor.

**Prüfungsleistungen:** Je nach Prüfungsordnung: Testat oder Prüfung in Form eines Portfolios mit 5 Praxisaufgaben im Umfang von ca. 20-25 Seiten

**Sonstige Informationen:** Allgemeine Hinweise:

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft,

entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer\*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Konflikte und Krisen in der Beratung**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung MB 5.2 (PO 2017)

Testat MB 5.2 (PO 2021)

30.03. - 01.04.2022, jeweils 9:00 - 17:45 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

**Inhalt:** In diesem Teil des Moduls MB5 geht es um Krisen (von Klient\*innen) bis hin zur Suizidalität sowie schwierige Situationen in der Beratung, also z.B. Konflikte zwischen Berater\*in und Klient\*in. Strategien der Krisenberatung und -intervention sowie der akuten Suizidprävention werden behandelt. Zudem werden exemplarische interaktionelle Problemsituationen im Beratungsprozess (z.B. Misstrauen, massive Kritik, Beziehungsangebote etc.) und ein konstruktiver Umgang damit thematisiert.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen und Training

**Prüfungsleistungen:** Gemeinsame Prüfungsleistung mit MB5.1: Mündliche Prüfung (30 Min.) zu einer erlebten / erprobten schwierigen Situation / Krise (vorab kurz auf ca. 2 S. skizzieren; in der mdl. Prüfung dann Analyse und Reflexion dieser Beratungssituation vor dem Hintergrund fachlicher Konzepte)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Supervidierte Praxis Gruppe A**

Praxis, supervidierte / Brünen, Andreas, Dipl.-Psych.

Prüfung MB 6.1

Fr. 13:30 - 17:45, Raum 03.1.033 , Umfang: 3 SWS, Beginn: 22.04.

Das Seminar findet mit je 5 Stunden an 8 Terminen statt (13.30 bis 17.45 Uhr):

22.04.

29.04.

06.05.

13.05.

20.05.

03.06.

24.06.

01.07.

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: Zukünftig geregelt in Anlage 2, Abschnitt zum Modul MB6 der MaPO PB

(Die Änderung der Prüfungsordnung ist beschlossen aber noch nicht verkündet und insofern noch nicht in Kraft. Die Verpflichtende Teilnahme in diesem Seminar wurde aber auch vom Fachbereichsrat gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO beschlossen)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision).

**Inhalt:** Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient\*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

**Arbeitsformen:** seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

**Sonstige Informationen:** Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

**Basisliteratur:** wird im Kurs bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 02.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Supervidierte Praxis Gruppe B**

Praxis, supervidierte / Diers, Angela, Dipl.-Päd.

Prüfung MB 6.1

Do. 13:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 3 SWS, Beginn: 07.04.

Das Seminar findet mit je 5 Stunden an 8 Terminen statt (13.30 bis 17.45 Uhr):

7.4., 14.4., 5.5., 12.5., 19.5., 2.6., 23.6., und 30.6.

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: Zukünftig geregelt in Anlage 2, Abschnitt zum Modul MB6 der MaPO PB

(Die Änderung der Prüfungsordnung ist beschlossen aber noch nicht verkündet und insofern noch nicht in Kraft. Die Verpflichtende Teilnahme in diesem Seminar wurde aber auch vom Fachbereichsrat gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO beschlossen)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision).

**Inhalt:** Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient\*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen. Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt. Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

**Arbeitsformen:** seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

**Sonstige Informationen:** Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

**Basisliteratur:** wird im Kurs bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

### **Supervidierte Praxis Gruppe C**

Praxis, supervidierte / Hilzendecker, Matthias, M.A.

Prüfung MB 6.1

Fr. 13:30 - 17:45, Raum 03.5.016 , Umfang: 3 SWS, Beginn: 08.04.

Das Seminar findet mit je 5 Stunden an 8 Terminen statt (13.30 bis 17.45 Uhr):  
08.04., 22.04., 13.05., 20.05., 27.05., 17.06., 24.06., 01.07.

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: Zukünftig geregelt in Anlage 2, Abschnitt zum Modul MB6 der MaPO PB

(Die Änderung der Prüfungsordnung ist beschlossen aber noch nicht verkündet und insofern noch nicht in Kraft. Die Verpflichtende Teilnahme in diesem Seminar wurde aber auch vom Fachbereichsrat gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO beschlossen)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision).

**Inhalt:** Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient\*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

**Arbeitsformen:** seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

**Sonstige Informationen:** Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

Die 5. Etage und damit Raum 03.5.016 ist nur über den hinteren Fahrstuhl in Geb. 3 direkt erreichbar.

**Basisliteratur:** wird im Kurs bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Supervidierte Praxis Gruppe D**

Praxis, supervidierte / Hochstrat, Irene, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MB 6.1

Do. 13:30 - 16:30, Raum Do. + Freitage 03.2.003, Umfang: 3 SWS, Beginn: 07.04.

Das Seminar findet mit je 4 Stunden an 10 Terminen statt (13.30 bis 16.30 Uhr):

Do. 07.04.2022

Do. 14.04.2022

Fr. 22.04.2022

Do. 05.05.2022

Do. 12.05.2022

Fr. 20.05.2022

Do. 02.06.2022

Do. 09.06.2022

Fr. 24.06.2022

Do. 30.06.2022

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

Bitte beachten, dass einige Termine am Freitagnachmittag zur selben Zeit stattfinden.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: Zukünftig geregelt in Anlage 2, Abschnitt zum Modul MB6 der MaPO PB

(Die Änderung der Prüfungsordnung ist beschlossen aber noch nicht verkündet und insofern noch nicht in Kraft. Die Verpflichtende Teilnahme in diesem Seminar wurde aber auch vom Fachbereichsrat gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO beschlossen)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision).

**Inhalt:** Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient\*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

**Arbeitsformen:** seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

**Sonstige Informationen:** Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

**Basisliteratur:** wird im Kurs bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Supervidierte Praxis Verlängerung**

Oelkers, Marion, Dipl.-Soz.Päd. / Praxis, supervidierte Prüfung MB 6.1

Fr. 14:30 - 16:00, Raum 03.1.041, Umfang: 1 SWS, Beginn: 29.04.

Das Seminar findet mit je 3 Stunden an 4 Terminen statt:

29.04., 13.05. + 10.06. (13:30-16:30 Uhr)

und am 17.06. 3 Std. (13:30-16:45 Uhr)

In Absprache mit der Supervisionsgruppe können sich diese Termine noch verändern

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die die Beratungspraxis im SoSe20 oder SoSe21 begonnen haben, auf Grund der Pandemie verlängern.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: Zukünftig geregelt in Anlage 2, Abschnitt zum Modul MB6 der MaPO PB

(Die Änderung der Prüfungsordnung ist beschlossen aber noch nicht verkündet und insofern noch nicht in Kraft. Die Verpflichtende Teilnahme in diesem Seminar wurde aber auch vom Fachbereichsrat gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO beschlossen)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 10 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision).

**Inhalt:** Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient\*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen. Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt. Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

**Arbeitsformen:** seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch  
1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis"  
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden  
Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

**Sonstige Informationen:** Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben. Das Seminarangebot richtet sich an alle Studierenden, die MB6 im SoSe20 oder SoSe21 begonnen haben.

**Basisliteratur:** wird im Kurs bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 16.05.2022 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

### **Persönlichkeitsbildung und Ethik**

Roggenkamp, Stefan

Prüfung MB 7.3

Zwei Vorbesprechungen im Semester: Do., 28.4. (Raum 03.2.003), und Fr., 10.6. (Raum 03.2.003), je 13:30 bis 17:45 Uhr;

Blocktage: Do., 7.7. und Fr., 8.7., je 9:00 bis 17:45 Uhr (Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept von Seminar und PL im MAPB).

**Inhalt:** Der Fokus des Seminars liegt auf der ethischen Reflexion von Beratungshandeln. Dazu werden wir uns in einem ersten Schritt mit wichtigen Grundbegriffen zum Verständnis moralischer Konflikte und Dilemmata beschäftigen, wichtige ethische Kategorien in diesem Kontext kennenlernen und uns mit Macht-, Positions- und Statusverhältnissen im Beratungshandeln auseinandersetzen. Im zweiten Schritt werden diese Grundlagen auf die ethische Entscheidungsfindung und Fallbesprechung, bzw. Fallreflexion, bezogen und angewendet.

**Arbeitsformen:** Flipped-Classroom, Input, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, Präsentationen, Fallbesprechungen, Reflexion, Textarbeit, online Tools via Lernplattform Moodle

**Prüfungsleistungen:** 1. Präsentation einer Methode der ethischen Fallbearbeitung in einer Gruppe (ca. 20 min Redezeit pro Person), inkl. erweitertem Handout (max. 5 Seiten) UND

2. Leitung/Moderation einer ethischen Fallbesprechung UND

3. Dokumentation sowie schriftliche Reflexion dieser Fallbesprechung (max. 5 Seiten Reflexionsteil)

Die Vergabe der Referatsthemen findet statt am ersten Termin vor den Blocktagen: 28.4.22

Die Präsentationen finden statt am zweiten Termin vor den Blocktagen: 10.6.22

Die Leitung/Moderation der ethischen Fallbesprechung findet in den Blocktagen am Ende des Semesters statt.

Abgabe aller schriftlichen Leistungen ist 31.07.2022

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 13.06.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MB8.2 Beratungspraxisforschung**

Josupeit, Christina, M.A. / Schultz, Laura, M.A.

Prüfung MB 8.2

Das Seminar startet mit einer 3-tägigen Veranstaltung in der ersten Blockwoche vom 23.03.22 bis 25.03.22 jeweils von 9 bis 17.45 Uhr (8 SWS, Raum 03.2.003) und endet mit einer Abschlussveranstaltung am 15.06.22 von 9.00-12.30 Uhr (Raum 03.1.037), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

**Inhalt:** Aufbauend auf und ergänzend zu den Inhalten in MB8.1, geht es in MB8.2 nun hauptsächlich um quantitative Sozialforschung. Dabei werden wir die Grundlagen der Statistik und Fragebogenkonstruktion auffrischen und uns vertiefend mit der Aussagekraft bestimmter Forschungsdesigns und statistischer Analysen auseinandersetzen. Dabei sollen Grundkenntnisse quantitativer Methoden erweitert werden.

Übergeordnetes Ziel ist es - wie auch in MB8.1, praxisrelevante Studien mit unterschiedlichen Forschungsdesigns (qualitative, quantitative und/oder Mixed-Methods) hinsichtlich ihrer Qualität und Erkenntnishorizonts nach eigenständig festgelegten Kriterien systematisch, kritisch und fachlich fundiert beurteilen zu können. Solche Kriterien sind auf Basis der Seminarinhalte sowie ergänzend aus weiteren Recherchen zu entwickeln. Im Vordergrund stehen dabei die vergleichende Analyse der Anwendungsfelder, Sinnhaftigkeit, Grenzen und Verknüpfungsmöglichkeiten unterschiedlicher Forschungsdesigns.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundlagen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung

**Arbeitsformen:** praktische Übungen, Inputs, asynchrones Arbeiten, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit oder Exposé (je 7-10 Seiten, exkl. Deckblatt, Inhalts-, Tabellen-, Abbildungs- und Literaturverzeichnis). Voraussichtliches Abgabdatum: 11.07.21.

Hausarbeit: Gegenstand ist die fachlich fundierte Kritik einer selbst ausgewählten Studie

Exposé: Gegenstand ist die theoretische Hinführung, Planung und Skizzierung eines empirischen Forschungsvorhabens für die Masterarbeit

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



## H. Transforming Digitality

### Digital Literacy I

Voigt, Christian, Dr.

Master TRADY - Prüfung MDDL1 - Digital Literacy I (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Inhalt:** Digital Literacy I behandelt digitalen Kompetenzen wie sie u.a. im DigComp-Framework 2.1 beschrieben sind. Kompetenzen können als Handlungsdispositionen verstanden werden, d.h. erst wenn Fähigkeiten und Wissen situationsadäquat eingesetzt werden, können wir Kompetenzen beobachten. In den meisten Fällen müssen mehrere Kompetenzen kombiniert werden, um erfolgreich agieren zu können. Das DigComp Rahmenwerk umfasst fünf Bereiche:

- (1) Daten analysieren und interpretieren;
- (2) Kommunikation/Kollaboration;
- (3) Inhalte erstellen;
- (4) Werkschutz und Urheberrecht, Sicherheit (Daten, Umwelt, Gesundheit);
- (5) Probleme analysieren und lösen

Teil des letzten Kompetenzbereichs ist eine Einführung in das Programmieren mit Python und ‚computational thinking‘. „Computational thinking is a way humans solve problems; it is not trying to get humans to think like computers“ [2]

Kursübergreifend wird ein kritisches Wissenschaftsverständnis angewendet, d.h. diskursive, praxisorientierte und theoretische Zugänge kommen gleichzeitig zum Zug [1]. Im Ergebnis des Seminars haben Sie nicht nur eigene digitale Kompetenzen entwickelt, sondern können auch selbst Lernszenarien für digitale Kompetenzen erstellen und überprüfen.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Kleingruppenarbeit, Lernreflexionen

**Prüfungsleistungen:** • Thematischer Kurzvortrag (≈ 15 min)

- Eine Übung zu einem ausgewählten Programmierkonzept entwickeln. Eine Übersicht möglicher Konzepte wird zu Beginn des Semesters vorgestellt. Die Übungen werden mit Hilfe interaktiver Python Notebooks (<https://jupyter.org/>) vorbereitet, die Übungen folgen der PRIMM Methode und sollten um die 20 min dauern.

Sentance, S., Waite, J., & Kallia, M. (2019). Teaching computer programming with PRIMM: a sociocultural perspective. *Computer Science Education*, 29(2–3), 136–176.

**Basisliteratur:** (1) Pietraß M. (2010) Digital Literacies: Empirische Vielfalt als Herausforderung für eine einheitliche Bestimmung von Medienkompetenz. In: Bachmair B. (eds) Medienbildung in neuen Kulturräumen. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

(2) Wing, J. M. (2006). Computational thinking. *Communications of the ACM*, 49(3), 33–35.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Communication

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MD4C1 - 21st Century Skills: communication (Prüfungsordnung 2021)

21.03.-25.03.22, jeweils 09:00-12:30h

Termine zur Präsentation n.V., Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Im Teilmodul Kommunikation (MD4C1) geht es u. a. darum, verschiedene Ebenen der Kommunikation wie Sender-, Empfänger, Referenz- oder auch kanalbezogene Ebenen zu erkennen und in ihrem Zusammenspiel zu analysieren. Die Basis hierfür sind Grundlagen der Semiotik und der Medienwissenschaft, um ein historisches und vertieftes Verständnis zu erlangen, das es ermöglicht, die Folgen des Wandels der Digitalisierung tiefgehend zu erarbeiten. Die Studierenden erlangen Kenntnisse in die

mediale Bedingtheit der Kommunikation im Allgemeinen, um auf dieser Basis die Spezifik der Medialisierung und Digitalisierung von Kommunikation reflektieren zu können.

Den praktischen Schwerpunkt dieses Teilmoduls bilden digital gestützte Formen der Kommunikation (von social media zu Messengersystemen etc.), die in der Lebenswirklichkeit des 21. Jahrhunderts von elementarer Bedeutung sind.

**Arbeitsformen:** Podcasts, Gruppendiskussionen, Vorlesungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

**Prüfungsleistungen:** Produktion eines Screencasts von maximal 10 Minuten Dauer. Feedback zu den anderen Screencasts in mündlicher (ca. 2 Minuten) und schriftlicher Form (ca. 1500 Zeichen)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **collaboration**

Huldtgren, Alina, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MD4C2 - 21st Century Skills: collaboration (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 04.1.17, Umfang: 4 SWS, Beginn: 31.03.

**Inhalt:** Wir werden uns theoretisch und praktisch mit der Kollaboration, als eines der 4Ks der future skills und insbesondere auch der digital unterstützten Kollaboration, beschäftigen. Welchem Wandel unterliegt Kollaboration durch die Digitalisierung? Welchen Einfluss haben Online-Tools für agiles, interdisziplinäres Arbeiten? Welche Rolle spielt die Diversität der Teams?

Wir setzen uns auseinander mit theoretischen Konzepten der Kollaboration und reflektieren kritisch, wie digitale Tools aktiv unsere Werte, Arbeitsweisen und gruppendynamische Prozesse beeinflussen. Einen praktischen Schwerpunkt dieses Teilmoduls bilden digital gestützte Formen der Zusammenarbeit (Bsp. digitale Kanbanboards, professionelle Chatsysteme, kooperative Cloudwerkzeuge, Webinar- und Conferencingtools) die in der Lebens- und Arbeitswirklichkeit des 21. Jahrhunderts von elementarer Bedeutung sind. In (interdisziplinären) Teams wird unter Nutzung dieser digitalen Kollaborationswerkzeuge an einem vorgegebenem Thema gearbeitet.

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Textarbeit, Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (15.000-25.000 Zeichen).

**Basisliteratur:** Aktuelle Literaturhinweise und Informationsquellen werden zu Beginn des Moduls oder unmittelbar aus dem Veranstaltungskontext herausgegeben. Zusätzlich werden verstärkt digitale Medien als Wissensquelle eingesetzt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Quantum Music (creativity)**

Jendreiko, Christian, Prof.

Master TRADY - Prüfung MD4C3 - 21st Century Skills: creativity (Prüfungsordnung 2021)

Di. 16:30 - 19:30, Raum MS Teams, 06.3.43, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

**Inhalt:** In diesem Semester stürzen wir uns in ein großes Leseabenteuer. Und was lesen wir? Wir lesen einen Text von Karl Svozil. Aha. Und wer ist Karl Svozil? Karl Svozil ist ein Quantenlogiker, der in Wien tätig ist. Und der Text, den wir von ihm lesen, heißt Quantum Music. Und worin besteht das Leseabenteuer?

Das Leseabenteuer besteht darin, den Text zu verstehen. Und warum wollen wir uns ausgerechnet in dieses Leseabenteuer stürzen? Weil die Zukunft dem Quanten-Computer gehört. Und es gut für uns ist, wenn wir zumindest eine ungefähre Vorstellung davon entwickeln, wo da der Hase im Pfeffer liegt. Damit wir die Gestaltung der Zukunft nicht anderen überlassen, sondern selber in die Hand nehmen können.

**Prüfungsleistungen:** Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Concepts of Leadership**

Terstesse, Michael, Dipl.-Inf. (FH)

Master TRADY - Prüfung MDCL1 - Concepts of Leadership I (Prüfungsordnung 2021)

Block-Seminar:

MO 28.3. bis MI 30.3. (jeweils 9.00 – 16.45 Uhr, Raum 03.1.043)

Im Semester MI, jeweils 14.30 – 17.45 Uhr:

13.4. (Raum 03.2.054), 4.5. (Online-Coaching-Session), 25.5. sowie 1.6. + 15.6. + 29.6. (jeweils Raum 03.E.018)

, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** In diesem Seminar "Concepts of Leadership" geht es um moderne Führungsprinzipien und um ein umfassenderes Verständnis von Transformation und Führung, das deutlich über die „klassische“ Arbeit von Führungskräften hinaus geht.

Agile Methoden sollen kritisch reflektiert und Agilität auf die gesamte Organisation bzw. auf relevante, komplexe Bereiche eines Unternehmens bezogen werden. Um angemessen mit digitalem Wandel und steigender Dynamik und Komplexität umgehen zu können, ist neben der Arbeit IM System immer mehr auch das Arbeiten AM (organisationalen) System eine zentrale Leadership-Aufgabe.

Die unterschiedlichen Dimensionen und Erfolgsfaktoren einer ganzheitlichen Transformation werden besprochen. Neben kundenorientierten Dimensionen wie Strategie, Struktur und Prozessen geht es vor allem auch um die eher nach innen orientierten Dimensionen Führung und Unternehmenskultur. Insbesondere unterschiedliche Aspekte und Ansätze von Leadership werden entsprechend thematisiert. So werden neben Digital, Agile bzw. Empowering Leadership im Allgemeinen auch verteilte Führung sowie systemische und integrale Ansätze im Hinblick auf Führung, Organisationsentwicklung und Transformation beleuchtet.

**Arbeitsformen:** Die Studierenden werden als Prüfungsleistung in 2er oder 3er-Gruppen spezifische Themen recherchieren und bearbeiten und die Ergebnisse in einer Präsentation vorstellen, die wir dann gemeinsam diskutieren und einordnen werden.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (ca. 20. Minuten pro Person). Vorstellung der Themen und Gruppenenteilung im Rahmen des Blockseminars in KW 13.

**Basisliteratur:** • André Häusling (2020): Agile Organisationen. Freiburg: Haufe.

• Thorsten Petry (2016): Digital Leadership. Freiburg: Haufe.

• Carsten Schermuly (2016): New Work - Gute Arbeit gestalten - Psychologisches Empowerment von Mitarbeitern. Freiburg: Haufe-Verlag.

• Tobias Kollmann (2020): Digital Leadership. Wiesbaden. Springer Gabler.

• Boris Gloger/Dieter Rösner (2017): Selbstorganisation braucht Führung. München: Carl Hanser Verlag.

• Mark Poppenborg (2021): Wir führen anders! Berlin: Intrinsicify.

• Torsten Groth (2019): 66 Gebote systemischen Denkens und Handelns in Management und Beratung. Heidelberg: Carl-Auer Verlag.

• Gerhard Wohland/Matthias Wiemeyer (2012): Denkwerkzeuge der Höchstleister. Lüneburg: Unibuch Verlag.

• Niels Pfläging (2015): Organisation für Komplexität. München: Redline Verlag.

• Silke Hermann/Niels Pfläging (2020): OpenSpaceBeta. München: Verlag Franz Vahlen.

• Frederic Laloux (2015): Reinventing Organizations. München: Verlag Franz Vahlen.

• Martin Permantier (2019): Haltung entscheidet – Führung & Unternehmenskultur zukunftsfähig gestalten. München: Verlag Franz Vahlen.

- Joana Breidenbach/Bettina Rollow (2019): New Work needs Inner Work. München: Verlag Franz Vahlen.
- Klaus Leopold (2018): Agilität neu denken. Wien: LEANability.
- John Doerr (2018): OKR – Objectives & Key Results. München: Verlag Franz Vahlen.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Creative Coding for Immersive Media (VR/AR) - Audiovisuelles immersives Gestalten für virtuelle Umgebungen**

Dziwis, Damian

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:00, Raum TEAMS/06.2.072 - Studio 2, Umfang: 4 SWS, Beginn: 22.03.

Bitte melden Sie sich für den Kurs bei der lehrenden Person per Mail an:

[damian@dziwis.net](mailto:damian@dziwis.net)

Sie erhalten dann die Zu- oder Absage und bei Zusage weitere Informationen zum Kurs (moodle & TEAMS-Zugangsdaten)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund Öffnung für den TRADY-Wahlpflichtbereich aus dem FB D.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Erschaffung von audiovisuellen virtuellen Räumen in Mixed-Reality-Umgebungen (XR) ist ein wachsender Bereich der Technologie, aber auch des Gestaltens. Mit der zunehmenden Bedeutung von immersiven Technologien wie Virtual- und Augmented-Reality-Systeme (VR/AR), wächst die Notwendigkeit, sich mit den zugrundeliegenden Technologien und den damit verbundenen gestalterischen Fragen auseinanderzusetzen.

Die Gestaltung virtueller Räume ist daher ein guter Einstieg in den Bereich der Programmierung im Rahmen kreativer Anwendungen, des Creative Coding.

Der Kurs bietet eine Einführung in die zugrundeliegenden Technologien von virtuellen Umgebungen, VR/AR, Gestaltung mit Algorithmen und die damit verbundenen Konzepte und Historie. Die Grundlagen der Programmierung mit Umgebungen wie HTML und JavaScript in Verbindung mit dem Framework A-Frame werden vermittelt und praktisch umgesetzt.

Ziel ist es, eigenständig audiovisuelle Projekte in A-Frame für Bildschirme, VR oder AR zu realisieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine Vorkenntnisse notwendig. Kenntnisse in Programmierung und/oder in 3D Gestaltung sowie VR/AR willkommen.

**Prüfungsleistungen:** Studienarbeit mit Dokumentation oder Präsentation.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 22.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Digital Literacy (Wahlpflicht FB Medien)**

Marmann, Michael, Prof. Dr. rer. nat. / Nilson, Björn, Dipl.-Ing. (FH)

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:00 - 16:00, Raum vorauss. online, Umfang: 4 SWS, Beginn: 29.03.

Bewerbungsfrist: 23.03.2022, 8:00 Uhr.

Bitte via E-Mail bei Prof. Dr. Michael Marmann anmelden:

[marmann@hs-duesseldorf.de](mailto:marmann@hs-duesseldorf.de) anmelden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung für den Wahlpflichtbereich, aus dem FB Medien.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Modul Digital Literacy behandelt aktuelle Themen der Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts.

In diesem Semester werden wir schwerpunktmäßig aktuelle Techtrends im Rahmen des digital business recherchieren und intensiv diskutieren (Bsp. Decision Intelligence).“

Nachfolgende und weitere Fragestellungen werden im Rahmen dieses Seminars unter Einbeziehung jeweils aktueller Themen behandelt:

- Was bedeuten die Begriffe Digital Literacy, Information Literacy, Web Literacy, Media Literacy, Social Media Literacy, 21st-century skills etc. und wie hängen sie zusammen?
- Welche (digitalen) Kompetenzen werden künftig in der Berufswelt erwartet und welche neuen Berufsbilder können daraus entstehen?
- Wie wird künftig gelernt? Ist lebenslanges Lernen nur eine Floskel oder Notwendigkeit?
- Welche Technologien, Systeme, Anwendungen etc. kommen in der Wissensarbeit zum Einsatz?
- Welche sozialen und ethischen Auswirkungen hat die digitale Transformation?
- Wie wird der Alltag durch die Digitalisierung verändert?

Alle Themen werden in einer besonderen und offenen Seminarstruktur bearbeitet, die durch agile Lehrmethoden begleitet wird. Als Ergebnis erstellen die Teilnehmer\*innen einen spannenden digitalen Beitrag auf der Basis von WordPress und interaktiven Elementen.

Die Entwicklung der Digitalkompetenz ist bei allen Angeboten von mir ein wichtiges zusätzliches Ziel. Aus diesem Grund werden zur Unterstützung agiler Lernsettings auch cloudbasierte Tools eingesetzt, so z.B. für die Kommunikation und Zusammenarbeit, für das Aufgabenmanagement, für die Wissensrecherche und zur Strukturierung bzw. Erstellung digitaler Inhalte. Dabei werden Tools nach Möglichkeit derart genutzt, dass entstehende Ergebnisse nicht öffentlich sind. Um stets aktuell zu bleiben und neue Trends zu berücksichtigen, können die Tools je nach Veranstaltung variieren. Beispiele für cloudbasierte Tools sind zoom, Trello, Mattermost, VideoScribe, Adobe, etc.. Durch die vereinbarte Nutzung entstehen den Studierenden keine Kosten. Da die Tools in der Regel nicht durch die HSD gehostet werden, gelten in diesem Fall die Datenschutz- und Nutzungsbedingung der jeweiligen Anbieter.

**Prüfungsleistungen:** Agiles Seminarconcept mit wöchentlichen gemeinsamen Seminarterminen (dienstags 14h bis 16h) inkl. Portfolio-Prüfung. Die letzte Abgabe erfolgt nach dem Seminar in Form eines interaktiven WordPress-Beitrags mit einem Multimedia Abstract.

**Basisliteratur:** Einen guten Überblick zum Thema Digital Literacy bietet "The European Digital Competence Framework" (kurz DigComp).

Weitere Literaturempfehlungen folgen ggf. im Seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 22.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Erfolgsmodell Podcast**

Kurka, Irene

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Di. 13:00 - 16:00, Raum 06.3.004, TEAMS, Umfang: 4 SWS, Beginn: 22.03.

Bitte melden Sie sich für den Kurs bei der lehrenden Person per Mail an:

[irene.kurka@hs-duesseldorf.de](mailto:irene.kurka@hs-duesseldorf.de)

Sie erhalten dann die Zu- oder Absage und bei Zusage weitere Informationen zum Kurs (moodle & TEAMS-Zugangsdaten).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund Öffnung für den TRADY-Wahlpflichtbereich aus dem FB D.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar beleuchten und analysieren wir, warum das Medium Podcast so erfolgreich ist, was einen guten Podcast ausmacht und was es braucht einen eigenen Podcast zu erstellen. Als Podcasterin und auch aktiver Teil der Podcast-Community gebe ich meinen (praktischen) Erfahrungsschatz und Insiderwissen an die Student\*innen weiter.

In diesem Kurs werden wir Podcaste analysieren und auch die einzelnen Schritte zur Erstellung eines eigenen Podcast durchnehmen: Themenfindung und Redaktionsplan, Aufbau einer Podcast Folge, Interviews führen, eine Solofolge vorbereiten, Tipps für den Umgang mit der Stimme, wo und wie stelle ich den Podcast online, arbeite ich mit einem Hostler zusammen und vieles mehr.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine.

**Prüfungsleistungen:** Mitarbeit, Hausaufgaben (Erstellen der Schritte eines Podcasts) und Referat.

**Basisliteratur:** Keine bzw. wird im Kurs besprochen.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Facts for Fiction**

Heisterkamp, Carsten

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Do. 13:00 - 16:00, Raum 06.3.043 - Atelier 4, TEAMS, Umfang: 4 SWS, Beginn: 24.03.

Bitte melden Sie sich für den Kurs bei der lehrenden Person per Mail an:

[carsten.heisterkamp@hs-duesseldorf.de](mailto:carsten.heisterkamp@hs-duesseldorf.de)

Sie erhalten dann die Zu- oder Absage und bei Zusage weitere Informationen zum Kurs (moodle & TEAMS-Zugangsdaten).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund Öffnung für den TRADY-Wahlpflichtbereich aus dem FB D.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Kurs werden wir mithilfe der Programmiersprache Prolog in die Welt der Fakten und Logik regelbasierter Systeme eintauchen. Anhand einfacher Beispiele, Spiele und Rätsel lernen wir dabei die Grundlagen der Logik und logischen Programmierung in Prolog kennen und auch gestalterisch einzusetzen.

Prolog ist eine deklarative, auf der formalen Logik basierte Programmiersprache, die ihre Anwendung in der Entwicklung künstlicher Intelligenz und Computerlinguistik, also der maschinellen Verarbeitung natürlicher und maschineller Sprache, findet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für den Kurs wird ein handelsübliches, aktuelles (2018, oder neuer) Mac OS, oder Windows Notebook mit Internetzugang und aktuellem Browser benötigt.

**Prüfungsleistungen:** Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **FFFF Forschungsmethoden am Beispiel Fridays for Future**

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

28.3.-1.4.22, jeweils 9:00-12:30h

Am Ende des Semesters findet ein weiteres Treffen n.V. statt, zur Präsentation der Prüfungsleistungen, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 14.03.22 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

**Inhalt:** Die Veranstaltung liefert einen Einblick in die Forschungs- und Analysemethoden der Kulturwissenschaften und widmet sich insbesondere der Verschränkung beider Disziplinen in Themenfeldern wie z.B. Kulturtheorie, Kulturosoziologie, Diskursanalyse, Sozialforschung die auf den praktischen und alltäglichen Umgang mit Kultur angewendet werden.

Als Anwendungsbeispiel wird der "Soundtrack" von Fridays for Future gewählt.

Im Rahmen der LV wird diese Ausstellung besucht.

<https://www.kunstpalaast.de/electro>

**Arbeitsformen:** Seminar- und Vorlesungsanteile, Eigen- und Gruppenarbeit, Anwendungen, Feldforschung

**Prüfungsleistungen:** Zwei Sitzungsprotokolle (jeweils ca. 10.000 Zeichen)

ODER

Präsentation (30 Minuten) in einer interdisziplinären Zweiergruppe, bestehend aus einer exemplarischen Anwendung der Methode

**Basisliteratur:** wird auf moodle bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 30.03.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Generative Gestaltung**

Heisterkamp, Carsten

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Di. 13:00 - 16:00, Raum 06.3.043 - Atelier 4, TEAMS, Umfang: 4 SWS, Beginn: 22.03.

Bitte melden Sie sich für den Kurs bei der lehrenden Person per Mail an:

[carsten.heisterkamp@hs-duesseldorf.de](mailto:carsten.heisterkamp@hs-duesseldorf.de)

Sie erhalten dann die Zu- oder Absage und bei Zusage weitere Informationen zum Kurs (moodle & TEAMS-Zugangsdaten).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund Öffnung für den TRADY-Wahlpflichtbereich aus dem FB D.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Generatives Design und Creative Coding umfassen ein weites Feld an gestalterischen Anwendungs- und Ausdrucksmöglichkeiten. Von Datenvisualisierung, Data Storytelling, Interaction Design, Prototyping, Game Design, bis zu dynamischer Typografie, Physical Computing und audiovisueller Kunst.

Dieser Kurs führt in die Möglichkeiten und Praxis des generativen Designs und des Creative Codings ein.

Anhand der auf Processing und JavaScript basierenden Programmiersprache p5js werden die Grundlagen der Programmierung als künstlerisch-gestalterisches Ausdrucksmittel vermittelt und in eigenen interaktive, audiovisuellen Projekten umgesetzt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für den Kurs wird ein handelsübliches, aktuelles (2018, oder neuer) Mac OS, oder Windows Notebook mit Internetzugang und aktuellem Browser benötigt.

**Prüfungsleistungen:** Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **HONSWERK - Ein Nachbarschafts-Möglichkeitenraum (in Remscheid)**

Reitz, Judith, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Auftakttreffen am Fr, 08.04.22, 10.00 Uhr, in Honswerk/Remscheid.

Die weiteren Termine werden dann gemeinsam besprochen.

Es wird zwischen April und Juli 22 Blockseminartage geben.

Im August 22 findet ein einwöchiger Workshop statt, inkl. Zelten vor Ort (Remscheid), im Rahmen der Extra Muros Woche des Fachbereichs Architektur., Raum s. Infos, Honswerk/Remscheid, Umfang: 4 SWS.

Bitte melden Sie sich für den Kurs bei der lehrenden Person per Mail an:

[judith.reitz@hs-duesseldorf.de](mailto:judith.reitz@hs-duesseldorf.de)

Sie erhalten dann die Zu- oder Absage und bei Zusage weitere Informationen zum Kurs und den Treffen.

Auftakttreffen ist am Fr, 08.04.22, 10.00 Uhr, in Honswerk/Remscheid.

Die weiteren Termine werden dann gemeinsam besprochen.

Es wird zwischen April und Juli 22 Blockseminartage geben.

Im August 22 findet zum Abschluss ein mind. einwöchiger Workshop statt, inkl. Zelten vor Ort (Remscheid), im Rahmen der Extra Muros Woche des Fachbereichs Architektur.

Weitere Details erhalten Sie über Frau Prof\*in Reitz, nach der Anmeldung via E-Mail.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung wegen Öffnung des Wahlpflichtmoduls für die TRADYs, aus dem FB Architektur.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** "HONSWERK - EIN NACHBARSCHAFTS- MÖGLICHKEITSRAUM, REMSCHEID"

Auf Gemeinschaft bauen:

Füreinander eintreten, einander unterstützen und aushelfen – Solidarität und Gemeinschaftssinn haben in der ehemaligen Arbeitersiedlung auf dem Honsberg Tradition. Darauf baut das Stadtteilentwicklungsprojekt HONSWERK auf. Umfangreiche Sanierungen und Umgestaltungen schaffen neuen Raum für Familien und Wohngemeinschaften sowie für Büros und Gewerbe. Die Reinerträge aus der Vermietung werden dazu genutzt, Bildungsprojekte im Stadtteil zu unterstützen. Mit dem HONSWERK entsteht ein Ort, der dazu einlädt, ihn mitzugestalten, an dem sich die Menschen kennenlernen und als Nachbarschaft zusammenwachsen können. Denn wenn miteinander statt nebeneinander gelebt, gearbeitet und gelernt wird, entstehen neue Chancen für alle.

In der HONSWERKSTATT können Kinder und Jugendliche gemeinsam basteln, hämmern und sägen – und dabei spielerisch die Lust am handwerklichen Gestalten entdecken. Auf 1.200 m<sup>2</sup> soll ein Stadtteilgarten mit Grillplatz angelegt werden, der als Treffpunkt dient. So kann eine starke und solidarische Gemeinschaft entstehen. Mit dem HONSWERK soll sich zeigen: Wenn man Leerstand mit Leben und Ideen füllt, entsteht Freiraum.

Interessierte Studierende können sich umfassend auch hier informieren:

<https://www.honswerk.de>

<https://www.montag-stiftungen.de/handlungsfelder/chancengerechte-stadtteilentwicklung/honswerk>

**Arbeitsformen:** Digitale Boards, Pin Boards, Gestaltung von Blogs (Inhalt und Layout), digitale Tools für die Kommunikation mit den verschiedenen Akteur\*innen, Künstler\*innen; Nachbar\*innen, Bürger\*innen, auf versch. Ebenen (Kindern, Erwachsenen, Senior\*innen etc.).

**Prüfungsleistungen:** Präsentation und Booklet.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Innovative Product Development**

Jahr, Andreas, Prof. Dr.-Ing.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Do. 16:00 - 18:00, Raum 05.3.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 31.03.

Introduction on March 31.

Registration via email: [andreas.jahr@hs-duesseldorf.de](mailto:andreas.jahr@hs-duesseldorf.de).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Beschränkung aufgrund der Öffnung des Wahlpflichtbereichs aus den anderen Fachbereichen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Development of a specific industrial product.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interest in technical design and production technology, as well as project management.

**Arbeitsformen:** Consulting and guiding in the project work and in project groups.

**Prüfungsleistungen:** Maximum of two intermediate presentations according planned milestones and one final presentation. This will be defined at begin of the module. Examination duration 30 minutes.

**Basisliteratur:** G. Pahl, W. Beitz, J. Feldhusen, K.H. Grote: Engineering Design, Springer 2004  
VDI 2221: Methodik zum Entwickeln und Konstruieren



VDI 2206: Entwicklungsmethodik für mechatronische Systeme

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **interfaces V - capacitive sensors**

Rechberg, Alexander

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Di. 13:00 - 16:00, Raum 06.2.061 / Teams, Umfang: 4 SWS, Beginn: 22.03.

Bitte melden Sie sich für den Kurs bei der lehrenden Person per Mail an:

[alexander.rechberg@hs-duesseldorf.de](mailto:alexander.rechberg@hs-duesseldorf.de)

Sie erhalten dann die Zu- oder Absage und bei Zusage weitere Informationen zum Kurs (moodle & TEAMS-Zugangsdaten)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund Öffnung für den TRADY-Wahlpflichtbereich aus dem FB D.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Durch die Verwendung einfacher Mikrocontroller können wir ungewöhnliche interaktive Oberflächen erschaffen und diese an weitere Systeme anbinden.

Es werden Kenntnisse über die benötigte Hardware sowie weitere Software-Schnittstellen vermittelt und anschließend durch das Anfertigen kleiner Prototypen vertieft.

Gern gesehen sind dabei interdisziplinäre Ansätze wie z.B. eine vertiefende Umsetzung aus Themen anderer Seminare.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Programmier- oder Elektronik-Vorkenntnisse sind für diesen Kurs wünschenswert, jedoch keine Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme.

**Prüfungsleistungen:** Mitarbeit, Hausaufgaben, Projektarbeit.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Künstliche Spiele**

Jendreiko, Christian, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Do. 16:30 - 19:30, Raum MS Teams, 06.3.43, Umfang: 4 SWS, Beginn: 31.03.

Bitte melden Sie sich für den Kurs bei der lehrenden Person per Mail an:

[christian.jendreiko@hs-duesseldorf.de](mailto:christian.jendreiko@hs-duesseldorf.de)

Sie erhalten dann die Zu- oder Absage und bei Zusage weitere Informationen zum Kurs (moodle & TEAMS-Zugangsdaten).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung WPF für die TRADYs.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Semester wollen wir spielen. Mit Wörtern, mit Instrumenten, mit Klängen, mit Buntstiften, mit unseren Gedanken, mit Bewegungen, mit Bauklötzchen,... wir spielen, womit und worauf wir Lust haben. Wir spielen alleine und wir spielen zusammen. Allerdings spielen wir nicht einfach so. Sondern die Spiele, die wir erfinden, folgen den Regeln, die uns das AACM vorgibt. Aha. Und was soll das heißen, AACM? AACM heißt Abstract Artificial Chemistry Modeling.

Und was ist das? Eine spezielle Methode der Modellierung von Prozessen, die wir hier gerade erfinden und die auf der Theorie von Reaction Networks basiert.

Und wozu soll AACM gut sein?

Zum Beispiel dazu, Spiele zu erfinden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Neugier.

**Prüfungsleistungen:** Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium.

**Basisliteratur:** wird im Kurs bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Natur, Maschine, Subjektivitäten**

Vormann, Anja, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Di. 13:00 - 16:00, Raum vorauss. via TEAMS, Umfang: 4 SWS, Beginn: 22.03.

Bitte melden Sie sich für den Kurs bei der lehrenden Person per Mail an:

[anja.vormann@hs-duesseldorf.de](mailto:anja.vormann@hs-duesseldorf.de)

Sie erhalten dann die Zu- oder Absage und bei Zusage weitere Informationen zum Kurs (moodle & TEAMS-Zugangsdaten).“

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund Öffnung für den TRADY-Wahlpflichtbereich aus dem FB D.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Lehrveranstaltung Natur, Maschine, Subjektivitäten ist ein interdisziplinäres Seminar der Fachbereiche Design (Vormann), Medien (Schwab-Trapp) und Maschinenbau (Karababa) - auch geöffnet für TRADY Studierende.

Alle Dozent\*innen beschäftigen sich intensiv mit visionären Naturkonzepten und sehen hier eine interessante interdisziplinäre Schnittstelle der 3 Disziplinen. In den Diskursen um Nachhaltigkeit fehlt uns häufig der visionäre, spielerische und experimentelle Ansatz.

Es wird eine kleine Vortragsreihe in das Seminar integriert, in der Gastkünstler\*innen ihre futuristischen Entwürfe oder ihre Methodik zur Entdeckung des Unentdeckten mit uns teilen. Die Vorträge sollen Anknüpfungspunkte für interdisziplinäre Diskurse bieten und einen experimentellen und visionären Ansatz in den Entwicklungsprozess hineinbringen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine.

**Prüfungsleistungen:** Wir werden lernen, aus verschiedenen fachlichen Perspektiven Ideen und Entwürfe zu diskutieren, zusammen zu denken und auch zu arbeiten. Am Ende steht ein kleines Objekt, eine Installation, eine mediale Anwendung, ein Film, ein fiktives Konzept. Die Ergebnisse des letzten und des kommenden Semesters sollen ausgestellt werden (eventuell zur Digitale).

**Basisliteratur:** Wird im Kurs besprochen.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Smarte Systeme**

Schwung, Dorothea, Prof. Dr.-Ing.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:00 - 17:00, Raum 05.2.41 , Umfang: 4 SWS, Beginn: 29.03.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung, da Öffnung für den Wahlpflichtbereich der TRADYs, aus dem FB El.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** • Einführung in Begrifflichkeiten der Industrie 4.0

- Referenzarchitektur RAMI4.0
- Bedeutung der Vernetzung für industrielle Wertschöpfungsketten
- Vertiefende Analyse ausgewählter I4.0-Technologien

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** technische Affinität

**Prüfungsleistungen:** Gruppen-Projekt mit schriftlicher Ausarbeitung und Präsentation.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MDMB - Methoden empirischer Sozialforschung (3. Sem)**

Voigt, Christian, Dr.

Master TRADY - Prüfung MDMB - Masterbegleitseminar (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 12:45 - 16:00, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

**Inhalt:** Phasen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Themenfindung und -eingrenzung, Zielsetzung, Problembeschreibung etc.) werden zu Beginn des Seminars wiederholt.

Im weiteren Verlauf vermittelt das Seminar ausgewählte Inhalte aus Wissenschaftstheorie und Methoden aus der empirischer Sozialforschung (Interviews, Fragebögen, Beobachtung, Feldforschung, Gruppengespräch etc.). Übungen zu deskriptiven und deduktiven Statistiken, Inhaltsanalysen oder ethnografischen Fallstudien schaffen eine Grundlage, um empirische Erhebungsmethoden in ihrer Anwendung kritisch zu bewerten.

Im Ergebnis wird ein Exposé erarbeitet, welches Ziele, zentrale Fragen und passende methodische Ansätze beschreibt. Dabei wird der aktuelle Forschungsstand im ausgewählten Forschungsbereich dargestellt und etwaige Wissenslücken herausgearbeitet. Ist die Masterarbeit erst für das Folgesemester geplant, hilft eine Zeitplanung die Umsetzbarkeit sicherzustellen.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Gruppendiskussion, Arbeit mit beispielhaften Datensätzen

**Prüfungsleistungen:** • Exposé erstellen (≈4-5 Seiten) und vortragen (≈15 min)

• Ein Forschungstagebuch (min 4 Einträge in einem individuellen, privaten Moodle Blog). Das Konzept eines Forschungstagebuches zu Lernzwecken wird zu Beginn des Kurses vorgestellt. Typische Einträge (≈ 400 – 600 Wörter) ...

a) können Erkenntnisse und Fragen zur Nützlichkeit einzelner quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden für das eigene (zukünftige) Forschungsprojekt reflektieren.

b) oder konkrete Erfahrungen bei der operative Umsetzungen empirischer Untersuchungen festhalten, die bei der späteren Dokumentation der Forschungsergebnisse wichtig sind (z.B. Aktivitäten um eine möglichst hohe Response Rate zu erreichen).

**Basisliteratur:** Björn R., Malte F., Wilhelm H., Ewald N. (2006): Quantitative Methoden 1. Heidelberg, Berlin: Springer.

Kollmann, T., Kuckertz, A., & Stöckmann, C. (2016). Das 1 x 1 des wissenschaftlichen Arbeitens: Von der Idee bis zur Abgabe. Springer-Verlag.

Fischer, Dietlind 1997: Das Tagebuch als Lern- und Forschungsinstrument. In: Friebertshäuser, Barbara/Annedore Prengel (Hg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim und München. (S. 693-703).

Roberts, S., Snee, H., Hine, C., Morey, Y., & Watson, H. (2016). Digital methods for social science: An interdisciplinary guide to research innovation. Springer.

Neuman, W. L. (2014). Social research methods: Qualitative and quantitative approaches. Pearson education.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **I. Außerfachliche Lehrveranstaltungen (AFL)/Zusatzfächer (incl. Sprachen)**

### **Gebärdensprache - eine Einführung**

Severin, Kawai

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

06.-08.05 und 13.-15.05.2022, freitags jeweils 14.30-21.00 Uhr, Samstag jeweils 09.00-16.00 Uhr und Sonntag jeweils 10.00-14.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Aufgrund der Teilnahmebegrenzung gilt für dieses Seminarangebot folgende Belegungsregelung: Studierende, die das Seminar im Wahlmodul belegen wollen, finden das Seminar in der OSSC Seminarbelegung im Wahlmodul WA bzw. WM

Alle anderen Studierenden nutzen bitte die Registrierung hier im KomVor (unten auf "Seminar vormerken" klicken und danach unten auf "Registrieren" klicken

Die Belegung ist innerhalb der allgemeinen Belegungsfrist (s.u. im Block Seminarbelegung) möglich.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgrund der besonderen Kommunikationsformen und aus zwingenden methodisch-didaktischen Gründen ist eine TN-Begrenzung auf 20 Studierende notwendig.)

**Inhalt:** Die Deutsche Gebärdensprache (kurz DGS) ist eine von vielen natürlichen Sprachen, die von gehörlosen und schwerhörige Menschen in Deutschland verwendet wird. Gebärdensprachen verwenden den visuell-gestischen Kanal der Kommunikation, sind aber nicht mit dem zu verwechseln, was man gemeinhin unter "Körpersprache" versteht. Somit ist DGS auch nicht eine "pantomimische" Version der deutschen Lautsprache, sondern eine eigenständige Sprache mit eigenen grammatischen Regeln und Vokabeln.

Dieser Kurs vermittelt Grundkenntnisse in Deutscher Gebärdensprache. Zu diesen gehören: eine Einführung in die visuellen Kommunikationsmöglichkeiten und die Kultur gehörloser Menschen, das Fingeralphabet,

die sprachliche Funktion der Mimik,

Aufbau eines Grundwortschatzes (Begrüßungen & Verabschiedungen, Farben, Zahlen, Tages-, Woche-, Monats-, Jahresangaben, Alltagsvokabeln)

einfache Satzübungen.

Einführende Informationen zur Deutschen Gebärdensprache und Gebärdensprachen im Allgemeinen finden Sie hier:

<http://www.bgn-ev.de/info/gebaerdensprache.html>

<http://www.dgsd.de/Deaf/gebspra.html#info>

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, ich setze allerdings Aufmerksamkeit voraus, da DGS wie auch der DGS-Unterricht nur visuell funktioniert. Also wenn man nicht nach vorne schaut, verpasst man zwangsläufig wichtige Inhalte. Außerdem wünsche ich mir die Bereitschaft, in kleineren Gruppen und mit dem gesamten Kurs Kommunikationsübungen durchzuführen.

**Arbeitsformen:** gemischt (Arbeit in Kleingruppen aber auch interaktive Arbeit mit dem gesamten Kurs)

**Prüfungsleistungen:** Für WA.1, WM.1 oder WM.2;

In diesem Seminar werden 6 LP gewährt.

1. Teil: schriftliche Abfrage des passiven Wortschatzes mit Videos (ca. 45 Minuten)

im Anschluss daran:

2. Teil: mündliche Überprüfung der aktiven Gebärden- und Kommunikationsfähigkeiten (je 3-5 Minuten pro Teilnehmer als Einzelprüfung)

Wenn Sie neben der Eintragung ins OSSC eine schriftliche Teilnahmebescheinigung ausgestellt bekommen möchten, bringen Sie bitte ein entsprechendes Formular für das Wahlmodul zur letzten Unterrichtssitzung mit, damit es von der Dozentin ausgefüllt werden kann. Bitte erkundigen Sie sich im Studienbüro, welches Schein-Formular Sie dafür benötigen.

**Basisliteratur:** Unterrichtsmaterialien werden von der Dozentin mitgebracht.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 09.05.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**jazzappeal - der Jazz und Popchor der HSD**

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Di. 18:00 - 21:15, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Dieser Chor ist ausschließlich für fortgeschrittene SängerInnen gedacht. Hier sollten also nur Studierende erscheinen, die Chor- und Stimmerfahrung haben.

Teilnahme am Chorwochenende ist verpflichtend!

**Inhalt:** Gesungen wird anspruchsvollere Literatur von Monteverdi bis Take Six.

In diesem Semester unter anderem:

Make you feel my love, Stücke von Vocal Line, Pentatonix und Real Group.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieser Chor ist ausschließlich für fortgeschrittene SängerInnen gedacht. Hier sollten also nur Studierende erscheinen die Chor- und Stimmerfahrung haben. Aufnahme in den Chor nur nach Vorsingen und Probezeit

**Arbeitsformen:** Warm up, Stimmbildung, Singen, Chorleitung

**Prüfungsleistungen:** Singen, Mitwirkung an Konzerten, Teilnahme am Chorwochenende, Vorträge zum Singen und zur Stimme

**Sonstige Informationen:** Dieser Chor ist ausschließlich für fortgeschrittene SängerInnen gedacht. Hier sollten also nur Studierende erscheinen die Chor- und Stimmerfahrung haben. Aufnahme in den Chor nur nach Vorsingen und Probezeit

**Basisliteratur:** Kolneder/Schmidt (2009): Singen nach Noten. Band 1 und 2. Schott Mainz

Maierhofer, Lorenz (2010) Pop 4 Voices. Helbling Esslingen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 19.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Spanisch A1.2- Kompetenzorientierter Sprachkurs für ANFÄNGER MIT VORKENNTNISSEN**

Derreza, Salomón, M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierenden aus dem FB SK einen Wahlmodulschein (6 LP).

Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

**Inhalt:** Fortsetzung des Kurses A1.1. Entsprechend dem Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Quereinsteiger sind herzlich willkommen!

**Arbeitsformen:** Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

#Corona: Das Seminar findet während des Lockdowns online statt. Das sprachcafé mOndial auch.

**Prüfungsleistungen:** Mündliche Prüfung und Führung eines Lernblogs. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

**Basisliteratur:** Nueva guía del español 1.0: Un curso sistemático-comunicativo\*.

Verlag: Books on Demand; Auflage: 1

ISBN-13: 978-3848228744

\*Vorhanden in der FB-Bibliothek

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Spanisch A2.2 - Kompetenzorientierter Sprachkurs für Anfänger mit guten Vorkenntnissen**

Derreza, Salomón, M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierende aus dem FB 6 einen Wahlmodulschein (6 LP), Studierende aus anderen FBs je nach Absprache mit den jeweiligen Studienbüros.

Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

**Inhalt:** Fortsetzung des Kurses Spanisch A1.2. Entsprechend dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Quereinsteiger sind herzlich willkommen!

**Arbeitsformen:** Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

#Corona: Das Seminar findet während des Lockdowns online statt. Das sprachcafé mOndial auch.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsformen: Mündliche Prüfung und Führung eines Lernblogs. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

#Corona: Falls eine präsenzielle Klausur wegen des Lockdowns nicht möglich sein sollte, wird sie durch eine mündliche Prüfung ersetzt.

**Basisliteratur:** Das Material wird zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 25.04.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Türkische Kultur und Sprache - Training Interkulturelle Kompetenz**

Fritsch, Sevinc

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Vorbereitungstermine:

03.06. / 17.06. / 24.06., jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr (Raum 03.2.041)

Blockwoche:

04.07 bis 08.07., jeweils 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.033), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Wichtige Voraussetzungen für Interkulturelle Kompetenz

Kulturdefinition und Kultur Theorien

Eigene kulturelle Prägung erkennen und definieren

Bikulturalität als Herausforderung und Chance

Welche vor und Nachteile bringt meine Herkunft in mein Leben bzw. Berufsleben?

Türkische Kultur

Einführung in Geschichte, Religion, Kultur, Politik und Wirtschaft und Landeskunde

Kulturelle Werte, Sitten, Gebräuche, Rituale und Feste

Erziehung und Sozialisation in türkischen Familien

Der türkische Kommunikationsstil

Do`s und Don'ts und Tabus im Umgang mit türkischen Klienten

Konfliktpunkte und Konfliktlösungsstrategien

Der türkische Humor

Die türkische Musik als Kommunikationsmittel den unmittelbaren Zugang zu Gruppen

Alltagsrassismus

Türkisches Sprachtraining

Sprachvergleich Deutsch-Türkisch

Das türkische Alphabet

Grüß- und Abschiedsformeln

Sich vorstellen

Die Pluralbildung

Nominalsätze

Sich nach dem Befinden erkundigen

Wünsche formulieren

Das Präsens

Nützliche Redewendungen

Zahlen

**Arbeitsformen:** Vortrag und Diskussion

Gruppenarbeit und Partnerarbeit

Interkulturelle Spiele; so wie Dardianen, Interkulturelles Mau Mau,

Interaktionsübungen

**Prüfungsleistungen:** Bearbeitung eines Themas als Hausarbeit (10 Seiten Text + Literaturverzeichnis)

ODER

Bearbeitung eines Themas als Referat (Vortrag, ca. 20 Minuten + Handout von max. 2 Seiten)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 18.03.2022 bis zum 06.07.2022 online im  
OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>